

wirtschaft und statistik $\frac{11}{80}$



Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz

Inhalt **Seite**

Zusammenfassende Übersicht	749
Wirtschaftszahlen	750
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung	754
Sitzverteilung bei der Bundestagswahl 1980 und Erfolgswert der Stimmen	755
Kartei im Produzierenden Gewerbe als Aufberei- tungsinstrument und Untersuchungsobjekt ...	760

Statistische Umschau

Erwerbstätigkeit

Personalfluktuation im unmittelbaren öffent- lichen Dienst 1978/79	771
-----------------------------------------------------------------------------	-----

Landwirtschaft

Anbau und Ernte der Feldfrüchte 1980	773
Anbau und Ernte von Gemüse 1980	775
Obsternte 1980	777

Produzierendes Gewerbe

Düngemittelerzeugung und -versorgung 1979/80	779
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1979 sowie 1. Halbjahr 1980	781

Außenhandel

Außenhandel im 3. Vierteljahr 1980	785
------------------------------------------	-----

Sozialleistungen

Sozialhilfeaufwand 1979	790
-------------------------------	-----

Wirtschaftsrechnungen

Verzehr außer Haus im Jahr 1978 (Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe)	794
----------------------------------------------------------------------------------------------	-----

Löhne und Gehälter

Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel 1979	799
--------------------------------------------------------------	-----

Preise

Preise im Oktober 1980	802
------------------------------	-----

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis No- vember 1980, Heft 1 bis 11	805
Veröffentlichungen vom 14. Oktober bis 17. No- vember 1980	808

Statistische Monatszahlen

Inhalt	697*
--------------	------

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung von zwei Belegexemplaren gestattet.

Ab Jahrgang 1981 ändern sich die Preise wie folgt:

Einzelheft: 10,80 DM

Jahresbezugspreis (für einen geschlossenen Jahrgang): 122,— DM

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Schriftleitung: Dr. Günter Hamer,
Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes,
6200 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11,
Postfach 5528

Druck: Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei
Will und Rothe KG
6500 Mainz, Große Bleiche 44—50, Postfach 3120

Erscheinungsfolge: monatlich

Einzelpreis: DM 10,50
Jahresbezugspreis: DM 118,—
(für einen kompletten Berichtsjahrgang)
zuzüglich Versandkosten

Bestellnummer: 1010200—80111
ISSN 0043—6143

Auslieferung: Verlag W. Kohlhammer GmbH,
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,
6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen, sind an die Schriftleitung zu richten.

Contents	Page
Summary survey	749
Economic indicators	750
Graphs on the economic development	754
Apportionment of seats at the 1980 Bundestag elections and consequential value of votes cast	755
File of production industries as an instrument of processing and investigation	760
 Statistical Review	
Employment	
Fluctuation of public service personnel, 1978/79	771
Agriculture	
Cultivation and yields of field crops, 1980	773
Cultivation and yields of vegetables, 1980	775
Fruit crop, 1980	777
Production industries	
Production and supply of fertilizers, 1979/80 ...	779
Persons engaged and turnover of handicrafts, 1979 and 1st half of 1980	781
Foreign trade	
Foreign trade in the 3rd quarter of 1980	785
Social security schemes	
Expenditure for public assistance, 1979	790
Family budget surveys	
Consumption of food and beverages outside the home in 1978 (Results of the sample survey on income and expenditure)	794
Wages and salaries	
Gross annual earnings in industry and commerce, 1979	799
Prices	
Prices in October 1980	802
 Appendix	
Systematic table of contents, January to November 1980, Nos. 1 to 11	805
Publications from 14 October to 17 November 1980	808
 Monthly Statistical Figures	
Contents	697*

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières	Pages
Exposé général	749
Données d'ensemble sur l'économie	750
Courbes relatives à l'évolution économique	754
Répartition des sièges lors des élections du Bundestag de 1980 et valeur consécutive des voix exprimées	755
Fichier des industries productrices en tant qu'instrument de dépouillement et d'études	760
 Revue statistique	
Emploi	
Fluctuation de personnel du service public en 1978/79	771
Agriculture	
Cultures et récoltes des produits des champs en 1980	773
Cultures et récoltes des légumes en 1980	775
Récolte fruitière en 1980	777
Industries productrices	
Production d'engrais chimiques et approvisionnement en 1979/80	779
Personnes occupées et chiffre d'affaires de l'artisanat, 1979 et 1er semestre de 1980	781
Commerce extérieur	
Commerce extérieur au 3ème trimestre de 1980	785
Prestations de prévoyance sociale	
Dépenses d'aide sociale en 1979	790
Budgets familiaux	
Consommation de produits alimentaires et de boissons hors du foyer en 1978 (Résultats de l'enquête par sondage sur les revenus et les dépenses de consommation)	794
Salaires et traitements	
Gains annuels bruts dans l'industrie et le commerce en 1979	799
Prix	
Prix en octobre 1980	802
 Annexe	
Table systématique de janvier à novembre 1980, numéros 1 à 11	805
Publications du 14 octobre au 17 novembre 1980	808
 Chiffres statistiques mensuels	
Table des matières	697*

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

Abkürzungen

WlSta = Wirtschaft und Statistik	tkm = Tonnenkilometer
MD = Monatsdurchschnitt	a = Ar
VjD = Vierteljahresdurchschnitt	ha = Hektar
HjD = Halbjahresdurchschnitt	l = Liter
JD = Jahresdurchschnitt	hl = Hektoliter
D = Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	g = Gramm
Vj = Vierteljahr	kg = Kilogramm
Hj = Halbjahr	dt = Dezitonne (100 kg)
Shj = Sommerhalbjahr (1. 4. — 30. 9.)	t = Tonne (1 000 kg)
Whj = Winterhalbjahr (1. 10. — 31. 3.)	BRT = Bruttoregistertonne
Wj = Wirtschaftsjahr (1. 7. — 30. 6.)	NRT = Nettoregistertonne
Fwj = Forstwirtschaftsjahr (1. 10. — 30. 9.)	s = Sekunde
a.n.g. = anderweitig nicht genannt	min = Minute
o.a.S. = ohne ausgeprägten Schwerpunkt	kW = Kilowatt
% = Prozent	kWh = Kilowattstunde
‰ = Promille	Pf = Pfennig
a. T. = auf Tausend	RM = Reichsmark
St = Stück	DM = Deutsche Mark
Mill. = Million	BG = Bundesgebiet
Mrd. = Milliarde	SchH = Schleswig-Holstein
mm = Millimeter	Hmb = Hamburg
cm = Zentimeter	Ndsa = Niedersachsen
m = Meter	Brm = Bremen
m ² = Quadratmeter	NW = Nordrhein-Westfalen
m ³ = Kubikmeter	Hess = Hessen
km = Kilometer	RhPf = Rheinland-Pfalz
km ² = Quadratkilometer	BaWü = Baden-Württemberg
Pkm = Personenkilometer	Bay = Bayern
	Saar = Saarland
	BlnW = Berlin (West)
	EG = Europäische Gemeinschaft

Zeichenerklärung

- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl
- s = geschätzte Zahl
- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- = kein Nachweis vorhanden
- ... = Angaben fallen später an
- × = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
- | oder — = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
- / = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
- () = Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Zusammenfassende Übersicht

Sitzverteilung bei der Bundestagswahl 1980 und Erfolgswert der Stimmen

Anhand der Ergebnisse der Bundestagswahl 1980 werden die Regeln und Verfahren zur Berechnung der Sitzverteilung für den Deutschen Bundestag dargestellt. Hierbei werden im einzelnen die Auswirkungen bei Anwendung des im Bundeswahlgesetz vorgesehenen Höchstzahlverfahrens d'Hondt und der in einzelnen Landeswahlgesetzen geregelten Verfahren Hare bzw. Niemeyer gegenübergestellt. In diesem Zusammenhang wird auch auf den „Erfolgswert der Stimmen“ eingegangen. Dabei wird untersucht, wieviele Wahlberechtigte und Wähler auf die Sitzverteilung Einfluß bzw. keinen Einfluß genommen haben.

Kartell im Produzierenden Gewerbe als Aufbereitungsinstrument und Untersuchungsobjekt

Das aufgrund des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe von 1975 neugestaltete Erhebungssystem in diesem Bereich machte u. a. den Aufbau einer Kartell für die Erhebungseinheiten — Unternehmen, Betriebe, fachliche Einheiten — erforderlich. Die Kartell dient u. a. der Aufgabe, den Kreis der Erhebungseinheiten für die einzelnen Statistiken — auch in zeitlicher Folge — aufeinander abzustimmen und die Ergebnisse in kombinierter Weise auszuwerten. Über die technischen Aspekte des Aufbaus einer Kartell für Unternehmen und Betriebe im Produzierenden Gewerbe ist bereits in einem früheren Aufsatz berichtet worden. Der vorliegende Beitrag unterrichtet zunächst über den Stand des Aufbaus der Kartell — insbesondere über die erfaßten Einheiten — und erläutert ihren Einsatz bei laufenden Erhebungen sowie bei verschiedenen Stichprobenerhebungen. Anschließend werden Verfahren zum Zusammenführen individueller statistischer Ergebnisse behandelt. Die Möglichkeiten der Auswertung der in der Kartell erfaßten Angaben werden durch Bestandsanalysen und anhand des Zusammenhangs zwischen den Unternehmen und ihren Betrieben in wirtschaftssystematischer und regionaler Zuordnung erläutert. Abschließend wird auf neue Wege zur schnellen Bereitstellung der in der Kartell enthaltenen Informationen eingegangen.

Statistische Umschau

Erwerbstätigkeit

In der Zeit vom 1. Juli 1978 bis 30. Juni 1979 ist bei Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden eine Personalfluktuation von 654 657 Fällen erfaßt worden. Davon waren 359 987 Fälle Personalzugänge und 294 670 Fälle Personalabgänge. In der Gesamtzahl sind 85 000 Fälle enthalten, die sich auf den Personalwechsel zwischen gleichen Dienstherrn im Bereich des Bundes und der Länder beziehen; diese Kategorie ist für die vorangegangene Erhebung 1975/76 nicht registriert worden. Der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Fluktuationsfälle lag mit 46 % erheblich höher als ihr Anteil am Personalbestand (30. 6. 1977: 34 %).

Landwirtschaft

Nach den vorliegenden vorläufigen Ergebnissen über die Ernte der Feldfrüchte 1980 erhöhte sich die Gesamterntemenge an Getreide (einschl. Körnermais) gegenüber 1979 um 0,4 % und betrug 23 Mill. t. Die Kartoffelernte lag mit 6,8 Mill. t um 21,7 % niedriger als im Vorjahr. Mit 18,3 Mill. t wird die Zuckerrübenenernte nahezu gleich hoch ausfallen wie 1979. Die Ölfrüchterente konnte gegenüber dem Vorjahr um 17,3 % gesteigert werden und betrug 377 000 t.

Bei einer gegenüber 1979 um 10,2 % auf 42 279 ha verringerten Anbaufläche betrug die Erntemenge an Gemüse auf dem Freiland 1980 rd. 8,94 Mill. dt. Sie war damit um 15,1 % niedriger als im Vorjahr und lag um 14,7 % unter dem Durchschnitt der Jahre 1974/79. Der Gemüseanbau unter Glas erstreckte sich auf insgesamt 1 334 ha und ist im Vergleich zum Vorjahr um 2 % eingeschränkt worden.

Die Obsternte 1980 (ohne Strauchbeerenobst und Walnüsse) wird — nach vorläufigem Ergebnis — auf rd. 2,84 Mill. t geschätzt. Sie liegt damit um 7 % unter dem endgültigen

Landwirtschaft

tigen Ergebnis des Vorjahres und um 8 % über dem Durchschnitt der Jahre 1974/79. Die Ernte an Äpfeln und Birnen macht voraussichtlich 75 %, die Apfelernte allein etwa 62 % der gesamten Obsternte aus.

Produzierendes Gewerbe

Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe lag im September 1980 mit einem Stand von 119,8 (1970 = 100) um 14,4 % höher als im Vormonat, jedoch um 8,1 % unter dem Stand vom September 1979. Das Produktionsvolumen — von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt — war im Zeitraum Januar/September 1980 um 1,3 % größer als im Januar/September 1979.

Im Wirtschaftsjahr 1979/80 nahm die Erzeugung von Düngemitteln gegenüber 1978/79 zu (Stickstoff + 15,9 %; Phosphat + 5,6 %; Kali + 6,5 %). Die Einfuhr von Düngemitteln aus dem Ausland und der DDR zeigte folgende Veränderungsraten gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum: Stickstoff + 4,1 %, Phosphat — 3,3 % und Kali + 6,3 %. Die Ausfuhr von Düngemitteln ins Ausland und in die DDR nahm im Gegensatz zu den vorangegangenen zwei Vergleichsjahreszeiträumen, für die hohe Steigerungsraten zu verzeichnen gewesen waren, zum Teil erheblich ab (Stickstoff — 6,6 %; Phosphat — 26,6 %; Kali — 4,0 %). In der inländischen Landwirtschaft wurden 1979/80 9,1 % mehr stickstoffhaltige, 0,8 % mehr phosphathaltige und 2,4 % mehr kalihaltige Düngemittel verwendet als 1978/79.

Im Jahresdurchschnitt 1979 waren nach vorläufigen Ergebnissen 3,04 Mill. Personen in Unternehmen des Handwerks (ohne handwerkliche Nebenbetriebe) tätig; das waren 3,1 % mehr als im Jahr 1978. Der Umsatz des Handwerks (ohne handwerkliche Nebenbetriebe) betrug 1979 ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer 290 Mrd. DM und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 11,7 % gestiegen.

Außenhandel

Der Wert der Einfuhr lag im Oktober 1980 mit 30,4 Mrd. DM um 8 % und der der Ausfuhr mit 31,8 Mrd. DM um 6 % höher als im Oktober 1979. Im Zeitraum Januar/Oktober 1980 war die Einfuhr mit 283,6 Mrd. DM um 19 % und die Ausfuhr mit 291,1 Mrd. DM um 12 % größer als im Januar/Oktober 1979. Der Ausfuhrüberschuß betrug in der Berichtszeit 7,5 gegenüber 20,1 Mrd. DM im Januar/Oktober 1979.

Sozialleistungen

Im Jahr 1979 betrug der Aufwand für Sozialhilfe 12,1 Mrd. DM, das bedeutet eine Erhöhung um knapp 6,9 % gegenüber dem Vorjahr. 7,8 Mrd. DM oder 62,6 % entfielen auf Hilfen in Einrichtungen, 4,5 Mrd. DM oder 37,4 % auf Hilfen außerhalb von Einrichtungen. Für Hilfe zum Lebensunterhalt wurden 3,9 Mrd. DM oder 32,3 % des Gesamtaufwands ausgegeben und für Hilfe in besonderen Lebenslagen 8,2 Mrd. DM oder 67,7 %.

Wirtschaftsrechnungen

Nach den Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe wurden im Jahr 1978 je Haushalt und Monat 113 DM für den Verzehr außer Haus ausgegeben. Von diesem Betrag wurde etwa ein Drittel für Verpflegung und Getränke während des Urlaubs verwendet, mehr als die Hälfte entfiel auf außerhalb des Urlaubs eingenommene Speisen, Mahlzeiten und Getränke und etwas mehr als ein Zehntel auf Gemeinschaftsverpflegung und sonstigen Verzehr.

Preise

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen sind die Preise von September bis Oktober 1980 gestiegen. Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (1976 = 100) erhöhte sich gegenüber September 1980 um 0,8 %, er lag um 7,0 % höher als vor Jahresfrist. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte (1976 = 100) hat sich von September bis Oktober 1980 um + 0,2 % verändert; er übertraf seinen Stand vom Oktober 1979 um 5,1 %. Ha./St.

Wirtschaftszahlen¹⁾

Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980 ²⁾					Abschn. Statist. Monatszahlen S.		
		Durchschnitt bzw. Stichtag				April	Mai	Juni	Juli	Aug.		Sept.	Okt.
Bevölkerung													
Wohnbevölkerung	1 000	61 442	61 353	61 322	61 439	61 517	61 535	61 561	...	...	...	...	701*
Eheschließungen	Anzahl	30 468	29 852	27 441	28 682	26 141	47 683	34 205	33 812	40 278	32 908	...	701*
Lebendgeborene	Anzahl	50 238	48 328	48 039	48 392	51 450	52 706	52 170	56 897	52 113	53 764	...	701*
Gestorbene	Anzahl	61 095	58 434	60 268	59 197	58 895	58 983	57 676	58 928	55 101	57 450	...	701*
Erwerbstätigkeit													
Erwerbstätige	1 000	25 088	25 044	25 230	25 548	25 657 ³⁾	25 643	...	...	...	...	...	702*
dar.: Abhängige	1 000	21 288	21 347	21 605	21 978	22 107 ³⁾	22 107	...	...	...	...	...	702*
Arbeitslose	1 000	1 060	1 030	993	876	825	767	781	853	865	823	888	702*
Kurzarbeiter	1 000	277	231	191	88	92	92	86	85	43	138	189	702*
Offene Stellen	1 000	235	231	246	304	246	344	353	335	324	299	275	703*
Unternehmen und Arbeitsstätten													
Insolvenzen	Anzahl	780	797	727	693	683	711	767	760	732	818	...	705*
dar.: Beantragte Konkursverfahren	Anzahl	768	787	720	688	676	700	758	756	724	814	...	705*
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei													
Schweinebestand	1 000	21 221	21 801	23 247	23 085	23 633	...	...	...	24 066	...	...	643*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	1 000 t	329	334	353	368	357	375	360	377	353	409	...	706*
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	1 000 t	35	33	33	28	35	21	19	20	14	...	...	707*
Produzierendes Gewerbe													
Index des Auftragsseingangs													
Verarbeitendes Gewerbe	1976 = 100	100	101,3	106,3	117,8	125,5	120,9	118,4	116,1	101,5	121,2	...	709*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	100	97,1	101,2	115,4	127,6	121,3	126,5	117,5	103,1	116,7	...	709*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	100	103,0	108,5	119,5	120,9	122,4	117,3	118,6	102,3	120,0	...	709*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	100	103,1	108,2	116,7	135,0	116,3	108,9	107,0	97,0	131,5	...	709*
Index des Auftragsbestands													
für das Verarbeitende Gewerbe	1976 = 100	100	99,2	104,8	120,2	128,3	132,6	128,4	129,2	128,7	126,8	...	710*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	100	86,3	93,5	115,4	126,7	123,9	121,8	121,8	119,6	116,0	...	710*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	100	100,6	106,0	121,1	128,5	133,5	129,1	131,2	131,6	129,6	...	710*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	100	97,9	104,3	113,5	129,7	130,9	127,4	111,7	101,3	102,6	...	710*
Index der Nettoproduktion													
Produzierendes Gewerbe insgesamt	1970 = 100	110,7	113,7	116,7	123,0	132,0	130,9	130,3	109,4	104,7	119,8	...	711*
Elektrizitäts- und Gasversorgung	1970 = 100	164,9	167,4	179,0	190,9	196,1	179,0	167,2	152,3	146,2	164,1	...	711*
Bergbau	1970 = 100	86,6	83,7	83,6	86,8	89,4	84,2	80,2	77,2	75,8	79,3	...	711*
Verarbeitendes Gewerbe	1970 = 100	110,9	114,5	116,6	122,6	131,8	130,5	130,7	108,9	103,3	119,6	...	711*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1970 = 100	111,5	112,3	116,7	125,5	132,3	130,4	129,5	112,9	109,4	118,5	...	711*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	109,0	115,0	115,5	120,9	132,7	130,7	133,4	106,4	95,4	119,3	...	711*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	110,2	114,4	115,0	119,8	128,2	125,6	123,8	100,5	98,2	119,7	...	711*
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	1970 = 100	116,7	117,9	121,9	126,2	133,0	137,4	134,7	120,4	123,2	123,1	...	711*
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	1970 = 100	95,2	95,2	102,5	109,5	120,4	127,4	125,3	105,2	106,5	114,2	...	711*
Index der Bruttonettoproduktion													
Investitionsgüter	1970 = 100	105,8	109,5	109,3	114,6	123,2	122,9	129,5	105,9	98,7	117,8	...	713*
Verbrauchsgüter	1970 = 100	109,6	117,2	118,4	120,3	126,8	120,1	119,8	95,0	84,7	114,6	...	713*
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe													
Beschäftigte	1 000	7 698	7 632	7 584	7 608	7 649	7 643	7 649	7 678	7 693	7 717	...	708*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	804	791	772	771	788	747	732	748	668	790	...	708*
Umsatz	Mill. DM	76 413	80 261	83 327	92 121	101 000	98 225	98 800	97 147	85 763	105 725	...	708*
dar.: Auslandsumsatz	Mill. DM	17 679	18 966	20 028	22 131	24 256	24 960	24 190	22 901	19 359	26 197	...	708*
Baugewerbe													
Index des Auftragsseingangs im Bauhauptgewerbe	1976 = 100	100	115,6	142,5	160,8	167,8	173,7	201,1	164,6	163,1	...	...	717*
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe													
Beschäftigte	1 000	1 222	1 168	1 190	1 240	1 252	1 254	1 261	1 257	1 268	1 272	...	718*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	154	143	141	144	161	154	154	153	134	171	...	718*
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe													
Produktionsindex für das Baugewerbe	1970 = 100	96,3	98,5	102,8	108,9	75,5	124,3	112,8	124,6	88,5	120,1	...	717*
Bauhauptgewerbe	1970 = 100	95,2	95,2	102,5	109,5	74,7	125,3	119,9	119,5	90,8	124,3	108,6	717*
Ausbaugewerbe	1970 = 100	99,3	108,0	103,7	107,6	77,8	121,4	92,6	139,1	81,8	108,1	...	717*
Handwerk													
Beschäftigte	1 000	...	...	3 719	3 836	3 764	3 803	3 914	3 997	3 881	3 896	...	-
Umsatz	Mill. DM	...	...	259 650	289 933	57 566	77 352	69 240	85 775	66 297	76 871	...	-
Bautätigkeit und Wohnungen													
Baugenehmigungen													
Wohnungen	1 000	31,7	29,3	35,5	25,4	25,2	28,3	26,3	27,4	...	...	...	720*
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	Mill. m ³	13,7	12,2	14,5	10,8	10,0	10,7	11,6	11,6	...	...	...	720*
Baufertigstellungen, Wohnungen	1 000	32,7	34,1	30,7	23,6	10,1	...	...	...	...	...	...	720*
Handel, Gastgewerbe													
Meßzahlen der Umsätze des													
Großhandels	1970 = 100	159,1	164,0	170,9	189,5	207,0	197,8	194,8	201,6	183,4	207,1	...	721*
Einzelhandels	1970 = 100	159,8	171,3	180,1	191,6	199,5	198,0	184,6	200,8	180,6	191,6	...	722*
Gastgewerbes	1970 = 100	138,2	145,5	151,7	160,4	168,3	190,4	176,1	190,3	179,5	...	723*	
Gaststättengewerbes	1970 = 100	134,9	140,6	145,7	153,7	164,0	178,5	159,5	174,3	159,5	...	723*	
Beherbergungsgewerbes	1970 = 100	144,9	155,8	164,2	173,8	177,1	214,4	208,7	222,2	218,8	...	723*	
Warenverkehr mit Berlin (West)													
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	1 898	1 973	2 075	2 197	2 349	2 243	...	...	...	...	...	724*
nach Berlin (West)	Mill. DM	1 698	1 738	1 771	1 868	1 911	1 876	...	...	...	...	...	724*
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)													
Lieferungen des Bundesgebietes	Mill. DM	356	367	381	393	374	440	341	481	470	409	554	724*
Bezüge des Bundesgebietes	Mill. DM	323	330	325	382	461	448	472	468	409	390	491	724*
Außenhandel													
Tatsächliche Werte													
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	18 514	19 598	20 309	24 347	23 042	28 604	28 209	29 177	24 329	27 809	...	725*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	3 003	3 275	3 217	3 329	3 655	3 836	3 475	3 537	3 217	3 423	...	725*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	15 273	16 065	16 815	20 714	25 022	24 448	24 324	25 250	20 845	23 983	...	725*
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	21 387	22 801	23 742	26 218	30 137	28 903	28 488	29 284	24 196	29 435	...	725*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	951	1 144	1 149	1 308	1 546	1 481	1 436	1 571	1 399	1 598	...	725*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	20 315	21 520	22 442	24 732	28 371	27 230	26 843	27 507	22 621	27 620	...	725*
Index des Volumens, Einfuhr	1976 = 100	100	103,7	111,5	121,7	127,3	126,2	124,9	129,5	106,5	121,5	...	725*
Ausfuhr	1976 = 100	100	105,4	109,8	117,6	127,2	123,2	120,0	123,4	100,3	122,6	...	725*
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	1976 = 100	100	102,0	98,4	108,1	123,2	122,5	122,0	121,7	123,4	123,6	...	725*
Ausfuhr	1976 = 100	100	101,1	101,1	104,2	110,8	109,7	111,0	111,0	112,8	112,2	...	725*
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	1976 = 100	100	99,1	102,7	96,4	89,8	8						

Wirtschaftszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Veränderung gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1976	1977	1978	1979	Juli 80	Aug. 80	Sept. 80	Okt. 80	Juli 80	Aug. 80	Sept. 80	Okt. 80
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1975	1976	1977	1978	Juli 79	Aug. 79	Sept. 79	Okt. 79	Juni 80	Juli 80	Aug. 80	Sept. 80
Bevölkerung												
Wohnbevölkerung	-0,3	-0,2	-0,1	+0,2	+0,4 ¹⁾	+0,0 ²⁾
Eheschließungen	-5,3	-2,1	-8,4	+4,8	+4,2	+3,5	+3,7	...	x	x	x	x
Lebendgeborene	-	-3,8	-1,3	+0,9	+10,2	+2,3	+10,7	...	x	x	x	x
Gestorbene	-2,5	-4,4	+2,6	-1,6	+2,6	-0,7	+6,9	...	x	x	x	x
Erwerbstätigkeit												
Erwerbstätige	-0,9	-0,2	+0,7	+1,3	+0,9 ³⁾	-0,1 ⁴⁾
dar.: Abhängige	-0,5	+0,3	+1,2	+1,7	+1,1 ³⁾
Arbeitslose	-1,3	-2,9	-3,6	-11,8	+6,1	+8,2	+11,6	+16,6	+9,2	+1,3	-4,9	+8,0
Kurzarbeiter	-64,2	-16,5	-17,6	-54,1	+154,6	+84,8	+275,7	+211,5	-1,5	-49,9	+222,4	+37,0
Offene Stellen	-0,5	-1,6	+6,2	+23,8	-3,1	-4,4	-6,6	-10,4	-5,1	-3,3	-7,6	-8,1
Unternehmen und Arbeitsstätten												
Insolvenzen	+1,8	+2,1	-8,8	-4,6	+9,8	+3,7	+14,6	...	+0,9	-3,7	+11,7	...
dar.: Beantragte Konkursverfahren	+3,1	+2,4	-8,5	-4,5	+11,3	+3,0	+14,6	...	-0,3	-4,2	+12,4	...
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei												
Schweinebestand	+2,8	+2,7	+6,6	-0,7	+1,7 ⁵⁾	+1,8	...	...	+5,6 ⁶⁾	+1,8	...	...
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	+3,5	+1,5	+5,7	+4,3	+2,2	-3,8	+15,0	...	+3,6	-6,4	+16,0	...
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	-1,8	-7,4	+0,0	-16,3	+7,3	-30,5	...	...	+2,3	-27,5	...	...
Produzierendes Gewerbe												
Index des Auftragsengangs												
Verarbeitendes Gewerbe	+13,6	+1,3	+4,9	+10,8	+3,0	-6,3	+1,8	...	-1,9	-12,6	+11,4	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+13,6	-2,9	+4,2	+14,0	-2,1	-9,6	+2,3	...	-7,1	-12,3	+13,2	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+13,6	+3,0	+5,3	+10,1	+5,6	-4,6	-0,2	...	+1,1	-13,7	+17,3	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+13,9	+3,1	+4,9	+7,9	+4,4	-5,0	+6,3	...	-1,7	-9,3	+35,6	...
Index des Auftragsbestands												
für das Verarbeitende Gewerbe	-3,2	-0,8	+5,6	+14,7	+6,4	+6,5	+5,0	...	+0,6	-0,4	-1,5	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	-9,3	-13,7	+8,3	+23,4	-3,6	-3,5	-3,1	...	-	-1,8	-3,0	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	-1,5	+0,6	+5,4	+14,2	+8,0	+7,9	+6,1	...	+1,6	+0,3	-1,5	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	-18,2	-2,1	+6,5	+8,8	-1,2	-1,1	-1,1	...	-12,3	-9,3	+1,3	...
Index der Nettoproduktion												
Produzierendes Gewerbe insgesamt	+6,9	+2,7	+2,6	+5,4	-3,1	-1,2	-8,1	...	-16,0	-4,3	+14,4	...
Elektrizitäts- und Gasversorgung	+9,9	+1,5	+6,9	+6,6	-2,2	-6,6	-7,2	...	-8,9	-4,0	+12,2	...
Bergbau	-2,7	-0,3	-0,1	+3,8	+1,8	-3,3	-1,7	...	-3,7	-1,8	+4,6	...
Verarbeitendes Gewerbe	+7,4	+3,2	+1,8	+5,1	-2,2	-0,3	-7,4	...	-16,7	-5,1	+15,8	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+10,3	+0,7	+3,9	+7,5	-7,4	-8,4	-10,1	...	-12,8	-3,1	+8,3	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+7,0	+5,5	+0,4	+4,7	+0,9	+3,6	-6,7	...	-20,2	-10,3	+25,1	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+7,0	+3,8	+0,5	+4,2	-3,5	+1,1	-7,9	...	-18,8	-2,3	+21,9	...
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	+3,5	+1,0	+3,4	+3,5	+1,5	+7,2	-2,7	...	-10,6	+2,3	-0,1	...
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	+3,0	-	+7,7	+6,8	-9,6	-4,6	-14,2	...	-16,0	+1,2	+7,2	...
Index der Bruttoproduktion für												
Investitionsgüter	+2,2	+3,5	+0,2	+4,8	+1,9	+8,3	-3,4	...	-18,2	-6,8	+19,4	...
Verbrauchsgüter	+9,5	+6,9	+1,0	+1,6	-5,8	-5,5	-12,3	...	-20,7	-8,9	+35,3	...
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe												
Beschäftigte	-2,4	-0,9	-0,6	+0,3	+1,0	+0,5	+0,4	...	+0,4	+0,2	+0,3	...
Geleistete Arbeiterstunden	+0,8	-1,6	-2,4	-0,1	+1,2	-7,0	+2,9	...	+2,1	-10,7	+18,3	...
Umsatz	+11,9	+5,0	+3,8	+10,6	+7,9	-0,9	+8,9	...	-1,7	-11,7	+23,3	...
dar.: Auslandsumsatz	+15,9	+7,3	+5,6	+10,5	+5,5	-3,1	+11,7	...	-5,3	-15,5	+35,3	...
Baugewerbe												
Index des Auftragsengangs im Bauhauptgewerbe	-6,2	+15,6	+23,3	+12,8	+0,9	-5,5	...	...	-18,2	-0,9	...	...
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe												
Beschäftigte	-1,6	-4,5	+1,9	+4,2	-0,3	-0,7	+0,5	...	-0,3	-0,8	+0,4	...
Geleistete Arbeiterstunden	-2,5	-6,6	-1,7	+2,2	-3,6	-12,5	+3,6	...	-0,6	-12,4	+27,5	...
					4. Vj 79	1. Vj 80	2. Vj 80	3. Vj 80	4. Vj 79	1. Vj 80	2. Vj 80	3. Vj 80
					gegenüber			gegenüber				
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	-	-5,4	+27,0	+26,0	+17,1	+9,1	+2,6	...	-5,4	+7,9	+0,9	...
Produktionsindex für das Baugewerbe	+2,7	+2,3	+4,4	+5,9	+5,2	+17,2	-3,4	...	+10,5	-29,0	+35,7	...
Bauhauptgewerbe	+3,0	-	+7,7	+6,8	+8,5	+21,6	-0,8	-9,4	-0,3	-24,0	+36,9	-12,6
Ausbaugewerbe	+1,6	+8,8	-4,0	+3,8	-2,0	+5,1	-11,0	...	+50,2	-41,2	+32,2	...
Handwerk												
Beschäftigte	...	...	...	+3,1	+3,3	+3,1	+2,4	...	+1,0	-1,1	+0,4	...
Umsatz	...	...	...	+11,7	+5,7	+15,2	-0,6	...	+34,4	-22,7	+15,9	...
					Juli 80	Aug. 80	Sept. 80	Okt. 80	Juli 80	Aug. 80	Sept. 80	Okt. 80
					gegenüber			gegenüber				
Bautätigkeit und Wohnungen												
Baugenehmigungen												
Wohnungen	+3,2	-7,4	+20,5	-12,2	x	x	x	x	+4,2	...	...	...
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	-15,5	-9,7	+16,8	-5,3	x	x	x	x	+0,5	...	...	...
Baufertigstellungen, Wohnungen	-10,3	+4,2	-10,0	-3,7	+36,2 ⁹⁾	+7,6 ⁹⁾
Handel, Gastgewerbe												
Meßzahlen der Umsätze des												
Großhandels	+11,3	+3,1	+4,2	+10,9	+6,3	-3,7	+6,5	...	+3,5	-9,0	+12,9	...
Einzelhandels	+7,1	+7,2	+5,1	+6,4	+11,6	+1,3	+7,4	...	+8,8	-10,1	+6,1	...
Gastgewerbes	+5,3	+5,3	+4,3	+5,1	+5,4	+2,1	...	...	+8,1	-5,7	...	...
Gaststättengewerbes	+4,9	+4,2	+3,6	+4,8	+5,4	+0,9	...	...	+9,3	-8,5	...	...
Beherbergungsgewerbes	+6,1	+7,5	+5,4	+5,8	+5,6	+3,9	...	...	+6,5	-1,5	...	...
Warenverkehr mit Berlin (West)												
Lieferungen aus Berlin (West)	+9,3	+3,9	+5,2	+5,9	+1,2 ⁹⁾	-4,5 ⁹⁾
nach Berlin (West)	+9,3	+2,9	+1,9	+5,5	-4,2 ⁹⁾	-1,8 ⁹⁾
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)												
Lieferungen des Bundesgebietes	+8,9	+1,7	+5,3	+3,2	+29,7	+12,1	-0,6	+7,9	+41,1	-2,2	-13,0	+35,5
Bezüge des Bundesgebietes	+16,0	+2,2	-1,5	+17,7	+11,3	+4,0	-3,4	+14,0	-0,7	-12,6	-4,6	+25,7
Außenhandel												
Tatsächliche Werte												
Einfuhr, insgesamt	+20,5	+5,9	+3,6	+19,9	+12,7	+2,6	+19,5	...	+3,4	-16,6	+14,3	...
Ernährungswirtschaft	+15,8	+9,1	-1,8	+3,5	+4,6	-1,7	+13,3	...	+1,8	-9,0	+6,4	...
Gewerbliche Wirtschaft	+21,6	+5,2	+4,7	+23,2	+13,6	+3,3	+19,9	...	+3,8	-17,4	+15,1	...
Ausfuhr, insgesamt	+15,8	+6,6	+4,1	+10,4	+10,5	-2,0	+17,0	...	+2,8	-17,4	+21,7	...
Ernährungswirtschaft	+9,8	+20,2	+0,5	+13,8	+19,4	+8,5	+43,2	...	+9,4	-10,9	+14,2	...
Gewerbliche Wirtschaft	+16,2	+5,9	+4,3	+10,2	+10,0	-2,6	+15,8	...	+2,5	-17,8	+22,1	...
Index des Volumens, Einfuhr	+14,4	+3,7	+7,5	+9,1	+3,1	-8,0	+8,3	...	+3,7	-17,8	+14,1	...
Ausfuhr	+11,4	+5,4	+4,2	+7,1	+4,0	-9,3	+9,4	...	+2,8	-18,7	+22,2	...
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	+5,4	+2,0	-3,5	+9,9	+9,3	+11,5	+10,4	...	-0,2	+1,4	+0,2	...
Ausfuhr	+4,1	+1,1	+0,0	+3,1	+6,2	+7,9	+7,0	...	+0,0	+1,6	-0,5	...
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	-1,3	-0,9	+3,6	-6,1	-2,9	-3,2	-3,1	...	+0,2	+0,2	-0,7	...

¹⁾ Juni 1980 gegenüber Juni 1979. - ²⁾ Juni 1980 gegenüber Mai 1980. - ³⁾ Mai 1980 gegenüber Mai 1979. - ⁴⁾ Mai 1980 gegenüber April 1980. - ⁵⁾ April 1980 gegenüber April 1979. - ⁶⁾ April 1980 gegenüber Dezember 1979. - ⁷⁾ April 1980 gegenüber März 1980.

Wirtschaftszahlen¹⁾

Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980					Abschn. Statist. Monats-Zahlen S. ...		
		Durchschnitt bzw. Stichtag				April	Mai	Juni	Juli	Aug.		Sept.	Okt.
Verkehr													
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs													
Beförperte Personen:													
Eisenbahnen	1976 = 100	100	98	99	104	104	103	104	105	...	...	729*
Straßenverkehr	1976 = 100	100	99	99	101	102 ²⁾	729*	
Luftverkehr	1976 = 100	100	106	113	124	117	128	145	...	...	...	729*
Beförperte Güter:													
Eisenbahnen	1976 = 100	100	95	99	109	110	104	106	105	...	...	729*
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	1976 = 100	100	102	106	114	119	109	116	112	...	...	729*
Werkfernverkehr	1976 = 100	100	106	99	105	117	108	116	114	...	...	729*
Binnenschifffahrt	1976 = 100	100	101	107	107	113	107	120	107	...	...	729*
Seeschifffahrt	1976 = 100	100	98	100	112	103	116	...	...	...	...	729*
Luftverkehr	1976 = 100	100	115	124	130	138	125	114	...	...	...	729*
Rohrfernleitungen	1976 = 100	100	96	95	110	96	95	94	92	83	92	729*	
Geld und Kredit													
Bargeldumlauf	Mrd. DM	60,6	67,5	76,2	79,9	79,3	79,7	79,9	81,4	81,3	802	734*	
Spareinlagen	Mrd. DM	410,2	437,1	466,4	478,4	463,2	461,4	460,7	458,3	459,2	459,2	734*	
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	Mrd. DM	769,2	838,7	926,7	1 039,5	1 056,6	1 064,2	1 077,9	1 079,9	1 083,6	1 094,0	734*	
Öffentliche Haushalte	Mrd. DM	210,9	237,6	272,3	300,5	304,8	307,4	308,2	310,2	309,4	310,9	734*	
Index der Aktienkurse	1972 = 100	101,5	101,4	108,9	105,5	96,3	97,6	99,5	101,8	102,2	100,5	101,2	734*
Kurs der 7½igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	%		102,6	103,8	96,9	88,7	91,7	94,1	95,2	95,7	94,2	93,0	735*
Finanzen und Steuern													
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	Mill. DM	10 469	12 208	12 719	13 445	8 773	8 511	22 298	11 857	10 555	22 769	739*	
dar.: Lohnsteuer (100%)	Mill. DM	6 717	7 564	7 668	8 089	7 536	7 767	9 498	10 317	9 515	9 387	739*	
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	4 872	5 224	6 105	7 017	7 264	7 563	7 408	7 575	7 669	6 852	739*	
dar.: Umsatzsteuer (100%)	Mill. DM	3 047	3 280	3 886	4 150	3 658	4 113	4 020	4 128	4 255	3 922	739*	
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	Mill. DM	3 164	3 320	3 496	3 632	3 495	3 723	3 723	3 424	3 674	3 775	739*	
dar.: Mineralölsteuer	Mill. DM	1 510	1 599	1 705	1 762	1 586	1 800	1 824	1 795	1 731	1 849	739*	
Preise													
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel													
	1976 = 100	100	102,5	100,8	106,0	111,9	112,9	112,9	113,1	112,8	112,7	753*	
Erzeugerpreise landw. Produkte													
pflanzlicher Produkte	1976 = 100	100	98,9	95,5	96,9	98,5	97,7	96,6	96,4	95,3	97,0	754*	
tierischer Produkte	1976 = 100	100	92,4	91,8	94,3	98,0	98,3	97,9	98,0	94,5	93,9	754*	
forstw. Produkte	1970 = 100	125,0	148,3	160,8	168,0	188,9	186,6	185,7	185,5	184,6	...	755*	
Grundstoffpreise													
	1970 = 100	146,8	149,2	145,5	156,1	173,0	172,0	172,4	172,6	174,8	176,6	756*	
Index d. Erzeugerpreise gewerbl. Prod. (Inlandsabsatz)													
Investitionsgüter	1976 = 100	100	102,7	103,9	108,9	116,6	117,1	117,2	117,6	117,6	117,7	754*	
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- u. Genußmittel)	1976 = 100	100	104,2	107,5	111,2	116,7	116,9	117,2	117,4	117,9	117,9	754*	
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	1976 = 100	100	101,9	104,1	112,6	122,1	123,3	122,9	123,2	122,7	122,3	754*	
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbes	1976 = 100	100	102,8	103,6	108,9	116,3	116,7	116,8	117,1	117,0	117,0	754*	
Investitionsgüter prod. Gewerbes	1976 = 100	100	99,8	99,1	109,6	121,9	122,8	122,7	122,7	121,9	121,5	754*	
Verbrauchsgüter prod. Gewerbes	1976 = 100	100	103,7	106,0	109,1	114,3	114,6	114,7	115,0	115,3	115,3	754*	
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbes	1976 = 100	100	102,9	104,6	109,7	117,1	117,5	117,8	118,5	118,9	119,2	754*	
Index der Großhandelsverkaufspreise	1976 = 100	100	101,8	101,0	108,0	116,2	117,1	117,3	117,8	116,6	115,6	760*	
Einzelhandelspreise	1976 = 100	100	103,9	106,4	110,1	115,6	116,2	116,6	116,8	116,7	116,5	762*	
Preisindex für die Lebenshaltung													
aller privaten Haushalte													
ohne saisonabhängige Waren	1976 = 100	100	103,7	106,5	110,9	116,3	116,8	117,4	117,6	117,7	117,7	765*	
Nahrungs- und Genußmittel	1976 = 100	100	103,8	106,8	110,3	116,3	116,8	117,4	117,6	117,8	118,0	765*	
Kleidung, Schuhe	1976 = 100	100	104,9	106,4	108,2	112,6	113,0	113,5	113,6	112,9	112,5	765*	
Wohnungsmiete	1976 = 100	100	104,4	109,0	114,2	119,9	120,3	120,5	120,7	121,2	122,1	765*	
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	1976 = 100	100	103,4	106,4	109,8	114,6	115,0	115,3	115,7	116,0	116,5	765*	
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	1976 = 100	100	100,9	103,3	124,8	135,9	139,8	138,0	137,5	135,5	134,7	765*	
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	1976 = 100	100	110,1	105,1	110,0	117,2	117,6	117,9	118,1	118,2	117,8	765*	
die Körper- und Gesundheitspflege	1976 = 100	100	103,9	108,0	112,6	118,1	118,4	118,9	119,3	119,8	120,4	765*	
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	1976 = 100	100	101,7	103,4	106,1	108,4	108,6	108,9	109,0	109,1	109,4	765*	
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	1976 = 100	100	105,4	109,4	114,5	120,3	120,3	124,8	125,3	125,4	125,5	765*	
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	1976 = 100	100	103,7	106,7	111,1	116,7	117,2	117,8	118,0	118,1	118,1	765*	
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	1976 = 100	100	103,5	106,1	110,2	115,4	115,9	116,4	116,5	116,6	116,7	765*	
Haushalte v. Rentn.- u. Sozialhilfeempfängern	1976 = 100	100	103,5	105,7	109,3	114,3	114,9	115,4	115,4	115,3	115,2	765*	
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1976 = 100	100	102,7	105,1	109,2	114,6	115,5	116,3	116,0	115,7	115,3	765*	
Index der Einfuhrpreise	1970 = 100	151,8	154,1	146,2	165,1	194,8	191,9	192,4	192,1	192,2	193,5	766*	
Ausfuhrpreise	1970 = 100	141,7	143,6	145,3	152,7	162,9	162,7	163,0	163,4	163,5	164,6	768*	
Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)													
	1976 = 100	100	104,9	111,3	121,1	115,1	120,4	123,7	125,2	128,8	134,5	759*	
Straßenbau	1976 = 100	100	102,7	109,4	120,8	113,4	119,6	124,6	125,5	131,0	137,0	759*	
Löhne und Gehälter													
Industrie													
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	Std.	41,6	41,7	41,6	41,9	41,6	41,9	42,1	42,1	41,3	41,8	41,8	742*
Index	1976 = 100	100	100,2	100,3	101,2	100,2	100,9	101,5	101,5	99,2	100,8	100,8	742*
Bruttostundenverdienste	DM	10,49	11,27	11,88	12,55	12,16	12,47	12,68	12,68	12,72	13,30	13,61	742*
Index	1976 = 100	100	106,4	112,8	119,3	116,0	118,8	121,2	121,3	124,7	126,7	130,1	-
Bruttowochenverdienste	DM	438	471	496	527	506	522	534	534	526	556	569	-
Index	1976 = 100	100	106,9	113,0	120,6	116,3	119,9	123,1	123,2	120,4	127,8	131,1	-
Industrie und Handel													
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	DM	2 265	2 433	2 583	2 755	2 659	2 730	2 775	2 798	2 832	2 940	2 997	745*
Index	1976 = 100	100	106,2	113,0	119,9	116,5	119,3	121,5	122,4	123,4	127,8	130,7	-
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften													
Index der tariflichen Stundenlöhne	1976 = 100	100	106,9	112,7	119,0	116,5	118,1	120,6	120,8	121,4	125,9	129,6	748*
Monatsgehälter	1976 = 100	100	106,5	111,8	117,3	114,6	117,5	118,5	118,6	118,9	124,7	126,6	748*
Landwirtschaft													
Index der Tariflöhne	1976 = 100	100	107,9	113,6	120,8	115,8	122,4	122,4	122,4	122,5	131,7	131,7	-

¹⁾ Tiefer gegliederte Angaben enthalten die Tabellen im Abschnitt „Statistische Monatszahlen“; die entsprechenden Seitenzahlen sind in der letzten Spalte angegeben. - ²⁾ März 1980.

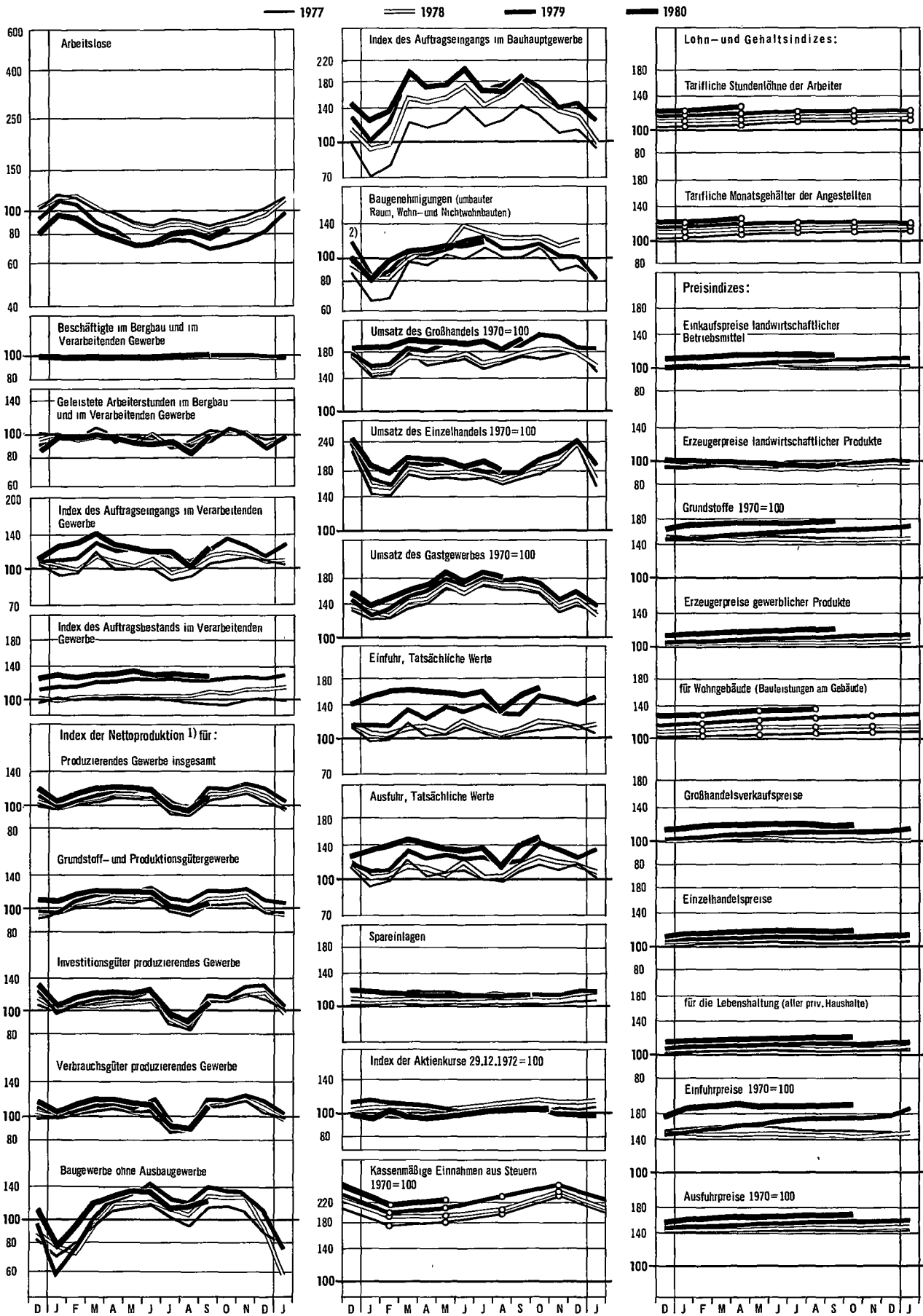
Wirtschaftszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Veränderung gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1976	1977	1978	1979	Juli 80	Aug. 80	Sept. 80	Okt. 80	Juli 80	Aug. 80	Sept. 80	Okt. 80
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1975	1976	1977	1978	Juli 79	Aug. 79	Sept. 79	Okt. 79	Juni 80	Juli 80	Aug. 80	Sept. 80
Verkehr												
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs												
Beförderte Personen:												
Eisenbahnen	- 0,9	- 2,2	+ 1,1	+ 4,9	+ 4,8	...	...	+ 0,8	...	...	...	...
Straßenverkehr	- 5,1	- 0,9	-	+ 1,7	- 4,3 ¹⁾	- 10,5 ²⁾
Luftverkehr	+ 5,7	+ 5,8	+ 7,1	+ 9,2	- 1,1 ³⁾	+ 12,5 ⁴⁾
Beförderte Güter:												
Eisenbahnen	+ 4,0	- 5,3	+ 4,0	+ 11,1	- 3,4	...	...	- 1,6	...	...	...	...
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	+ 11,1	+ 1,7	+ 4,0	+ 7,9	- 2,4	...	...	- 3,8	...	...	...	...
Werkfernverkehr	+ 14,7	+ 6,0	+ 5,9	+ 5,8	+ 2,1	...	...	- 1,8	...	...	...	...
Binnenschifffahrt	+ 0,9	+ 1,4	+ 5,9	-	- 12,7	...	...	- 10,5	...	...	...	...
Seeschifffahrt	+ 10,0	- 2,0	+ 2,0	+ 11,8	+ 0,8 ⁵⁾	+ 12,5 ⁶⁾
Luftverkehr	+ 17,2	+ 14,9	+ 7,7	+ 5,3	- 7,1 ³⁾	- 9,2 ⁴⁾
Rohrfernleitungen	+ 11,2	- 4,5	+ 0,2	+ 15,6	- 15,6	- 23,5	- 17,8	...	- 2,2	- 10,6	+ 11,2	...
Geld und Kredit												
Bargeldumlauf	+ 7,3	+ 11,4	+ 12,9	+ 4,9	+ 5,2	+ 4,0	+ 3,6	...	+ 1,8	- 0,1	- 1,4	...
Spareinlagen	+ 9,2	+ 6,6	+ 6,7	+ 2,6	- 2,1	- 1,7	- 1,4	...	- 0,5	+ 0,2	-	...
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	+ 9,4	+ 9,0	+ 10,5	+ 12,2	+ 10,2	+ 9,9	+ 9,4	...	+ 0,2	- 0,3	+ 1,0	...
Öffentliche Haushalte	+ 16,9	+ 12,7	+ 14,6	+ 10,4	+ 8,3	+ 7,4	+ 8,3	...	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,5	...
Index der Aktienkurse	+ 8,3	- 0,1	+ 7,4	- 3,1	- 0,7	- 2,4	- 5,4	- 2,6	+ 2,3	+ 0,5	- 1,7	+ 0,7
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	...	...	+ 1,2	- 6,6	- 0,1	- 0,5	- 2,0	- 2,4	+ 1,2	-	- 1,6	- 1,3
Finanzen und Steuern												
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	+ 12,7	+ 16,6	+ 4,2	+ 5,7	+ 11,5	+ 10,0	+ 6,5	...	×	×	×	×
dar.: Lohnsteuer (100%)	+ 13,2	+ 12,6	+ 1,4	+ 5,5	+ 18,7	+ 24,4	+ 17,2	...	+ 8,6	+ 1,2	- 1,3	...
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	+ 8,1	+ 7,2	+ 16,9	+ 14,9	+ 3,0	- 2,0	+ 2,2	...	+ 2,3	+ 3,1	- 10,7	...
dar.: Umsatzsteuer (100%)	+ 2,3	+ 7,6	+ 18,5	+ 9,4	- 10,5	- 10,3	+ 0,4	...	+ 2,7	- 2,1	- 7,8	...
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	+ 6,6	+ 4,9	+ 5,3	+ 3,9	- 5,5	- 6,4	+ 20,9	...	+ 0,0	- 3,6	+ 3,5	...
dar.: Mineralölsteuer	+ 5,8	+ 5,9	+ 6,7	+ 113,0	- 15,2	- 11,6	+ 28,9	...	- 1,6	-	+ 6,9	...
Preise												
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher												
Betriebsmittel	+ 7,2	+ 2,5	- 1,7	+ 5,2	+ 5,6	+ 5,1	+ 4,9	...	+ 0,2	- 0,3	- 0,1	...
Erzeugerpreise landw. Produkte	+ 11,5	- 1,1	- 3,4	+ 1,5	+ 0,2	- 1,0	- 1,2	...	- 0,2	- 1,1	+ 1,8	...
pflanzlicher Produkte	+ 28,2	- 7,6	- 0,6	+ 2,7	+ 3,5	+ 3,6	+ 2,8	...	+ 0,1	- 3,6	- 0,6	...
tierischer Produkte	+ 5,7	+ 1,4	- 4,4	+ 1,1	+ 1,0	- 2,5	- 2,7	...	- 0,3	- 0,1	+ 2,6	...
forstw. Produkte	+ 4,3	+ 18,6	+ 8,4	+ 4,9	+ 12,4	+ 12,2	...	...	- 0,1	- 0,5	...	...
Grundstoffpreise	+ 6,6	+ 1,6	- 2,5	+ 7,3	+ 9,3	+ 10,3	+ 10,2	...	+ 0,1	+ 1,3	+ 1,0	...
Index d. Erzeugerpreise gewerbl. Prod. (Inlandsabsatz)												
Investitionsgüter	+ 4,4	+ 4,2	+ 3,2	+ 3,4	+ 5,2	+ 5,5	+ 5,3	...	+ 0,2	+ 0,4	-	...
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- u. Genußmittel)	+ 3,6	+ 1,9	+ 2,2	+ 8,2	+ 8,1	+ 7,1	+ 6,4	...	+ 0,2	- 0,3	- 0,3	...
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	+ 4,2	+ 2,8	+ 0,8	+ 5,1	+ 6,7	+ 6,3	+ 5,8	...	+ 0,3	- 0,1	-	...
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbes	+ 3,0	- 0,2	- 0,7	+ 10,6	+ 10,3	+ 8,7	+ 7,6	...	-	- 0,7	- 0,3	...
Investitionsgüter prod. Gewerbes	+ 3,5	+ 3,7	+ 2,2	+ 2,9	+ 5,1	+ 5,2	+ 5,1	...	+ 0,3	+ 0,3	-	...
Verbrauchsgüter prod. Gewerbes	+ 3,0	+ 2,9	+ 1,7	+ 4,9	+ 7,3	+ 7,1	+ 6,9	...	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,3	...
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbes	+ 3,8	+ 6,9	- 0,8	+ 0,4	+ 2,2	+ 2,5	+ 2,4	...	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,2	...
Index der Großhandelsverkaufspreise												
Einzelhandelspreise	+ 5,8	+ 1,8	- 0,3	+ 6,9	+ 7,8	+ 6,7	+ 5,2	+ 5,5	+ 0,4	- 1,0	- 0,9	+ 0,3
...	+ 3,2	+ 3,9	+ 2,4	+ 3,5	+ 5,3	+ 5,4	+ 5,0	+ 4,9	+ 0,2	- 0,1	- 0,2	+ 0,2
Preisindex für die Lebenshaltung												
aller privaten Haushalte	+ 4,3	+ 3,7	+ 2,7	+ 4,1	+ 5,5	+ 5,5	+ 5,2	+ 5,1	+ 0,2	+ 0,1	-	+ 0,2
ohne saisonabhängige Waren	+ 4,0	+ 3,8	+ 2,9	+ 3,3	+ 5,3	+ 5,1	+ 4,9	+ 5,0	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,3
Nahrungs- und Genußmittel	+ 4,6	+ 4,9	+ 1,4	+ 1,7	+ 4,5	+ 4,9	+ 4,3	+ 3,7	-	+ 0,1	- 0,6	- 0,4
Kleidung, Schuhe	+ 3,4	+ 4,8	+ 4,4	+ 4,4	+ 5,9	+ 5,7	+ 5,6	+ 5,4	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,7	+ 0,4
Wohnungsmiete	+ 5,0	+ 3,4	+ 2,9	+ 3,2	+ 5,4	+ 5,3	+ 5,1	+ 4,8	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,2
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+ 6,8	+ 0,9	+ 2,4	+ 20,8	+ 4,4	+ 3,9	+ 3,8	+ 7,1	- 0,4	- 1,5	- 0,6	+ 2,2
Übrige Waren und Dienstleistungen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
für die Haushaltsführung	+ 3,0	+ 3,2	+ 3,5	+ 3,2	+ 5,8	+ 5,7	+ 6,0	+ 6,2	-	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,6
Waren und Dienstleistungen für	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	+ 4,4	+ 2,1	+ 2,9	+ 4,7	+ 6,4	+ 5,6	+ 5,1	+ 5,0	+ 0,2	+ 0,1	- 0,3	-
die Körper- und Gesundheitspflege	+ 4,6	+ 3,9	+ 3,9	+ 4,3	+ 5,8	+ 5,8	+ 5,8	+ 5,8	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,3
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 3,1	+ 1,7	+ 1,7	+ 2,6	+ 2,9	+ 2,9	+ 2,6	+ 3,0	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,5
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Dienstleistungen	+ 3,2	+ 5,4	+ 3,8	+ 4,7	+ 8,9	+ 8,8	+ 8,3	+ 8,2	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2
Haush. v. Angest. und Beamten mit höherem Eink.	+ 4,3	+ 3,7	+ 2,9	+ 4,1	+ 5,6	+ 5,4	+ 5,2	+ 5,1	+ 0,2	+ 0,1	-	+ 0,2
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	+ 4,4	+ 3,5	+ 2,5	+ 3,9	+ 5,2	+ 5,1	+ 4,9	+ 4,9	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2
Haushalte v. Renten- und Sozialhilfeempfängern	+ 5,0	+ 3,5	+ 2,1	+ 3,4	+ 5,1	+ 5,2	+ 4,9	+ 4,7	-	- 0,1	- 0,1	+ 0,1
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	+ 6,5	+ 2,7	+ 2,3	+ 3,9	+ 5,6	+ 6,0	+ 5,5	+ 5,0	- 0,3	- 0,3	- 0,3	- 0,1
Index der Einfuhrpreise	+ 6,7	+ 1,5	- 5,1	+ 12,9	+ 13,0	+ 12,9	+ 13,4	+ 14,1	- 0,2	+ 0,1	+ 0,7	+ 1,5
Ausfuhrpreise	+ 3,8	+ 1,3	+ 1,2	+ 5,1	+ 6,4	+ 6,0	+ 5,8	+ 5,9	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,5
Preisindex für												
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	+ 3,4	+ 4,9	+ 6,1	+ 8,8	+ 10,2	+ 11,9	+ 11,7	+ 10,0	+ 1,2	+ 2,9	+ 4,4	+ 1,2
Straßenbau	+ 1,6	+ 2,7	+ 6,5	+ 10,4	+ 10,2	+ 15,5	+ 14,5	+ 11,3	+ 0,7	+ 4,4	+ 4,6	+ 1,2
Löhne und Gehälter												
Industrie												
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	+ 2,7	+ 0,2	- 0,2	+ 0,7	+ 0,2	- 0,2	- 0,7	-	-	- 1,9	+ 1,2	-
Index	+ 1,9	+ 0,2	-	+ 0,7	+ 0,4	- 1,0	- 0,7	-	-	- 2,3	+ 1,6	-
Bruttostundenverdienste	+ 6,5	+ 7,4	+ 5,4	+ 5,6	+ 5,4	+ 4,9	+ 6,7	+ 7,3	-	+ 0,3	+ 4,6	+ 2,3
Index	+ 6,4	+ 6,4	+ 5,4	+ 5,8	+ 5,5	+ 4,9	+ 6,6	+ 7,3	+ 0,1	+ 0,3	+ 4,1	+ 2,7
Bruttowochenverdienste	+ 9,0	+ 7,5	+ 5,3	+ 6,3	+ 5,7	+ 4,6	+ 6,5	+ 6,6	-	- 1,5	+ 5,7	+ 2,3
Index	+ 8,3	+ 6,1	+ 5,3	+ 6,6	+ 6,0	+ 3,5	+ 6,6	+ 6,5	+ 0,1	- 2,3	+ 6,1	+ 2,6
Industrie und Handel												
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	+ 7,2	+ 7,4	+ 6,2	+ 6,7	+ 6,5	+ 6,5	+ 7,7	+ 8,0	+ 0,8	- 1,2	+ 3,8	+ 1,9
Index	+ 6,4	+ 6,2	+ 5,7	+ 6,1	+ 6,0	+ 5,9	+ 7,1	+ 7,6	+ 0,7	+ 0,8	+ 3,6	+ 2,3
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften												
Index der tariflichen Stundenlöhne	+ 5,6	+ 6,9	+ 5,4	+ 5,6	+ 5,1	+ 4,2	+ 6,6	+ 7,5	+ 0,2	+ 0,5	+ 3,7	+ 2,9
Monatsgehälter	+ 5,3	+ 6,5	+ 5,0	+ 4,9	+ 4,5	+ 3,8	+ 6,1	+ 6,8	+ 0,1	+ 0,3	+ 4,9	+ 1,5
Landwirtschaft												
Index der Tariflöhne	+ 10,3	+ 7,9	+ 5,3	+ 6,3	+ 5,8	+ 5,8	+ 7,6	+ 7,6	-	+ 0,1	+ 7,5	-

1) März 1980 gegenüber März 1979. - 2) März 1980 gegenüber April 1980. - 3) Juni 1980 gegenüber Juni 1979. - 4) Juni 1980 gegenüber Mai 1980. - 5) Mai 1980 gegenüber Mai 1979. - 6) Mai 1980 gegenüber April 1980.

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG
1976=100; Logarithmischer Maßstab



1) Originalbasis 1970=100 umgerechnet auf 1976=100.- 2) Die Meßziffern wurden berechnet auf der Basis geschätzter Monatswerte.

Sitzverteilung bei der Bundestagswahl 1980 und Erfolgswert der Stimmen

Vorbemerkung

Im Oktoberheft von „Wirtschaft und Statistik“¹⁾ ist unter anderem kurz über das Ergebnis der Sitzverteilung bei der Bundestagswahl 1980 berichtet worden. Im folgenden wird diese Darstellung durch das für Bundestagswahlen in § 6 Abs. 1 Bundeswahlgesetz (BWG) festgelegte Verfahren zur Ermittlung der Sitzverteilung, bei dem das Höchstzahlverfahren „d'Hondt“²⁾ anzuwenden ist, vertieft. Dabei wird auch auf andere Berechnungsmethoden, nämlich das System „Hare“³⁾ bzw. „Niemeyer“⁴⁾, eingegangen. Unter dem Stichwort „Erfolgswert“ der Stimmen wird, ausgehend von der für einen Sitz erforderlichen durchschnittlichen Stimmenzahl, unter anderem die

1) Siehe Weber, W.: „Endgültiges Ergebnis der Wahl zum 9. Deutschen Bundestag am 5. Oktober 1980“ in WiSta 10/1980, S. 859 ff. — 2) Rechenverfahren, durch das auf verhältnismäßig einfache Weise aufgrund der von jeder Partei im Wahlgebiet errungenen gültigen Zweitstimmen die proportionale Sitzverteilung ermittelt wird. Das Ergebnis entspricht nicht ganz, aber annähernd der mathematischen Proportion. Das Verfahren besteht darin, daß die auf eine Wahlvorschlagsliste entfallenen Stimmen so oft durch 1, 2, 3 usw. geteilt werden, bis aus den gewonnenen Teilungszahlen so viele Höchstzahlen ermittelt sind, wie Sitze verteilt werden müssen. — 3) Gesamtzahl der Stimmen durch Gesamtzahl der zu vergebenden Sitze ergibt die Wahlzahl (Verteilerzahl oder Wahlquotient). Jede Partei erhält soviel Sitze, wie die Wahlzahl in ihrer Stimmenzahl enthalten ist. Die danach noch verbleibenden Sitze werden den Parteien mit den größten Teilungsresten zugewiesen. — 4) Gesamtzahl der Abgeordneten, multipliziert mit der Zahl der Stimmen der Partei, dividiert durch die Gesamtzahl der Stimmen aller an der Verteilung teilnehmenden Parteien. Zunächst erhält jede Partei den ganzzahligen Anteil der sich aus dieser Proportion ergebenden Berechnung. Die übriggebliebenen „Reste“ werden in einem zweiten Rechenabschnitt an die Parteien in der Reihenfolge nach der Größe ihres „Restes“ vergeben. Dieses System wird bei der Besetzung der Bundestagsausschüsse angewandt. Es hat 1977 auch Eingang in das niedersächsische und 1980 in das saarländische Wahlrecht gefunden.

Frage behandelt, wie viele Wahlberechtigte und Wähler auf die Verteilung der Sitze Einfluß bzw. keinen Einfluß genommen haben.

Sitzverteilungsverfahren

Die Sitzverteilung der Bundestagswahl 1980 erfolgte nach den für die Landeslisten abgegebenen Stimmen. Landeslisten einer Partei gelten nach § 7 BWG dabei als verbunden, soweit nicht erklärt wird, daß eine oder mehrere beteiligte Landeslisten von der Listenverbindung ausgeschlossen sein sollen. Verbundene Listen gelten bei der Sitzverteilung im Verhältnis zu den übrigen Listen als eine Liste. Bei der Verteilung der Sitze werden nur die Landeslisten der Parteien berücksichtigt, die insgesamt mindestens 5% (Sperrklausel) der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Stimmen erhalten haben.

Von den insgesamt zwölf Parteien, die an der Bundestagswahl 1980 mit Landeslisten teilgenommen hatten, haben — wie schon seit 1961 — nur die SPD, CDU, F.D.P. und CSU mindestens 5% der gültigen Stimmen auf sich vereinigen können. Die für die übrigen acht Parteien (Bürgerpartei, C.B.V., DKP, GRÜNE, EAP, KBW, NPD, V) insgesamt abgegebenen 749 646 (2%) gültigen Zweitstimmen mußten somit bei der Verteilung der Sitze unberücksichtigt bleiben.

Nach der Feststellung, welche Parteien mehr als 5% der gültigen Stimmen erhalten haben, wird die Sitzverteilung vom Bundeswahlleiter wie folgt vorgenommen:

— 1. Stufe: Verteilung der für das Bundesgebiet ohne Berlin gesetzlich festgelegten Zahl von 496 Sitzen auf die SPD, CDU, F.D.P. und CSU nach dem Ergebnis der für sie

Tabelle 1: Gewählte bei der Wahl zum 9. Deutschen Bundestag nach Geschlecht

Land	Wahlkreis Landesliste	Insgesamt			SPD			CDU			F.D.P.			CSU		
		insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Schleswig-Holstein ..	zusammen	23	21	2	11 ¹⁾	10	1	9	8	1	3	3	—	—	—	—
	Wahlkreis	11	10	1	11	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Landesliste	12	11	1	—	—	—	9	8	1	3	3	—	—	—	—
Hamburg	zusammen	13	12	1	7	7	—	4	4	—	2	1	1	—	—	—
	Wahlkreis	7	7	—	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Landesliste	6	5	1	—	—	—	4	4	—	2	1	1	—	—	—
Niedersachsen	zusammen	63	57	6	30	28	2	26	23	3	7	6	1	—	—	—
	Wahlkreis	31	28	3	23	21	2	8	7	1	—	—	—	—	—	—
	Landesliste	32	29	3	7	7	—	18	16	2	7	6	1	—	—	—
Bremen	zusammen	4	4	—	3	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
	Wahlkreis	3	3	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Landesliste	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	zusammen	147	134	13	70	65	5	60	55	5	17	14	3	—	—	—
	Wahlkreis	71	69	2	44	42	2	27	27	—	—	—	—	—	—	—
	Landesliste	76	65	11	26	23	3	33	28	5	17	14	3	—	—	—
Hessen	zusammen	46	44	2	22	21	1	19	18	1	5	5	—	—	—	—
	Wahlkreis	22	21	1	19	18	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—
	Landesliste	24	23	1	3	3	—	16	15	1	5	5	—	—	—	—
Rheinland-Pfalz	zusammen	32	29	3	14	13	1	15	13	2	3	3	—	—	—	—
	Wahlkreis	16	14	2	6	6	—	10	8	2	—	—	—	—	—	—
	Landesliste	16	15	1	8	7	1	5	5	—	3	3	—	—	—	—
Baden-Württemberg	zusammen	72	65	7	27	23	4	36	34	2	9	8	1	—	—	—
	Wahlkreis	37	36	1	6	6	—	31	30	1	—	—	—	—	—	—
	Landesliste	35	29	6	21	17	4	5	4	1	9	8	1	—	—	—
Bayern	zusammen	89	83	6	30	27	3	—	—	—	7	6	1	52	50	2
	Wahlkreis	45	44	1	5	4	1	—	—	—	—	—	—	40	40	—
	Landesliste	44	39	5	25	23	2	—	—	—	7	6	1	12	10	2
Saarland	zusammen	8	7	1	4	4	—	4	3	1	—	—	—	—	—	—
	Wahlkreis	5	5	—	3	3	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—
	Landesliste	3	2	1	1	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—
Bundesgebiet ohne Berlin	zusammen	497	456	41	218 ¹⁾	201	17	174	159	15	53	46	7	52	50	2
	Wahlkreis	248	237	11	127	120	7	81	77	4	—	—	—	40	40	—
	Landesliste	249	219	30	91	81	10	93	82	11	53	46	7	12	10	2
Berlin (West)	zusammen	22	19	3	10	8	2	11	10	1	1	1	—	—	—	—
Bundesgebiet ...	insgesamt	519 ¹⁾	475	44	228 ¹⁾	209	19	185	169	16	54	47	7	52	50	2

¹⁾ Einschl. 1 Überhangmandat.

Tabelle 2: Berechnung der auf die Landeslistenverbindungen entfallenen Sitze

SPD			CDU			F.D.P.			CSU		
Teiler	Höchstzahl	Sitzfolge	Teiler	Höchstzahl	Sitzfolge	Teiler	Höchstzahl	Sitzfolge	Teiler	Höchstzahl	Sitzfolge
1	16 260 677 ¹⁾	1	1	12 989 200 ¹⁾	2	1	4 030 999 ¹⁾	8	1	3 908 459 ¹⁾	9
2	8 130 338	3	2	6 494 600	4	2	2 015 499	17	2	1 954 229	18
3	5 420 225	5	3	4 329 733	6	.	.	.	.	.	.
4	4 065 169	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.
216	75 280	492	173	75 082	494	52	77 519	478	51	76 636	484
217	74 934	495	174	74 650	496	53	76 056	487	52	75 162	493
218	74 590	498	175	74 224	500	54	74 648	497	53	73 744	503

Unter dem Strich jeweils die nächste nicht mehr zum Zuge gekommene Höchstzahl, weil schon 496 Sitze vergeben waren.

¹⁾ Gesamtzahl der gültigen Zweitstimmen im Wahlgebiet.

im gesamten Wahlgebiet abgegebenen Zweitstimmen unter Anwendung des d'Hondt'schen Höchstzahlverfahrens.

— 2. Stufe: Verteilung der für jede Partei berechneten Sitze auf ihre Landeslisten nach dem Verhältnis der Zweitstimmen einer jeden Partei für ihre Landeslisten, wiederum nach dem d'Hondt'schen Höchstzahlverfahren.

Nachdem damit die 496 Sitze auf die Parteien und ihre Landeslisten aufgeteilt sind, wird festgestellt, wer von den Landeslistenbewerbern einen Sitz erhält. Dazu werden zuerst die von jeder Partei in den einzelnen Ländern mit den Erststimmen gewonnenen Wahlkreissitze von den Sitzen, die ihnen in dem betreffenden Land nach der vorhergehenden Berechnung zustanden, abgezogen. Die restlichen Sitze werden von Bewerbern auf den Landeslisten besetzt. Um die Namen der gewählten Landeslistenbewerber festzustellen, wurden auf den Landeslisten der einzelnen Parteien zunächst die Bewerber gestrichen, die zugleich in einem Wahlkreis kandidiert hatten und dort Wahlkreissieger wurden, weil das durch Persönlichkeitswahl über die Erststimme gewonnene Wahlkreismandat Vorrang hat. Auf die nichtgestrichenen Bewerber wurden sodann in der Reihenfolge ihrer Plätze auf der Landesliste so lange Sitze verteilt, bis die Gesamtzahl der nach Abzug der Zahl der Direktmandate noch zu vergebenden Landeslistensitze ausgeschöpft ist.

Bei dieser Berechnung kann es vorkommen, daß eine Partei in einem Land mehr Wahlkreisabgeordnete stellt, als ihr nach den Zweitstimmen Abgeordnete zustehen. In einem solchen Fall ziehen alle im Wahlkreis Gewählten in den Deutschen Bundestag ein. Die Folge ist, daß sich die Gesamtzahl der Abgeordneten des Deutschen Bundestages durch sogenannte „Überhangmandate“ entsprechend erhöht. Ein solches Überhangmandat gab es erstmals wieder seit 1961 in der Bundestagswahl 1980. Bei der Verteilung der auf die SPD entfallenen 217 Sitze auf ihre Landeslisten ergab sich nämlich, daß der SPD in Schleswig-Holstein nur 10 Sitze zufielen, sie aber alle 11 Wahlkreissitze gewann. Demzufolge erhöhte sich die Gesamtzahl der von der SPD gewonnenen Sitze von 217 um einen auf 218 und die Gesamtsitze (ohne Berlin) von 496 auf 497 bzw. einschließlich Berlin (West) von 518 auf 519.

Wie bei der Verteilung der Sitze auf die Parteien (1. Stufe) im einzelnen gerechnet wurde, ergibt sich beispielhaft aus Tabelle 2. In der ersten Zeile dieser Tabelle stehen beim Teiler 1 in den Spalten „Höchstzahl“ die Gesamtzahlen der Zweitstimmen, welche die vier bei der Sitzverteilung zu berücksichtigenden Parteien im ganzen Bundesgebiet ohne Berlin erhalten haben, also z. B. die Zahl 16 260 677 für die SPD oder die Zahl 3 908 459 für die CSU. Anschließend wurden die in der ersten Zeile stehenden Zahlen durch 2, 3, 4 usw. geteilt. Die Ergebnisse (Höchstzahlen) stehen jeweils rechts neben dem Teiler. Auf die so gefundenen Höchstzahlen wurden nunmehr in der Reihenfolge ihrer Größe so lange Sitze verteilt, bis die Sitzzahl 496 erreicht war. So fiel der erste Sitz an die SPD auf die Höchstzahl 16 260 677 (Teiler 1), der zweite Sitz an die CDU auf die Höchstzahl 12 989 200 (Teiler 1), der dritte Sitz wieder an die SPD auf die Höchstzahl 8 130 338 (Teiler 2), der vierte Sitz wieder an die CDU auf die Höchstzahl 6 494 600 (Teiler 2) usw. Erst der achte Sitz ging an

die F.D.P. auf die Höchstzahl 4 030 999 (Teiler 1) und sogar erst der neunte Sitz an die CSU auf die Höchstzahl 3 908 459 (Teiler 1). Die letzten Höchstzahlen, mit denen die vier in die Sitzverteilung gekommenen Parteien gerade noch Sitze erhielten, stehen in der zweitletzten Zeile der Tabelle 2 über dem Strich. Der 496. und letzte Sitz fiel auf die Höchstzahl 74 650 der CDU und war zugleich ihr 174. Sitz. Der 495. Sitz ging mit der Höchstzahl 74 934 an die SPD und war zugleich ihr 217. Sitz. Der 53. Sitz der F.D.P. wurde mit der Höchstzahl 76 056, der 52. und letzte Sitz der CSU mit der Höchstzahl 75 162 erworben. Wäre noch ein 497. Sitz zu verteilen gewesen, so würde dieser Sitz mit der Höchstzahl 74 648 (die letzte zum Zuge gekommene Höchstzahl war 74 650; sie brachte der CDU den 174. Sitz) als ihr 54. Sitz an die F.D.P. gefallen sein. Sowohl diese Höchstzahl als auch je eine weitere Höchstzahl für die SPD, CDU und CSU, die bei der Sitzverteilung eben-

Tabelle 3: Für Veränderung der Sitzverteilung um einen Sitz ¹⁾ erforderliche Stimmenverschiebung

Verschiebung eines Sitzes		Veränderung der Stimmenzahl	
von	an	bei	um
SPD	CDU	CDU	+ 124 249
		SPD	oder — 154 070
	F.D.P.	F.D.P.	+ 15 437
CDU	F.D.P.	SPD	oder — 62 036
		CSU	CSU	+ 63 043
	SPD	SPD	oder — 258 122
CDU	SPD	SPD	+ 13 148
		CDU	oder — 10 496
	F.D.P.	F.D.P.	+ 132
	CSU	CDU	oder — 429
		CSU	CSU	+ 48 022
SPD	CDU	oder — 157 658	
F.D.P.	CDU	SPD	+ 319 658
		F.D.P.	oder — 77 717
	CSU	CDU	oder + 320 702
		F.D.P.	— 97 128
CSU	CDU	CSU	+ 122 541
		F.D.P.	oder — 122 541
	SPD	SPD	+ 124 786
CSU	CDU	CSU	oder — 29 767
		F.D.P.	CDU	+ 164 268
	CSU	oder — 48 812	
CSU	F.D.P.	F.D.P.	+ 27 786
		CSU	oder — 26 758

¹⁾ Immer unter der Annahme, daß sich nur die Stimmen einer Partei verändern und immer unter der Annahme, daß die konkurrierenden Höchstzahlen durch die Veränderung auf 2 Kommastellen gerade gleich groß werden. Beispiel: Hätte die F.D.P. bei unverändertem Stimmenanteil der anderen Parteien, 132 Stimmen mehr erhalten, oder die CDU, bei unverändertem Stimmenanteil der anderen Parteien, 429 Stimmen weniger, wäre der F.D.P. ein Sitz mehr zugetallen.

falls nicht mehr berücksichtigt werden konnten, stehen am Ende der Tabelle 2 unter dem Strich.

Es läßt sich nun mit Hilfe der Höchstzahlen, wie sie Tabelle 2 enthält, untersuchen, welche Stimmenverschiebungen für die Veränderung der Sitzverteilung um einen Sitz zwischen den in die Sitzverteilung gekommenen Parteien erforderlich gewesen wären. Unter der Annahme, daß sich nur die Stimmen einer Partei verändern und daß die konkurrierenden Höchstzahlen durch die Veränderung auf zwei Kommastellen gleich groß werden, wird dies in Tabelle 3 gezeigt. Stellt man im Hinblick auf die geringe Abweichung der Höchstzahlen zwischen dem 496. und 497. Sitz die Frage, welche Stimmenveränderungen für eine Verschiebung der Sitzverteilung notwendig gewesen wären, so ergibt sich folgendes: Die CDU hat ihren letzten und 174. Sitz mit der Höchstzahl 74 650,57 erhalten, während die F.D.P. auf die Höchstzahl 74 648,12 (Teiler 54) keinen weiteren Sitz mehr bekam. Um statt 53 Sitze 54 Sitze zu erhalten, hätte sich für die F.D.P. beim Teiler 54 die Höchstzahl 74 650,58 ergeben müssen. Der 496. Sitz wäre dann nicht an die CDU, die sich mit 173 Sitzen hätte begnügen müssen, sondern an die F.D.P. gegangen. Voraussetzung dazu wären $74\,650,58 \times 54 = 4\,031\,131$ Stimmen für die F.D.P. und zugleich keine Veränderungen bei den Stimmen der übrigen Parteien gewesen. Die Differenz zu den tatsächlichen Stimmen der F.D.P. beträgt 132. In ähnlicher

Weise kann man berechnen, wieviel Stimmen die CDU hätte weniger haben müssen, damit ein Sitz von der CDU an die F.D.P. gegangen wäre. Dies hätte für die CDU bei Teiler 174 die Höchstzahl 74 648,11 bedingt, was bei Multiplikation mit 174 insgesamt 12 998 771 Stimmen ergibt. 429 Stimmen für die CDU weniger hätten danach bei unveränderten Stimmen für die SPD, F.D.P. und CSU die gleiche Wirkung gehabt wie 132 Stimmen mehr für die F.D.P. bei unveränderten Stimmen für die SPD, CDU und CSU⁵⁾.

Die Verteilung der für die Listenverbindungen der SPD, CDU und F.D.P. in der ersten Stufe errechneten Sitze auf die einzelnen Landeslisten dieser Parteien ergibt sich auszugswise aus Tabelle 4. Die Gesamtzahlen der gültigen Zweitstimmen für die einzelnen Landeslisten dieser Parteien stehen in besonderen Spalten für die einzelnen Parteien jeweils rechts neben dem Teiler 1, darunter folgen in einer Auswahl die Höchstzahlen aus der Teilung der einzelnen Gesamtzahlen durch 2, 3 usw. Für die Zweitstimmen der SPD in Nordrhein-Westfalen ergab sich auch noch beim Teiler 2 eine größere Höchstzahl als für die Zweitstimmen der SPD in den anderen Ländern beim Tei-

⁵⁾ Bei den hier vorgenommenen Berechnungen kommt im ersten Fall eine höhere, im zweiten eine geringere Gesamtzahl der gültigen Stimmen heraus, als sie bei der Bundestagswahl 1980 tatsächlich erzielt wurde. Auf eine Berechnung im Rahmen der tatsächlichen Gesamtzahl der Stimmen wurde wegen der großen Zahl der möglichen Annahmen über Stimmenverschiebungen zwischen den Parteien verzichtet.

Tabelle 4: Berechnung der Verteilung der Sitze der SPD, CDU und F.D.P. auf ihre Landeslisten

Landesliste	SPD (217 Sitze)			CDU (174 Sitze)			F.D.P. (53 Sitze)		
	Teiler	Höchstzahl	Sitzfolge	Teiler	Höchstzahl	Sitzfolge	Teiler	Höchstzahl	Sitzfolge
Schleswig-Holstein	1	794 900 ¹⁾	16	1	662 791 ¹⁾	15	1	216 552 ¹⁾	15
	2	397 450	36	2	331 395	35	2	108 276	33
	10	79 490	201	9	73 643	172	3	72 184	52
	(11)	(72 263)	(219)	(10)	(66 279)	(190)	(4)	(54 138)	(70)
Hamburg	1	572 157 ¹⁾	22	1	345 005 ¹⁾	33	1	155 701 ¹⁾	22
	2	286 078	51	2	172 502	70			
	7	81 736	194	4	86 251	145	2	77 850	46
	(8)	(71 519)	(225)	(5)	(69 001)	(184)	(3)	(51 900)	(74)
Niedersachsen	1	2 232 531 ¹⁾	3	1	1 891 813 ¹⁾	4	1	535 914 ¹⁾	4
	2	1 116 265	9	2	945 906	10	2	267 957	10
	30	74 417	214	26	72 262	174	7	76 559	47
	(31)	(72 017)	(220)	(27)	(70 067)	(180)	(8)	(66 989)	(55)
Bremen	1	238 912 ¹⁾	64	1	131 017 ¹⁾	96			
	2	119 456	130						
	3	79 637	200						
	(4)	(59 728)	(268)	(2)	(65 508)	(195)	(1)	(68 720 ¹⁾)	(54)
Nordrhein-Westfalen	1	5 108 147 ¹⁾	1	1	4 432 661 ¹⁾	1	1	1 191 643	1
	2	2 554 073	2	2	2 216 330	3	2	595 821	3
	70	72 973	217	60	73 877	171	17	70 096	53
	(71)	(71 945)	(222)	(61)	(72 666)	(175)	(18)	(66 202)	(57)
Hessen	1	1 655 513 ¹⁾	7	1	1 447 904 ¹⁾	6	1	377 448 ¹⁾	7
	2	827 756	15	2	723 952	14	2	188 724	17
	22	75 250	210	19	76 205	166	5	75 489	49
	(23)	(71 978)	(221)	(20)	(72 395)	(176)	(6)	(62 908)	(59)
Rheinland-Pfalz	1	1 048 611 ¹⁾	11	1	1 118 216 ¹⁾	8	1	239 921 ¹⁾	12
	2	524 305	27	2	559 108	19	2	119 960	29
	14	74 900	213	15	74 547	170	3	79 973	44
	(15)	(69 907)	(229)	(16)	(69 888)	(181)	(4)	(59 980)	(61)
Baden-Württemberg	1	2 030 919 ¹⁾	5	1	2 646 084 ¹⁾	2	1	654 882 ¹⁾	2
	2	1 015 456	13	2	1 323 042	7	2	327 441	8
	27	75 219	211	36	73 502	173	9	72 764	51
	(28)	(72 532)	(218)	(37)	(71 515)	(177)	(10)	(65 488)	(58)
Bayern	1	2 220 953 ¹⁾	4	—	—	—	1	532 620 ¹⁾	5
	2	1 110 476	10	—	—	—	2	266 310	11
	30	74 031	216	—	—	—	7	76 088	48
	(31)	(71 643)	(223)	—	—	—	(8)	(66 577)	(56)
Saarland	1	358 040 ¹⁾	41	1	313 709 ¹⁾	39			
	2	179 020	87	2	156 854	80			
	3	119 346	131	3	104 569	121			
	4	89 510	176	4	78 427	162			
	(5)	(71 608)	(224)	(5)	(62 741)	(204)	(1)	(57 598)	(66)

Unter dem Abschlußstrich und in Klammern gesetzt jeweils die nächsten nicht mehr zu verteilenden Sitze.

¹⁾ Gesamtzahl der gültigen Zweitstimmen im Land.

ler 1; infolgedessen waren die beiden ersten Sitze der von der SPD insgesamt gewonnenen 217 Sitze der Landesliste der SPD Nordrhein-Westfalen zuzuweisen. Der dritte Sitz kam nach Niedersachsen, der vierte nach Bayern, der fünfte nach Baden-Württemberg und der sechste wieder nach Nordrhein-Westfalen. Bei jedem Land stehen über dem Strich die Höchstzahlen, auf die für eine Landesliste gerade noch ein Sitz vergeben werden konnte. Der 217. und letzte Sitz der SPD kam mit der Höchstzahl 72 973 nach Nordrhein-Westfalen und der 216. (vorletzte) Sitz mit der Höchstzahl 74 031 nach Bayern. Wären für die SPD noch weitere Sitze zu verteilen gewesen, wäre z. B. ein 218. Sitz mit der Höchstzahl 72 532 nach Baden-Württemberg, ein 219. Sitz mit der Höchstzahl 72 263 nach Schleswig-Holstein oder ein 220. Sitz mit der Höchstzahl 72 017 nach Niedersachsen gefallen.

Bei der CDU fiel der 174. und letzte Sitz mit der Höchstzahl 72 262 an Niedersachsen und der 173. (vorletzte) Sitz mit der Höchstzahl 73 502 an Baden-Württemberg. Die nächsten nicht mehr zum Zuge gekommenen weiteren Sitze wären z. B. bei einem 175. Sitz mit der Höchstzahl 72 666 nach Nordrhein-Westfalen, bei einem 176. Sitz nach Hessen mit der Höchstzahl 72 395 bzw. bei einem 177. Sitz mit der Höchstzahl 71 515 nach Baden-Württemberg gegangen.

Die F.D.P. hat ihren 53. und letzten Sitz mit der Höchstzahl 70 096 in Nordrhein-Westfalen erhalten; den vorletzten und 52. Sitz erhielt sie mit der Höchstzahl 72 184 in Schleswig-Holstein. Hätte die F.D.P. einen 54. Sitz erhalten, wäre dieser mit einer Höchstzahl von 68 720 von Bremen zu besetzen gewesen. Bremen hätte dann — wie 1961 schon einmal — wieder einen F.D.P.-Abgeordneten in den Deutschen Bundestag entsenden können. Für die CSU erübrigte sich eine Weiterverteilung der insgesamt 52 Sitze, weil sie nur in Bayern vertreten ist.

Von den in der 2. Rechenstufe ermittelten Sitzen der Parteien in den Ländern waren nunmehr, wie bereits ausgeführt, diejenigen Sitze abzuziehen, die sie durch die Erststimmen in den Wahlkreisen errungen hatten. In Nordrhein-Westfalen waren dies z. B. 44 Wahlkreissitze der SPD. Die übrigen 26 von den insgesamt 70 Sitzen blieben für Landeslistenbewerber. Wie Tabelle 4 ausweist, sind der SPD bei der Verteilung der Sitze auf die Länder in Schleswig-Holstein nur 10 Sitze zugefallen. Da sie aber dort alle 11 Wahlkreismandate erringen konnte, erhielt sie in Schleswig-Holstein ein Überhangmandat.

Erfolgswert der Stimmen

Bei der Bundestagswahl 1980 waren — wie seit 1965 — wieder 496 Abgeordnete, ohne die 22 Abgeordneten aus dem Land Berlin, mit dem Stimmzettel zu wählen. Bei insgesamt 43 231 741 Wahlberechtigten kam — läßt man das Überhangmandat außer Betracht — im Durchschnitt auf 87 161 Wahlberechtigte ein Abgeordneter. 1961 waren es

75 791 oder 13,1 % weniger. Diese niedrigere durchschnittliche Zahl erklärt sich u. a. damit, daß damals die 18- bis 21jährigen noch nicht wahlberechtigt waren.

Der Wahl ferngeblieben sind 4 939 565 oder 11,4 % Wahlberechtigte; das sind etwas über eine Million Wahlberechtigte mehr als 1976 bzw. etwas über 200 000 weniger als bei der Bundestagswahl 1969. Geht man von der Durchschnittszahl der Wahlberechtigten je Abgeordneten (87 161) aus, hätten sie die Parteizugehörigkeit von nahezu 57 Abgeordneten bestimmen können. Von den für den Wahlausgang entscheidenden Zweitstimmen sind 353 115 ungültig gewesen und damit bei der Berechnung der Sitzverteilung ebenfalls unberücksichtigt geblieben. Diese ungültigen Stimmen entsprechen weiteren vier Abgeordneten. Die Wahl von 61 Abgeordneten ist somit von den Nichtwählern und den Wählern mit ungültigen Zweitstimmen anderen überlassen worden. Bei der Wahl 1976 waren es nur 50 und 1972 sogar nur 47, bei der Bundestagswahl 1969 aber 73 und 1965 sogar 75 Abgeordnete, auf deren Wahl kein Einfluß genommen worden ist.

Von den gültigen Zweitstimmen blieb ein weiterer Teil für die Zusammensetzung des Deutschen Bundestages ohne Bedeutung, weil sie für Parteien abgegeben wurden, die wegen der 5 %-Sperrklausel nicht in die Sitzverteilung einbezogen werden durften. Es handelt sich dabei um insgesamt 749 646 Zweitstimmen, mit denen auf die Wahl von neun Abgeordneten kein Einfluß genommen werden konnte. Die Sitzverteilung bestimmten damit ausschließlich nur die Wähler, die ihre Zweitstimme der SPD, CDU, F.D.P. bzw. der CSU gaben und 86 % der Wahlberechtigten ausmachten. Wie aus der 3. Zahlenspalte der Tabelle 5 aus der Differenz zu 100 hervorgeht, weichen diese Prozentsätze in den Ländern nur geringfügig voneinander ab. Im Saarland betrug der höchste Prozentsatz 87,9 und in Baden-Württemberg der geringste 83,7. In den übrigen Ländern liegt er zwischen diesen beiden Werten. Da vor 1972 die Wahlbeteiligung erheblich geringer war als von 1972 bis 1980, und früher auch viel mehr Zweitstimmen für die nicht in die Sitzverteilung gekommenen Parteien abgegeben wurden, bestimmten von 1961 bis 1969 nur rd. 80 % der Wahlberechtigten die Zusammensetzung des Deutschen Bundestages.

Wenn man die durchschnittliche Zahl der gültigen Zweitstimmen je Abgeordneten für die SPD, CDU, F.D.P. und CSU zusammen berechnet, kommt man — ohne Einbeziehung des Überhangmandates in die Berechnung — auf 74 978 Stimmen. 1976 waren es 75 582, 1961 aber nur 60 232. Die entsprechenden Durchschnittszahlen der einzelnen Parteien weichen dabei nicht allzu sehr voneinander ab. Sie liegen im Bundesdurchschnitt zwischen 74 651 für einen Abgeordneten der CDU und 76 057 für einen Abgeordneten der F.D.P. Bei der Bundestagswahl 1961 waren diese Unterschiede aber wesentlich geringer (zwischen 60 131 für einen Abgeordneten der F.D.P. und 60 342 für

Tabelle 5: Wahlberechtigte ohne Einfluß auf die Sitzverteilung

Land	Wahlberechtigte	Nichtwähler und Zweitstimmen, die nicht in die Sitzverteilung einbezogen wurden		Nichtwähler		Wähler mit ungültiger Zweitstimme		Wähler mit Zweitstimmen für die nicht in die Sitzverteilung einbezogenen Parteien	
		Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾
Schleswig-Holstein	1 928 108	253 865	13,2	211 555	11,0	12 636	0,7	29 674	1,5
Hamburg	1 253 335	180 472	14,4	140 136	11,2	6 731	0,5	33 605	2,7
Niedersachsen	5 363 576	703 318	13,1	572 743	10,7	35 691	0,7	94 884	1,8
Bremen	523 161	84 512	16,2	63 953	12,2	3 752	0,7	16 807	3,2
Nordrhein-Westfalen	12 374 314	1 641 863	13,3	1 365 632	11,0	89 233	0,7	186 998	1,5
Hessen	4 001 747	520 882	13,0	403 676	10,1	32 909	0,8	84 297	2,1
Rheinland-Pfalz	2 759 777	353 029	12,8	279 014	10,1	29 203	1,1	44 812	1,6
Baden-Württemberg	6 370 535	1 038 656	16,3	852 473	13,4	64 022	1,0	122 161	1,9
Bayern	7 827 420	1 165 388	14,9	972 640	12,4	68 415	0,9	124 333	1,6
Saarland	829 768	100 341	12,1	77 743	9,4	10 523	1,3	12 075	1,5
Bundesgebiet ohne Berlin	43 231 741	6 042 326	14,0	4 939 565	11,4	353 115	0,8	749 646	1,7
dagegen: 1976	42 058 015	4 569 110	10,9	3 892 262	9,3	343 253	0,8	333 595	0,8
1972	41 446 302	4 335 131	10,5	3 684 713	8,9	301 839	0,7	348 579	0,8
1969	38 677 235	7 512 910	19,4	5 154 171	13,3	557 040	1,4	1 801 699	4,7
1965	38 510 395	7 076 402	18,4	5 094 188	13,2	795 765	2,1	1 186 449	3,1
1961	37 440 715	7 686 222	20,5	4 591 091	12,3	1 298 723	3,5	1 796 408	4,8

¹⁾ In Prozent der Wahlberechtigten.

Tabelle 6: Durchschnittszahlen der Wahlberechtigten und der Zweitstimmen je Abgeordneten

Land	Wahlberechtigte	Gültige Zweitstimmen					
		insgesamt	für SPD, CDU, F.D.P. u. CSU zusammen	und zwar für die			
				SPD	CDU	F.D.P.	CSU
Schleswig-Holstein ¹⁾	87 641	77 451	76 102	79 490	73 643	72 184	—
	(83 831)	(74 083)	(72 793)	(72 263)	x	x	x
Hamburg	96 410	85 113	82 528	81 737	86 251	77 851	—
Niedersachsen	85 136	75 478	73 972	74 418	72 762	76 559	—
Bremen	130 790	113 864	109 662	79 637	131 017	—	—
Nordrhein-Westfalen	84 179	74 282	73 010	72 974	73 878	70 097	—
Hessen	86 995	77 504	75 671	75 251	76 205	75 490	—
Rheinland-Pfalz	86 243	76 611	75 211	74 901	74 548	79 974	—
Baden-Württemberg	89 480	75 751	74 054	75 219	73 502	72 765	—
Bayern	87 949	76 251	74 854	74 032	—	76 089	75 163
Saarland	103 721	92 678	91 168	89 510	78 427	—	—
Bundesgebiet ohne Berlin ¹⁾	87 161	76 490	74 978	74 934	74 651	76 057	75 163
	(86 985)	(76 336)	(74 828)	(74 590)	x	x	x
dagegen: 1976	84 794	76 255	75 582	75 229	75 617	76 797	75 990
1972	83 561	75 523	74 820	74 674	74 524	76 341	75 316
1969	77 978	66 464	62 831	62 793	62 588	63 447	63 584
1965	77 642	65 767	63 375	63 431	63 201	63 198	64 010
1961 ¹⁾	75 751	63 868	60 232	60 144	60 342	60 131	60 289
	(75 031)	(63 228)	(59 628)	x	(58 770)	x	x

¹⁾ Ohne Überhangmandate; mit Überhangmandaten in Klammern darunter.

einen solchen der CDU). Sehr viel größer sind jedoch die Unterschiede von Land zu Land. Für Nordrhein-Westfalen beträgt z. B. die Zahl der gültigen Zweitstimmen für die in die Sitzverteilung einbezogenen Parteien je Abgeordneten nur 73 010, für Bremen aber 109 662. Noch größer sind die Länderunterschiede bei der CDU allein. Sie bewegen sich dort zwischen 72 762 in Niedersachsen und 131 017 in Bremen. Bei der SPD lagen diese Durchschnitte zwischen 72 974 in Nordrhein-Westfalen und 89 510 im Saarland und bei der F.D.P. zwischen 70 097 in Nordrhein-Westfalen und 79 974 in Rheinland-Pfalz.

Sitzverteilung nach verschiedenen Berechnungsverfahren

Das d'Hondt'sche Höchstzahlverfahren, das eine sperrklauselähnliche Wirkung entfalten kann, spielt bei den unterschiedlich großen Abweichungen der benötigten Stimmenzahl für einen Sitz eine nicht unwesentliche Rolle. Es kann nämlich in der Regel nicht nur die großen Parteien, sondern auch die bevölkerungsmäßig großen Länder begünstigen. Um diese Wirkungen aufzuzeigen, ist in den Tabellen 7 und 8 das Ergebnis der Sitzverteilung, die nach den Systemen d'Hondt bzw. Hare und Niemeyer errechnet worden ist, gegenübergestellt. Den Systemen Hare bzw. Niemeyer liegen voneinander abweichende Berechnungsmethoden zugrunde, beide Methoden kommen aber jeweils zum gleichen Endergebnis.

Wie aus Tabelle 7 zu ersehen ist, hätten sich bei der 1. Rechenstufe nach den Systemen Hare oder Niemeyer (prozentualer Anteil der Zweitstimmen der Parteien im Bundesgebiet ohne Berlin) für die CDU nicht 174, sondern lediglich 173 Sitze, dafür aber für die F.D.P. nicht 53, sondern 54 Sitze ergeben.

Tabelle 7: Sitzverteilung 1980 nach unterschiedlichen Wahlsystemen — Verteilung auf das gesamte Wahlgebiet

Partei	Sitze nach System		Differenz der Systeme Hare oder Niemeyer zu d'Hondt
	d'Hondt	Hare oder Niemeyer	
SPD	217	217	—
CDU	174	173	-1
F.D.P.	53	54	+1
CSU	52	52	—
Insgesamt	496	496	—

Noch größer sind — wie aus Tabelle 8 hervorgeht — die Abweichungen von Land zu Land. In der zweiten Rechenstufe entfallen nämlich bei den Systemen Hare oder Niemeyer (prozentuale Verteilung der Zweitstimmen einer jeden Partei auf ihre Landeslisten) bei der SPD auf die kleineren Länder Hamburg und Saarland je ein Sitz mehr und auf das bevölkerungsreichste Land Nordrhein-Westfalen gleich zwei Sitze weniger. Bei der CDU würden die Stadtstaaten Hamburg und Bremen je einen Sitz mehr

und die Länder Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg je einen Sitz weniger erhalten. Der F.D.P. würde in Nordrhein-Westfalen ein Sitz weniger zufallen, sie würde aber in Bremen und im Saarland zu wenigstens je einem Sitz kommen.

Tabelle 8: Sitzverteilung 1980 nach unterschiedlichen Wahlsystemen — Verteilung auf die einzelnen Länder

Land	Sitze nach System		Differenz der Systeme Hare oder Niemeyer zu d'Hondt
	d'Hondt	Hare oder Niemeyer	
SPD			
Schleswig-Holstein	10	10	—
Hamburg	7	8	+1
Niedersachsen	30	30	—
Bremen	3	3	—
Nordrhein-Westfalen	70	68	-2
Hessen	22	22	—
Rheinland-Pfalz	14	14	—
Baden-Württemberg	27	27	—
Bayern	30	30	—
Saarland	4	5	+1
Insgesamt	217	217	—
CDU			
Schleswig-Holstein	9	9	—
Hamburg	4	5	+1
Niedersachsen	26	25	-1
Bremen	1	2	+1
Nordrhein-Westfalen	60	59	-1
Hessen	19	19	—
Rheinland-Pfalz	15	15	—
Baden-Württemberg	36	35	-1
Bayern	—	—	—
Saarland	4	4	—
Insgesamt	174	173	-1
F.D.P.			
Schleswig-Holstein	3	3	—
Hamburg	2	2	—
Niedersachsen	7	7	—
Bremen	—	1	+1
Nordrhein-Westfalen	17	16	-1
Hessen	5	5	—
Rheinland-Pfalz	3	3	—
Baden-Württemberg	9	9	—
Bayern	7	7	—
Saarland	—	1	+1
Insgesamt	53	54	+1

Der Vergleich der in den Tabellen 7 und 8 nachgewiesenen Sitzzahlen läßt den Schluß zu, daß das d'Hondt'sche Höchstzahlverfahren vor allem unter dem Gesichtspunkt der regionalen Gleichbehandlung der Wähler beachtliche Auswirkungen haben kann. Der große Vorteil dieses Verfahrens liegt gegenüber den anderen — hier besprochenen — Berechnungsverfahren jedoch darin, daß sich keine Bruchteile von Sitzen mit dem Zwang zur Auf- oder Abrundung ergeben.

Bei den Bundestagswahlen 1949 und 1953 war die Zahl der zu wählenden Abgeordneten nicht nur für das Wahlgebiet, sondern auch für die einzelnen Länder festgelegt.

Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen für die Parteien, die nicht in die Sitzverteilung kamen, spielten infolgedessen für die Zahl der Abgeordneten aus jedem Land keine Rolle. Seit 1957 ist die Zahl der Abgeordneten aus einem Land jedoch um so größer, je höher die Wahlbeteiligung, je niedriger der Anteil der ungültigen Zweitstimmen und je niedriger der Anteil der Zweitstimmen für Parteien ist,

die wegen der 5%-Sperrklausel für die Sitzverteilung ausscheiden. Dazu treten die Wirkungen des d'Hondt'schen Höchstzahlverfahrens, bei dem es nicht selten vorkommen kann, daß bei der Verteilung der Gesamtzahl der Sitze einer Partei auf die Länder in den kleineren Ländern besonders viele Parteistimmen für die Sitzverteilung verlorengehen.
Willi Weber

Kartei im Produzierenden Gewerbe als Aufbereitungsinstrument und Untersuchungsobjekt

Vorbemerkung

Die maschinelle Kartei nimmt innerhalb des neuen Konzepts der Statistik im Produzierenden Gewerbe¹⁾ eine zentrale Stellung ein, da erst mit ihrer Einführung die einzelnen Erhebungen miteinander verzahnt und die Ergebnisse für die unterschiedlichen Einheiten der Wirtschaftsstatistik aufeinander abgestimmt werden können. Diese Aufgabe erfüllt die Kartei, indem sie die für den Nachweis der statistischen Ergebnisse erforderlichen Merkmale von Unternehmen und Betrieben speichert und jederzeit für Auswertungen bereithält. Die sich daraus ergebenden Anforderungen an die Kartei sowie die technischen Verfahren, die zu ihrer Lösung entwickelt wurden, sind bereits in einem früheren Aufsatz in „Wirtschaft und Statistik“²⁾ eingehend beschrieben worden.

Der vorliegende Aufsatz knüpft an die vorausgegangene Darstellung der technischen Voraussetzungen der Unternehmens- und Betriebskarteien an und erläutert zunächst den derzeitigen Erfassungsstand. Anschließend werden die wichtigsten Aufgaben der Kartei im System der Statistiken des Produzierenden Gewerbes dargestellt. In diesem Zusammenhang wird u. a. auf die organisatorischen Maßnahmen für den Einsatz der Kartei bei den laufenden Erhebungen sowie bei Stichprobenerhebungen eingegangen. Außerdem werden Verfahren zum Zusammenführen individueller statistischer Ergebnisse beschrieben, die erst anhand der Kartei ermöglicht worden sind. Abgerundet wird die Darstellung durch verschiedene Analysen der in der Kartei gespeicherten Informationen über die Einheiten des Produzierenden Gewerbes. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Zusammenhänge zwischen den Unternehmen und ihren Betrieben in wirtschaftssystematischer und regionaler Zuordnung gerichtet. Ein Ausblick auf technische Möglichkeiten, die Informationen der Kartei für statistische Zwecke in verschiedener Gliederung bereitzustellen, schließt die Betrachtungen ab.

Aufbau und Inhalt der Kartei

Mit der Erfassung der Unternehmen und Betriebe in der Kartei wurde in der ersten Jahreshälfte 1976 begonnen. Unter Verwendung der bei den Statistischen Landesämtern nach bisher uneinheitlichem Muster angelegten Dateien sind die Unternehmen und Betriebe des Produzierenden Gewerbes mit den erforderlichen Ordnungsmerkmalen in der maschinellen Kartei nach einheitlichem Schema neu aufgenommen worden. Da mit der Neuaufnahme wegen des großen Umfangs ein erheblicher Arbeitsaufwand verbunden war, mußte in mehreren Stufen vorgegangen werden³⁾.

In der ersten Aufnahmephase sind nur die Unternehmen und Betriebe der Industrie berücksichtigt worden,

die zu den Monats- und Vierteljahresstatistiken⁴⁾ meldepflichtig sind. Dies war notwendig, um ab Berichtsjahr 1977 die Erhebungen der monatlich zu befragenden Einheiten vollmaschinell mit der Kartei zu steuern. In einem zweiten Schritt wurden die in der Handwerkszählung 1976 ermittelten und ebenfalls zu den kurzfristigen Statistiken im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe meldepflichtigen Unternehmen und Betriebe aufgenommen. Um Doppelaufnahmen zu vermeiden, war zu prüfen, ob die neu zu erfassenden Einheiten nicht schon unter einer anderen Identitätsnummer in der Kartei eingetragen waren. Diese Kontrollarbeiten haben bei den Statistischen Landesämtern eine beträchtliche Belastung verursacht, so daß sich die Arbeiten über mehrere Monate erstreckten. Dennoch konnten sie im Jahr 1977 beendet werden, so daß ab Januar 1978 die Kartei für alle Einheiten des Produzierenden Gewerbes in den kurzfristigen Erhebungen einsetzbar war.

Etwa zeitgleich mit der ersten Phase sind auch die in nur jährlichem Turnus zu befragenden Kleinbetriebe berücksichtigt worden. Ebenso sind Unternehmen einbezogen worden, die nur in jährlichen Erhebungen befragt werden, aber produzierende Betriebe haben. Auf diese Weise sind die Voraussetzungen geschaffen worden, die Ergebnisse für Unternehmen mit denen ihrer in monatlichem oder vierteljährlichem Turnus befragten Betriebe zusammenzuführen.

Da nachträglich für die Abwicklung der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung⁵⁾ auch die Kartei herangezogen wurde, sind Handwerksunternehmen, die nicht zu den Statistiken des Produzierenden Gewerbes melden, ebenfalls in die Kartei aufgenommen worden. Dies erleichtert die Abstimmung des Berichtskreises mit den Erhebungen des Produzierenden Gewerbes, um insbesondere Doppelbefragungen zu vermeiden. Solche Doppelbefragungen könnten z. B. leicht dadurch auftreten, daß Handwerksunternehmen, die 20 und mehr Beschäftigte haben und deshalb zu monatlichen Erhebungen des Verarbeitenden Gewerbes melden, zusätzlich auch in der Handwerksstatistik befragt werden. Die hierzu erforderlichen Arbeiten sind mittlerweile weitgehend abgeschlossen und erweitern den Karteibestand gegenüber dem ursprünglichen um etwa 35 000 Handwerksunternehmen.

Ergänzt wurde der Karteibestand ferner um die zu den Umweltstatistiken meldepflichtigen Unternehmen und Betriebe mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Produzierenden Gewerbes. Zu vervollständigen ist noch der Bereich der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung um die Unternehmen und Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten. Bei einem Teil der Einheiten im Wirtschaftsbereich des Produzierenden Gewerbes fehlt zur Zeit noch in der Kartei die Information über fachliche Unternehmens- und Betriebsteile. Nach dem Abschluß

1) Siehe Sobotschinski, A.: „Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes“ in WiSta 7/1976, S. 405 ff. — 2) Siehe Glaab, H.: „Technische Aspekte des Aufbaus einer Kartei für Unternehmen und Betriebe im Produzierenden Gewerbe“ in WiSta 8/1976, S. 476 ff. — 3) Siehe Fußnote 2.

4) Siehe hierzu „Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe“ vom 6. 11. 1975 in der Neufassung vom 30. 5. 1980 in BGBl. I vom 7. 8. 1980, S. 642 ff. — 5) Siehe „Neufassung des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk“ vom 30. 5. 1980 in BGBl. I 1980, S. 248.

Tabelle 1: Unternehmen und Betriebe der Kartei im Produzierenden Gewerbe¹⁾ nach Wirtschaftsbereichen und Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsbereiche	Einheiten (Unternehmen/Betriebe) und Beschäftigte											
	insgesamt		davon in Beschäftigtengrößenklasse von . . bis . . Beschäftigten									
	Einheiten	Beschäftigte	1—19		20—49		50—99		100—499		500 und mehr	
Einheiten			Beschäftigte	Einheiten	Beschäftigte	Einheiten	Beschäftigte	Einheiten	Beschäftigte	Einheiten	Beschäftigte	
Unternehmen²⁾												
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	3 581	187 704	3 066	8 997	208	6 606	101	7 070	130	27 799	76	137 232
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	98 560	7 608 316	60 146	365 310	19 066	600 243	8 653	605 145	8 731	1 819 817	1 964	4 217 801
Baugewerbe	80 449	1 578 750	62 460	483 931	12 571	373 857	3 486	237 627	1 818	314 943	114	168 392
Produzierendes Gewerbe . . .	182 590	9 374 770	125 672	858 238	31 845	980 706	12 240	849 842	10 679	2 162 559	2 154	4 523 425
Nichtproduzierende Wirtschaftsbereiche	13 368	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	195 958	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebe²⁾												
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	6 174	226 582	5 251	14 980	407	12 241	161	11 217	245	51 704	110	136 440
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	109 465	8 064 771	63 871	398 025	21 983	692 503	10 360	725 384	10 721	2 248 656	2 530	4 000 203
Baugewerbe	81 562	1 583 310	62 714	483 559	12 885	384 173	3 774	258 649	2 094	366 712	95	87 217
Produzierendes Gewerbe . . .	197 201	9 874 663	131 836	899 564	35 275	1 088 917	14 295	995 250	13 060	2 667 072	2 735	4 223 860
Nichtproduzierende Wirtschaftsbereiche	13 739	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	210 940	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einbetriebsunternehmen												
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	3 245	100 062	2 843	8 454	171	5 390	82	5 654	99	20 167	50	60 397
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	92 783	3 467 302	59 742	360 725	18 266	572 340	7 725	537 774	6 341	1 258 532	709	737 931
Baugewerbe	79 724	1 360 534	62 383	483 359	12 433	369 181	3 354	228 054	1 520	249 234	34	30 706
Produzierendes Gewerbe . . .	175 752	4 927 898	124 968	852 538	30 870	946 911	11 161	771 482	7 960	1 527 933	793	829 034
Nichtproduzierende Wirtschaftsbereiche	8 112	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	183 864	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Auswertung der Kartei mit Stand vom Juni 1979. — 2) Einschl. Einbetriebsunternehmen.

dieser Arbeiten sind Neuaufnahmen größeren Umfangs vorerst nicht vorgesehen. Damit ist das geplante Konzept soweit erfüllt, daß erst eine Arbeitsstättenzählung den Karteibestand abrunden und überprüfen könnte.

Die Kartei enthielt im Juni 1979 etwa 261 000 Einheiten; 14 % der ursprünglich erfaßten Unternehmen und Betriebe sind in der Zwischenzeit als „erloschen“ gekennzeichnet, so daß derzeit 224 000 Unternehmen und Betriebe (einschl. der Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes) als aktive Einheiten geführt werden. Die Zugehörigkeit der aufgenommenen Unternehmen und Betriebe zu Wirtschaftsbereichen und Beschäftigtengrößenklassen ist in Tabelle 1 dargestellt.

Da für die Einheiten außerhalb des Produzierenden Gewerbes in den über die Kartei gesteuerten Erhebungen Angaben über die tätigen Personen nicht erfragt werden, kann für dieses Merkmal keine Karteipflege durchgeführt werden. In der Tabelle 1 sind deshalb Beschäftigtenzahlen nur für Unternehmen und Betriebe des Produzierenden Gewerbes ausgewiesen. Bei den Unternehmen des nichtproduzierenden Bereichs handelt es sich zu einem großen Teil um Gebietskörperschaften. Diese Gemeinden und Gemeindeverbände werden derzeit in der Kartei des Produzierenden Gewerbes als fiktive Mehrbetriebsunternehmen geführt, da sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben Einrichtungen verschiedenster Art unterhalten, die im Rahmen der Umweltstatistik erfaßt werden.

Die Abwandlung des ursprünglich geplanten Umfangs der Kartei (z. B. durch Aufnahme von Handwerksunternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes) erforderte neue Prüfungen für die in der Kartei gespeicherten Merkmale, um den jeweiligen Besonderheiten Rechnung zu tragen. Diese zusätzlichen Kontrollen sind vor allem vergleichender Art zwischen den Merkmalen innerhalb einer Einheit. Zum Teil mußten bestehende Prüfungen, die nach dem anfangs geplanten Karteiumfang für alle Unternehmen und Betriebe gegolten haben, durch die Erweiterung um nichtproduzierende Einheiten nun auf den Bereich des Produzierenden Gewerbes eingeschränkt wer-

den. Andere Prüfungen waren wiederum speziell für die nichtproduzierenden Unternehmen und Betriebe neu aufzunehmen.

Einsatz der Kartei bei den laufenden Erhebungen

Im Aufsatz „Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes“⁶⁾ ist ausführlich dargestellt worden, daß nur mit einer maschinellen Kartei die zu erhebenden Einheiten für die einzelnen Erhebungen exakt aufeinander abzustimmen sind. Die diesbezügliche Aufgabenstellung besteht darin, Ergebnisse aus Statistiken unterschiedlichen Inhalts und ungleicher Periodizität zusammenzuführen und zusammen auszuwerten.

Für ein technisches Instrument wie eine maschinelle Kartei ist es unumgänglich, daß die damit zu steuernden Datenmengen eindeutig definiert sind, damit der Gesamttablauf maschinell bearbeitet werden kann. Die neu organisierten Erhebungen kommen diesen technischen Anforderungen z. B. durch das geltende Unternehmenskonzept und die Eindeutigkeit der Berichtskreise entgegen.

Zu den Anforderungen im Bereich des kurzfristigen Berichtssystems gehört zum Beispiel die Konstanz im Berichtskreis hinsichtlich der zu befragenden Unternehmen und Betriebe und hinsichtlich der wirtschaftssystematischen Zuordnung zum Nachweis der Ergebnisse. Ferner sind die Zeitpunkte festzulegen, an denen die in einer Statistik zu erhebenden Einheiten bestimmt werden, damit die zeitliche Abfolge der Karteiänderungen in Einklang mit den Erhebungen steht. Darüber hinaus sind die für einzelne Statistiken bestehenden Besonderheiten zu berücksichtigen. So ist es für die monatlichen und vierteljährlichen Befragungen nötig, im voraus Informationen über die Wirtschaftstätigkeit und die Größe der zu erhebenden Einheiten zu erlangen. Für jährliche Erhebungen kann man sich hingegen für die Größenklassenbestimmung auf die Merkmalsausprägung stützen, die im Berichtsjahr vorgelegen hat. Die Berichtskreisabgrenzung hinsichtlich der Abschneidegrenzen ist damit methodisch

6) Siehe Fußnote 1.

exakter, da nur Unternehmen und Betriebe zu der jeweiligen Erhebung herangezogen werden, die aufgrund der Verhältnisse im Berichtsjahr einen entsprechenden Beitrag zu den nachzuweisenden Tatbeständen liefern. Die Zuordnung zu dem Wirtschaftszweig ist, wie für die kurzfristigen Erhebungen, als A-priori-Information festzulegen. Die Übereinstimmung des wirtschaftlichen Schwerpunktes bei Unternehmen und Betrieben zwischen den kurzfristigen und jährlichen Erhebungen ist zu Vergleichszwecken nötig.

Damit diese Aufgaben erfüllt werden können, sind einerseits programmtechnische Vorkehrungen zu treffen, um die Berichtskreise ohne aufwendige manuelle Tätigkeiten zu bestimmen. Andererseits sind die fachlichen Anforderungen und zeitlichen Beschränkungen voll aufeinander abzustimmen, um zu vermeiden, daß die Erhebungen verzögert anlaufen.

Zum Abwickeln der inhaltlichen und formalen Änderungen der in der Kartei enthaltenen Informationen dient der Änderungsdienst. Dieser muß fachlich und zeitlich so koordiniert sein, daß die verschiedenen Erhebungen widerspruchsfrei realisiert werden können. Im Änderungsdienst ist die zeitliche Abfolge der verschiedenen Arbeiten festzulegen, so daß für jede Erhebung jederzeit ein gültiger Karteistand erzeugt werden kann.

Für den Bereich Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ist im folgenden skizzenhaft der Teil des Änderungsdienstes dargestellt, durch den die monatlichen Erhebungen und die jährlichen Investitionserhebungen dieses Wirtschaftsbereichs aufeinander abgestimmt werden.

Beide Erhebungen werden grundsätzlich bei den Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten und deren bergbaulichen sowie verarbeitenden Betrieben durchgeführt⁷⁾. Da es sich nicht um Totalerhebungen handelt (es werden nur die Einheiten mit einer bestimmten Größenordnung erfaßt), sind die jeweiligen Berichtskreise mit einem entsprechenden Auswahlverfahren festzulegen. Als Entscheidungsbasis sind hierbei die wirtschaftliche Tätigkeit nach dem Schwerpunktprinzip und die Beschäftigtenzahl an einem Stichtag heranzuziehen.

Zusätzlich gilt für beide Statistiken, die wirtschaftssystematische Zuordnung der befragten Unternehmen und Betriebe für das jeweilige Berichtsjahr konstant zu halten. Somit muß die Einordnung der wirtschaftlichen Tätigkeit in einen Wirtschaftszweig für die monatlichen und jährlichen Erhebungen zu demselben Zeitpunkt erfolgen. Hingegen muß der Stichtag, an dem die Meldepflicht zu den beiden Statistiken aufgrund der Beschäftigtenzahlen bestimmt wird, unter zwei Aspekten gesehen werden. In den kurzfristigen Statistiken ist „zukunftsbezogen“ zu verfahren. Sind in einem Unternehmen am 30. September eines Jahres 20 und mehr Personen beschäftigt, so ist diese Einheit im kommenden Kalenderjahr zum Monatsbericht meldepflichtig. Für die Jahresherhebung, die erst nach Ablauf des Berichtsjahres durchgeführt wird, liegt dieser gleiche Termin zum Zeitpunkt der Erhebung dagegen bereits in der Vergangenheit.

Um diese Forderungen erfüllen zu können, sind grundsätzlich vier Arbeitsgänge an der Kartei im Rahmen des Änderungsdienstes in der hier aufgezeigten Reihenfolge durchzuführen:

a) Aktualisierung der Beschäftigtenzahl.
Zunächst sind aufgrund der Meldungen in den einzelnen Monaterhebungen und der jährlichen Kleinbetriebshebungen in der Kartei die Angaben über die „tätigen Personen“ zu aktualisieren. Diese Arbeiten sind bis auf geringfügige Ausnahmen voll, maschinell in einer sogenannten Massenänderung durchzuführen.

⁷⁾ Auf die genaue Abgrenzung der Berichtskreise soll hier nicht näher eingegangen werden. Es wird auf die Veröffentlichungen der Fachserie 4, Reihe 4.1.1, Reihe 4.2.1 und Reihe 4.2.2 verwiesen.

Dabei werden die Datenbänder der Septembeerhebungen direkt über die Identitätsnummer an der Kartei vorbeigeführt und die entsprechenden Informationen in die Kartei übernommen. Eine Ausnahme zu diesem Verfahren bilden die Betriebe aus der „Erhebung für Kleinbetriebe in der Industrie“. Für sie liegen maschinell ermittelte Ergebnisse aus technischen Gründen erst nach dem Termin zum Jahresanfang für die maschinelle Aktualisierung der Kartei vor. Aus diesem Grund sind Einheiten, die durch Erreichen der Erfassungsgrenze in den Berichtskreis des kurzfristigen Systems gelangen, manuell in der Kartei zu ändern.

- b) Festlegen der Meldepflicht zur jährlichen Investitionserhebung des laufenden Jahres. Ist in der Kartei der für die noch laufenden Monatsstatistiken geltende und im Jahr zuvor festgelegte Wirtschaftszweig zusammen mit den aktuellen Beschäftigtenzahlen eingetragen, so können mit dieser Information die Unternehmen und Betriebe bestimmt werden, die zur Erhebung herangezogen werden. Dies geschieht voll maschinell durch eine weitere Variante des Massenänderungsprogramms, indem die entsprechenden Statistikschlüssel gespeichert werden. Da bisher keine Änderung des in der Kartei eingetragenen Wirtschaftszweigs oder des Statistikschlüssels erfolgt ist, wird der Berichtskreis für die kurzfristigen Erhebungen unverändert bis zum Ende des Berichtszeitraums weitergeführt.
- c) Änderung des wirtschaftlichen Schwerpunktes. Am Ende des Berichtsjahres wird in Anlehnung an die Verhältnisse des Kalenderjahres für jede Einheit der Wirtschaftszweig neu festgelegt. Bis heute liegt noch kein Programm vor, das allen Einheiten des Produzierenden Gewerbes ihren jeweiligen Wirtschaftszweig zuordnet und dieses Ordnungsmerkmal auf einen maschinell lesbaren Datenträger schreibt. Deshalb ist diese Arbeit noch manuell durchzuführen und die Kartei mit Hilfe von Korrekturkarten zu berichtigen. Es wird jedoch ein Verfahren entwickelt, das den Wirtschaftszweig aller Unternehmen und Betriebe maschinell bestimmt, so daß das Massenänderungsprogramm ebenfalls die Änderungen ohne weitere manuelle Eingriffe vornehmen wird.
- d) Festlegen der Meldepflicht zu den kurzfristigen Erhebungen des Folgejahres. Zu Beginn dieser Phase sind — wie unter a und c beschrieben — die Unternehmen und Betriebe in ihrer Kombination wirtschaftlicher Schwerpunkt/Beschäftigtenzahl so in der Kartei gespeichert, daß als nächster Schritt mit Hilfe des unten beschriebenen Programms für Massenänderungen die Einheiten des Berichtskreises für den Monatsbericht bestimmt und durch einen Statistikschlüssel gekennzeichnet werden können.

Dieses vierstufige Verfahren erfüllt voll die fachlichen Erfordernisse der kurzfristigen Statistiken des Berichtsjahres und des folgenden Jahres sowie der Jahresherhebungen, da das Hintereinanderschalten der Änderungen in der o. a. Reihenfolge für jede Erhebung einen gültigen Stand in der Kartei erzeugt. Die geänderten Sätze werden als Historie in den Datenbestand aufgenommen und können zu jedem beliebigen späteren Zeitpunkt abgerufen werden. Insbesondere bleiben die bestehenden Informationen für die kurzfristigen Erhebungen unangetastet. Die Erkennung und Auswahl in der Form eines Karteiauszeuges von Unternehmen und/oder Betrieben, die zu einer Statistik herangezogen werden, erfolgt allein über den jeweiligen Statistikschlüssel. Mit den Karteiauszügen werden zum Zeitpunkt der Durchführung der Erhebung die zu versendenden Fragebogen adressiert und Listen gedruckt, mit denen der Rücklauf der Erhebungsunterlagen an die erhebende Stelle zu kontrollieren ist. Ein weiterer Auszug aus der Kartei enthält die für die Aufbereitung der Erhe-

bung nötigen Ordnungsmerkmale. Dies sind unter anderem die „Regionalangaben“, der „Wirtschaftszweig“, die „Art der Einheit“ und, soweit es sich bei der Einheit um einen Betrieb handelt, die entsprechenden Angaben des übergeordneten Unternehmens. Mit dieser sogenannten Leitdatei werden die von den Fragebogen erfaßten Daten zusammen mit den Ordnungsmerkmalen während der Aufbereitungsphase der Unternehmen in den zu verarbeitenden Datenbestand übernommen.

Durch das Einbeziehen der Unternehmensmerkmale in die Betriebsdaten — insbesondere der Unternehmensnummer — sind individuelle Zusammenführungen möglich. So kann die Plausibilität der Ergebnisse durch den Vergleich von Unternehmens- und Betriebsangaben erhöht werden. Weiterhin kann wegen der Übernahme der Ordnungsmerkmale aus der Kartei in den Datenbestand auf die Erhebung des jeweiligen Merkmales verzichtet werden. Insbesondere ist so die Vergleichbarkeit zwischen unterschiedlichen Statistiken im Hinblick auf die wirtschaftssystematische Zuordnung gewährleistet.

Einsatz der Kartei für Stichprobenerhebungen

Neben der Hauptaufgabe der Kartei als ein Mittel zur Steuerung der laufenden Totalerhebungen ab einer bestimmten Unternehmens- bzw. Betriebsgröße ist sie bei folgenden Stichprobenerhebungen als Auswahlgrundlage eingesetzt worden:

- Erhebungen des Material- und Wareneingangs im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe für das Jahr 1978,
- Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe für die Jahre 1978 und 1979,
- Arbeitskostenerhebung im Produzierenden Gewerbe, im Groß- und Einzelhandel sowie im Bank- und Versicherungsgewerbe und
- Erhebung über die Struktur und die Verteilung der Löhne und Gehälter in den gleichen Wirtschaftsbereichen.

Die Auswahlgrundlage einer Stichprobe hat aus methodischer Sicht mehreren Anforderungen zu genügen: So muß z. B. die zu beobachtende Grundgesamtheit möglichst vollständig erfaßt sein, außerdem sollten die für eine Schichtung zu verwendenden Ordnungsmerkmale von den Gliederungsmerkmalen der Ergebnisse nicht zu sehr abweichen.

Diese Bedingungen erfüllt die Kartei im Bereich des Produzierenden Gewerbes, wenn sich die Grundgesamtheit auf die Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten und ihre produzierenden Betriebe erstreckt. Weiterhin können arbeitsintensive Tätigkeiten wie der manuelle Aufbau eines Leitbandes zur Durchführung der Erhebung entfallen, da alle notwendigen Ordnungsmerkmale einschließlich der Adresse der Unternehmen und Betriebe maschinell lesbar vorliegen⁸⁾.

Für die beiden ersten der o. a. Statistiken waren keine weiteren Einschränkungen hinsichtlich der Stichprobenauswahl zu machen, so daß zunächst die Unternehmen für die Material- und Wareneingangserhebung als eine nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößeklassen geschichteten Stichprobe aus der Kartei ausgewählt worden sind. Die Stichprobenumfänge sind nach den Ergebnissen der Unternehmenserhebungen für das Jahr 1975 optimiert worden.

Aus dieser Auswahl sind die zu den Kostenstrukturerhebungen heranzuziehenden Unternehmen nach der gleichen Methode in einer Unterstichprobe festgestellt worden. Für beide Stichprobenerhebungen ist bei der maschinellen Auswahl der zu befragenden Unternehmen eine gemeinsame Leitdatei aufgebaut worden, mit deren Hilfe die

⁸⁾ Siehe hierzu Brandner, H. / Glaab, H. / Frank-Bosch, B. / Kraßnig, P.: „Methode der Kostenstrukturerhebungen im Produzierenden Gewerbe“ in WiSta 11/1977, S. 692.

Erhebungen durchgeführt, aufbereitet und hochgerechnet wurden. Durch die Kartei ist das in früheren Erhebungen angewandte Verfahren erheblich vereinfacht worden, bei denen die Stichprobenauswahl zwar ebenfalls maschinell erfolgte, das „Leitband“ jedoch wegen fehlender maschinell lesbarer Daten manuell aufgebaut worden ist⁹⁾. Darüber hinaus ist die Einordnung der Unternehmen in die Wirtschaftszweigsystematik seit dem ersten Einsatz der Kartei für die zentral durchgeführten Erhebungen weitgehend mit der Zuordnung in den dezentral durchgeführten Statistiken abgestimmt.

Zusätzliche Anforderungen bestanden für die beiden weiter oben zuletzt genannten Statistiken. Da sich die Arbeitskostenerhebung an Unternehmen richtet, inhaltlich gleiche Fragen jedoch auch in der Erhebung über die Struktur und Verteilung der Löhne und Gehälter an Betriebe gestellt werden, waren für die Betriebsstatistik nur solche Betriebe auszuwählen, deren Unternehmen nicht schon zur Arbeitskostenerhebung meldepflichtig sind. Für den Bereich des Produzierenden Gewerbes wurde dieses Problem mit der Kartei gelöst, indem die Auswahl für beide Stichproben hintereinander geschaltet worden ist. Nach der Auswahl der Unternehmen wurden alle den gezogenen Unternehmen gehörenden Betriebe gekennzeichnet, so daß diese Betriebe nicht mehr in der Betriebsauswahl berücksichtigt wurden.

Die Kartei als Instrument der Zusammenführung statistischer Ergebnisse

Die einheitliche Kennzeichnung der Unternehmen und Betriebe mit der Identitätsnummer in allen Erhebungen ermöglicht die Zusammenführung der statistischen Daten einer Einheit. Dabei dient die Verknüpfung der Informationen dazu, verschiedene Problemstellungen zu lösen. Es sind dies die Zusammenführung von Daten unterschiedlicher Periodizität einer Einheit zur Datenübernahme oder zum Datenvergleich, die fachliche Aggregation zur Neugliederung von Ergebnissen und die Integration von Erhebungen zum Nachweis eines Gesamtergebnisses.

Dabei ist zu berücksichtigen, daß im allgemeinen durch das Anstreben eines dieser Ziele ein weiterer positiver Effekt entsteht. So steht die fachliche Neugliederung von Ergebnissen in Verbindung mit einem zeitlichen Vergleich, und die Integration von Erhebungen geht meist mit der Datenübernahme aus Statistiken unterschiedlicher Periodizität einher. Im folgenden werden Beispiele angeführt, bei denen Zusammenführungen stattgefunden haben.

a) Ein Modell für die Zusammenführung von Daten unterschiedlicher Periodizität stellen die Investitionserhebungen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe für Unternehmen und Betriebe zusammen mit den Monaterhebungen derselben Wirtschaftsbereiche dar. Durch die Einführung der Kartei und die laufende Steuerung des Berichtssystems in der oben angesprochenen Art ist auf einen Teil der bisher in den jährlichen Unternehmens- und Betriebserhebungen erfragten Merkmale verzichtet worden. So werden ab Berichtsjahr 1977 die Umsatzangaben aus den Monatsstatistiken für Unternehmen und Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes individuell zu einem Jahresergebnis kumuliert und zusammen mit den Beschäftigtenzahlen des Berichtsmontats September den Investitionsangaben zugesteuert. Es entsteht so ein vollständiges Jahresergebnis. Für die befragten Einheiten entfällt die Erfassung desselben Merkmals in verschiedener periodischer Abgrenzung, was zu einer Entlastung der Unternehmen und Betriebe führt. Die einwandfreie Führung der Kartei gewährleistet die eindeutige Verbindung der Daten unterschiedlicher Herkunft.

Ein weiteres Beispiel der Zusammenführung ist der Vergleich der Individualergebnisse mit den Werten des

zurückliegenden Berichtszeitraumes. Die maschinelle Gegenüberstellung von Werten aufeinanderfolgender Berichtsperioden ermöglicht z. B., Fehler in der Datenerfassung (etwa Falschlochungen) aufzudecken, die durch visuelle Vergleiche anhand der Erhebungspapiere nicht offenbar geworden sind. Hierdurch ist eine Verbesserung des statistischen Ergebnisses zu erwarten, da so einige systematische Fehler erkannt werden.

b) Die Arbeiten zum Bilden fachlicher Unternehmensteile stellen eine fachliche Aggregation von Daten mit Hilfe der Kartei dar. Die Primärerhebung für die Neugliederung ist die vierteljährliche Produktionserhebung, in der zu jedem Quartal die gesamte Produktion der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe erfaßt wird. Neben der Aufbereitung der Ergebnisse nach Produkten oder Produktgruppen sind die Produktionsangaben jährlich einmal in der institutionellen Gliederung für Unternehmen und Betriebe nachzuweisen. Hierbei sind zunächst die Betriebsergebnisse zu Unternehmensangaben individuell zu verdichten. Dies geschieht über die bei den Betrieben in Kartei und Auswertungsdatei gespeicherte Unternehmensnummer. In einer Zusammenführung der zu Unternehmenswerten aggregierten Betriebsangaben mit der Kartei wird der wirtschaftliche Schwerpunkt des Unternehmens übernommen, der in den originären Meldungen der Betriebe nicht enthalten ist. Als Resultat liegt die Produktion von Unternehmen vor, wodurch die Ergebnisse auch auf dieser Ebene vervollständigt sind.

In einem weiteren Schritt werden die Produkte, die auf der Unternehmensebene noch als Warenarten vorliegen, zu den Wirtschaftszweigen verdichtet, die sie beschreiben. Die daraus entstandenen Aggregate grenzen die fachlichen Unternehmensteile ab, die ihrerseits als institutionelle Einheiten gesondert zu analysieren sind.

c) Die Integration von Erhebungen wird am Beispiel des Zensus im Produzierenden Gewerbe besonders deutlich. Um die umfassende Erhebung dieses Wirtschaftsbereichs organisatorisch und methodisch einwandfrei durchzuführen, muß im Zensusjahr wie in den Jahren, in denen nur die jährlichen Investitionserhebungen und die Kostenstrukturerhebungen erfolgen, eine sorgfältige Abstimmung zwischen den Unternehmen und ihren Betrieben vorgenommen werden, um das geltende Unternehmenskonzept eindeutig anwenden zu können. Die Abstimmung zwischen den Unternehmen und ihren Betrieben ist weiterhin durch die Notwendigkeit einer Schätzung des Nettoproduktionswertes für die Betriebe gegeben, damit eine regionale Aufteilung der Wertschöpfung erfolgen kann. Hierbei

muß die Zuordnung der Betriebe zum Unternehmen wie auch die eindeutige regionale Einteilung gewährleistet sein.

Außerdem sind die Ergebnisse des Zensus im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe um Angaben aus den Kostenstrukturerhebungen zu ergänzen. Im Zensus werden nämlich nur die Unternehmen befragt, die nicht zu den jährlichen Kostenstrukturerhebungen herangezogen werden⁹⁾. Hierbei ist zu bemerken, daß die Kostenstrukturerhebungen zentral vom Statistischen Bundesamt, die Investitionserhebung und der Zensus dagegen von den Statistischen Landesämtern durchgeführt werden.

Da das Statistische Bundesamt sich nicht am Änderungsdienst der Kartei beteiligt, sondern nur jeweils Gesamtduplikate der Landeskarteien zu einer Bundeskartei zusammenführt, waren umfangreiche organisatorische Abstimmungsarbeiten erforderlich, um die vorgesehenen Bedingungen für die Integration dieser Erhebungen widerspruchsfrei zu erfüllen¹⁰⁾.

Die Kartei als Untersuchungsobjekt

Neben den Aufgaben, die die Kartei als Steuerungsinstrument für die Erhebungen hat, ist der vorhandene Datenbestand der Kartei selbst auf vielfältige Art auszuwerten. Derartige Analysen beschränken sich häufig auf reine Bestandsauszählungen der aufgenommenen Einheiten. Diese sind erforderlich, um die exakte Führung der Kartei zu kontrollieren, aber auch, um z. B. erste Anhaltspunkte über die in Erhebungen zu erfassenden Einheiten zu bekommen. Weitere Auswertungen ergeben sich durch die Notwendigkeit, die Unternehmen mit ihren Betrieben richtig zusammenzuführen, da für viele Erhebungen die Zusammengehörigkeit der Einheiten gewährleistet sein muß. Bei diesen Analysen sind alle Gruppierungen der Unternehmen und Betriebe zu ermöglichen, die die Kombinationen der Ordnungsmerkmale bieten. Fragestellungen, die auf die Auswertung von erhobenen Tatbeständen hinzielen, können mit der Kartei hinsichtlich der Fallzahlen betrachtet werden.

Obwohl die Anzahl der tätigen Personen als einziges additionsfähiges Merkmal in der Kartei gespeichert wird, ist dieses Merkmal nur als Steuerungsgröße zu betrachten, über das bestimmte Auswahlen erfolgen oder die Zusammengehörigkeit von Unternehmen und Betrieben geprüft wird. In diesem Zusammenhang ist zu bedenken, daß für dieses Merkmal nur eine jährliche Korrektur vorgesehen ist, so daß kurzfristige Veränderungen nicht beobachtet werden können. Dies ist an sich auch weniger eine Auf-

⁹⁾ Siehe Fußnote 4. — ¹⁰⁾ Einzelheiten zu dem Gesamtverfahren werden in einem weiteren Aufsatz, der sich mit dem Zensus 1979 befaßt, erläutert werden.

Tabelle 2: Unternehmen und zugehörige Betriebe¹⁾ der Kartei im Produzierenden Gewerbe²⁾ nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereiche	Unternehmen insgesamt	Zugehörige Betriebe nach Wirtschaftsbereichen							
		Produzierendes Gewerbe							nichtproduzierende
		insgesamt	zusammen	Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Bauhauptgewerbe	Ausbau-gewerbe	
Produzierendes Gewerbe	182 590	194 555	194 473	4 307	459	108 160	62 808	18 739	82
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	3 581	4 318	4 318	4 307	7	4	—	—	—
Bergbau	186	447	447	—	421	19	7	—	—
Verarbeitendes Gewerbe	98 374	108 017	107 939	—	31	107 859	34	15	78
Bauhauptgewerbe	61 945	63 000	62 995	—	—	237	62 754	5	4
Ausbau-gewerbe	18 504	18 773	18 773	—	—	41	13	18 719	—
Nichtproduzierende Wirtschaftsbereiche ..	13 368	16 385	2 728	1 867	—	846	6	9	13 657
Handel	2 525	4 334	656	—	—	644	3	9	3 678
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ..	1 396	1 597	143	—	—	143	—	—	1 454
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	73	97	3	—	—	3	—	—	94
Dienstleistungen und Organisationen ohne Erwerbscharakter	3 335	3 583	59	—	—	56	3	—	3 524
Gebietskörperschaften	6 039	6 774	1 867	1 867	—	—	—	—	4 907
Insgesamt	195 958	210 940	197 201	6 174	459	109 006	62 814	18 748	13 739

¹⁾ Einschl. Einbetriebsunternehmen. — ²⁾ Auswertung der Kartei mit Stand vom Juni 1979.

gabe der Kartei, sondern vielmehr des kurzfristigen Berichtssystems. Für mittelfristige oder längerfristige Analysen käme dagegen dieses Merkmal in Betracht, jedoch ist der Zeitraum der Karteiführung für diesen Zweck noch zu kurz. In den im folgenden dargestellten Auswertungen ist deshalb darauf verzichtet worden, die Beschäftigtenzahl als Meßgröße in die Übersichten einzubeziehen, zumal die in der Kartei gespeicherten Zahlen zwar die Zuordnung der Einheiten nach Größenklassen zulassen, weitergehende Genauigkeitsanforderungen gegenwärtig jedoch noch nicht in allen Wirtschaftszweigen erfüllen.

Weitere Aufgaben, die der Kartei als Untersuchungsobjekt zukommen, bestehen in der Auswertung der karteispezifischen Informationen, nämlich der Ordnungsmerkmale (wie z. B. Sitz der Einheit, Wirtschaftszweig, Rechtsform oder Handwerkszugehörigkeit), die in den Statistiken als Gliederungsmerkmal der nachzuweisenden Tatbestände herangezogen werden. Neben der Bestandsaufnahme von Unternehmen und Betrieben nach dem Wirtschaftszweig, dem sie angehören (siehe Tabelle 1), ergibt ein Nachweis der Beziehung zwischen den Unternehmen und ihren zugehörigen Betrieben weitere Aspekte. Diese Verbindung ist u. a. durch die Betrachtung des wirtschaftlichen Schwerpunktes der Unter-

nehmen und ihrer Betriebe gegeben, wie sie in Tabelle 2 dargestellt ist.

Trotz der Vielfalt der Einheiten, die die Kartei zum gegenwärtigen Zeitpunkt umfaßt, gehören nur 1,4% der produzierenden Betriebe zu Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes. Allerdings haben diese Unternehmen 7,8% der in der Kartei geführten Betriebe, wobei Betriebe von Gebietskörperschaften den weitaus größten Anteil (41,3%) aller Betriebe von nichtproduzierenden Unternehmen ausmachen.

Am stärksten ist das Verarbeitende Gewerbe in der Kartei repräsentiert. 51,5% aller Betriebe und 50,2% sämtlicher Unternehmen gehören diesem Wirtschaftsbereich an.

Eine Betrachtung der Anteile von Betrieben mit gleichem wirtschaftlichen Schwerpunkt wie das übergeordnete Unternehmen zeigt, daß bis auf die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung jeweils mehr als 90% der Betriebe dem gleichen Wirtschaftsbereich wie das zugehörige Unternehmen angehören. Die Betriebe der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung nehmen hier eine Sonderstellung ein, da vor allem die Betriebe der Wasserversorgung oftmals Einrichtungen der Gebietskörperschaften sind. Somit verschiebt sich hier das ansonsten homogene Bild leicht.

Tabelle 3: Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes und ihre bergbaulichen und verarbeitenden Betriebe (einschl. Einbetriebsunternehmen) nach Wirtschaftsgruppen¹⁾ der Unternehmen²⁾

Wirtschaftsgruppe	Unternehmen		Zugehörige Betriebe einschl. Einbetriebs- unternehmen		Anteil			
	insgesamt	darunter Einbetriebs- unternehmen	insgesamt	darunter mit gleicher Wirtschafts- gruppe wie das Unter- nehmen	der Mehr- betriebs- unternehmen an den Unternehmen insgesamt	der Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen		
						an den Betrieben insgesamt	dar. an den Betrieben mit gleicher Wirtschafts- gruppe wie das Unter- nehmen an den Betrieben von Mehrbetriebs- unternehmen insgesamt	dar. an den Betrieben mit gleicher Hauptgruppe ³⁾ wie das Unter- nehmen an den Betrieben von Mehrbe- triebsunter- nehmen insgesamt
Anzahl					%			
Bergbau	186	145	440	410	22,0	67,0	89,8	89,8
Mineralölverarbeitung	90	71	136	125	21,1	47,8	83,1	87,7
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	6 236	5 533	7 729	7 692	11,3	28,4	98,3	99,1
Eisenschaffende Industrie	149	121	260	211	18,8	53,5	64,7	77,0
NE-Metallverz., Ne-Metallhalbzug- werke	228	202	272	263	11,4	25,7	87,1	91,4
Gießerei	853	803	937	907	5,9	14,3	77,6	84,3
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlver- formung usw.	5 637	5 509	5 796	5 764	2,3	5,0	88,9 ⁴⁾	85,7 ⁴⁾
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienen- fahrzeugbau	3 299	3 204	3 415	3 382	2,9	6,2	84,4	96,7
Maschinenbau	8 639	7 997	9 563	9 343	7,4	16,4	86,0	92,3
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kfz. usw.	3 168	2 934	3 770	3 710	7,4	22,2	92,8	98,2
Schiffbau	193	180	215	208	6,7	16,3	80,0	97,1
Luft- und Raumfahrzeugbau	74	65	105	100	12,2	38,1	87,5	97,5
Elektrotechnik, Reparatur von Haus- haltsgeräten	6 073	5 621	7 181	7 063	7,4	21,7	92,4	97,2
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	2 470	2 321	2 668	2 643	6,0	13,0	92,8	97,4
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	6 509	6 212	6 920	6 823	4,6	10,2	86,3	91,7
Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	2 555	2 478	2 652	2 640	3,0	6,6	93,1	96,0
Chemische Industrie	3 837	3 557	4 295	4 204	7,3	17,2	87,7	90,7
Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten und Einrichtungen	148	127	241	234	14,2	47,3	93,9	97,4
Feinkeramik	377	357	436	422	5,3	18,1	82,3	88,6
Herstellung und Verarbeitung von Glas	874	833	951	943	4,7	12,4	93,2	96,6
Holzbearbeitung	3 948	3 889	4 026	4 003	1,5	3,4	83,2	87,6
Holzverarbeitung	6 117	5 871	6 404	6 335	4,0	8,3	87,1	90,4
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	181	161	227	218	11,0	29,1	86,4	87,9
Papier- und Pappeverarbeitung	1 841	1 721	2 016	1 979	6,5	14,6	87,5	93,9
Druckerei, Vervielfältigung	7 519	7 392	7 634	7 626	1,7	3,2	96,7	98,8
Herstellung von Kunststoffwaren	5 070	4 865	5 311	5 273	4,0	8,4	91,5	95,1
Gummiverarbeitung	481	424	566	541	11,9	25,1	82,4	82,4
Ledererzeugung	137	132	142	139	3,6	7,0	70,0	90,0
Lederverarbeitung	1 520	1 394	1 715	1 722	8,3	19,0	97,9	100,0
Textilgewerbe	4 181	3 817	4 832	4 786	8,7	21,0	95,5	99,6
Bekleidungs-gewerbe	6 367	5 876	7 094	7 070	7,7	17,2	98,0	99,9
Ernährungsgewerbe	9 127	8 515	9 839	9 830	6,7	13,5	99,3	99,4
Tabakverarbeitung	114	95	167	165	16,7	43,1	97,2	97,2
Insgesamt	98 560	92 783	108 330	107 135	5,9	14,4	92,3	95,7

1) Wirtschaftsgruppe = 2-Steller der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ.) rev., Fassung für die Statistiken im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). — 2) Auswertung der Kartei mit Stand vom Juni 1979. — 3) Hauptgruppe = Zusammengefaßte Wirtschaftszweige: Bergbau, Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe, Investitionsgüter produzierendes Gewerbe, Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe, Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 4) Durch die Aufgliederung der Wirtschaftsgruppe in zwei Hauptgruppen liegen die Anteile im zweiten Verhältnis niedriger als im ersten.

Zusätzliche Informationen über die Homogenität der Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes in Abhängigkeit von ihren bergbaulichen und verarbeitenden Betrieben zeigt Tabelle 3. Bei den insgesamt 108 330 Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes handelt es sich zu 85,6% um Einbetriebsunternehmen, bei denen Betrieb und Unternehmen eine identische Einheit bilden. Darüber hinaus sind die bergbaulichen und verarbeitenden Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes zu 92,3% wirtschaftssystematisch in derselben Wirtschaftsgruppe eingeordnet wie das Unternehmen.

Da die reinen Fallzahlen der Betriebe kein ausreichendes Maß für Diversifikationsuntersuchungen darstellen, wird eine intensivere Betrachtung auf der Ebene der fachlichen Unternehmensteile angestrebt. Entsprechende Auswertungen sind anhand der Kartei zur Zeit noch nicht möglich, da, wie oben angeführt, die entsprechenden Angaben noch nicht vollständig sind.

Weitere Informationen sind aus einer Regionalauswertung der Kartei zu gewinnen, wie sie Tabelle 4 darstellt. Bei der Interpretation ist zu beachten, daß nur

Einheiten des Produzierenden Gewerbes berücksichtigt sind, da dieser Wirtschaftsbereich im Datenbestand hinreichend vollständig erfaßt ist. Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in den nichtproduzierenden Bereichen sind in die Analyse einbezogen, wenn zu ihnen Betriebe des Produzierenden Gewerbes gehören.

Ein Maß für die wirtschaftliche Bedeutung einer Region ist die Anzahl der Unternehmen dieses Gebietes mit produzierenden Betrieben, da die Unternehmen die wirtschaftlichen Entscheidungen treffen und von ihnen die Produktionsvorgänge und Produktionsergebnisse gesteuert werden. Die Beschäftigtenzahlen müssen dabei aus den oben genannten Gründen unberücksichtigt bleiben.

Obwohl die Regierungsbezirke bis auf einige Ausnahmen flächenmäßig in einer vergleichbaren Größenordnung liegen, weichen die Unternehmenszahlen dieser Gebiete erheblich voneinander ab. So sind im Regierungsbezirk Trier nur 1 209, im Regierungsbezirk Düsseldorf hingegen 16 963 Unternehmen mit produzierenden Betrieben ansässig. Im Bundesdurchschnitt gibt es je Regierungsbezirk 6 136 Unternehmen mit produzierenden Betrieben.

Tabelle 4: Regionale Verteilung von Unternehmen und deren produzierende Betriebe¹⁾

Land/ Regierungsbezirk ²⁾	Unternehmen in der Region mit produzierenden Betrieben			Produzierende Betriebe mit Sitz in der Region						
	Mehrbetriebsunter- nehmen und zugehörige Betriebe		produ- zierende Einbe- triebs- unter- nehmen	zu- sammen ⁵⁾	der- selben Region wie die Betriebe haben	darunter Betriebe, deren Unternehmen ihren Sitz in		unmittelbar angrenzenden Regionen haben		
	Mehr- triebs- unter- nehmen ³⁾	Betriebe ⁴⁾				der Region mit zweitgrößtem Einfluß auf das betreffende Gebiet haben		Land/Regierungs- bezirk	% ⁶⁾	Land/Regierungsbezirk	%^{6)}
	Anzahl			% ⁶⁾		Land/Regierungs- bezirk	% ⁶⁾	Land/Regierungsbezirk	% ⁶⁾	
Schleswig-Holstein ..	523	865	5 544	1 043	73,1	Hamburg	11,5	Hamburg	11,5	
Hamburg	298	841	3 078	571	67,8	Schleswig-Holstein ..	5,3	Schleswig-Holstein, Lüneburg ...	6,0	
Braunschweig	215	514	3 592	674	56,7	Hannover	21,4	Hannover, Lüneburg, Kassel	22,8	
Hannover	285	1 028	5 364	771	68,0	Detmold	4,5	Braunschweig, Lüneburg, Weser- Ems, Detmold, Kassel, Bremen ...	11,9	
Lüneburg	153	300	4 201	524	50,0	Hannover	18,3	Schleswig-Holstein, Hamburg, Braunschweig, Hannover, Weser- Ems, Bremen	38,7	
Weser-Ems	230	484	5 849	683	55,2	Hannover	16,4	Hannover, Lüneburg, Bremen, Münster, Detmold	26,9	
Bremen	88	204	1 248	196	50,5	Hamburg	8,7	Hannover, Lüneburg, Weser-Ems	7,8	
Düsseldorf	536	1 645	16 427	1 196	71,2	Köln	5,3	Köln, Münster, Arnsberg	8,4	
Köln	312	952	11 347	789	63,4	Düsseldorf	13,2	Düsseldorf, Arnsberg, Koblenz ...	16,4	
Münster	176	444	5 778	532	58,1	Düsseldorf	13,0	Weser-Ems, Düsseldorf, Detmold, Arnsberg	25,6	
Detmold	246	592	6 711	572	73,3	Hannover	3,3	Hannover, Weser-Ems, Münster, Arnsberg, Kassel	10,3	
Arnsberg	338	856	11 853	951	62,6	Düsseldorf	12,7	Düsseldorf, Köln, Münster, Det- mold, Darmstadt, Kassel, Koblenz	26,6	
Darmstadt	871	2 425	10 900	2 151	78,3	Düsseldorf	2,9	Arnsberg, Kassel, Koblenz, Rhein- hessen-Pfalz, Karlsruhe, Unter- franken	7,5	
Kassel	311	663	4 138	845	69,9	Darmstadt	10,5	Braunschweig, Detmold, Arnsberg, Darmstadt, Unterfranken	16,8	
Koblenz	102	292	4 318	413	42,4	Düsseldorf	13,6	Köln, Arnsberg, Darmstadt, Trier, Rheinhausen-Pfalz, Saarbrücken ...	33,7	
Trier	14	51	1 195	115	23,5	Koblenz	17,4	Köln, Koblenz	28,7	
Rheinhausen-Pfalz ...	118	318	3 960	428	46,5	Darmstadt	11,0	Darmstadt, Koblenz, Karlsruhe, Saarbrücken	25,7	
Stuttgart	636	1 810	10 468	1 436	79,0	Karlsruhe	3,0	Karlsruhe, Tübingen, Mittelfran- ken, Unterfranken, Schwaben ...	7,5	
Karlsruhe	356	961	7 327	1 021	60,4	Stuttgart	12,5	Darmstadt, Rheinhausen-Pfalz, Stuttgart, Freiburg, Tübingen, Unterfranken	24,0	
Freiburg	295	658	6 676	862	68,4	Tübingen	8,5	Karlsruhe, Tübingen	13,3	
Tübingen	394	1 070	5 807	1 044	78,8	Stuttgart	12,1	Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg, Schwaben	15,3	
Oberbayern	466	1 222	10 694	1 027	72,9	Darmstadt	3,6	Niederbayern, Oberpfalz, Mittel- franken, Schwaben	5,9	
Niederbayern	116	242	3 064	365	57,0	Oberbayern	18,6	Oberbayern, Oberpfalz	21,9	
Oberpfalz	124	244	2 768	383	51,2	Mittelfranken	11,7	Oberbayern, Niederbayern, Ober- franken, Mittelfranken	32,1	
Oberfranken	229	521	3 667	557	75,4	Mittelfranken	7,7	Oberpfalz, Mittelfranken, Unter- franken	9,9	
Mittelfranken	246	580	4 487	596	67,4	Stuttgart	6,4	Stuttgart, Oberbayern, Oberpfalz, Oberfranken, Unterfranken, Schwaben	16,0	
Unterfranken	196	407	3 430	491	67,8	Darmstadt	9,4	Darmstadt, Kassel, Stuttgart, Karlsruhe, Oberfranken, Mittel- franken	18,7	
Schwaben	219	574	4 702	546	64,3	Tübingen	8,1	Stuttgart, Tübingen, Oberbayern, Mittelfranken	23,2	
Saarbrücken	73	173	1 849	256	53,9	Darmstadt	8,2	Koblenz, Trier, Rheinhausen-Pfalz	7,1	
Berlin (West)	151	513	5 310	411	40,4	Düsseldorf	7,5			
Insgesamt ...	8 317	21 449	175 752	21 449	x		x		x	

¹⁾ Auswertung der Kartei im Produzierenden Gewerbe mit Stand vom Juni 1979. — ²⁾ Gebietsstand vom 1. 7. 1978. — ³⁾ Einschl. der Unternehmen aus nichtproduzierenden Wirtschaftsbereichen. — ⁴⁾ Einschl. der Betriebe mit Sitz außerhalb der betreffenden Region. — ⁵⁾ Ohne Einbetriebsunternehmen. — ⁶⁾ Anteil der produzierenden Betriebe an der Gesamtzahl der produzierenden Betriebe der jeweiligen Region.

Diese Zahl wird mit einer Schwankungsbreite von 10 % in den Gebieten Hannover, Münster, Schleswig-Holstein, Tübingen und Weser-Ems erreicht. In 16 Regierungsbezirken wird die mittlere Anzahl der Unternehmen mit produzierenden Betrieben zum Teil um die Hälfte unterschritten, in den übrigen Regionen befinden sich jeweils doppelt so viele Unternehmen mit produzierenden Betrieben.

Zum Messen der wirtschaftlichen Verflechtung eines Gebietes mit den übrigen Gebieten in der Beziehung zwischen Unternehmen und Betrieben sind die Einbetriebsunternehmen auszuklammern, da diese keine Leitungsfunktion über andere Betriebe haben. Der Anteil der Einbetriebsunternehmen des Produzierenden Gewerbes an der Gesamtzahl der Unternehmen mit produzierenden Betrieben beträgt allerdings im Bundesdurchschnitt 95,5 %, was die Aussagemöglichkeit über die Stärke der Verflechtung mit Fallzahlen einschränkt. Dieser Anteil schwankt indes von Region zu Region, liegt aber in allen betrachteten Gebieten oberhalb von 90 %. So sind in Hamburg 91,2 % und im Regierungsbezirk Trier 98,8 % der Unternehmen mit produzierenden Betrieben Einbetriebsunternehmen. Die Verteilung der Mehrbetriebsunternehmen mit Betrieben des Produzierenden Gewerbes nach den Regierungsbezirken ergibt ein ähnliches Bild, wie es bei den Einbetriebsunternehmen zu beobachten ist.

Um zu erkennen, inwieweit von einem Gebiet Steuerungsfunktionen der Produktionsvorgänge auf einen anderen Ort ausgeübt werden, sind die Durchschnittswerte der produzierenden Betriebe je Unternehmen ein geeignetes Hilfsmittel. Hierdurch wird annäherungsweise die Anzahl der Standorte beschrieben, da verschiedene Betriebe eines Unternehmens nicht notwendigerweise an verschiedenen Orten liegen müssen.

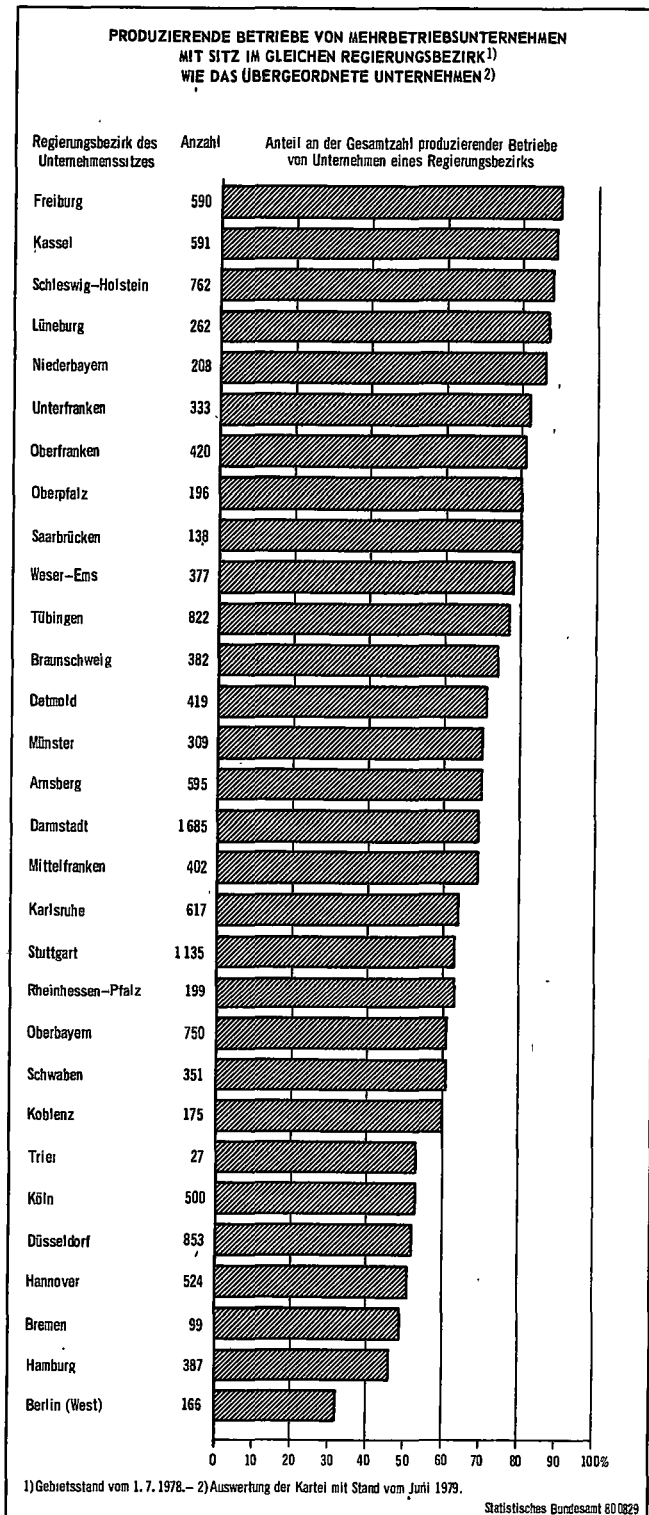
Ein Vergleich der durchschnittlichen Anzahl produzierender Betriebe je Unternehmen in den einzelnen Regierungsbezirken zeigt eine größere Gleichförmigkeit als die zuvor beschriebenen Maße. Der Bundesdurchschnitt von 2,6 produzierenden Betrieben je Unternehmen spiegelt sich in 16 der 30 Regionen wider. Abweichungen nach oben von über 3,0 bis zu 3,6 produzierenden Betrieben je Unternehmen sind in Berlin (West) und in den Regierungsbezirken Düsseldorf, Hannover, Köln und Trier zu verzeichnen. Für die letztere Region ist das Ergebnis allerdings nicht konsistent, da dort nur 14 Mehrbetriebsunternehmen mit produzierenden Betrieben ansässig sind.

Einen weiteren Aspekt vermittelt der Anteil der produzierenden Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen mit gleichem Sitz wie das Unternehmen an allen produzierenden Betrieben dieser Unternehmen. Dieser Wert ist unter anderem abhängig von der Fläche der betrachteten Region. Wie Schaubild 1 zu entnehmen ist, ergeben sich für Berlin (West), Hamburg und Bremen Anteile von unter 50 %.

Neben der Betrachtung des regionalen Zusammenhangs zwischen Unternehmen und Betrieben von der Unternehmensebene rundet die Darstellung von der Betriebsseite die Analyse der Beziehung zwischen Unternehmen und Betrieben ab. Die Verteilung der produzierenden Betriebe einer Region nach dem Sitz der Unternehmen, denen sie angehören, läßt erkennen, inwieweit die oben angesprochenen Steuerungsfunktionen auf das jeweilige Gebiet ausgeübt werden. Auch hier muß auf die Einbeziehung der Einbetriebsunternehmen verzichtet werden, da für diese Betriebe Betriebs- und Unternehmenssitz übereinstimmen. Ferner liegt der Anteil der produzierenden Einbetriebsunternehmen an allen Betrieben des Produzierenden Gewerbes mit 89,1 % so hoch, daß sich ergebenden Anteile zu gering ausfallen, um noch Unterschiede aufzeigen zu können.

Wie die Tabelle 4 zeigt, werden bei allen Regionen die Betriebe des Produzierenden Gewerbes in überwiegendem Maße von Unternehmen geführt, die im gleichen Regie-

Schaubild 1



rungsbezirk ihren Sitz haben. In der Mehrzahl der Fälle sind dies mehr als die Hälfte der produzierenden Betriebe.

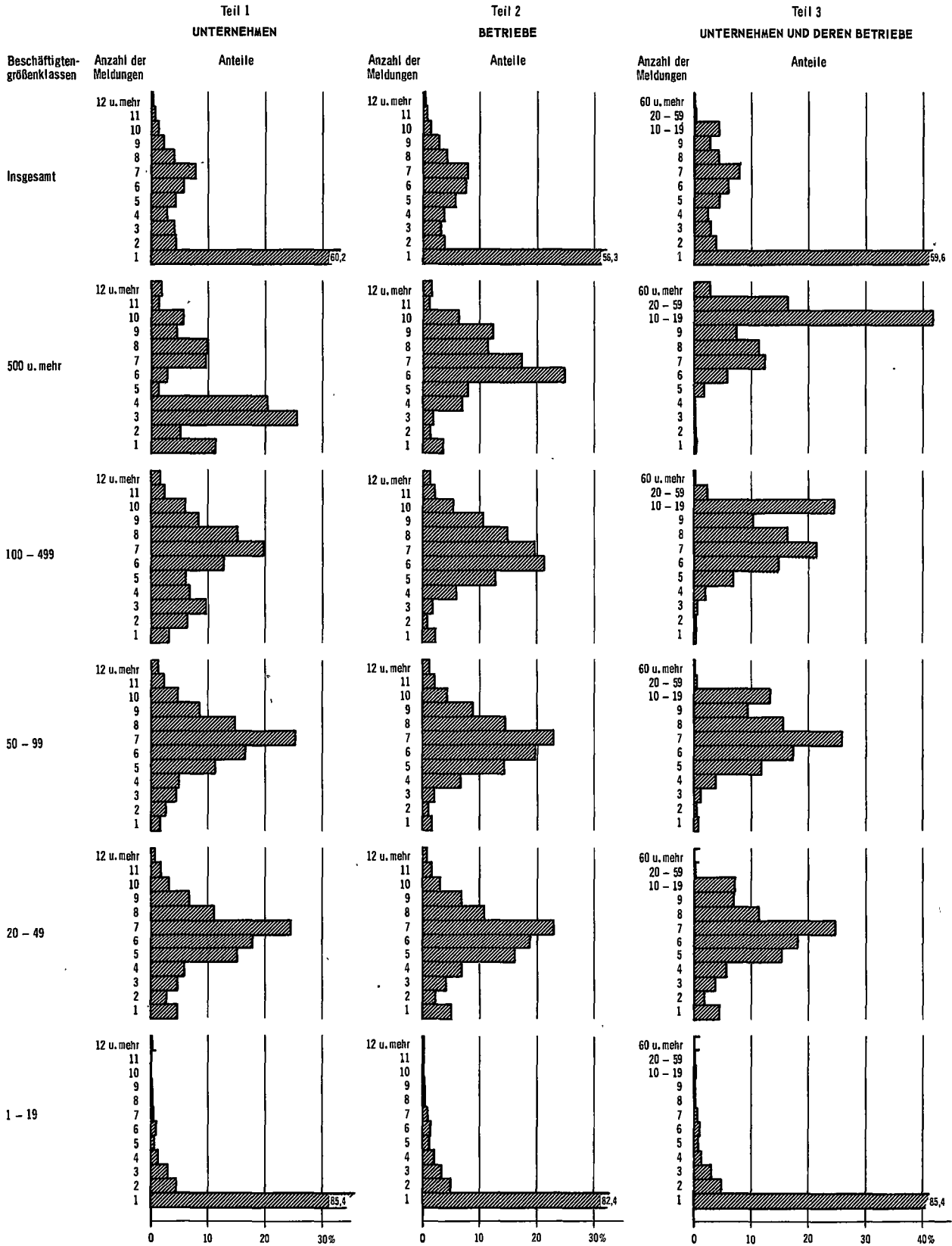
Um zu belegen, daß die mittlere Entfernung zwischen Unternehmens- und Betriebssitz bestimmte Größenordnungen kaum überschreitet, ist für jedes Gebiet mit produzierenden Betrieben die Region zu betrachten, die von der Unternehmensebene den zweitgrößten Einfluß auf dieses Gebiet ausübt.

In drei Viertel der Fälle erweisen sich die zusammengehörenden Regionen als Gebiete mit gemeinsamer Grenze. Da die Regierungsbezirke in einer flächenmäßig vergleichbaren Größenordnung liegen, kann auch die mittlere

Schaubild 2

EINBEZIEHUNG DER PRODUZIERENDEN UNTERNEHMEN UND BETRIEBE (EINSCHLIESSLICH EINBETRIEBSUNTERNEHMEN)
IN DIE STATISTIK DES PRODUZIERENDEN GEWERBES UND DIE UMWELTSTATISTIKEN 1)2)

VERTEILUNG DER EINHEITEN IN DEN BESCHÄFTIGTENGROSSENKLASSEN
NACH ANZAHL DER STATISTIKEN, ZU DENEN SIE MELDEN 3)

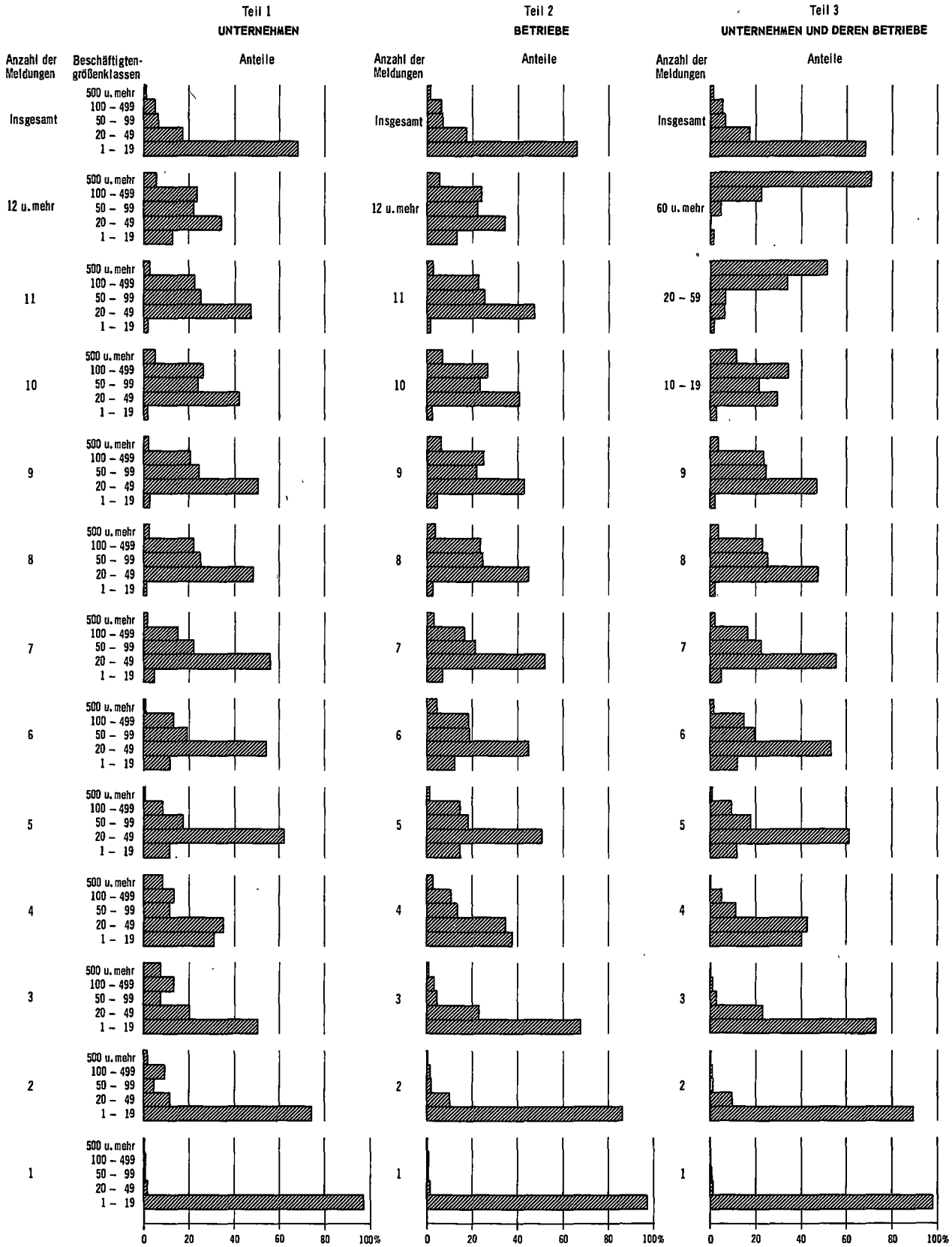


1) Auswertung der Kartei mit Stand vom Juni 1979 einschl. einiger zur Zeit der Auswertung nicht mit allen Statistikschlüsseln versehener Unternehmen. - 2) Es sind nur die durch das "Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe" (siehe BGBl I vom 7.6.1980 S. 642 ff) und durch das "Gesetz über Umweltstatistiken" (siehe BGBl I vom 20.3.1980 S. 312 ff) definierten Erhebungen berücksichtigt. - 3) Die in einem Jahresstatus abzugebenden Meldungen gleichen Inhalts sind jeweils nur einmal gezählt.

Schaubild 3

EINBEZIEHUNG DER PRODUZIERENDEN UNTERNEHMEN UND BETRIEBE (EINSCHLIESSLICH EINBETRIEBSUNTERNEHMEN)
IN DIE STATISTIK DES PRODUZIERENDEN GEWERBES UND DIE UMWELTSTATISTIKEN 1)2)

VERTEILUNG DER EINHEITEN, DIE ZU EINER ANZAHL STATISTIKEN MELDEN 3)
NACH BESCHÄFTIGTENGROSSENKLASSEN



1) Auswertung der Kartei mit Stand vom Juni 1979 einschl. einiger zur Zeit der Auswertung nicht mit allen Statistikschlüsseln versehener Unternehmen. - 2) Es sind nur die durch das "Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe" (siehe BGBl I vom 7.6.1980 S. 642 ff) und durch das "Gesetz über Umweltstatistiken" (siehe BGBl I vom 20.3.1980 S. 312 ff) definierten Erhebungen berücksichtigt. - 3) Die in einem Jahresturnus abzugebenden Meldungen gleichen Inhalts sind jeweils nur einmal gezählt.

Entfernung zwischen den produzierenden Betrieben und den Mehrbetriebsunternehmen, denen sie angehören, nicht beliebig schwanken.

Ferner existieren in allen Regierungsbezirken Betriebe des Produzierenden Gewerbes, bei denen der Unternehmenssitz über etwa die Hälfte der angesprochenen Regionen verstreut liegt. Offensichtlich ist weiterhin, daß in nahezu allen betrachteten Regionen Betriebe des Produzierenden Gewerbes zu Unternehmen gehören, die in Regierungsbezirken mit überdurchschnittlich hohen Unternehmenszahlen ansässig sind.

Sobald die Beschäftigungszahlen in der Kartei ohne Einschränkung für Analysen herangezogen werden können, wird es möglich sein, die Wechselbeziehung zwischen Unternehmen und Betrieben noch eingehender zu untersuchen.

Während sich die bisher beschriebenen Auswertungen der Kartei letztlich auf Ergebnisse aus Erhebungen stützen — aus ihnen werden die bisher miteinander kombinierten Ordnungsmerkmale übernommen —, gibt es eine Aussage, die ausschließlich durch die Kartei möglich ist. Sie betrifft die Anzahl der Meldungen, die die Unternehmen und Betriebe des Produzierenden Gewerbes abgeben. Das Ergebnis einer derartigen Betrachtung läßt Schlüsse auf den Umfang der Meldepflicht zu den Statistiken des Produzierenden Gewerbes zu. Die Analyse dieser Meldehäufigkeit ist allerdings dadurch eingeschränkt, daß die Erhebungen des Produzierenden Gewerbes nicht ohne weiteres miteinander zu vergleichen sind. Es existiert noch kein Maß, mit dem die einzelnen Statistiken zu gewichten sind, um sie in eine Rangfolge zu stellen, durch die der Aufwand, den sie verursachen, repräsentiert werden kann. Es ist z. B. nicht festgelegt, ob den Unternehmen bei der zwölftmaligen Abgabe der Meldung für den Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe mehr Kosten entstehen als bei dem einmaligen Ausfüllen des Fragebogens für die Kostenstrukturerhebung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe.

Da noch geringfügige Ungenauigkeiten bei der Eintragung der Statistikk Schlüssel vorliegen, ist eine leichte Verzerrung des Gesamtbildes zu verzeichnen. Diese Unschärfen sind durch die Vielfalt der technischen Auswahlmöglichkeiten bedingt, durch die festzustellen ist, ob ein Unternehmen oder Betrieb zu einer Statistik herangezogen wird. Die Verzerrung befindet sich jedoch wegen der formalen Richtigkeit des Gesamtbildes unterhalb von einer Streuungswerte von 3%, so daß das Gesamtergebnis dieser Auswertung davon kaum betroffen ist.

Unbeschadet dieser Einschränkungen lassen die Schaubilder 2 und 3 erkennen, daß die Einheiten des Produzierenden Gewerbes in den Statistiken um so häufiger befragt werden, je größer der Anteil dieser Unternehmen oder Betriebe an den Ergebnissen des Produzierenden Gewerbes ist.

Es werden 60,2% der Unternehmen des Produzierenden Gewerbes zu nur einer Erhebung herangezogen, wobei sich 97,9% von diesen in der unteren Beschäftigtengrößenklasse befinden. Für die produzierenden Betriebe ergibt sich ein ähnliches Bild. Es melden 56,3% der produzierenden Betriebe in nur einer Statistik. Diese Betriebe entstammen ebenso zu 97,9% der Größenklasse von 1 bis unter 20 Beschäftigten. Der etwas niedrigere Anteil der Betriebe dieses Bereichs ist durch das im gesamten Berichtssystem angewendete Unternehmenskonzept zu begründen, weil zwar stets alle Betriebe — auch die kleinen — von Unternehmen einer bestimmten Größe in das komplette Erhebungssystem einbezogen werden, Unternehmen unterhalb der Abschneidegrenze dagegen nur gelegentlich befragt werden. Demzufolge liegt das gesamte Niveau hinsichtlich der Anzahl der Statistiken, zu denen die Betriebe melden, etwas höher als das Niveau für die produzierenden Unternehmen.

Für den Teil 3 des Schaubildes 2 treffen die gemachten Einschränkungen ebenso zu. Deutlich ist hier das dritte

relative Maximum der Verteilungskurve zu erkennen, das entsteht, indem die Anzahl der bei den produzierenden Betrieben erhobenen Statistiken bei den Mehrbetriebsunternehmen individuell mitgezählt ist. Durch die produzierenden Mehrbetriebsunternehmen wird das zweite relative Maximum aus Teil 1 entsprechend vermindert und entsteht neu in der Klasse der Unternehmen, die einschließlich ihrer Betriebe zu 10 bis 19 Statistiken melden. Die meisten Statistiken werden von Unternehmen mit einer überdurchschnittlich großen Anzahl von Betrieben verlangt.

Bereitstellung der in der Kartei enthaltenen Informationen für statistische Arbeiten

Neben den hier beschriebenen Aufgaben, die maschinell lesbare Informationen voraussetzen, muß außerdem der gesamte Inhalt der Kartei in Klarschrift darzustellen sein. Diese „Ausgaben“ dienen zum manuellen Auffinden von Informationen über Unternehmen und Betriebe in einer sogenannten Handkartei, die in Form von Karteikarten maschinell erstellt werden kann. Da die Anzahl der gespeicherten Einheiten bereits einen beträchtlichen Umfang angenommen hat, wurde in einigen Statistischen Landesämtern und im Statistischen Bundesamt dazu übergegangen, ergänzende Verfahren anzuwenden, die das Auffinden einzelner Einheiten nach verschiedenen Sortierkriterien erlauben.

Zu diesen Verfahren gehören in erster Linie Querverweislisten. Die Merkmale, derer man sich hierbei bedient, um vollständige Informationen über die Einheiten zu bekommen, sind zumeist die Identitätsnummer, die Unternehmensnummer, die Firmenbezeichnung, der Sitz oder der Wirtschaftszweig der Einheit. Um über eines dieser Merkmale gezielt die gesuchte Einheit zu finden, sind die Querverweislisten so aufgebaut, daß über die Identitätsnummer der Zugriff auf das betreffende Unternehmen oder den Betrieb möglich ist. Die Listen sind allerdings recht umfangreich, wodurch ihre Handhabung erschwert wird.

Bessere Möglichkeiten bieten neuere Verfahren auf dem Sektor der Reproduktion der Daten auf Mikrofilmen, da wegen der Kompaktheit dieses Mediums u. a. ein schnellerer Zugriff auf die gesuchte Information möglich ist. Hierbei werden die beschriebenen Querverweislisten oder die Gesamtkartei nach den jeweiligen Sortierkriterien verfilmt.

Die modernen Techniken auf dem Gebiet der Datenverarbeitung ermöglichen außerdem, die Kartei im Produzierenden Gewerbe wie ein Informationssystem zu führen. So kann auf die in der Kartei gespeicherten Einheiten individuell zurückgegriffen werden. Hierbei ist es möglich, etwa die Unternehmen einer bestimmten Region oder etwa die Unternehmen mit ihren Betrieben eines bestimmten Wirtschaftszweigs zusammenzustellen, ohne daß umfangreiche Tabellen oder Listen erstellt werden müssen. Weiterhin kann die Korrektur von Daten unmittelbar erfolgen, wobei die Änderung nur dann in den Datenbestand übernommen wird, wenn der gesamte Fall „plausibel“ bleibt. Schließlich werden Suchvorgänge erheblich vereinfacht, da die oben beschriebenen Verbindungen von einer Merkmalsausprägung zu den Einheiten durch die Maschine hergestellt wird. Auf diese Weise können die vielfältigen Aufgaben, die dem Instrument Kartei zukommen, entsprechend weiterentwickelt werden.

Dieses System arbeitet wegen seiner großen Flexibilität schneller als die anderen Verfahren, gleichzeitig läßt es eine einfachere Handhabung zu und erfüllt die Genauigkeitsanforderungen der Statistiken besser. Es bietet sich deshalb an, diese Technik bei einer künftigen Neuorganisation für die Kartei allgemein im Produzierenden Gewerbe einzuführen. *Dipl.-Mathematiker Manfred Fuhr*

STATISTISCHE UMSCHAU

Erwerbstätigkeit

Personalfluktuaton im unmittelbaren öffentlichen Dienst 1978/79

Vorbemerkung

Das Gesetz über die Finanzstatistik in der Fassung vom 12. Juli 1973 sah neben den jährlich durchzuführenden Personalstandstatistiken des öffentlichen Dienstes in dreijährlichem Turnus eine Personalwechselstatistik vor¹⁾. Durch diese Statistik werden Fluktuationsdaten ermittelt, die zur Ergänzung und besseren Auswertung der durch die Personalstandstatistik ermittelten Bestandsdaten, insbesondere für Personalbedarfsrechnungen, sowie als Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen im Rahmen der Weiterentwicklung des Dienstrechts benötigt werden.

Nachdem die erste Erhebung dieser Art nach den Bestimmungen des Finanzstatistischen Gesetzes für den Zeitraum vom 1. Juli 1975 bis 30. Juni 1976 durchgeführt worden ist, waren die Personalwechselfälle von den berichtspflichtigen Behörden und Einrichtungen des öffentlichen Dienstes für den Zeitraum vom 1. Juli 1978 bis 30. Juni 1979 erneut anzuschreiben.

Bei der Erhebung 1978/79 wurde der Personalwechsel des vollbeschäftigten Personals nach ausgewählten Gründen in Kombination mit Dienstverhältnis, Laufbahngruppe und Geschlecht ermittelt. Die Personalabgänge, die in der Regel zu einem entsprechenden Bedarf an Ersatzkräften führen, der personalwirtschaftliche Planungen erforderlich macht, wurden in tieferer Gliederung nach den Gründen des Abgangs erfaßt (z. B. Tod, Dienst-, Erwerbs- bzw. Arbeitsunfähigkeit, Beendigung des Dienst- bzw. Beschäftigungsverhältnisses durch Arbeitgeber oder Arbeitnehmer, Erreichen der Altersgrenze).

Die Erhebung wurde bei Behörden und Einrichtungen des Bundes (einschl. Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost), der Länder, der Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern sowie der Gemeindeverbände durchgeführt. Nachdem die Ergebnisse für den Bundesdienst in „Wirtschaft und Statistik“ bereits veröffentlicht wurden²⁾, liegen nunmehr auch die Ergebnisse für Länder und Gemeinden/Gv. vor, so daß eine Darstellung der gesamten Personalfluktuaton im unmittelbaren öffentlichen Dienst für den genannten Zeitraum möglich ist.

¹⁾ Gemäß dem Ersten Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294) wird die Personalwechselstatistik in Zukunft in sechsjährlichem Turnus durchgeführt. — ²⁾ Siehe „Personalfluktuaton im Bundesdienst 1978/79“ in WiSta 2/1980, S. 93 ff.

Gegenüber der Erhebung für 1975/76 sind einige methodische Änderungen vorgenommen worden. So sind die Personalbewegungen zwischen den einzelnen Berichtsstellen eines Dienstherrn (z. B. zwischen zwei verschiedenen Bundesministerien oder Landesministerien, zwischen einem Landesministerium und einer nachgeordneten Landesbehörde des gleichen Landes, zwischen zwei nachgeordneten Landesbehörden des gleichen Landes usw.) im Gegensatz zur Erhebung 1975/76 in der Personalwechselstatistik als Fluktuationsfall gezählt worden. Die Erfassung dieser Personalbewegungen sollte insbesondere eine bessere Abstimmung mit der Personalstandstatistik der einzelnen Berichtsstellen ermöglichen. Aus dem gleichen Grunde wurde der Wechsel von einem Voll- in ein Teilzeitbeschäftigungsverhältnis (= Abgang) und umgekehrt (= Zugang) gesondert nachgewiesen; die durch diese Personalwechsel bedingten Veränderungen des vollbeschäftigten Personals waren bei der Erhebung 1975/76 nur in einer Sammelposition enthalten. Der zunehmenden Bedeutung der vorgezogenen Altersgrenze ist dadurch Rechnung getragen worden, daß bei Vorliegen dieses Abgangsgrundes eine zusätzliche Gliederung nach dem Alter im Zeitpunkt des Ausscheidens vorgenommen wurde. Der Wechsel eines Dienstverhältnisses in ein anderes bei der gleichen Berichtsstelle (z. B. Übernahme von Angestellten in das Beamtenverhältnis, Übernahme von Arbeitern in das Angestelltenverhältnis) ist dagegen wie bisher nicht als Personalwechsel erfaßt worden.

Personalzugänge überwiegen

In dem in die Statistik einbezogenen Bereich des unmittelbaren öffentlichen Dienstes wurden im Erhebungszeitraum rd. 900 000 Fluktuationsfälle (Zu- und Abgänge) gezählt. Entsprechend den Ergebnissen der Personalstandstatistik zeigte sich ein Überwiegen der Personalzugänge; den rd. 420 000 Personalabgängen standen rd. 481 000 Personalzugänge gegenüber.

In den einzelnen Beschäftigungsbereichen war die Personalfluktuaton von unterschiedlicher Bedeutung. Bei der Deutschen Bundespost war sowohl die Zahl der Personalabgänge als auch die der Personalzugänge extrem hoch, während sie bei den Bundesbehörden und der Deutschen Bundesbahn relativ niedrig lag. Das Ergebnis für Länder und Gemeinden zeigt dagegen eine durchschnittliche Personalfluktuaton.

Tabelle 1: Personalwechsel im unmittelbaren öffentlichen Dienst nach Beschäftigungsbereichen

Beschäftigungsbereich	Geschlecht	Personalwechsel vom 1. 7. 1978 bis 30. 6. 1979					Personalstand am 30. Juni 1978
		Abgang		Zugang		Saldo der Zu- (+) bzw. Abgänge (-)	
		Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾		
Gebietskörperschaften	zusammen	294 670	10,9	359 987	13,3	+65 317	2 711 243
	weiblich	137 104	14,9	166 562	18,1	+29 458	924 307 ²⁾
Bund.	zusammen	19 954	6,4	22 749	7,3	+ 2 795	315 173
	weiblich	6 536	10,1	7 865	12,1	+ 1 329	65 103 ²⁾
Länder	zusammen	174 245	11,5	209 985	13,8	+35 740	1 526 240
	weiblich	78 326	14,7	94 005	17,7	+15 679	532 893 ²⁾
Gemeinden/Gv.	zusammen	100 471	11,6	127 253	14,7	+26 782	869 830
	weiblich	52 242	16,0	64 692	19,9	+12 450	326 311 ²⁾
Deutsche Bundesbahn	zusammen	20 928	5,7	5 293	1,4	-15 635	367 054
	weiblich	1 613	7,9	428	2,1	- 1 185	20 327 ²⁾
Deutsche Bundespost	zusammen	104 249	24,6	115 636	27,3	+11 387	423 053
	weiblich	48 337	55,5	51 394	59,1	+ 3 057	87 022 ²⁾
Insgesamt ...	insgesamt	419 847	12,0	480 916	13,8	+61 069	3 501 350
	weiblich	187 054	18,2	218 384	21,2	+31 330	1 031 656 ²⁾

¹⁾ Bezogen auf den jeweiligen Personalstand am 30. 6. 1978 bzw. am 30. 6. 1977. — ²⁾ Ergebnis der Personalstandstatistik am 30. 6. 1977.

Bei der Analyse der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, daß die besonders intensive Fluktuation bei der Deutschen Bundespost durch eine Vielzahl kurzfristiger Arbeitsverträge zum Ausgleich von Spitzenbelastungen sowie für Urlaubs- und Krankenvertretungen verursacht wird. Auch bei der Deutschen Bundesbahn zeigt sich eine für den öffentlichen Dienst atypische Entwicklung. Hier ist seit Jahren ein erheblicher Personalabbau zu verzeichnen, der sich auch in der Personalwechselstatistik 1978/79 niederschlug; den rd. 21 000 Personalabgängen standen nur rd. 5 000 Personalzugänge gegenüber.

Da die Ergebnisse der Personalwechselstatistik der Deutschen Bundespost und der Deutschen Bundesbahn bereits im Rahmen der Veröffentlichung über die Personalfuktuation im Bundesdienst⁹⁾ ausführlich dargestellt wurden und sie außerdem eine vom übrigen öffentlichen Dienst abweichende Entwicklung aufweisen, beschränkt sich der folgende Bericht auf eine Darstellung der Personalfuktuation im Bereich des Bundes, der Länder und der einbezogenen Gemeinden und Gemeindeverbände.

Verstärkte Fluktuation

Bei diesen Gebietskörperschaften wurden im Zeitraum vom 1. Juli 1978 bis 30. Juni 1979 rd. 650 000 Personalwechselfälle (Zu- und Abgänge) gezählt. Gegenüber der vorangegangenen Erhebung 1975/76 bedeutet dies einen Anstieg um rd. 170 000 Fälle. Die Ursache für diese Zunahme ist einmal auf die bereits erwähnte methodische Änderung zurückzuführen, nach der im Bereich des Bundes und der Länder der Personalwechsel zwischen Berichtsstellen des gleichen Dienstherrn als Fluktuationfälle erfaßt wurde. Im Berichtszeitraum belief sich die Zahl solcher interner Personalwechselfälle auf rd. 85 000. Im Bereich der Gemeinden wirkte sich diese Änderung nicht aus, da jede berichtspflichtige Gemeinde Dienstherr ist.

Der zweite Grund dürfte in den andersartigen wirtschaftlichen und haushaltsmäßigen Rahmenbedingungen während der beiden Erhebungszeiträume liegen. Während der Saldo zwischen Personalzu- und -abgängen 1975/76 rd. 20 000 betrug, lag er im Berichtszeitraum bei rd. 65 000. Vom 1. Juli 1978 bis 30. Juni 1979 waren damit rd. 45 000 mehr neu geschaffene Stellen zu besetzen als vor drei Jahren. In den restlichen rd. 40 000 Personalwechselfällen kommt eine verstärkte Fluktuation zum Ausdruck, die sich auf alle Beschäftigungsbereiche erstreckt.

Frauen relativ stark an der Fluktuation beteiligt

Von den rd. 650 000 Fluktuationfällen bei Bund, Ländern und Gemeinden/Gv. betrafen rd. 300 000 Fälle weibliche Beschäftigte; dies entspricht einem Anteil von 46 % an der Gesamtzahl der Fälle. Der Anteil der Frauen an der Personalfuktuation liegt damit wesentlich höher als ihr Anteil am Gesamtpersonal (30. 6. 1977: 34 %). Da der Anteil der Frauen sowohl bei den Abgängen als auch bei den Zugängen etwa gleich groß war, hat sich der Anteil der Frauen am Personalbestand der Gebietskörperschaften im Zeitraum Juli 1978/Juni 1979 nicht verändert. Bei einer Differenzierung dieser Gesamtbetrachtung nach Dienstverhältnis und Laufbahngruppe zeigt sich, daß der Anteil der Frauen bei den Personalzugängen im Bereich der Beamten und Angestellten höher war als bei den Personalabgängen, während bei den Arbeitern die umgekehrte Entwicklung zu verzeichnen ist. Bei einer weiteren Untergliederung nach Laufbahngruppen ergibt sich, daß insbesondere im höheren und gehobenen Dienst verstärkt weibliche Beschäftigte eingestellt worden sind, so daß sich der Anteil der Frauen in diesen Laufbahngruppen weiter verstärkt haben dürfte. Diese Entwicklung ist im wesentlichen auf die Personalverstärkung im Bildungswesen mit seinem traditionell hohen Frauenanteil zurückzuführen.

⁹⁾ Siehe Fußnote 2.

Überdurchschnittlich hohe Fluktuation bei Angestellten

Die Gliederung der Personalabgänge der Gebietskörperschaften nach dem Dienstverhältnis ergibt, daß von den rd. 295 000 aus dem Dienst ihrer Beschäftigungsstelle ausgeschiedenen Beschäftigten knapp die Hälfte Angestellte, ein Drittel Beamte und knapp ein Fünftel Arbeiter waren. Unter Berücksichtigung des internen Personalwechsels beim gleichen Dienstherrn, der überwiegend Beamte betrifft, wurden damit die Ergebnisse der Erhebung 1975/76

Tabelle 2: Personalabgänge im Bereich der Gebietskörperschaften nach dem Dienstverhältnis

Beschäftigungsbereich Dienstverhältnis	Personalabgänge vom 1. 7. 1978 bis 30. 6. 1979		
	insgesamt	vor Erreichen der Altersgrenze	nach
Bund	19 954	14 677	5 277
Beamte und Richter	3 733	2 555	1 178
Angestellte	9 319	7 108	2 211
Arbeiter	6 902	5 014	1 888
Länder	174 245	157 643	16 602
Beamte und Richter	91 027	83 101	7 926
Angestellte	67 991	61 410	6 581
Arbeiter	15 227	13 132	2 095
Gemeinden/Gv.	100 471	90 630	9 841
Beamte	6 140	4 621	1 519
Angestellte	64 677	59 634	5 043
Arbeiter	29 654	26 375	3 279
Insgesamt	294 670	262 950	31 720
Beamte und Richter	100 900	90 277	10 623
Angestellte	141 987	128 152	13 835
Arbeiter	51 783	44 521	7 262

bestätigt. Bezieht man die absolute Zahl der Abgänge in den einzelnen Dienstverhältnissen auf den jeweiligen Personalstand, so ergibt sich, daß 1978/79 rd. 14 % der Angestellten, 9 % der Arbeiter und rd. 8 % der Beamten aus dem Dienst ihrer Beschäftigungsstelle ausgeschieden sind.

Starke Inanspruchnahme der vorgezogenen Altersgrenze

Rund 32 000 der insgesamt rd. 2,8 Mill. Beschäftigten der Gebietskörperschaften sind nach Erreichen einer Altersgrenze ausgeschieden. Dies bedeutet, daß im Durchschnitt nur jeder 88. Beschäftigte von Bund, Ländern und Gemeinden/Gv. eine Altersgrenze erreicht hat. Differenziert man diese Betrachtung zusätzlich nach dem Dienstverhältnis, so ergibt sich, daß nur jeder 112. Beamte und jeder 75. Angestellte bzw. Arbeiter nach Erreichen einer Altersgrenze in den Ruhestand gegangen ist. Dies zeigt, daß nach wie vor im öffentlichen Dienst verhältnismäßig schwach besetzte Altersgruppen die Altersgrenze erreichen; bei den Beamten ist dies besonders augenfällig.

In der Mehrzahl der zuvor genannten Fälle (rd. 21 000 oder 66 %) wurde eine vorgezogene Altersgrenze (flexible Altersgrenze) in Anspruch genommen. Ein knappes Viertel (rd. 8 000) schied nach Erreichen des 65. Lebensjahres aus und weitere 3 000 oder 10 % gingen aufgrund einer besonderen Altersgrenze (Polizeivollzugskräfte, Feuerwehrkräfte, Justizvollzugskräfte, Angehörige des Flugverkehrskontrolldienstes) in den Ruhestand.

Der Trend, frühzeitig aus dem Berufsleben auszuschcheiden, hat damit auch im öffentlichen Dienst weiter zugenommen. Die Gliederung nach dem Dienstverhältnis zeigt, daß bei den Beamten die Neigung, bis zum 65. Lebensjahr im Dienst zu verbleiben, merklich höher ist als bei den Angestellten und Arbeitern. Dies dürfte im wesentlichen auf die Laufbahngruppenstruktur der Beamten zurückzuführen sein. Danach hat der höhere Dienst bei den Beamten einen Anteil von rd. 28 %, bei den Angestellten liegt der vergleichbare Wert jedoch nur bei 7 %. Nach den Ergebnissen der Personalwechselstatistik ist die Bereitschaft, die vorgezogene Altersgrenze in Anspruch zu nehmen, im höheren Dienst deutlich niedriger als in den anderen Laufbahngruppen.

Tabelle 3: Personalwechsel im Bereich der Gebietskörperschaften nach Laufbahngruppen

Dienstverhältnis Laufbahngruppe		Geschlecht	Personalwechsel vom 1. 7. 1978 bis 30. 6. 1979										Saldo der Personal- zu- (+) bzw. -abgänge (-)
			Abgang							Zugang			
			vor Erreichen der Altersgrenze				nach Erreichen der Altersgrenze			zu- sammen	all- gemeine Alters- grenze	all- gemeine Alters- grenze auf Antrag		be- sondere Alters- grenze
ins- gesamt	zu- sammen	Tod	Dienst-, Erwerbs-, Arbeits- unfähig- keit	Wechsel von Voll- in Teil- zeitbe- schäfti- gung	Beendi- gung des Dienst- verhält- nisses zum Dienst- herrn	zu- sammen							
Beamte und Richter ...	zusammen	100 900	90 277	2 098	5 471	5 692	77 016	10 623	3 179	5 284	2 160	120 523	+19 623
	weiblich	33 148	31 743	264	1 461	5 000	25 018	1 405	382	906	117	40 347	+ 7 199
Höherer Dienst	zusammen	30 353	27 370	536	1 082	1 061	24 691	2 983	1 457	1 415	111	37 444	+ 7 091
	weiblich	8 129	7 693	70	404	782	6 437	436	142	272	22	10 495	+ 2 367
Gehobener Dienst	zusammen	46 520	41 973	875	2 702	4 084	34 312	4 547	1 271	2 781	495	49 579	+ 3 059
	weiblich	22 052	21 190	176	972	3 739	16 303	862	222	586	60	24 864	+ 2 812
Mittlerer Dienst ...	zusammen	23 214	20 414	618	1 543	529	17 724	2 800	361	888	1 551	32 658	+ 9 444
	weiblich	2 919	2 817	18	82	477	2 240	102	15	52	35	4 913	+ 1 994
Einfacher Dienst ...	zusammen	813	520	69	144	18	289	293	90	200	3	842	+ 29
	weiblich	48	43	—	3	2	38	5	3	2	—	74	+ 26
Angestellte	zusammen	141 987	128 152	2 403	5 536	6 494	113 719	13 835	2 778	10 328	729	175 402	+33 415
	weiblich	87 272	81 614	722	2 323	5 883	72 686	5 658	699	4 277	412	108 376	+21 104
Höherer Dienst	zusammen	14 582	13 921	125	160	277	13 359	661	357	260	44	18 576	+ 3 994
	weiblich	3 762	3 641	20	48	154	3 419	121	59	54	8	4 864	+ 1 102
Gehobener Dienst	zusammen	21 804	18 355	525	1 222	872	15 736	3 449	663	2 651	135	26 302	+ 4 498
	weiblich	10 459	9 484	93	365	708	8 318	975	178	745	52	12 972	+ 2 513
Mittlerer Dienst ...	zusammen	87 222	78 360	1 574	3 836	4 609	68 341	8 862	1 535	6 883	444	101 830	+14 608
	weiblich	61 751	57 562	549	1 790	4 381	50 842	4 189	658	3 254	277	71 752	+10 001
Einfacher Dienst ...	zusammen	18 379	17 516	179	318	736	16 283	863	223	534	106	28 694	+10 315
	weiblich	11 300	10 927	60	120	640	10 107	373	74	224	75	18 788	+ 7 488
Arbeiter	zusammen	51 783	44 521	1 842	4 425	1 151	37 103	7 262	1 660	5 244	358	64 062	+12 279
	weiblich	16 684	14 363	261	925	853	12 324	2 321	550	1 651	120	17 839	+ 1 155
Insgesamt ...	insgesamt	294 670	262 950	6 343	15 432	13 337	227 838	31 720	7 617	20 856	3 247	359 987	+65 317
	weiblich	137 104	127 720	1 247	4 709	11 736	110 028	9 384	1 901	6 834	649	166 562	+29 458

Die 1978/79 erstmals durchgeführte Untergliederung der ausgeschiedenen Bediensteten nach dem Alter zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme der vorgezogenen Altersgrenze zeigt, daß rd. 60 % der Frauen und rd. 50 % der Männer zum frühestmöglichen Zeitpunkt ausgeschieden sind.

Aus der Gliederung des Personalwechsels im staatlichen Bereich nach Aufgabenbereichen lassen sich einige Besonderheiten erkennen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Altersstruktur in den jeweiligen Aufgabenbereichen stehen dürften. (Siehe hierzu auch Tabelle, S. 704*.) So ist im Bereich des Schulwesens nur jeder 133. Beschäftigte wegen Erreichens einer Altersgrenze ausgeschieden; auch der Anteil der wegen Tod ausgeschiedenen Beschäftigten liegt in diesem Bereich mit einem Anteil von 0,1 %

extrem niedrig (Gesamtdurchschnitt 0,2 %). Ein völlig anderes Bild ergibt sich z. B. beim Verwaltungspersonal im Aufgabenbereich Verteidigung. Hier ist jeder 53. Beschäftigte wegen Erreichens einer Altersgrenze ausgeschieden. Die Anteile der wegen Tod sowie Dienst-, Erwerbs- und Arbeitsunfähigkeit ausgeschiedenen Beschäftigten erreichten in diesem Bereich jeweils den doppelten Wert des Gesamtdurchschnitts. Damit werden die Ergebnisse der Personalstandstatistik 1977 bestätigt, die für den Schulbereich eine relativ starke Besetzung der unteren Altersgruppen ergab, während im Aufgabenbereich Verteidigung (ohne Soldaten der Bundeswehr) die oberen Altersgruppen überdurchschnittlich hohe Anteile aufwiesen.

W. B.

Landwirtschaft

Anbau und Ernte der Feldfrüchte 1980

Vorbemerkung

Die Erntemenge einer Feldfrucht wird aus ihrem Anbauumfang und ihrem Flächenertrag berechnet. Zur Ermittlung des Anbauumfangs dient jährlich die Bodennutzungshaupterhebung, deren diesjährige vorläufige Ergebnisse bereits in „Wirtschaft und Statistik“¹⁾ veröffentlicht wurden. Sie liegen auch den nachstehenden Ernteberechnungen zugrunde, da endgültige Ergebnisse erst gegen Jahresende verfügbar sein werden. Die Feststellung der Hektarerträge erfolgt auf methodisch unterschiedliche Weise: für Getreide und Kartoffeln durch stichprobenmäßige Erntemessungen als „Besondere Erntermittlung“, für Runkelrüben als „Ergänzende Erntermittlung“ durch auf Erntemessungen gestützte Schätzungen und für die übrigen Ackerfrüchte und das Grünland durch Schätzungen der Berichterstatter.

Ein Vergleich der diesjährigen Anbauflächen und Erntemengen mit dem sechsjährigen Durchschnitt ist aufgrund der 1979 vorgenommenen Einschränkung des Erhebungsbereiches der Bodennutzungshaupterhebung nicht möglich²⁾.

1) „Anbauflächen und Getreideernte 1980“ in WiSta 9/1980, S. 619 ff. — 2) Siehe „Anbauflächen und Getreideernte 1979“ in WiSta 9/1979, S. 668 ff.

Witterungsverhältnisse

Die Herbstbestellung 1979 erfolgte im allgemeinen rechtzeitig und ohne besondere Schwierigkeiten. Eine im Oktober anhaltende Trockenheit mit — ausgenommen im Norden des Bundesgebietes — überdurchschnittlichen Temperaturen beeinträchtigte allerdings das Wachstum der Wintergerste. Genügend Niederschläge und überwiegend günstige Temperaturverhältnisse im November und Dezember 1979 führten zu einer meist zufriedenstellenden Bestockung der Wintersaaten. Nachdem auch der Winter mehr oder weniger normal verlaufen war, wiesen die Saaten zu Beginn der diesjährigen Vegetationsperiode allgemein einen guten Stand auf. Lediglich bei der Wintergerste waren gebietsweise Auswinterungsschäden zu verzeichnen, die auf die Trockenheit nach der Bestellung zurückzuführen waren.

Die Frühjahrsbestellung 1980 konnte im Norden bei vorwiegend trockenem Wetter rechtzeitig durchgeführt werden, während sich in den Mittelgebirgslagen und im Süden durch stärkere Niederschläge Verzögerungen ergaben. Anhaltende Trockenheit im Mai und Anfang Juni führte in Norddeutschland zu einer kritischen Situation hinsichtlich der Entwicklung und des Wachstums der Bestände. Zu Beginn der 2. Junidekade traten verbreitet starke Gewitter mit Hagelschlag auf, die gebietsweise mehr oder weniger schwere Schäden anrichteten. Darauf

folgte eine bis zu Beginn der 3. Julidekade anhaltende Regenperiode mit unterdurchschnittlichen Temperaturen, von der das gesamte Bundesgebiet betroffen war. Wechselhaftes und für die Jahreszeit zu kühles Wetter im August und September verzögerte das Ausreifen und die Ernte des Getreides erheblich, so daß die Getreideernte in den Mittelgebirgen erst in der zweiten Hälfte September abgeschlossen werden konnte. Die Ernte der Hackfrüchte vollzog sich bis Ende Oktober unter normalen Bedingungen und bei günstigen Witterungsverhältnissen.

Ergebnisse nach Fruchtarten

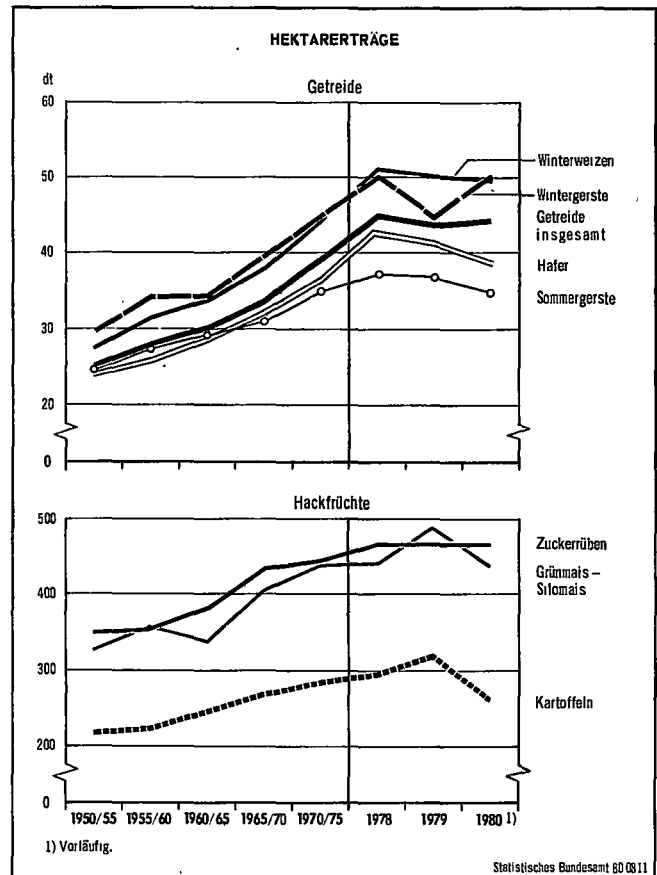
Der Getreidebau (einschl. Körnermais) umfaßte nach den vorläufigen Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung 1980 mit rd. 5,2 Mill. ha etwa 39 000 ha (-1%) weniger als im vorigen Jahr. An Brotgetreide wurden zwar knapp 1% und an Körnermais fast 3% mehr, aber an Futtergetreide 2% weniger angebaut. Eine Ausweitung gegenüber 1979 erfuhr neben Körnermais der Anbau von Winterweizen (+3%), Wintermenggetreide (+17%) und Wintergerste (+8%). Dagegen ging der Anbau von Sommerweizen (-7%), Roggen (-3%), Sommergerste (-9%), Hafer (-6%) und Sommermenggetreide (-14%) zurück.

Hektarerträge und Erntemengen

Fruchtart	1974/79 D	1979	1980 ¹⁾	1980 ¹⁾ gegenüber	
				1974/79 D	1979
%					
dt je ha					
Getreide	41,5	43,7	44,2	+ 6,5	+ 1,1
Brotgetreide	43,2	46,4	46,2	+ 6,9	+ 0,4
Futtergetreide	39,6	40,9	42,2	+ 6,6	+ 3,2
Körnermais	54,7	64,2	55,9	+ 2,2	-12,9
Kartoffeln	282,5	316,0	262,3	- 7,2	-17,0
Frühkartoffeln	217,7	243,7	239,4	+10,0	- 1,8
Spätkartoffeln	288,5	322,0	264,4	+ 8,4	-17,9
Zuckerrüben	462,5	466,4	466,1	+ 0,8	- 0,1
Runkelrüben	947,6	997,9	923,7	- 2,5	- 7,4
Speiseerbsen und -bohnen	28,9	32,2	28,2	- 2,4	-12,4
Ackerbohnen	30,5	32,2	32,1	+ 5,2	- 0,3
Ölfrüchte	25,5	25,3	27,4	+ 7,5	+ 8,3
Winterraps	26,0	25,7	27,8	+ 6,9	+ 8,2
Sommerraps ²⁾	19,5	19,6	20,4	+ 4,6	+ 4,1
Grünmais, Silomais ³⁾	446,8	489,4	436,7	- 2,3	-10,8
1 000 t					
Getreide	× ⁴⁾ 22 872,1	22 965,6	× ⁴⁾ 22 965,6	+ 0,4	
Brotgetreide	× 10 250,4	10 287,7	× 10 287,7	+ 0,4	
Futtergetreide	× 11 880,8	12 015,7	× 12 015,7	+ 1,1	
Körnermais	× 741,0	662,1	× 662,1	-10,6	
Kartoffeln	× ⁴⁾ 8 715,6	6 823,2	× ⁴⁾ 6 823,2	-21,7	
Frühkartoffeln	× 515,6	528,9	× 528,9	+ 2,6	
Spätkartoffeln	× 8 200,1	6 294,3	× 6 294,3	-23,2	
Zuckerrüben	× ⁴⁾ 18 340,0	18 274,8	× ⁴⁾ 18 274,8	-0,4	
Runkelrüben	× ⁴⁾ 16 725,2	14 048,4	× ⁴⁾ 14 048,4	-16,0	
Speiseerbsen und -bohnen	× ⁴⁾ 7,5	5,6	× ⁴⁾ 5,6	-25,0	
Ackerbohnen	× ⁴⁾ 15,8	13,7	× ⁴⁾ 13,7	-13,2	
Ölfrüchte	× ⁴⁾ 321,5	377,0	× ⁴⁾ 377,0	+17,3	
Winterraps	× 305,4	360,2	× 360,2	+18,0	
Sommerraps ²⁾	× 16,1	16,8	× 16,8	+ 4,5	
Grünmais, Silomais ³⁾	× ⁴⁾ 31 765,1	30 631,5	× ⁴⁾ 30 631,5	- 3,6	

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. Winter- und Sommerrüben. — 3) In Grünmasse. — 4) Siehe Erläuterung in der Vorbemerkung.

Der Wachstumsstand des Getreides im Frühjahr und die anhand von Witterungsdaten und Trendberechnungen im Mai vorgenommene Vorschätzung der Durchschnittserträge einiger Getreidearten berechtigten schon frühzeitig zu der Hoffnung auf eine gute Getreideernte 1980. Die anhaltenden Regenfälle im Juni/Juli hätten die Erwartungen durchaus zunichte machen können, wenn nicht gleichzeitig unterdurchschnittliche Temperaturen den Reifeprozess gehemmt hätten. Nachdem das Wetter jedoch „im letzten Moment“ umschlug und von Anfang der drit-



ten Julidekade an einen überwiegend normalen Verlauf nahm, konnten im Durchschnitt des Bundesgebietes im allgemeinen befriedigende Hektarerträge erzielt werden. Insgesamt ist beim Brotgetreide gegenüber 1979 ein leichter Rückgang, beim Futtergetreide dagegen ein Anstieg (+3%) zu verzeichnen, der auf eine Ertragssteigerung um nahezu 12% bei Wintergerste zurückzuführen ist. An Körnermais werden nach der Anfang Oktober durchgeführten Vorschätzung voraussichtlich 13% weniger pro Hektar als im vorigen Jahr geerntet werden. Im Vergleich mit dem sechsjährigen Durchschnitt ergeben sich beim Brot- und Futtergetreide Zunahmen um jeweils fast 7% und beim Körnermais um 2%.

Die Getreideernte insgesamt (einschl. Körnermais) dürfte mit fast 23 Mill. t um etwa 0,1 Mill. t größer als 1979 ausgefallen sein. Die Ernte an Brotgetreide erhöhte sich nur geringfügig, die von Futtergetreide dagegen um rd. 1%. Im Gegensatz hierzu ist beim Körnermais mit einer um etwa 11% kleineren Ernte als im Vergleichsjahr zu rechnen.

Die rückläufige Entwicklung des Kartoffelbaus setzte sich auch in diesem Jahr fort. Er erstreckte sich auf rd. 260 000 ha und ging damit gegenüber dem Vorjahr um etwa 16 000 ha (-6%) zurück. Es wurden zwar um 4% mehr frühe, dafür aber um fast 7% weniger mittelfrühe und späte Sorten angebaut. Während bei den Frühkartoffeln nur ein etwas geringerer Durchschnittsertrag als 1979 (-2%) erzielt wurde, der jedoch um 10% über dem Durchschnitt der Jahre 1974/79 liegt, ergab sich bei den Spätkartoffeln eine Ertragsinbuße um 18% gegenüber dem Vorjahr und um 8% im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt. Die Kartoffelernte insgesamt wird voraussichtlich mit 6,8 Mill. t eine um 22% kleinere Menge als im vergangenen Jahr erbracht haben. An Frühkartoffeln wurden knapp 3% mehr, an Spätkartoffeln 23% weniger geerntet.

Auch der Rübenbau erfuhr in diesem Jahr wieder eine Einschränkung, die sich bei den Zuckerrüben, deren Anbau gegenüber 1979 um etwa 1 000 auf rd. 392 000 ha zu-

rückging, allerdings bescheiden ausnimmt. Die rückläufige Entwicklung des Anbaus von Runkelrüben um rd. 15 000 ha (— 9 %) auf rd. 152 000 ha fällt dagegen stärker ins Gewicht. Nach der Erntevorschätzung Anfang Oktober kann davon ausgegangen werden, daß sowohl der Durchschnittsertrag der Zuckerrüben als auch deren Ernte mit rd. 18,3 Mill. t ein nahezu gleiches Ergebnis wie im vorigen Jahr aufweisen werden. Der an der Schneidmaschine gemessene Zuckergehalt liegt jedoch um rd. 1 % unter dem Vergleichswert von 1979. Der Hektarertrag der Runkelrüben wurde dagegen im Durchschnitt des Bundesgebietes um 7 % niedriger als im Vorjahr geschätzt, so daß die Ernte hier nur rd. 14 Mill. t betragen hat und damit um 16 % kleiner als vor Jahresfrist ausfallen wird.

Der Anbau der Hülserfrüchte verliert weiter an Bedeutung. An Speiserbsen und -bohnen wurden mit rd. 2 000 ha um 15 % und an Ackerbohnen mit reichlich 4 000 ha um 13 % weniger als im Vergleichsjahr angebaut. Die ungünstigen Witterungsverhältnisse führten bei Speiserbsen und -bohnen zu einem um 12 % geringeren Durchschnittsertrag, so daß hier schließlich eine um 25 % kleinere Erntemenge als 1979 eingebracht wurde. An Ackerbohnen, bei denen ein kaum nennenswerter Ertragsrückgang zu verzeichnen ist, wurden um 13 % weniger geerntet.

Der Anbau der Ölfrüchte umfaßte eine Gesamtfläche von rd. 138 000 ha, d. h. etwa 11 000 ha (+ 8 %) mehr als im letzten Jahr. Dabei nahm der Anbau von Wintererbsen um fast 9 % und der von Sommerraps und Rübsen nur geringfügig zu. Die Ölfrüchterente verzögerte sich durch den naßkalten Sommer erheblich und der Drusch erfolgte deshalb überwiegend aus dem Stand. Dadurch wurden Ausfallverluste weitgehend vermieden. Die

Durchschnittserträge lagen beim Wintererbsen um 8 % über denen des Vorjahres und um 7 % über dem Durchschnitt der Jahre 1974/79. Bei Sommerraps und Rübsen fielen die entsprechenden Werte um 4 bzw. annähernd 5 % höher aus. Mit rd. 377 000 t wurde eine um etwa 55 000 t (+ 17 %) größere Ernte als im vergangenen Jahr erzielt, von der 360 000 t (+ 18 %) auf Wintererbsen und 17 000 t (+ 5 %) auf Sommerraps und Rübsen entfielen.

Der Anbau von Grün- und Silomais erstreckte sich auf insgesamt rd. 700 000 ha und wurde damit im Vergleich zu 1979 um rd. 50 000 ha (+ 8 %) ausgedehnt. Das Wachstum des Mais wurde durch die bis Ende Juli vorherrschenden Witterungsverhältnisse stark beeinträchtigt, so daß — gemessen am Vorjahr — mit einem um nahezu 11 % geringeren Ertrag pro Hektar zu rechnen ist, der auch noch um 2 % unter dem langjährigen Durchschnitt liegen wird. Infolge der Flächenausdehnung einerseits und aufgrund des Minderertrages andererseits wird mit rd. 30,6 Mill. t um fast 4 % weniger Grünmasse als im Vergleichsjahr geerntet werden.

Für die Rauhfutterernte können noch keine Angaben gemacht werden. Die Schätzung des ersten Schnittes erfolgte zu Beginn der im Juni/Julii anhaltenden Regenperiode, durch die die Heuernte gebietsweise sowohl qualitativ als auch quantitativ in nicht abschätzbarem Ausmaß beeinträchtigt wurde. Da die Schätzung der gesamten Rauhfutterernte (einschl. des 2. und evtl. 3. Schnittes) erst Anfang November stattfindet, können die Ergebnisse hier noch nicht veröffentlicht werden.

Die endgültigen Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung und der Ernteschätzung der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes werden in der Fachserie 3, Reihe 3.1.2 und Reihe 3.2 dargestellt. v. Hoe.

Anbau und Ernte von Gemüse 1980

Vorbemerkung

Die zunehmend schärferen Wettbewerbsbedingungen für die Erzeuger und die Verarbeitungsindustrie innerhalb der Europäischen Gemeinschaften (EG) und gegenüber Drittländern haben dazu geführt, daß der Verkaufsanbau von Gemüse auf dem Freiland in der Bundesrepublik Deutschland innerhalb der letzten zehn Jahre von rd. 63 200 auf etwa 42 300 ha, d. h. um ein Drittel, zurückgegangen ist. Dagegen wurde der Gemüsebau unter Glas von 1970 bis 1980 von fast 1 070 auf rd. 1 330 ha oder um ein Viertel ausgedehnt. In der gleichen Zeit stieg der Pro-Kopf-Verbrauch von Gemüse von annähernd 65 auf rd. 76 kg um knapp ein Fünftel¹⁾. Diese unterschiedlichen Entwicklungen führten dazu, daß der Selbstversorgungsgrad des Bundesgebietes, der vor zehn Jahren noch bei 57 % lag, inzwischen nur noch etwa 33 % beträgt. Im übrigen ist festzustellen, daß dem Gemüsebau in der Bundesrepublik Deutschland innerhalb der EG nur eine geringe Bedeutung zukommt. Sein Anteil an der Gesamtfläche der neun Mitgliedsländer lag in den Jahren 1976 bis 1978 bei 4 % auf dem Freiland und bei 5 % unter Glas. Zum Vergleich sei erwähnt, daß der Anteil des Gemüsebaus auf dem Freiland in Italien etwa 43 %, in Frankreich rd. 26 %, in England rd. 15 % und in den übrigen Mitgliedsländern der EG ungefähr 11 % betrug. Beim Anbau unter Glas ergeben sich für die Niederlande 29 %, für Italien rd. 27 %, für Belgien etwa 14 %, für Frankreich rd. 13 %, für England 10 % und für Irland und Dänemark jeweils 1 %²⁾.

Ergebnisse

Nach den endgültigen Ergebnissen der in diesem Jahr repräsentativ durchgeführten Gemüseanbauerhebung wurde der Anbau der wichtigeren Gemüsearten

auf dem Freiland im Vergleich zu 1979 um fast 4 800 ha (— 10 %) eingeschränkt; er umfaßt annähernd 42 300 ha. Nachdem es in der Vergangenheit einen Rückgang derartigen Ausmaßes noch nicht gegeben hatte, ist zu vermuten, daß er ursprünglich von den Erzeugern in diesem Umfang wohl auch nicht beabsichtigt war, sondern in erheblichem Maße auf die ungünstigen Witterungsverhältnisse zurückgeführt werden muß. Das ergibt sich auch aus dem Vergleich mit dem sechsjährigen Durchschnitt (— 14 %). Überdurchschnittliche Einschränkungen gegenüber dem Vorjahr sind im Norden, und zwar in Niedersachsen; Bremen, Hamburg und Nordrhein-Westfalen, zu verzeichnen.

Tabelle 1: Anbauflächen von Gemüse auf dem Freiland

Land	1974/79D	1979	1980	1980 gegenüber	
				1974/79D	1979
			ha	%	
Bundesgebiet	49 036	47 071	42 279	—13,8	—10,2
Schleswig-Holstein ..	4 739	4 331	4 077	—14,0	—5,9
Hamburg	925	838	740	—20,0	—11,7
Niedersachsen	10 826	9 998	8 070	—25,5	—19,3
Bremen	15	14	12	—20,0	—14,3
Nordrhein-Westfaler	11 730	12 151	10 740	—8,4	—11,6
Hessen	3 313	3 342	3 159	—4,6	—5,5
Rheinland-Pfalz	4 476	4 510	4 458	—0,4	—1,2
Baden-Württemberg	6 829	6 250	5 622	—17,7	—10,0
Bayern	5 826	5 362	5 130	—11,9	—4,3
Saarland	292	226	226	—22,6	± 0
Berlin (West)	65	49	45	—30,8	—8,2

Absolut am stärksten, und zwar um rd. 1 000 ha (— 21 %), wurde der Anbau von Pflückbohnen eingeschränkt, da vor allem der Nachanbau von Buschbohnen nicht verwirklicht werden konnte. Bei den Frisчерbsen ergab sich ein Rückgang um rd. 800 ha (— 20 %) und bei Karotten ein solcher um etwa 500 ha (— 37 %). Um jeweils rd. 400 ha weniger als im vorigen Jahr wurden Weißkohl (— 7 %), Kopfsalat (— 10 %) und Spinat (— 13 %) ange-

¹⁾ Quelle: Statistisches Jahrbuch des BML. — ²⁾ Quelle: Eurostat, Pflanzliche Erzeugung 1/1980.

Schaubild 1

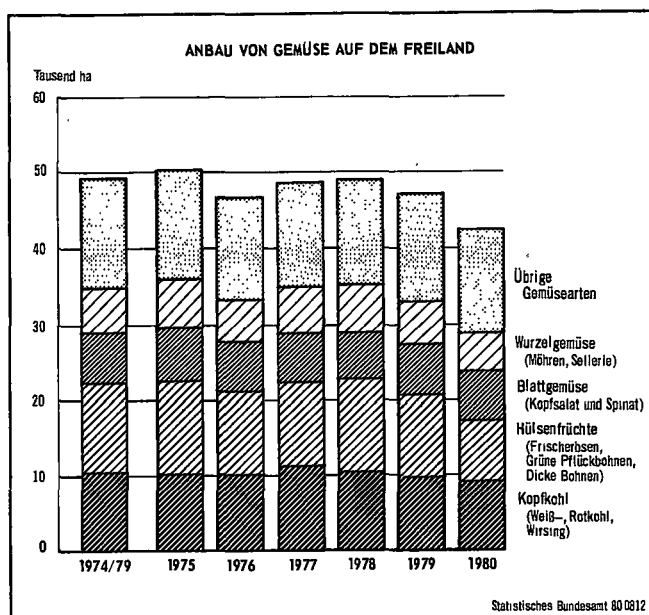
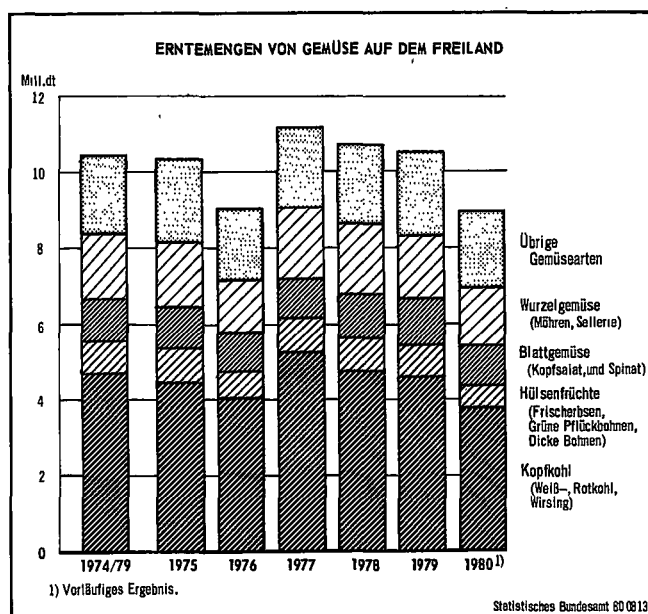


Schaubild 2



baut, und um annähernd je 300 ha weniger Rotkohl (— 12 %) und Blumenkohl (— 6 %). Um nahezu 200 ha verringerte sich der Anbauumfang von Kohlrabi (— 14 %), Gurken (— 11 %) und Dicken Bohnen (— 13 %). Eine Ausweitung gegenüber dem Vergleichsjahr erfuhr lediglich der Anbau von Grünkohl, und zwar um rd. 300 ha (+ 42 %).

Die in diesem Jahr vorherrschenden Witterungsverhältnisse waren in der ersten Hälfte der Vegetationszeit dem Gemüsebau nicht besonders zuträglich. Ausreichend Winterfeuchtigkeit im Boden und überdurchschnittliche Temperaturen im Februar stimmten anfangs zwar optimistisch, doch von Anfang März bis Mitte Mai war es — mit Ausnahme der zweiten Dekade April — überwiegend zu kalt und im Norden zu trocken. Auch in den nächsten 4 Wochen fielen nicht nur in Norddeutschland, wo es zeitweise auch zu warm war, zu wenig Niederschläge. Dabei blieb es im mittleren und südlichen Teil des Bundesgebietes vielfach zu kalt. Mitte Juni löste eine Gewitterfront mit Hagelschlag, der gebietsweise beträchtliche Schäden an den Kulturen anrichtete, einen bis Anfang der dritten Julidekade anhaltenden Dauerregen bei unterdurchschnittlichen Temperaturen aus, von dem ganz Deutschland betroffen war. In dieser Zeit hat der Gemü-

seanbau stark gelitten. Das Wachstum und Ausreifen der Kulturen verzögerte sich, das maschinelle Ernten wurde besonders erschwert, wenn nicht gar unmöglich gemacht, und auf den Nachanbau mußte großenteils verzichtet werden. Nach der Regenzeit setzte sofort eine Schönwetterperiode ein, in der sich die Kulturen, sofern sie nicht zu stark in Mitleidenschaft gezogen worden waren, rasch erholten. Ein überwiegend normaler Witterungsverlauf bis Ende Oktober begünstigte schließlich das weitere Wachstum der späten Gemüsearten und deren Ernten.

Wie nicht anders zu erwarten war, blieben die Hektarerträge der meisten Gemüsearten — für die späten Arten liegen zur Zeit nur die Ergebnisse der Ende September durchgeführten Erntevorschätzung vor — unter denen des Vorjahres. So schätzten die Berichtersteller im Durchschnitt des Bundesgebietes niedrigere Erträge als im vorigen Jahr vor allem bei Tomaten (— 25 %), Gurken (— 21 %), Grünen Pflückbohnen (— 18 %), Rotkohl (— 14 %), Dicken Bohnen (— 13 %), Weißkohl (— 11 %), Frischerbsen (— 8 %), Grünkohl (— 7 %) und Spinat (— 5 %). Dabei ergaben sich teilweise bei den frühen Arten höhere und bei den späten Arten geringere Durchschnittserträge als 1979, wie z. B. bei Frühjahrsspinat (+ 7 %) und bei Herbstspinat (— 11 %). Da hier jedoch

Tabelle 2: Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland

Gemüseart	Anbaufläche			1980 gegenüber		Hektarertrag			1980 gegenüber		Erntemenge			1980 gegenüber	
	1974/79	1979	1980	1974/79	1979	1974/79	1979	1980	1974/79	1979	1974/79	1979	1980	1974/79	1979
	ha			%		dt			%		1 000 dt			%	
Weißkohl	6 152	5 945	5 536	-10,0	-6,9	522,3	534,4	478,5	-8,4	-10,5	3 213	3 177	2 649	-17,6	-16,6
Rotkohl	2 509	2 332	2 055	-18,1	-11,9	411,9	428,3	367,6	-10,8	-14,2	1 033	999	755	-26,9	-24,4
Wirsing	1 803	1 641	1 532	-15,0	-6,6	252,0	264,3	253,8	+ 0,7	-4,0	454	434	389	-14,4	-10,4
Grünkohl	806	762	1 082	+34,2	+42,0	152,5	157,8	147,4	-3,3	-6,6	123	120	159	+29,5	+32,4
Rosenkohl	641	654	613	-4,4	-6,3	101,6	103,2	113,8	+12,0	+10,3	65	67	70	+ 7,1	+ 3,3
Blumenkohl	3 689	3 958	3 704	+ 0,4	-6,4	212,6	221,3	215,0	+ 1,1	-2,8	784	876	796	+ 1,5	-9,1
Kohlrabi	1 516	1 493	1 292	-14,8	-13,5	207,2	208,2	210,0	+ 1,4	+ 0,9	314	311	271	-13,6	-12,7
Kopfsalat	4 033	4 083	3 689	-8,5	-9,6	169,3	182,7	190,4	+12,5	+ 4,2	683	746	703	+ 2,9	-5,8
Spinat	2 930	3 165	2 750	-6,1	-13,1	140,4	141,2	133,8	-4,7	-5,2	411	447	368	-10,6	-17,7
Möhren	3 150 ²⁾	2 778	2 774	-11,9	-0,1	331,3 ²⁾	348,8	346,8	+ 4,7	-0,6	1 044 ²⁾	969	962	-7,8	-0,7
Karotten	1 478 ²⁾	1 401	886	-40,1	-36,8	201,3 ²⁾	194,7	193,8	-3,7	-0,5	298 ²⁾	273	172	-42,3	-37,0
Sellerie	1 373	1 476	1 337	-2,6	-9,4	260,2	271,0	265,9	+ 2,2	-1,9	357	400	355	+ 0,6	-11,2
Porree	1 523	1 589	1 485	-2,5	-6,5	213,5	214,1	213,1	-0,2	-0,5	325	340	316	-2,8	-7,1
Spargel ¹⁾	3 660	3 340	3 231	-11,7	-3,3	31,6	31,9	31,2	-1,3	-2,2	116	106	101	-12,9	-5,4
Frischerbsen	4 555	4 103	3 296	-27,6	-19,7	43,1	46,3	42,7	-0,9	-7,8	196	190	141	-28,4	-26,0
Grüne Pflückbohnen	5 781	4 886	3 877	-32,9	-20,7	97,3	107,7	88,9	-8,6	-17,5	562	526	345	-38,7	-34,6
Dicke Bohnen	1 210	1 172	1 016	-16,0	-13,3	112,7	119,9	104,4	-7,4	-12,9	136	141	106	-22,2	-24,5
Gurken	1 371	1 453	1 288	-6,1	-11,4	181,6	210,1	167,1	-8,0	-20,5	249	305	215	-13,5	-29,5
Tomaten	343	251	214	-37,6	-14,7	334,7	406,2	304,9	-8,9	-24,9	115	102	65	-43,2	-36,0
Insgesamt ¹⁾	48 523	46 481	41 656	-14,2	-10,4	x	x	x	x	x	10 480	10 529	8 938	-14,7	-15,1

1) Ohne nicht ertragfähigen Spargel. — 2) Fünfjähriger Durchschnitt 1975/79.

zwei Drittel der Gesamtfläche auf Herbst- und ein Drittel auf Frühjahrsspinat entfallen, wirkt sich der Minderertrag beim Herbstspinat auch insgesamt negativ aus. Höhere Erträge als im Vergleichsjahr wurden lediglich bei Rosenkohl (+ 10 %), Kopfsalat (+ 4 %) und Kohlrabi (+ 1 %) erzielt.

In diesem Jahr führten eine verhältnismäßig starke Einschränkung des Gemüseanbaus auf dem Freiland und die mit wenigen Ausnahmen geringeren Hektarerträge zu der bisher voraussichtlich kleinsten Gemüseeernte von insgesamt rd. 8,94 Mill. dt. Sie war damit um etwa 1,59 Mill. dt (- 15 %) kleiner als 1979 und lag um rd. 1,55 Mill. dt (- 15 %) unter dem Durchschnitt der Jahre 1974/79. Wesentlich geringere Ernten als im Vorjahr wurden bei Karotten (- 37 %), Tomaten (- 36 %), Grünen Pflückbohnen (- 35 %), Gurken (- 30 %), Frischerbsen (- 26 %), Rotkohl (- 24 %), Spinat (- 18 %), Weißkohl (- 17 %), Kohlrabi (- 13 %), Sellerie (- 11 %) und Wirsing (- 10 %) erzielt. Mehr als im vergangenen Jahr wurde nur an Grünkohl (+ 32 %) infolge der starken Flächenausdehnung und an Rosenkohl (+ 3 %) aufgrund des höheren Durchschnittsertrages geerntet. Bei allen übrigen Arten sind um bis zu 10 % kleinere Erntemengen als im Vorjahr zu verzeichnen.

Der Gemüsebau unter Glas erstreckte sich auf insgesamt rd. 1334 ha und wurde damit im Vergleich zum Vorjahr um fast 27 ha (- 2 %) eingeschränkt, wovon vor allem der Anbau von Tomaten, Kopfsalat und Kohlrabi betroffen war.

Die endgültigen Ergebnisse über Anbau und Ernte von Gemüse werden, aufgliedert nach Gemüsearten und Bundesländern, in der Fachserie 3, Reihe 3.3.2 „Wachstum und Ernte von Gemüse“ veröffentlicht. v. Hoe.

Obsternte 1980

Vorbemerkung

Nach dem Gesetz über Bodennutzungs- und Ernteerhebung in der Neufassung vom 21. August 1978 (BGBl. I S. 1509) werden jährlich Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Ernteerträge sowie ergänzende Angaben über Wachstumsstand und wachstumbeeinflussende Tatbestände durchgeführt. Die Schätzungen werden von ehrenamtlichen Berichterstattern in den Monaten April bis November vorgenommen; sie erstrecken sich auf landwirtschaftliche Feldfrüchte, Obst, Gemüse und Weinmost.

An der Ernteberichterstattung für Obst wirken im Bundesgebiet etwa 3500 Berichterstatter mit. Sie schätzen zu bestimmten Terminen, die nach dem Entwicklungsrhythmus der einzelnen Obstarten festgelegt sind, die Erträge je Baum oder Strauch und melden die Ergebnisse an die zuständigen Statistischen Landesämter. Dort werden unter Verwendung von Angaben über Baumzahlen, die in größeren Zeitabständen ermittelt werden, die voraussichtlichen bzw. endgültigen Erntemengen je Art errechnet.

Die Feststellung der Ergebnisse wird für zwei Anbaureiche — „Marktobstbau“ und „Übriger Anbau“ — getrennt vorgenommen. Im „Marktobstbau“, dem wirtschaftlich bedeutenderen, aber dem Umfang nach kleineren Bereich, werden bei der Berechnung der Ernte Baumzahlen aus den alle fünf Jahre stattfindenden Obstanbauerhebungen, die sich ausschließlich auf diesen Bereich erstrecken, zugrunde gelegt. Die letzte Erhebung dieser Art fand 1977 statt¹⁾. Bemühungen, die Erträge in diesem Bereich auf dem Wege über eine Flächenstichprobe zu ermitteln, wurden zunächst auf den Apfelanbau beschränkt. Da sich das Verfahren jedoch noch nicht in allen Bundesländern endgültig durchgesetzt hat, ist eine bundeseinheitliche Verwendung der Ergebnisse zur Zeit nicht möglich.

¹⁾ Siehe „Obstanbauerhebung 1977“ in WiSta 7/1978, S. 417 ff.

Für den „Übrigen Anbau“, der sich im wesentlichen aus Beständen in Haus- und Kleingärten sowie Streuanbau in der Feldflur zusammensetzt, muß bei der Berechnung der Ernte mangels neuerer Daten auf die aus der Obstbaumzählung 1965 stammenden Baumzahlen zurückgegriffen werden. Teilweise wurden diese jedoch inzwischen von den Statistischen Landesämtern auf einen aktuelleren Stand gebracht.

Die nachstehenden Ausführungen zur Entwicklung der Obsternte 1980 beziehen sich auf die bis zum 30. August abgegebenen Schätzungen. Für die später reifenden Obstarten (Äpfel, Birnen, Pflaumen und Zwetschen) kann zu diesem Zeitpunkt noch keine endgültige Aussage über den Umfang der Ernte gemacht werden. Ebenso stehen für Walnüsse noch keine Ertragsangaben zur Verfügung, da hier nur eine einmalige Schätzung, und zwar zu Ende Oktober, durchgeführt wird. Es besteht daher die Möglichkeit, daß nach Vorliegen der endgültigen Meldungen für die genannten Obstarten und damit auch für das Gesamtergebnis noch gewisse Änderungen eintreten, die jedoch erfahrungsgemäß keinen wesentlichen Einfluß auf die Größenordnung des zur Zeit vorliegenden Ergebnisses haben dürften²⁾.

Ergebnisse

Die gesamte Obsternte 1980 (ohne Strauchbeerenobst und Walnüsse) wird nach den gegenwärtig vorliegenden Angaben auf 2,84 Mill. Tonnen geschätzt. Sie liegt damit um 7 % unter der endgültigen Ernte des Vorjahres, übertrifft den Durchschnitt der Jahre 1974/79 jedoch um 8 %. Die sich für die einzelnen Obstarten ergebenden Veränderungen gegenüber dem Vorjahr und auch gegenüber dem mehrjährigen Durchschnitt haben dabei unterschiedliche Ausmaße.

Zu- und Abnahmen der Erntemengen gegenüber dem Vergleichsjahr werden, da der Berechnungsfaktor Baumzahl praktisch unverändert bleibt, allein durch Schwankungen der Baumerträge verursacht. Diese sind, abgesehen von der beim Kernobst auftretenden Alternanz, weitgehend abhängig vom Verlauf der Witterung.

Das Vegetationsjahr 1980 begann nach einem für unsere Breiten normalen Winter bei ausreichender Winterfeuchtigkeit mit einiger Verzögerung. Diese wurde durch Kaltluftzufuhren verursacht, die teilweise mit Schneefällen verbunden, bis weit in den April hinein anhielten. Auch in der ersten Maihälfte waren die Temperaturen im Durchschnitt noch zu niedrig, so daß die Obstblüte zwar nur zögernd in Gang kam, in ihrem Verlauf aber nicht ungünstig zu bewerten war. Frostschäden am Holz oder an den Blüten wurden kaum beobachtet, und so lagen die ersten Benotungen für den Fruchtansatz bei allen Obstarten im Bundesdurchschnitt um einige Zehntelpunkte besser als die vergleichbaren Werte des Vorjahres.

Nach anfänglicher Trockenheit, die vor allem in Norddeutschland Schäden befürchten ließ, setzte mit Beginn des Frühsommers eine außergewöhnlich dauerhafte Regenperiode mit unter dem Durchschnitt liegenden Temperaturen ein. Erst gegen Ende Juli setzte sich langsam normales Sommerwetter durch. Bis dahin war es vor allem bei Süßkirschen zu teilweise erheblichen Einbußen an Menge und Qualität gekommen, während die Auswirkungen auf die übrigen Obstarten nicht so gravierend erschienen. Der Verlauf des Herbstes war bei streckenweise recht milden Temperaturen und geringen Niederschlägen vergleichsweise günstig, so daß die Ernte zwar später als in Normaljahren, aber doch in der Regel zügig erfolgen konnte. Abschließend gesehen kann das Obstjahr 1980 trotz teilweise extremer Witterungsabläufe als insgesamt befriedigend bezeichnet werden:

²⁾ Die endgültigen Ergebnisse der Obsternte 1980 werden in der Fachserie 3, Reihe 3.4.1 „Wachstum und Ernte von Obst“ Anfang 1981 veröffentlicht.

Obsternte¹⁾ 1980 nach Arten

Obstart	Erntemenge			1980 gegenüber	
	Markt- obstbau	Übriger Anbau	ins- gesamt	1974/79	1979
	t			%	
Äpfel ²⁾	617 774	1 155 404	1 773 178	+ 10	- 9
Birnen ²⁾	39 258	315 432	354 690	+ 1	- 3
Süßkirschen	23 769	101 070	124 840	- 6	- 19
Sauerkirschen	46 645	70 020	116 665	+ 23	+ 9
Pflaumen/Zwetschen ²⁾	25 205	347 306	372 511	+ 5	- 2
Mirabellen/ Renekloden	2 007	32 772	34 780	+ 30	+ 30
Aprikosen	607	2 039	2 646	+ 8	+ 113
Pfirsiche	1 575	25 152	26 727	+ 26	+ 68
Erdbeeren	34 898	—	34 898	+ 19	- 5
Insgesamt ...	791 738	2 049 195	2 840 934	+ 8	- 7

¹⁾ Ohne Strauchbeerenobst und ohne Walnüsse. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis (August 1980).

Kernobst

Der Kernobstanbau ist der wichtigste Teil der Obstproduktion im Bundesgebiet. Die Höhe der gesamten Obsternte wird daher in ganz erheblichem Ausmaß von dem Ergebnis der Kernobsternte beeinflusst. In diesem Jahr macht die Ernte an Äpfeln und Birnen voraussichtlich 75 %, die Apfelernte allein etwa 62 % der gesamten Obsternte aus.

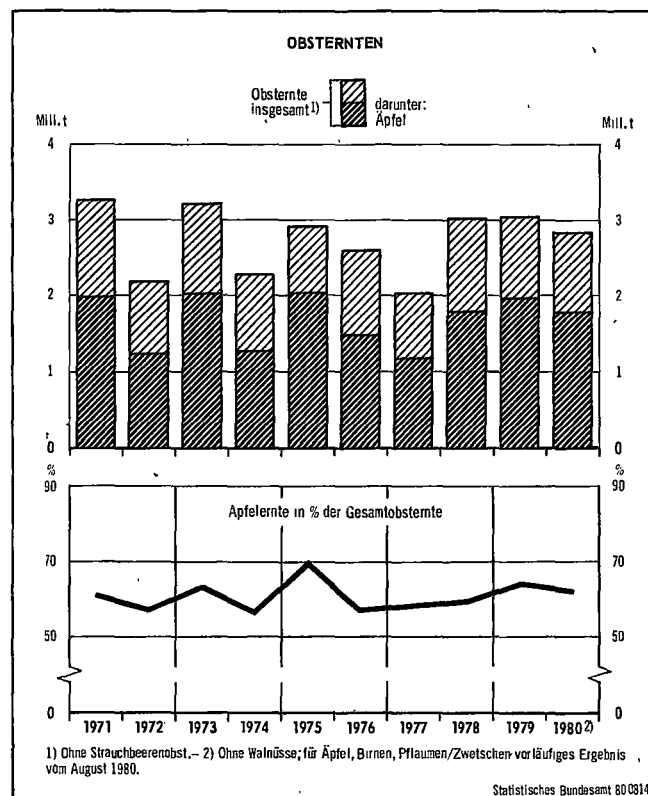
Nach den letzten Vorschätzungen von Ende August ist für Äpfel insgesamt mit einer Ernte von voraussichtlich 1,77 Mill. t zu rechnen. Das wären zwar 9 % weniger als 1979, aber immerhin noch rd. 10 % mehr als im sechsjährigen Durchschnitt 1974/79. Von der geschätzten Erntemenge werden 0,6 Mill. t oder rd. 35 % aus dem Marktobstbau erwartet, bei dem der Ertragsrückgang gegenüber dem Vorjahr mit zur Zeit 16 % spürbarer ausfallen dürfte als im Übrigen Anbau (- 5 %). Wie auch in den vergangenen Jahren, bestehen zwischen den einzelnen Bundesländern starke Unterschiede in den Veränderungsquoten. Während für Äpfel insgesamt in Hamburg mit - 22 %, in Niedersachsen (- 18 %) und Baden-Württemberg (- 13 %) relativ starke Einbußen zu erwarten sind, zeigen sich in Nordrhein-Westfalen, Hessen und Rheinland-Pfalz (jeweils - 3 %) nur geringere Abnahmen, die möglicherweise bis zum endgültigen Schätzungstermin noch ausgeglichen sein können. In Bayern dagegen liegen die Ergebnisse zur Zeit deutlich über denen des Vorjahres.

Für Birnen wird nach dem Stand von Ende August im Bundesgebiet eine Ernte von 355 000 t erwartet. Dieses Ergebnis erreicht das des Vorjahres zu rd. 97 % und entspricht dabei fast dem sechsjährigen Durchschnitt (+ 1 %). Der Anteil der Marktproduktion an der Gesamternte beträgt mit 39 000 t rd. 11 %. Auch bei dieser Obstart zeigen sich bei dem Vergleich der Gesamtmenge mit den vorjährigen Ergebnissen erhebliche regionale Abweichungen. Einer außergewöhnlichen Zunahme um 80 % in Bayern steht als anderes Extrem ein Rückgang um 44 % in Hessen gegenüber. In den übrigen Bundesländern sind außer in Rheinland-Pfalz (+ 10 %) Abnahmen gegenüber 1979 zu verzeichnen.

Steinobst

Die Ertragsentwicklungen bei den Steinobstarten sind in diesem Jahr nicht gleichlaufend. Für zwei Arten ergeben sich geringere Erntemengen als im Vorjahr, bei den übrigen höhere, und zwar in recht unterschiedlichem Ausmaß.

Im Süßkirschenanbau machten sich gravierende Folgen des Dauerregens in den Wochen der Pflückreife bemerkbar. Während zu Beginn der Vegetationsperiode noch recht günstige Erwartungen bestanden hatten, verschlechterten sich die Prognosen bis zur Fruchtreife in zunehmendem Maße. Wegen der anhaltend kühlen Witterung entstand außerdem ein Entwicklungsrückstand, der dazu führte, daß die endgültige Ernteschätzung um einen Monat auf Ende August hinausgeschoben werden mußte.



Die Schätzungen ergaben dann einen mittleren Baumertrag von 24 kg und damit ein nur mäßiges Gesamtergebnis von rd. 125 000 t, das 19 % niedriger als im Vorjahr und 6 % unter dem mehrjährigen Mittelwert lag. Mit Sicherheit war die Qualität der Früchte häufig durch Platzen und Fäulnis stärker beeinträchtigt, so daß die tatsächlichen Einbußen für die Erzeuger noch höher gewesen sein dürften, als es durch die ausgewiesene Erntemenge zum Ausdruck kommt.

Für Sauerkirschen, die gegenüber naßkalter Witterung nicht so gefährdet sind wie Süßkirschen, konnte eine mengenmäßig gute Ernte erzielt werden, die mit 117 000 t das Ergebnis von 1979 um 9 % übertraf. Die Zunahme gegenüber dem sechsjährigen Durchschnitt (+ 23 %) macht deutlich, daß es sich um eine von der Menge her besten Ernte der letzten Jahre handelt. Tatsächlich wurde auch nur 1971 und 1968 ein ähnlich hoher Baumertrag erzielt. Auf den Bereich des Marktobstbaus entfallen mit rd. 47 000 t etwa 40 % der Gesamtproduktion, was die Bedeutung dieser Obstart als Markterzeugnis unterstreicht.

Die Erntemenge für Pflaumen und Zwetschen wird nach der letzten Vorschätzung bei 373 000 t liegen. Damit liegt sie nur unwesentlich unter dem Ergebnis des Vorjahres (- 2 %), was jedoch bei der abschließenden Ernteschätzung noch ausgeglichen werden kann. Der mehrjährige Mittelwert wird um fast 5 % überschritten. Der überwiegende Teil dieser Obstart wird im Bereich des Übrigen Anbaus produziert. Nur knapp 7 % der Gesamtmenge werden aus der Markterzeugung erwartet.

Ein erheblicher Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr (+ 30 %) konnte für Mirabellen und Renekloden festgestellt werden. Hier beläuft sich das Ergebnis nach der endgültigen Schätzung bei einem mittleren Baumertrag von etwa 21 kg auf rd. 35 000 t, von denen ähnlich wie bei der vorgenannten Obstart nur ein geringer Anteil (6 %) dem erwerbsmäßigen Anbau entstammt.

Ein recht günstiges Ergebnis ergab die endgültige Schätzung für Aprikosen. Mit rd. 2 600 t wurde mehr als doppelt so viel wie im ertragschwachen Jahr 1979 geerntet und damit auch der Durchschnitt der Jahre 1974/79 um 8 % überschritten. Im Hauptanbaugebiet Rhein-

land-Pfalz, in dem etwa 36 % der Aprikosenbäume des Bundesgebietes stehen, wurden 1 328 t oder 50 % der Gesamtmenge geerntet. Auf den Bereich Marktobstbau entfielen 607 t oder 23 %, davon allein 598 t auf das Schwerpunktgebiet Rheinland-Pfalz.

Um mehr als zwei Drittel wurde das vorjährige Erntergebnis bei P f i r s i c h e n übertroffen. Nach der endgültigen Schätzung belief sich die Ernte hier auf rd. 27 000 t; das sind auch 26 % mehr als im Durchschnitt der letzten sechs Jahre geerntet wurde. Der Anbau für den Markt hat bei dieser Obststart aus klimatischen Gründen kaum Bedeutung. Nur knapp 6 % der gesamten Ernte wurden in diesem Bereich produziert, vorwiegend in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg.

Beerenobst

Bei Erdbeeren erstreckt sich die Ernteschätzung — im Gegensatz zu allen vorgenannten Obstarten — ausschließlich auf den Anbau zum Verkauf. Die für diesen Bereich festgestellte Erntefläche beträgt für das Jahr 1980

4 365 ha. Sie ist damit gegenüber dem Vorjahr um 358 ha oder 9 % angestiegen, womit der seit langem beobachtete Trend zur Ausdehnung des Anbaus erneut bestätigt wird. Durch witterungsbedingte Beeinträchtigung des durchschnittlichen Hektarertrages (80 dt/ha gegenüber 92 dt/ha in 1979) ging trotz der Flächenerweiterung die Erntemenge um 5 % auf rd. 35 000 t zurück, lag jedoch um 19 % über dem Mittelwert 1974/79.

Für das S t r a u c h b e e r e n o b s t (Johannis-, Stachel- und Himbeeren) werden wegen fehlender Anbaudaten keine Erntemengen berechnet. Jährliche Ertragsschätzungen werden allerdings im Rahmen der Ernterberichterstattung noch durchgeführt. Sie ergaben für das Jahr 1980 bei roten und weißen Johannisbeeren 3,4 kg je Strauch (1979: 3,2 kg), bei schwarzen Johannisbeeren 2,6 kg je Strauch (1979: 2,3 kg), bei Stachelbeeren 3,4 kg je Strauch (1979: 3,3 kg) und bei Himbeeren 1,5 kg je m² (1979: 1,7 kg). Diese Werte gestatten zumindest eine vergleichende Orientierung über die jährliche Ertragsentwicklung auf diesem Sektor der Obstproduktion. Mü.

Produzierendes Gewerbe

Düngemittelerzeugung und -versorgung 1979/80

Vorbemerkung

Die Düngemittelstatistik liefert Angaben über Aufkommen und Absatz von stickstoff-, phosphat- und kalihaltigen Düngemitteln¹⁾. Außerdem fallen Daten über die Lieferungen von Düngemitteln und Kalk an die Landwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Berlin [West]) an. Befragt werden Unternehmen, die zum Verbrauch im Inland bestimmte Düngemittel erstmals in den Verkehr bringen (d. h. die Erzeuger- bzw. erste Verteilerstufe). Nicht erfaßt werden Wirtschafts- und organische Dünger, wie z. B. Stalldung, Kompost, Torfmischdünger oder Klärschlamm. Die Ergebnisse beziehen sich auf das Wirtschaftsjahr 1979/80 vom 1. Juli 1979 bis 30. Juni 1980.

Kräftiger Produktionsanstieg

Die Produktion von stickstoffhaltigen Düngemitteln stieg im Berichtszeitraum um 16 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Ebenfalls beachtliche Steigerungsraten gab es bei Kaliprodukten (+ 6,5 %) sowie bei phosphathaltigen Düngemitteln (+ 5,6 %). Wie in den Vorjahren deckten auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr die deutschen Hersteller den größten Teil des Düngemittelverbrauchs in der heimischen Landwirtschaft. Der Anteil der inländischen Erzeugung am Gesamtaufkommen erhöhte sich bei Stickstoff auf 73,5 % (1978/79: 71,4 %), bei Phosphat auf 74,0 % (67,5 %) und blieb bei Kali auf dem Vorjahresniveau (90,0 %).

Insgesamt wurden 1,476 Mill. t-N stickstoffhaltige Düngemittel erzeugt. Der Produktionsanstieg war am stärksten bei Ammonsulfat, Ammoniakgas und Harnstoff mit insgesamt 49 %. Aber auch bei Ammonsalpeter- und Salpetersorten wurde noch ein Zuwachs von 15 % festgestellt. Die Produktion von Komplexdüngern wurde im Berichtszeitraum nur um 2,8 % ausgedehnt, ihr Anteil an der Gesamtmenge stickstoffhaltiger Düngemittel erreichte 25,3 % (28,5 %).

Die Entwicklung bei phosphathaltigen Düngemitteln verlief ähnlich wie bei stickstoffhaltigen Produkten. Hohen Steigerungsraten bei den Einnährstoffdüngern Thomasphosphat (+ 14 %) und Superphosphat (+ 13 %) standen niedrige bei anderen Einnährstoffdüngern (+ 2,1 %, hierzu gehört u. a. teilaufgeschlossenes, weicherdiges Rohphosphat) sowie bei Komplexdüngern (+ 3,2 %)

¹⁾ Ausführliche Ergebnisse sowie methodische Erläuterungen zur Düngemittelstatistik werden in der Fachserie 4, Reihe 8.2 „Düngemittelversorgung“, Wirtschaftsjahr 1979/80, veröffentlicht.

Tabelle 1: Aufkommen und Verwendung von Düngemitteln nach Nährstoffinhalt

Wirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni)	Aufkommen				Verwendung ¹⁾			
	Erzeugung		Bezüge aus dem Ausland ²⁾		Lieferungen an Ausland ²⁾		inländische Landwirtschaft	
	1 000 t	Veränderung ³⁾ %	1 000 t	Veränderung ³⁾ %	1 000 t	Veränderung ³⁾ %	1 000 t	Veränderung ³⁾ %
Stickstoff (N)								
1965/70 JD	1 530	+26,3	74	+393,3	639	+2,7	946	+33,6
1970/75 JD	1 469	-4,0	210	+180,0	492	-23,0	1 151	+21,7
1977/78	1 305	+1,2	492	+14,3	363	+33,9	1 325	+2,2
1978/79	1 273	-2,5	511	+3,8	486	+33,9	1 354	+2,2
1979/80	1 476	+15,9	532	+4,1	454	-6,6	1 477	+9,1
Phosphat (P ₂ O ₅)								
1965/70 JD	929	+12,1	95	+43,9	212	+22,5	820	+14,0
1970/75 JD	956	+2,9	124	+30,5	189	-10,8	909	+10,9
1977/78	722	-1,5	309	+15,2	141	+20,9	873	-1,6
1978/79	696	-3,5	334	+8,1	143	+1,4	906	+4,0
1979/80	735	+5,6	323	-3,3	105	-26,6	913	+0,8
Kali (K ₂ O)								
1965/70 JD	2 193	+12,2	53	+165,0	1 089	+22,4	1 110	+1,8
1970/75 JD	2 398	+9,3	78	+47,2	1 252	+15,0	1 180	+6,3
1977/78	2 310	+11,0	223	+15,8	1 249	+15,5	1 183	-1,0
1978/79	2 404	+4,1	268	+20,2	1 583	+26,7	1 178	-0,4
1979/80	2 559	+6,5	285	+6,3	1 520	-4,0	1 206	+2,4

¹⁾ Weitere Verwendung z. B. in der Industrie oder zum Lageraufbau. — ²⁾ Einschl. Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost). — ³⁾ Gegenüber dem vorhergehenden Zeitraum.

gegenüber. Die Mischdüngersorten erzielten noch ein Plus von 4,9 %. Insgesamt wurden im Wirtschaftsjahr 1978/79 0,735 Mill. t-P₂O₅ hergestellt. Der Anteil der Komplexdünger sank weiter auf 48,0 % (1978/79: 49,2 %) ab.

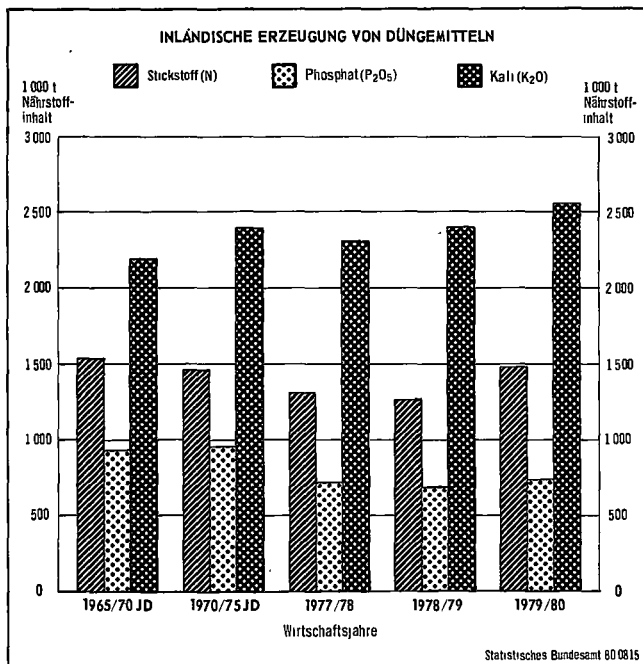
Auch bei den kalihaltigen Düngemitteln wurde der Ausstoß um 6,5 % auf 2,559 Mill. t-K₂O erhöht. Mit der gleichen Rate stieg die Produktion von Einnährstoffdüngern, woran Kalisulfat mit + 11 % überdurchschnittlich beteiligt war. Bei Komplexdüngern ergab sich ein Zuwachs von 4,9 %.

Weniger Phosphate eingeführt

Durch die veränderte Preissituation haben sich die Einfuhren unterschiedlich entwickelt. Der Kalibestandteil der Komplexdünger blieb nahezu unverändert, während die Stickstoffbestandteile um 0,7 % und die Phosphatbestandteile um 1,5 % zurückgingen.

Ebenfalls rückläufig waren die Importe von phosphathaltigen Einnährstoffdüngern (- 4,9 %). Hier fand eine Verlagerung vom Superphosphat (- 29 %) zum preiswerteren Thomasphosphat (+ 17 %) statt. Von den stickstoffhaltigen Einnährstoffdüngern wurden dagegen 5,7 % mehr

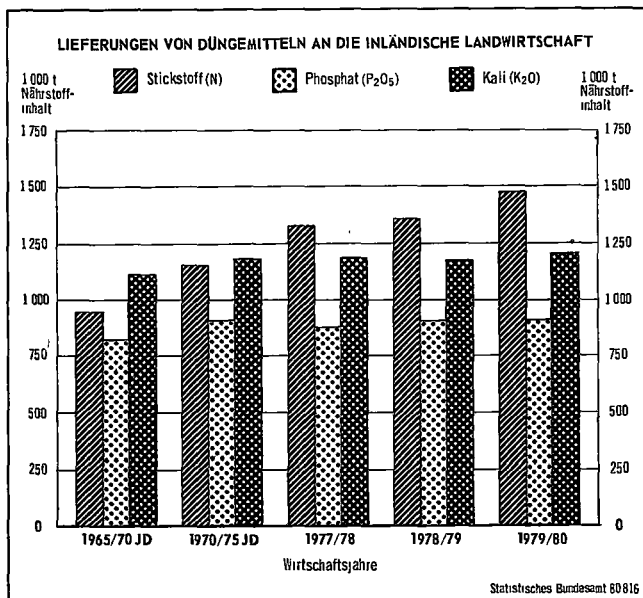
Schaubild 1



eingeführt. Bei Ammonsulfat, Ammoniakgas und Harnstoff betrug der Zuwachs sogar 31 %. Ebenfalls positiv entwickelten sich die Einfuhren von Kaliumchlorid (+ 14 %). Die Bedeutung der Mischdünger war bei den Importen weiterhin gering. Hierbei handelt es sich vorwiegend um NP-Dünger.

Der Anteil der Bezüge aus dem Ausland und der DDR an den Lieferungen an die Landwirtschaft verringerte sich bei Stickstoff auf 36,0 % (1978/79: 37,7 %) und bei Phosphat auf 35,4 % (37,0 %); er erhöhte sich bei Kali auf 23,6 % (22,7 %).

Schaubild 2



Erheblicher Rückgang der Ausfuhren

Die Ausfuhren zeigten eine tendenziell ähnliche Entwicklung wie die Importe. So gab es insbesondere bei phosphathaltigen Düngemitteln starke Einbußen (- 26 %). Da hier der Anteil der Komplexdünger besonders hoch war (48,1 %), konnte deren Rückgang in Höhe von 34 % nicht annähernd durch die Exportsteigerung der Einnähr-

stoffdünger (+ 4,2 %) ausgeglichen werden. Von den phosphathaltigen Mischdüngern wurden 21 % weniger ausgeführt.

Auch die Stickstoffexporte nahmen insgesamt ab (- 6,6 %). Während die Komplexdüngerausfuhren um 30 % zurückgingen, gab es bei Ammonsulfat, Ammoniakgas und Harnstoff eine Steigerung um 45 %, der jedoch ein Rückgang bei Ammonsalpeter- und Salpetersorten (- 40 %) gegenüberstand. Insgesamt stiegen die Einnährstoffdünger noch um 1,1 %. Exporteinbußen mußten auch bei Kali hingenommen werden, und zwar bei Komplexdüngern um 28 % und bei Einnährstoffdüngern um 1,7 %. Insgesamt wurden 30,8 % (1978/79: 38,2 %) des im Inland produzierten Stickstoffs, 14,4 % (20,6 %) der Phosphate und 59,4 % (65,8 %) des Kalis ausgeführt.

Tabelle 2: Düngemittelverbrauch nach Sorten

Sorte	Düngemittelverbrauch ¹⁾		Anteil am Verbrauch	
	1978/79	1979/80	1978/79	1979/80
	1 000 t-Nährstoff		%	
Stickstoff (N)				
Ammonsalpetersorten ²⁾	870	1 000	64,3	67,7
Kalkstickstoff	45	40	3,3	2,7
Andere ³⁾	42	50	3,1	3,4
Mehrnährstoffdünger	397	387	29,3	26,2
Phosphat (P₂O₅)				
Superphosphat ⁴⁾	78	54	8,6	5,9
Thomasphosphat	126	152	13,9	16,7
Andere ⁵⁾	30	33	3,3	3,6
Mehrnährstoffdünger	672	674	74,2	73,8
Kali (K₂O)				
Kalirohsalz ⁶⁾	39	40	3,3	3,3
Kaliumchlorid ⁷⁾	357	373	30,3	30,9
Kalisulfat ⁸⁾	16	18	1,4	1,5
Mehrnährstoffdünger	766	775	65,0	64,3
Kalk (CaO)				
Kohlensaurer Kalk	294	560	30,0	39,5
Branntkalk ⁹⁾	402	473	41,0	33,4
Hüttenkalk ¹⁰⁾	241	314	24,6	22,2
Andere Kalkdünger ¹¹⁾	44	70	4,4	4,9

¹⁾ Lieferungen an die inländische Landwirtschaft. — ²⁾ Einschl. Salpetersorten. — ³⁾ Ammonsulfat, Ammoniakgas, Harnstoff. — ⁴⁾ Auch Triple-Superphosphat. — ⁵⁾ Glühphosphat, Weicherdiges Rohphosphat, Teilaufgeschlossenes Rohphosphat. — ⁶⁾ Einschl. Rückstandkali. — ⁷⁾ Einschl. Kaliumchlorid mit Magnesium. — ⁸⁾ Einschl. Kaliumsulfat mit Magnesium. — ⁹⁾ Einschl. Stückkalk. — ¹⁰⁾ Einschl. Konverterkalk mit Phosphat. — ¹¹⁾ Misch-, Rückstandkalk.

Lieferungen an die Landwirtschaft gestiegen

Vom Inlandsverbrauch an Düngemitteln werden nur die Lieferungen zum Verbrauch in der Landwirtschaft ermittelt. Da die Verkäufe an andere Endverbraucher (z. B. private Haushalte) gering sind, decken sich diese Zahlen etwa mit dem Inlandsverbrauch.

Der Verbrauch von Komplexdüngern war im abgelaufenen Wirtschaftsjahr rückläufig (N: - 2,7 %, P₂O₅: - 3,2 %, K₂O: - 3,4 %). Hier deutet sich offenbar eine Verschiebung in der Verbrauchsstruktur zugunsten der Einnährstoffdünger an, wobei auch die gestiegenen Preise für Rohphosphate eine wesentliche Rolle spielen dürften. Besonders Thomasphosphat (+ 21 %) und Ammonsalpetersorten (+ 15 %) wurden vermehrt für Düngezwecke eingesetzt. Der Düngemittelverbrauch insgesamt stieg ebenfalls (N: + 9,1 %, P₂O₅: + 0,8 %, K₂O: + 2,4 %).

Der Einsatz von Flüssigdüngern hat sich in den letzten 10 Jahren ständig vergrößert. Lag ihr Anteil mit 1 400 t-N im Wirtschaftsjahr 1969/70 noch bei 0,2 % des Verbrauchs stickstoffhaltiger Düngemittel, so beliefen sich diese Werte 1979/80 bereits auf 34 100 t-N bzw. 2,3 %.

Die Düngemittelstatistik erfaßt auch die Lieferungen von Düngerkalk zum Verbrauch an die Landwirtschaft. Eine eingehende Überprüfung des Berichtskreises hat gewisse Erfassungslücken aufgedeckt, die mit der Erhebung 1979/80 geschlossen wurden. Die in Tabelle 3 angegebenen

Tabelle 3: Lieferung von Düngemitteln und Kalk zum Verbrauch in der Landwirtschaft nach Ländern

Land	Stickstoff (N)			Phosphat (P ₂ O ₅)			Kali (K ₂ O)			Kalk (CaO) ¹⁾		
	1978/79	1979/80	Ver- änderung	1978/79	1979/80	Ver- änderung	1978/79	1979/80	Ver- änderung	1978/79	1979/80	Ver- änderung
	1 000 t-Nährstoff		%	1 000 t-Nährstoff		%	1 000 t-Nährstoff		%	1 000 t-Nährstoff		%
Schleswig-Holstein	168	197	+16,8	103	104	+ 1,2	111	123	+10,0	130	231	+19,0
Hamburg	7	8		7	8		2	2		2	3	
Niedersachsen	340	380	+11,5	178	180	+ 1,3	270	273	+ 1,3	295	491	+36,1
Bremen	3	3		4	2		1	1		1	1	
Nordrhein-Westfalen	208	219	+ 5,2	117	120	+ 2,8	178	181	+ 1,9	197	284	+21,0
Hessen	76	80	+ 5,2	57	56	- 1,5	68	67	- 1,4	55	66	+ 9,7
Rheinland-Pfalz	69	77	+13,0	55	56	+ 1,9	74	75	+ 1,6	37	37	- 1,4
Baden-Württemberg	123	125	+ 1,8	107	105	- 2,1	130	130	+ 0,6	37	48	+16,3
Bayern	353	383	+ 8,5	275	278	+ 0,9	339	349	+ 2,9	224	253	+ 9,0
Saarland	6	5	-10,0	4	4	+ 6,4	5	5	+ 0,5	3	3	+23,9
Berlin (West)	0	0	+ 2,7	0	0	-36,5	0	0	-18,1	0	0	-13,5
Bundesgebiet ...	1 354	1 477	+ 9,1	907	913	+ 0,7	1 178	1 206	+ 2,4	981	1 417	+20,8

¹⁾ Absolute Zahlen wegen Änderung des Berichtskreises nicht voll vergleichbar. Die Veränderungsdaten beziehen sich auf den alten Berichtskreis.

Verbrauchszahlen für Düngekalk sind daher nicht voll mit denen des Jahres 1978/79 vergleichbar, die genannten Veränderungsdaten sind aber aufgrund der Ergebnisse des früheren Berichtskreises berechnet worden. So gesehen

ergab sich eine Verbrauchssteigerung um 21 %. Bei den einzelnen Sorten zeigte sich folgende Entwicklung: Hüttenkalk + 30 %, kohlenaurer Kalk + 25 %, Branntkalk + 13 %. Der Absatz anderer Sorten stieg um 11 %. Zuf.

Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1979 sowie 1. Halbjahr 1980

Vorbemerkung

Die Handwerksberichterstattung ergänzt die in mehrjährigen Abständen durchgeführten Handwerkszählungen, die als Großzählungen bei sämtlichen in die Handwerksrolle eingetragenen Unternehmen durchgeführt werden und mit einem tiefgegliederten Erhebungsprogramm einen umfassenden Überblick über das Handwerk vermitteln. Die Handwerksberichterstattung soll die kurzfristige konjunkturelle und saisonale Entwicklung in wichtigen Zweigen des Handwerks beobachten und Strukturveränderungen frühzeitig aufzeigen. Da das Handwerk eine große Zahl mittlerer und kleinerer Unternehmen umfaßt, die zusammengenommen einen Bereich von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung darstellen, genügt für die kurzfristige Betrachtung eine repräsentative und damit kostensparende Teilerhebung. Von den rd. 500 000 selbständigen Handwerksunternehmen im Bundesgebiet werden nach der Rechtsgrundlage nur maximal 35 000 Stichprobeneinheiten in die vierteljährliche Handwerksberichterstattung einbezogen. Doppelbefragungen von Handwerksunternehmen in der Stichprobenerhebung und den monatlichen Statistiken im Produzierenden Gewerbe sind dabei ausgeschaltet. Durch methodisch-technische Vorkehrungen werden die entsprechenden Daten der monatlichen Statistiken im produzierenden Gewerbe in die laufende Berichterstattung übernommen und ergänzen die Stichprobenergebnisse¹⁾.

Mit der Umstellung der Handwerksberichterstattung auf die Basis 1976 war eine vollständige Neugestaltung der Erhebung verbunden. Das Konzept dieser Erhebung, das durch die Verwendung anderer Statistiken eine Mehrfachbefragung identischer Tatbestände vermeidet, stellt jedoch hohe Anforderungen in technischer und organisatorischer Hinsicht und ist mit einem erheblichen Arbeitsaufwand für die Statistischen Ämter verbunden. So ist es erst jetzt mit erheblicher zeitlicher Verzögerung möglich, für die Jahre 1978 und 1979 sowie für das 1. Halbjahr 1980 vorläufige Ergebnisse über die Zahl der Beschäftigten und den Umsatz bereitzustellen, die sich noch geringfügig verändern können. Im Gegensatz zur bisherigen Berichterstattung weist die neue Erhebung die Umsätze ohne Umsatzsteuer nach, wodurch eine Vergleichbarkeit zu anderen Statistiken erreicht wird. Die Daten für 1978 können aufgrund des völlig neu ausgewählten Berichtskreises — es wurde eine Rotation vorgenommen — von den Daten der alten Berichterstattung teilweise abweichen.

¹⁾ Siehe hierzu Roemer, P.: „Neugestaltung der Handwerksberichterstattung auf Basis 1976“ in WiSta 12/1979, S. 861 ff.

Deutlicher Anstieg der Beschäftigtenzahlen im Jahr 1979

Die Zahl der Beschäftigten des Handwerks hat im Jahr 1979 gegenüber 1978 um 116 000 zugenommen. Insgesamt waren im Handwerk im Jahresdurchschnitt über 3,8 Mill. Personen beschäftigt, das waren 3,1 % mehr als im Jahr 1978. Damit hat sich der in den vorangegangenen Jahren zu beobachtende Anstieg der Beschäftigtenzahlen auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Der höchste Beschäftigtenstand wurde im 4. Quartal 1979 mit über 3,9 Mill. Beschäftigten erreicht. Verglichen mit den Vorjahresquartalen lagen in allen vier Vierteljahren die Beschäftigtenzahlen zwischen 2,0 und 3,3 % über den vergleichbaren Vorjahresangaben.

Für die wirtschaftliche Entwicklung des Handwerks war der Arbeitsmarkt auch im Jahr 1979 wieder ein Engpassektor. Dem Bedarf an Facharbeitern konnte in der Regel nicht entsprochen werden, und selbst bei Hilfskräften gab es einen Überhang an freien Stellen. Ein großer Teil der Zunahme der Beschäftigtenzahlen ist auf die vermehrte Einstellung von Auszubildenden zurückzuführen. Allerdings konnten auch hier nicht alle Stellen besetzt werden.

Hinter den genannten Durchschnittswerten verbergen sich erhebliche Unterschiede in der Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in den einzelnen Wirtschaftsabteilungen. Eine hohe Steigerung war — wie schon seit 1970 — im Bereich der Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen festzustellen; die Zahl der tätigen Personen erhöhte sich in dieser Wirtschaftsabteilung im Jahresdurchschnitt 1979 gegenüber dem Vorjahr um 6,1 % und lag damit bei rd. 587 000 Beschäftigten. Auch im Bauhandwerk (+ 3,3 %) konnte ein überdurchschnittlicher Anstieg der Beschäftigtenzahlen festgestellt werden, der vorwiegend auf das Ausbaugewerbe (+ 4,4 %) zurückzuführen ist. Damit fiel die Entwicklung des Ausbaugewerbes insgesamt deutlich günstiger als bei den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten aus, was auf eine bessere Konjunkturentwicklung bei den kleineren Unternehmen hindeutet. Im Gegensatz zum Vorjahr war im Verarbeitenden Gewerbe — in dem mit mehr als 1,4 Mill. die meisten Beschäftigten des Handwerks tätig sind — nur ein unterdurchschnittlicher Anstieg (+ 2,1 %) festzustellen. Während in den Wirtschaftsunterabteilungen Metallerzeugung und -bearbeitung (+ 3,7 %) sowie Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau (+ 3,4 %) die Beschäftigtenzahl stärker stieg als im Handwerk insgesamt, konnten die übrigen Unterabteilungen nur geringe Steigerungsraten erreichen. Rückläufig war die Zahl der Beschäftigten im Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe (- 2,1 %) dieser Sektor befindet sich seit mehreren Jahren in einer strukturellen Veränderung und hat seit 1970 über 50 % seiner Beschäftigten freigesetzt. Diese Entwicklung dürfte sowohl auf Importe aus

Tabelle 1: Beschäftigte des Handwerks ¹⁾ nach Wirtschaftsabteilungen und Wirtschaftsunterabteilungen ²⁾

Vorläufige Ergebnisse
1 000

Jahr ³⁾ Halbjahr ⁴⁾ Vierteljahr ⁵⁾	Handwerk insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe					Baugewerbe			Handel	Dienstleistungen
		zusammen	darunter				zusammen	Bauhaupt- ⁶⁾ gewerbe	Ausbau- gewerbe		
			Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, H.v. ADV-Einrichtungen	Elektrotechnik, Feinmechanik, H.v. EBM-Waren usw.	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung					
1978 Jahr	3 719,3	1 409,9	338,6	192,8	187,1	436,0	1 549,9	851,0	699,0	204,1	553,1
1. Hj ...	3 640,5	1 387,5	332,0	190,7	183,8	429,1	1 507,0	826,2	680,9	202,2	541,4
2. Hj ...	3 798,1	1 432,2	345,2	194,8	190,4	442,8	1 592,8	875,8	717,0	206,0	564,7
1. Vj ...	3 640,5	1 387,5	332,0	190,7	183,8	429,1	1 507,0	826,2	680,9	202,2	541,4
2. Vj ...	3 723,7	1 399,7	336,0	190,6	185,6	432,3	1 569,3	872,7	696,5	201,4	551,0
3. Vj ...	3 835,5	1 444,2	349,7	196,0	190,8	447,0	1 611,1	887,5	723,6	208,2	569,6
4. Vj ...	3 797,3	1 440,7	345,3	196,5	194,4	444,7	1 579,4	855,3	724,1	206,2	568,6
1979 Jahr	3 835,5	1 439,1	350,0	197,4	192,1	441,2	1 601,3	871,8	729,4	205,7	587,0
1. Hj ...	3 782,3	1 422,8	344,2	194,4	190,2	438,1	1 576,0	856,8	719,2	204,1	577,1
2. Hj ...	3 888,6	1 455,4	355,9	200,5	194,0	444,4	1 626,6	886,9	739,6	207,2	596,9
1. Vj ...	3 764,2	1 418,9	344,4	193,8	188,9	437,1	1 562,3	847,9	714,4	203,3	577,4
2. Vj ...	3 803,4	1 412,6	342,8	193,3	188,7	433,4	1 599,9	875,9	724,0	203,5	585,0
3. Vj ...	3 913,6	1 465,2	358,8	200,3	195,4	447,2	1 633,3	886,6	746,7	208,4	604,2
4. Vj ...	3 923,8	1 478,8	362,9	208,1	196,4	449,9	1 639,7	898,6	741,1	208,6	594,3
1980 1. Hj ...	3 895,3	1 455,0	357,3	204,2	194,1	442,5	1 621,5	891,6	729,9	214,0	602,5
1. Vj ...	3 880,7	1 449,6	356,8	203,0	193,9	441,3	1 609,1	883,2	725,9	216,9	602,6
2. Vj ...	3 896,4	1 442,1	353,1	202,5	194,0	437,6	1 628,1	901,4	726,7	213,4	610,4

H. v. = Herstellung von.

¹⁾ Ohne die Beschäftigten der handwerklichen Nebenbetriebe. — ²⁾ Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Handwerkszählung 1977. — ³⁾ Durchschnitt aus den Beschäftigtenzahlen am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet: $\frac{1}{8}$ des 4. Vj des Vorjahres plus $\frac{1}{4}$ des 1. bis 3. Vj plus $\frac{1}{8}$ des 4. Vj des Berichtsjahres. — ⁴⁾ Der Halbjahresdurchschnitt des 1. Hj wird wie folgt berechnet: $\frac{1}{4}$ des 4. Vj des Vorjahres plus $\frac{1}{2}$ des 1. Vj plus $\frac{1}{4}$ des 2. Vj des Berichtsjahres. Der Halbjahresdurchschnitt des 2. Hj wird wie folgt berechnet: $\frac{1}{4}$ des 2. Vj plus $\frac{1}{2}$ des 3. Vj plus $\frac{1}{4}$ des 4. Vj des Berichtsjahres. — ⁵⁾ Beschäftigtenstand am jeweiligen Vierteljahresende. — ⁶⁾ Für das handwerkliche Bauhauptgewerbe werden jeweils die vorläufigen Angaben der monatlichen Berichterstattung im Bauhauptgewerbe übernommen.

den „Billig-Lohn-Ländern“ als auch auf den Einsatz von arbeitsparenden Maschinen zurückzuführen sein. Mit durchschnittlich annähernd 206 000 tätigen Personen blieb die Beschäftigtenzahl der Handwerksunternehmen im Handel (+ 0,8 %) weitgehend unverändert.

Insgesamt gesehen war die Konjunkturlage im Handwerk 1979 relativ uneinheitlich. Während vor allem in den Investitionsgüterhandwerken und nicht nur in den mit der Baukonjunktur verbundenen Branchen eine günstige Entwicklung festzustellen war, konnten die übrigen Zweige, insbesondere diejenigen des Konsumgüterhandwerks, nur unterdurchschnittlich ihre Beschäftigtenzahlen erhöhen. Lediglich der Zweig der sonstigen Gebäudereinigung (im wesentlichen Gebäudeinnenreinigung) bildete hier mit einem Zuwachs der Zahl der Beschäftigten von 9,3 % eine Ausnahme.

Ergebnisse über die Zahl der Beschäftigten liegen auch in der Gliederung nach Gewerbebezügen vor. Im Gegensatz zur Wirtschaftszweigsystematik handelt es sich bei

dieser Gliederung um eine Berufssystematik des Handwerks, die durch die Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1965 (BGBl. I S. 1) vorgegeben ist. Wie auch in den letzten Jahren, entfiel nach dieser Systematik die größte Zahl der Beschäftigten mit fast 692 000 tätigen Personen auf die drei Gewerbebezüge Maurer, Beton-, Stahlbetonbauer und Straßenbauer; zusammengenommen betrug damit ihr Anteil an den beschäftigten Personen des Handwerks 18 %. Mit 2,3 % lag die Zuwachsrate in diesen Gewerbebezügen allerdings unter der des Handwerks insgesamt. Hierbei muß berücksichtigt werden, daß gerade in diesem Bereich der Facharbeitermangel besonders ausgeprägt war. Ein sehr starker Anstieg der Beschäftigtenzahlen konnte bei den Gebäudereinigern mit 9,2 % festgestellt werden, die damit erstmals über 300 000 Personen beschäftigten. Dieser Gewerbebezug hatte somit seine Beschäftigtenzahl seit 1967 um über 350 % steigern können, was auf die zunehmende Vergabe von Reinigungsarbeiten an Fremdfirmen zurückzuführen ist. Eine

Tabelle 2: Beschäftigte des Handwerks ¹⁾ nach ausgewählten Gewerbebezügen ²⁾

Vorläufige Ergebnisse
1 000

Jahr ³⁾ Halbjahr ⁴⁾ Vierteljahr ⁵⁾	Maurer, Beton-, Stahlbeton- und Straßenbauer ⁶⁾	Maler und Lackierer	Kraftfahrzeugmechaniker	Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	Elektroinstallateure	Tischler	Bäcker	Fleischer	Friseure	Gebäudereiniger
1978 Jahr	676,1	181,8	251,4	134,4	177,8	197,5	200,1	205,6	200,0	282,7
1. Hj ...	659,5	175,2	247,3	132,1	174,5	193,6	196,7	203,0	197,1	275,0
2. Hj ...	696,7	188,4	255,5	136,7	181,0	201,3	203,4	208,2	202,9	290,4
1. Vj ...	655,5	175,2	247,3	132,1	174,5	193,6	196,7	203,0	197,1	275,0
2. Vj ...	697,6	184,1	247,6	133,1	175,7	195,5	198,1	204,0	196,6	283,7
3. Vj ...	706,5	190,3	258,8	139,2	182,9	201,8	205,2	210,1	205,0	292,7
4. Vj ...	676,0	188,9	256,7	135,2	182,3	206,2	204,9	208,6	204,8	292,3
1979 Jahr	691,8	191,3	258,3	136,0	182,6	203,7	205,3	207,1	205,1	308,8
1. Hj ...	679,5	187,8	254,6	134,3	180,2	201,5	203,1	205,9	203,0	301,5
2. Hj ...	704,2	194,9	262,0	137,6	185,1	205,9	207,5	208,2	207,1	316,2
1. Vj ...	672,2	185,2	254,3	134,0	179,0	200,0	202,8	205,9	202,9	301,8
2. Vj ...	697,4	191,7	253,2	134,1	180,5	199,6	201,8	203,2	201,5	310,1
3. Vj ...	705,6	196,8	264,2	139,6	186,5	207,5	209,3	208,7	210,0	319,8
4. Vj ...	708,2	194,1	266,3	137,1	186,7	209,1	209,4	212,2	207,0	315,0
1980 1. Hj ...	705,0	189,7	263,7	133,2	184,4	207,2	207,1	208,9	205,7	324,6
1. Vj ...	698,5	187,5	264,2	132,2	184,1	206,5	206,5	208,9	206,4	324,4
2. Vj ...	714,6	189,6	260,3	131,4	182,5	206,6	205,9	205,7	203,2	334,5

¹⁾ Ohne die Beschäftigten der handwerklichen Nebenbetriebe. — ²⁾ Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1965 in der Fassung vom 1. 8. 1978). — ³⁾ Durchschnitt aus den Beschäftigtenzahlen am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet: $\frac{1}{8}$ des 4. Vj des Vorjahres plus $\frac{1}{4}$ des 1. bis 3. Vj plus $\frac{1}{8}$ des 4. Vj des Berichtsjahres. — ⁴⁾ Der Halbjahresdurchschnitt des 1. Hj wird wie folgt berechnet: $\frac{1}{4}$ des 4. Vj des Vorjahres plus $\frac{1}{2}$ des 1. Vj plus $\frac{1}{4}$ des 2. Vj des Berichtsjahres. Der Halbjahresdurchschnitt des 2. Hj wird wie folgt berechnet: $\frac{1}{4}$ des 2. Vj plus $\frac{1}{2}$ des 3. Vj plus $\frac{1}{4}$ des 4. Vj des Berichtsjahres. — ⁵⁾ Beschäftigtenstand am jeweiligen Vierteljahresende. — ⁶⁾ Die Angaben für die Position werden der monatlichen Berichterstattung im Bauhauptgewerbe in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen entnommen und schematisiert nach Gewerbebezügen umgeschlüsselt. Hieraus ergeben sich Abweichungen zur Handwerkszählung 1977.

Erhöhung der Beschäftigtenzahlen in diesem Ausmaß war nur möglich, da die Unternehmen dieses Gewerbebezuges auch auf ungelernete und fachfremde Arbeitskräfte zurückgreifen konnten. So waren laut Handwerkszählung 1977 über 90 % der Beschäftigten ungelernete und angelehrte Arbeitskräfte. Weitere bedeutende Gewerbebezüge, deren Beschäftigtenzahl ebenfalls überdurchschnittlich anstieg, waren vor allem die Maler und Lackierer (+ 5,2 %), die Schlosser (+ 4,5 %), die Zentralheizungs- und Lüftungsbauer (+ 10,9 %) sowie die Tischler (+ 3,1 %). Wie sich aus der Handwerkszählung 1977 ergibt, lieferten die Unternehmen dieser Gewerbe den überwiegenden Teil ihrer Produktion an die gewerbliche Wirtschaft und öffentliche Auftraggeber. Einen starken prozentualen Rückgang mußten die Herren- und Damenschneider (- 4,5 %) hinnehmen. Die Beschäftigtenzahl erreichte in diesem Bereich mit knapp über 30 000 Beschäftigten einen neuen Tiefstand. Gemessen an 1968 sind im Berichtsjahr nur noch 35 % der tätigen Personen in diesem Gewerbe beschäftigt. Neben den Herren- und Damenschneidern konnten auch bei den Konditoren (- 2,6 %) sowie den Betonstein- und Terrazzoherstellern (- 2,1 %) Abnahmen gegenüber dem Vorjahr festgestellt werden.

Umsatz stark angestiegen

Der Gesamtumsatz des Handwerks (ohne Umsatz-[Mehrwert-]steuer) stieg im Vergleich zu 1978 um 11,7 % auf annähernd 290 Mrd. DM. Bei dem Vergleich der Jahre 1979 und 1978 ist zu beachten, daß es infolge der Erhöhung der Umsatzsteuer zum 1. Januar 1978 in einigen Wirtschaftsbereichen zu vorgezogenen Abrechnungen Ende 1977 gekommen ist, so daß der Umsatznachweis Anfang 1978 entsprechend niedriger ausfiel. Außerdem handelt es sich bei dem Umsatz um eine nominale Wertgröße, in der noch Preissteigerungen je nach Wirtschaftszweig zwischen 3 und 10 % enthalten sind.

Verglichen mit dem jeweiligen Vorjahresquartal war der Umsatz im ersten Quartal 1979 um 10,2 % und im zweiten Vierteljahr um 24 % höher; im dritten und vierten Quartal betrug die entsprechenden Zuwachsraten 8,4 und 5,7 %. Die in den einzelnen Quartalen unterschiedlichen Veränderungsraten geben nur eingeschränkt die wirtschaftliche Entwicklung des Handwerks wieder und sind im wesentlichen auf umsatzsteuerliche Besonderheiten zurückzuführen. Während für das erste Quartal der Bezugswert des Vergleichs quartals zu niedrig gewesen sein dürfte, kam es

infolge der Umsatzsteuererhöhung vom 1. Juli 1979 in einigen Wirtschaftsbereichen ebenfalls zu vorgezogenen Abrechnungen, die den Wert für das zweite Quartal zu hoch ausfallen ließen und damit den folgenden Quartalen Umsätze entzogen.

Besonders deutlich wird dies im Ausbaugewerbe und insbesondere im Bauhauptgewerbe, wo wegen der meist sehr langen Abwicklungsdauer der Aufträge kein enger Zusammenhang zwischen wirtschaftlicher Leistung und abgerechneten Umsätzen besteht. So lag der Umsatz im Baugewerbe im zweiten Quartal 1979 um 46 % über demjenigen des Vergleichs quartals; der Jahresumsatz, der für das Berichtsjahr rd. 109 Mrd. DM betrug, erhöhte sich um 16,7 %. Diese Umsatzsteigerung konnte trotz des strengen Winters erreicht werden, der im 1. Vierteljahr zu beträchtlichen Produktionsausfällen geführt hatte.

Außerhalb des Baugewerbes dürften sich die Umsatzsteuererhöhungen der Jahre 1978 und 1979 auf die Umsatzentwicklung nicht so stark ausgewirkt haben. Im Verarbeitenden Gewerbe stieg der Umsatz um 9,5 % auf über 134 Mrd. DM. Als ein wichtiger Zweig des Verarbeitenden Gewerbes verzeichnete der Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau eine Umsatzzunahme von 12,2 %. Da in diesem Zweig auch ein Teil des Neuwagenverkaufs enthalten ist, was auf die schwerpunktmäßige Zuordnung zurückzuführen ist, dürfte dieses Ergebnis auch mit auf die im Jahr 1979 anhaltende gute Konjunkturlage des Automobilbaus zurückzuführen sein. Hohe Umsatzsteigerungen waren in den Wirtschaftsunterabteilungen Metallerzeugung und -bearbeitung (+ 12,7 %) sowie Holz-, Papier- und Druckgewerbe (+ 12,8 %) festzustellen. Bei den Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen ergab sich trotz des sehr hohen Beschäftigtenanstiegs (+ 6,1 %) nur eine unterdurchschnittliche Umsatzsteigerung von 10,4 %. Damit betrug der nominale Umsatz für diese Wirtschaftsabteilung im Berichtsjahr rd. 11 Mrd. DM, wovon auf die Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u. a. hygienische Einrichtungen 3,9 Mrd. DM entfielen. Mit einem Umsatzplus von 6 % wies auch die Wirtschaftsabteilung Handel eine geringere Steigerung als das Handwerk insgesamt auf.

Bei der Darstellung des Umsatzes nach Gewerbebezügen fällt die bereits zuvor aufgezeigte Sonderentwicklung des Bauhandwerks auf. Dies gilt unter anderem für die Gewerbebezüge der Maurer, Beton-, Stahlbeton- und Straßenbauer (1979/78: + 20,4 %), die Zimmerer und Dachdecker (+ 18,3 %) sowie - wenn auch eingeschränkt - für bestimmte Zweige der Gewerbegruppe Metall mit über-

Tabelle 3: Umsatz des Handwerks¹⁾ nach Wirtschaftsabteilungen und Wirtschaftsunterabteilungen²⁾

Vorläufige Ergebnisse
Mill. DM

Jahr Halbjahr Vierteljahr	Handwerk insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe					Baugewerbe			Handel	Dienstleistungen
		zusammen	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeug- bau, H.v. ADV-Ein- richtungen	Elektrotech- nik, Fein- mechanik, H.v. EBM- Waren usw.	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Ernährungs- gewerbe, Tabakver- arbeitung	zusammen	Bauhaupt- ³⁾ gewerbe	Ausbau- gewerbe		
1978 Jahr	259 649,9	122 854,5	35 826,6	14 280,0	13 392,6	41 684,0	93 459,5	49 565,8	43 893,6	32 945,5	10 158,2
1. Hj	114 603,7	57 612,5	17 360,6	6 574,7	6 034,5	20 106,4	35 857,0	18 235,6	17 621,4	16 203,8	4 827,8
2. Hj	145 046,2	65 242,0	18 466,0	7 705,3	7 358,1	21 577,6	57 602,5	31 330,2	26 272,2	16 741,7	5 330,4
1. Vj	52 225,5	26 808,2	7 936,0	3 043,8	2 747,6	9 744,3	15 543,8	7 931,5	7 612,3	7 527,7	2 299,0
2. Vj	62 378,2	30 804,3	9 424,6	3 530,9	3 286,9	10 362,1	20 313,2	10 304,1	10 009,1	8 676,1	2 528,8
3. Vj	63 898,1	30 114,1	8 702,1	3 394,2	3 204,5	10 428,6	23 365,0	12 577,5	10 787,4	7 783,9	2 568,1
4. Vj	81 158,1	35 127,9	9 763,9	4 311,1	4 153,6	11 149,0	34 237,5	18 752,7	15 484,8	8 957,8	2 762,3
1979 Jahr	289 932,7	134 471,1	40 190,6	15 827,4	15 104,4	43 644,8	109 070,8	59 272,5	49 798,3	34 915,8	11 215,6
1. Hj	134 918,0	64 748,9	20 307,6	7 294,9	7 145,1	21 075,3	46 505,4	24 174,4	22 331,0	18 173,7	5 369,3
2. Hj	155 014,7	69 722,2	19 883,0	8 532,6	7 959,3	22 569,5	62 565,4	35 098,1	27 467,3	16 742,1	5 846,4
1. Vj	57 565,6	29 813,3	9 273,9	3 429,1	3 163,2	10 204,5	16 851,1	7 790,8	9 060,4	8 305,9	2 543,7
2. Vj	77 352,4	34 935,6	11 033,7	3 865,7	3 981,9	10 870,8	29 654,2	16 383,6	13 270,6	9 867,8	2 825,5
3. Vj	69 239,6	31 833,2	9 334,9	3 681,9	3 410,0	10 832,3	26 785,0	15 520,2	11 264,9	7 762,0	2 797,4
4. Vj	85 775,1	37 889,0	10 548,1	4 850,7	4 549,3	11 737,2	35 780,4	19 578,0	16 202,4	8 980,0	3 048,9
1980 1. Hj	143 168,2	67 523,0	20 602,4	8 060,4	7 720,2	21 683,6	51 589,5	28 364,9	23 224,6	17 956,7	5 970,9
1. Vj	66 297,2	32 485,4	9 898,3	3 931,4	3 683,4	10 628,7	22 119,3	11 639,7	10 479,7	8 756,8	2 876,3
2. Vj	76 870,9	35 037,6	10 704,1	4 128,9	4 036,8	11 054,9	29 470,1	16 725,2	12 744,9	9 199,9	3 094,5

H. v. = Herstellung von.

¹⁾ Ohne den Umsatz der handwerklichen Nebenbetriebe, ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. — ²⁾ Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Handwerkszählung 1977. — ³⁾ Für das handwerkliche Bauhauptgewerbe werden die vorläufigen Angaben der monatlichen Berichterstattung im Bauhauptgewerbe übernommen.

Tabelle 4: Umsatz des Handwerks¹⁾ nach ausgewählten Gewerbebezügen²⁾Vorkläufige Ergebnisse
Mill. DM

Jahr Halbjahr Vierteljahr	Maurer, Beton- Stahlbeton- und Straßen- bauer ³⁾	Maler und Lackierer	Kraft- fahrzeug- mechaniker	Klempner, Gas- und Wasser- installateure	Elektro- installateure	Tischler	Bäcker	Fleischer	Friseure	Gebäude- reiniger
1978 Jahr	39 476,5	8 204,2	37 437,2	8 551,3	10 580,1	15 000,9	13 462,8	27 296,9	4 224,7	2 854,9
1. Hj	14 526,8	3 341,4	19 089,3	3 348,6	4 403,2	6 595,9	6 494,6	13 214,4	2 024,2	1 342,9
2. Hj	24 949,7	4 862,8	18 347,9	5 202,7	6 176,9	8 405,0	6 968,2	14 082,5	2 200,5	1 512,0
1. Vj	6 420,2	1 380,0	8 814,6	1 428,9	1 985,6	2 981,1	3 152,8	6 400,0	976,0	643,3
2. Vj	8 106,6	1 961,4	10 274,7	1 919,7	2 417,6	3 614,8	3 341,8	6 814,4	1 048,2	699,6
3. Vj	9 913,8	2 127,4	8 866,3	2 089,1	2 481,9	3 560,1	3 359,9	6 824,2	1 054,7	727,1
4. Vj	15 035,9	2 735,4	9 481,6	3 113,6	3 695,0	4 844,9	3 608,3	7 258,3	1 145,8	784,9
1979 Jahr	47 528,0	9 292,9	40 681,2	9 474,0	11 922,9	16 859,7	14 291,4	28 491,7	4 669,0	3 214,5
1. Hj	19 078,0	4 070,2	22 180,8	4 276,8	5 393,7	7 953,1	6 919,0	13 748,9	2 215,8	1 545,8
2. Hj	28 450,0	5 222,7	18 500,4	5 197,2	6 529,2	8 906,6	7 372,4	14 742,8	2 453,2	1 668,7
1. Vj	6 151,9	1 597,3	10 250,1	1 724,7	2 275,7	3 470,8	3 345,2	6 682,2	1 065,4	737,1
2. Vj	12 926,1	2 472,9	11 930,7	2 552,1	3 118,0	4 482,3	3 573,8	7 066,7	1 150,4	808,7
3. Vj	12 776,6	2 231,2	8 944,5	2 077,4	2 641,9	3 697,1	3 529,6	7 068,0	1 146,9	818,2
4. Vj	15 673,4	2 991,5	9 555,9	3 119,8	3 887,3	5 209,5	3 842,8	7 674,8	1 306,3	850,5
1980 1. Hj	22 291,5	4 205,2	21 132,1	4 229,4	5 743,5	8 532,5	7 192,1	14 145,5	2 558,9	1 708,6
1. Vj	9 111,1	1 829,3	10 273,1	1 885,5	2 681,3	4 031,7	3 526,2	6 971,4	1 252,5	822,3
2. Vj	13 180,4	2 375,9	10 859,0	2 343,9	3 062,2	4 500,8	3 665,8	7 174,1	1 306,4	886,3

¹⁾ Ohne den Umsatz der handwerklichen Nebenbetriebe, ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. — ²⁾ Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1965 in der Fassung vom 1. 8. 1978). — ³⁾ Die Angaben für die Position werden der monatlichen Berichterstattung im Bauhauptgewerbe in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen entnommen und schematisiert nach Gewerbebezügen umgeschlüsselt. Hieraus ergeben sich Abweichungen zur Handwerkszählung 1977.

wiegend ausbaugewerblichen Tätigkeiten, und zwar für die Zentralheizungs- und Lüftungsbauer (+ 20,4 %) sowie für die Elektroinstallateure (+ 12,7 %). Außerhalb des Bauhandwerks konnten prozentuale starke Umsatzzunahmen für die Zweige Schlosser (+ 14,0 %), Maschinenbauer (+ 14,2 %), Zahntechniker (+ 14,5 %) sowie für Buchdrucker, Schriftsetzer und Drucker (+ 18,4 %) festgestellt werden. Eine rückläufige Umsatzentwicklung (— 1,5 %) mußten die Herren- und Damenschneider hinnehmen. Obwohl die Gebäudereiniger den höchsten Zuwachs der Beschäftigtenzahl im Jahr 1979 verzeichnen konnten, stieg ihr Umsatz lediglich um 12,6 % auf 3,2 Mrd. DM; er wies damit nur eine unwesentlich höhere Steigerung als das Handwerk insgesamt auf. Umsatzsteigerungen scheinen in diesem arbeitsintensiven Gewerbebezogen eher im Zusammenhang mit den Veränderungen der Beschäftigtenzahl zu stehen als dies in anderen Zweigen der Fall ist.

Erneuter Anstieg der Beschäftigtenzahlen im 1. Halbjahr 1980

Mit annähernd 3,9 Mill. Beschäftigten lag im 1. Halbjahr 1980 die Zahl der im Handwerk tätigen Personen um 3,0 % über dem vergleichbaren Ergebnis des Vorjahres. Damit setzte sich die in den letzten Jahren anhaltende Aufwärtsentwicklung auch im 1. Halbjahr 1980 fort. Ähnlich wie 1978 und 1979 fehlten im Handwerk qualifizierte Fachkräfte und erfahrene Hilfskräfte für eine stärkere Ausweitung der Leistungserstellung. Insbesondere bestanden Personalengpässe in den Ausbau- und Metallhandwerken. In den Zweigen, deren Tätigkeit stark vom Wetter abhängig ist, wurden in den Wintermonaten 1979/80 kaum Arbeitskräfte freigesetzt, um nach Möglichkeit das Stammpersonal zu halten.

Im Bereich der Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen stieg die Zahl der Beschäftigten des Handwerks im 1. Halbjahr 1980 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4,4 % auf rd. 600 000 tätige Personen an. Diese günstige Entwicklung ist vor allem auf die Entwicklung der sonstigen Gebäudereinigung (insbesondere Gebäudeinnenreinigung) zurückzuführen. Im Berichtszeitraum waren in diesem Wirtschaftszweig 321 000 tätige Personen beschäftigt, das sind 7,5 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Im Gegensatz zu 1979 konnte der Handel seine Zahl der Beschäftigten um 4,8 % auf 214 000 erhöhen. Im Baugewerbe nahm die Zahl der Beschäftigten um 2,9 % zu: sie lag damit im ersten Halbjahr bei knapp über 1,6 Mill. Beschäftigten. Hiervon entfielen auf das Ausbaugewerbe annähernd 730 000 Beschäftigte, was einer Zunahme von 1,5 % entspricht. In der Wirtschaftsabteilung Verarbeitendes Ge-

werbe war nur ein unterdurchschnittlicher Anstieg (+ 2,3 %) festzustellen; in diesem Bereich wurden damit 1,46 Mill. Arbeiter und Angestellte beschäftigt. Eine besonders günstige Entwicklung konnte in den Wirtschaftsabteilungen Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau (+ 3,8 %) und Elektrotechnik, Herstellung von EBM-Waren usw. (+ 5,1 %) beobachtet werden.

Die drei Gewerbebezüge Maurer, Beton-, Stahlbetonbauer und Straßenbauer meldeten im Berichtszeitraum einen Anstieg der Beschäftigten um 25 500 oder 3,8 % auf 705 000 tätige Personen. Damit entfielen auf sie 18,1 % der im Handwerk beschäftigten Personen. Weitere bedeutende Gewerbebezüge mit einem überdurchschnittlichen Anstieg der Beschäftigtenzahlen waren vor allem die Kraftfahrzeugmechaniker (+ 3,6 %), die Zentralheizungs- und Lüftungsbauer (+ 5,4 %) sowie die Gebäudereiniger (+ 7,7 %).

Umsätze erneut im 1. Halbjahr 1980 angestiegen

Im ersten Halbjahr 1980 betrug der Umsatz der Handwerksunternehmen etwas über 143 Mrd. DM und lag damit um 6,1 % über dem des Vergleichszeitraumes des Vorjahres. Diese Steigerungsrate dürfte allerdings zu gering sein, da die Basis durch vorgezogene Umsätze überhöht ist. Das Baugewerbe ist durch die langen Abwicklungszeiten der Aufträge besonders von den Umsatzsteueränderungen betroffen. Hinzu kommt hier, daß seit dem Inkrafttreten des neuen Umsatzsteuergesetzes am 1. Januar 1980 auch Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen oder Leistungen ab 10 000 DM versteuert und damit vom Berichtssystem erfaßt werden. Dies führte vorübergehend zu einer Überhöhung des Umsatzvolumens. Daher ist eine Interpretation der Steigerungsrate von 10,9 % nur mit diesen Einschränkungen möglich. Hohe Umsatzsteigerungen hatte auch das Handwerk im Bereich der Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen mit 11,2 %; ihr Umsatz stieg damit auf rd. 6 Mrd. DM. Im Handel war im ersten Halbjahr 1980 der Umsatz geringer (— 1,2 %) als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist darauf zurückzuführen, daß die Handwerksunternehmen im Einzelhandel mit Fahrzeugen — bedingt durch die schlechte Konjunktur im Automobilbau — Umsatzeinbußen (— 4,4 %) in größerem Umfang hinnehmen mußten. Die Unternehmen dieses Wirtschaftszweiges besaßen immerhin einen Anteil von knapp über 51 % gemessen am Umsatz der Handwerksunternehmen der gesamten Wirtschaftsabteilung. Das Verarbeitende Handwerk, auf das in der Gliederung nach Wirtschaftsabteilungen mit über 67 Mrd. DM der größte Umsatzanteil des Handwerks entfiel,

hatte mit 4,3 % Umsatzsteigerung eine geringere Veränderung als das Handwerk insgesamt. Hierzu dürfte zum Teil auch die Entwicklung im Zweig Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern, Lackierung beigetragen haben, bei denen im ersten Halbjahr 1980 ein um 4,4 % niedrigerer Umsatz als im ersten Halbjahr 1979 zu verzeichnen war. Auch hier hat sicherlich der geringere Neuwagenverkauf seinen Niederschlag gefunden.

Bei den Gewerbebezügen hatten die Friseure besonders hohe Umsatzzuwächse (+ 15,5 %). Ebenfalls hohe Umsatzzunahmen konnten bei den Schlossern (+ 14,7 %), den Zahntechnikern (+ 22,8 %) und den Gebäudereinigern (+ 10,5 %) sowie den Gewerbebezügen des Baugewerbes festgestellt werden. Einbußen in größerem Umfang mußten die Kraftfahrzeugmechaniker (- 4,7 %) sowie die Landmaschinenmechaniker (- 13,2 %) hinnehmen. Kw.

Außenhandel

Außenhandel im 3. Vierteljahr 1980

Gesamtüberblick

Auch 1980 war der Außenhandel¹⁾ der Bundesrepublik Deutschland im 3. Quartal wieder durch den gewohnten ferienbedingten Rückgang der wirtschaftlichen Aktivitäten gekennzeichnet. Der Warenaustausch mit dem Ausland nahm gegenüber dem vorangegangenen 2. Quartal in beiden Verkehrsrichtungen um nominal 5 % ab. Die Einfuhren erreichten in den Monaten Juli bis September 1980 einen Gesamtwert von 81,3 Mrd. DM. Dies waren wertmäßig 12 % mehr als in der Vergleichszeit des Vorjahres. Die Ausfuhren kamen auf insgesamt 82,9 Mrd. DM und lagen damit dem Wert nach um 9 % über ihrem entsprechenden Vorjahresstand.

Tabelle 1: Vierteljährliche Entwicklung des Außenhandels

Vierteljahr	Einfuhr	Ausfuhr	Ausfuhr- überschuß	Veränderung gegenüber entsprechendem Vj des Vorjahres	
				Einfuhr	Ausfuhr
Mill. DM				%	
1974 1. Vj	41 410	54 681	13 271	+15,5	+31,0
2. Vj	45 192	57 191	11 999	+23,2	+31,1
3. Vj	45 750	57 475	11 725	+36,5	+32,3
4. Vj	47 361	61 232	13 851	+20,3	+23,5
1975 1. Vj	42 126	52 681	10 555	+ 1,7	- 3,7
2. Vj	46 525	55 734	9 208	+ 3,0	- 2,5
3. Vj	44 748	53 019	8 270	- 2,2	- 7,8
4. Vj	50 913	60 155	9 243	+ 7,5	- 1,8
1976 1. Vj	51 962	60 588	8 626	+23,3	+15,0
2. Vj	55 321	62 922	7 600	+18,9	+12,9
3. Vj	55 283	63 736	8 453	+23,5	+20,2
4. Vj	59 606	69 396	9 790	+17,1	+15,4
1977 1. Vj	57 714	66 619	8 905	+11,1	+10,0
2. Vj	58 555	68 016	9 462	+ 5,8	+ 8,1
3. Vj	57 367	65 325	7 958	+ 3,8	+ 2,5
4. Vj	61 542	73 654	12 112	+ 3,2	+ 6,1
1978 1. Vj	58 455	67 643	9 188	+ 1,3	+ 1,5
2. Vj	61 765	72 019	10 254	+ 5,5	+ 5,9
3. Vj	58 582	68 165	9 584	+ 2,1	+ 4,3
4. Vj	64 905	77 081	12 175	+ 5,5	+ 4,7
1979 1. Vj	66 451	74 292	7 841	+13,7	+ 9,8
2. Vj	71 626	78 649	7 023	+16,0	+ 9,2
3. Vj	72 886	76 355	3 469	+24,4	+12,0
4. Vj	81 076	85 173	4 097	+24,9	+10,5
1980 1. Vj	86 051	88 838	2 807	+29,5	+19,6
2. Vj	85 857	87 528	1 671	+19,9	+11,3
3. Vj	81 316	82 915	1 600	+11,6	+ 8,6

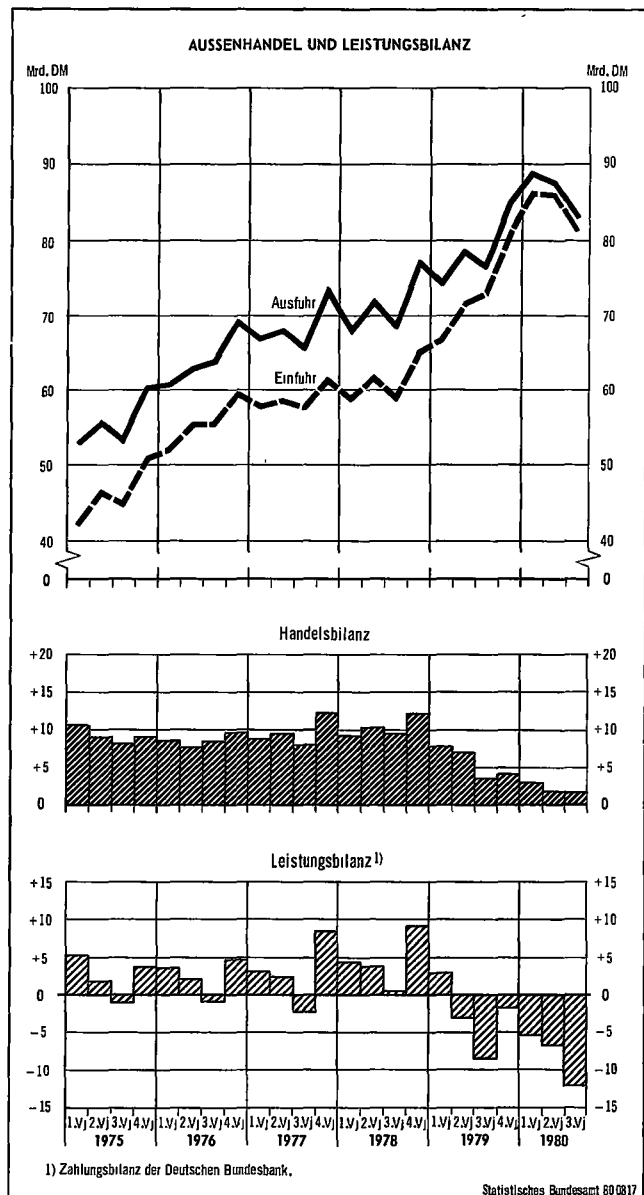
Die Handelsbilanz schloß im 3. Vierteljahr 1980 mit einem Exportüberschuß von 1,6 Mrd. DM ab. Sie verschlechterte sich somit gegenüber dem vorangegangenen Vierteljahr nicht mehr wesentlich, als der Ausfuhrüberschuß bereits auf seinen niedrigsten Stand seit der Rezessionsphase von 1965/66 gesunken war. Ob damit die seit Anfang 1979 anhaltende Handelsbilanzentwicklung nun ihren Abschluß gefunden hat, läßt sich allerdings noch nicht sagen. Es ist jedenfalls ein Stand erreicht, der im Rahmen der üblichen monatlichen Schwankungen auch ein vorübergehendes Umschlagen des geringen Aktivsaldo in einen Passivsaldo — so im August — möglich

¹⁾ In der Abgrenzung des Spezialhandels.

macht, ohne daß dies — wie auch ein anschließender umgekehrter Vorzeichenwechsel — überbewertet werden sollte.

Berücksichtigt man neben dem Warenverkehr auch die „unsichtbaren“ Transaktionen mit dem Ausland, so weist nach den vorläufigen Berechnungen der Deutschen Bundesbank die Leistungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im 3. Vierteljahr 1980 ein Defizit von 12,2 Mrd. DM auf. Dabei lagen die Übertragungen mit einem Negativsaldo von 5,7 Mrd. DM, der hauptsächlich durch Zahlungen an die Europäischen Gemeinschaften und an-

Schaubild 1



dere internationale Organisationen sowie durch Überweisungen ausländischer Arbeitnehmer in ihre Heimat verursacht wurde, in der üblichen Höhe. Auch das hohe Minus von 8,1 Mrd. DM bei den Dienstleistungen (einschl. der Ergänzungen zum Warenverkehr) war aufgrund des verstärkten Auslandstourismus der Deutschen in den Sommermonaten durchaus zu erwarten. 1979 hatte im 3. Quartal die Leistungsbilanz bei den Dienstleistungen ein Defizit von 6,9 Mrd. DM und bei den Übertragungen einen Negativsaldo von 5,1 Mrd. DM aufgewiesen. Der Ausfuhrüberschuß im Warenverkehr war seinerzeit mit 3,5 Mrd. DM mehr als doppelt so hoch wie dieses Jahr, so daß sich das Defizit der Leistungsbilanz insgesamt damals mit 8,5 Mrd. DM auf einem deutlich niedrigeren Niveau bewegte.

Zerlegt man die nominalen Veränderungen der Außenhandelsergebnisse in ihre hauptsächlich preisabhängige Durchschnittswertkomponente²⁾ einerseits und in ihre von der Mengenentwicklung bestimmte Volumen-

²⁾ Wegen der methodischen Unterschiede zwischen Außenhandelsdurchschnittswerten und Außenhandelspreisen siehe Rostin, W.: „Die Indizes der Außenhandelspreise auf Basis 1970“ in WiSta 6/1974, S. 387 ff. und Bergmann, W.: „Außenhandelsvolumen und Außenhandelsindizes auf Basis 1970“ in WiSta 12/1974, S. 823 ff.

Tabelle 2: Index des Volumens, der Durchschnittswerte, reales Austauschverhältnis (Terms of Trade)¹⁾ 1976 = 100

Vierteljahr	Einfuhr	Ausfuhr	Veränderung gegenüber entsprechendem Vj des Vorjahres	
			Einfuhr %	Ausfuhr %
Index des Volumens				
1977 1. Vj	101,0	102,2	+ 7,0	+ 6,2
2. Vj	102,2	104,4	+ 2,1	+ 5,6
3. Vj	101,1	101,3	+ 2,7	+ 3,2
4. Vj	110,6	113,8	+ 3,4	+ 6,7
1978 1. Vj	106,3	105,0	+ 5,2	+ 2,7
2. Vj	113,4	111,5	+ 11,0	+ 6,8
3. Vj	106,7	105,0	+ 5,5	+ 3,7
4. Vj	119,7	117,5	+ 8,2	+ 3,3
1979 1. Vj	118,4	113,1	+ 11,4	+ 7,7
2. Vj	121,0	118,8	+ 6,7	+ 6,5
3. Vj	117,8	113,7	+ 10,4	+ 8,3
4. Vj	129,2	124,7	+ 7,9	+ 6,1
1980 1. Vj	127,4	126,8	+ 7,6	+ 12,1
2. Vj	126,1	123,5	+ 4,2	+ 4,0
3. Vj	119,1	115,4	+ 1,1	+ 1,5
Index der Durchschnittswerte				
1977 1. Vj	102,9	101,6	+ 3,8	+ 3,5
2. Vj	103,2	101,6	+ 3,7	+ 2,5
3. Vj	102,1	100,5	+ 1,0	- 0,6
4. Vj	100,2	100,9	- 0,1	- 0,5
1978 1. Vj	99,0	100,4	- 3,8	- 1,2
2. Vj	98,1	100,7	- 4,9	- 0,9
3. Vj	98,9	101,2	- 3,1	+ 0,7
4. Vj	97,6	102,2	- 2,6	+ 1,3
1979 1. Vj	101,0	102,4	+ 2,0	+ 2,0
2. Vj	106,6	103,2	+ 8,7	+ 2,5
3. Vj	111,4	104,6	+ 12,6	+ 3,4
4. Vj	113,0	106,5	+ 15,8	+ 4,2
1980 1. Vj	121,6	109,2	+ 20,4	+ 6,6
2. Vj	122,6	110,5	+ 15,0	+ 7,1
3. Vj	123,0	111,9	+ 10,4	+ 7,0
Reales Austauschverhältnis (Terms of Trade)¹⁾				
1977 1. Vj	98,7		- 0,4	
2. Vj	98,4		- 1,2	
3. Vj	98,4		- 1,6	
4. Vj	100,7		- 0,4	
1978 1. Vj	101,4		+ 2,7	
2. Vj	102,7		+ 4,4	
3. Vj	102,3		+ 4,0	
4. Vj	104,7		+ 4,0	
1979 1. Vj	101,4		± 0,0	
2. Vj	96,8		- 5,7	
3. Vj	93,9		- 8,2	
4. Vj	94,2		- 10,0	
1980 1. Vj	89,8		- 11,4	
2. Vj	90,1		- 6,9	
3. Vj	91,0		- 3,1	

¹⁾ Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr.

komponente andererseits, so lassen sich folgende Feststellungen treffen: Vom 2. zum 3. Quartal 1980 ging der Außenhandel dem Volumen nach, also real, mit 6% in der Einfuhr und 7% in der Ausfuhr nur unwesentlich stärker zurück als dem Wert nach. Dies bedeutet, daß sich die Durchschnittswerte in dieser Zeit nur geringfügig erhöht haben. Bereits im 2. Quartal hatte sich gezeigt, daß die zuvor seit Anfang 1979 zu beobachtende rasche Verteuerung der Importwaren beinahe vollständig zum Stillstand gekommen war. Dabei blieb es auch in den Monaten Juli bis September. Ebenfalls nur wenig, mit etwas über 1% aber stärker als die Einfuhrwaren, verteuerten sich im 3. Quartal die Exporte. Für die Terms of Trade bedeutete der

Schaubild 2

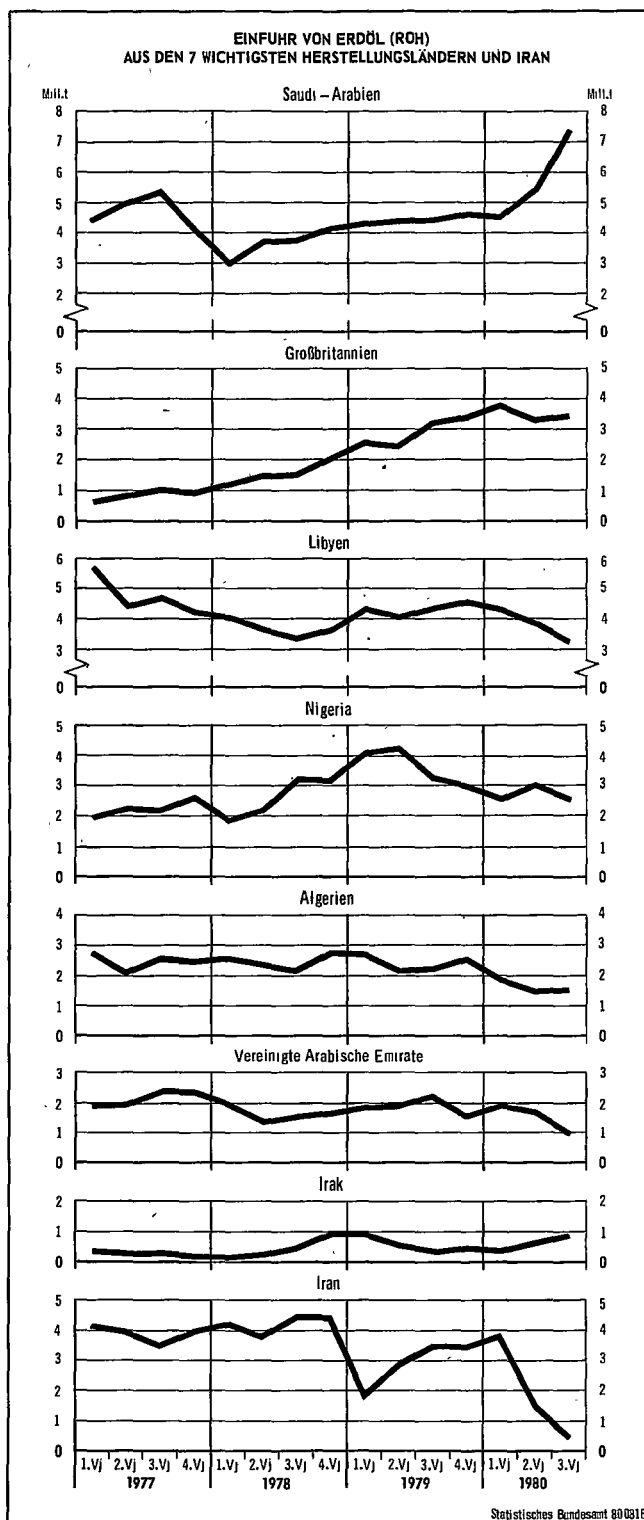


Tabelle 3: Entwicklung der Durchschnittswerte der Einfuhr für Erdöl, roh, und ausgewählte Mineralölzeugnisse

Berichtszeit	Erdöl, roh	Motorenbenzin, normal	Motorenbenzin, Super	Leichtes Heizöl	Veränderung gegenüber Vorjahreszeit bzw. Vormonat			
					Erdöl, roh	Motorenbenzin, normal	Motorenbenzin, Super	Leichtes Heizöl
					%			
	DM/Tonne							
1970	60	78	98	86	- 4,8	- 11,4	- 3,9	- 1,2
1973	82	181	221	171	+ 13,9	+ 92,6	+ 78,2	+ 94,3
1974	224	336	363	255	+ 211,1	+ 85,6	+ 64,3	+ 49,1
1975	223	299	313	248	- 0,4	- 11,0	- 13,8	- 2,7
1976	244	356	386	277	+ 9,4	+ 19,1	+ 23,3	+ 11,7
1977	244	316	340	277	± 0,0	- 11,2	- 11,9	± 0,0
1978	212	308	330	260	- 13,1	- 2,5	- 2,9	- 6,1
1979	278	517	563	516	+ 31,1	+ 67,9	+ 70,6	+ 98,5
1979 Januar/September	260	502	543	498	+ 20,4	+ 70,7	+ 71,3	+ 93,8
1980 Januar/September	443	623	651	556	+ 70,4	+ 24,1	+ 19,9	+ 11,6
1980 Januar	385	606	682	596	+ 10,3	- 7,6	+ 0,1	+ 3,1
Februar	423	620	653	552	+ 9,9	+ 2,3	- 4,3	- 7,4
März	444	637	679	547	+ 5,0	+ 2,7	+ 4,0	- 0,9
April	464	649	667	579	+ 4,5	+ 1,9	- 1,8	+ 5,9
Mai	452	657	685	587	- 2,6	+ 1,2	+ 2,7	+ 1,4
Juni	454	635	653	556	+ 0,4	- 3,3	- 4,7	- 5,3
Juli	462	625	645	549	+ 1,8	- 1,6	- 1,2	- 1,3
August	448	579	601	513	- 3,0	- 7,4	- 6,8	- 6,6
September	465	581	590	515	+ 3,8	+ 0,3	- 1,8	+ 0,4

etwas schnellere Anstieg der Ausfuhrdurchschnittswerte eine erneute Verbesserung um 1%. Im Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahres, bei dem nicht nur die jüngsten Veränderungen eingehen, sondern die gesamte Entwicklung der letzten 12 Monate, fiel das reale Austauschverhältnis jedoch um 3% schlechter aus, d. h. für den gleichen Exportwert konnten im Warenhandel mit dem Ausland in diesem Sommer real 3% weniger Waren „eingetauscht“ werden als vor einem Jahr. Die Veränderung der Einfuhrdurchschnittswerte lag im Jahresabstand nämlich mit + 10% deutlich über der der Ausfuhrdurchschnittswerte, die + 7% betrug. Rechnet man diese Teuerungsraten aus dem nominalen Anstieg der Außenhandelsergebnisse heraus, so verbleibt real eine Zunahme der Ein- und Ausfuhren um jeweils 1% gegenüber dem 3. Vierteljahr 1979. Die geringe Höhe dieser realen Veränderungsrate spiegelt die gebremste Weltkonjunktur wider. Die Betrachtung der volumenmäßigen Außenhandelsentwicklung belegt ferner, daß der mehr als 50%ige Rückgang des Außenhandelsaldos binnen Jahresfrist ausschließlich eine Folge der verschlechterten Terms of Trades war. Real stieg der Saldo sogar um 0,4 Mrd. DM.

Außenhandel und Warengruppen

Unterteilt man die Einfuhren nach Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft, so weisen die gewerblichen Rohstoffimporte trotz eines realen Rückgangs um 11% preisbedingt mit 23% die höchste nominale Steigerungsrate vom 3. Quartal 1979 zum 3. Vierteljahr 1980 auf. Sie verteuerten sich innerhalb eines Jahres um 37%. Gegenüber dem 2. Quartal 1980 hielten die Durchschnittswerte der Rohstoffe wie die der gesamten Bezüge aus dem Ausland jedoch ihren Stand, so daß sich reale und nominale Entwicklung dieser Warengruppe annähernd deckten. Ebenfalls einen realen Rückgang gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres (um 2%) wiesen die Einfuhren von gewerblichen Halbwaren auf. Bei einer Verteuerung um 10% erreichten sie ein nominales Plus von 8% und blieben damit unter dem Zuwachs der gesamten Einfuhr. Auch bei den gewerblichen Vorerzeugnissen waren nominale und reale Entwicklung gegenläufig: Zu dem wertmäßigen Zuwachs von 2% kam es nur, weil der reale Rückgang um 2% von einer Verteuerung um 5% überlagert wurde. Überdurchschnittlich war im 3. Vierteljahr 1980 die Veränderungsrate gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal bei den gewerblichen Enderzeugnissen, die mit einem Anteil von 38% am gesamten Einfuhrwert die wichtigste Warengruppe darstellen. Die nominale Steigerung der Importe betrug hier 14%. Nach Abzug der 6%igen Verteuerung verblieb ein realer Zuwachs von über 7% bei einem nur 1%igen rea-

len Wachstum der Gesamteinfuhr. Innerhalb der Warengruppe dürften vor allem elektronische Produkte hohe Einfuhrsteigerungen zu verzeichnen gehabt haben. Die Importe von Waren der Ernährungswirtschaft (Anteil

Tabelle 4: Einfuhr nach Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft sowie nach wichtigen Warengruppen bzw. -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik

Warenbenennung	3. Vj 1980		Veränderung gegenüber	
	Mill. DM	100	3. Vj	2. Vj
			1979	1980
		%		
Insgesamt ¹⁾	81 316	100	+ 11,6	- 5,3
Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft				
Ernährungswirtschaft	10 177	12,5	+ 5,2	- 7,1
Lebende Tiere	157	0,2	- 20,3	- 3,9
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	2 487	3,1	+ 5,4	+ 5,7
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	5 851	7,2	+ 6,2	- 15,0
Genußmittel	1 683	2,1	+ 4,6	+ 8,3
Gewerbliche Wirtschaft	70 078	86,2	+ 12,3	- 5,0
Rohstoffe	14 018	17,2	+ 22,5	- 4,7
Halbwaren	14 398	17,7	+ 7,7	- 2,5
Fertigwaren	41 662	51,2	+ 10,8	- 6,0
Vorerzeugnisse	10 361	12,7	+ 2,2	- 13,5
Enderzeugnisse	31 301	38,5	+ 14,0	- 3,2
Wichtige Warengruppen bzw. -zweige des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik				
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine	12 470	15,3	+ 30,7	- 4,2
Chemische Erzeugnisse	6 214	7,6	+ 1,5	- 9,4
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	6 127	7,5	+ 3,7	- 14,5
Elektrotechnische Erzeugnisse	5 017	6,2	+ 21,9	+ 0,1
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	4 968	6,1	+ 5,8	- 0,8
Mineralölzeugnisse	4 462	5,5	- 17,2	- 12,6
Textilien	4 293	5,3	+ 9,1	+ 2,1
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	4 123	5,1	+ 37,5	+ 10,2
Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)	4 000	4,9	+ 20,9	- 5,6
Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)	3 434	4,2	- 3,9	- 25,8
Bekleidung	2 909	3,6	+ 9,2	+ 26,6
Eisen und Stahl	2 624	3,2	+ 1,8	- 12,6
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	1 837	2,3	+ 21,0	- 0,4
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	1 387	1,7	+ 8,6	- 1,2
Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 285	1,6	+ 17,7	- 8,1
Luft- und Raumfahrzeuge	1 282	1,6	+ 47,8	- 14,5
Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u. ä.	1 255	1,5	+ 6,1	+ 12,9
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	1 161	1,4	+ 15,2	- 1,3
Schneitholz, Sperrholz und sonstiges				
bearbeitetes Holz	1 054	1,3	+ 21,3	+ 0,4
Schuhe	975	1,2	+ 8,8	+ 20,9
Sonstige Waren	10 438	12,8	+ 11,6	- 7,6

¹⁾ Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen.

13 %) stiegen real wie die Gesamteinfuhr um 1 %. Bei einer relativ geringen Verteuerung um 4 % blieb ihr nominaler Anstieg jedoch unter dem Durchschnitt und erreichte nur 5 %.

Unter den gewerblichen Rohstoffen ist rohes Erdöl die wichtigste Warenart. Jede achte für Importe aufgewendete Mark wurde für Rohöl ausgegeben, so daß die Bundesrepublik Deutschland im 3. Vierteljahr 1980 für 10,5 Mrd. DM Erdöl aus dem Ausland bezog. Dies waren 27 % mehr als vor Jahresfrist. Mengemäßig wurden dagegen 15 % weniger Rohöl importiert. Der Durchschnittswert je Tonne stieg innerhalb des betrachteten Jahreszeitraums von 304 DM um 51 % auf 459 DM. Ein fast gleich hoher Durchschnittswert war allerdings bereits im 2. Quartal 1980 erreicht worden, so daß für die jüngste Zeit eine gewisse Stagnation bei der durchschnittlichen Ölpreisentwicklung zu registrieren war. Iran — einst wichtigster Öllieferant der Bundesrepublik Deutschland — fiel im 3. Vierteljahr 1980 durch den Krieg am Persischen Golf als Lieferland aus. In den Monaten Juli und August wurde nur noch eine unbedeutende Menge, im September schließlich überhaupt kein iranisches Erdöl mehr importiert. Der Ausfall in Höhe von 1,5 Mill. t wurde von Saudi-Arabien, das mit 393 DM/t auch weiterhin unter den wichtigen Lieferländern der billigste Anbieter blieb, mehr als kompensiert (+ 1,9 Mill. t). Saudi-Arabien baute damit seinen Anteil an den deutschen Rohölimporten nochmals kräftig auf nun 32 % aus. Die aus Großbritannien bezogene Rohölmenge ging gegenüber dem 2. Quartal weniger stark als die gesamten Ölimporte zurück, so daß der britische Lieferanteil geringfügig auf 15 % stieg. Da sich gleichzeitig der Anteil Libyens auf 14 % verminderte, rückte Großbritannien in der Rangfolge der wichtigsten Lieferländer auf den zweiten Platz. Leicht rückläufig war jeweils die Bedeutung von Nigeria (Anteil 11 %), Algerien (7 %) und den Vereinigten Arabischen Emiraten (4 %). Irak steigerte trotz des Golfkrieges seine Liefermenge in die Bundesrepublik Deutschland und erreichte einen Anteil von 4 %.

Die Einfuhr von Mineralölerzeugnissen lag im 3. Vierteljahr 1980 real um 16 % unter dem entsprechenden Vorjahresstand. Nominal fiel der Rückgang wegen der gleichzeitigen Verbilligung um 2 % sogar noch etwas höher aus. Er betrug 17 %³⁾.

In der systematischen Gliederung des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik wiesen die Einfuhren von Nichteisenmetallen und -metallhalbzeug mit + 37 % eine überdurchschnittliche Steigerung vom 3. Vierteljahr 1979

3) Zur Entwicklung der Einfuhr von Erdöl und Mineralölerzeugnissen siehe auch die Tabelle, S. 728²⁾.

Tabelle 5: Ausfuhr nach Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft sowie nach wichtigen Warengruppen bzw. -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik

Warenbenennung	3. Vj 1980		Veränderung gegenüber	
	Mill. DM	%	3. Vj 1979	2. Vj 1980
Insgesamt ¹⁾	82 915	100	+ 8,6	- 5,3
Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft				
Ernährungswirtschaft	4 568	5,5	+22,8	+ 2,3
Gewerbliche Wirtschaft	77 748	93,8	+ 7,8	- 5,7
Rohstoffe	1 603	1,9	+ 2,7	- 6,0
Halbwaren	7 094	8,6	+11,1	- 7,1
Fertigwaren	69 050	83,3	+ 7,6	- 5,5
Vorzugszeugnisse	14 630	17,6	- 2,8	- 9,5
Enderzeugnisse	54 420	65,6	+10,8	- 4,4
Wichtige Warengruppen bzw. -zweige des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik				
Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)	13 862	16,7	+12,0	- 1,2
Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)	11 527	13,9	+ 3,5	-16,2
Chemische Erzeugnisse	10 535	12,7	- 3,7	-10,5
Elektrotechnische Erzeugnisse	8 297	10,0	+12,8	- 0,8
Eisen und Stahl	4 793	5,8	- 1,2	- 0,3
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	4 018	4,8	+24,6	+ 3,8
Textilien	2 841	3,4	+ 2,5	- 5,5
Eisen-, Blech- und Metallwaren	2 410	2,9	+ 8,3	- 5,7
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	2 260	2,7	+29,4	+ 0,7
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	1 668	2,0	+ 7,4	+ 0,9
Kunststoffzeugnisse	1 446	1,7	+ 3,4	- 9,5
Bekleidung	1 369	1,7	+ 9,1	+44,7
Mineralölerzeugnisse	1 280	1,5	+37,4	- 2,9
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	1 262	1,5	+16,3	- 5,9
Luft- und Raumfahrzeuge	1 097	1,3	+65,3	-15,7
Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u. ä.	1 029	1,2	+41,2	+ 6,5
Kohle, Briketts, Koks, Rohteer und -benzol	1 025	1,2	-19,6	-11,9
Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge	934	1,1	+ 0,2	+ 0,0
Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	898	1,1	+ 5,8	- 0,9
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	810	1,0	+ 8,8	-10,6
Sonstige Waren	9 557	11,5	+15,1	- 5,2

1) Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen.

zum 3. Quartal 1980 auf. Hohe Zuwachsraten verbuchten auch die Importwerte von elektrotechnischen Erzeugnissen (+ 22 %) und Maschinenbauerzeugnissen (+ 21 %). Dagegen lag der Einfuhrwert bei Straßenfahrzeugen um 4 % unter dem Vergleichswert des entsprechenden Vorjahreszeitraums.

Tabelle 6: Außenhandel nach Ländergruppen

Ländergruppe (Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer)	Einfuhr				Ausfuhr			
	3. Vj 1980		Veränderung gegenüber		3. Vj 1980		Veränderung gegenüber	
	Mill. DM	%	3. Vj 1979	2. Vj 1980	Mill. DM	%	3. Vj 1979	2. Vj 1980
Industrialisierte westliche Länder	59 844	73,6	+ 10,8	- 7,2	64 824	78,2	+ 8,3	- 7,9
EG-Länder	36 746	45,2	+ 6,4	- 9,4	38 800	46,8	+ 7,4	- 9,8
Andere europäische Länder	12 328	15,2	+ 14,8	- 3,3	18 088	21,8	+ 14,1	- 2,2
Vereinigte Staaten und Kanada	6 840	8,4	+ 25,2	- 9,7	5 122	6,2	- 7,2	- 17,5
Übrige Länder	3 930	4,8	+ 20,1	+ 9,2	2 814	3,4	+ 18,0	+ 5,2
Entwicklungsländer	17 076	21,0	+ 18,3	+ 0,3	12 894	15,6	+ 13,6	+ 5,6
Afrika	5 376	6,6	+ 18,5	+ 10,0	3 635	4,4	+ 17,4	+ 7,2
Amerika	2 886	3,5	- 3,1	- 2,6	3 019	3,6	+ 22,0	+ 20,0
Asien	8 609	10,6	+ 27,3	+ 8,2	6 221	7,5	+ 7,9	- 1,1
Ozeanien	205	0,3	+ 29,5	+ 60,2	19	0,0	+ 5,5	+ 1,5
OPEC-Länder ¹⁾	8 801	10,8	+ 22,0	- 4,5	5 675	6,8	+ 16,6	+ 2,5
Übrige Entwicklungsländer	8 275	10,2	+ 14,6	+ 6,1	7 220	8,7	+ 11,3	+ 8,1
Staatshandelsländer ²⁾	4 325	5,3	- 1,4	+ 0,2	4 788	5,8	- 1,4	+ 4,4
Europa	3 747	4,6	- 9,2	- 4,0	4 283	5,2	+ 5,6	+ 1,3
Asien	578	0,7	+120,2	+ 40,0	505	0,6	- 36,7	+ 40,1
Schiffsbedarf usw.	72	0,1	+ 16,2	+ 34,4	409	0,5	+ 46,5	+ 12,7
Insgesamt ...	81 316	100	+ 11,6	- 5,3	82 915	100	+ 8,6	- 5,3

1) Algerien, Libyen, Nigeria, Gabun, Venezuela, Ecuador, Irak, Iran, Saudi-Arabien, Kuwait, Katar, Verein. Arab. Emirate, Indonesien. — 2) Sowjetunion, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Albanien, Vietnam, Mongol. Volksrep., Volksrep. China, Nordkorea.

Bei der Ausfuhr behielten die gewerblichen Fertigwaren mit einem Wertanteil von 83 % ihre herausragende Bedeutung, gefolgt von Halbwaren mit 9 % und Waren der Ernährungswirtschaft mit 6 %. Die Veränderungen der Fertigwarenxporte gegenüber dem Vergleichs Quartal des Vorjahres entsprachen im 3. Vierteljahr 1980 in etwa denen der Gesamtausfuhr: Dem Wert nach wurden 8 % mehr Fertigwaren an das Ausland geliefert, wovon jedoch 5 % auf höhere Ausfuhrdurchschnittswerte und nur 2 % auf einen realen Zuwachs entfielen. Unterteilt man die gewerblichen Fertigwaren weiter in Vorerzeugnisse (Anteil 18 %) und Enderzeugnisse (Anteil 66 %), so zeigen sich erhebliche Unterschiede. Während die Enderzeugnisse um nominal 11 und real 4 % über dem Vorjahresstand lagen, gingen Vorerzeugnisse binnen Jahresfrist um wertmäßig 3 % und volumenmäßig sogar 4 % zurück. Der Export von Halbwaren der gewerblichen Wirtschaft hatte im 3. Vierteljahr 1980 gegenüber dem entsprechenden Zeitraum im Vorjahr zwar ein reales Minus von 8 % zu verzeichnen. Da jedoch die Durchschnittswerte dieser Warengruppe gleichzeitig mit 21 % weit überdurchschnittlich zunahmen, konnte ein nominales Plus von 11 % verbucht werden. Den höchsten Ausfuhranstieg wiesen jedoch nicht gewerbliche Waren, sondern Waren der Ernährungswirtschaft auf. Dem Wert nach wurden von dieser Warengruppe 23 % mehr im Ausland abgesetzt als ein Jahr zuvor. Auch real war nach Abzug der 12 %igen Verteuerung der Anstieg mit 10 % überdurchschnittlich hoch.

In der Gliederung der Ausfuhr nach dem Warenverzeichnis für die Industriestatistik, das die Waren statt nach ihrem Verwendungszweck nach ihrem industriellen Herkunftsbereich ordnet, schnitten Maschinenbauerzeugnisse als wichtigste Warengruppe überdurchschnittlich gut ab. Die Lieferungen dieser Produkte umfaßten im 3. Vierteljahr 1980 einen um 12 % höheren Wert als vor einem Jahr. Dagegen konnten die Straßenfahrzeuge als zweitwichtigste Warengruppe mit + 3 % nicht mit dem Zuwachs der Gesamtausfuhr Schritt halten. Chemische Erzeugnisse gingen sogar um 4 % zurück, während elektrotechnische Erzeugnisse andererseits wieder ein Plus von 13 % zu verzeichnen hatten. Offensichtlich sind die Einflüsse der Weltkonjunktur auf die deutsche Exportwirtschaft in den verschiedenen Industriesektoren höchst unterschiedlich.

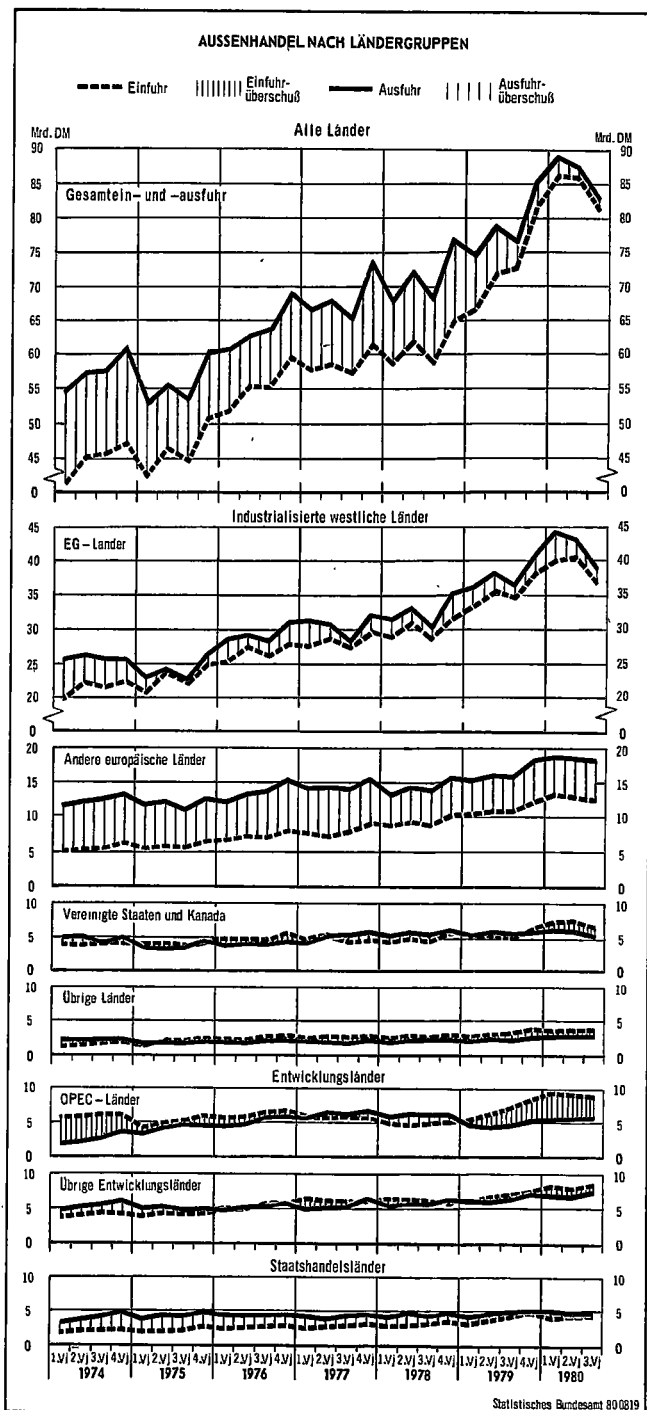
Außenhandel nach Ländern

Die Länder der Europäischen Gemeinschaft waren auch im 3. Quartal 1980 wieder die wichtigsten Handelspartner der Bundesrepublik Deutschland. 45 % der importierten Waren hatten ihren Ursprung in EG-Ländern, 47 % der exportierten Waren gingen dorthin. Weitere 15 % der Bezüge kamen aus den übrigen westlichen Ländern Europas, an die umgekehrt 22 % der ausgeführten Waren geliefert wurden. Griechenland, das ab 1981 Mitglied der EG wird, ist darunter mit einem Anteil von jeweils 1 % enthalten. Die USA und Kanada (zusammen) waren die Ursprungsländer bei 8 % der Warenimporte und die Verbrauchsländer bei 6 % der Warenexporte. Auf die restlichen westlichen Industriestaaten entfiel ein Einfuhranteil von 5 % und ein Ausfuhranteil von 3 %. Die Bedeutung der OPEC-Länder wie auch der übrigen außereuropäischen Entwicklungsländer war bei den Warenbezügen mit Anteilen von 11 bzw. 10 % höher als bei den Warenlieferungen, wo sie Quoten von 7 bzw. 9 % an der deutschen Ausfuhr erreichten. Auf die Staatshandelsländer Europas⁴⁾ entfielen in beiden Verkehrsrichtungen 5 %, auf die Asiens⁵⁾ 1 % des Warenhandels.

Die höchsten nominalen Zuwachsraten vom 3. Quartal 1979 zum 3. Vierteljahr 1980 hatten — abgesehen von den weniger bedeutenden asiatischen Staatshandelsländern —

⁴⁾ Sowjetunion, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Albanien. — ⁵⁾ Vietnam, Mongolische Volksrepublik, Volksrepublik China, Nordkorea.

Schaubild 3



die Einfuhren aus den OPEC-Ländern mit + 22 % zu verzeichnen. Auch in der Exportrichtung stand diese Ländergruppe mit einem Anstieg von 17 % an der Spitze. Stärker zugenommen haben auch die Bezüge aus den beiden nordamerikanischen Ländern (+ 25 %), während die Ausfuhr dorthin, vermutlich als Folge des Dollarkursverfalls, im Berichtsquartal um 7 % unter dem Vorjahreswert lag. Ein hohes und in beiden Verkehrsrichtungen annähernd gleiches Wachstumstempo entwickelte der Außenhandel mit den nicht zur EG gehörenden westlichen Staaten Europas (Einfuhr: + 15 %, Ausfuhr: + 14 %) und mit den übrigen westlichen Industrieländern außerhalb Europas und Nordamerikas (Einfuhr: + 20 %, Ausfuhr: + 18 %). Die Ein- und Ausfuhrwerte in die Staatshandelsländer waren 1 % niedriger als vor Jahresfrist. Nicht zur OPEC zählende Entwicklungsländer lieferten wertmäßig 15 % mehr

Tabelle 7: Außenhandel nach Warengruppen¹⁾ und Ländergruppen

Warengruppen Ländergruppen (nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern)	Einfuhr				Ausfuhr			
	Januar/September 1979		Januar/September 1980 gegenüber Januar/September 1979		Januar/September 1979		Januar/September 1980 gegenüber Januar/September 1979	
	Mill. DM		%		Mill. DM		%	
Insgesamt ²⁾	210 964	253 223	+ 42 260	+ 20,0	229 296	259 301	+ 30 005	+ 13,1
Ernährungswirtschaft	29 153	31 847	+ 2 693	+ 9,2	11 545	13 562	+ 2 017	+ 17,5
Gewerbliche Wirtschaft	179 267	218 333	+ 39 065	+ 21,8	216 251	243 940	+ 27 688	+ 12,8
Rohstoffe	30 032	43 461	+ 13 429	+ 44,7	4 833	5 058	+ 225	+ 4,7
Halbwaren	36 328	44 745	+ 8 418	+ 23,2	18 149	22 927	+ 4 779	+ 26,3
Fertigwaren	112 907	130 126	+ 17 219	+ 15,3	193 269	215 954	+ 22 685	+ 11,7
Vorerezeugnisse	30 921	34 296	+ 3 374	+ 10,9	43 081	47 456	+ 4 375	+ 10,2
Enderzeugnisse	81 986	95 830	+ 13 844	+ 16,9	150 188	168 498	+ 18 309	+ 12,2
Industrialisierte westliche Länder	160 616	188 470	+ 27 854	+ 17,3	181 879	206 760	+ 24 881	+ 13,7
EG-Länder	103 179	117 239	+ 14 060	+ 13,6	110 740	126 063	+ 15 323	+ 13,8
Andere europäische Länder	31 731	38 328	+ 6 596	+ 20,8	47 104	55 133	+ 8 029	+ 17,0
Vereinigte Staaten und Kanada	16 608	21 982	+ 5 374	+ 32,4	16 879	17 622	+ 743	+ 4,4
Übrige Länder	9 098	10 921	+ 1 823	+ 20,0	7 155	7 941	+ 786	+ 11,0
Entwicklungsländer	39 074	51 909	+ 12 836	+ 32,8	32 849	37 263	+ 4 415	+ 13,4
Afrika	12 735	17 159	+ 4 424	+ 34,7	8 768	10 440	+ 1 671	+ 19,1
Amerika	7 692	8 558	+ 866	+ 11,3	6 996	8 136	+ 1 140	+ 16,3
Asien	18 291	25 626	+ 7 335	+ 40,1	17 036	18 632	+ 1 596	+ 9,4
Ozeanien	356	567	+ 211	+ 59,4	48	55	+ 7	+ 13,8
OPEC-Länder ³⁾	18 913	27 529	+ 8 616	+ 45,6	14 004	16 535	+ 2 531	+ 18,1
Übrige Entwicklungsländer	20 160	24 380	+ 4 220	+ 20,9	18 845	20 728	+ 1 884	+ 10,0
Staatshandelsländer ⁴⁾	11 133	12 688	+ 1 555	+ 14,0	13 908	14 187	+ 279	+ 2,0
Europa	10 336	11 309	+ 973	+ 9,4	11 691	12 544	+ 853	+ 7,3
Asien	797	1 379	+ 582	+ 73,0	2 216	1 642	- 574	- 25,9

¹⁾ Die Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft. — ²⁾ Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen und einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder. — ³⁾ Algerien, Libyen, Nigeria, Gabun, Venezuela, Ecuador, Irak, Iran, Saudi-Arabien, Kuwait, Katar, Verein. Arab. Emirate, Indonesien. — ⁴⁾ Sowjetunion, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Albanien, Vietnam, Mongol. Volksrep., Volksrep. China, Nordkorea.

Waren an die Bundesrepublik Deutschland, während ihre Bezüge an deutschen Waren um 11 % zunahmen.

Gliedert man den Außenhandelsaldo nach Herstellungs- und Verbrauchsländern, so zeigen sich im 3. Vierteljahr 1980 Bilanzverschlechterungen im Vergleich zum unmittelbar vorangegangenen Quartal beim Warenverkehr mit den EG-Ländern (der Exportüberschuß nahm um 0,4 Mrd. DM ab) und mit den außereuropäischen westlichen Industriestaaten (das Defizit wurde um 0,5 Mrd. DM größer). Im Warenverkehr mit den Ländern des OPEC-Kartells verbesserte sich dagegen die Bilanz um 0,6 Mrd. DM, was auf einen verstärkten Rückfluß der deutschen Ausgaben für Erdöl hindeutet. Kleiner wurde der Negativsaldo auch im Warenverkehr mit den übrigen Entwicklungsländern, und zwar um 0,1 Mrd. DM. Der Überschub gegenüber den Staatshandelsländern nahm um 0,1 Mrd. DM zu.

Außenhandel im Januar/September 1980

In den ersten neun Monaten des Jahres 1980 führte die Bundesrepublik Deutschland Waren im Wert von 253,2 Mrd. DM ein und exportierte Waren im Wert von 259,3 Mrd. DM. Dies ergab einen Ausfuhrüberschuß von 6,1 Mrd. DM. Verglichen mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres wurden 20 % mehr ein- und 13 % mehr ausgeführt. Real bezifferte sich der Zuwachs der Importe auf 4 % und der der Exporte auf 6 %. Die Durchschnittswerte der Einfuhr stiegen demnach um 15 %, während die Verteuerung der Ausfuhr mit 7 % nur halb so hoch war. Aufgrund der unterschiedlichen Entwicklung der Durchschnittswerte von Ein- und Ausfuhr waren die Terms of Trade in den Monaten Januar bis September 1980 um 7 % schlechter als im entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres. Cy.

Sozialleistungen

Sozialhilfeaufwand 1979

Neben der Sozialversicherung und der Versorgung ist die Sozialhilfe ein dritter wesentlicher Leistungsbereich innerhalb des Systems der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland. Nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) ist es Aufgabe der Sozialhilfe, Personen, die in eine Notlage geraten sind, die sie nicht aus eigenen Kräften und Mitteln und auch nicht mit Hilfe von anderen bewältigen können, durch die Gewährung von „Hilfe zum Lebensunterhalt“ und „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ schnell und ausreichend zu helfen und damit die Führung eines menschenwürdigen Lebens zu ermöglichen.

Über die Empfänger und den Aufwand der Sozialhilfe wird seit 1963 jährlich eine Statistik¹⁾ durchgeführt, in der die Sozialhilfeempfänger sowie die ihnen nach dem BSHG gewährten Leistungen in vielfältiger Gliederung erfaßt und dargestellt werden. Aus erhebungstechnischen Gründen und zum Zwecke der Verwaltungsvereinfachung werden dabei von den berichtspflichtigen örtlichen und überörtlichen Trägern der Sozialhilfe nur die Geld- und Sach-

leistungen als Sozialhilfeaufwand nachgewiesen, nicht dagegen die zum Teil erheblichen Leistungen, die in Form von persönlicher Hilfe und Beratung erbracht werden.

7 % Mehrausgaben für Sozialhilfe im Jahr 1979

Nach den Ergebnissen der Sozialhilfestatistik haben die Sozialhilfeträger in der Bundesrepublik Deutschland für die nach dem BSHG individuell gewährten Leistungen im Berichtsjahr gut 12,1 Mrd. DM aufgewendet, das waren rd. 780 Mill. DM oder 6,9 % mehr als 1978. Kennzeichnend für die Entwicklung der Ausgaben der Sozialhilfe in den letzten Jahren ist die durchweg rückläufige Tendenz der jährlichen Steigerungsraten (1975: + 1 269 Mill. DM oder 17,8 %, 1976: + 1 192 Mill. DM oder 14,2 %, 1977: + 856 Mill. DM oder 8,9 %, 1978: + 896 Mill. DM oder 8,6 %).

Betrachtet man die Ausgaben der Sozialhilfe unter dem Gesichtspunkt ihrer Verwendung in Einrichtungen und außerhalb von Einrichtungen, so zeigt sich, daß der Anteil der Aufwendungen in Einrichtungen in den vergangenen 15 Jahren ständig zugenommen hat. Während er 1965 mit 1,061 Mrd. DM 50,4 % der gesamten Sozialhilfe ausmachte, erreichte er 1970 mit 1,758 Mrd. DM 52,7 % und 1975 mit 4,724 Mrd. DM bereits 56,2 %; 1979 belief er sich mit 7,598 Mrd. DM auf 62,6 %. Hinsichtlich der für

¹⁾ Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsvorfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49).

Tabelle 1: Sozialhilfeaufwand

Jahr	Insgesamt	Und zwar			
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen
Mill. DM					
1965	2 106,3	1 045,0	1 061,4	833,8	1 272,5
1970	3 335,1	1 577,0	1 758,1	1 180,6	2 154,5
1975	8 405,1	3 681,6	4 723,5	3 024,7	5 380,3
1976	9 596,6	4 152,1	5 444,5	3 450,6	6 146,0
1977	10 452,4	4 536,5	5 915,9	3 708,5	6 744,0
1978	11 348,5	4 375,7	6 972,8	3 815,8	7 532,7
1979	12 128,8	4 530,7	7 598,1	3 920,9	8 207,9
1970 = 100					
1965	63	66	60	71	59
1970	100	100	100	100	100
1975	252	233	269	256	250
1976	288	263	310	293	285
1977	313	288	336	314	313
1978	340	277	397	323	350
1979	364	287	432	332	381

1979 genannten Zahlen ist zu berücksichtigen, daß Hilfen in teilstationären Einrichtungen seit 1978 den Hilfen in Einrichtungen zugerechnet werden, während sie bis einschließlich 1977 als Hilfen außerhalb von Einrichtungen erfaßt worden sind. Der Anteil der Aufwendungen außerhalb von Einrichtungen ist in den letz-

ten 15 Jahren von 49,6 % im Jahr 1965 auf 37,4 % im Jahr 1979 zurückgegangen.

Eine ähnlich unterschiedliche Entwicklung ist bei der Betrachtung nach den beiden großen Leistungsgruppen des BSHG — Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen — zu beobachten. Während der Anteil der Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen von 60,4 % im Jahr 1965 auf 67,7 % im Jahr 1979 gestiegen ist, hat sich der Anteil der Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt von 39,6 auf 32,3 % verringert.

8,2 Milliarden DM für Hilfe in besonderen Lebenslagen

Der Schwerpunkt des Sozialhilfeaufwands lag 1979 eindeutig bei den Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen. Mit 8,208 Mrd. DM — gegenüber 3,921 Mrd. DM für Hilfe zum Lebensunterhalt — sind hier die Ausgaben seit 1965 um weit mehr als das 6fache gestiegen. Dabei hat sich die ebenfalls schon seit Jahren zu beobachtende Konzentration der Ausgaben auf einige wenige Hilfearten weiter fortgesetzt.

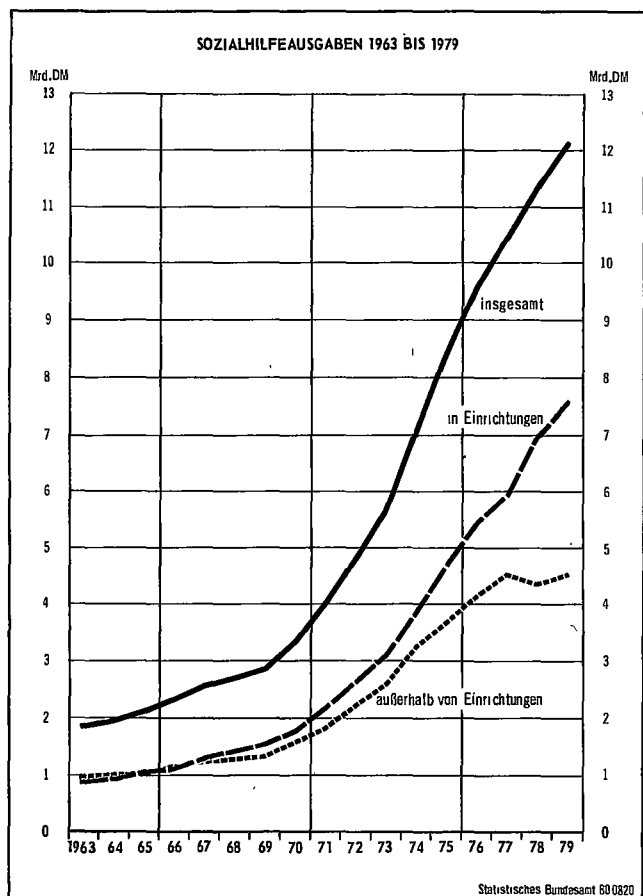
Die stärksten Zunahmen der Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen waren im Berichtsjahr gegenüber 1978 bei der Hilfe zur Pflege mit + 332,5 Mill. DM (+ 7,8 %), bei der Eingliederungshilfe für Behinderte mit

Tabelle 2: Ausgaben der Sozialhilfe nach Hilfearten

Hilfeart	Insgesamt			Außerhalb von Einrichtungen			In Einrichtungen					
	1978	1979	1979 gegenüber 1978	1978	1979	1979 gegenüber 1978	1978	1979	1979 gegenüber 1978			
	Mill. DM	%	%	Mill. DM	%	%	Mill. DM	%	%			
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	3 815,8	3 920,9	32,3	+ 2,8	3 222,1	3 312,7	73,1	+ 2,8	593,7	608,2	8,0	+ 2,4
Laufende Leistungen	.	.	.	.	2 673,5	2 702,0	59,6	+ 1,1	.	.	.	.
Einmalige Leistungen	.	.	.	.	548,6	610,7	13,5	+ 11,3	.	.	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	7 532,7	8 207,9	67,7	+ 9,0	1 153,6	1 218,0	26,9	+ 5,6	6 379,2	6 989,9	92,0	+ 9,6
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	2,4	3,7	0,0	+ 50,4	2,4	3,7	0,1	+ 50,4	—	—	—	—
Beihilfen	0,9	0,7	0,0	— 17,4	0,9	0,7	0,0	— 17,4	—	—	—	—
Darlehen	1,6	2,9	0,0	+ 88,2	1,6	2,9	0,1	+ 88,2	—	—	—	—
Ausbildungshilfe	38,3	28,2	0,2	— 26,2	32,7	24,4	0,5	— 25,5	5,6	3,9	0,1	— 30,3
Vorbeugende Gesundheitshilfe	99,9	99,4	0,8	— 0,5	6,2	6,4	0,1	+ 2,8	93,7	93,0	1,2	— 0,7
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung ¹⁾	726,8	752,3	6,2	+ 3,5	286,7	292,7	6,5	+ 2,1	440,1	459,6	6,0	+ 4,4
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	9,1	9,7	0,1	+ 6,4	1,2	1,2	0,0	— 1,8	7,8	8,4	0,1	+ 7,7
Eingliederungshilfe für Behinderte	2 114,0	2 420,4	20,0	+ 14,5	112,9	131,7	2,9	+ 16,7	2 001,1	2 288,6	30,1	+ 14,4
Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	275,1	240,5	2,0	— 12,6	21,8	25,9	0,6	+ 18,9	253,3	214,5	2,8	— 15,3
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	118,3	132,9	1,1	+ 12,3	5,5	17,1	0,4	+ 213,0	112,9	115,9	1,5	+ 2,6
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	645,0	719,9	5,9	+ 11,6	18,5	28,9	0,6	+ 56,2	626,6	691,1	9,1	+ 10,3
Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	118,2	116,2	1,0	— 1,7	13,2	10,8	0,2	— 18,3	105,0	105,4	1,4	+ 0,4
Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	400,5	506,6	4,2	+ 26,5	8,1	14,2	0,3	+ 75,5	392,4	492,4	6,5	+ 25,5
Sonstige Eingliederungshilfe	556,9	704,3	5,8	+ 26,5	45,9	34,9	0,8	— 23,9	511,0	669,3	8,8	+ 31,0
Tuberkulosehilfe	73,1	67,5	0,6	— 7,6	52,4	45,8	1,0	— 12,6	20,7	21,7	0,3	+ 5,1
Blindenhilfe	4,3	4,6	0,0	+ 7,3	2,6	2,7	0,1	+ 3,6	1,7	1,9	0,0	+ 13,2
Hilfe zur Pflege	4 281,6	4 614,1	38,0	+ 7,8	591,2	640,5	14,1	+ 8,4	3 690,4	3 973,6	52,3	+ 7,7
Pflegegeld nach § 69 Abs. 3 Satz 1	510,6	545,4	4,5	+ 6,8	510,6	545,4	12,0	+ 6,8	—	—	—	—
Sonstige Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	3 771,0	4 068,7	33,5	+ 7,9	80,6	95,2	2,1	+ 18,1	3 690,4	3 973,6	52,3	+ 7,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	31,1	32,0	0,3	+ 2,7	29,3	30,8	0,7	+ 5,2	1,9	1,2	0,0	— 35,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	109,4	131,6	1,1	+ 20,3	4,5	5,7	0,1	+ 26,3	104,9	125,9	1,7	+ 20,0
Altenhilfe	37,6	38,2	0,3	+ 1,5	28,2	28,2	0,6	— 0,2	9,4	10,0	0,1	+ 6,5
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	5,1	6,4	0,1	+ 23,9	3,2	4,2	0,1	+ 32,6	2,0	2,2	0,0	+ 9,8
Insgesamt	11 348,5	12 128,8	100	+ 6,9	4 375,7	4 530,7	100	+ 3,5	6 972,8	7 598,1	100	+ 9,0

¹⁾ In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

Schaubild 1



+ 306,4 Mill. DM (+ 14,5 %) sowie bei der Gruppe „Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung“ mit + 25,5 Mill. DM (+ 3,5 %) zu verzeichnen. Von den insgesamt 8,2 Mrd. DM Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen wurden allein 4,6 Mrd. DM oder 56,2 % für die Hilfe zur Pflege und 2,4 Mrd. DM oder 29,5 % für Eingliederungshilfe für Behinderte aufgewendet. Weitere, wenn auch absolut zum Teil nur geringfügige Erhöhungen sind bei der Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage, bei der Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen, der Blindenhilfe, der Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, bei der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, der Altenhilfe sowie bei der Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen eingetreten. Rückläufig gegenüber 1978 waren lediglich die Ausgaben für Ausbildungshilfe, Vorbeugende Gesundheitshilfe und für Tuberkulosehilfe.

Die Tuberkulosehilfe nimmt als eigenständige Hilfeart innerhalb des BSHG eine gewisse Sonderstellung unter den Hilfen in besonderen Lebenslagen ein. Sie erfüllt nicht nur eine fürsorgerische, sondern auch eine gesund-

Tabelle 3: Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe

Jahr	Tuberkulosehilfe				Außerhalb von		In	
	insgesamt		dar. mit Bundesbeteiligung		Einrichtungen			
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
1965	132,2	100	39,1	29,6	102,1	77,2	30,1	22,8
1970	121,0	100	23,6	19,5	93,7	77,5	27,3	22,5
1975	106,3	100	15,1	14,2	83,9	79,0	22,3	21,0
1976	91,5	100	10,0	10,9	70,5	77,1	21,0	22,9
1977	83,3	100	6,5	7,7	62,6	75,1	20,8	24,9
1978	73,1	100	4,9	6,7	52,4	71,7	20,7	28,3
1979	67,5	100	4,3	6,3	45,8	67,8	21,7	32,2
davon (1979):								
Heilbehandlung	21,1	31,2	—	—	1,4	3,0	19,7	90,7
Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	0,1	0,2	0,1	3,2	0,0	0,1	0,1	0,5
Hilfe zum Lebensunterhalt	44,4	65,8	2,2	52,4	42,9	93,7	1,5	6,9
Sonderleistungen ¹⁾	1,6	2,4	1,6	37,4	1,3	2,9	0,3	1,3
Vorbeugende Hilfe	0,3	0,4	0,3	7,1	0,2	0,4	0,1	0,6

¹⁾ Darlehen und Beihilfen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse, Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften oder zur vorübergehenden anderweitigen Unterbringung Haushaltsangehöriger, Besuchsbeihilfen.

heitspolitische Aufgabe. Im Zusammenhang mit dem Rückgang der Zahl der Tuberkulosekranken sind die Aufwendungen der Sozialhilfeträger für die Tuberkulosehilfe seit vielen Jahren rückläufig; diese Tendenz hat sich auch 1979 fortgesetzt. Die Ausgaben sanken auf 67,5 Mill. DM und erreichten damit den niedrigsten Stand seit Einführung des BSHG.

2,8 Milliarden DM Einnahmen deckten knapp ein Viertel des Sozialhilfeaufwands

Die Einnahmen der Sozialhilfeträger haben sich im Jahr 1979 gegenüber 1978 um 7,0 % auf 2,8 Mrd. DM erhöht. Damit konnte — wie schon 1978 — fast ein Viertel der Ausgaben für Sozialhilfe gedeckt werden. Die Einnahmen bestanden zu mehr als einem Drittel aus Kostenbeiträgen und Aufwendungsersatz; mit 1 037,0 Mill. DM waren es 14,7 % mehr als 1978. Gut 60 % der Einnahmen (1 721,8 Mill. DM) gingen als Ersatzleistungen ein, davon allein 1 294,1 Mill. DM als Rückerstattungen anderer Sozialleistungsträger. Die restlichen Einnahmen (80,7 Mill. DM oder 2,8 %) setzten sich im wesentlichen zusammen aus Kostenersatz (66,1 Mill. DM), Erstattungen durch andere Kostenträger (2,7 Mill. DM) sowie aus Tilgung bzw. Zinsen von Darlehen (11,4 bzw. 0,5 Mill. DM).

Weitere Steigerung der Sozialhilfeausgaben je Einwohner

Die Aufwendungen für Sozialhilfe haben 1979 in allen Bundesländern zugenommen. Am stärksten war die relative Zunahme in Niedersachsen (+ 9,5 %), gefolgt vom Saarland (+ 9,0 %) und Bayern (+ 8,4 %). Die geringsten Zuwachsraten verzeichneten Bremen (+ 4,3 %), Nordrhein-Westfalen (+ 5,5 %) und Berlin (West) (+ 6,2 %). Die übr-

Tabelle 4: Einnahmen der Sozialhilfe

Art der Einnahmen	1970		1975		1976		1977		1978		1979	
	Mill. DM	1970 = 100	Mill. DM	1970 = 100	Mill. DM	1970 = 100	Mill. DM	1970 = 100	Mill. DM	1970 = 100	Mill. DM	1970 = 100
Einnahmen insgesamt ¹⁾	708,3	100	1 808,2	255	2 148,2	303	2 386,9	337	2 652,6	375	2 839,5	401
Kostenbeiträge bzw. Aufwendungsersatz	164,5	100	573,6	349	711,3	432	780,5	475	904,1	550	1 037,0	630
Kostenersatz	21,9	100	50,7	231	56,3	257	61,4	280	65,9	301	66,1	302
Ersatzleistungen	512,1	100	1 174,5	229	1 364,1	266	1 530,6	299	1 667,8	326	1 721,8	336
und zwar von:												
Unterhaltspflichtigen	86,0	100	136,9	159	179,0	208	202,3	235	219,7	255	243,0	282
Sozialleistungsträgern	397,5	100	925,9	233	1 049,2	264	1 183,9	298	1 279,1	322	1 294,1	326
sonstigen anderen ²⁾	28,5	100	111,7	392	136,0	477	144,4	507	169,1	593	184,7	648
Erstattung durch andere Kostenträger ³⁾	5,4	100	3,2	59	7,5	140	4,5	84	3,0	56	2,7	51
Tilgung von Darlehen	4,2	100	6,0	143	8,5	202	9,5	226	11,4	270	11,4	270
Zinsen von Darlehen	0,2	100	0,2	97	0,4	150	0,3	129	0,3	136	0,5	200

¹⁾ In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. — ²⁾ In Hamburg einschl. Erstattung durch andere Kostenträger. — ³⁾ Ohne Hamburg.

Schaubild 2

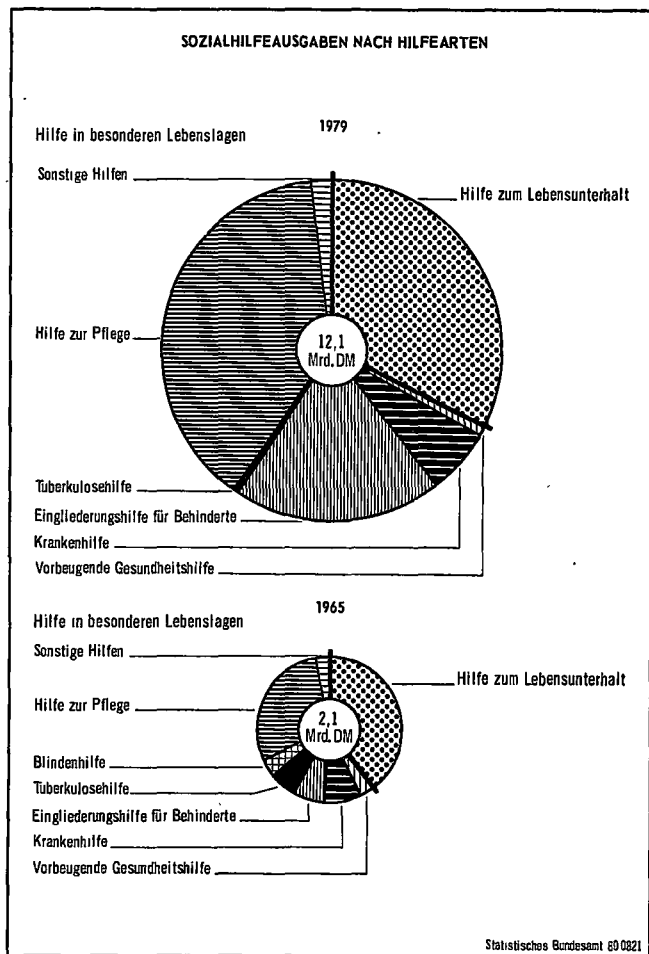
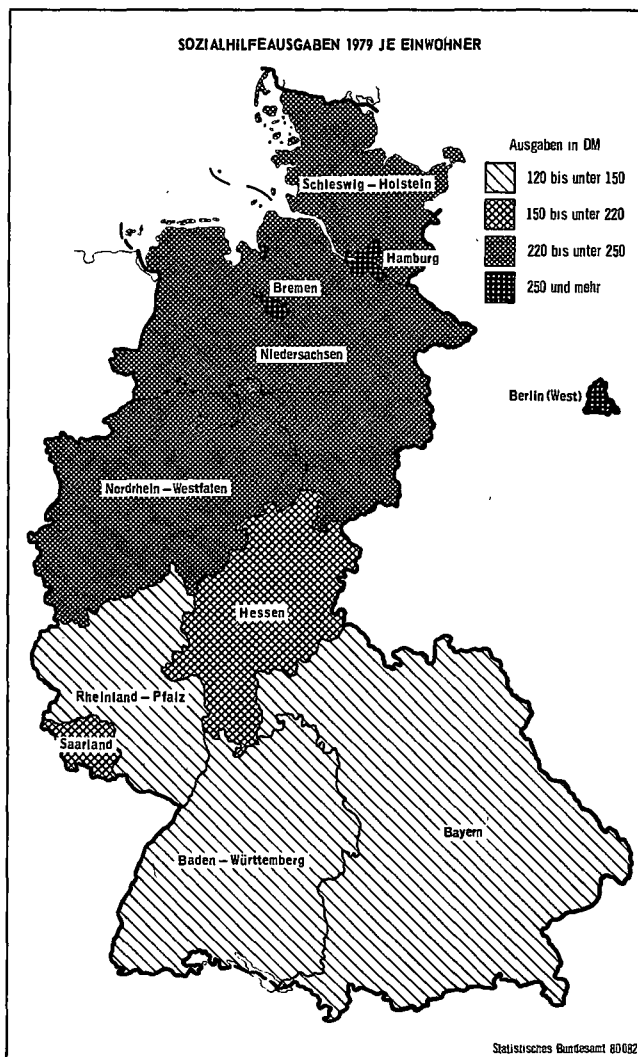


Schaubild 3



gen Länder hatten Steigerungsraten zwischen 6,6% (Hamburg) und 6,9% (Rheinland-Pfalz) aufzuweisen. Der Anstieg der Ausgaben in den Ländern erstreckte sich sowohl auf die Aufwendungen für Hilfe in besonderen Lebenslagen als auch — mit Ausnahme der Stadtstaaten Bremen und Berlin (West) — auf die Aufwendungen für Hilfe zum Lebensunterhalt.

Der Aufwand für Sozialhilfe je Einwohner ist auch im Berichtsjahr weiter gestiegen. Bei einem Bundesdurchschnitt von 197,67 DM lag er zwischen 129,13 DM in Bayern und 357,05 DM in Bremen. Berlin (West) nahm

Tabelle 5: Ausgaben der Sozialhilfe in den Ländern

Art der Ausgaben	Jahr	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg ¹⁾	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westf.	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	
Ausgaben insgesamt	1978	Mill. DM	11 348,5	559,6	490,9	1 536,9	238,3	3 564,2	1 001,1	488,2	1 164,2	1 292,9	199,4	812,8	
	1979	Mill. DM	12 128,8	597,7	523,5	1 682,4	248,7	3 761,5	1 069,6	522,0	1 241,9	1 400,9	217,4	863,2	
	1978	%	100	4,9	4,3	13,5	2,1	31,4	8,8	4,3	10,3	11,4	1,8	7,2	
	1979	%	100	4,9	4,3	13,9	2,1	31,0	8,8	4,3	10,2	11,6	1,8	7,1	
Zunahme	1979 ²⁾	%	6,9	6,8	6,6	9,5	4,3	5,5	6,8	6,9	6,7	8,4	9,0	6,2	
je Einwohner ³⁾	1978	DM	185,05	216,10	293,51	212,72	340,10	209,48	180,50	134,33	127,52	119,50	185,18	423,83	
	1979	DM	197,67	230,34	315,64	232,78	357,05	221,23	192,27	143,74	135,58	129,13	203,12	453,09	
	Hilfe zum Lebensunterhalt.....	1978	Mill. DM	3 815,8	183,2	126,7	421,1	108,6	1 319,7	370,5	173,6	310,0	393,8	75,3	333,5
		1979	Mill. DM	3 920,9	196,8	133,8	451,8	107,9	1 346,4	390,5	180,1	319,8	394,9	83,9	315,0
Veränderung..	1978	%	100	4,8	3,3	11,0	2,8	34,6	9,7	4,5	8,1	10,3	2,0	8,7	
	1979	%	100	5,0	3,4	11,5	2,8	34,3	10,0	4,6	8,2	10,1	2,1	8,0	
je Einwohner ³⁾	1978	DM	62,22	70,73	75,78	58,28	155,00	77,56	66,80	47,76	33,95	36,40	69,92	173,88	
	1979	DM	63,90	75,84	80,65	62,51	154,97	79,19	70,20	49,59	34,91	36,40	78,35	165,38	
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1978	Mill. DM	7 532,7	376,4	364,1	1 115,8	129,7	2 244,6	630,6	314,7	854,2	899,1	124,1	479,3	
	1979	Mill. DM	8 207,9	400,9	389,7	1 230,7	140,8	2 415,1	679,1	341,9	922,2	1 006,0	133,5	548,1	
	1978	%	100	5,0	4,8	14,8	1,7	29,8	8,4	4,2	11,3	11,9	1,6	6,4	
	1979	%	100	4,9	4,7	15,0	1,7	29,4	8,3	4,2	11,2	12,3	1,6	6,7	
Zunahme	1979 ²⁾	%	9,0	6,5	7,0	10,3	8,5	7,6	7,7	8,7	7,9	11,9	7,6	14,3	
je Einwohner ³⁾	1978	DM	122,83	145,37	217,74	154,44	185,09	131,92	113,70	86,58	93,56	83,10	115,26	249,95	
	1979	DM	133,77	154,51	234,99	170,27	202,08	142,04	122,07	94,15	100,67	92,73	124,77	287,71	

1) Krankenhilfe einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. — 2) Gegenüber 1978. — 3) Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres.

Tabelle 6: Ausgaben und Einnahmen¹⁾ der Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz sowie sonstige Leistungen der Träger der Sozialhilfe 1979

Art der Leistung	Ausgaben		Einnahmen	Reine Ausgaben	
	insgesamt	je Einwohner ²⁾		insgesamt	je Einwohner ²⁾
	Mill. DM	DM	Mill. DM	DM	
Leistungen insgesamt	12 400,3	202,09	2 871,1	9 529,2	155,30
Sozialhilfe zusammen ³⁾	12 128,8	197,67	2 839,5	9 289,3	151,39
außerhalb von Einrichtungen	4 530,7	73,84	948,0	3 582,7	58,39
in Einrichtungen	7 598,1	123,83	1 891,5	5 706,6	93,00
Sonstige Leistungen zusammen	271,5	4,42	31,6	239,9	3,91
darunter ⁴⁾ :					
Krankenversorgung gemäß LAG	129,6	2,11	28,7	100,9	1,64
Geschlechtskrankenfürsorge ⁵⁾	1,3	0,02	0,0	1,3	0,02
Weihnachtsbeihilfe	96,4	1,57	—	96,4	1,57
Sozialhilfe und Kostenersatz für Deutsche im Ausland	29,3	0,48	2,9	26,4	0,43

¹⁾ Kostenbeitrag bzw. Aufwendungsersatz, Ersatzleistungen, z. B. von Unterhaltspflichtigen und von Sozialleistungsträgern, Tilgung und Zinsen von Darlehen. — ²⁾ Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres. — ³⁾ In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. — ⁴⁾ Außerdem: Ausgaben in Höhe von 14,8 Mill. DM für die Rückführung von Deutschen aus dem Ausland. — ⁵⁾ Ohne Hamburg.

mit 453,09 DM wie in allen vorangegangenen Jahren auch 1979 eine Sonderstellung ein, was vorwiegend auf der Überalterung der Bevölkerung beruht.

Geringer Anstieg der Aufwendungen für sonstige Leistungen

Neben den Ausgaben für Sozialhilfe nach dem BSHG in Höhe von 12 128,8 Mill. DM wurden von den Trägern der Sozialhilfe 1979 noch 271,5 Mill. DM für weitere fürsorgereiche Zwecke an Sozialhilfeempfänger, Arbeitslose und sonstige Minderbemittelte aufgewendet. Davon entfielen allein 129,6 Mill. DM auf Leistungen der Krankenversorgung aufgrund des Lastenausgleichsgesetzes (LAG) und 96,4 Mill. DM auf Weihnachtsbeihilfen. Für Sozialhilfe und Kostenersatz für Deutsche im Ausland wurden 29,3 Mill. DM und für Geschlechtskrankenfürsorge 1,3 Mill. DM aufgewendet.

Die Gesamtausgaben der Sozialhilfeträger erhöhten sich hierdurch auf 12 400,3 Mill. DM. Je Einwohner in der Bundesrepublik Deutschland betrug 1979 die finanzielle Belastung 202,09 DM, das waren 6,7% mehr als 1978 (189,43 DM). Den Ausgaben für sonstige Leistungen standen Einnahmen in Höhe von 31,6 Mill. DM gegenüber (1978: 34,5 Mill. DM), wovon der weitaus größte Teil (28,7 Mill. DM) auf Einnahmen für Krankenversorgung gemäß LAG entfiel.

Ku.

Wirtschaftsrechnungen

Verzehr außer Haus im Jahr 1978

Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Vorbemerkung

Erste Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1978 über die Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungs- und Genußmittel sind bereits in „Wirtschaft und Statistik“ veröffentlicht worden¹⁾. Aus ihnen ging hervor, daß im Jahr 1978 etwa 20% des Betrages, der im Durchschnitt aller Haushalte im Monat für Speisen und Getränke ausgegeben wurde (563 DM)²⁾, auf den Außer-Haus-Verzehr entfielen; der vergleichbare Wert für das Jahr 1962/63 lag bei knapp 10%, für 1973 bei etwa 17%. Angesichts dieser Entwicklung erscheint es notwendig, alle in der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1978 enthaltenen Daten über den Außer-Haus-Verzehr ausführlich darzustellen und zu analysieren³⁾.

Zu diesen Daten gehören nicht nur die Angaben über den finanziellen Aufwand, sondern auch über Zahl und Art der außer Haus verpflegten Personen sowie über die Zahl der in Kantinen, Werkküchen, Hotels, Gaststätten u. ä. eingenommenen Hauptmahlzeiten. Die Ergebnisse beruhen auf den Anschreibungen von rd. 24 000⁴⁾ Haushalten, die in einem bestimmten, anhand eines Rotationsystems für jeden einzelnen Haushalt vorgegebenen Kalendermonat über ihre Einnahmen und Ausgaben Buch führten. Die ermittelten Werte wurden mit Hilfe eines schichtspezifischen Hochrechnungsverfahrens, das auf dem Mikrozensus des Jahres 1977 aufbaut, auf die Gesamtheit aller privaten Haushalte hochgerechnet (ohne Haushalte von Ausländern, ohne Privathaushalte in Anstalten sowie ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 20 000 DM und mehr).

¹⁾ Siehe „Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungs- und Genußmittel 1978“ in WiSta 6/1980, S. 411 ff. — ²⁾ Es handelt sich hier um das endgültige Ergebnis, das von dem in WiSta 6/1980 veröffentlichten vorläufigen Wert nur um etwa 1% abweicht. — ³⁾ Bereits für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1973 wurden die damals erstmalig aufgenommenen Fragen nach außer Haus verpflegten Personen und nach Hauptmahlzeiten außer Haus ausgewertet. Siehe „Verzehr außer Haus im 1. Halbjahr 1973“ in WiSta 2/1975, S. 156 ff. sowie „Verzehr außer Haus im 2. Halbjahr und im Jahr 1973“ in WiSta 9/1975, S. 645 ff. — ⁴⁾ Es handelt sich dabei um eine Unterstichprobe aus den insgesamt etwa 55 000 beteiligten Haushalten (siehe auch den in Fußnote 1 zitierten Beitrag).

Ausgaben

1978 wurden im Durchschnitt aller Haushalte im Monat 113 DM für den Verzehr außer Haus ausgegeben. Der höchste Teilbetrag entfiel mit 47,37 DM (rd. 42%) auf Speisen und Mahlzeiten (ohne Urlaub, jedoch einschließlich der Getränke, die aus den angeschriebenen Rechnungsbeträgen nicht auszugliedern waren). An zweiter Stelle folgten die Aufwendungen für Verpflegung im Urlaub (einschließlich Getränke) mit 35,95 DM (etwa 32%); dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß dieser Wert den Jahresdurchschnitt wiedergibt und erhebliche saisonale Schwankungen überdeckt. In den Hauptferienmonaten Juli und August lag der Anteil für Verpflegungskosten im Urlaub an den Gesamtaufwendungen für den Verzehr außer Haus bei 50% und mehr, wie sich aus Schaubild 2 ableiten läßt. Das Schaubild zeigt auch, daß die Osterfeiertage im März und die damit verbundene Reiseweile zu einer beträchtlichen Steigerung der Ausgaben für Verpflegung im Urlaub gegenüber dem Februar⁵⁾ und dem April führten. Dagegen lagen die Ausgaben für Speisen und Mahlzeiten (ohne Urlaub) nie mehr als maximal etwa 20% über oder unter dem Jahresdurchschnitt. Noch niedriger waren die Schwankungsbreiten bei den Ausgaben für die Gemeinschaftsverpflegung, für die im Schnitt monatlich 9,53 DM aufgewendet wurden. Allerdings ist zu beachten, daß nur in knapp 24% der Haushalte Personen entsprechende Kosten nachgewiesen hatten; bezogen auf diese Haushalte ergibt sich ein Durchschnittswert von etwa 40 DM. In jedem Fall handelt es sich dabei ausschließlich um die von den Haushalten selbst gezahlten Beträge; die Leistungen des Arbeitgebers sind nicht berücksichtigt.

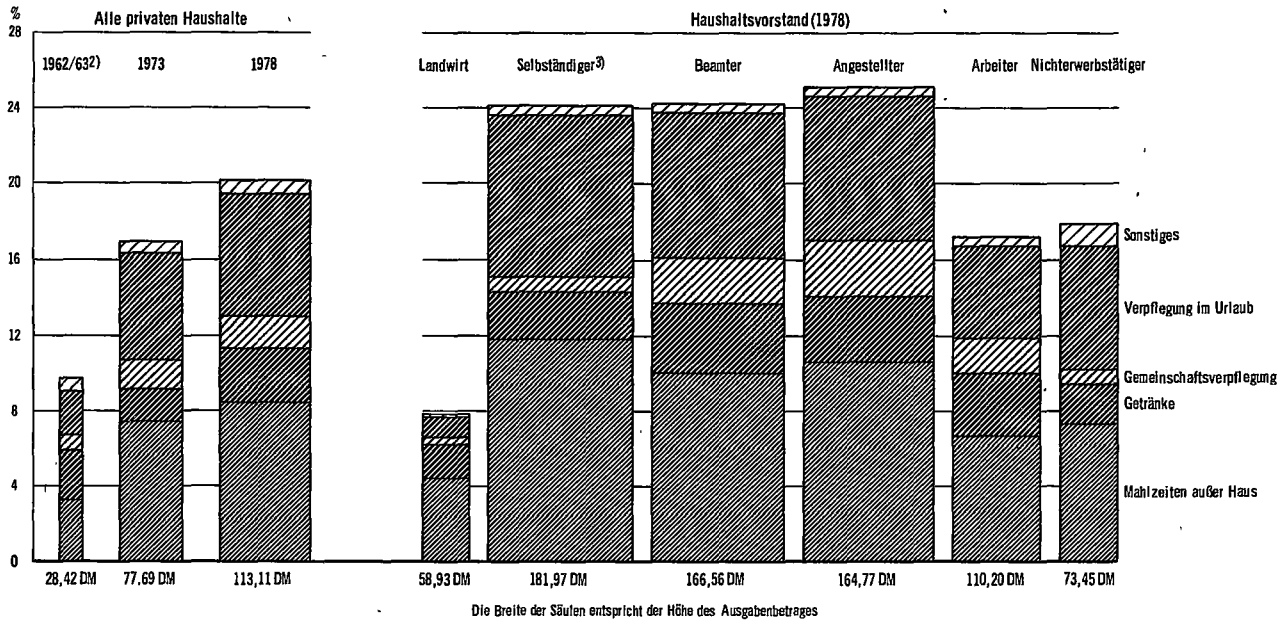
Für Getränke außer Haus wurde für 1978 mit 16,23 DM je Haushalt ein Wert ermittelt, der etwas mehr als doppelt so hoch war wie für 1973. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, daß diese weit über dem Durchschnitt liegende Zuwachsraten möglicherweise zum Teil auf eine detailliertere Anschreibung der Ausgaben für Mahlzeiten zurückzuführen ist, die es öfter als früher ermöglichte, den Rechnungsbetrag auf Speisen einerseits und Getränke andererseits aufzuteilen.

Haushalte verschiedener sozialer Gruppen unterscheiden sich nicht nur beträchtlich hinsichtlich der Höhe der

⁵⁾ Dabei ist allerdings zu bedenken, daß der Februar nur 28 Kalendertage hatte.

Schaubild 1

ANTEIL DER AUFWENDUNGEN PRIVATER HAUSHALTE ¹⁾ FÜR DEN VERZehr AUSSER HAUS AN DEM GESAMTAUFWAND FÜR NAHRUNGS- UND GENUSSMITTEL
Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichproben



1) Ohne Haushalte von Ausländern, ohne Privathaushalte in Anstalten sowie ohne Haushalte mit besonders hohen Haushaltsnettoeinkommen (1978: monatlich 20 000 DM und mehr). - 2) Aufteilung auf Ausgabengruppen z.T. geschätzt. - 3) Gewerbetreibender, freiberuflich Tätiger.

Statistisches Bundesamt 80 0623

Aufwendungen für den Verzehr außer Haus und deren Anteil an den Gesamtausgaben für Nahrungs- und Genussmittel, sondern auch hinsichtlich der Ausgabenstruktur. Der Tabelle 2 und dem Schaubild 1 ist z. B. zu entnehmen, daß bei Haushalten mit einem Gewerbetreibenden oder freiberuflich Tätigen bzw. einem Beamten oder Angestellten als Haushaltsvorstand der Anteil der Verzehrsausgaben an den Käufen und unterstellten Käufen⁶⁾ von Nahrungs- und Genussmitteln auf etwa gleichem Niveau (zwischen 24 und 25 %) lag, daß aber in den Selbständigenhaushalten anteilmäßig wesentlich weniger für Gemeinschaftsverpflegung aufgewendet wurde (etwa 3 %) als bei Beamten- oder Angestelltenhaushalten (etwa 10 bzw. knapp 12 %). Dieser Tatbestand wird erklärlich anhand der Ergebnisse des Grundinterviews der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1978, wonach im Januar in nur 14 von 100 Selbständigenhaushalten, aber in 38 von 100 Beamten- und in 46 von 100 Angestelltenhaushalten Personen am Kantinenessen u. ä. beteiligt waren⁷⁾.

Bei Haushalten von Landwirten fällt (neben dem niedrigen Anteil der Ausgaben für Gemeinschaftsverpflegung) der weit unter dem Durchschnitt liegende Anteil der Aufwendungen für Verpflegung im Urlaub auf (nur knapp

14 %); hier zeigt sich deutlich der arbeitsbedingte geringe Spielraum der landwirtschaftlichen Haushalte für Freizeitbeschäftigung, insbesondere für Urlaubs- und Erholungsreisen. Obwohl die Haushalte von Landwirten bei ihren Aufwendungen für Speisen und Mahlzeiten in Hotels, Gaststätten u. ä. sowie für Getränke (nach den Nichterwerbstätigenhaushalten) den jeweils zweitniedrigsten Ausgabenbetrag nachweisen, liegen bei diesen Ausgabengruppen zwangsläufig anteilmäßig die Schwerpunkte. So machten die außer Haus eingenommenen Getränke mit 23 % der Gesamtaufwendungen für den Verzehr außer Haus den weitaus höchsten Prozentwert aller sozialer Gruppen aus, der nur noch von Haushalten mit einem Arbeiter als Haushaltsvorstand annähernd erreicht wurde (19 %).

Außer Haus verpflegte Personen

Von den in der Stichprobe repräsentierten knapp 56 Mill. Personen nahm etwa nur die Hälfte außerhalb des Hauses Hauptmahlzeiten⁸⁾ ein (siehe Tabelle 3). Diese Zahl erscheint zunächst relativ niedrig, wird aber plausibler, wenn man in Betracht zieht, daß 1978 Kinder unter 12

⁸⁾ Als Hauptmahlzeiten sind nur komplette Mittag- oder Abendessen anzusehen, die von Dritten (Unternehmen des Gastgewerbes, Arbeitgeber, Staat, Organisation ohne Erwerbsscharakter) erzeugt wurden. Von zu Hause mitgenommene Mahlzeiten werden ebenso wenig wie Mahlzeiten bei Verwandten u. ä. gezählt.

Tabelle 1: Aufwendungen privater Haushalte¹⁾ für den Verzehr außer Haus²⁾ je Haushalt und Monat

Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Aufwandsgruppen	1973			1978			
	Aufwendungen DM	Anteil am Gesamtaufwand %	Beteiligte Haushalte ³⁾	Aufwendungen DM	1978 gegenüber 1973	Anteil am Gesamtaufwand %	Beteiligte Haushalte ³⁾
Verzehr außer Haus ²⁾	77,69	100	.	113,11	+ 45,6	100	.
Speisen und Mahlzeiten in Gaststätten, Hotels u. ä. ⁴⁾	34,03	43,8	62,3	47,37	+ 39,2	41,9	67,9
Getränke ⁵⁾	7,86	10,1	39,2	16,23	+ 106,5	14,3	50,4
Gemeinschaftsverpflegung	7,22	9,3	24,3	9,53	+ 23,5	8,4	23,5
Verpflegung im Urlaub ⁶⁾	25,97	33,4	9,9	35,95	+ 38,4	31,8	11,7
Sonstiges	2,61	3,4	1,9	4,03	+ 54,4	3,6	2,5

1) Ohne Haushalte von Ausländern und ohne Privathaushalte in Anstalten sowie ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 20 000 bzw. 15 000 DM (1973) und mehr. - 2) Einschl. Kostgeld u. ä. - 3) Anteil der Haushalte mit Aufwendungen der jeweiligen Art an den Haushalten insgesamt. - 4) Ohne Urlaub; einschl. Getränke, sofern nicht aufgliederbar. - 5) Ohne Getränke im Urlaub sowie ohne nicht aufgliederbare Getränke bei Mahlzeiten. - 6) Einschl. Getränke im Urlaub.

Schaubild 2

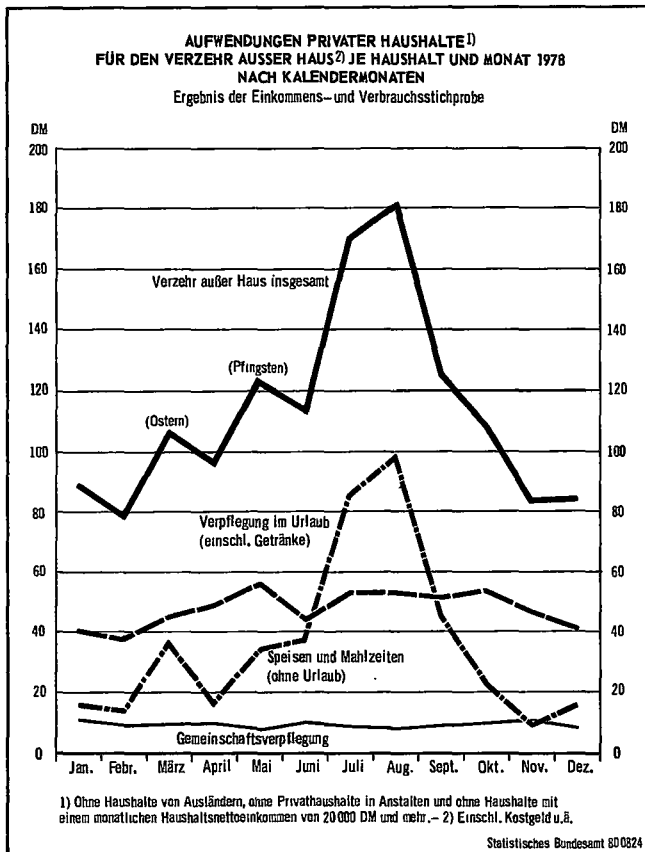
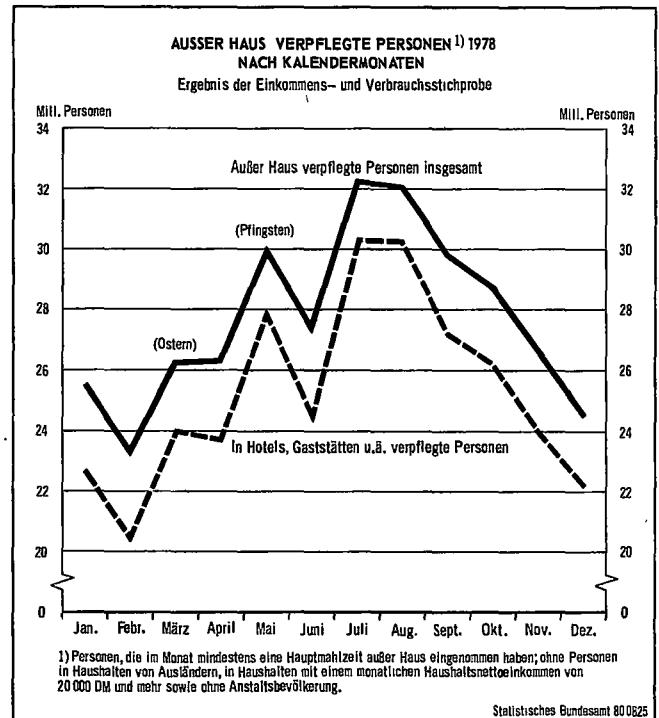


Schaubild 3



Die Zahl der außer Haus verpflegten Personen unterliegt beträchtlichen saisonalen Schwankungen. So nahmen z. B. im Februar nur rd. 23 Mill. Personen Hauptmahlzeiten außer Haus ein, in den Hauptferienmonaten Juli und August dagegen mehr als 32 Mill. (siehe Schaubild 3).

Außer Haus eingenommene Hauptmahlzeiten

1978 wurden im Durchschnitt aller hier dargestellten privaten Haushalte monatlich 255 Mill. Hauptmahlzeiten außer Haus eingenommen, davon etwas mehr als 70 Mill. (knapp 28 %) in Kantinen und Werksküchen, knapp 166 Mill. in Hotels, Gaststätten u. ä. (etwa 65 %), der Rest in Schulen, Krankenhäusern u. ä. Dabei waren die saisonalen Schwankungen deshalb noch wesentlich stärker als bei den außer Haus verpflegten Personen, weil bei Urlaubs- und Erholungsreisen viele Personen über einen längeren Zeitraum als üblich Hauptmahlzeiten außer Haus zu sich nehmen, zum Teil sogar zweimal am Tag. So ist es nicht verwunderlich, wenn in den Monaten Juli und August mehr als 400 Mill. Hauptmahlzeiten in Kantinen, Werksküchen, Hotels, Gaststätten, Krankenhäusern u. ä. verzehrt wurden, in „normalen“ Monaten mit erfahrungsgemäß geringem Urlaubsverkehr und wenigen Feiertagen (z. B. Februar, April, November) weniger als 200 Mill. (siehe Schaubild 4). Aus dem Schaubild läßt sich ferner ableiten, daß in den Hauptferienmonaten der Anteil der in

Jahren und Erwachsene von 75 Jahren und älter etwa ein Fünftel der Wohnbevölkerung ausmachten. Personen dieser Altersgruppen dürften aus den verschiedensten Gründen oft nicht oder nur bedingt als potentielle Konsumenten für die Einnahme von Speisen oder Getränken außer Haus in Frage kommen.

Am höchsten war der Anteil der außer Haus verpflegten Personen an der jeweiligen Grundgesamtheit bei Beamten, von denen fast 79 % im Monat eine oder mehrere Mahlzeiten in Kantinen, Hotels, Gaststätten u. ä. einnahmen. Der niedrigste Anteil (knapp 41 %) findet sich bei Nichterwerbstätigen, zu denen auch alle Minderjährigen bzw. noch in der schulischen Ausbildung befindlichen⁹⁾ Kinder gehören. Gliedert man nach der Stellung zum Haushaltsvorstand und nach der Erwerbstätigkeit, so zeigt sich, daß für erwerbstätige Haushaltsvorstände und erwerbstätige Ehefrauen — Frauen, deren Ehemann als Haushaltsvorstand nachgewiesen wird — besonders hohe Beteiligungsquoten ermittelt wurden (knapp 69 bzw. etwa 64 %).

9) Schüler, Studenten u. ä.; Auszubildende Beschäftigte werden entweder als Angestellte oder als Arbeiter nachgewiesen.

Tabelle 2: Aufwendungen privater Haushalte¹⁾ für den Verzehr außer Haus²⁾ je Haushalt und Monat 1978 nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstands
Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Aufwandsgruppen	Haushaltsvorstand											
	Landwirt		Selbständiger ³⁾		Beamter		Angestellter		Arbeiter		Nichterwerbstätiger	
	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
Verzehr außer Haus ²⁾	58,93	100	181,97	100	166,56	100	164,77	100	110,20	100	73,45	100
Speisen und Mahlzeiten in Gaststätten, Hotels u.ä. ⁴⁾	33,39	56,7	89,53	49,2	68,97	41,4	69,67	42,3	43,04	39,1	29,77	40,5
Getränke ⁵⁾	13,57	23,0	18,67	10,3	25,27	15,2	22,83	13,9	20,89	19,0	8,58	11,7
Gemeinschaftsverpflegung	2,89	4,9	5,66	3,1	16,52	9,9	18,98	11,5	12,09	11,0	3,33	4,5
Verpflegung im Urlaub ⁶⁾	8,16	13,8	64,30	35,3	52,08	31,3	50,04	30,4	30,87	28,0	26,68	36,3
Sonstiges	0,91	1,5	3,81	2,1	3,73	2,2	3,24	2,0	3,31	3,0	5,10	6,9

1) Ohne Haushalte von Ausländern und ohne Privathaushalte in Anstalten sowie ohne Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 20 000 DM und mehr. — 2) Einschl. Kostgeld u. ä. — 3) Gewerbetreibender, freiberuflich Tätiger. — 4) Ohne Urlaub; einschl. Getränke, sofern nicht aufgliederbar. — 5) Ohne Getränke im Urlaub sowie ohne nicht aufgliederbare Getränke bei Mahlzeiten. — 6) Einschl. Getränke im Urlaub.

Tabelle 3: Personen¹⁾ nach der monatlichen Beteiligung am Außer-Haus-Verzehr sowie nach der Art der Verpflegungsstätte 1978
Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Gegenstand der Nachweisung	Ins-gesamt ²⁾	Darunter										
		mit Mahlzeiten außer Haus ³⁾		und zwar mit Mahlzeiten in								
		1 000	% ⁴⁾	Kantinen, Werksküchen		Hotels, Gaststätten u.ä.			Schulen, Krankenhäusern u.ä.			
		1 000	% ⁴⁾	% ⁵⁾	1 000	% ⁴⁾	% ⁵⁾	1 000	% ⁴⁾	% ⁵⁾		
Alle Personen ¹⁾	55 650	27 708	49,8	5 745	10,3	20,7	25 277	45,4	91,2	1 214	2,2	4,4
davon waren:												
männlich	26 181	13 794	52,7	3 927	15,0	28,5	12 319	47,1	89,3	570	2,2	4,1
weiblich	29 469	13 913	47,2	1 817	6,2	13,1	12 958	44,0	93,1	644	2,2	4,6
Selbständige ⁶⁾	3 189	1 715	53,8	112	3,5	6,5	1 679	52,6	97,9	(26)	(0,8)	(1,5)
Beamte	1 912	1 501	78,5	615	32,2	41,0	1 345	70,3	89,6	54	2,8	3,6
Angestellte ⁷⁾	8 407	6 153	73,2	2 568	30,5	41,7	5 414	64,4	88,0	199	2,4	3,2
Arbeiter ⁷⁾	7 634	4 290	56,2	1 604	21,0	37,4	3 575	46,8	83,3	91	1,2	2,1
Nicht-erwerbstätige	34 506	14 048	40,7	847	2,5	6,0	13 264	38,4	94,4	843	2,4	6,0
Haushaltsvorstände	22 053	13 289	60,3	3 981	18,1	30,0	11 990	54,4	90,2	372	1,7	2,8
erwerbstätig	13 078	8 977	68,6	3 640	27,8	40,5	7 819	59,8	87,1	217	1,7	2,4
nicht erwerbstätig	8 975	4 312	48,0	341	3,8	7,9	4 171	46,5	96,7	155	1,7	3,6
Ehefrauen ⁸⁾	14 709	7 845	53,3	890	6,1	11,3	7 508	51,0	95,7	192	1,3	2,4
erwerbstätig	5 107	3 281	64,2	744	14,6	22,7	3 066	60,0	93,4	85	1,7	2,6
nicht erwerbstätig	9 602	4 564	47,5	145	1,5	3,2	4 442	46,3	97,3	107	1,1	2,3
Kinder, sonstige Haus-												
haltsmitglieder	18 898	6 574	34,8	874	4,6	13,3	5 779	30,6	87,9	650	3,4	9,9
erwerbstätig	2 958	1 402	47,4	513	17,3	36,6	1 127	38,1	80,4	(69)	(2,3)	(4,9)
nicht erwerbstätig	15 929	5 171	32,5	361	2,3	7,0	4 652	29,2	90,0	581	3,6	11,2

1) Ohne Personen in Haushalten von Ausländern und in Haushalten mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 20 000 DM und mehr sowie ohne Anstaltsbevölkerung. — 2) Geschätzte Zahl aller erfassten Personen. — 3) Personen mit mindestens einer Hauptmahlzeit außer Haus. — 4) Bezogen auf die jeweiligen Personen insgesamt. — 5) Bezogen auf die Personen mit Mahlzeiten außer Haus. — 6) Einschl. Mithelfende Familienangehörige. — 7) Einschl. Auszubildende. — 8) Nur soweit Ehemann Haushaltsvorstand ist.

Hotels, Gaststätten u. ä. verzehrten Hauptmahlzeiten an allen nachgewiesenen Hauptmahlzeiten mit etwa 80 % wesentlich höher war als in der übrigen Zeit des Jahres. Umgekehrt lag der Anteil der Hauptmahlzeiten in Kantinen und Werksküchen im Juli und August nur bei 15 bzw. 14 %, während er sonst mindestens etwa 24 %, höchstens 41 % ausgemacht hatte.

Vergleich mit 1973

Tab. 6 u. 7 zeigen für einige wichtige Merkmale die Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1978 und der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1973, in der zum erstenmal nach den außer Haus verpflegten Personen und nach den Hauptmahlzeiten außer Haus gefragt wurde. Zwei entgegengesetzte Trends sind erkennbar: Gegenüber 1973 ist die Zahl der außer Haus verpflegten Personen um etwa 6 % gestiegen, die Zahl der außer Haus

eingekommenen Hauptmahlzeiten dagegen um fast 10 % zurückgegangen. Der Zuwachs der Personen mit Außer-Haus-Verzehr wäre sogar noch größer, wenn sich nicht die Zahl der in Kantinen und Werksküchen Verpflegten leicht verringert hätte (um durchschnittlich knapp 3 %). Die Zahl der Hauptmahlzeiten je außer Haus verpflegte Person sank dagegen von 10,8 auf 9,2, das entspricht einer Abnahme um fast 15 %.

Eine der wichtigsten Komponenten des Rückgangs der Hauptmahlzeiten außer Haus um monatlich fast 27 Mill. ist den Werten der Tabelle 7 zu entnehmen. In den Kantinen und Werksküchen wurden 1978 10,5 Mill. Hauptmahlzeiten im Monat weniger ausgegeben als 1973, das entspricht einem Rückgang um 13 %. Hier spiegelt sich — neben der leichten Abnahme der Zahl der in Kantinen u. ä. verpflegten Personen — eine Entwicklung wider, die bereits bei der Auswertung des Grundinterviews der Einkommens- und

Tabelle 4: Monatlich außer Haus verpflegte Personen¹⁾ nach Häufigkeit der außer Haus eingenommenen Hauptmahlzeiten 1978
Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Gegenstand der Nachweisung	Außer Haus verpflegte Personen								Im Durchschnitt je Person und Monat verzehrte Hauptmahlzeiten				
	ins-gesamt	davon mit monatlich ... Hauptmahlzeiten außer Haus						ins-gesamt	in Kantinen, Werksküchen	in Hotels, Gaststätten u.ä.	in Schulen, Krankenhäusern u.ä.		
		1—9	10—19	20—29	30 und mehr	ins-gesamt	Anzahl						
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%					
Alle außer Haus verpflegte Personen ¹⁾	27 708	18 699	67,5	3 991	14,4	3 251	11,7	1 767	6,4	9,2	12,3	6,6	15,7
davon waren:													
männlich	13 794	8 387	60,8	2 333	16,9	2 093	15,2	981	7,1	10,5	12,9	7,0	15,4
weiblich	13 913	10 312	74,1	1 658	11,9	1 158	8,3	786	5,6	7,9	10,9	6,2	15,9
Selbständige ²⁾	1 715	1 336	77,9	168	9,8	112	6,5	99	5,8	7,5	7,8	6,9	(19,0)
Beamte	1 501	829	55,2	317	21,1	241	16,1	114	7,6	11,7	11,3	7,5	10,9
Angestellte ³⁾	6 153	3 168	51,5	1 278	20,8	1 281	20,8	426	6,9	12,3	13,3	7,1	15,1
Arbeiter ³⁾	4 290	2 551	59,5	754	17,6	710	16,6	274	6,4	10,5	13,5	6,1	17,3
Nicht-erwerbstätige	14 048	10 815	77,0	1 473	10,5	907	6,5	853	6,1	7,4	8,0	6,3	15,9
Haushaltsvorstände	13 289	7 975	60,0	2 285	17,2	2 075	15,6	955	7,2	10,8	13,0	7,1	16,7
erwerbstätig	8 977	4 774	53,2	1 775	19,8	1 780	19,8	648	7,2	12,0	13,3	7,1	16,1
nicht erwerbstätig	4 312	3 201	74,2	509	11,8	295	6,8	307	7,1	8,3	9,4	7,1	17,4
Ehefrauen ⁴⁾	7 845	6 112	77,9	810	10,3	519	6,6	403	5,1	7,2	9,8	5,9	17,6
erwerbstätig	3 281	2 327	70,9	458	14,0	331	10,1	164	5,0	8,4	10,9	6,0	14,4
nicht erwerbstätig	4 564	3 785	82,9	352	7,7	188	4,1	239	5,2	6,2	4,0	5,8	20,2
Kinder, sonstige Haus-													
haltsmitglieder	6 574	4 612	70,2	897	13,6	657	10,0	409	6,2	8,5	11,6	6,2	14,6
erwerbstätig	1 402	783	55,8	285	20,3	233	16,6	101	7,2	11,4	13,9	7,0	(13,7)
nicht erwerbstätig	5 171	3 829	74,0	612	11,8	424	8,2	306	5,9	7,7	8,2	6,1	14,7

1) Personen, die mindestens eine Hauptmahlzeit außer Haus eingenommen haben. Ohne Personen in Haushalten von Ausländern und in Haushalten mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 20 000 DM und mehr sowie ohne Anstaltsbevölkerung. — 2) Einschl. Mithelfende Familienangehörige. — 3) Einschl. Auszubildende. — 4) Nur soweit Ehemann Haushaltsvorstand ist.

Tabelle 5: Monatlich außer Haus eingenommene Hauptmahlzeiten¹⁾ 1978
Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Davon wurden eingenommen in					
		Kantinen, Werksküchen		Hotels, Gaststätten u. ä.		Schulen, Krankenhäusern u. ä.	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%
Alle außer Haus verpflegten Personen ²⁾	255 177	70 433	27,6	165 699	64,9	19 045	7,5
davon waren:							
männlich	145 374	50 613	34,8	85 969	59,1	8 791	6,0
weiblich	109 804	19 820	18,1	79 730	72,6	10 254	9,3
Selbständige ³⁾	12 901	874	6,8	11 532	89,4	(495)	(3,8)
Beamte	17 574	6 933	39,5	10 055	57,2	586	3,3
Angestellte ⁴⁾	75 591	34 238	45,3	38 347	50,7	3 006	4,0
Arbeiter ⁴⁾	45 198	21 647	47,9	21 975	48,6	1 575	3,5
Nichterwerbstätige	103 914	6 741	6,5	83 790	80,6	13 383	12,9
Haushaltsvorstände	143 400	51 641	36,0	85 561	59,7	6 199	4,3
erwerbstätig	107 716	48 444	45,0	55 776	51,8	3 495	3,2
nicht erwerbstätig	35 685	3 197	9,0	29 784	83,5	2 703	7,6
Ehefrauen ⁵⁾	56 110	8 696	15,5	44 027	78,5	3 387	6,0
erwerbstätig	27 612	8 117	29,4	18 273	66,2	1 222	4,4
nicht erwerbstätig	28 499	580	2,0	25 754	90,4	2 165	7,6
Kinder, sonstige Haushaltsmitglieder	55 667	10 096	18,1	36 112	64,9	9 459	17,0
erwerbstätig	15 937	7 131	44,7	7 860	49,3	(945)	(5,9)
nicht erwerbstätig	39 730	2 964	7,5	28 251	71,1	8 514	21,4

¹⁾ Ohne Hauptmahlzeiten von Personen in Haushalten von Ausländern und in Haushalten mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 20000 DM und mehr sowie ohne Hauptmahlzeiten der Anstaltsbevölkerung. — ²⁾ Personen, die mindestens eine Hauptmahlzeit außer Haus eingenommen haben. — ³⁾ Einschl. Mit-helfende Familienangehörige. — ⁴⁾ Einschl. Auszubildende. — ⁵⁾ Nur soweit Ehemann Haushaltsvorstand ist.

Schaubild 4

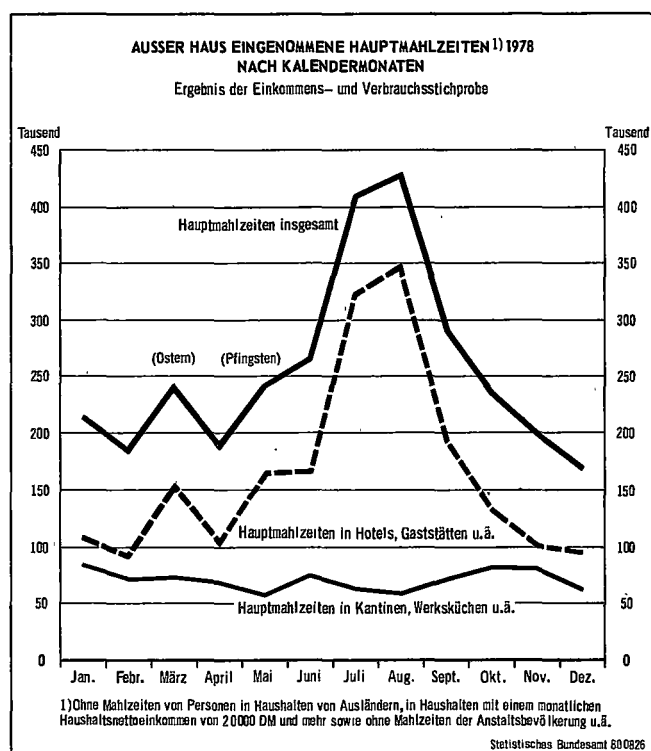
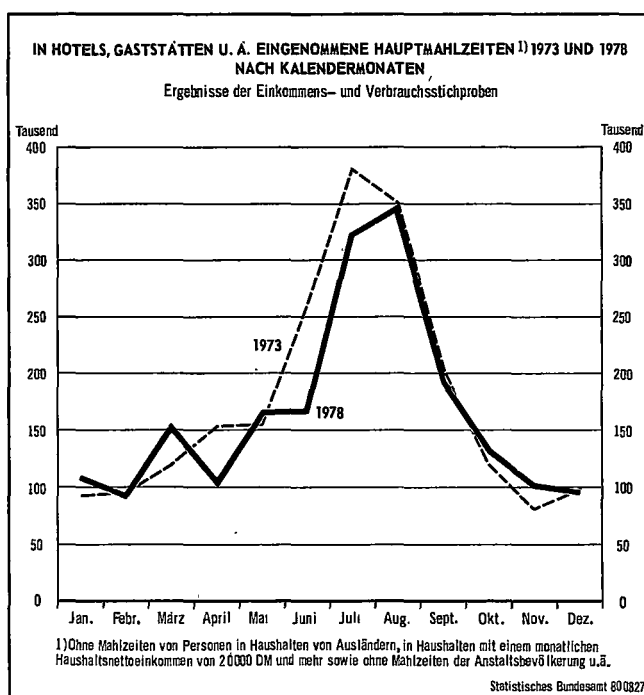


Schaubild 5



Verbrauchsstichprobe 1978 erkennbar wurde: Die Zahl der regelmäßigen Teilnehmer am Kantinenessen ist rückläufig. Gaben im Januar 1973 noch 75 % aller in Kantinen, Werksküchen u. ä. verpflegten Personen an, regelmäßig, d. h. an der Mehrzahl der Arbeitstage, die angebotenen Möglichkeiten der Gemeinschaftsverpflegung zu nutzen, so waren es 1978 nur noch 71 %¹⁰⁾. Die Zahl der ausgegebenen Mahlzeiten wäre also selbst dann rückläufig gewesen, wenn die Zahl der Kantinenbenutzer gleichgeblieben wäre.

Die zweitwichtigste Komponente wird im Schaubild 5 erkennbar: Im Juni und Juli, also in der Hauptreisezeit des Jahres 1973, wurden in Hotels, Gaststätten u. ä. deut-

¹⁰⁾ Siehe „Teilnahme am Kantinenessen im Januar 1978“ in WiSta 10/1979, S. 778.

Tabelle 6: Monatlich außer Haus verpflegte Personen
Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1978	1978 gegenüber 1973 in %
Außer Haus verpflegte Personen				
Insgesamt ¹⁾	1 000	26 181	27 708	+ 5,8
Anteil an allen Personen ¹⁾	%	45,6	49,8	×
und zwar verpflegt in:				
Kantinen, Werksküchen	1 000	5 895	5 745	- 2,5
Hotels, Gaststätten u. ä.	1 000	23 292	25 277	+ 8,5
mit monatlich Hauptmahlzeiten außer Haus				
1—9	%	62,1	67,5	×
10—19	%	15,1	14,4	×
20—29	%	14,1	11,7	×
30 und mehr	%	8,8	6,4	×

¹⁾ Ohne Personen in Haushalten von Ausländern und in Haushalten mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 20000 bzw. 15000 DM (1973) und mehr sowie ohne Anstaltsbevölkerung.

Tabelle 7: Monatlich außer Haus eingenommene Hauptmahlzeiten¹⁾

Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1978	1978 gegenüber 1973 in %
Mahlzeiten außer Haus				
Insgesamt	1 000	282 075	255 177	- 9,5
je außer Haus verpflegte Person	Anzahl	10,8	9,2	-14,8
darunter:				
Mahlzeiten in Kantinen, Werkküchen	1 000	80 972	70 433	-13,0
je dort verpflegte Person	Anzahl	13,7	12,3	-10,2
Mahlzeiten in Hotels, Gaststätten u. ä.	1 000	175 665	165 699	- 5,7
je dort verpflegte Person	Anzahl	7,5	6,6	-12,0

¹⁾ Ohne Hauptmahlzeiten von Personen in Haushalten von Ausländern und in Haushalten mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 20 000 bzw. 15 000 DM (1973) und mehr sowie ohne Hauptmahlzeiten der Anstaltsbevölkerung.

lich mehr Hauptmahlzeiten eingenommen als im gleichen Zeitraum 1978. Zwar sind Vergleiche von Monatsergebnissen verschiedener Erhebungsjahre deshalb problema-

tisch, weil sie durch unterschiedliche Ferien- und Feiertagstermine zum Teil erheblich verzerrt sind. Insgesamt ist aber nicht zu übersehen, daß offenbar im Jahr 1978 die Urlauber seltener in Hotels, Gaststätten und Restaurants Hauptmahlzeiten einnahmen als 1973. Umfrageergebnisse des Studienkreises für Tourismus e. V. bestätigen diesen Trend¹⁾. Im übrigen war bereits der Tabelle 1 zu entnehmen, daß auch der Anteil der Ausgaben für Verpflegung im Urlaub an den gesamten Aufwendungen für den Verzehr außer Haus trotz einer Zunahme der Haushalte mit Urlaubsausgaben rückläufig war (knapp 32 % im Jahr 1978 gegenüber mehr als 33 % im Jahr 1973). *Eu.*

¹⁾ Danach stieg der Anteil der sich im Urlaub ausschließlich selbstverpflegenden Haushalte zwischen 1973 und 1978 von 16 auf 24 %, der Anteil der Reisenden, die in ihrer Unterkunft nur das Frühstück einnahmen und sich sonst selbst verpflegten, von knapp 4 auf mehr als 9 %; der Anteil der Reisenden mit Vollpension sank entsprechend drastisch von mehr als 31 % auf weniger als 24 %. Trotz Zunahme der Reisenden um 3,4 Mill. ging die Zahl der Reisenden mit zwei Hauptmahlzeiten in der Unterkunft oder in Restaurants u. ä. um 1,8 Mill. zurück. Siehe „Urlaubsreise 1978“ bzw. „Urlaubsreise 1971“ (Kurzfassung), Hrsg.: Studienkreis für Tourismus e. V., Starnberg.

Löhne und Gehälter

Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel 1979

Arbeiterverdienste in der Industrie

Der durchschnittliche Bruttojahresverdienst einschließlich der einmal im Jahr und in unregelmäßigen Abständen geleisteten Sonderzahlungen, wie z. B. Monatslohn, Urlaubsgeld und Jubiläumsszuwendungen, erhöhte sich für einen vollbeschäftigten Industriearbeiter 1979 gegenüber dem Vorjahr um 6,6 % auf 29 854 DM. Für einen männlichen Industriearbeiter betrug der Verdienstzuwachs 6,7 % und der Bruttojahresverdienst 31 759 DM. Für eine Industriearbeiterin belief sich der entsprechende Durchschnittswert auf 21 858 DM; die Steigerung betrug 5,9 %. Der höhere Verdienstzuwachs für die männlichen Arbeiter erklärt sich vor allem aus der Zunahme der bezahlten Wochenstunden von 42,1 auf 42,4 Stunden, während die Wochenarbeitszeit für Arbeiterinnen mit 39,9 Stunden nach den Feststellungen der laufenden Verdiensterhebung gegenüber dem Vorjahr unverändert blieb.

Die Verdienstentwicklung und das Verdienstniveau nach dem Geschlecht des Arbeiters sind in den beiden vorangegangenen Beiträgen in dieser Zeitschrift im einzelnen dargelegt worden¹⁾. Wie die Ergebnisse für 1979 erkennen lassen, ist die Rangfolge der Männer- und Frauenverdienste und der Verdienstabstand im wesentlichen unverändert geblieben (siehe Tabellen 1 u. 2 sowie die Tabellen, S. 744* u. 747*). Die Streuung der Verdienstzuwachsrate um den Durchschnitt von 6,6 % war 1979 sogar enger als im

¹⁾ Siehe „Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel 1977“ in WiSta 10/1978, S. 659 ff. und „Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel 1978“ in WiSta 11/1979, S. 840 ff.

Vorjahr und ist damit das Spiegelbild einer Tarifpolitik, die sich in den letzten Jahren zunehmend an einem „Modellabschluß“ orientiert hat. Im folgenden soll deshalb die Verdienstsituation nur für die Arbeiter insgesamt dargelegt und untersucht werden, welche statistischen Erklärungsgründe es für das unterschiedliche Verdienstniveau in den nachgewiesenen Wirtschaftsbereichen und Industriezweigen gibt.

Der höchste durchschnittliche Bruttojahresverdienst wurde seit dem Jahr 1971, dem Beginn der Jahresverdiensterhebungen, bis zum Erhebungsjahr 1979 jeweils für den Wirtschaftsbereich Energiewirtschaft und Wasserversorgung festgestellt. Mit 36 629 DM lag er 1979 um 23 % über dem Bundesdurchschnitt für alle Industriezweige. Demgegenüber erhielten die Arbeiter in den Verbrauchsgüterindustrien mit 26 215 DM den niedrigsten Verdienst aller Wirtschaftsbereiche; das waren 12,2 % weniger als der Bundesdurchschnitt und weniger als drei Viertel (72 %) des Verdienstes, der in der Energiewirtschaft und Wasserversorgung erzielt wurde. Wenn die hohen Verdienste im Bereich Energiewirtschaft und Wasserversorgung die hier bestehenden Arbeitsplätze besonders anziehend erscheinen lassen, so muß jedoch beachtet werden, daß ihre Anzahl verhältnismäßig klein ist. Nur 2 % der mit der Verdiensterhebung erfaßten Arbeiter waren 1979 in diesem Wirtschaftsbereich tätig, während der Anteil der Arbeiter in den Verbrauchsgüterindustrien immerhin 18 % betrug. Die meisten erfaßten Arbeiter waren aber in den Investitionsgüterindustrien (41 %) sowie den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (19 %) beschäftigt.

In der Darstellung der Ergebnisse für Industriezweige wurden die höchsten Bruttojahresverdienste von den

Tabelle 1: Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeiter in der Industrie 1978 und 1979

Wirtschaftsbereich	Insgesamt			Männer			Frauen		
	1978	1979	Zunahme 1979 gegenüber 1978	1978	1979	Zunahme 1979 gegenüber 1978	1978	1979	Zunahme 1979 gegenüber 1978
	DM		%	DM		%	DM		%
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau ¹⁾)	28 006	29 854	6,6	29 773	31 759	6,7	20 650	21 858	5,9
Industrie (ohne Bauindustrie)	28 274	30 171	6,7	30 412	32 495	6,8	20 650	21 858	5,9
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	34 663	36 629	5,7	34 960	36 934	5,6	24 650	26 042	5,6
Bergbau	28 750	31 249	8,7	28 750	31 249	8,7	—	—	—
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	29 877	32 003	7,1	30 760	32 985	7,2	22 580	23 818	5,5
Investitionsgüterindustrien	28 953	30 867	6,6	30 741	32 806	6,7	21 830	23 153	6,1
Verbrauchsgüterindustrien	24 725	26 215	6,0	28 769	30 600	6,4	19 172	20 237	5,6
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	26 529	28 098	5,9	29 605	31 355	5,9	18 873	19 988	5,9
Hoch- und Tiefbau ¹⁾	25 967	27 525	6,0	25 970	27 527	6,0	—	—	—

¹⁾ Einschl. Handwerk.

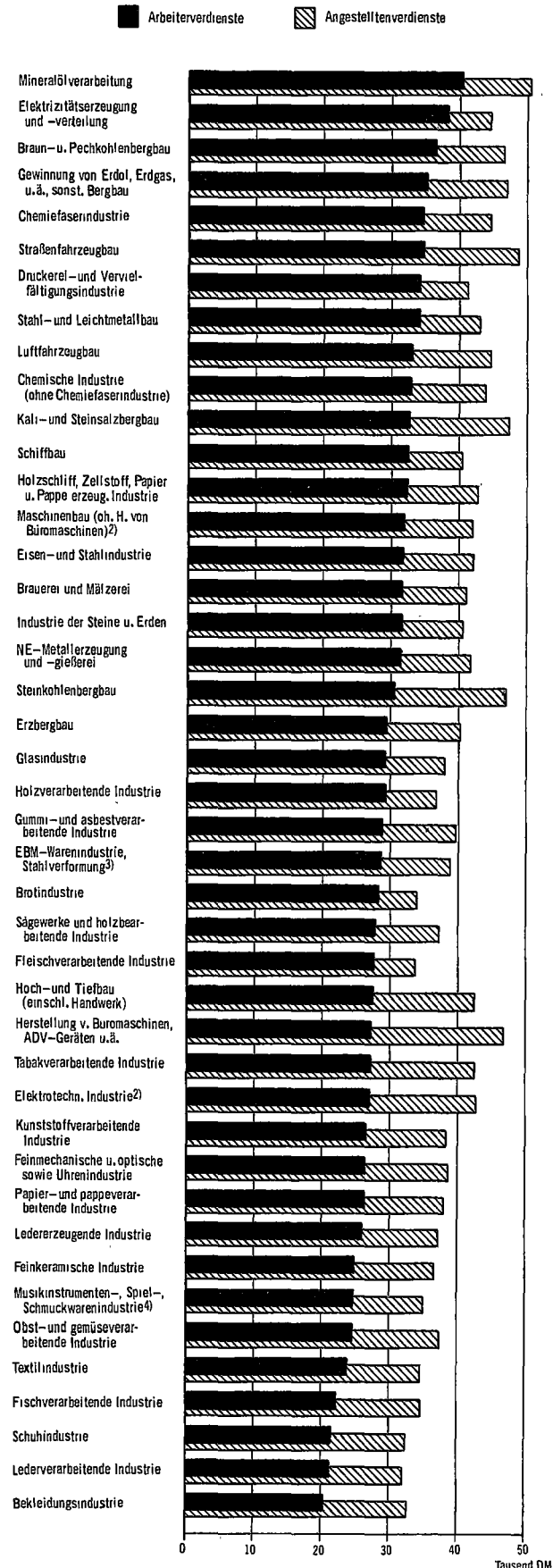
Arbeitern in der Mineralölverarbeitung mit 40 583 DM, der Elektrizitätserzeugung und -verteilung mit 38 368 DM sowie im Braun- und Pechkohlenbergbau mit 36 630 DM erzielt. Das Schaubild zeigt, daß die ersten vier Branchen im weiteren Sinne alle zur Energiewirtschaft gehören; ihr Anteil an den insgesamt mit der Stichprobe erfaßten Arbeitern betrug jedoch 1979 zusammen weniger als 2 % (davon allein 1,2 % in der Elektrizitätserzeugung und -verteilung). Bedeutende beschäftigungsstarke Industriezweige folgten mit dem Straßenfahrzeugbau sowie der Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie mit 9,8 % bzw. 2,3 % der erfaßten Arbeiter erst auf den Plätzen 6 und 7. Am Ende der Verdienstsкала standen 1979 die Bekleidungsindustrie, die Lederverarbeitende Industrie und die Schuhindustrie mit Jahresverdiensten von 20 311 DM, 21 162 DM und 21 463 DM. In diesen Branchen erhalten die Arbeiter nur rund die Hälfte des Jahresverdienstes, der in der Mineralölverarbeitung erzielt wird. Zu den Branchen mit den geringsten Bruttojahresverdiensten gehören auch Industriezweige mit relativ hohen Beschäftigtenzahlen, wie die Bekleidungsindustrie und die Textilindustrie, die mit 2,8 bzw. 3,7 % der erfaßten Arbeiter in der Stichprobe der Jahresverdiensterhebung vertreten waren.

Für das unterschiedliche Verdienstniveau zwischen den einzelnen Wirtschaftsbereichen und Industriezweigen gibt es verschiedene Ursachen. Vor allem ist zu denken an die allgemeine Produktivitäts- und Kostensituation der Branche, die ihre Wettbewerbsfähigkeit bestimmen, an die durchschnittliche Unternehmensgröße, den Stand der Fertigungstechnik und des Produktionsprozesses und nicht zuletzt an die Gewinnsituation. Mit der Verdienststatistik lassen sich hiervon nur die Art und Qualität des Produktionsprozesses indirekt in die Darstellung einbeziehen, und zwar anhand der Qualifikation der Arbeitnehmer hinsichtlich der von ihnen ausgeübten Tätigkeiten, die die Grundlage für die Zuordnung der Arbeiter und Angestellten zu den sogenannten Leistungsgruppen ist. Diese Feststellungen werden in der viermal jährlich durchgeführten laufenden Verdiensterhebung getroffen. Da es sich hierbei jedoch um denselben Berichtskreis wie für die Jahresverdiensterhebung handelt, können die dort festgestellten Strukturen der Arbeitnehmerschaft auch zu einer Analyse der Ergebnisse der Jahresverdiensterhebung herangezogen werden.

Bei der Betrachtung der Leistungsgruppenstruktur in den o. a. Wirtschaftsbereichen wird erkennbar, daß 1979 in der Energiewirtschaft und Wasserversorgung, dem Wirtschaftsbereich mit dem höchsten Bruttojahresverdienst, 86 % der Arbeiter zu der am besten bezahlten Leistungsgruppe 1 (Facharbeiter) gehörten. Dieser Anteilssatz war der höchste aller nachgewiesenen Wirtschaftsbereiche. Im Bergbau betrug der Facharbeiteranteil 68 %, im Hoch- und Tiefbau 61 % und in den Investitionsgüterindustrien 49 %. Am geringsten war er in den Verbrauchsgüterindustrien mit 32 %, für die die niedrigsten durchschnittlichen Bruttojahresverdienste ermittelt wurden. Die umgekehrte Reihenfolge ergibt sich dementsprechend für die in den Leistungsgruppen 2 und 3 zusammengefaßten Arbeiter, die überwiegend mit angelernten Tätigkeiten und Hilfsarbeiten beschäftigt sind. Für die Art des Produktionsprozesses ist kennzeichnend, daß in der Energiewirtschaft und Wasserversorgung sowie im Bergbau der Anteil der Arbeiter in Leistungsgruppe 3 (Hilfsarbeiter) mit 3 bzw. 7 % am niedrigsten war. Am höchsten lag er in den Nahrungs- und Genußmittelindustrien mit 35 % sowie in den Verbrauchsgüterindustrien mit 21 %.

Wird die Betrachtung der Leistungsgruppen auf die einzelnen Industriezweige bezogen, so können branchenspezifische, statistisch nicht belegbare Gesichtspunkte einen größeren Einfluß auf das Verdienstniveau als in der Darstellung nach Wirtschaftsbereichen haben. Die Leistungsgruppenstruktur ist jedoch auch hier in aller Regel ein wichtiger Erklärungsgrund für die durchschnittliche

BRUTTOJAHRESVERDIENSTE DER ARBEITER UND ANGESTELLTEN IN DER INDUSTRIE 1979¹⁾



1) Geordnet nach der Höhe der Arbeiterverdienste. - 2) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 3) Und Oberflächenveredlung und Härtung. - 4) Und Sportgeräteindustrie.

Statistisches Bundesamt 800828

Verdiensthöhe. So lag der Facharbeiteranteil in den fünf Industriezweigen mit den niedrigsten Jahresverdiensten in allen Fällen erheblich unter dem Durchschnitt des Wirtschaftsbereiches, dem sie zugehören. In der Bekleidungsindustrie betrug er z. B. 20 % und in der Fischverarbeitenden Industrie sogar nur 8 %.

Angestelltenverdienste in Industrie und Handel

Der durchschnittliche Bruttojahresverdienst eines vollbeschäftigten Angestellten erhöhte sich 1979 gegenüber dem Vorjahr um 6,7 % auf 37 675 DM. Die männlichen Angestellten erzielten einen Verdienstzuwachs von 6,6 % und erhielten damit einen Jahresverdienst von 43 297 DM, die weiblichen Angestelltenverdienste nahmen um 6,4 % auf einen Betrag von 27 780 DM zu (siehe Tabelle 2).

Die höchsten Angestelltenverdienste wurden für den Wirtschaftsbereich Bergbau mit jährlich 46 913 DM ermittelt. Dieser Wert lag um 24,5 % über dem Durchschnitt aller erfaßten Wirtschaftsbereiche. Der Wirtschaftsbereich mit dem geringsten durchschnittlichen Verdienstniveau für Angestellte ist nach wie vor der Einzelhandel mit 26 771 DM, d. h. einem um 29 % unter dem Bundesdurchschnitt liegenden Betrag. Ein Angestellter im Einzelhandel erhielt also 1979 im Durchschnitt nur 57 % des Verdienstes eines Angestellten im Bergbau.

Die absolute Höhe der Jahresverdienste und der Verdienstabstand gewinnen eine andere Bedeutung, wenn die Anzahl der davon betroffenen Angestellten betrachtet wird. Nach den hochgerechneten Erfaßtenzahlen der Jahresverdiensterhebung war nur 1 % aller Angestellten im Bergbau tätig, der damit der kleinste aller dargestellten Wirtschaftsbereiche ist, hingegen rd. 15 % im Einzelhandel. Die Angestellten im Einzelhandel stellen die größte Gruppe innerhalb des Dienstleistungsbereichs dar, der 44 % aller Angestellten in der Stichprobe der Jahresverdiensterhebung 1979 umfaßte. Von den erfaßten Angestellten in der Industrie einschl. Hoch- und Tiefbau (56 %) waren die meisten — wie auch bei den Arbeitern — in den Investitionsgüterindustrien sowie in den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien mit 27 bzw. 12 % der insgesamt erfaßten Angestellten beschäftigt.

Werden die Jahresverdienste in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen dargestellt, so ergibt sich, daß die Spitzenverdienste in der Mineralölverarbeitung mit 50 637 DM, dem Straßenfahrzeugbau mit 48 818 DM und dem Kali- und Steinsalzbergbau mit 47 421 DM gezahlt wurden. Gegenüber der für Arbeiter ermittelten Verdienstskala fällt auf, daß mit dem Straßenfahrzeugbau ein beschäftigungsstarker Industriezweig (mit 3,4 % aller er-

Tabelle 3: Bruttoverdienstentwicklung in der Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) nach der Jahresverdiensterhebung und der laufenden Verdiensterhebung

	Zunahme gegenüber dem Vorjahr				1979 gegenüber 1975
	1976	1977	1978	1979	
Arbeiter					
Jahresverdiensterhebung ¹⁾	7,9	6,6	5,6	6,6	29,6
Laufende Verdiensterhebung	9,0	7,5	5,3	6,3	31,1
Angestellte					
Jahresverdiensterhebung ¹⁾	7,8	7,4	6,1	6,7	31,1
Laufende Verdiensterhebung	7,4	7,4	5,9	6,5	30,0

¹⁾ Einschl. Sonderzahlungen.

faßten Angestellten) bereits an zweiter Stelle verzeichnet ist. Bemerkenswert ist auch, daß der Steinkohlenbergbau im Angestelltenbereich mit einem durchschnittlichen Jahresverdienst von 47 049 DM an fünfter Stelle rangiert, während er im Arbeiterbereich lediglich Platz 19 einnimmt. Zu beachten ist dabei, daß jedem Arbeiter und Tarifangestellten im Steinkohlenbergbau für jede unter Tage verfahrne Schicht eine Bergmannsprämie von zur Zeit 10,— DM (5,— DM bis zum 31. 3. 1980) gezahlt wird, die als öffentliche Leistung nicht in die Verdienststatistik einzubeziehen ist. Dadurch verringert sich der tatsächliche Verdienstabstand zwischen Arbeitern und Angestellten, da im Untertagebetrieb die Anzahl der Arbeiter gegenüber der Angestellten überwiegt.

Die geringsten Angestelltenverdienste wurden 1979 in der Lederverarbeitenden Industrie (32 051 DM), der Schuhindustrie (32 574 DM) und der Bekleidungsindustrie (32 725 DM) erzielt. Dieselben Industriezweige hatten auch die niedrigsten Arbeiterverdienste. Die Angestellten in diesen Branchen erhalten nur knapp 65 % des Jahresverdienstes eines Angestellten in der Mineralölverarbeitung.

Zur Erklärung der unterschiedlichen Verdiensthöhe in den Wirtschaftsbereichen und Industriezweigen kann für die Angestellten neben der Qualifikationsstruktur nach Leistungsgruppen zusätzlich die in der laufenden Verdiensterhebung enthaltene Untergliederung nach technischen und kaufmännischen Angestellten herangezogen werden. Wie zu vermuten, ist im Bergbau, dem Wirtschaftsbereich mit dem höchsten Bruttojahresverdienst, das in Leistungsgruppen ausgedrückte Qualifikationsniveau besonders hoch. 1979 betrug der Anteil der Angestellten in den

Tabelle 2: Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Angestellten in Industrie und Handel 1978 und 1979

Wirtschaftsbereich	Insgesamt			Männer			Frauen		
	1978	1979	Zunahme 1979 gegenüber 1978	1978	1979	Zunahme 1979 gegenüber 1978	1978	1979	Zunahme 1979 gegenüber 1978
	DM		%	DM		%	DM		%
Industrie ¹⁾ , Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	35 325	37 675	6,7	40 628	43 297	6,6	26 117	27 780	6,4
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau ²⁾) ..	39 241	41 863	6,7	43 081	45 967	6,7	28 480	30 193	6,0
Industrie (ohne Bauindustrie)	39 209	41 826	6,7	43 078	45 961	6,7	28 544	30 247	6,0
Energiewirtschaft und Wasserversorgung ..	40 810	43 064	5,5	43 259	45 622	5,5	31 097	32 893	5,8
Bergbau	43 362	46 913	8,2	44 981	48 769	8,4	30 817	32 905	6,8
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien ..	40 389	43 081	6,7	43 951	46 944	6,8	30 844	32 683	6,0
Investitionsgüterindustrien	40 146	42 888	6,8	44 052	47 038	6,8	28 550	30 252	6,0
Verbrauchsgüterindustrien	34 478	36 621	6,2	39 131	41 554	6,2	25 672	27 207	6,0
Nahrungs- und Genussmittelindustrien ..	35 583	37 749	6,1	38 988	41 447	6,3	26 945	28 392	5,4
Hoch- und Tiefbau ²⁾	39 804	42 532	6,9	43 134	46 066	6,8	27 020	28 961	7,2
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	30 432	32 415	6,5	36 168	38 426	6,2	24 544	26 173	6,6
darunter:									
Großhandel	32 073	34 292	6,9	35 976	38 409	6,8	24 253	26 066	7,5
Einzelhandel	25 025	26 771	7,0	32 756	34 844	6,4	20 740	22 172	6,9
Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	33 551	35 390	5,5	37 914	40 047	5,6	29 068	30 591	5,2
Versicherungsgewerbe	35 226	37 173	5,5	40 182	42 296	5,3	30 217	31 982	5,8

¹⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk. — ²⁾ Einschl. Handwerk.

Leistungsgruppen II und III 82 %, davon entfiel fast die Hälfte auf die Leistungsgruppe II. Der Anteil der technischen Angestellten, die im Durchschnitt höher als kaufmännische Angestellte bezahlt werden, lag mit 62 % an der Spitze der erfaßten Wirtschaftsbereiche ohne den Hoch- und Tiefbau²⁾.

Die vergleichbaren Leistungsgruppenanteile II und III lagen bei den übrigen Wirtschaftsbereichen mit je 80 % in den Investitionsgüterindustrien sowie den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien ebenfalls sehr hoch, allerdings jeweils mit geringeren Anteilen in der Leistungsgruppe II. Die Anteile der technischen Angestellten betragen hier 56 bzw. 47 %. Für die Nahrungs- und Genußmittelindustrien sowie die Verbrauchsgüterindustrien ergaben sich Anteilswerte von 73 bzw. 71 % (technische Angestellte 22 bzw. 42 %).

Am geringsten waren die Leistungsgruppen II und III mit zusammen 44 % im Einzelhandel besetzt, auf die Leistungsgruppe II fielen davon nur 14 %. Dieses Ergebnis erklärt zu einem großen Teil die niedrigen Jahresdurchschnittsverdienste dieses Dienstleistungszweiges. Entsprechend dem allgemeinen Verdienstniveau in den Wirtschaftsbereichen lagen die vergleichbaren Leistungsgruppenanteile im Großhandel bei 64 %, bei den Kreditinstituten bei 66 %, und im Versicherungsgewerbe bei 77 %. Technische Angestellte spielen im Dienstleistungsbereich eine ganz geringe Rolle (5 %) und tragen ebenfalls zur Erklärung des gegenüber der Industrie niedrigeren Verdienstniveaus bei.

Die für die Wirtschaftsbereiche festgestellten Zusammenhänge zwischen Verdiensthöhe und Qualifikationsstruktur bestätigten sich grundsätzlich auch bei der Betrachtung der einzelnen Industriezweige. Gelegentlich dürften die übrigen Einflußfaktoren jedoch überwiegen, wenn z. B. an die überdurchschnittlich hohen Jahresverdienste in der Mineralölverarbeitung und im Straßenfahrzeugbau gedacht wird. Die Kenntnis der Qualifikationsstruktur ist jedoch auch hier immer ein wichtiges Hilfsmittel zur Erklärung und Analyse der Durchschnittsverdienste.

Anteil der Sonderzahlungen am Jahresverdienst

Nach den Feststellungen der Arbeitskostenerhebung waren im Jahr 1975 bei den Unternehmen des Produzierenden Gewerbes in der Bruttoverdienstsumme für Arbeiter 8,1 % und für Angestellte 10 % Sonderzahlungen enthalten. Sie umfassen insbesondere den 13. Monatslohn, die

²⁾ Der Hoch- und Tiefbau wies mit 86 % den günstigsten Anteil von Angestellten in den Leistungsgruppen II und III auf und mit 84 % auch den höchsten Anteil der technischen Angestellten; die Leistungsgruppe II war mit 31 % jedoch erheblich geringer besetzt als im Bergbau.

Weihnachtsgratifikation, Jahresabschluß-, Erfolgs- und Treueprämien, Ergebnisbeteiligungen, Jubiläumsszuwendungen, Urlaubsgeld und vermögenswirksame Leistungen; hierbei handelt es sich um tarifliche und betriebliche Leistungen.

Aus der Verdienststatistik lassen sich diese Aufwendungen insgesamt näherungsweise als Differenz aus den Verdienstsummen der Bruttojahresverdiensterhebung und den auf Jahreswerte hochgerechneten Ergebnissen der laufenden vierteljährlichen Verdiensterhebung ermitteln. Wenn auch einige methodische Einwendungen gegen die so berechneten Sonderzahlungen bestehen, insbesondere weil die der Verdienstermittlung zugrunde liegenden Beschäftigtengruppen nicht völlig übereinstimmen, so kann jedoch damit die tendenzielle Entwicklung dieser Zuwendungen im Zeitablauf verfolgt werden. In Tabelle 3 sind zu diesem Zweck die Verdienstzuwachsrate der Bruttoverdienste nach der Jahresverdiensterhebung und der laufenden Verdiensterhebung für die Jahre 1975 bis 1979 zusammengestellt worden. Aus der Differenz der Zuwachsrate wird die Entwicklung der Sonderzahlungen erkennbar und damit eine Aussage ermöglicht, welchen Anteil die Sonderzahlungen an den für 1979 ermittelten Bruttoverdiensten hatten.

Generell läßt sich nach der fast gleichen Entwicklung der beiden Verdienstreihen von 1975 bis 1979 sagen, daß sich die Sonderzahlungen für Arbeiter und Angestellte in diesem Zeitraum ebenso verändert haben wie die Monatsverdienste. Das entspricht der Praxis, daß ein großer Teil der Sonderzahlungen als Prozentsatz eines Monatsverdienstes festgelegt wird (z. B. der 13. Monatslohn). Bei der vergleichenden Betrachtung der Zuwachsrate der Arbeiter- und Angestelltenverdienste fällt für die Arbeiterverdienste einschließlich der Sonderzahlungen auf, daß sie sich 1976 und 1977 um jeweils rund einen Prozentpunkt ungünstiger entwickelt haben als die Monatsverdienste. Dabei könnte es sich um die Auswirkungen der Rezession des Jahres 1975 handeln, die in den Folgejahren zu geringeren ergebnisabhängigen und betrieblichen („freiwilligen“) Sonderzahlungen geführt haben dürften. Außerdem kann zum Teil eine Rolle gespielt haben, daß die Höhe der Sonderzahlungen sehr häufig von der Dauer der Betriebszugehörigkeit abhängt und freigesetzte Arbeitskräfte einen höheren Vergütungsanspruch besessen haben als später neu eingestellte Arbeitnehmer.

Nach der oben dargestellten Verdienstentwicklung von 1975 bis 1979 ergibt sich, daß der Anteil der Sonderzahlungen am Bruttojahresverdienst 1979 gegenüber 1975 für das gesamte Produzierende Gewerbe im Durchschnitt etwa gleich hoch geblieben ist. Er belief sich auf rd. 8 % des Bruttoverdienstes bei den Arbeitern und rd. 10 % des Bruttoverdienstes bei den Angestellten. Hk.

Preise

Preise im Oktober 1980

Das seit Mitte dieses Jahres im Vergleich zum jeweiligen Vormonat zu beobachtende Nachlassen des Preisanstiegs hat sich bei den im Rahmen dieses Aufsatzes besprochenen Indizes im Oktober nicht fortgesetzt. Die Jahresveränderungsraten des Preisindex für die Lebenshaltung und des Einzelhandelspreisindex nahmen allerdings bis zu diesem Monat weiter ab.

Beim Index der Großhandelsverkaufspreise lag die Veränderung gegenüber dem Vormonat im Oktober 1980 bei + 0,3 %. Im Vergleich zum Stand von Oktober 1979 erhöhte sich dieser Index um 5,5 %.

Unter den großen Warenbereichen des Großhandelspreisindex waren deutliche Verteuerungen hauptsächlich bei den bergbaulichen Erzeugnissen (+ 4,0 %), bei Mineralölzeugnissen (+ 2,9 %), Glas und Glaswaren (+ 1,7 %) sowie bei Papier- und Pappwaren (+ 1,1 %) zu beobachten.

Erwähnenswerte Preisrückgänge auf der Großhandelsstufe zeigten sich bei Erzeugnissen der Landwirtschaft (— 1,3 %), bei Steinen und Erden, Asbestwaren (— 2,7 %) sowie bei Leder (— 1,3 %).

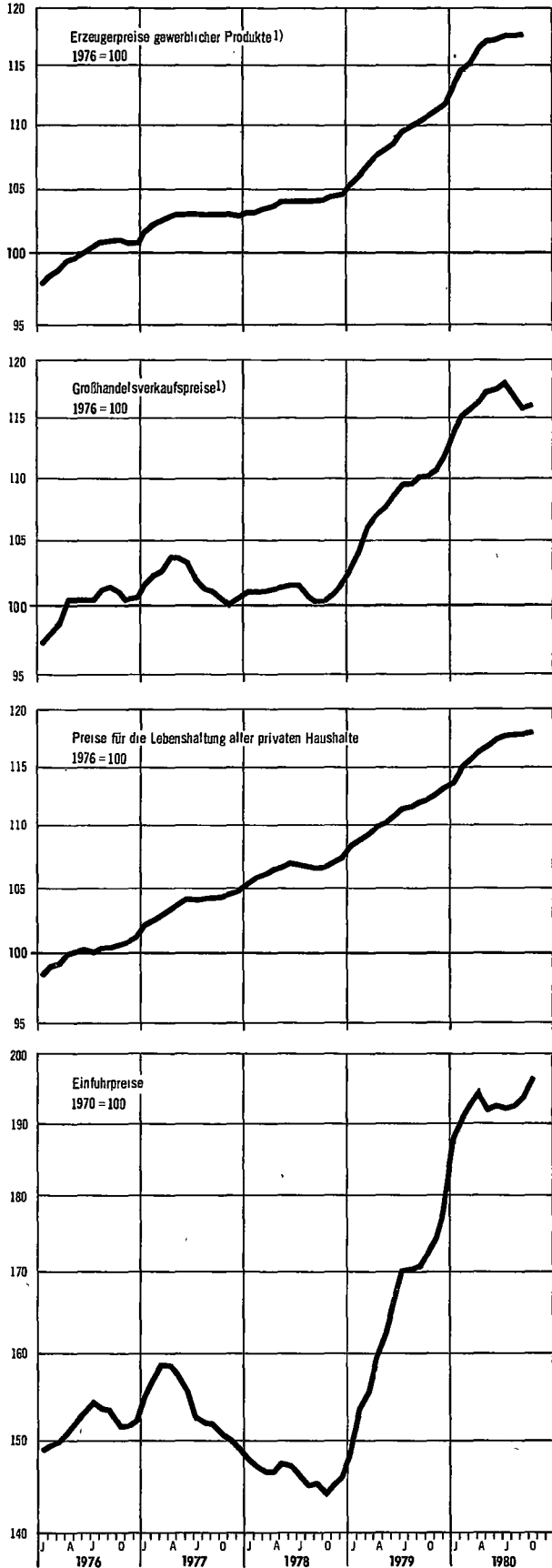
Die Ergebnisse des Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte für Oktober 1980 lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor, konnten dann aber doch noch in die Tabelle aufgenommen werden.

Der Index der Einzelhandelspreise zog von September bis Oktober 1980 leicht an (+ 0,2 %). Er lag damit um 4,9 % über dem Stand vom Oktober 1979. Den stärksten Anstieg gegenüber dem Vormonat wies — in der Gliederung nach Wirtschaftsgruppen — die Indexgruppe „Einzelhandel mit Kohle, sonstigen festen Brennstoffen und Mineralölzeugnissen“ auf (+ 3,0 %). Ein bemerkenswerter Rückgang zeigte sich dagegen bei der Indexgruppe „Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren“ (— 0,6 %).

AUSGEWÄHLTE PREISINDIZES
1976=100 bzw. 1970=100

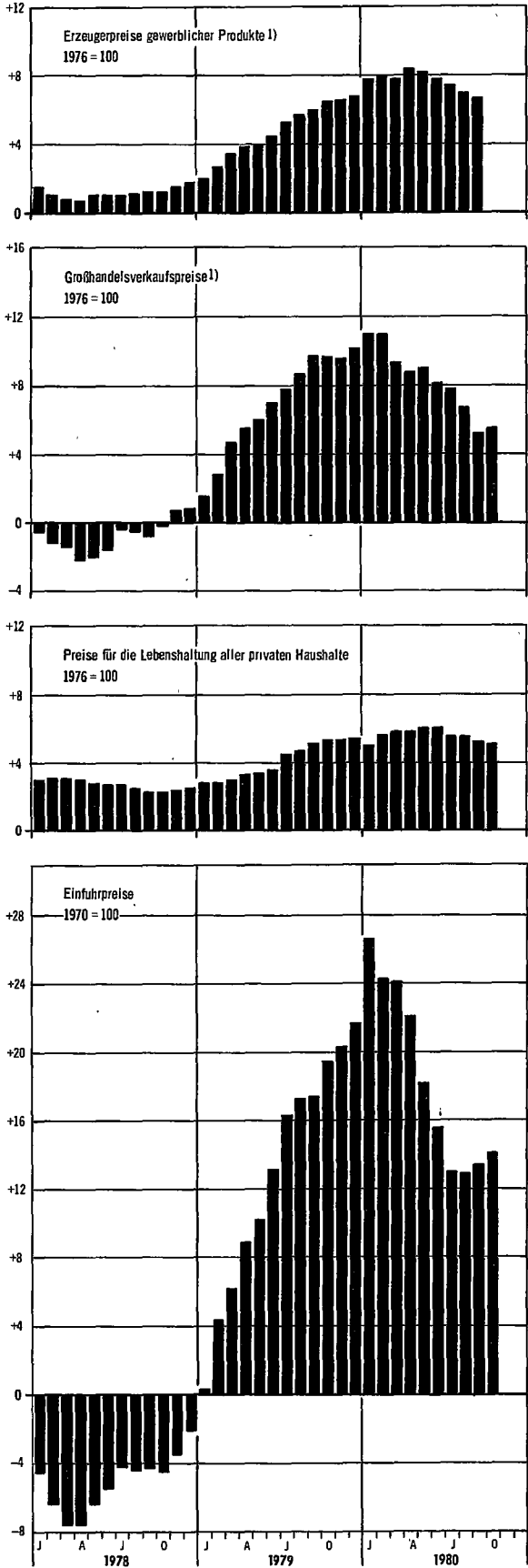
Preisindex

Log. Maßstab



Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat in %

Arithm. Maßstab



1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer.

Ausgewählte Preisindizes
1976 = 100

Jahr Monat	Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ¹⁾			Groß- handels- ver- kaufs- preise ²⁾	Einzel- handels- preise ³⁾	Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	
	insge- samt	darunter Investi- tions- güter ⁴⁾	Ver- brauchs- güter ⁴⁾			insge- samt	ohne Saison- waren ⁴⁾
1974 D	92,1	88,3	91,4	91,4	91,9	90,5	.
1975 D	96,4	95,8	96,5	94,5	96,9	95,9	.
1976 D	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,7	104,2	102,0	101,8	103,9	103,7	103,8
1978 D	103,9	107,5	104,1	101,0	106,4	106,5	106,7
1979 D	108,9	111,2	112,6	108,0	110,1	110,9	111,1
1979 Aug.	109,9	111,8	114,6	109,3	110,7	111,6	112,1
Sept.	110,3	112,0	114,9	109,9	110,9	111,9	112,5
Okt.	110,9	112,3	115,6	109,9	111,2	112,2	112,8
Nov.	111,3	112,4	116,0	110,4	111,8	112,6	113,2
Dez.	111,7	112,5	116,9	111,7	112,2	113,1	113,5
1980 Jan.	113,5	113,6	119,0	113,8	113,4	113,7	113,8
Febr.	114,5	114,5	120,6	115,2	114,2	114,9	115,0
März	115,2	115,5	121,0	115,8	114,9	115,6	115,8
April	116,6	116,7	122,1	116,2	115,6	116,3	116,3
Mai	117,1	116,9	123,1	117,1	116,2	116,8	116,8
Juni	117,2	117,2	122,9	117,3	116,6	117,4	117,4
Juli	117,6	117,4	123,2	117,8	116,8	117,6	117,6
Aug.	117,6	117,9	122,7	116,6	116,7	117,7	117,8
Sept.	117,7	117,9	122,3	115,6	116,5	117,7	118,0
Okt.	118,7	118,2	123,4	115,9	116,7	117,9	118,4

Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in %

1979 Aug.	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,5	—	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,4
Sept.	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,4
Okt.	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,6	—	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3
Nov.	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,4
Dez.	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,8	+ 1,2	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3
1980 Jan.	+ 1,6	+ 1,0	+ 1,8	+ 1,9	+ 1,1	+ 0,5	+ 0,3
Febr.	+ 0,9	+ 0,8	+ 1,3	+ 1,2	+ 0,7	+ 1,1	+ 1,1
März	+ 0,6	+ 0,9	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,7
April	+ 1,2	+ 1,0	+ 0,9	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,4
Mai	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,4
Juni	+ 0,1	+ 0,3	— 0,2	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,5
Juli	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2
Aug.	—	+ 0,4	— 0,3	— 1,0	— 0,1	+ 0,1	+ 0,2
Sept.	+ 0,1	—	— 0,3	— 0,9	— 0,2	—	+ 0,2
Okt.	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,9	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,3

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %

1974 D	+13,3	+ 9,1	+11,7	+13,1	+ 7,3	+ 7,0	.
1975 D	+ 4,7	+ 8,5	+ 5,6	+ 3,4	+ 5,4	+ 6,0	.
1976 D	+ 3,7	+ 4,4	+ 3,6	+ 5,8	+ 3,2	+ 4,3	.
1977 D	+ 2,7	+ 4,2	+ 2,0	+ 1,8	+ 3,9	+ 3,7	+ 3,8
1978 D	+ 1,2	+ 3,2	+ 2,1	— 0,8	+ 2,4	+ 2,7	+ 2,8
1979 D	+ 4,8	+ 3,4	+ 8,2	+ 6,9	+ 3,5	+ 4,1	+ 4,1
1979 Aug.	+ 5,7	+ 3,4	+ 9,9	+ 8,6	+ 4,0	+ 4,7	+ 4,8
Sept.	+ 6,0	+ 3,6	+10,1	+ 9,6	+ 4,4	+ 5,1	+ 5,0
Okt.	+ 6,5	+ 3,8	+10,7	+ 9,7	+ 4,6	+ 5,3	+ 5,1
Nov.	+ 6,6	+ 3,8	+10,0	+ 9,6	+ 5,0	+ 5,3	+ 5,3
Dez.	+ 6,8	+ 3,9	+10,4	+10,2	+ 5,0	+ 5,4	+ 5,4
1980 Jan.	+ 7,8	+ 4,2	+11,1	+11,0	+ 5,5	+ 5,0	+ 4,9
Febr.	+ 8,0	+ 4,5	+11,3	+11,0	+ 5,5	+ 5,6	+ 5,6
März	+ 7,8	+ 4,8	+10,5	+ 9,3	+ 5,6	+ 5,8	+ 5,9
April	+ 8,4	+ 5,4	+10,6	+ 8,8	+ 5,7	+ 5,8	+ 5,9
Mai	+ 8,2	+ 5,3	+10,7	+ 9,0	+ 5,9	+ 6,0	+ 6,2
Juni	+ 7,8	+ 5,4	+ 9,1	+ 8,1	+ 5,9	+ 6,0	+ 6,0
Juli	+ 7,4	+ 5,2	+ 8,1	+ 7,8	+ 5,3	+ 5,5	+ 5,3
Aug.	+ 7,0	+ 5,5	+ 7,1	+ 6,7	+ 5,4	+ 5,5	+ 5,1
Sept.	+ 6,7	+ 5,3	+ 6,4	+ 5,2	+ 5,0	+ 5,2	+ 4,9
Okt.	+ 7,0	+ 5,3	+ 6,7	+ 5,5	+ 4,9	+ 5,1	+ 5,0

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ²⁾ Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. — ³⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ⁴⁾ Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Frischfleisch, Blumen und Kohle.

Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte stieg von Mitte September bis Mitte Oktober 1980 um 0,2%. Gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres betrug die Veränderung + 5,1%. Dies ist die geringste Jahresrate seit Januar dieses Jahres. In der Berechnung ohne die besonders ernte-, saison- und witterungsabhängigen Nahrungsmittel sowie ohne Blumen und Kohle erhöhte sich der Index von September auf Oktober 1980 um 0,3%. Der Abstand gegenüber Oktober 1979 belief sich nach dieser Berechnung auf + 5,0%.

Der Teilindex für Nahrungs- und Genussmittel sank im Oktober 1980 im Vergleich zum Vormonat um 0,4% (darunter Saisonwaren — 7,6%). Er überschritt den entsprechenden Vorjahresstand um 3,7% (darunter Saisonwaren + 10,6%). Bei den anderen Teilindizes betragen die Ver-

änderungen gegenüber September 1980 bzw. Oktober 1979: Kleidung und Schuhe + 0,4 bzw. + 5,4%, Wohnungsmiete + 0,2 bzw. + 4,8%, Elektrizität, Gas, Brennstoffe + 2,2 bzw. + 7,1%, übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung + 0,6 bzw. + 6,2%, Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung ± 0 bzw. + 5,0%, für die Körper- und Gesundheitspflege + 0,3 bzw. + 5,8% sowie für Bildungs- und Unterhaltungszwecke + 0,5 bzw. + 3,0%, persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen + 0,2 bzw. + 8,2%.

Der Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Haushalten von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen lag im Oktober 1980 um 0,2% höher als im September 1980 und um 5,1% höher als im Oktober 1979. Für 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen lauten die entsprechenden Zahlen + 0,2 bzw. + 4,9%, für 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern + 0,1 bzw. + 4,7%, für die einfache Lebenshaltung eines Kindes — 0,1 bzw. + 5,0%.

Im einzelnen sind folgende stärkere Preisveränderungen von September auf Oktober 1980 hervorzuheben (in Klammern jeweils die Abstände gegenüber Oktober 1979):

	Veränderung %	
Großhandelsverkaufspreise		
Sojaschrot	+ 10,3	(+ 28,9)
Seefische	+ 6,1	(+ 8,0)
Verarbeitetes Glas	+ 5,6	(+ 9,7)
Heizöl	+ 4,8	(+ 8,4)
Eier	+ 4,5	(+ 16,6)
Kohle und Koks	+ 4,4	(+ 16,3)
Kalidünger	+ 3,8	(+ 6,7)
Faßbier	+ 3,2	(+ 4,0)
Gemüsekonserven	+ 3,0	(+ 6,5)
Wein	+ 2,8	(+ 5,0)
Möbel aus Stahl und dgl.	+ 2,5	(+ 9,0)
Unveredelte Pappe	+ 1,9	(+ 8,7)
Dieselmotoren	+ 1,7	(+ 5,6)
Papiertapeten	+ 1,6	(+ 9,0)
Mischfutter	+ 1,6	(+ 7,3)
Getreide	+ 1,6	(+ 3,4)
Elektrorohre	+ 1,4	(+ 12,0)
Hautpflegemittel	+ 1,2	(+ 5,4)
Seifen	+ 1,1	(+ 2,3)
Fahrräder	+ 1,0	(+ 12,1)
Kakaopulver	— 1,2	(— 9,9)
Kunststoffe	— 1,5	(— 1,9)
Organische Chemikalien	— 1,6	(— 2,5)
Schlachtrinder	— 2,0	(— 2,3)
Offsetdruckpapier	— 2,0	(— 3,1)
Mehrnährstoffdünger	— 2,1	(+ 9,1)
Oberleder	— 2,1	(— 13,0)
Frischfleisch	— 2,4	(— 3,5)
Gußbruch	— 2,7	(— 18,7)
Röstkaffee	— 4,5	(— 6,0)
Stahlschrott	— 5,2	(— 32,6)
Häute und Felle	— 5,8	(— 33,2)
Hadern (Lumpen)	— 6,1	(— 6,1)
Altpapier	— 10,0	(— 5,7)
Frischobst einschl. Südfrüchte	— 11,4	(+ 22,6)
Frischgemüse	— 11,6	(+ 24,0)
Verbraucherpreise		
Blumen	+ 5,4	(+ 10,7)
Heizöl	+ 5,1	(+ 0,5)
Kohle	+ 2,6	(+ 14,1)
Gesundheitspflege — Präparate zur äußeren Anwendung		
Gas	+ 1,9	(+ 21,6)
Eier	+ 1,6	(+ 9,8)
Zeitungen und Zeitschriften	+ 1,5	(+ 7,9)
Hotelunterkunft — Übernachtung	+ 1,2	(+ 7,8)
Unterricht und Kurse	+ 1,2	(+ 3,0)
Fernseh-Reparaturen	+ 0,9	(+ 5,9)
Schuhe	+ 0,7	(+ 8,9)
Uhren und Schmuck	+ 0,6	(+ 35,0)
Möbel	+ 0,6	(+ 8,5)
Friseurleistungen	+ 0,6	(+ 7,0)
Haut- und Körperpflege- und -strickwaren	+ 0,6	(+ 4,9)
Schuhreparaturen	+ 0,5	(+ 7,0)
Papier- und Schreibwaren	+ 0,5	(+ 6,6)
Brot und Kleingebäck	+ 0,5	(+ 8,1)
Helmtextilien	+ 0,5	(+ 4,9)
Gemüsekonserven	+ 0,5	(+ 3,4)
Porzellan und Glaswaren	+ 0,4	(+ 7,5)
Mehl	+ 0,4	(+ 6,4)
Tapeten, Farben, Baustoffe	+ 0,4	(+ 5,7)
Mahlzeiten in Gaststätten	+ 0,4	(+ 5,4)
Kraftstoffe	— 0,2	(+ 12,5)
Flugreisen	— 1,4	(+ 11,9)
Kaffee	— 3,1	(+ 0,3)
Frischgemüse	— 5,7	(+ 17,9)
Kartoffeln	— 5,8	(+ 5,7)
Frischobst	— 9,9	(+ 8,3)

Tft.

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ Januar bis November 1980, Heft 1 bis 11

	Heft	Seite
Allgemeines, Methoden und Systematiken		
Zur Novellierung des Bundesstatistikgesetzes	8	501
Erstes Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften in Kraft getreten	7	433
Konsequenzen der Gebietsreform für die Regionalstatistik — Eine Bilanz aus der Sicht der Bundesstatistik	10	668
Revision der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ/1979)	7	437
Flächenerhebung 1979	4	225
Kartei im Produzierenden Gewerbe als Aufbereitungsinstrument und Untersuchungsobjekt	11	760
Zur Neuberechnung der Indizes des Auftragseingangs und des Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe auf Basis 1976	9	585
Erste Ergebnisse der neuen Bautätigkeitsstatistik	10	673
Darstellung des öffentlichen Krankenhausbereichs in der Finanzstatistik	1	14
Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	3	155
Zur Neuberechnung der Preisindizes für die Landwirtschaft auf Basis 1976	9	604
Zur Neuberechnung des Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte auf Basis 1976	8	509
Zur Neuberechnung der Baupreisindizes auf Basis 1976	8	514
Zur Neuberechnung des Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes auf Basis 1976	4	236
Bevölkerung		
Bevölkerungsentwicklung 1979	7	445
Ausländer im Bundesgebiet 1979	2	89
Umfang und Struktur der Wanderungen von Ausländern zwischen dem Bundesgebiet und dem Ausland 1968 bis 1978	1	20
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1978	3	170
Wahlen		
Wahl zum 9. Deutschen Bundestag am 5. Oktober 1980	6	357
Endgültiges Ergebnis der Wahl zum 9. Deutschen Bundestag am 5. Oktober 1980	10	659
Sitzverteilung bei der Bundestagswahl 1980 und Erfolgswert der Stimmen	11	755
Erwerbstätigkeit		
Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1979	9	614
im 1. Halbjahr 1980	3	174
Ergebnisse des Mikrozensus		
Erwerbstätigkeit von Ausländern 1978/79	10	684
Erwerbstätigkeit im April 1979	4	238
Personalfluktuatation im Bundesdienst 1978/79	2	93
unmittelbaren öffentlichen Dienst 1978/79	11	771
Personal des öffentlichen Dienstes am 30. Juni 1979	4	243
Streiks und Aussperrungen 1979	2	96
Unternehmen und Arbeitsstätten		
Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften 1979	5	300
Dividende der Aktiengesellschaften 1979	9	617
Jahresabschlüsse 1978 von Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt	8	521
Konzernen, für die das Publizitätsgesetz gilt	10	690
Zahlungsschwierigkeiten 1979	2	97
Finanzielle Ergebnisse der 1978 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren	6	376
Landwirtschaft		
Zur Neuberechnung der Preisindizes für die Landwirtschaft auf Basis 1976	9	604
Flächenerhebung 1979	4	225
Kaufwerte für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke 1979	10	693
Anbau und Ernte der Feldfrüchte 1980	11	773
Anbauflächen und Getreideernte 1980 (Vorläufiges Ergebnis)	9	619
Anbau und Ernte von Gemüse 1980	11	775
Obsternte 1980	11	777
Weinmosternte 1979	4	246
Viehbestand am 3. Dezember 1979 (Vorläufiges Ergebnis für Rinder und Schweine)	2	100
(Endgültiges Ergebnis)	5	302
Schlachtungen 1979	4	248
Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1979	5	305

	Heft	Seite
Produzierendes Gewerbe		
Kartei im Produzierenden Gewerbe als Aufbereitungsinstrument und Untersuchungsobjekt	11	760
Produktion im Produzierenden Gewerbe 1979	2	101
im 1. Halbjahr 1980	8	523
Zur Neuberechnung der Indizes des Auftragseingangs und des Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe auf Basis 1976	9	585
Zur Neuberechnung des Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte auf Basis 1976	8	509
Beschäftigung und Umsatz im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1979	5	308
Arbeitsproduktivität im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1979	8	527
Düngemittelherzeugung und -versorgung 1979/80	11	779
Unternehmens- und Investitionsenerhebung im Baugewerbe 1978	8	531
Kostenstruktur im Baugewerbe 1978 (Ergebnis der Kostenstrukturerhebung)	10	696
Struktur des Bauhauptgewerbes 1979 (Ergebnis der Totalerhebung)	2	108
Bauhaupt- und Ausbaugewerbe 1979	3	179
im 1. Halbjahr 1980	9	620
Regionaler Wirkungsbereich der Betriebe im Bauhauptgewerbe (Auswertung der Auftragsbestandsstatistik Ende Juni 1979)	6	371
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1979 sowie 1. Halbjahr 1980	11	781
Bautätigkeit und Wohnungen		
Erste Ergebnisse der neuen Bautätigkeitsstatistik	10	673
Bestand und Struktur der Gebäude und Wohnungen (Ergebnis der 1 %-Wohnungstichprobe 1978)	8	593
Entwicklung des Wohngelds 1978 nach der Vierten Wohngeldnovelle	5	283
Sozialer Wohnungsbau 1979	7	451
.....	9	624
Handel, Gastgewerbe und Reiseverkehr		
Umsatz und Beschäftigte im Großhandel 1979	4	250
Einzelhandel 1979	4	253
Gastgewerbe 1979	5	314
Ergebnisse der Beherbergungsstatistik		
Beherbergungskapazität am 1. April 1980	10	702
Inlandsreiseverkehr im Sommerhalbjahr 1979	2	113
Winterhalbjahr 1979/80	8	535
Ergebnisse des Mikrozensus		
Urlaubs- und Erholungsreisen 1978/79 (Vorläufiges Ergebnis)	2	116
Urlaubs- und Erholungsreisende 1978/79	9	629
Ausgaben für Urlaubs- und Erholungsreisen 1978/79	10	705
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) 1979 ..	3	183
Außenhandel		
Außenhandel 1979	1	25
im 4. Vierteljahr 1979	2	125
1. Vierteljahr 1980	5	316
2. Vierteljahr und im 1. Halbjahr 1980	8	538
3. Vierteljahr 1980	11	785
1979 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	2	118
Waren	3	187
Handelswege im Außenhandel 1979	6	378
Außenhandel 1979 mit den außereuropäischen Entwicklungsländern	6	384
Einfuhr nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen 1979	7	459
Verkehr		
Verkehrswirtschaft 1979	2	129
Eisenbahnverkehr 1979	8	544
Güternahverkehr mit Lastkraftfahrzeugen 1978	8	547
Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs 1979	5	320
Unternehmen der Binnenschifffahrt 1979	5	322
Binnenschifffahrt 1979	6	388
Luftverkehr 1979	4	258
Straßenverkehrsunfälle 1979	3	191
Geld und Kredit		
Boden- und Kommunalkreditinstitute 1979	4	258
Hypothekarkredit 1979	7	464
Bauspargeschäft 1979	9	632
Kursbewegung am Aktienmarkt 1979	1	29
Aktienmarkt im 1. Halbjahr 1980	7	487
Bildung und Kultur		
Einschulungen an Grundschulen 1957/58 bis 1978/79	4	228
Auszubildende 1979 (Ergebnis der Berufsbildungsstatistik)	9	635
Habilitationen und Habilitierte an Hochschulen 1977	10	709

	Heft	Seite
Bildung und Kultur		
Studenten im Wintersemester 1979/80 (Vorläufiges Ergebnis)	4	262
Sommersemester 1980 (Vorläufiges Ergebnis)	10	716
Prüfungen an Hochschulen 1978	7	469
Pressestatistik 1977	1	33
Struktur der Filmwirtschaft 1977 (Ergebnis der Statistik der Filmwirtschaft)	2	135
Gesundheitswesen		
Schwangerschaftsabbrüche 1979	5	326
Sterbefälle 1977 und 1978 nach Todesursachen	7	474
Krankenhäuser 1978	3	194
Sozialleistungen		
Sozialhilfeempfänger 1978	7	479
Sozialhilfeaufwand 1979	11	790
Öffentliche Jugendhilfe 1978	1	37
Rehabilitationsmaßnahmen 1978	1	44
Leistungen der Sozialhilfe für Pflegebedürftige 1977 (Ergebnis einer Zusatzstatistik zur Jahresstatistik der Sozialhilfe)	3	198
Finanzen und Steuern		
Darstellung des öffentlichen Krankenhausbereichs in der Finanzstatistik	1	14
Staatliche und kommunale Haushaltsplanungen 1980 (Vorläufiges Ergebnis)	6	392
Ergebnisse der Vierteljahresstatistik		
Öffentliche Finanzwirtschaft 1979	5	331
im 1. Halbjahr 1980	10	721
Öffentliche Schulden am 31. Dezember 1979	6	397
im 1. Halbjahr 1980	10	721
Hochschulfinanzen 1979	5	334
Ausgaben für Gesundheit 1970 bis 1978	9	593
Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1980	6	400
Kassenmäßige Steuereinnahmen 1979	5	337
Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik		
Umsätze und ihre Besteuerung (1978) (Vorläufiges Ergebnis)	4	266
(Endgültiges Ergebnis)	6	402
Realsteuern 1979 — Istaufkommen, Grundbeträge, Hebesätze und Realsteuern	10	726
Löhne und Gehälter		
Tariflöhne und Tarifgehälter 1979	3	205
Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel 1979	3	207
Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel 1979	11	799
Wirtschaftsrechnungen		
Budgets ausgewählter privater Haushalte 1979 (Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen)	5	291
Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe		
Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungs- und Genußmittel 1978	6	411
Verzehr außer Haus im Jahr 1978	11	794
Preise		
Zur Neuberechnung der Preisindizes für die Landwirtschaft auf Basis 1976	9	604
Zur Neuberechnung des Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte auf Basis 1976	8	509
Zur Neuberechnung der Baupreisindizes auf Basis 1976	8	514
Zur Neuberechnung des Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes auf Basis 1976	4	236
Zur Preisentwicklung während der letzten zwölf Monate (September 1979 bis September 1980)	10	733
Preise im Jahr 1979	1	49
Januar 1980	2	140
Februar 1980	3	209
März 1980	4	268
April 1980	5	341
Mai 1980	6	417
Juni 1980	7	485
Juli 1980	8	550
August 1980	9	642
September 1980	10	733
Oktober 1980	11	802
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1979 (Vorläufiges Ergebnis)	2	69
1. Halbjahr 1980 (Vorläufiges Ergebnis)	9	567
Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	3	155
Sozialprodukt im Jahr 1979	1	11

Veröffentlichungen¹⁾ vom 14. Oktober bis 17. November 1980

Bestell-Nr.	Titel	DM
1 Zusammenfassende Veröffentlichungen		
1010200—80110	Wirtschaft und Statistik, Heft 10/1980	10,50
1010300—80081—85	Statistischer Wochendienst, Heft 41 bis 45/1980	1,50
1010600—80110	Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung — Zeitreihen mit Saisonbereinigung — Heft 10/1980	9,50
1020200—80107	Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, Juli 1980	8,30
1020200—80108	August 1980	8,30
2 Fachserien		
Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit		
2010150—79700	Reihe 1.5 Staatsangehörigkeit 1979	2,30
2012105—80900	" 2.1.0.5 Wahl zum 9. Deutschen Bundestag am 5. Oktober 1980, Heft 5: Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen	8,30
Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten		
2020300—77700	Reihe 3 Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen, Wirtschaftsjahr 1977	8,30
Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
2030291—79900	Reihe 2.9.1 Methodische Grundlagen der Agrarberichterstattung, Ausgabe 1979	10,60
2030320—80004	" 3.2 Wachstum und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte und Grünland, September 1980	1,20
2030320—80005	" 3.2 Oktober 1980	1,20
2030331—80700	" 3.3.1 Anbau von Gemüse 1980	3,60
2030332—80005	" 3.3.2 Wachstum und Ernte von Gemüse, September 1980	3,60
2030341—80004	" 3.4.1 Wachstum und Ernte von Obst, August 1980	2,30
2030410—80323	" 4.1 Schweinebestand, 1. August 1980	1,20
2030411—79900	" 4.1.1 Bestandsgrößen der Viehhaltung 1979	8,30
2030432—79700	" 4.3.2 Schlachtier- und Fleischbeschau 1979	6,—
2030450—80106	" 4.5 Hochsee- und Küstenfischerei; Bodenseefischerei, Juni 1980	2,30
Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe		
2040210—80108	Reihe 2.1 Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, August 1980	4,70
2040210—80209	" 2.1 Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe, September 1980 (Eilbericht)	1,20
2040220—80108	" 2.2 Indizes des Auftragseingangs, des Umsatzes und des Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe und für das Bauhauptgewerbe, August 1980	6,—
2040310—80322	" 3.1 Produktion im Produzierenden Gewerbe nach Waren und Warengruppen, 2. Vierteljahr 1980	13,—
2040411—80208	" 4.1.1 Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, August 1980 (Vorbericht)	1,20
2040411—80108	" 4.1.1 August 1980	8,30
2040810—80209	" 8.1 Eisen und Stahl (Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempiergießerei), September 1980 (Vorbericht)	1,20 ₤
2040810—80109	" 8.1 September 1980	3,60 ₤
2040810—80210	" 8.1 Oktober 1980 (Vorbericht)	1,20 ₤
2040820—80108	" 8.2 Düngemittelversorgung, August 1980	1,20
Fachserie 5: Bautätigkeit und Wohnungen		
2050200—79700	Reihe 2 Bewilligung im sozialen Wohnungsbau 1979	7,—
Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr		
2060110—80108	Reihe 1.1 Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen), August 1980	2,30
2060110—80209	" 1.1 Umsatzentwicklung im Großhandel, September 1980 (Vorbericht)	1,20
2060310—80208	" 3.1 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, August 1980 (Vorbericht)	1,20
2060310—80107	" 3.1 Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen), Juli 1980	2,30
2060400—80205	" 4 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe, Mai 1980 (Vorbericht)	1,20
2060400—80105	" 4 Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen), Mai 1980	1,20
2060400—80206	" 4 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe, Juni 1980 (Vorbericht)	1,20
2060400—80106	" 4 Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen), Juni 1980	1,20
2060400—80207	" 4 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe, Juli 1980 (Vorbericht)	1,20
2060400—80107	" 4 Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen), Juli 1980	1,20
2060400—80208	" 4 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe, August 1980 (Vorbericht)	1,20
2060600—80108	" 6 Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), August 1980	7,—
2060600—80109	" 6 September 1980	7,—
2060720—80700	" 7.2 Beherbergungskapazität 1980	2,30
2060740—80108	" 7.4 Grenzüberschreitender Reiseverkehr, August 1980	2,30
Fachserie 7: Außenhandel		
2070100—80108	Reihe 1 Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel, August 1980	7,—
2070200—80107	" 2 Außenhandel nach Waren und Ländern (Spezialhandel), Juli 1980	20,10
2070200—80108	" 2 August 1980	20,10
2070410—80108	" 4.1 Ein- und Ausfuhr von Mineralöl (Generalhandel), August 1980	6,—
Fachserie 8: Verkehr		
2080200—79700	Reihe 2 Eisenbahnverkehr 1979	17,70
2080200—80103	" 2 März 1980	2,30
2080200—80104	" 2 April 1980	2,30
2080330—80105	" 3.3 Straßenverkehrsunfälle, Mai 1980	3,60
2080400—80106	" 4 Binnenschifffahrt, Juni 1980	3,60
2080500—80101	" 5 Seeschifffahrt, Januar 1980	3,60

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 90 94—95, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — ²⁾ Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, Postfach 7720, 4000 Düsseldorf, zu beziehen.

Veröffentlichungen¹⁾ vom 14. Oktober bis 17. November 1980

Bestell-Nr.	Reihe	Titel	DM
Fachserie 9: Geld und Kredit			
2090200—80109	Reihe 2	Aktienmärkte, September 1980	2,30
Fachserie 11: Bildung und Kultur			
2110300—79700	Reihe 3	Berufliche Bildung 1979	13,—
2110410—80632	" 4.1	Studenten an Hochschulen, Sommersemester 1980 (Vorbericht)	4,70
Fachserie 13: Sozialleistungen			
2130400—80321	Reihe 4	Wohngeld, 1. Vierteljahr 1980	2,30
Fachserie 14: Finanzen und Steuern			
2140400—79700	Reihe 4	Steuerhaushalt 1979	4,70
2140921—80108	" 9.2.1	Absatz von Bier, August 1980	1,20
Fachserie 15: Wirtschaftsrechnungen			
2150100—80106	Reihe 1	Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte, Juni und 1. Halbjahr 1980	2,30
Fachserie 17: Preise			
2170100—80108	Reihe 1	Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft, August 1980 ..	3,60
2170200—79700	" 2	Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise) 1979 ..	11,70
2170200—80109	" 2	September 1980 ..	3,60
2170300—79700	" 3	Index der Grundstoffpreise, 1979	7,—
2170300—80108	" 3	August 1980 ..	2,30
2170400—80322	" 4	Meßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke, Mai 1980	6,—
2170400—80423	" 4	August 1980 (Eilbericht)	2,30
2170600—80109	" 6	Index der Großhandelsverkaufspreise, September 1980	3,60
2170700—80209	" 7	Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung, September 1980 (Eilbericht)	1,20
2170700—80109	" 7	September 1980 ..	6,—
2170800—80108	" 8	Preise und Preisindizes für die Ein- und Ausfuhr, August 1980	3,60
2170900—80321	" 9	Preise für Verkehrsleistungen, 1. Vierteljahr 1980	3,60
2171000—80109	" 10	Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, September 1980	2,30
Fachserie 18: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			
2180100—79700	Reihe 1	Konten und Standardtabellen 1979	17,70
3 Statistik des Auslandes			
5100000—80110		Internationale Monatszahlen, Oktober 1980	7,—
5303100—80028		Länderkurzbericht: Uruguay 1980	3,60
5304100—80029		Jemen, Demokratische Volksrepublik 1980	3,60
5302100—80030		Tunesien 1980	3,60
5304100—80031		Kuwait 1980	3,60
5302100—80032		Ruanda 1980	3,60
5400130—79900		Streiks und Aussperrungen im Ausland 1979	4,70

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 90 94 — 95, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 11, Januar bis November 1980, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Bevölkerung	Heft	Seite	Periodizität
Bevölkerungsstand und -veränderung	11	701*	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung	11	701*	"
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1979	7	418*	einmalig
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter	3	139*	"
Wanderungen 1979 nach Ländern des Bundesgebietes	7	420*	"
Ausländer in den Städten mit 100 000 Einwohnern und mehr am 30. 9. 1979 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	2	67*	"
Wanderungen von Ausländern zwischen dem Bundesgebiet und dem Ausland (1979) nach Herkunfts- und Zielländern	7	419*	"
Wanderungen von Ausländern zwischen dem Bundesgebiet und dem Ausland nach Erwerbstätigkeit, Altersgruppen, Familienstand und Ländern sowie Zuzüge von Ausländern aus dem Ausland nach Altersgruppen und Familienstand	1	4*	"
Wahlen			
Wahlbeteiligung und Verteilung der gültigen Zweitstimmen auf die Landeslisten bei den Bundestagswahlen 1980 und 1976	10	636*	"
Erwerbstätigkeit			
Erwerbstätige (1979) nach Wirtschaftsbereichen, Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf	4	207*	"
Ausländische Erwerbstätige im April 1978 nach Berufsbereichen, -abschnitten und ausgewählten Berufsordnungen sowie ausgewählten Staatsangehörigkeiten	10	637*	"
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	9	566*	vierteljährlich
Arbeitslose, Arbeitslosenquoten und Arbeitsvermittlungen	11	702*	monatlich
Offene Stellen und Kurzarbeiter	11	703*	"
Arbeitskämpfe 1979 nach Wirtschaftsgruppen und Ländern	2	70*	einmalig
Personalwechsel bei Bundesbehörden nach Aufgabenbereichen	2	69*	"
Bund und Ländern nach ausgewählten Aufgabenbereichen	11	704*	"
Unternehmen und Arbeitsstätten			
Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften 1979	5	272*	"
Zahl und Stammkapital der Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1979	5	273*	"
Dividende von 1 436 Aktiengesellschaften nach Wirtschaftszweigen	9	569*	"
Bilanzen und Sachanlagen einschließlich immaterieller Anlagewerte von 166 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Unternehmen 1978	8	489*	"
Erfolgsrechnungen von 118 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Gesellschaften mit beschränkter Haftung	8	490*	"
Bilanzen von 93 Konzernen 1978, für die das Publizitätsgesetz gilt	10	639*	"
Erfolgsrechnungen von 51 Konzernen, für die das Publizitätsgesetz gilt	10	640*	"
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste	11	705*	monatlich
Konkurs- und Vergleichsverfahren 1979 nach Wirtschaftszweigen	2	72*	einmalig
Finanzielle Ergebnisse der im Jahr 1978 eröffneten und bis Ende 1979 abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren	6	353*	"
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Durchschnittliche Kaufwerte für Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung im Bundesgebiet	10	642*	"
Bodennutzung, Kulturarten sowie Fruchtarten 1979	7	423*	"
Ernte 1979	7	424*	"
Rindviehbestand im Dezember 1979	5	275*	"
Rindvieh- und Schafbestand im Juni 1980	7	425*	halbjährlich
Schweinebestand im Dezember 1979	5	275*	vierteljährlich
April 1980	6	354*	"
August 1980	10	643*	"
Pferde-, Schaf-, Ziegen-, Geflügel- und Bienenvölkerbestand im Dezember 1979	5	275*	einmalig
Tierseuchen	11	706*	monatlich
Geflügel	11	706*	"
Gewerbliche Schlachtungen	11	706*	"
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	11	707*	"

Produzierendes Gewerbe	Heft	Seite	Periodizität
Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	11	711*	monatlich
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter	11	713*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	11	713*	"
Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	11	707*	"
Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen	11	708*	"
Beschäftigte und geleistete Arbeiterstunden der Betriebe, Umsatz der Betriebe sowie Beschäftigte und Umsatz der Unternehmen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach Wirtschaftsgruppen	5	279*	einmalig
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe	11	709*	monatlich
Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe	11	710*	"
der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe	11	716*	"
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe	11	717*	"
Bauhauptgewerbe	11	718*	"
Index des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe	11	717*	"
Elektrizitäts- und Gaserzeugung	11	715*	"
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks	11	719*	"
Bautätigkeit und Wohnungen			
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus	11	720*	"
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	11	720*	"
Förderungsvolumen im sozialen Wohnungsbau 1979	9	585*	einmalig
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr			
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels	11	721*	monatlich
Einzelhandels	11	722*	"
Gastgewerbes	11	723*	"
Übernachtungen im Reiseverkehr	11	723*	"
Urlaubs- und Erholungsreisen 1977/78 und 1978/79 (Ergebnisse des Mikrozensus)	9	589*	einmalig
Warenverkehr mit Berlin (West)	11	724*	monatlich
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)	11	724*	"
Außenhandel			
Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	11	725*	"
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern	11	726*	"
Ländergruppen	11	726*	"
Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik	11	727*	einmalig
Herstellungs- und Verbrauchsländern, die zwölf wichtigsten Handelspartner und Salden im Außenhandel 1979	2	93*	"
Entwicklung der Einfuhr von Erdöl, roh	11	728*	"
Einfuhr von Mineralölerzeugnissen	11	728*	"
Mittelbarer Außenhandel nach Ländergruppen 1979	6	373*	"
ausgewählter Einkaufs- und Käuferländer (1979)	6	373*	"
Salden im mittelbaren und unmittelbaren Außenhandel 1979	6	375*	"
Einfuhr im Generalhandel 1979 nach Verkehrszweigen, Erdteilen und Warengruppen	7	445*	"
Verkehr			
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs	11	729*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen	11	730*	vierteljährlich
Eisenbahnen	11	731*	monatlich
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern	11	731*	"
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen, Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen	11	731*	"
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	11	732*	"
Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen	11	732*	"
Seeschifffahrt	11	732*	"
Luftverkehr	11	733*	"
Deutsche Bundespost, Rundfunk	11	733*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte	11	733*	"
Geld und Kredit			
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken	11	734*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	11	734*	"
1979	4	235*	einmalig
Ein- und Auszahlungen bei den Bausparkassen, Bausparverträge, Bauspareinlagen und Baudarlehen 1979	9	597*	"
Index der Aktienkurse	11	734*	monatlich
1979	1	36*	einmalig

	Heft	Seite	Periodizität
Geld und Kredit			
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien	11	735*	monatlich
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien am Jahresende 1979	1	37*	einmalig
Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere	11	735*	monatlich
Bildung und Kultur			
Einschulungen an Grundschulen (1957/58 bis 1978/79)	4	237*	einmalig
Habilitationen und Habilitierte an Hochschulen am 30. Juni 1977 nach Fächergruppe und Studienbereich des Lehrfaches sowie nach dem Jahr der Habilitation	10	669*	"
Bestandene Prüfungen an Hochschulen (1978) nach Art der Prüfung, Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen sowie deutschen und ausländischen Absolventen	7	454*	"
Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 1979/80 nach Ländern und Hochschularten	4	238*	"
Sommersemester 1980 nach Ländern und Hochschularten	10	671*	"
Unternehmen sowie Beschäftigte nach der Stellung im Unternehmen am 31. 12. 1977, nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Unternehmen und Umsatz 1977 nach Umsatzarten und Umsatzgrößenklassen, Zeitungen 1977, Zeitschriften 1977	1	38*	"
Filmherstellung, Filmverleih und -vertrieb, Filmtheater, Filmtechnische Betriebe 1977 (Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Kosten, hergestellte Filme, erworbene Auswertungsrechte, Filmvermögen, Spielstellen, Vorstellungen, Rohfilmverbrauch)	2	101*	"
Gesundheitswesen			
Schwangerschaftsabbrüche 1979 nach der Begründung des Abbruchs sowie nach Familienstand und Alter der Schwangeren	5	305*	"
Sterbefälle (1977 und 1978) nach Geschlecht und ausgewählten Todesursachen	7	456*	"
Krankenhäuser, planmäßige Betten, Personal, Kranke, Pflegetage, Verweildauer und Bettenausnutzung 1978	3	172*	"
Ausgaben für die Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenträgern	9	602*	"
Sozialleistungen			
Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung			
Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Einnahmen und Ausgaben	11	736*	monatlich
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand	11	736*	"
Unfallversicherung	11	737*	halbjährlich
Rentenversicherung der Arbeiter	10	674*	"
Angestellten	11	737*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung	11	737*	"
Empfänger von Sozialhilfe 1978 nach Hilfearten, Alter und Geschlecht	7	460*	einmalig
Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1978 nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	7	461*	"
Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1978 nach Hauptursache der Hilfestellung	7	461*	"
Empfänger von häuslicher Pflege sowie Gesamtaufwand und Aufwand je Empfänger von häuslicher Pflege 1977 nach Höhe und Art der Leistung und Ländern	3	177*	"
Abgeschlossene medizinische und berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen 1977 nach Alter und Art der Behinderung der Rehabilitanden	1	41*	"
Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft, Alter, Familienverhältnis und Religionszugehörigkeit der in Freiwillige Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung überwiesenen Minderjährigen, Abgänge aus Freiwilliger Erziehungshilfe und endgültiger Fürsorgeerziehung sowie in Heimen untergebrachte Minderjährige (1978)	1	42*	"
Finanzen und Steuern			
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern	11	738*	vierteljährlich
Schulden der öffentlichen Haushalte nach Art der Schulden (1979)	6	385*	einmalig
Ausgaben der Universitäten, der Gesamthochschulen und der Fachhochschulen 1978	5	309*	"
Hochschulausgaben nach Ländern und Hochschularten 1978	5	312*	"
Ausgaben für die Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenträgern	9	602*	"
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	11	739*	monatlich
Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer in ausgewählten Wirtschaftsbereichen (1978)	6	387*	einmalig
Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken			
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl	11	740*	monatlich
Wirtschaftsrechnungen			
Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen			
Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat	11	741*	"

	Heft	Seite	Periodizität
Wirtschaftsrechnungen			
Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat, nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstands (1979)	5	316*	einmalig
Ausgaben für den Privaten Verbrauch je Haushalt und Monat nach Verwendungszweck, nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter sowie nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstands (1979)	5	320*	"
Ausgaben ausgewählter privater Haushalte für Nahrungs- und Genußmittel 1979 je Haushalt und Monat	5	324*	"
Jährliche Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für Urlaubs- und Erholungsreisen, laufende monatliche Aufwendungen für die Kraftfahrzeughaltung und Aufwendungen für Freizeitgüter je Haushalt und Monat (1979)	5	325*	"
Ausstattung ausgewählter privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern (1979)	5	326*	"
Löhne und Gehälter			
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie	11	742*	vierteljährlich
Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst der Arbeiter 1979	11	744*	einmalig
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe	11	745*	vierteljährlich
Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst der Arbeiter 1979	11	747*	einmalig
Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften	11	748*	"
Preise			
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	11	753*	monatlich
Wägungsschema (1976) zum Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	9	608*	einmalig
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	11	754*	monatlich
Wägungsschema (1976) zum Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	9	606*	"
Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten	11	755*	monatlich
Grundstoffpreise	11	756*	"
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	11	757*	"
Wägungsschema 1976	8	541*	einmalig
Wägungsschemata 1976 ausgewählter Baupreisindizes — Neubau in konventioneller Bauart — Bauleistungen am Bauwerk gem. DIN 276	8	545*	"
Preisindizes für Bauwerke	11	759*	vierteljährlich
Kaufwerte für Bauland	11	759*	"
Index der Großhandelsverkaufspreise	11	760*	monatlich
Einzelhandelspreise	11	762*	"
Preisindex für die Lebenshaltung	11	763*	"
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen	11	765*	"
Index der Einfuhrpreise	11	766*	"
Ausfuhrpreise	11	768*	"
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			
Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen	9	627*	vierteljährlich
Verwendung des Sozialprodukts	9	627*	"
Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates	9	628*	einmalig
Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung	9	629*	"
Wohnbevölkerung, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer	9	630*	"
Laufende Ausgaben, Bruttoinvestitionen und Vermögensübertragungen des Staates nach Ausgabearten und Aufgabenbereichen	3	201*	"

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes ¹⁾			Veränderung				Bevölkerungs- stand am 27. 5. 1970 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)		Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) ²⁾		
	Insgesamt	männlich	weiblich	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	auf 1 000 Ein- wohner und 1 Jahr			
1 000								
1975	61 645	29 382	32 263	- 148,7	- 199,4	- 346,9	- 5,6	101,6
1976	61 442	29 263	32 179	- 130,3	- 72,3	- 202,6	- 3,3	101,3
1977	61 353	29 217	32 136	- 122,6	+ 32,7	- 89,3	- 1,5	101,2
1978	61 322	29 214	32 107	- 146,8	+ 115,4	- 31,1	- 0,5	101,1
1979	61 439	29 317	32 107	- 129,7	+ 246,0	+ 117,7	+ 1,9	101,3
1979 April	61 317	29 222	32 095	- 11,6	+ 11,7	+ 0,1	+ 0,0	101,1
Mai	61 323	29 229	32 094	- 9,6	+ 16,1	+ 6,5	+ 1,2	101,1
Juni	61 337	29 240	32 097	- 7,4	+ 19,8	+ 13,5	+ 2,7	101,1
Juli	61 354	29 252	32 102	- 5,7	+ 22,8	+ 17,2	+ 3,3	101,2
Aug.	61 375	29 267	32 108	- 4,8	+ 26,2	+ 21,4	+ 4,1	101,2
Sept.	61 402	29 286	32 117	- 5,4	+ 32,4	+ 27,0	+ 5,5	101,2
Okt.	61 425	29 303	32 123	- 10,0	+ 33,0	+ 23,1	+ 4,4	101,3
Nov.	61 436	29 312	32 124	- 12,9	+ 23,3	+ 10,4	+ 2,1	101,3
Dez.	61 439	29 317	32 122	- 14,1	+ 17,5	+ 3,5	+ 0,7	101,3
1980 Jan.	61 463	29 335	32 128	- 13,0	+ 36,9	+ 23,9	+ 4,6	101,3
Febr.	61 481	29 351	32 130	- 9,6	+ 27,0	+ 17,4	+ 3,6	101,4
März	61 497	29 367	32 130	- 12,1	+ 28,7	+ 16,6	+ 3,2	101,4
April	61 517	29 385	32 132	- 8,1	+ 28,2	+ 20,1	+ 4,0	101,4
Mai	61 535	29 400	32 135	- 8,4	+ 24,5	+ 18,0	+ 3,4	101,5
Juni	61 561	29 419	32 142	- 5,3	+ 30,5	+ 25,3	+ 5,0	101,5

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 1.1.

1) Ausgangsbasis: Volkszählung 1970, - 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung ¹⁾

Jahr Monat	Ehe- schließungen	Lebendgeborene			Tot- geborene	Gestorbene ²⁾				Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	
		insgesamt	Ausländer	nicht- ehelich		insgesamt	Ausländer	im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen	insgesamt	darunter Ausländer
1975 MD	32 223	50 043	7 989	3 065	391	62 438	749	990	581	- 12 396	+ 7 240
1976 MD	30 477	50 238	7 246	3 188	370	61 095	714	876	495	- 10 857	+ 6 533
1977 MD	29 874	49 529	6 523	3 137	316	58 744	670	752	410	- 10 215	+ 5 853
1978 MD	27 351	48 039	6 249	3 345	304	60 268	670	707	360	- 12 229	+ 5 579
1979 MD	28 735	48 499	6 297	3 459	277	59 311	674	655	336	- 10 812	+ 5 623 r
1979 Juli	32 361 r	51 082 r	6 900 r	3 645 r	277 r	56 449 r	641	611 r	347 r	- 5 367 r	+ 6 259 r
Aug.	39 058 r	50 394 r	6 675 r	3 760 r	312 r	55 599 r	625 r	638 r	365 r	- 5 205 r	+ 6 050 r
Sept.	31 808 r	50 123 r	6 236 r	3 614 r	259 r	55 179 r	679 r	629 r	324 r	- 5 056 r	+ 5 557 r
Okt.	28 698 r	49 157 r	6 338 r	3 426 r	220 r	59 433 r	704 r	686 r	363 r	- 10 276 r	+ 5 634 r
Nov.	24 883 r	46 252 r	6 059 r	3 325 r	276 r	59 498 r	712 r	634 r	304 r	- 13 246 r	+ 5 347 r
Dez.	26 352 r	46 829 r	6 060 r	3 510 r	241 r	61 202 r	671 r	711 r	362 r	- 14 373 r	+ 5 389 r
1980 ⁵⁾ Jan.	14 662	48 790	5 891	3 542	284	61 746	615	644	304	- 12 956	+ 5 276
Febr.	21 219	48 113	6 008	3 507	273	57 715	731	629	312	- 9 602	+ 5 277
März	26 239	49 657	6 269	3 581	264	61 756	717	676	333	- 12 099	+ 5 552
April	26 132 r	50 357 r	6 045	3 483	285 r	58 485 r	634	612	339	- 8 128 r	+ 5 411
Mai	47 981 r	52 558 r	7 165	3 740	245 r	59 001 r	744	645	331	- 6 443 r	+ 6 421
Juni	34 231 r	52 230 r	7 353	3 854	255 r	57 498 r	739	629	323	- 5 268 r	+ 6 614
Juli	33 812	56 897	...	...	295	58 928	...	...	...	- 2 031	...
Aug.	40 278	52 113	...	...	261	55 101	...	...	...	- 2 988	...
Sept.	32 908	53 764	...	...	278	57 460	...	...	...	- 3 686	...

Jahr Monat	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Je 1 000 Lebendgeborene				Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene ²⁾	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Nichtehelich Lebendgeborene	Gestorbene			
						im ersten Lebensjahr ³⁾	in den ersten 7 Lebenstagen ⁴⁾		
1975	6,3	9,7	12,1	- 2,4	61,2	19,7	11,6	7,7	
1976	5,9	9,8	11,9	- 2,1	63,6	17,4	9,8	7,3	
1977	5,8	9,5	11,5	- 2,0	64,7	15,4	8,4	6,5	
1978	5,4	9,4	11,8	- 2,4	69,6	14,7	7,5	6,3	
1979	5,6	9,5	11,6	- 2,1	71,3	13,5 ⁶⁾	6,9	5,7	
1979 ⁵⁾ Juli	6,2	9,8	10,9	- 1,1	70,8	12,2	7,0	5,5	
Aug.	7,5	9,7	10,6	- 0,9	74,7	12,5	7,2	6,1	
Sept.	6,3	9,7	10,8	- 1,1	72,2	12,8	6,5	5,2	
Okt.	5,5	9,7	11,6	- 1,9	70,4	14,0	7,5	4,5	
Nov.	4,9	9,4	12,0	- 2,6	72,2	13,2	6,4	5,9	
Dez.	5,1	9,5	12,2	- 2,7	78,0	15,4	7,9	5,1	
1980 ⁵⁾ Jan.	2,8	9,3	11,8	- 2,5	72,6	13,0	6,2	5,8	
Febr.	4,3	9,9	11,8	- 2,0	72,9	13,6	6,5	5,6	
März	5,0	9,5	11,8	- 2,3	72,1	13,5	6,7	5,3	
April	5,2	10,0 r	11,6 r	- 1,6 r	69,2	12,5	6,7	5,8 r	
Mai	9,2 r	10,1	11,3	- 1,2	71,2	12,4	6,3	4,6 r	
Juni	6,8	10,3	11,4	- 1,0 r	73,8	12,4	6,2	4,9 r	
Juli	6,5	10,9	11,3	- 0,4	...	...	...	5,2	
Aug.	7,7	10,0	10,6	- 0,6	...	...	...	5,0	
Sept.	6,5	10,6	11,3	- 0,7	...	...	...	5,1	

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 2.

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Juli 1980 nach dem Registrierort - in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. - 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes. - 5) Vorläufiges Ergebnis.

Erwerbstätigkeit

Arbeitslose, Arbeitslosenquoten und Arbeitsvermittlungen

Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	insgesamt	und zwar				nach ausgewählten Berufsabschnitten ¹⁾				
		Männer	Frauen	darunter für Teilzeit- arbeitslose	Ausländer	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	Chemiearbeiter, Kunststoff- verarbeiter	Metall- erzeuger, -bearbeiter	Schlosser Mechaniker und zugeordnete Berufe	Montierer und Metallberufe, a. n. g.
1975 D	1 074 217	622 627	451 590	153 500	151 493	9 524	20 518	27 789	65 530	82 442
1976 D	1 060 336	566 511	493 825	170 700	106 394	10 551	16 139	23 122	56 487	61 878
1977 D	1 029 995	518 054	511 941	184 745	97 692	10 986	14 726	19 607	47 466	53 982
1978 D	992 948	488 832	504 116	185 046	103 524	12 123	15 387	21 264	46 171	56 481
1979 D	876 137	416 843	459 194	167 640	93 499	12 778	13 571	18 439	36 717	49 805
1979 Juni	763 173	333 526	429 647	164 180	80 808	8 427	12 574	17 162	30 134	47 114
Juli	803 653	350 340	453 313	165 173	77 680	8 972	12 157	16 985	32 347	45 823
Aug.	798 867	346 910	451 957	160 368	77 274	9 244	11 857	16 277	32 047	44 824
Sept.	736 809	316 364	420 445	152 736	77 595	8 470	11 558	15 348	28 363	42 849
Okt.	761 724	329 627	432 097	153 760	84 290	8 958	11 985	15 737	28 609	44 058
Nov.	798 973	360 376	438 597	152 556	92 213	11 627	12 322	15 947	30 374	45 901
Dez.	866 783	417 978	448 805	154 512	101 161	17 754	12 879	17 269	34 738	48 595
1980 Jan.	1 036 519	557 357	479 162	163 294	115 326	23 149	14 059	18 764	40 651	51 650
Febr.	992 520	528 532	465 988	153 841	114 630	21 476	13 820	18 552	40 350	52 002
März	875 909	434 333	441 576	154 856	110 365	15 258	13 534	18 105	36 078	50 702
April	825 374	388 993	436 381	155 184	109 111	12 078	13 506	17 534	33 107	49 878
Mai	766 768	352 648	414 120	153 526	103 867	10 636	12 904	16 785	30 187	47 480
Juni	781 396	355 682	425 814	152 186	97 128	10 655	12 894	16 951	31 159	47 253
Juli	853 077	385 681	467 096	158 425	90 602	11 334	13 245	17 227	36 556	47 331
Aug.	864 519	389 500	475 019	160 137	92 474	11 584	13 406	17 197	37 640	49 195
Sept.	822 565	367 797	454 768	...	100 089 p	...	...	...	...	...
Okt.	888 075 p	400 321 p	487 754 p	...	110 896 p	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	nach ausgewählten Berufsabschnitten ¹⁾									
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Maler, Lackierer und verwandte Berufe	Warenprüfer, Versandfertig- macher	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Warenkaufleute	Verkehrsberufe	Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe
1975 D	37 888	24 845	88 920	18 025	31 003	50 111	13 332	79 323	34 695	134 699
1976 D	31 750	26 922	57 508	15 437	31 730	45 393	16 340	90 578	31 605	168 212
1977 D	29 384	27 057	54 639	12 170	32 016	46 018	15 795	93 258	28 333	164 639
1978 D	29 177	28 339	46 935	11 909	34 741	45 259	12 200	87 531	26 769	147 167
1979 D	26 431	26 595	35 479	10 604	33 631	36 455	9 391	77 700	24 216	127 299
1979 Juni	26 098	22 836	16 728	4 666	32 928	30 878	8 505	72 563	17 521	121 029
Juli	26 127	22 384	16 523	4 635	32 820	31 096	9 761	79 034	18 608	131 092
Aug.	25 342	22 238	16 622	4 734	32 131	32 054	9 953	76 766	18 675	127 789
Sept.	23 919	21 459	15 499	4 262	30 409	30 741	8 658	71 019	17 442	116 778
Okt.	23 833	23 919	17 464	4 771	30 936	32 067	8 747	73 127	18 150	120 945
Nov.	24 733	27 795	24 922	7 169	31 682	34 363	8 482	72 207	20 238	117 854
Dez.	26 233	29 495	37 683	13 128	33 236	37 333	8 502	73 367	25 474	117 682
1980 Jan.	27 121	31 940	82 681	21 470	35 270	40 774	9 097	82 502	38 507	127 935
Febr.	26 628	31 320	75 552	18 278	34 746	39 909	9 568	80 246	35 926	124 277
März	26 175	29 093	46 234	10 898	33 632	37 851	9 415	75 646	26 217	117 946
April	26 776	28 094	30 830	7 394	33 886	35 481	9 363	75 092	22 316	119 352
Mai	25 982	25 698	25 312	5 905	32 551	32 792	8 392	70 257	19 624	112 856
Juni	26 935	24 913	23 513	5 397	33 246	31 019	8 386	72 490	19 752	116 250
Juli	27 724	25 476	24 002	5 768	34 754	31 408	9 932	81 834	21 289	130 134
Aug.	27 903	25 587	24 491	6 185	35 121	31 784	10 427	81 373	22 496	129 484

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)			Arbeitslosenquoten ³⁾ (Stand: Monatsende)				Arbeitsvermittlungen		
	nach ausgewählten Berufsabschnitten ¹⁾			insgesamt	und zwar			(Monatssumme)		
	Gesundheits- dienstberufe	Sozial- und Erziehungs- berufe, a. n. g. geistes- und naturw. Berufe	Allgemeine Dienstleistungs- berufe		Männer	Frauen	Ausländer	insgesamt	Männer	Frauen
1975 D	14 729	18 586	61 345	4,7	4,3	5,4	6,8	177 224	127 392	49 832
1976 D	23 719	28 348	71 282	4,6	3,9	5,8	5,1	193 936	140 712	53 224
1977 D	30 304	35 754	73 756	4,5	3,7	6,0	4,9	190 825	138 627	52 198
1978 D	39 535	36 080	74 891	4,3	3,4	5,8	5,3	178 148	128 829	49 319
1979 D	28 485	35 664	70 258	3,8	2,9	5,2	4,7	175 936	127 541	48 395
1979 Juni	27 088	33 710	60 131	3,3	2,3	4,9	4,1	193 391	140 375	53 016
Juli	30 597	39 917	61 678	3,5	2,5	5,2	4,0	181 862	129 729	52 133
Aug.	30 133	43 681	62 436	3,5	2,4	5,1	3,9	188 068	134 695	53 373
Sept.	27 149	35 979	60 503	3,2	2,2	4,8	3,9	183 015	129 543	53 472
Okt.	27 792	35 017	67 166	3,3	2,3	4,9	4,2	185 507	134 341	51 166
Nov.	26 818	34 929	76 101	3,5	2,5	5,0	4,6	167 287	121 464	45 823
Dez.	26 681	34 658	77 249	3,8	2,9	5,1	5,0	126 276	94 342	31 934
1980 Jan.	27 499	35 500	81 611	4,5	3,9	5,5	5,7	160 061	107 031	43 030
Febr.	25 934	33 874	78 629	4,3	3,7	5,3	5,7	155 764	111 023	44 741
März	24 660	32 389	72 369	3,8	3,0	5,0	5,5	171 126	123 431	47 695
April	25 702	33 270	67 637	3,6	2,7	5,0	5,4	172 303	128 907	45 396
Mai	23 532	34 409	61 654	3,3	2,5	4,7	5,1	155 802	112 563	43 239
Juni	25 188	36 883	61 953	3,4	2,5	4,8	4,8	179 073	129 317	49 756
Juli	29 467	44 245	65 665	3,7	2,7	5,2	4,5	177 077	126 322	50 755
Aug.	29 367	46 546	67 549	3,7	2,7	5,3	4,5	159 274	112 868	46 406
Sept.	...	...	...	3,5	2,6 p	5,1 p	4,8 p	155 827 p	...	...
Okt.	...	...	...	3,8 p	2,8 p	5,4 p	5,4 p	176 210 p	...	...

¹⁾ Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975). - ²⁾ Arbeitslose und Arbeitslosenquoten: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Arbeitsvermittlungen: D errechnet aus 12 Monatswerten. - ³⁾ Arbeitslose in Prozent der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach den zuletzt verfügbaren Ergebnissen des Mikrozensus.

Offene Stellen und Kurzarbeiter Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)									
	insgesamt	und zwar für				nach ausgewählten Berufsabschnitten ¹⁾				
		Männer	Frauen	Männer oder Frauen	Teilzeit- arbeit	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	Chemiearbeiter, Kunststoff- verarbeiter	Metallerzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Montierer und Metallberufe, a. n. g.
1975 D	236 174	129 567	106 607	.	22 600	4 468	1 654	8 178	19 551	4 202
1976 D	234 997	139 340	95 657	.	18 600	4 456	3 169	8 018	19 713	9 343
1977 D	231 227	141 380	89 847	.	20 705	4 887	2 817	7 349	19 827	7 547
1978 D	245 555	153 958	91 597	.	19 714	5 058	2 670	6 786	19 853	6 396
1979 D	304 016	184 447	92 761	26 808	21 482	6 245	4 006	10 085	26 425	9 501
1979 Juni	354 854	214 744	108 808	31 302	24 940	7 502	5 398	10 914	29 675	13 200
Juli	345 617	210 510	103 740	31 367	24 593	7 050	5 088	11 916	30 369	12 444
Aug.	338 715	207 808	100 232	30 675	23 460	6 629	4 807	12 200	30 979	11 556
Sept.	320 198	200 036	90 389	29 773	22 514	6 498	4 599	12 244	29 837	10 730
Okt.	306 784	193 005	85 540	28 239	20 995	5 918	4 159	11 983	29 086	9 789
Nov.	285 121	175 577	81 790	27 754	19 136	4 712	3 450	10 857	28 332	8 734
Dez.	268 189	162 114	78 811	27 264	18 995	4 290	3 570	10 559	27 087	8 541
1980 Jan.	282 225	169 243	85 053	27 929	19 604	4 442	3 757	10 792	28 109	8 872
Febr.	312 593	187 483	94 080	31 030	19 930	5 605	4 170	11 383	29 403	8 619
März	336 954	201 132	102 173	33 649	21 655	6 980	4 628	11 780	30 695	9 532
April	345 840	204 272	106 465	35 103	22 345	7 163	4 959	11 724	30 851	10 230
Mai	343 703	200 853	105 225	37 625	23 733	6 415	5 063	12 010	31 156	10 841
Juni	352 828	203 148	109 987	39 693	24 615	6 202	5 042	12 044	31 331	11 707
Juli	334 850	194 448	101 935	38 467	23 552	6 171	4 536	11 989	31 168	9 764
Aug.	323 775	188 058	96 990	38 727	22 620	5 898	3 880	11 634	30 486	8 561
Sept.	299 116	174 324	87 608	37 184	21 624	...	...	...	...	...
Okt.	274 857 p	158 602 p	81 193 p	35 062 p	19 470 p	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)									
	nach ausgewählten Berufsabschnitten ¹⁾									
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Malerei, Lackierer und verwandte Berufe	Warenprüfer, Versandfertig- macher	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Warenkauf- leute	Verkehrs- berufe	Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe
1975 D	7 842	12 810	14 637	2 917	1 895	1 406	4 157	20 719	6 322	25 408
1976 D	8 636	12 719	20 379	3 516	2 589	2 126	3 290	18 078	6 852	21 298
1977 D	7 625	13 344	16 270	4 219	2 636	2 436	4 014	17 447	7 820	23 253
1978 D	6 805	13 766	19 493	4 193	2 497	2 423	5 912	18 679	9 311	27 431
1979 D	7 623	16 313	28 047	5 274	3 372	3 218	7 523	20 897	12 448	30 663
1979 Juni	8 130	19 781	33 608	6 448	4 689	5 327	7 430	23 743	15 932	35 225
Juli	8 201	18 815	32 623	6 365	4 539	4 698	7 504	22 585	15 217	33 672
Aug.	8 249	17 933	32 696	6 374	4 278	3 789	7 839	22 504	13 559	32 104
Sept.	8 173	16 756	31 354	6 019	4 237	3 418	7 657	20 944	12 880	28 687
Okt.	7 936	15 455	29 240	5 851	3 476	3 123	7 855	20 660	12 125	27 909
Nov.	7 062	14 279	23 529	4 807	2 894	2 597	8 056	20 331	10 896	28 152
Dez.	6 927	13 415	18 598	3 928	2 612	2 178	8 110	18 216	9 852	27 709
1980 Jan.	7 031	14 336	19 719	4 451	3 003	2 293	8 336	18 973	10 163	29 990
Febr.	7 454	16 210	25 286	5 322	2 860	2 590	9 499	20 461	11 113	33 379
März	7 721	17 878	27 965	6 113	3 132	3 054	9 456	22 059	12 397	35 104
April	7 858	19 159	26 772	6 330	3 340	3 458	10 461	23 001	12 976	35 031
Mai	8 005	19 327	24 876	6 400	3 629	3 782	10 576	23 155	12 916	36 270
Juni	7 786	20 168	23 976	6 355	4 064	4 166	11 090	24 325	13 525	37 050
Juli	7 887	18 983	23 050	6 090	3 861	3 445	11 369	22 524	11 845	34 084
Aug.	7 281	17 810	22 592	5 883	4 054	2 948	11 384	22 350	11 435	32 815

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)				Kurzarbeiter (Stand: Monatsmitte)					
	nach ausgewählten Berufsabschnitten ¹⁾			insgesamt	nach ausgewählten Wirtschaftszweigen					
	Gesundheits- dienstberufe	Sozial- und Erziehungs- berufe, a. n. g. geistes- und naturw. Berufe	Allgemeine Dienstleistungs- berufe		Metall- erzeugung	Maschinenbau	Straßen- fahrzeugbau	Elektro- technik	Textil, Bekleidung	Bau
1975 D	13 532	6 775	38 572	773 334	65 433	109 441	62 028	147 991	53 999	31 027
1976 D	9 464	4 682	33 850	277 008	32 621	57 794	3 377	40 090	21 124	11 334
1977 D	8 825	4 766	30 741	231 329	53 585	30 012	1 654	30 597	22 876	8 684
1978 D	9 484	5 989	29 605	190 714	22 013	27 014	8 137	25 520	14 369	5 577
1979 D	11 233	6 793	31 821	87 613	3 393	10 597	5 589	19 331	9 527	2 506
1979 Juni	12 039	6 570	37 911	64 929	1 431	10 328	246	16 963	8 041	640
Juli	11 918	7 304	35 434	33 424	724	4 533	278	9 673	3 417	383
Aug.	11 713	7 994	34 050	23 089	571	3 519	82	5 513	1 753	260
Sept.	11 112	7 313	30 319	38 618	2 000	4 795	821	8 583	3 962	326
Okt.	10 978	7 136	28 689	60 508	3 325	3 559	14 439	9 488	8 246	459
Nov.	11 756	6 896	26 578	66 266	4 328	2 670	13 157	9 421	11 907	348
Dez.	11 676	6 923	25 677	80 336	4 228	3 721	31 344	9 933	8 299	915
1980 Jan.	12 273	7 281	27 347	98 091	13 435	3 503	35 418	7 091	6 708	2 994
Febr.	13 275	7 371	31 399	101 558	3 751	4 377	38 265	6 814	7 268	3 643
März	13 863	7 610	35 123	93 524	1 991	4 114	38 935	8 183	8 278	2 623
April	13 862	7 708	37 460	92 486	330	2 664	38 538	8 616	11 408	1 404
Mai	14 567	7 641	36 274	91 867	325	2 710	36 755	6 893	12 621	2 197
Juni	15 497	8 240	38 818	86 416	308	2 726	40 924	5 934	9 570	371
Juli	15 261	8 694	33 958	85 092	273	3 775	41 002	6 651	6 639	1 010
Aug.	15 554	8 427	32 127	42 672	2 778	6 168	2 054	3 642	6 985	993
Sept.	...	...	...	137 584	...	...	...	...	...	...
Okt.	...	...	...	188 507 p	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975). - ²⁾ Offene Stellen: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Kurzarbeiter: D errechnet aus 12 Monatswerten.

**Zum Aufsatz: „Personalfluktuatlon im unmittelbaren öffentlichen Dienst“
Personalwechsel bei Bund und Ländern nach ausgewählten Aufgabenbereichen**

Aufgabenbereich	Personalwechsel vom 1. 7. 1978 bis 30. 6. 1979											Saldo der Personalzu- (+) bzw. -abgänge (-)
	Abgang										Zugang	
	insgesamt	vor Erreichen der Altersgrenze					nach Erreichen der Altersgrenze					
		zusammen	Tod	Dienst-, Erwerbs-, Arbeitsunfähigkeit	Wechsel von Vollzeit in Teilzeitbeschäftigung	Beendigung des Dienstverhältnisses zum Dienstherrn	zusammen	allgemeine Altersgrenze	allgemeine Altersgrenze auf Antrag	besondere Altersgrenze		
Beamte und Richter												
Verwaltung ¹⁾	94 760	85 656	1 770	4 570	5 538	73 778	9 104	2 758	4 324	2 022	112 012	+ 17 252
darunter:												
Politische Führung und zentrale Verwaltung	9 665	8 481	228	450	462	7 341	1 184	391	763	30	12 300	+ 2 635
Verteidigung	759	469	60	124	—	285	290	111	179	—	1 229	+ 470
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	15 749	14 013	331	787	42	12 853	1 736	31	41	1 664	19 976	+ 4 227
Schulen	46 358	43 376	657	2 234	4 555	36 020	2 982	983	1 899	100	53 517	+ 7 159
darunter:												
Grund-, Haupt- und Sonderschulen	17 794	16 061	316	1 551	2 703	11 491	1 733	533	1 144	56	17 930	+ 136
Realschulen	3 048	2 798	42	144	503	2 109	250	99	143	8	3 720	+ 672
Gymnasien	4 855	4 357	93	267	605	3 392	498	191	301	6	8 263	+ 3 408
Gesamtschulen	1 208	1 117	17	37	231	832	91	18	61	12	1 668	+ 460
Berufliche Schulen, Fachschulen	2 895	2 514	78	232	266	1 938	381	112	252	17	6 022	+ 2 127
Hochschulen	5 904	5 552	88	53	80	5 331	352	251	85	16	6 045	+ 141
dar.: Hochschulkliniken	730	704	16	12	14	662	26	15	7	4	749	+ 19
Soziale Sicherung	880	696	27	87	32	550	184	54	121	9	1 054	+ 174
Gesundheit, Sport und Erholung	327	230	14	53	15	148	97	38	57	2	157	- 170
dar.: Krankenhäuser	169	125	9	34	6	76	44	12	32	—	43	- 126
Angestellte												
Verwaltung ¹⁾	77 310	68 518	1 333	3 264	4 054	59 867	8 792	1 930	6 379	483	95 003	+ 17 693
darunter:												
Politische Führung und zentrale Verwaltung	8 753	7 026	258	633	504	5 631	1 727	330	1 330	67	10 141	+ 1 388
Verteidigung	4 432	3 087	224	647	2	2 214	1 345	298	1 047	—	4 147	- 285
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 796	1 466	56	127	99	1 184	330	52	261	17	2 889	+ 1 093
Schulen	8 379	7 690	74	222	578	6 816	689	302	379	8	13 021	+ 4 642
darunter:												
Grund-, Haupt- und Sonderschulen	5 111	4 762	31	137	339	4 255	349	128	214	7	8 058	+ 2 947
Realschulen	788	750	5	14	43	688	38	10	28	—	829	+ 41
Gymnasien	1 222	1 066	20	33	83	930	156	120	36	—	1 618	+ 396
Gesamtschulen	383	364	3	37	321	19	6	13	—	—	818	+ 435
Berufliche Schulen, Fachschulen	661	565	13	25	55	472	96	32	64	—	1 426	+ 765
Hochschulen	19 133	18 088	162	329	761	16 836	1 045	258	612	175	22 753	+ 3 620
dar.: Hochschulkliniken	13 191	12 555	60	191	432	11 872	636	124	348	164	15 535	+ 2 344
Soziale Sicherung	6 765	6 189	64	203	392	5 530	576	91	453	32	7 556	+ 791
Gesundheit, Sport und Erholung	8 146	7 724	65	205	454	7 000	422	83	331	8	9 627	+ 1 481
dar.: Krankenhäuser	7 085	6 807	57	163	405	6 182	278	54	221	3	8 315	+ 1 230
Arbeiter												
Verwaltung ¹⁾	22 129	18 146	904	2 464	467	14 311	3 983	929	2 867	187	25 719	+ 3 590
darunter:												
Politische Führung und zentrale Verwaltung	659	529	25	61	35	418	130	34	85	11	881	+ 222
Verteidigung	4 971	3 391	348	969	—	2 074	1 580	430	1 150	—	5 745	+ 774
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	624	458	27	60	19	352	166	36	128	2	843	+ 219
Schulen	284	235	5	14	36	180	49	23	26	—	310	+ 26
darunter:												
Grund-, Haupt- und Sonderschulen	109	83	1	8	16	68	16	3	13	—	116	+ 7
Realschulen	20	16	—	2	1	13	4	1	3	—	16	- 4
Gymnasien	64	47	—	—	5	42	17	12	5	—	46	- 18
Gesamtschulen	17	14	1	1	—	12	3	2	1	—	48	+ 31
Berufliche Schulen, Fachschulen	39	33	1	2	1	29	6	4	2	—	38	- 1
Hochschulen	3 393	3 029	64	153	80	2 732	364	107	239	18	4 337	+ 944
dar.: Hochschulkliniken	2 504	2 289	41	89	50	2 109	215	60	137	18	2 959	+ 455
Soziale Sicherung	766	670	14	26	65	565	86	15	68	3	867	+ 111
Gesundheit, Sport und Erholung	1 966	1 741	59	104	54	1 524	225	48	171	6	2 178	+ 212
dar.: Krankenhäuser	1 257	1 084	42	82	40	918	173	33	137	3	1 432	+ 175
Insgesamt												
Verwaltung ¹⁾	194 189	172 320	4 007	10 298	10 059	147 956	21 879	5 617	13 570	2 692	232 734	+ 38 535
darunter:												
Politische Führung und zentrale Verwaltung	19 077	16 036	511	1 134	1 001	13 390	3 041	755	2 178	108	23 322	+ 4 245
Verteidigung	10 162	6 947	632	1 740	2	4 573	3 215	839	2 376	—	11 121	+ 959
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	18 169	15 937	414	974	160	14 389	2 232	119	430	1 683	23 708	+ 5 539
Schulen	55 021	51 301	636	2 470	6 179	43 016	3 720	1 308	2 304	108	66 848	+ 11 827
darunter:												
Grund-, Haupt- und Sonderschulen	23 014	20 916	348	1 696	3 058	15 814	2 098	664	1 371	63	26 104	+ 3 090
Realschulen	3 856	3 564	47	160	547	2 810	292	110	174	8	4 665	+ 709
Gymnasien	6 141	5 470	113	300	693	4 364	671	323	342	6	9 927	+ 3 786
Gesamtschulen	1 608	1 495	21	41	288	1 165	113	26	75	12	2 534	+ 926
Berufliche Schulen, Fachschulen	3 595	3 112	92	269	322	2 439	483	148	318	17	6 486	+ 2 891
Hochschulen	28 430	26 669	314	635	921	24 899	1 761	616	936	209	33 135	+ 4 705
dar.: Hochschulkliniken	16 425	15 548	117	292	496	14 643	877	199	492	186	19 243	+ 2 818
Soziale Sicherung	8 401	7 555	105	316	489	6 645	846	160	642	44	9 477	+ 1 076
Gesundheit, Sport und Erholung	10 439	9 695	138	362	523	8 672	744	169	559	16	11 962	+ 1 523
dar.: Krankenhäuser	8 511	8 016	108	279	453	7 176	495	99	390	6	9 790	+ 1 279

1) Insl. rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen.

Unternehmen und Arbeitsstätten

Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste

Jahr Monat	Unternehmen													Organisatio- nen ohne Erwerbs- charakter, Private Mauhalte und Nach- lässe	Wechsel- proteste bei Landes- zentralbanken und Kredit- instituten ³⁾	
	Ins- gesamt	zu- sammen	darunter Hand- werk ¹⁾	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Handel			Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Dienst- lei- stungen			
					zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter							
						Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe		Groß- handel	Einzel- handel						
Anzahl															1 000	Miil. DM
Beantragte Konkursverfahren																
1975 MD	745	559	79	8	275	147	128	121	59	57	22	2	131	186	X	X
1976 MD	768	558	71	9	256	137	119	126	61	62	22	3	140	212	X	X
1977 MD	787	568	78	8	256	134	123	132	66	63	24	3	145	219	X	X
1978 MD	720	490	71	7	216	110	106	119	54	61	22	2	123	230	X	X
1979 MD	688	452	55	6	192	100	92	118	52	62	23	2	111	236	X	X
1979 Juli	679	470	48	6	175	83	92	140	64	74	26	—	123	209	X	X
Aug.	703	474	51	8	191	94	97	120	53	63	27	1	127	229	X	X
Sept.	710	465	52	6	185	117	67	138	58	74	22	4	110	245	X	X
Okt.	718	445	48	13	175	101	74	112	50	60	31	2	112	273	X	X
Nov.	652	411	44	2	173	80	93	113	41	68	15	—	108	241	X	X
Dez.	634	420	46	8	185	99	86	95	43	51	26	3	103	214	X	X
1980 Jan.	726	480	63	6	205	105	96	120	49	68	25	2	122	246	X	X
Febr.	833	570	78	10	245	133	112	144	71	67	30	6	135	263	X	X
März	706	495	74	9	212	93	119	133	59	71	19	4	118	211	X	X
April	676	442	47	6	183	91	92	113	51	58	16	2	122	234	X	X
Mai	700	490	48	1	210	116	94	125	59	61	45	4	105	210	X	X
Juni	758	521	57	9	192	97	95	152	54	97	27	6	136	237	X	X
Juli	756	511	53	6	232	127	105	123	54	68	20	5	125	245	X	X
Aug.	724	498	59	10	206	119	87	123	55	65	25	4	130	226	X	X
Sept.	814	576	70	8	257	122	135	162	74	75	30	4	125	238	X	X
Eröffnete Vergleichsverfahren																
1975 MD	30	28	10	.	17	11	6	7	4	3	.	.	3	2	X	X
1976 MD	15	14	2	.	8	5	3	5	3	2	.	.	1	1	X	X
1977 MD	12	11	2	.	7	5	2	3	2	1	.	.	1	1	X	X
1978 MD	9	8	1	—	4	3	1	2	1	1	.	—	1	1	X	X
1979 MD	7	6	1	—	3	3	.	2	1	1	.	.	1	1	X	X
1979 Juli	13	11	1	—	6	3	3	3	2	1	1	—	1	2	X	X
Aug.	6	6	1	—	2	2	—	4	2	2	—	—	—	—	X	X
Sept.	4	4	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	1	—	X	X
Okt.	8	7	—	—	4	4	—	3	2	1	—	—	—	1	X	X
Nov.	5	5	1	—	3	3	—	2	1	1	—	—	—	—	X	X
Dez.	6	6	—	—	2	2	—	3	1	2	—	—	1	—	X	X
1980 Jan.	8	7	—	—	4	3	1	1	1	—	—	—	2	1	X	X
Febr.	6	6	1	—	5	5	—	1	—	1	—	—	—	—	X	X
März	6	6	2	—	2	1	1	4	2	2	—	—	—	—	X	X
April	8	7	1	—	1	1	—	3	3	—	1	—	2	1	X	X
Mai	11	10	1	—	5	4	1	3	1	2	—	—	2	1	X	X
Juni	10	9	4	—	6	6	1	3	2	1	—	—	—	1	X	X
Juli	8	8	—	—	2	2	—	4	3	1	—	—	2	—	X	X
Aug.	9	8	2	—	2	1	1	3	1	2	1	—	2	1	X	X
Sept.	6	5	—	—	2	2	—	1	—	1	1	—	1	1	X	X
Insolvenzen ²⁾ insgesamt																
1975 MD	766	579	84	8	268	155	132	126	62	59	22	2	133	187	18	85
1976 MD	780	567	73	9	262	141	121	131	64	64	22	2	141	213	16	77
1977 MD	797	577	80	8	262	138	124	134	67	64	24	3	146	220	14	65
1978 MD	727	496	71	7	219	113	107	121	55	62	22	2	123	231	12	58
1979 MD	693	457	56	6	194	103	91	120	54	63	23	2	111	236	12	71
1979 Juli	692	481	49	6	181	86	95	143	66	75	27	—	124	211	12	76
Aug.	706	477	52	8	192	96	96	124	55	65	28	1	126	229	11	64
Sept.	714	469	52	6	188	120	67	138	58	74	22	4	111	245	11	60
Okt.	726	452	48	13	179	105	74	115	52	61	31	2	112	274	13	70
Nov.	657	416	45	2	176	83	93	115	42	69	15	—	108	241	12	65
Dez.	640	426	46	8	187	101	86	98	44	53	26	3	104	214	12	72
1980 Jan.	734	487	63	6	209	108	97	121	50	68	25	2	124	247	11	70
Febr.	836	573	78	10	250	138	112	145	71	68	29	6	133	263	11	66
März	712	501	76	9	214	94	120	137	61	73	19	4	118	211	12	73
April	683	448	47	6	184	92	92	115	54	57	17	2	124	235	12	73
Mai	711	500	49	1	215	120	95	128	60	63	45	4	107	211	16	79
Juni	767	529	61	9	197	101	96	155	56	98	27	6	135	238	12	79
Juli	760	515	52	6	233	128	105	125	56	68	20	5	126	245	12	77
Aug.	732	505	61	10	207	119	88	126	56	67	26	4	132	227	12	86
Sept.	818	579	70	8	259	124	135	162	73	76	30	4	126	239	13	93

Siehe auch Fachserie 2, Reihe 4.

1) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen. — 2) Ohne Anschlußkonkurse. — 3) Quelle: Deutsche Bundesbank.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Tierseuchen

Monatsanfang	Tollwut	Ansteckende Blutarmut der Pferde	Maul- und Klauenseuche		Brucellose der Rinder		Deckinfektionen ¹⁾ des Rindes		Tuberkulose		Schweinepest ²⁾		Geflügelpest	
			Zahl der verseuchten											
			Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte
1979 Aug.	892	—	—	—	17	28	38	114	21	22	9	11	—	—
Sept.	923	—	—	—	19	25	37	111	18	18	3	3	—	—
Okt.	1 028	—	—	—	24	29	32	126	19	19	4	6	—	—
Nov.	1 154	—	—	—	26	29	38	131	18	18	3	3	—	—
Dez.	1 220	—	—	—	28	30	39	130	19	20	4	4	—	—
1980 Jan.	1 270	—	—	—	32	38	32	105	20	21	3	4	—	—
Febr.	1 337	—	—	—	37	49	41	123	17	18	2	2	—	—
März	1 458	—	—	—	43	62	43	136	19	20	3	5	—	—
April	1 631	—	—	2	2	45	67	39	129	17	2	2	—	—
Mai	1 607	—	—	—	—	47	77	45	129	14	14	—	—	—
Juni	1 635	—	—	—	—	43	73	45	126	15	15	3	3	—
Juli	1 384	—	—	—	—	45	71	46	136	19	1	1	—	—
Aug.	1 292	—	—	—	—	43	71	43	133	20	20	—	—	1
Sept.	1 252	1	1	—	—	39	61	45	140	19	—	—	—	—
Okt.	1 276	1	1	—	—	33	53	41	126	20	—	—	—	—

¹⁾ Insbesondere Trichomonadenseuche. — ²⁾ Einschl. Wildschweine.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Geflügel

Jahr Monat	Eingelegte Bruteier ¹⁾ zur Erzeugung von		Geschlüpfte Küken ¹⁾			Geschlachtetes Geflügel ²⁾			
	Hühnerküken der		Entenküken		insgesamt	darunter			
	Legereassen	Mast-	Legereassen	Mast- ³⁾		Jungmast-	Suppen-	Enten	
	1 000					t			
1975 MD	9 737	20 922	3 804	16 581	192	18 944	15 401	2 298	228
1976 MD	10 142	23 948	3 851	19 062	245	20 922	16 989	2 302	238
1977 MD	10 228	25 389	3 903	20 412	316	22 670	17 827	2 567	437
1978 MD	9 656	26 567	3 697	21 120	348	24 705	19 040	2 838	478
1979 MD	9 544	26 487	3 565	21 602	342	25 907	19 725	2 820	535
1979 Juli	9 138	28 301	2 882	21 639	485	27 366	20 803	3 087	671
Aug.	10 837	28 240	3 886	23 594	425	25 100	19 530	1 964	574
Sept.	9 717	26 221	3 674	20 192	391	24 967	19 058	2 317	722
Okt.	8 429	22 871	3 877	23 382	357	29 270	22 522	2 817	611
Nov.	7 917	26 790	2 891	17 340	155	27 757	21 016	2 711	701
Dez.	7 515	25 721	2 823	22 565	129	22 979	16 633	2 132	657
1980 Jan.	9 952	28 811	3 340	22 060	145	28 076	21 759	2 580	348
Febr.	11 305	24 449	3 642	20 868	287	25 284	19 278	2 553	267
März	12 531	27 631	4 620	22 266	346	26 638	20 608	2 611	321
April	12 094	27 545	4 932	22 702	492	26 639	20 636	2 453	563
Mai	10 352	27 222	4 340	23 611	532	25 233	19 527	2 289	626
Juni	8 179	27 699	3 474	21 181	488	25 717	19 844	2 399	698
Juli	8 620	29 798	3 027	23 005	492	27 037	20 646	2 741	788
Aug.	9 357	27 909	3 256	22 494	425	24 128	18 737	2 045	548
Sept.	9 842	28 936	3 766	23 257	415	28 880	22 354	2 653	795

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.4.

¹⁾ In Brütereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr. — ²⁾ In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat. — ³⁾ Einschl. aussortierte Hahnenküken.

Gewerbliche Schlachtungen

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft				
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere ³⁾	Schlachtmenge insgesamt ¹⁾	darunter			
	insgesamt ¹⁾	Schlachtetfette ²⁾	Schlachtungen	Schlachtmenge ¹⁾	Schlachtungen	Schlachtmenge ¹⁾	t		Rinder		Schweine	
								Schlachtungen	Schlachtmenge ¹⁾	Schlachtungen	Schlachtmenge ¹⁾	
	t		1 000		t		1 000		t		t	
1975 MD	309 751	32 245	351,9	89 988	2 408,4	203 669	6 094	8 003	3,6	1 026	74,6	6 752
1976 MD	322 323	33 437	371,0	105 819	2 460,8	210 377	6 127	6 682	3,0	844	57,4	5 365
1977 MD	327 074	34 181	359,7	103 964	2 594,3	216 722	6 388	6 823	1,9	545	64,3	5 965
1978 MD	345 616	36 146	369,6	109 182	2 737,7	229 389	7 045	7 426	1,6	478	71,4	6 481
1979 MD	360 958	37 622	388,5	115 622	2 866,2	237 964	7 372	7 304	2,1	629	67,6	6 132
1979 Juli	360 677	37 888	376,2	112 304	2 930,5	241 345	7 028	7 795	1,9	554	75,2	6 757
Aug.	356 356	37 036	390,8	115 294	2 832,4	233 646	7 416	10 175	2,2	647	99,7	9 024
Sept.	346 848	35 765	390,2	115 541	2 713,9	223 964	7 343	8 996	2,8	841	84,6	7 692
Okt.	409 796	41 959	475,1	140 522	3 132,8	260 766	8 507	9 836	3,8	1 146	89,3	8 094
Nov.	369 965	38 357	414,0	121 130	2 987,0	241 348	7 486	7 190	4,6	1 335	58,9	5 383
Dez.	339 927	35 742	346,3	103 410	2 752,1	228 447	8 071	4 986	1,4	408	46,1	4 096
1980 Jan.	376 925	39 052	413,6	124 927	2 937,2	245 190	6 809	6 884	1,7	511	62,4	5 776
Febr.	330 077	34 788	338,1	101 356	2 668,6	222 268	6 454	6 893	1,6	502	61,7	5 624
März	370 717	38 723	384,6	117 004	2 943,7	245 583	8 131	7 822	2,0	579	71,6	6 486
April	351 106	36 369	379,5	115 585	2 724,3	228 552	6 968	5 568	1,4	403	48,8	4 558
Mai	367 152	38 773	363,2	110 922	2 959,2	248 433	7 797	7 965	1,2	337	77,0	7 116
Juni	357 327	38 011	337,8	100 454	2 952,2	246 980	6 892	6 165	1,2	308	57,1	5 394
Juli	369 685	38 399	397,0	120 703	2 912,1	241 879	7 104	6 970	0,9	253	66,6	6 269
Aug.	344 642	36 136	357,3	107 503	2 774,5	229 936	7 203	7 955	1,2	325	79,0	7 188
Sept.	401 693	41 647	448,2	134 897	3 110,0	258 349	8 448	7 155	1,7	484	66,2	6 128

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.3.

¹⁾ Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar. — ²⁾ Reinfettwert. — Es wurde bei Rindern ein Anteil von 5,23 %, bei Kälbern von 2,57 %, bei Schweinen einschl. Innereinfett von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % des Schlachtgewichts zugrunde gelegt. — ³⁾ Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde.

Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei¹⁾ Tonnen (Fanggewicht)

Jahr Monat	Anlandungen insgesamt	Fischereibetriebsarten			Wichtige Fischarten						
		Große ²⁾ Hochsee-	Hering- (Logger-) fischerei	Kleine Hochsee- und Küsten-	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schellfisch	Seelachs, Köhler	Rotbarsch	Krabben und Krebse	Sonstige
1975 MD	36 170	26 131	345	9 694	4 425	9 995	1 898	6 419	4 502	1 900	7 031
1976 MD	35 486	24 285	467	10 733	1 896	8 865	1 679	8 605	4 558	2 255	7 727
1977 MD	32 876	23 213	423	9 240	678	7 373	689	5 645	6 856	1 525	10 111
1978 MD	32 892	23 822	320	8 750	684	6 068	279	3 687	4 903	1 402	15 869
1979 MD	27 517	21 046	—	6 470	652	4 242	256	2 885	3 980	1 629	13 873
1979 Juni	34 405	29 073	—	5 333	1 110	3 895	196	3 480	2 900	1 238	21 587
Juli	18 266	12 706	—	5 580	111	1 565	121	2 379	3 602	2 313	8 176
Aug.	20 446	13 995	—	6 451	249	1 144	258	2 604	4 361	2 955	8 974
Sept.	29 811	22 329	—	7 482	588	1 653	252	5 152	4 414	3 339	14 414
Okt.	27 432	18 214	—	9 218	508	2 643	368	4 480	4 874	4 444	10 114
Nov.	29 717	19 343	—	10 374	615	5 103	137	1 274	3 112	2 783	16 695
Dez.	30 410	24 692	—	5 718	460	4 677	78	1 634	3 402	608	19 551
1980 Jan.	17 334	9 671	—	7 663	788	7 686	34	607	2 632	650	4 935
Febr.	20 399	11 941	—	8 458	685	6 100	136	1 167	2 728	558	9 026
März	32 082	24 478	—	7 604	1 010	8 781	738	1 887	3 945	353	15 368
April	34 659	27 013	—	7 646	2 105	9 870	345	1 776	4 128	1 208	15 226
Mai	21 171	13 361	—	7 810	1 703	5 668	390	4 529	3 981	1 022	3 879
Juni	19 151	14 435	—	4 715	417	3 424	181	4 455	4 393	895	5 383
Juli	19 594	14 056	—	5 537	11	1 714	210	3 204	4 827	1 567	8 059
Aug.	14 206	11 189	—	3 017	335	1 374	120	1 937	6 003	495	3 943

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.5

1) Angeordnete Fangmengen deutscher Fischereifahrzeuge im Inland. — 2) Ab 1979 einschl. Loggerfischerei.

Produzierendes Gewerbe

Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende			Umsatz ¹⁾			Geleistete Arbeiterstunden
	insgesamt	Inhaber und Angestellte ²⁾	Arbeiter ³⁾	insgesamt	Inlandsumsatz	Auslandsumsatz ⁴⁾	
				Mill. DM			Mill. Std.
1975 D bzw. MD	7 888	2 329	5 559	68 276	53 020	15 256	798
1976 D bzw. MD	7 698	2 262	5 436	76 413	58 734	17 679	804
1977 D bzw. MD	7 632	2 187	5 435	80 261	61 294	18 966	791
1978 D bzw. MD	7 584	2 203	5 381	83 327	63 299	20 028	772
1979 D bzw. MD	7 607	2 215	5 392	92 113	69 977	22 136	771
1979 Juli	7 600	2 202	5 397	90 068	68 350	21 718	739
Aug.	7 653	2 218	5 435	86 578	66 597	19 981	718
Sept.	7 686	2 233	5 454	97 064	73 601	23 462	767
Okt.	7 692	2 235	5 456	104 334	79 639	24 695	860
Nov.	7 691	2 238	5 453	100 504	76 240	24 264	818
Dez.	7 647	2 236	5 411	95 353	70 556	24 796	694
1980 Jan.	7 631	2 231	5 400	94 764	72 598	22 166	795
Febr.	7 650	2 238	5 412	97 700	74 201	23 499	787
März	7 662	2 239	5 423	104 346	78 709	25 637	806
April	7 649	2 235	5 414	101 000	76 744	24 256	788
Mai	7 643	2 240	5 403	98 225	73 265	24 960	747
Juni	7 649	2 238	5 411	98 800	74 610	24 190	732
Juli	7 678	2 242	5 436	97 147	74 246	22 901	748
Aug.	7 693	2 253	5 440	85 763	68 405	19 359	688
Sept.	7 717	2 269	5 448	105 726	79 528	26 197	790

Jahr Monat	Brutto-		Verbrauch an Brennstoffen				Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Stromverbrauch
	lohn-	gehalt-	Kohle	Heizöl	Ortsgas und Kokereigas (einschl. Ferngas) ⁷⁾	Erdgas ⁸⁾		
		summe	1 000 t ⁶⁾	1 000 t	Mill. m ³		Mill. kWh	
1975 MD	9 644	5 870						
1976 MD	10 276	6 181						
1977 MD	10 997	6 707	3 035	2 225	631	1 793	13 179	
1978 MD	11 462	7 135	3 139	2 205	484	1 805	13 458	
1979 MD	12 229	7 648	3 412	2 167	509	1 968	14 212	
1979 Juli	12 658	7 605	3 364	1 756	507	1 699	13 978	
Aug.	12 752	7 320	3 324	1 706	520	1 741	14 002	
Sept.	11 533	7 266	3 269	1 793	513	1 809	14 090	
Okt.	13 114	7 306	3 569	2 331	520	2 006	15 282	
Nov.	14 773	9 880	3 590	2 468	521	2 120	14 902	
Dez.	12 947	8 490	3 407	2 247	515	1 981	13 668	
1980 Jan.	12 032	7 414	3 858	2 428	540	2 252	14 582	
Febr.	11 725	7 432	3 533	2 198	509	2 131	14 315	
März	12 056	7 908	3 703	2 206	546	2 203	15 006	
April	12 388	7 799	3 436	2 017	538	1 982	14 280	
Mai	12 998	8 251	3 422	1 796	527	1 904	14 089	
Juni	13 161	8 772	3 085	1 639	517	1 717	13 772	
Juli	13 985	8 294	3 336	1 604	522	1 612	13 671	
Aug.	13 134	8 000	3 137	1 418	551	1 588	13 060	
Sept.	12 831	7 955	3 200	1 502	533	1 708	13 881	

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). — Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasserversorgung. — Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Heppert, E.: Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, in: Wirtschaft und Statistik 6/1979, S. 394 ff.

1) Ohne Umsatz(Mehrwert)steuer. — 2) Einschl. Tätige Inhaber und Mithelfende Familienangehörige sowie Auszubildende in kaufmännischen und in den übrigen nichtgewerblichen Lehrberufen. — 3) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen. — 4) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren. — 5) Beschäftigte D. Umsatz und geleistete Arbeiterstunden: MD. — 6) In Tonnen. Um die verschiedenen Kohlearten addierfähig zu machen, werden entsprechend dem Heizwert (29,3076 GJ/groß/ = 7 GJ/groß/ = 1 Steinkohleeinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewandt: Steinkohle und Steinkohlenbriketts = 1,0; Steinkohlenkoks = 0,97; Rohbraunkohle = 0,27 (bis Dezember 1973 = 0,26); Braunkohlenbriketts und -koks = 0,69; tschechische Hartbraunkohle = 0,5. — 7) Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m³. — 8) Ab 1977: ohne Umrechnung.

Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Jahr Monat	Bergbau und Ver- arbeitendes Gewerbe	Darunter ausgewählte Wirtschaftsgruppen											
		Kohlen- bergbau	Gewinnung und Ver- arbeitung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE - Metall- erzeugung und -halb- zeugwerke	Maschinen-	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Elektro- technik	Chemische Industrie	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe	
Beschäftigte am Monatsende													
1 000													
1975	D	7 887,7		215,1	324,7	83,6	1 074,8	675,4	77,4	1 019,3	583,6	358,8	291,8
1976	D	7 698,5		204,5	315,7	83,4	1 036,0	702,0	73,9	985,5	570,1	343,6	274,1
1977	D	7 632,1	214,9	192,5	305,6	78,0	1 021,2	740,1	69,9	971,7	570,7	331,7	264,6
1978	D	7 584,1	208,8	189,8	290,7	77,7	1 006,4	768,0	64,5	964,5	566,2	319,7	259,5
1979	D	7 607,2	205,1	192,6	288,3	78,5	1 012,0	787,4	57,6	969,4	559,7	310,6	256,7
1979	Juli	7 599,6	202,5	197,9	287,8	78,8	1 005,2	792,0	56,9	985,9	560,2	307,7	252,4
	Aug.	7 652,6	207,7	198,8	289,8	79,0	1 013,1	794,3	56,8	971,5	564,5	308,3	255,5
	Sept.	7 686,3	207,0	198,4	291,0	79,0	1 021,1	797,3	57,8	977,1	564,6	310,8	258,9
	Okt.	7 692,0	206,2	198,3	289,4	79,0	1 022,8	798,8	57,9	979,4	563,6	311,1	258,8
	Nov.	7 691,2	206,1	197,3	289,9	79,0	1 022,1	800,7	57,7	981,6	563,6	311,3	258,0
	Dez.	7 647,4	205,0	194,2	288,9	78,9	1 019,0	799,5	57,0	977,4	561,9	309,4	255,6
1980	Jan.	7 630,9	204,6	184,4	287,1	78,5	1 017,6	802,8	57,2	972,4	565,0	308,0	254,8
	Febr.	7 649,7	205,5	186,1	287,0	78,8	1 019,4	804,9	57,0	975,7	567,0	308,4	253,8
	März	7 661,7	205,2	191,3	286,3	79,9	1 020,2	804,7	56,9	977,3	567,2	307,8	252,4
	April	7 648,8	204,4	194,4	284,8	79,8	1 017,9	803,7	56,8	973,7	566,2	306,1	250,8
	Mai	7 642,9	204,1	195,4	284,1	79,8	1 017,9	804,1	56,5	972,4	566,0	304,8	248,3
	Juni	7 649,4	204,0	196,3	283,2	80,2	1 017,7	806,1	56,5	973,7	567,1	303,6	246,8
	Juli	7 678,0	204,7	197,3	283,6	80,2	1 021,7	810,6	55,8	978,1	569,2	302,6	245,7
	Aug.	7 693,2	211,4	197,6	284,1	80,4	1 027,6	802,7	56,2	978,1	570,1	302,3	246,9
	Sept.	7 717,3	210,8	197,0	285,4	80,2	1 036,7	801,4	57,2	982,4	571,6	303,1	249,1
Umsatz insgesamt ¹⁾													
MILL. DM													
1975	D	68 275,9		1 798,5	3 570,2	1 063,8	7 213,5	6 461,1	598,5	6 526,5	7 537,8	2 346,6	1 518,3
1976	D	76 412,9		1 920,5	3 624,4	1 340,3	8 012,9	7 908,5	616,1	7 143,0	8 673,8	2 562,8	1 538,9
1977	D	80 260,9	1 373,7	1 937,7	3 338,0	1 353,2	8 469,5	8 811,5	628,4	7 675,1	9 044,9	2 605,7	1 595,2
1978	D	83 327,4	1 567,7	2 085,2	3 369,4	1 384,5	8 771,8	9 568,1	641,0	8 059,7	9 217,6	2 586,9	1 611,4
1979	D	92 112,8	1 861,3	2 367,7	3 805,8	1 773,7	9 282,4	10 386,2	373,8	8 671,2	10 500,6	2 692,9	1 662,5
1979	Juli	90 067,7	1 761,4	2 801,1	3 805,0	1 694,2	8 829,3	9 671,8	433,6	8 263,4	10 833,4	2 539,2	1 687,5
	Aug.	88 578,0	1 824,4	2 724,3	4 085,0	1 709,5	7 992,9	7 977,1	212,3	7 890,8	10 670,9	2 306,1	1 641,7
	Sept.	97 063,6	2 244,3	2 835,5	4 173,1	1 823,4	9 676,6	10 062,2	389,8	9 761,2	10 511,1	2 866,4	2 078,3
	Okt.	104 334,1	1 945,2	3 161,1	4 241,9	2 070,1	10 013,9	11 319,8	250,0	9 711,2	11 593,9	3 260,1	2 066,2
	Nov.	100 504,1	1 889,8	2 752,4	3 960,0	1 857,8	10 087,1	11 169,8	435,0	9 641,1	10 999,4	2 952,2	1 535,3
	Dez.	95 352,6	2 008,6	2 111,3	3 739,6	1 694,1	12 087,4	9 113,7	754,9	10 249,9	9 836,4	2 268,4	1 157,0
1980	Jan.	94 764,4	1 978,8	1 497,6	3 821,2	2 312,3	8 322,9	10 508,5	273,5	8 553,9	11 183,9	2 946,9	1 855,2
	Febr.	97 700,2	1 922,9	1 840,8	3 985,4	2 500,7	9 486,1	11 186,8	315,6	8 858,8	11 280,9	2 947,8	1 954,9
	März	104 346,2	2 082,9	2 446,3	4 326,6	2 613,3	10 281,7	11 979,7	342,5	9 539,4	11 364,6	3 089,5	2 078,1
	April	100 999,8	2 096,5	2 667,7	4 016,0	2 332,6	9 608,8	11 506,1	373,1	9 132,7	10 866,6	2 790,0	1 675,5
	Mai	98 224,6	1 902,6	2 758,1	3 978,5	1 955,9	11 212,8	10 699,0	273,4	8 730,2	10 509,0	2 544,5	1 199,5
	Juni	98 800,0	1 793,5	2 809,2	4 034,9	1 983,4	10 499,1	11 016,9	682,8	9 107,6	10 178,7	2 551,5	1 143,0
	Juli	97 147,0	1 859,2	2 873,0	3 801,2	1 900,8	10 066,0	10 241,3	418,3	9 204,0	10 117,2	2 644,7	1 815,0
	Aug.	85 783,5	1 704,6	2 580,3	3 770,5	1 749,6	8 187,2	7 509,7	231,4	8 029,8	9 188,4	2 154,4	1 736,8
	Sept.	105 725,0	1 747,4	3 022,7	4 124,3	2 025,2	10 838,6	10 744,9	312,8	10 794,7	10 349,0	3 056,5	2 353,0
darunter Auslandsumsatz ²⁾													
MILL. DM													
1975	D	15 255,9		125,1	1 177,1	223,2	3 109,8	2 329,8	381,1	1 680,0	2 338,6	373,4	124,4
1976	D	17 679,3		170,5	1 041,8	287,9	3 486,5	3 017,4	350,8	1 912,1	2 879,2	459,2	151,1
1977	D	18 866,4	280,8	173,4	999,3	315,4	3 761,6	3 306,9	335,2	2 107,6	2 970,5	470,1	169,8
1978	D	20 028,4	351,5	182,9	1 139,9	339,3	3 773,2	3 471,0	273,1	2 249,0	3 124,6	471,6	172,5
1979	D	22 136,3	393,6	195,3	1 290,8	452,3	3 937,2	3 958,9	143,5	2 426,4	3 689,7	511,7	197,0
1979	Juli	21 717,5	449,5	191,9	1 219,9	422,5	3 678,0	3 615,5	166,2	2 449,6	3 940,5	484,6	229,1
	Aug.	19 981,2	424,1	197,9	1 459,4	425,2	3 184,8	3 071,4	60,8	2 145,7	3 726,1	445,8	253,5
	Sept.	23 462,4	470,7	211,5	1 477,4	453,9	4 247,4	3 865,5	196,3	2 441,6	3 698,2	530,4	280,0
	Okt.	24 695,1	389,9	219,4	1 468,1	511,7	4 215,7	4 692,5	99,2	2 701,0	3 960,2	597,4	244,4
	Nov.	24 264,5	348,9	215,8	1 343,3	488,3	4 315,2	4 729,8	165,8	2 775,0	3 796,2	546,8	147,9
	Dez.	24 796,5	411,3	188,7	1 440,7	447,8	5 583,1	3 827,1	314,0	2 991,0	3 571,6	460,7	126,6
1980	Jan.	22 166,2	368,7	184,6	1 152,3	525,7	3 325,3	4 260,9	112,1	2 252,9	4 227,5	550,4	244,1
	Febr.	23 499,0	346,5	210,2	1 204,6	643,2	3 644,8	4 484,3	75,4	2 433,4	4 324,5	566,3	270,2
	März	25 636,9	405,8	220,9	1 388,6	669,0	4 310,6	4 482,7	97,3	2 731,2	4 464,5	602,7	293,6
	April	24 255,8	400,7	213,1	1 282,2	594,2	3 998,2	4 488,8	162,0	2 724,1	4 214,0	543,8	198,2
	Mai	24 959,7	359,9	204,3	1 328,5	481,7	5 663,6	4 242,8	102,3	2 585,4	4 024,3	499,9	111,0
	Juni	24 189,6	321,0	214,3	1 417,8	488,0	4 599,1	4 282,0	281,7	2 570,2	3 781,4	516,0	115,1
	Juli	22 900,6	345,2	214,7	1 338,1	460,8	4 112,4	3 880,1	217,4	2 570,4	3 665,7	520,0	266,5
	Aug.	19 358,9	280,5	187,0	1 287,7	465,6	3 325,1	2 875,6	102,4	2 204,2	3 270,2	410,7	259,7
	Sept.	26 197,2	283,8	222,1	1 480,7	565,1	4 779,7	4 581,7	101,7	2 953,4	3 647,1	570,6	332,8

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). 1975 und 1976 rückgerechnete Ergebnisse Betriebe von Unternehmen mit im all-
gemein 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. - Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerech-
net, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. - Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Ge-
werbe siehe Heppert, E.: „Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe“ in: Wirtschaft und Statistik 6/1979, S. 394 ff.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und - soweit einwandfrei erkennbar - Umsatz mit deutschen Exporteuren.

Index des Auftragseingangs¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe 1976 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter Gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen- Stahl- und Warmwalz- werke	NE- Metall- halbzeug- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien und Kaltwalz- werke	Chemische Industrie	Holz- bearbeitung
1975	88,0	88,0	88,0	87,8	89,7	98,2	75,0	94,4	83,2	85,5	
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	101,3	97,1	103,0	103,1	100,4	95,3	89,5	95,8	95,7	99,0	98,8
1978	108,3	101,2	108,5	108,2	108,0	97,7	89,0	96,7	102,4	103,3	100,6
1979	117,8	115,4	119,5	116,7	120,7	110,8	126,4	110,1	110,9	119,4	112,1
1979 Juli	112,7	120,0	112,3	102,5	144,7	118,2	129,8	107,9	109,4	123,3	111,0
Aug.	108,3	114,1	107,2	102,1	141,3	102,2	114,5	106,9	105,3	121,0	107,4
Sept.	119,1	114,1	120,3	123,7	142,9	110,1	113,5	110,9	104,1	116,7	123,1
Okt.	133,9	128,0	132,1	147,8	156,1	112,5	148,9	128,3	121,1	130,2	145,1
Nov.	124,5	119,3	125,9	128,8	131,8	104,4	146,3	115,9	117,2	123,2	127,0
Dez.	111,3	106,4	118,1	100,0	100,9	101,2	118,1	100,0	105,3	113,0	105,4
1980 Jan.	124,8	125,7	125,8	120,9	82,3	114,8	155,4	112,3	121,0	138,1	115,3
Febr.	129,6	129,4	131,1	125,8	99,9	119,7	160,4	111,9	122,6	134,8	130,9
März	140,1	135,2	140,3	147,3	128,9	136,2	166,1	121,3	134,3	136,8	136,6
April	125,5	127,6	120,9	135,0	140,6	120,3	154,5	118,2	123,6	129,2	132,0
Mai	120,9	121,3	122,4	116,3	144,1	111,0	141,8	109,0	111,6	123,4	132,9
Juni	118,4	126,5	117,3	108,9	150,1	115,3	136,1	101,5	109,2	129,6	126,4
Juli	116,1	117,5	118,6	107,0	148,8	114,7	133,0	103,7	102,3	117,9	121,1
Aug.	101,5	103,1	102,3	97,0	134,4	91,5	108,6	93,0	88,7	106,5	109,7
Sept. ³⁾	121,2	116,7	120,0	131,5	147,7	109,1	113,5	96,0	97,5	120,2	133,0

Jahr Monat	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Papp- erzeugung	Gummi- verar- beitung	Stahl- und Leichtmetall-, Schienen- fahrzeug- bau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Herstellung von Kraft- wagen und -motoren	Schiffbau	Elektro- technik	Fein- mechanik, Optik	Stahl- verformung, Oberflächen- veredlung, Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren
1975	80,2		102,9	89,1	83,9	78,7	157,3	86,0	85,9	84,7	85,2
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	95,7	97,0	104,3	94,2	116,0	115,5	180,3	99,3	105,4	101,2	103,3
1978	97,1	96,3	94,6	100,7	124,9	125,0	165,8	104,9	112,9	104,1	108,8
1979	106,9	107,6	124,9	111,8	130,7	129,5	198,5	113,5	122,2	121,3	118,0
1979 Juli	104,5	115,7	149,5	110,6	107,3	104,2	111,1	107,6	121,2	120,6	111,6
Aug.	99,5	103,8	124,3	101,5	109,0	107,5	170,3	105,1	106,6	113,0	109,8
Sept.	99,5	103,3	110,2	113,6	117,5	115,5	528,1	116,5	117,6	119,7	115,5
Okt.	117,8	122,4	131,2	123,5	143,6	140,3	251,4	125,3	152,2	137,8	137,8
Nov.	115,9	114,9	141,9	115,5	134,3	132,5	180,3	122,9	131,2	133,2	132,2
Dez.	93,3	95,0	122,7	114,8	111,3	109,7	232,1	123,9	118,9	108,0	107,6
1980 Jan.	126,1	112,3	109,3	118,5	157,9	159,1	115,9	112,3	128,8	128,4	131,4
Febr.	127,3	123,0	110,6	124,8	150,7	149,1	74,6	128,5	127,1	137,1	131,0
März	129,5	123,8	111,3	134,0	161,5	160,5	147,8	136,3	134,7	144,4	138,2
April	119,0	112,8	118,4	120,8	118,3	115,5	50,4	118,4	128,3	137,3	131,9
Mai	112,6	110,0	100,0	123,4	108,2	104,9	434,8	122,4	118,2	126,6	120,5
Juni	111,4	110,8	153,1	115,7	108,7	105,4	138,6	114,0	129,1	123,3	117,7
Juli	110,1	111,2	113,3	115,0	119,8	117,6	98,2	113,3	133,9	122,0	117,5
Aug.	92,4	92,1	117,4	101,9	90,2	88,3	174,3	101,6	106,6	108,8	102,8
Sept. ³⁾	108,6	116,0	151,9	111,9	116,9	115,6	161,4	120,5	115,7	117,4	121,9

Jahr Monat	Herstellung von Büro- maschinen, ADV - Geräten und -Einrichtungen	Fein- keramik	Herstellung und Verarbeitung von Glas	Herstellung von Holz- und Polster- möbeln	Papier und Papp- verarbeitung	Druckerei, Verviel- fältigung	Herstellung von Kunst- stoffwaren	Leder- erzeugung	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe
1975	84,3	79,7	88,1	93,0	91,9		80,4	76,5	86,8	90,3	86,5
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	113,9	102,0	107,2	110,4	102,7	107,2	106,5	102,4	98,7	96,1	100,5
1978	119,4	107,5	110,9	115,3	107,5	115,2	112,9	100,0	103,7	99,4	106,3
1979	153,7	118,2	121,9	119,9	117,9	128,9	133,1	118,1	111,4	101,6	107,5
1979 Juli	132,0	110,9	117,0	108,0	116,6	126,7	134,2	100,9	50,1	84,2	60,1
Aug.	109,8	109,5	115,6	115,6	112,1	120,5	127,9	96,3	55,7	77,0	81,4
Sept.	131,0	113,6	115,6	122,0	115,4	126,7	133,3	109,8	119,2	110,9	150,8
Okt.	118,8	133,2	135,0	143,5	138,6	148,2	155,1	122,5	226,6	128,2	180,0
Nov.	124,8	126,6	144,5	135,1	131,8	141,4	143,1	140,3	147,5	111,8	109,3
Dez.	141,6	98,7	118,1	107,9	110,1	136,3	119,3	119,2	65,3	81,6	60,8
1980 Jan.	121,7	135,5	146,1	140,1	137,3	137,3	147,6	132,9	50,5	101,9	75,3
Febr.	148,4	141,0	144,7	137,4	131,9	136,0	155,8	112,2	68,2	108,6	99,1
März	164,8	166,5	146,7	140,2	136,8	138,5	156,7	116,2	164,6	131,7	188,9
April	140,9	144,7	128,5	128,5	130,8	136,6	149,3	101,5	214,6	113,2	152,0
Mai	137,5	126,5	121,0	119,4	125,0	132,8	140,9	89,2	157,6	95,6	83,8
Juni	138,6	123,5	119,9	118,9	128,2	136,6	138,5	95,8	68,7	87,8	61,3
Juli	227,5	125,4	117,5	116,6	128,5	139,3	142,1	93,7	49,2	79,6	62,8
Aug.	137,6	100,8	105,6	113,6	112,8	127,3	116,4	62,8	50,1	68,4	79,4
Sept. ³⁾	163,7	130,4	131,0	130,9	129,6	140,6	138,0	87,1	112,7	112,3	166,0

1) Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.
2) Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)'. - Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, auch die rückgerechneten Ergebnisse von 1975 und 1976.
3) Auftragseingang in jeweiligen Preisen (Wertindizes). - 2) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe). - 3) Vorläufiges Ergebnis

Index des Auftragsbestands 1) für das Verarbeitende Gewerbe 1976 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe 2)	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter- produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter- produzierendes Gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Herstellung von Präzisions- stahlrohren	Herstellung von Papier, Pappe
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	99,2	86,3	100,6	97,9	100,3	80,3	98,4	84,8	100,0
1978	104,8	93,5	106,0	104,3	108,3	90,2	91,7	86,2	118,5
1979	120,2	115,4	121,1	113,5	116,5	119,0	108,6	97,7	147,4
1979 Juli	121,4	126,4	121,5	113,1	125,9	135,1	110,5	100,6	164,3
Aug.	120,9	123,9	122,0	102,4	125,4	130,9	116,1	98,9	154,3
Sept.	120,8	119,7	122,2	103,7	120,6	126,7	115,7	94,6	147,9
Okt.	123,3	115,7	124,3	119,1	113,6	120,4	115,8	91,9	142,4
Nov.	124,5	112,0	125,8	122,2	107,7	113,5	116,8	95,4	139,8
Dez.	123,1	114,8	124,4	116,6	102,6	117,7	118,3	101,7	137,9
1980 Jan.	126,8	118,2	129,0	108,3	109,2	121,8	118,3	103,4	144,0
Febr.	124,8	120,7	126,8	101,7	127,0	120,4	118,0	105,3	155,8
März	126,6	126,0	127,2	118,9	129,8	127,5	121,0	109,0	162,4
April	128,3	128,7	128,5	129,4	133,7	128,4	122,2	106,0	168,0
Mai	132,6	123,9	133,5	132,9	136,0	123,9	120,6	103,3	166,3
Juni	128,4	121,8	129,1	127,4	138,6	123,7	116,7	100,3	151,6
Juli	129,0	119,9	131,2	111,7	138,4	122,1	116,2	99,2	140,5
Aug.	128,7	119,6	131,6	101,3	139,1	125,8	115,4	93,0	124,0
Sept. 3)	126,8	116,0	129,6	102,6	137,1	120,2	114,5	91,9	116,0

Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeugbau	Maschinen- bau	Herstellung von Maschinen				Herstellung von Liefer- und Last- kraftwagen, Kommunal- fahrzeugen, Omnibussen, Obussen	Schiffbau	Herstellung von starkstrom nachrichten- und informations- technischen Erzeugnissen
			Produktions- güter- gewerbe	Verbrauchs- güter- produzierende Gewerbe	Bau- wirtschaft	Land- wirtschaft			
1975	105,6	88,1	80,6	87,2	77,3	102,3	119,0	149,3	93,6
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	93,7	105,2	103,6	99,4	127,7	100,9	99,4	62,8	106,2
1978	95,6	114,3	127,4	113,3	132,1	86,9	91,3	54,7	110,7
1979	106,1	133,3	169,8	120,8	154,4	103,4	101,7	71,5	116,9
1979 Juli	112,4	132,7	160,1	123,3	164,6	91,2	96,3	64,1	120,5
Aug.	113,6	134,1	163,6	128,6	161,8	88,7	95,1	74,2	116,7
Sept.	108,8	136,3	172,5	126,0	155,9	94,5	96,1	75,8	114,8
Okt.	108,8	139,2	174,7	130,7	158,9	96,5	104,2	76,0	116,0
Nov.	115,5	140,4	170,4	127,1	161,9	108,5	110,1	76,7	114,7
Dez.	113,8	137,9	170,9	120,6	145,6	115,2	109,3	79,2	112,3
1980 Jan.	114,7	149,3	157,2	133,7	176,4	107,6	125,3	89,7	108,7
Febr.	121,5	140,7	160,9	126,9	176,3	114,3	125,2	86,2	112,6
März	127,2	140,2	162,5	125,2	159,6	108,1	119,8	83,4	114,5
April	120,3	143,8	172,6	130,8	156,2	94,4	115,7	86,3	115,5
Mai	122,8	149,3	173,9	131,1	154,0	83,0	113,3	92,5	118,9
Juni	125,8	141,5	169,3	132,2	139,8	75,4	107,3	90,4	119,3
Juli	124,9	144,1	177,8	131,7	140,1	78,1	114,3	89,7	121,3
Aug.	126,3	143,9	179,6	128,5	129,7	73,2	109,9	91,3	122,3
Sept. 3)	125,0	141,3	176,8	125,8	128,2	72,9	111,1	89,8	120,5

Jahr Monat	Herstellung von starkstrom- technischen Erzeugnissen		Feinmechanik und Optik	Herstellung von Schuhen	Textil-	Bekleidungs- gewerbe	Herrn- und Knaben- oberbekleidungs-	Damen-, Mädchen- und Kinder- oberbekleidungs-
	nachrichten- und informations- technischen	Erzeugnissen						
1975	86,0	103,7	102,8	95,8	80,6	80,7	101,4	72,0
1976	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	106,3	106,4	109,6	110,3	94,7	100,7	110,7	96,5
1978	105,1	120,0	122,8	120,2	101,6	105,3	119,6	99,4
1979	104,1	137,8	159,1	140,1	115,9	101,7	114,6	96,7
1979 Juli	108,4	140,7	159,2	148,3	117,6	95,2	98,1	94,4
Aug.	100,8	141,7	165,3	114,2	112,7	79,1	95,1	72,7
Sept.	99,9	138,5	166,5	101,5	115,9	81,2	121,6	64,6
Okt.	99,9	141,8	176,9	151,0	122,8	103,3	128,3	93,3
Nov.	97,3	142,8	177,9	168,7	117,7	117,9	125,5	115,1
Dez.	95,7	138,5	178,8	157,4	114,3	109,8	115,9	107,5
1980 Jan.	98,5	145,2	185,7	112,4	112,5	99,1	97,7	100,4
Febr.	92,0	152,3	186,2	77,9	110,5	91,3	99,2	84,4
März	94,1	153,9	187,4	101,7	121,5	117,8	127,2	110,6
April	94,5	156,3	192,5	160,6	123,5	134,4	136,7	133,1
Mai	98,0	159,3	193,0	179,9	123,4	137,7	136,5	138,7
Juni	98,9	158,7	195,6	159,9	118,2	135,6	131,3	139,1
Juli	101,5	159,5	195,1	132,4	109,6	109,9	108,9	110,4
Aug.	103,5	158,4	199,2	100,0	102,9	99,0	110,5	89,7
Sept. 3)	102,8	154,5	198,0	91,8	104,0	103,4	127,3	84,3

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). - 3 000 Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes.

1) Auftragsbestand in jeweiligen Preisen (Wertindex). - 2) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe). - 3) Vorläufiges Ergebnis.

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

1970 = 100

Jahr Monat	Produzierendes Gewerbe		Elektrizitäts- und Gasversorgung			Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe							Bau- gewerbe ¹⁾	
	insgesamt	ohne Bau- gewerbe	zusammen	Elektri- zitäts- versorgung	Gas-	zusammen	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe						
								zusammen	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investi- tions- güter produzierendes Gewerbe	Ver- brauchs- güter	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe		
kalendermonatlich														
1975	103,2	104,6	149,7	140,9	198,3	102,4	88,4	102,8	100,8	101,5	102,6	112,3	92,0	
1976	111,9	113,8	165,9	158,1	208,7	111,3	88,8	112,1	112,3	110,4	111,5	118,1	96,4	
1977	114,1	116,6	167,7	159,1	215,2	114,0	83,3	114,9	112,6	115,5	114,8	118,5	95,6	
1978	116,7	118,5	179,0	168,1	239,1	116,6	83,0	116,6	116,7	115,6	115,0	122,1	102,5	
1979	122,8	124,5	190,7	176,8	267,4	121,3	85,8	122,4	126,4	120,6	119,6	126,0	109,3	
1979	Juli	118,5	117,9	160,5	152,9	202,6	115,8	78,3	117,0	126,5	111,4	109,8	124,9	122,9
	Aug.	114,7	113,8	163,6	157,3	198,5	111,4	83,1	112,3	126,7	101,1	108,1	125,5	122,1
	Sept.	125,7	125,5	172,8	160,8	239,3	123,2	77,7	124,6	128,3	122,8	125,0	121,5	127,8
	Okt.	141,1	141,3	191,9	181,0	252,0	138,9	90,6	140,4	139,5	138,1	141,3	148,4	139,5
	Nov.	134,8	136,4	210,4	192,1	311,8	132,8	86,9	134,2	131,3	134,7	132,3	142,4	122,7
	Dez.	116,6	119,8	209,2	189,4	319,0	115,4	77,0	116,7	111,8	122,4	110,7	117,8	90,3
1980	Jan.	120,4	125,9	236,0	213,0	362,7	120,6	96,7	121,3	121,5	119,9	120,2	127,1	76,6
	Febr.	123,3	127,6	206,6	186,9	315,8	123,7	90,9	124,8	125,2	125,4	123,0	124,3	89,1
	März	132,1	134,5	215,4	195,6	324,3	130,6	92,5	131,8	134,5	131,9	130,7	127,1	113,3
	April	127,3	128,8	191,8	177,4	271,2	125,7	86,3	127,0	128,4	127,5	123,2	127,5	115,5
	Mai	121,6	122,2	176,3	162,9	249,9	119,6	80,5	120,8	125,0	119,2	114,9	125,5	116,2
	Juni	121,4	122,1	161,5	151,6	215,7	120,2	75,4	121,6	122,9	123,0	114,1	125,4	115,8
	Juli	119,3	119,7	159,4	151,1	205,5	117,8	81,7	118,9	120,3	117,6	110,8	132,4	116,2
	Aug.	105,1	105,0	148,1	140,9	187,8	102,9	76,0	103,7	110,7	95,5	98,2	123,3	106,3
	Sept. ²⁾	125,2	125,8	165,6	158,2	206,8	123,9	80,7	125,3	121,6	126,0	126,3	129,6	120,6
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
1975	103,6	105,0	150,0	141,2	198,3	102,8	89,0	103,3	101,1	101,9	103,0	112,8	92,4	
1976	110,7	112,7	164,9	157,1	208,1	110,1	86,6	110,9	111,5	109,0	110,2	116,7	95,2	
1977	113,7	116,0	167,4	158,8	215,2	113,5	83,7	114,5	112,3	115,0	114,4	117,9	95,2	
1978	116,7	118,5	179,0	168,1	239,1	116,6	83,6	116,6	116,7	115,5	115,0	121,9	102,5	
1979	123,0	124,8	190,9	177,0	267,4	121,5	86,8	122,6	125,6	120,9	119,8	126,2	109,5	
1979	Juli	112,9	112,5	155,7	147,9	198,8	110,3	75,8	111,4	121,9	105,4	104,1	118,6	116,4
	Aug.	108,0	105,3	156,6	149,7	184,8	102,8	78,4	103,6	119,4	92,1	97,1	114,9	111,6
	Sept.	130,3	130,0	176,8	164,8	242,6	127,7	80,7	129,2	131,8	127,9	130,0	126,5	133,1
	Okt.	129,2	129,6	183,3	171,8	247,3	127,0	85,5	128,3	130,9	125,1	128,2	132,9	126,3
	Nov.	137,4	138,9	214,1	195,6	316,1	135,2	89,9	136,7	133,8	137,8	135,4	141,5	125,2
	Dez.	130,9	134,3	215,7	198,1	310,3	130,3	85,0	131,7	119,6	141,6	127,5	133,1	104,6
1980	Jan.	114,8	120,1	229,0	206,0	355,9	114,8	93,5	115,5	117,1	113,5	113,9	120,6	72,5
	Febr.	123,4	127,9	213,0	191,6	331,2	123,7	93,4	124,7	127,4	124,3	122,2	123,6	88,4
	März	130,8	133,1	212,1	192,8	318,2	129,3	92,0	130,4	132,5	130,8	129,6	126,0	112,4
	April	132,0	133,5	196,1	181,8	275,0	130,5	89,4	131,8	132,3	132,7	128,2	133,0	120,4
	Mai	130,9	131,4	179,0	167,0	245,2	129,0	84,2	130,5	130,4	130,7	125,6	137,4	127,4
	Juni	130,3	130,9	167,2	157,9	218,7	129,1	80,2	130,7	129,5	133,4	123,8	134,7	125,3
	Juli	109,4	110,0	152,3	143,4	201,6	107,9	77,2	108,9	112,9	106,4	100,5	120,4	105,2
	Aug.	104,7	104,5	146,2	139,3	184,3	102,5	75,8	103,3	109,4	95,4	98,2	123,2	106,5
	Sept. ²⁾	119,8	120,5	164,1	155,9	209,7	118,4	79,3	119,6	118,5	119,3	119,7	123,1	114,2

Jahr Monat	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe								Chemische Industrie
	darunter					Mineralöl- verarbeit- ung	Gewinnung und Verarbeit- ung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE - Metall- erzeugung, NE - Metall- halbzeug- werke	Eisen- Stahl- und Temper- gleißerei	NE - Metall- gießerei	Zielerlen- Kaltwalz- werke; Mechanik; (a. n. g.)		
	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	NE - Metallerg- bau	Kalk- und Steinsalz- bergbau, Sollinen	Gewinnung von Erdöl, Erdgas									
kalendermonatlich														
1975	84,3	61,7	93,3	86,9	123,1	95,6	91,6	93,3	101,7	81,8	78,4	64,5	114,2	
1976	82,4	43,7	91,7	86,0	125,2	100,6	96,1	96,9	124,2	82,7	93,2	99,0	132,3	
1977	76,7	43,6	90,8	85,6	127,0	103,5	97,9	92,5	122,7	80,0	98,1	93,9	132,2	
1978	76,7	27,0	70,4	89,7	132,7	103,4	102,6	97,5	127,6	77,8	101,7	99,7	138,9	
1979	78,7	27,9	70,4	110,0	132,1	119,3	110,7	106,2	136,3	83,6	109,1	104,7	146,3	
1979	Juli	75,3	27,3	70,4	99,9	95,2	125,1	131,4	105,7	129,7	69,3	99,7	94,3	145,0
	Aug.	81,5	17,1	70,4	97,8	98,3	122,2	126,2	116,6	131,8	76,6	84,8	108,4	141,8
	Sept.	74,4	27,8	70,4	106,8	90,7	116,4	131,6	112,9	134,3	84,3	108,3	108,1	142,7
	Okt.	85,1	31,9	70,4	116,0	121,9	126,6	144,2	115,7	153,0	97,8	127,6	122,1	155,3
	Nov.	79,0	29,8	70,4	114,3	135,3	124,9	125,9	105,7	144,7	90,1	119,6	110,2	148,0
	Dez.	69,2	23,3	70,4	97,4	133,2	124,0	92,7	86,9	115,2	68,2	87,4	80,1	133,3
1980	Jan.	88,7	34,3	70,4	115,7	174,1	128,2	68,4	102,0	147,8	89,1	122,0	107,7	146,8
	Febr.	82,1	34,4	70,4	112,4	163,3	109,0	86,7	104,7	149,9	89,9	121,8	111,5	152,7
	März	83,8	33,6	70,4	116,9	149,7	118,5	115,9	114,3	150,2	92,5	125,2	115,8	167,7
	April	79,2	30,9	70,4	104,0	132,5	108,9	122,6	106,0	145,1	87,4	116,3	112,0	151,0
	Mai	74,8	28,3	70,4	103,9	114,3	113,8	121,7	105,9	135,9	80,3	107,8	104,8	143,4
	Juni	72,4	30,5	70,4	104,4	86,0	111,2	121,0	101,6	136,8	77,7	109,4	102,5	139,2
	Juli	79,9	36,3	70,4	100,9	91,3	116,1	122,8	101,4	136,1	64,1	99,3	94,2	133,3
	Aug.	75,3	23,7	70,4	89,9	82,1	102,4	110,0	103,0	120,0	65,0	74,5	94,4	123,6
	Sept. ²⁾	79,4	32,7	70,4	106,1	81,5	111,8	125,8	105,5	135,7	84,6	...	103,5	132,4
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
1975	85,0	61,7	93,3	87,1	123,1	95,6	91,9	93,6	102,0	82,2	78,8	64,9	114,5	
1976	82,2	43,5	91,3	85,5	124,8	100,4	95,2	96,4	124,3	81,7	92,1	97,8	131,3	
1977	77,2	43,8	91,3	86,4	127,0	103,5	97,6	92,1	122,1	79,7	97,7	93,5	132,0	
1978	76,4	27,1	70,4	98,7	132,7	103,4	102,5	97,4	127,5	77,8	101,7	99,7	136,9	
1979	80,0	27,9	70,4	110,1	132,1	119,3	110,8	106,2	135,5	83,9	109,4	105,0	146,4	
1979	Juli	72,8	27,0	70,4	96,7	93,5	122,7	125,7	102,1	123,7	65,6	94,4	89,3	140,0
	Aug.	78,3	16,2	70,4	93,0	98,5	119,9	117,7	109,0	121,7	69,7	77,2	98,5	134,6
	Sept.	77,7	30,2	70,4	109,3	92,0	118,0	136,1	115,0	139,2	87,8	112,9	112,6	145,5
	Okt.	78,6	30,2	70,4	110,9	119,6	124,3	133,4	108,1	140,6	88,6	115,6	110,6	147,0
	Nov.	82,5	29,5	70,4	116,4	137,1	126,6	128,4	107,1	147,8	92,7	122,4	114,1	150,7
	Dez.	78,2	24,1	70,4	102,2	130,7	121,7	102,9	95,0	129,9	78,9	101,2	92,7	140,5
1980	Jan.	83,6	32,4	70,4	112,1	170,9	125,8	65,4	88,7	140,8	84,3	115,4	102,0	141,8
	Febr.	83,8	35,6	70,4	115,8	160,8	113,3	87,5	105,9	150,1	89,1	120,8	110,6	156,4
	März	83,7	34,8	70,4	115,1	146,8	116,3	114,6	111,8	148,7	91,8	124,1	114,9	155,5
	April	82,7	30,5	70,4	108,4	134,4	108,3	126,8	109,6	150,4	91,0	121,0	116,7	155,0
	Mai	79,4	28,0	70,4	106,2	112,1	111,5	129,5	110,6	146,1	86,0	118,2	114,3	147,8
	Juni	77,9	31,6	70,4	103,1	87,2	112,8	128,9	108,7	146,3	84,8	118,9	112,0	146,8
	Juli	75,0	34,3	70,4	96,2	89,6	113,9	113,7	94,8	125,2	66,0	89,9	85,3	125,9
	Aug.	75,4	24,5	70										

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe
1970 = 100

Jahr Monat	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					Investitionsgüter produzierendes Gewerbe								Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	
	Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Flachglas	Holzverarbeitung	Zellstoff-, Holzschnitt-, Papier- und Pappeherzeugung	Gummiverarbeitung	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	Schiffbau	Elektrotechnik, Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	Stahlverformung; Oberflächenveredlung, Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Herstellung von Büro- maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	Feinkeramik	
kalendermonatlich															
1975	116,9	105,3	98,2	92,2	104,2	95,2	101,9	124,0	113,4	86,8	98,2	90,8	106,4	93,4	
1976	143,6	118,4	116,3	103,8	104,0	98,1	115,8	121,4	125,5	94,7	106,0	103,8	118,0	100,6	
1977	164,7	120,1	121,1	108,3	102,4	97,8	124,6	112,8	133,6	99,4	103,9	111,6	148,0	100,3	
1978	165,9	120,9	125,7	106,7	96,3	97,5	127,0	99,7	134,6	96,3	99,9	110,4	161,5	95,6	
1979	179,4	125,9	135,4	111,3	98,4	102,0	136,1	92,6	136,1	102,4	109,4	116,7	174,5	96,4	
1979	Juli	173,2	120,8	133,7	107,9	93,3	98,5	114,2	85,9	129,3	106,4	106,0	172,7	91,8	
	Aug.	182,1	115,5	138,6	97,1	98,0	89,0	108,0	79,6	107,9	73,7	103,4	107,7	155,3	
	Sept.	195,2	133,4	141,8	112,4	101,4	100,9	135,2	93,4	143,1	108,4	112,1	116,1	199,7	
	Okt.	211,4	148,9	147,7	126,7	109,4	111,8	151,4	110,7	164,0	126,8	125,6	132,8	204,4	
	Nov.	233,4	138,1	143,5	119,9	109,6	112,4	151,4	104,8	155,1	112,9	119,5	127,2	200,3	
	Dez.	177,2	107,4	121,0	92,6	146,7	128,2	114,7	82,4	132,5	92,5	91,6	106,8	190,7	
1980	Jan.	179,7	116,1	141,9	116,8	83,9	93,6	146,5	102,9	131,9	103,5	123,6	122,6	141,2	
	Febr.	225,2	129,1	137,7	119,9	86,3	101,8	141,0	100,1	144,8	107,5	122,9	127,0	186,4	
	März	208,6	142,4	151,0	122,5	96,9	109,7	145,3	103,8	152,9	114,0	128,9	131,8	180,7	
	April	191,8	136,1	130,7	117,7	87,4	105,4	142,9	100,0	146,3	108,3	123,2	126,7	176,6	
	Mai	189,6	131,6	134,8	108,2	88,0	100,7	131,7	94,6	134,8	100,5	115,3	119,4	161,6	
	Juni	194,1	132,4	144,8	110,6	105,0	108,7	131,9	95,8	139,0	101,9	112,9	116,6	186,4	
	Juli	185,8	124,4	144,2	111,2	106,4	109,4	115,5	87,2	137,4	110,0	103,5	107,1	165,8	
	Aug.	167,7	100,7	133,6	87,6	100,4	85,3	93,8	72,6	104,7	68,3	99,9	99,7	188,1	
	Sept. 2)	186,0	128,6	136,4	110,8	111,4	109,8	131,8	...	142,8	114,6	113,4	123,4	209,1	
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt															
1975	117,2	105,7	98,6	92,7	104,6	95,7	102,3	124,5	113,9	87,3	98,6	91,2	106,9	94,0	
1976	142,6	117,0	115,3	102,5	102,7	97,0	114,4	120,0	123,9	93,5	104,7	102,5	114,6	99,4	
1977	164,4	119,6	120,6	107,8	102,0	97,3	124,0	111,9	133,0	98,9	103,5	111,1	147,3	100,2	
1978	165,9	121,0	125,9	106,6	96,3	97,5	126,8	99,3	134,5	96,3	99,9	110,4	161,4	95,7	
1979	179,7	126,2	135,4	111,6	98,6	102,2	136,3	92,6	136,3	102,5	109,7	116,0	174,8	96,7	
1979	Juli	166,6	114,6	128,4	102,3	88,4	93,2	108,1	81,7	122,4	100,5	92,4	100,3	163,3	
	Aug.	181,8	106,1	129,4	88,7	89,4	81,1	98,3	72,4	98,5	67,3	93,9	98,0	142,2	
	Sept.	200,7	138,3	144,2	117,2	105,7	105,1	140,8	97,7	149,0	112,7	116,8	120,9	207,8	
	Okt.	188,7	135,4	136,7	114,9	99,1	101,2	137,1	100,6	148,5	114,6	113,7	120,2	185,0	
	Nov.	238,4	141,4	147,7	121,7	112,4	115,4	154,5	104,8	158,1	115,4	123,8	130,9	205,3	
	Dez.	187,8	122,6	130,1	107,3	169,8	148,2	132,7	95,7	153,4	106,8	105,9	123,5	220,4	
1980	Jan.	172,9	110,2	136,4	110,7	79,5	88,6	138,7	97,8	124,8	97,8	117,0	116,1	133,6	
	Febr.	230,1	128,3	138,2	119,0	85,6	100,9	139,8	99,7	143,6	106,4	121,9	125,9	184,7	
	März	205,7	140,8	147,3	121,6	96,2	108,8	144,1	103,4	151,6	112,8	127,9	130,7	179,1	
	April	197,1	141,9	136,3	122,7	101,5	109,6	148,8	104,6	152,3	112,6	128,2	131,9	183,8	
	Mai	186,6	143,3	142,5	118,7	107,5	110,3	144,4	104,1	147,7	110,0	126,3	130,9	176,9	
	Juni	204,2	144,0	156,4	119,6	114,0	118,3	142,8	100,4	150,5	110,9	123,5	127,0	201,9	
	Juli	175,2	113,0	133,5	100,8	96,4	99,0	104,5	79,3	124,4	99,4	93,7	97,0	160,0	
	Aug.	166,1	100,7	131,5	87,6	100,4	85,2	93,6	72,3	104,8	68,2	99,4	99,4	188,5	
	Sept. 2)	181,9	122,0	131,4	105,0	105,5	103,9	124,8	...	135,2	108,3	107,3	116,8	197,8	

Jahr Monat	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe										Nahrungs- und Genussmittelgewerbe		
	Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Hohlglas	Holzverarbeitung	Herstellung von Musikinstrumenten 1)	Papier- und Pappeverarbeitung	Druckerei, Vervielfältigung	Herstellung von Kunststoffwaren	Lederherzeugung	Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung von Schuhen	Textilgewerbe	Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe	Tabakverarbeitung
kalendermonatlich													
1975	110,7	115,8	89,3	99,5	97,2	132,3	71,5	81,2	66,9	98,6	93,2	113,0	109,6
1976	121,2	126,2	100,6	110,8	104,3	152,3	77,7	87,3	66,5	108,6	93,4	118,5	116,1
1977	124,0	130,1	110,8	114,2	113,1	169,3	76,7	83,5	67,7	106,3	90,3	120,6	110,0
1978	123,2	130,0	112,2	117,0	113,3	180,3	76,3	81,3	64,7	104,6	87,1	123,2	117,5
1979	124,2	132,1	110,8	123,9	122,4	198,6	76,4	81,5	64,8	108,0	86,8	127,1	121,6
1979	Juli	118,7	114,0	113,5	120,6	115,9	193,2	70,8	75,1	55,3	94,3	80,0	124,1
	Aug.	123,0	112,5	99,8	118,1	117,4	191,8	62,0	75,1	60,2	60,5	82,2	124,4
	Sept.	128,0	138,7	125,2	125,8	122,4	202,7	73,3	89,3	70,5	114,1	98,3	122,7
	Okt.	132,4	156,3	144,8	150,5	138,8	225,4	81,7	104,6	78,7	132,6	104,4	160,5
	Nov.	131,2	150,6	130,4	140,5	137,3	215,8	78,8	99,9	67,8	121,4	84,8	143,8
	Dez.	111,8	134,5	107,9	114,3	129,3	171,7	69,8	70,5	53,1	92,3	66,5	124,2
1980	Jan.	123,3	123,8	93,8	134,8	121,2	198,4	88,4	69,3	68,5	118,2	88,3	127,0
	Febr.	126,9	132,2	84,2	130,7	120,8	202,7	84,5	75,0	68,9	118,5	94,5	124,5
	März	135,2	143,9	105,7	134,9	129,4	213,9	88,4	82,6	73,2	123,2	99,5	127,3
	April	126,7	138,2	96,7	126,2	126,2	205,8	75,0	73,5	67,3	115,0	86,2	127,7
	Mai	126,9	131,5	94,7	123,3	121,2	193,8	72,0	69,0	60,7	105,6	67,7	129,0
	Juni	127,0	131,7	96,3	124,2	121,3	189,6	68,4	66,6	52,1	106,0	65,4	126,4
	Juli	119,6	117,4	100,9	126,0	122,8	188,5	66,2	68,1	53,3	92,4	81,5	132,6
	Aug.	129,2	111,2	74,4	113,3	115,6	164,1	48,7	61,3	54,7	70,1	70,6	124,1
	Sept. 2)	123,9	...	...	...	...	...	66,1	...	71,6	112,3	97,1	129,5
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1975	110,8	116,3	89,8	100,0	97,7	132,9	71,8	81,6	67,3	99,1	93,7	113,5	110,1
1976	120,7	124,7	99,4	109,5	103,0	150,4	76,7	86,2	67,6	107,3	92,3	117,2	114,8
1977	124,0	129,6	110,4	113,7	112,6	168,6	76,4	83,1	67,5	105,8	90,0	120,0	109,3
1978	123,3	130,0	112,3	116,9	113,2	180,2	76,3	81,2	64,7	104,6	87,1	123,1	117,4
1979	124,3	132,4	111,0	124,2	122,6	199,0	76,5	81,6	65,0	108,7	87,0	127,3	121,7
1979	Juli	116,0	107,9	107,3	114,2	109,7	182,9	66,9	71,1	52,3	75,7	117,8	121,9
	Aug.	119,8	102,6	82,2	107,7	107,2	175,0	58,4	68,6	54,9	73,2	75,4	113,9
	Sept.	127,2	144,4	130,2	131,0	127,5	211,0	78,1	92,9	73,4	118,7	102,4	127,7
	Okt.	128,7	141,5	130,9	136,9	125,7	204,1	73,9	94,7	71,3	120,0	94,5	134,3
	Nov.	133,3	154,5	133,8	143,7	139,9	220,6	81,4	101,5	69,9	124,5	86,7	142,5
	Dez.	111,9	155,6	124,6	132,3	149,6	198,6	80,6	81,5	61,4	106,7	77,0	139,6
1980	Jan.	120,5	117,2	88,6	127,6	114,8	187,8	83,5	65,6	64,8	111,9	83,7	120,5
	Febr.	132,3	131,1	93,3	129,6	119,8	201,0	83,6	74,3	68,3	117,4	93,7	123,7
	März	132,8	142,7	104,6	133,8	128,4	212,1	87,6	81,9	72,6	122,1	98,7	126,1
	April	128,6	143,9	100,5	131,4	131,4	214,3	78,1	76,5	70,1	119,7	89,8	133,2
	Mai	126,1	144,1	103,6	135,2	132,9	212,4	78,8	75,6	66,5	115,6	74,2	141,0
	Juni	129,9	143,3	104,9	134,6	131,3	206,1	74,6	72,7	57,0	115,2	71,2	136,1
	Juli	116,2	106,3	91,2	114,1	111,2	170,7	59,8	61,6	48,2	83,6	73,8	120,5
	Aug.	127,0	111,2	74,7	113,2	115,7	164,1	48,5	61,3	54,6	69,8	71,1	123,9
	Sept. 2)	124,6	...	...	...	...	...	62,4	...	67,8	106,2	91,9	123,4

1) Einschl. Spielwaren, Schmuck, Füllhalter; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter 1970 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Jahr Monat	Investitionsgüter														
	Ins- gesamt	ohne Personen- u. Kombi- nations- kraft- wagen	Stahl- bau- erzeug- nisse	Maschinenbauerzeugnisse					Straßenfahrzeuge sowie Investitionsgut			Elektro- tech- nische Investi- tions- güter	Büro- maschi- nen; Da- tenver- arbeitungs- geräte u. -einrich- tungen	Sonstige im Index erfaßte Investi- tions- güter	
				zu- sam- men	Metall- bear- beitungs- maschinen	Landwirt- schaft- liche Maschinen	Nahrungs- mittel- maschinen 1)	Textil- und Näh- maschinen, Schuh- u. Leder- industrie- maschinen	Sonstige Maschi- nenbauer- zeug- nisse	zu- sam- men	Personen- kraft- wagen 2)				Liefer- und Lastkraft- wagen 3)
1975	103,5	105,2	106,1	96,9	84,1	108,5	99,5	84,3	99,7	107,2	86,9	132,4	110,0	101,2	110,8
1976	105,8	107,0	103,1	98,8	81,2	118,9	99,7	84,8	101,9	112,3	93,8	135,2	110,0	109,0	116,5
1977	109,5	110,8	106,2	98,9	77,8	124,5	104,1	76,6	102,8	114,3	96,7	136,0	113,6	151,1	122,5
1978	109,3	109,3	91,3	99,1	81,1	114,9	105,2	74,3	103,6	114,9	108,4	123,0	116,5	169,3	118,7
1979	114,6	114,8	94,9	103,5	85,1	122,3	102,5	79,1	108,6	122,2	112,4	134,4	123,5	180,5	120,3
1979 Juli	103,9	105,1	84,6	94,3	75,6	120,4	90,9	65,1	99,2	104,1	91,4	119,8	113,9	156,5	119,2
1979 Aug.	91,1	92,2	83,4	81,1	69,2	79,4	85,2	63,1	85,8	93,1	80,0	109,4	99,6	147,9	95,1
1979 Sept.	122,0	121,5	99,3	106,2	85,8	115,1	101,4	80,5	113,4	132,0	126,4	139,1	133,6	221,0	126,6
1979 Okt.	118,0	117,4	94,0	101,5	85,0	139,3	101,9	80,8	103,2	131,0	124,2	139,4	136,7	192,9	121,3
1979 Nov.	130,9	130,9	110,5	117,2	97,8	127,0	115,8	91,7	123,6	140,3	131,2	151,6	140,5	230,1	130,3
1979 Dez.	153,3	158,2	172,7	158,4	167,1	123,7	159,9	105,4	166,8	121,9	104,5	143,4	154,9	241,4	126,4
1980 Jan.	101,5	100,0	76,3	87,1	58,1	111,8	80,7	70,5	93,4	124,9	115,8	136,2	109,3	133,2	116,5
1980 Febr.	114,4	114,4	82,8	100,0	74,7	126,8	93,5	79,5	105,7	128,4	114,3	146,8	126,6	190,9	123,6
1980 März	121,3	122,1	93,8	108,3	87,6	138,5	110,8	85,1	111,9	132,2	113,1	156,9	134,1	178,8	133,0
1980 April	123,2	123,6	98,9	109,2	82,1	140,8	112,0	96,8	112,8	136,1	118,8	157,6	136,9	175,5	133,6
1980 Mai	122,9	123,9	103,7	110,0	94,1	127,5	114,1	86,0	113,9	134,1	113,6	159,6	133,1	179,0	131,7
1980 Juni	129,5	130,6	109,9	118,2	113,6	127,3	122,9	92,1	122,3	132,1	119,0	148,5	143,0	199,2	131,0
1980 Juli	105,9	107,3	95,3	98,9	89,7	101,4	102,3	68,7	103,9	104,9	91,8	121,1	120,2	142,6	103,8
1980 Aug.	98,7	101,1	97,4	83,8	70,1	75,4	90,2	65,6	89,5	95,8	74,8	121,7	114,2	194,8	95,6
1980 Sept. 4)	117,8	118,2	99,0	104,9	87,4	99,0	98,4	92,0	111,8	128,6	113,2	147,7	127,8	197,7	117,1

Jahr Monat	Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)											
	Ins- gesamt	ohne Personen- u. Kombi- nations- kraft- wagen	Straßenfahrzeuge sowie Verbrauchsgut			Elektrotechnische Verbrauchsgüter			Chemische Verbrauchs- güter	Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauchs- güter
			zusammen	Personen- kraft- wagen 2)	Kraft- räder, Fahrräder	zusammen	Rundfunk- Fernseh- und Phono- geräte	Sonstige elektro- technische Verbrauchs- güter				
1975	100,1	102,7	88,8	87,7	127,3	128,1	141,1	115,0	118,8	125,7	93,5	89,2
1976	109,6	109,6	110,6	109,5	145,4	150,8	166,5	134,9	122,8	131,7	95,2	95,7
1977	117,2	115,5	126,6	125,5	164,7	165,9	189,1	142,5	126,1	143,4	93,9	104,5
1978	118,4	115,5	132,4	132,0	145,7	187,1	194,1	139,9	130,7	143,9	92,0	105,3
1979	120,3	117,3	134,8	134,5	143,4	168,2	169,8	146,4	138,2	140,7	93,9	112,1
1979 Juli	100,8	102,9	121,1	121,1	135,6	129,8	142,4	117,0	127,9	104,5	82,9	105,9
1979 Aug.	89,6	90,4	86,2	85,9	96,2	90,3	85,4	95,3	119,8	113,5	73,6	95,0
1979 Sept.	130,7	129,2	138,1	137,8	148,0	177,8	195,3	160,1	145,1	159,4	107,7	117,5
1979 Okt.	127,4	127,5	127,9	127,3	146,3	182,9	199,3	166,3	141,0	150,8	103,7	118,0
1979 Nov.	132,8	131,8	138,0	137,3	161,9	191,8	207,2	175,3	148,6	158,0	100,1	127,8
1979 Dez.	116,7	119,5	104,2	103,3	131,4	163,7	173,5	163,8	127,9	147,4	87,7	125,4
1980 Jan.	116,0	112,7	132,0	131,5	148,1	151,6	153,4	149,7	144,0	123,4	92,4	105,6
1980 Febr.	123,3	122,1	130,2	129,1	166,8	174,3	187,3	161,2	136,9	147,0	100,8	109,8
1980 März	127,7	126,7	133,7	132,4	177,5	178,6	190,5	166,6	142,6	159,4	105,3	111,8
1980 April	126,8	123,8	142,3	141,2	180,0	175,1	185,3	164,8	152,0	157,8	99,2	108,9
1980 Mai	120,1	117,7	132,8	131,5	176,6	168,2	179,9	166,4	141,1	149,5	88,9	110,4
1980 Juni	119,8	117,3	132,8	131,5	175,6	183,7	175,9	151,5	142,6	161,0	85,7	114,2
1980 Juli	95,0	98,7	79,3	77,0	156,5	128,4	136,7	120,0	126,7	97,0	78,3	100,6
1980 Aug.	84,7	87,7	71,2	70,1	107,3	86,2	83,7	88,8	122,6	118,5	69,2	90,8
1980 Sept. 4)	114,6	116,2	108,1	106,9	145,5	151,1	151,1	151,0	133,5	148,5	95,3	108,9

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach dem „Systematisches Warenverzeichnis für die Industriestatistik“, Ausgabe 1976. Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. In der Gewichtung ist das produzierende Handwerk noch nicht eingeschlossen, ab 1978 jedoch in der Fortschreibung.

1) Und Maschinen für verwandte Gebiete der Nahrungsmittelherstellung. — 2) Und Kombinationskraftwagen. — 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge und sonstige Straßenfahrzeuge. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Steinkohlen- koks (Zechankoks) ²⁾	Braunkohle, roh ²⁾ (Förderung)	Braunkohlen- briketts ²⁾	Eisenerz- Roh- förderung (Fe - Inhalt)	Absatzfähige Kalisalze (ber. auf K ₂ O)	Erdöl, roh ³⁾	Erdgas	Zement (ohne Zement- Klinker)	Gebannter Kalk in Stücken, gemahlen und gelösch
	1 000 t						Mill. m ³		1 000 t	
1975 MD	7 699	2 195	10 281	415	98	185	478	1 487	2 793	765
1976 MD	7 439	1 976	11 211	366	69	170	460	1 534	2 846	804
1977 MD	7 070	1 662	10 243	342	69	195	460	1 571	2 687	764
1978 MD	6 895	1 498	10 297	324	43	206	422	1 686	2 792	746
1979 MD	7 193	1 557	10 882	396	44	218	398	1 697	2 956	780
1979 Juli	6 804	1 639	10 118	391	43	196	402	1 122	3 858	880
1979 Aug.	7 375	1 640	11 020	414	27	191	403	1 171	3 482	925
1979 Sept.	6 680	1 583	10 694	427	44	225	391	1 061	3 701	941
1979 Okt.	7 866	1 637	11 488	451	51	250	404	1 531	3 872	977
1979 Nov.	7 165	1 589	11 386	422	47	234	391	1 751	3 134	801
1979 Dez.	6 160	1 640	10 756	435	37	196	407	1 705	2 158	632
1980 Jan.	7 855	1 660	12 250	453	54	237	400	2 345	1 198	602
1980 Febr.	7 618	1 572	10 624	383	55	242	372	2 047	2 183	671
1980 März	7 770	1 712	11 269	340	53	262	396	1 969	3 323	830
1980 April	7 269	1 712	10 807	318	49	230	383	1 722	3 328	793
1980 Mai	6 876	1 783	10 175	333	45	220	395	1 417	3 484	790
1980 Juni	6 598	1 731	9 398	358	48	229	385	998	3 444	766
1980 Juli	7 403	1 786	9 672	376	58	212	394	1 061	3 299	741
1980 Aug.	6 885	1 786	9 725	382	38	183	390	947	3 111	747
1980 Sept. 4)	7 299	1 723	10 262	391	52	240	377	931	3 491	810

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben von Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. — 2) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. — 3) Quelle: Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e.V. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Rohisen einschl. Hochofen- Ferroleg.	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl	Eisen, Stahl- und Temperguß	Hütten- aluminium (Elektro- lyse ²⁾)	Elektro- lyt- kupfer ²⁾	Zinn und -legierungen	Hütten- blei ²⁾³⁾	Chlor (Primär- produk- tion)
	1 000 m ³	1 000 t			t					
1975 MD	797	2 508	3 312	2 471	327	56 465	26 576	900	21 681	191 329
1976 MD	958	2 654	3 479	2 556	342	58 088	27 846	784	23 192	234 056
1977 MD	773	2 413	3 206	2 474	334	61 817	28 392	988	25 801	234 553
1978 MD	834	2 612	3 397	2 625	325	61 629	26 813	2 051	25 420	258 934
1979 MD	939	2 931	3 791	2 828	348	61 829	24 713	2 071	26 401	267 963
1979 Juli	1 103	3 178	4 023	2 768	290	62 720	25 437	1 879	16 615	277 355
Aug.	1 115	3 144	4 045	3 141	311	63 171	25 100	2 002	25 648	275 580
Sept.	1 043	3 112	4 021	3 032	350	61 191	22 740	2 049	30 376	264 437
Okt.	1 139	3 063	4 016	3 085	407	63 236	26 309	2 203	29 404	261 551
Nov.	1 034	2 933	3 838	2 819	377	61 103	24 977	2 045	29 262	268 521
Dez.	835	2 656	3 248	2 341	284	62 885	25 638	1 816	27 228	276 001
1980 Jan.	710	2 791	3 601	2 754	369	62 260	26 226	2 055	27 836	272 098
Febr.	827	2 894	3 765	2 818	375	58 843	24 563	2 125	25 010	268 346
März	1 003	3 165	4 096	3 043	387	62 918	25 988	2 000	28 763	270 892
April	1 027	2 998	3 752	2 787	386	60 916	25 505	2 051	28 663	273 928
Mai	1 043	3 045	3 806	2 747	338	61 346	25 872	2 082	28 057	269 621
Juni	892	2 949	3 784	2 839	325	59 146	24 629	1 838	27 579	256 734
Juli	1 055	2 813	3 585	2 709	267	61 613	26 751	1 663	14 688	225 535
Aug.	959	2 852	3 631	2 700	262	61 786	24 142	1 614	15 362	211 554
Sept. ¹²⁾	1 020	2 710	3 526	2 808	349	59 211	24 113	1 779	24 347	206 063

Jahr Monat	Schwefel- säure, berechnet auf SO ₃ ⁴⁾	Natrium- hydroxid berechnet auf		Calcium- carbid (Primär- produktion)	Stickstoff- haltige N	Phosphat- Düngemittel berechnet auf P ₂ O ₅	Kunst- stoffe ⁵⁾	Chemie- fasern ⁶⁾	Motoren-, Spezial-, Test- benzin	Heizöl aus Rohöl
	1 000 t	NaOH	Na ₂ CO ₃	t			1 000 t			
1975 MD	283	207 420	104 073	40 458	121 022	63 135	420 530	62 084	1 147	4 180
1976 MD	318	257 502	113 627	43 046	103 955	58 129	537 251	76 212	1 180	4 729
1977 MD	318	268 384	111 910	44 282	108 597	60 289	520 109	70 301	1 228	4 549
1978 MD	318	271 457	102 280	39 662	105 360	58 603	562 148	73 333	1 261	4 433
1979 MD	343	282 473	115 093	37 712	112 189	65 931	602 949	76 588	1 504	4 843
1979 Juli	354	286 899	120 757	44 868	124 426	67 913	605 041	71 757	1 551	4 955
Aug.	342	289 717	124 181	45 865	116 095	64 180	600 647	60 913	1 539	4 689
Sept.	343	288 693	109 166	36 291	116 361	62 230	612 651	72 186	1 474	4 338
Okt.	353	273 181	112 770	44 140	121 101	68 089	626 069	82 375	1 583	4 654
Nov.	340	279 392	114 222	40 182	121 507	54 023	596 062	80 370	1 539	4 948
Dez.	352	287 757	115 881	40 630	125 393	56 782	578 323	72 060	1 632	5 152
1980 Jan.	359	288 300	119 845	37 053	123 500	67 493	594 252	80 548	1 684	5 251
Febr.	339	280 305	117 883	36 391	123 147	53 322	618 721	77 053	1 362	4 904
März	353	286 246	119 185	35 297	123 556	64 735	652 314	74 288	1 559	4 446
April	345	289 220	117 862	37 124	125 950	59 069	633 368	77 473	1 370	3 937
Mai	355	283 120	121 493	44 681	133 411	64 396	583 549	81 584	1 415	4 289
Juni	342	276 620	120 712	40 806	121 312	63 532	548 288	76 433	1 486	4 281
Juli	329	246 673	121 639	43 567	128 764	68 755	492 521	64 567	1 624	4 166
Aug.	300	219 732	116 992	41 205	129 050	65 735	470 809	48 588	1 397	3 551
Sept. ¹²⁾	289	221 313	111 173	34 321	112 317	62 143	506 147	67 993	1 492	3 872

Jahr Monat	Be- reifungen	Schnittholz ⁷⁾	Papier (unveredelt)	Metallbe- arbeitungs- maschinen ⁸⁾	Maschinen und Prä- zisions- werkzeuge	Ver- brennungs- motoren ⁸⁾⁹⁾	Maschinen für die Bauwirt- schaft ⁹⁾	Land- maschinen	Acker- schlepper ¹⁰⁾	Textil- maschinen ¹¹⁾
	t	1 000 m ³	t			St	t			
1975 MD	37 671	700	372 204	31 136	7 328	14 897	31 860	24 508	13 417	12 543
1976 MD	42 431	748	445 064	29 995	7 267	14 462	35 180	25 465	15 306	12 762
1977 MD	44 174	790	462 913	27 583	8 222	14 380	37 800	24 640	15 868	11 182
1978 MD	43 080	784	489 869	29 735	9 568	14 179	40 064	24 428	13 779	11 670
1979 MD	44 477	818	533 354	30 573	10 013	14 209	45 676	25 905	14 101	12 342
1979 Juli	42 351	890	521 688	28 547	10 033	16 805	46 820	27 313	14 087	10 701
Aug.	35 187	790	552 838	27 888	8 155	11 340	39 293	19 420	6 968	10 769
Sept.	43 955	887	561 067	30 329	9 686	13 554	44 393	24 026	10 857	11 598
Okt.	50 807	891	592 949	34 598	10 786	15 168	52 381	27 983	19 387	13 853
Nov.	48 261	922	570 765	34 050	11 728	13 608	48 207	22 369	13 583	14 144
Dez.	38 522	742	476 928	46 393	10 129	14 131	49 093	19 235	10 435	14 779
1980 Jan.	45 720	678	564 511	21 994	9 191	13 842	42 085	27 955	12 125	11 295
Febr.	47 765	789	544 376	28 061	9 602	13 405	45 392	28 273	14 471	12 270
März	49 250	909	599 433	33 558	13 575	14 295	53 099	30 096	16 885	12 980
April	45 764	895	517 884	29 223	12 175	14 157	49 709	28 336	17 414	19 622
Mai	42 861	873	531 700	30 829	11 601	13 951	50 201	24 657	15 678	12 044
Juni	42 837	894	576 330	39 917	11 592	13 434	48 870	28 015	14 001	14 964
Juli	45 441	822	571 698	38 912	12 425	14 508	51 377	28 899	10 754	12 253
Aug.	33 431	722	531 809	25 864	9 071	12 873	35 105	17 251	6 904	11 205
Sept. ¹²⁾	44 589	890	542 752	33 296	10 307	12 986	43 659	22 766	10 251	16 359

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben der Unter-
nehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. - 2) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft. - 3) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke. - 4) Einschl. Oleum. - 5) Zellulosederivate, Kondensations- und Polymerisationsprodukte. - 6) Zelluloseische und Synthetische Fasern und Fäden (ohne Abfälle) - 7) Sägewerke
mit einem Jahresumschnitt ab 1 000 m³ Rundholz. - 8) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. - 9) Ohne solche für Straßenfahrzeuge. - 10) Einschl. einachsige Motorgeräte. - 11) Einschl. Einzel- und
Ersatzteile. - 12) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

Jahr Monat	Personen- ²⁾	Kombi- nations- kraftwagen	Liefer- und Last- ³⁾	Fahrräder zweirädrig ⁴⁾	Elektro- motoren und genera- toren ⁵⁾	Elektro- motorische Wirtschafts- geräte ⁶⁾	Elektrische		Rundfunk- ⁶⁾ empfangsgeräte	Fernseh- geräte	Fotoapparate (ohne Spezial- kameras)
							Haushalts- kühl- möbel ⁶⁾	Meßgeräte und Norma- lien ⁶⁾			
St			t					1 000 St		1 000 DM	
1975 MD	224 191	17 893	20 655	203 612	26 731	24 616	16 205	2 261	340	295	26 979
1976 MD	276 715	19 935	24 289	241 433	28 502	29 047	16 766	1 931	390	331	24 290
1977 MD	297 697	18 605	23 016	246 967	27 294	28 762	17 598	1 960	404	365	18 924
1978 MD	303 176	22 035	22 229	243 289	26 863	29 482	14 961	2 016	323	368	18 984
1979 MD	305 687	22 796	23 476	262 589	27 648	31 283	15 082	2 023	321	342	18 064
1979 Juli	223 389	16 251	17 798	285 890	27 130	25 466	15 416	1 761	351	305	21 540
Aug.	224 161	14 602	17 936	267 972	21 854	22 692	6 304	1 715	154	162	11 323
Sept.	316 107	20 519	22 898	281 000	28 193	30 142	17 278	1 928	315	411	17 339
Okt.	342 035	25 827	26 119	302 484	30 227	38 586	19 345	2 344	400	459	22 444
Nov.	331 874	25 130	27 905	286 666	31 552	36 748	17 598	2 308	345	436	18 776
Dez.	214 937	19 725	20 129	211 808	29 192	28 203	13 383	2 297	268	305	14 148
1980 Jan.	324 058	27 466	28 758	287 847	26 086	33 912	16 997	2 023	287	329	19 009
Febr.	303 419	27 107	28 718	309 981	28 013	35 087	17 395	2 107	327	410	21 101
März	310 741	28 830	27 577	332 346	30 511	36 099	18 147	2 457	334	423	18 284
April	314 772	27 440	28 543	324 021	29 298	33 732	17 628	2 348	306	405	16 022
Mal	277 961	24 131	26 105	306 202	26 751	30 568	16 512	2 183	282	349	13 273
Juni	286 464	29 231	25 591	322 278	29 739	29 585	17 380	2 385	280	330	15 851
Juli	212 250	15 584	21 340	288 946	28 913	26 201	18 935	2 043	265	287	18 106
Aug.	177 391	18 608	22 036	288 300	22 098	17 802	6 034	1 757	95	162	6 287
Sept. 10)	281 952	25 780	31 495	295 443	28 941	30 398	20 050	2 277	187	308	17 311

Jahr Monat	Armband- uhren	Großuhren (ohne Turm- uhren) ⁷⁾	Hohlglas	Straßen- schuhe ⁸⁾	Baumwoll- garn ⁹⁾	Wollgarn ⁹⁾ auch gezwirnt	Bestfaser- garn	Anzüge für Herren und Knaben	Fleisch- waren	Zigaretten
1975 MD	676	1 824	235 711	5 070	26 615	9 682	3 596	642	43 118	11 784
1976 MD	663	2 089	269 008	5 189	30 170	11 020	2 602	588	45 063	12 534
1977 MD	556	2 084	260 729	4 900	28 368	11 049	2 240	570	45 895	11 747
1978 MD	567	1 902	252 658	4 836	27 184	16 496	1 696	545	67 753	12 660
1979 MD	504	2 335	265 260	4 811	26 559	10 263	1 376	480	70 678	13 199
1979 Juli	549	2 454	268 489	4 021	20 660	8 645	814	457	71 559	14 039
Aug.	299	1 202	269 067	4 682	17 574	7 334	1 263	376	73 626	14 191
Sept.	574	2 649	262 777	6 215	28 178	10 803	1 299	474	69 544	12 622
Okt.	607	3 200	271 008	5 830	32 615	12 946	1 526	536	76 910	15 153
Nov.	527	2 862	257 464	4 977	29 317	11 774	1 373	499	76 083	14 805
Dez.	412	1 977	216 697	3 949	22 173	8 954	1 010	401	68 329	9 938
1980 Jan.	426	2 498	248 082	5 120	30 282	11 973	1 383	529	74 081	13 786
Febr.	438	2 341	257 199	5 180	30 351	11 838	1 345	522	71 268	13 396
März	484	2 706	274 886	5 430	30 751	12 408	1 394	585	70 771	13 667
April	414	2 497	255 883	4 896	28 951	11 248	1 343	521	69 491	13 733
Mal	415	2 079	257 025	4 472	26 353	10 384	1 203	380	73 100	12 038
Juni	497	1 923	260 497	3 658	27 104	10 381	1 118	345	70 792	13 205
Juli	516	2 268	268 184	3 837	21 629	8 878	690	470	82 467	14 406
Aug.	164	1 061	279 801	4 275	16 602	6 277	831	289	71 939	13 092
Sept. 10)	508	2 551	262 743	5 335	29 051	10 696	1 112	505	74 552	14 058

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben der Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. — 2) Einschl. Kleinomnibusse. — 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge. — 4) Ohne solche mit Hilfsmotor und Spießfahrräder. — 5) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 6) Ohne Detektorempfangsgeräte, Bausteine für Rundfunkempfangsgeräte u. a. — 7) Ohne elektrische Zeitdienstgeräte. — 8) Ohne Arbeitsschuhe, Sportstiefel und leichte Straßenschuhe. — 9) Einschl. Mischgarn sowie Garn aus zelluloseischen und synthetischen Fasern. — 10) Vorläufiges Ergebnis.

Elektrizitäts- und Gaserzeugung Inlandsversorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung						Gaserzeugung und -versorgung					
	Elektrizitätserzeugung			Eigen- verbrauch ²⁾	Inlands- versorgung ³⁾	Gaserzeugung				Eigen- verbrauch ⁷⁾	Inlands- versorgung ⁸⁾	
	insgesamt	Kraft- werke der Elektrizitäts- versorgungs- unternehmen ¹⁾	Strom- erzeugungs- anlagen im Bergbau und Verar- beitenden Gewerbe			Bundes- bahn- kraft- werke ¹⁾	insgesamt	Kokerei- und Ortsgas ⁴⁾	NM- Gase ⁵⁾			sonstige Gase ⁶⁾
Mill. kWh						Mill. m ³ (Ho = 35 169 kJ/m ³)						
1975 MD	25 150	19 912	4 831	407	1 355	24 448	3 637	729	2 213	594	906	4 731
1976 MD	27 804	22 329	5 044	431	1 520	26 369	3 626	670	2 367	589	946	4 960
1977 MD	27 943	22 438	5 053	452	1 496	26 945	3 502	573	2 397	532	930	5 003
1978 MD	29 453	23 644	5 333	476	1 575	28 137	3 590	534	2 508	548	931	5 284
1979 MD	31 063	24 878	5 657	527	1 645	29 470	3 773	559	2 587	626	1 036	5 952
1979 Juni	26 236	20 690	5 035	511	1 439	25 458	3 405	544	2 240	621	1 084	4 351
Juli	27 078	21 517	5 044	517	1 542	25 856	3 361	559	2 130	672	1 136	4 692
Aug.	27 633	22 137	4 992	504	1 598	26 212	3 311	553	2 083	675	1 073	4 615
Sept.	28 220	22 632	5 086	503	1 574	26 804	3 078	544	1 886	648	1 001	5 278
Okt.	31 829	25 456	5 832	540	1 725	30 495	3 655	580	2 420	655	1 051	5 617
Nov.	33 604	27 072	6 998	533	1 757	31 916	3 846	575	2 641	630	1 023	6 772
Dez.	32 945	26 687	5 751	508	1 735	31 095	3 786	585	2 621	579	1 042	6 647
1980 Jan.	36 831	29 868	6 384	581	1 810	34 889	4 508	610	3 288	610	1 096	7 722
Febr.	32 636	26 357	5 745	534	1 622	31 227	4 083	567	2 903	613	1 023	6 720
März	34 011	27 575	5 891	545	1 690	32 478	4 164	613	2 897	654	1 061	6 918
April	30 516	24 796	5 182	538	1 549	29 239	3 748	588	2 531	629	992	6 927
Mal	28 470	22 903	5 042	525	1 510	27 405	3 498	598	2 278	622	1 067	6 323
Juni	26 450	21 188	4 771	493	1 438	25 684	3 010	576	1 825	609	1 072	4 698
Juli	26 592	21 220	4 834	538	1 397	26 242	3 102	596	1 891	615	1 063	4 652
Aug.	24 850	19 908	4 483	489	1 415	25 225	2 927	591	1 728	610	991	4 055

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 6.

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeicherezeugung. — 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen sowie Pumpstromverbrauch der Bundesbahnkraftwerke. — 3) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost). — 4) Einschl. Generator- und Wassergas der Ortsgaswerke. — 5) Erd- und Erdöl-, Flüssig- und Raffineriegas sowie Normgas. — 6) Hochofengas, Grubengas, Klärgas und Generator-, Spalt- und Wassergas der Industrie. — 7) Einschl. Einsatz zur Erzeugung von Normgas und von Flüssiggas in besonderen Anlagen. — 8) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost).

Index der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe
Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde
1970 = 100

Jahr Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe						
	insgesamt	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe				Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe
			zusammen	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter	
Produktionsergebnis je Beschäftigten							
1975	116,2	108,7	116,3	111,6	111,0	127,0	125,9
1976	127,6	108,7	128,1	126,3	121,5	139,8	134,0
1977	132,7	108,1	133,4	129,8	128,1	147,3	139,5
1978	135,8	111,0	136,4	137,8	128,6	148,3	144,4
1979	142,4	117,3	143,1	148,3	133,7	164,9	150,1
1979 Juni	154,9	111,2	156,0	160,1	148,4	167,7	159,6
Juli	129,5	103,3	130,0	143,7	116,9	135,4	140,0
Aug.	119,8	104,5	120,2	139,5	101,5	126,2	134,2
Sept.	148,1	107,9	149,2	153,8	140,1	166,8	147,1
Okt.	147,3	114,6	148,0	153,2	136,7	164,7	154,7
Nov.	156,8	120,7	157,7	155,8	150,4	174,6	165,9
Dez.	152,0	115,2	152,8	140,5	155,3	164,5	159,0
1980 Jan.	134,1	127,0	134,3	138,8	124,5	147,4	144,4
Febr.	144,3	126,4	144,7	149,6	135,8	159,2	148,2
März	160,5	124,5	151,1	155,9	142,8	187,6	160,9
April	152,3	120,8	153,1	155,8	145,2	166,1	160,0
Mai	150,7	113,9	151,6	153,6	143,0	163,4	165,3
Juni	150,6	108,7	151,8	152,1	146,0	161,6	160,9
Juli	125,5	104,0	126,0	132,3	115,9	131,5	142,0
Aug.	119,0	99,2	119,4	128,3	103,9	128,1	144,3
Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde							
1975	127,5	113,8	127,9	125,6	124,1	135,0	130,7
1976	137,7	116,7	138,4	138,8	133,3	146,2	140,3
1977	144,7	119,2	145,3	144,1	141,2	155,0	150,0
1978	149,5	124,1	150,1	153,7	144,0	157,6	155,3
1979	157,1	128,8	157,9	165,4	149,3	166,1	162,8
1979 Juni	162,7	125,2	163,7	171,6	155,2	172,6	164,0
Juli	156,9	125,3	157,7	172,0	145,1	162,2	161,8
Aug.	155,2	119,9	156,4	170,0	138,9	164,4	160,1
Sept.	160,6	120,3	161,6	169,8	153,3	173,3	158,6
Okt.	161,7	124,8	162,5	167,6	152,4	174,6	176,0
Nov.	162,1	129,1	163,1	163,8	155,9	174,2	175,6
Dez.	165,8	135,1	166,7	160,9	169,1	172,2	161,4
1980 Jan.	152,1	143,0	152,2	157,9	143,4	161,4	164,4
Febr.	157,6	143,4	158,0	163,4	150,4	168,7	166,0
März	161,8	131,2	162,5	170,1	154,8	174,0	165,9
April	159,3	129,6	159,9	166,6	152,3	168,3	167,5
Mai	159,7	126,2	160,4	167,2	151,3	168,1	168,9
Juni	163,8	121,6	164,8	168,3	159,3	170,7	170,1
Juli	157,5	123,8	158,3	161,5	149,8	164,1	170,8
Aug.	153,8	115,0	155,0	158,3	140,6	165,1	166,8
Produktionsergebnis je Arbeiter							
1975	122,5	111,3	122,8	117,8	117,8	132,6	130,4
1976	134,4	111,7	135,1	133,8	128,7	145,3	138,3
1977	139,4	111,2	140,1	137,5	134,8	152,5	143,6
1978	143,1	114,5	143,8	146,9	135,7	153,8	149,6
1979	150,2	121,4	150,8	158,1	141,2	160,9	155,4
1979 Juni	163,4	115,1	164,5	170,2	156,8	174,1	165,1
Juli	136,2	106,9	136,9	152,5	123,1	140,4	144,1
Aug.	126,1	107,8	126,5	148,1	107,1	131,0	137,9
Sept.	156,1	111,5	157,2	163,9	147,9	173,4	151,3
Okt.	155,3	118,4	156,1	163,3	144,3	170,7	159,4
Nov.	165,3	124,7	166,3	166,0	158,9	181,4	171,3
Dez.	160,7	119,2	161,6	160,1	164,1	171,1	165,5
1980 Jan.	141,7	131,5	141,9	148,4	131,5	153,3	150,9
Febr.	152,3	130,8	152,8	160,1	143,7	165,5	154,5
März	159,0	128,9	159,6	166,2	151,0	174,3	167,7
April	160,7	125,0	161,5	166,1	153,4	172,7	167,5
Mai	159,3	117,9	160,3	163,9	151,4	170,0	172,8
Juni	159,2	112,6	160,4	162,1	154,4	168,0	167,5
Juli	132,6	107,8	133,0	140,8	122,6	136,8	147,0
Aug.	125,8	102,4	126,3	136,5	110,2	133,4	148,8
Produktionsergebnis je Arbeiterstunde							
1975	134,4	116,5	134,9	132,8	131,5	140,8	135,5
1976	145,1	119,9	145,8	147,0	141,0	152,0	144,7
1977	152,0	122,5	152,6	153,2	148,6	160,4	154,3
1978	157,7	128,1	158,4	164,4	151,9	163,3	161,1
1979	165,7	133,2	166,5	176,5	157,9	172,5	168,7
1979 Juni	171,8	129,3	172,6	183,2	164,0	179,0	169,8
Juli	165,2	129,4	166,2	183,2	163,0	168,3	166,5
Aug.	163,6	123,5	164,7	181,0	146,7	170,4	164,5
Sept.	169,2	123,9	170,2	181,5	162,0	180,0	163,1
Okt.	170,2	128,7	171,2	179,1	161,0	181,2	181,2
Nov.	171,1	133,1	171,8	175,1	164,9	180,9	181,4
Dez.	175,4	139,2	176,3	172,4	178,9	179,1	168,3
1980 Jan.	160,8	147,9	160,9	169,5	151,8	167,6	172,0
Febr.	166,5	148,0	166,8	175,4	159,1	173,1	173,1
März	170,9	135,4	171,8	182,0	163,9	180,4	173,4
April	168,3	133,8	169,1	178,3	161,2	174,9	175,4
Mai	168,9	130,3	169,7	179,0	160,4	174,6	176,8
Juni	173,2	125,7	174,2	180,0	165,7	177,5	177,1
Juli	166,1	128,1	167,2	172,5	158,5	170,6	176,8
Aug.	162,6	118,4	164,1	169,3	149,2	171,9	172,2

Stehen auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe 1970 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe										
	Insgesamt	Hochbau 1)	Tiefbau 2)	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe 3)				Maler- und Lackierer- gewerbe, Tapeten- kleberei
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	Elektro- installation	Glasser- gewerbe	
kalendermonatlich											
1975	93,4	92,1	97,4	92,0	89,5	97,4	97,2	94,7	110,6	84,8	90,1
1976	97,6	97,7	96,7	96,4	96,3	96,7	100,5	98,8	116,7	86,3	90,7
1977	99,0	100,3	94,6	95,6	96,1	94,6	108,6	106,0	126,4	93,5	96,6
1978	102,9	103,0	102,0	102,5	102,7	102,7	103,7	98,8	126,2	90,7	91,3
1979 4)	108,7	109,1	107,3	108,3	110,2	107,3	106,9	99,0	131,0	94,6	95,6
1979 4) 3. Vj	117,0	113,8	127,3	124,3	122,9	127,3	98,1	86,3	114,9	87,6	90,2
4. Vj	122,5	123,5	119,1	117,5	116,8	119,1	136,7	127,3	167,3	118,6	122,1
1980 1. Vj 5)	90,6	93,5	80,8	93,0	98,6	80,8	83,9	73,6	110,0	80,4	71,4
2. Vj 6)	111,9	111,0	115,0	115,8	116,2	115,0	100,7	90,3	126,2	89,4	91,2
3. Vj 6)	...	...	116,9	114,3	113,6	115,9	...	...	...	...	...
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt											
1975	93,8	92,5	97,9	92,4	89,9	97,9	97,7	95,2	111,1	85,2	90,5
1976	98,3	96,5	95,5	95,2	95,1	95,5	99,3	97,6	115,3	85,3	89,6
1977	98,6	99,9	94,2	95,2	95,7	94,2	108,0	105,5	127,8	93,1	98,1
1978	102,8	103,0	101,9	102,5	102,7	101,9	103,7	98,8	126,1	90,7	91,2
1979 4)	108,9	109,3	107,5	109,5	110,4	107,5	107,1	99,2	131,3	94,8	95,8
1979 4) 3. Vj	112,8	109,8	122,8	119,9	118,6	122,8	92,6	83,2	110,7	84,4	86,9
4. Vj	124,6	125,7	121,2	119,5	118,8	121,2	139,1	129,6	170,3	120,9	124,3
1980 1. Vj 5)	88,5	91,3	78,9	90,8	96,2	78,9	81,8	71,9	107,4	78,5	69,7
2. Vj 6)	120,1	119,1	123,4	124,3	124,7	123,4	108,1	96,9	134,4	95,9	97,9
3. Vj 6)	...	...	110,1	108,6	107,9	110,1	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe					
	kalendermonatlich			von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt		
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau
1975	92,0	89,5	97,4	92,4	89,9	97,9
1976	98,4	96,3	96,7	95,2	95,1	95,5
1977	95,6	96,1	94,6	94,6	95,2	94,6
1978	102,5	102,7	102,0	102,5	102,7	102,7
1979	109,3	110,2	107,3	109,5	110,4	107,3
1979 Juli	122,9	121,9	125,1	116,4	115,4	118,5
Aug.	122,1	120,9	124,7	111,6	110,6	113,9
Sept.	127,8	125,9	132,0	133,1	131,1	137,5
Okt.	139,5	136,5	146,1	126,3	123,6	132,3
Nov.	122,7	121,9	124,4	125,2	124,4	126,9
Dez.	90,3	91,9	86,9	104,6	106,4	100,6
1980 Jan.	76,6	82,3	84,0	72,5	77,9	60,6
Febr.	89,1	95,1	75,9	88,4	94,3	75,3
März	113,3	118,3	102,3	112,4	117,4	101,5
April	115,5	117,2	111,8	120,4	122,1	116,5
Mai	113,2	116,6	115,4	127,4	127,8	126,5
Juni	115,5	114,8	117,9	125,3	124,3	127,6
Juli	118,2	115,5	117,7	105,2	104,6	106,6
Aug.	106,3	106,0	106,9	106,5	106,3	107,1
Sept. 6)	120,6	119,4	123,1	114,2	113,1	116,6

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO).

1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einschließl. Ausbaugewerbe. — 2) Entspricht dem Tiefbau im Bauhauptgewerbe. — 3) Die für 1979 behelfsmäßig durchgeführte Indexberechnung wird eingestellt. Nach Abschluß der Umstellung der Handwerksberichterstattung werden wieder die aus dieser Statistik verfügbaren Daten (preisbereinigte Umsätze) zur Fortschreibung verwendet. Die Indizes ab 1979 werden zunächst nach als vorläufiges Ergebnis veröffentlicht. — 4) Für Bauhauptgewerbe endgültiges Ergebnis. Für Ausbaugewerbe und Baugewerbe vorläufiges Ergebnis. — 5) Für Ausbaugewerbe und Baugewerbe vorläufiges Ergebnis. — 6) Vorläufiges Ergebnis.

Index 1) des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe 1976 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe				Sonstiger Hochbau			Sonstiger Tiefbau			
	Insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Wohnungs- bau	Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber	Straßen- bau	Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber
Auftragseingang											
1975	108,6	104,0	110,4	94,4	105,2	130,9	119,8	101,5	114,6	115,0	117,3
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	115,6	111,4	122,7	120,3	108,5	127,5	101,4	124,8	124,6	134,8	118,3
1978	142,5	138,7	148,9	158,2	123,5	131,4	124,9	145,0	140,2	165,3	155,2
1979	160,8	157,9	165,4	172,0	149,1	154,0	143,2	167,1	180,0	183,7	187,2
1979 Juli	163,2	161,4	182,2	155,2	152,8	201,2	138,6	194,2	186,9	191,4	187,5
Aug.	172,6	159,5	183,6	185,4	155,1	137,3	153,9	187,6	186,3	217,7	195,6
Sept.	187,1	176,7	203,8	190,6	162,3	176,8	171,4	200,5	199,9	208,4	207,6
Okt.	169,0	164,4	176,3	181,0	143,5	194,0	162,8	188,0	173,3	182,3	184,7
Nov.	138,7	134,7	145,1	148,3	134,7	123,5	107,1	119,3	119,3	125,1	157,9
Dez.	145,0	152,5	133,1	169,2	135,5	133,1	146,6	110,4	173,7	148,3	142,2
1980 Jan.	124,5	127,6	119,6	132,7	140,4	97,1	97,3	86,7	180,3	185,1	126,5
Febr.	146,5	148,8	146,0	158,6	147,2	115,9	122,8	118,9	195,0	190,5	153,3
März	203,1	200,4	207,4	217,6	200,3	254,5	162,2	163,4	226,0	269,1	238,3
April	167,8	159,1	181,9	176,4	154,0	233,7	127,4	168,2	204,8	225,6	183,5
Mai	173,7	164,8	188,0	185,4	167,7	177,4	168,0	172,7	264,5	284,4	168,6
Juni	201,1	198,6	205,3	200,8	201,9	272,6	184,5	173,0	204,6	263,1	230,5
Juli	164,5	158,8	174,3	151,4	167,3	103,7	162,1	169,9	204,3	200,1	166,5
Aug.	163,1	159,3	169,3	154,3	158,0	148,4	175,7	154,1	183,6	218,9	174,0
Sept.	182,7	182,3	193,2	199,3	184,5	184,3	190,9	177,5	227,6	334,0	180,9
Auftragsbestand											
1975	89,3	88,8	100,0	85,4	88,6	129,0	119,3	108,9	87,7	109,2	85,2
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	94,6	91,0	101,4	90,0	93,4	112,3	89,8	113,3	82,5	119,8	85,0
1978	120,1	112,8	133,7	122,7	105,0	104,9	108,1	142,0	108,5	153,4	131,0
1979	151,3	144,9	162,5	159,3	133,6	136,3	134,9	172,8	134,9	199,8	157,4
1979 Juni	156,4	149,3	168,6	165,6	137,8	147,4	135,9	187,7	140,8	219,4	166,0
Sept.	155,7	148,7	167,8	181,1	140,5	122,0	139,4	184,3	145,0	206,7	167,0
Dez.	147,3	143,7	163,7	166,0	132,7	139,2	136,6	150,7	120,4	156,6	162,4
1980 März	169,0	152,0	171,1	165,5	142,5	139,2	141,4	165,7	182,4	219,4	168,5
Juni	160,5	152,4	174,6	160,6	150,0	140,2	141,9	168,6	176,8	249,1	172,1

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr

1) Auftragseingang und Auftragsbestand in jeweiligen Preisen (Wertindizes)

Bauhauptgewerbe

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende							Brutto- lohn- | gehalt- summe ²⁾		Gesamt- umsatz ³⁾	Darunter bau- gewerblicher Umsatz ³⁾
	insgesamt ¹⁾	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kauf- männische und technische Angestellte einschl. Aus- zubildende	Übrige Beschäftigte							
				zusammen	Facharbeiter einschl. Polierer und Meister	Fachwerker und Werker	Gewerblich Aus- zubildende				
1 000							Mill. DM				
1975 } 1976 } ⁴⁾	1 241,7	64,7	147,7	1 029,2	731,1	263,1	35,0	2 011,8	357,3	6 281	
D	1 222,2	63,0	141,8	1 017,5	726,5	253,3	37,7	2 055,4	365,4	6 533	
1977 } 1978 } 1979 } ⁵⁾	1 167,8	64,6	138,7	964,6	664,4	254,8	45,4	2 018,9	376,3	7 288	
bzw.	1 190,2	64,4	143,6	982,2	666,5	260,9	54,7	2 120,7	414,1	6 627	
MD ⁵⁾	1 240,2	62,1	151,8	1 026,3	672,2	291,7	62,4	2 358,0	463,1	7 829	
1979 Juli	1 261,5	62,1	152,2	1 047,2	688,9	303,0	55,4	2 600,1	466,6	9 097	
Aug.	1 276,4	61,5	153,4	1 061,4	685,7	310,3	65,5	2 601,7	463,9	7 609	
Sept.	1 279,4	61,6	154,4	1 063,5	683,4	309,5	70,6	2 637,5	458,3	8 358	
Okt.	1 276,0	61,7	154,2	1 060,2	681,3	308,5	70,4	2 957,0	452,1	9 337	
Nov.	1 263,1	61,0	154,2	1 047,8	675,9	301,8	70,2	3 166,3	624,1	9 771	
Dez.	1 250,6	61,5	154,4	1 034,7	670,3	294,7	69,6	2 233,2	525,2	12 140	
1980 Jan.	1 208,3	60,4	153,8	994,1	648,7	276,6	68,8	1 606,0	454,4	5 806	
Febr.	1 209,3	60,0	154,1	995,3	648,6	278,6	68,1	2 071,4	456,3	5 235	
März	1 240,2	59,1	154,8	1 026,3	663,3	295,3	67,8	2 430,1	455,7	7 321	
April	1 251,7	59,2	155,0	1 037,6	668,8	302,0	66,8	2 694,2	457,5	8 147	
Mai	1 253,7	58,8	155,3	1 039,7	669,9	304,4	65,3	2 862,9	486,2	8 439	
Juni	1 261,4	58,8	155,1	1 047,5	700,5	284,3	62,7	2 816,2	524,3	9 304	
Juli	1 257,2	58,4	155,4	1 043,3	674,9	307,1	61,3	2 826,6	509,4	9 967	
Aug.	1 267,6	58,1	156,9	1 052,6	676,4	306,0	70,1	2 494,3	500,8	8 897	
Sept.	1 272,4	57,9	157,6	1 056,9	676,4	305,0	75,5	2 971,6	495,1	10 823	

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden									
	insgesamt	Wohnungsbau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau			
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
1 000										
1975 MD } 1976 MD } ⁴⁾	157 519	62 250	1 992	33 698	25 521	8 177	59 579	15 459	19 946	24 174
1977 MD	153 640	63 095	2 113	34 184	26 186	7 998	54 248	14 306	17 962	21 980
1978 MD	143 459	59 362	2 119	32 014	24 201	7 813	49 965	12 944	17 188	19 833
1979 MD	140 611	58 017	1 969	30 451	22 597	7 854	50 174	12 607	17 436	20 132
1979 MD	143 687	59 716	1 704	31 870	23 187	8 683	50 397	12 416	17 434	20 546
1979 Juli	158 836	64 527	2 196	34 511	24 969	9 542	57 602	13 465	20 972	23 165
Aug.	153 273	61 564	1 982	33 942	24 370	9 572	55 805	12 955	20 444	22 406
Sept.	164 959	68 211	2 067	35 234	25 528	9 706	59 447	13 938	21 446	24 063
Okt.	187 499	76 983	2 257	40 199	29 182	11 017	68 060	16 220	24 384	27 456
Nov.	161 831	67 152	1 864	35 274	25 717	9 557	57 541	14 206	19 843	23 492
Dez.	115 926	48 112	1 255	26 717	19 593	7 124	39 842	10 109	13 305	16 428
1980 Jan.	91 748	37 556	828	25 358	18 998	6 360	28 006	8 383	7 491	12 132
Febr.	126 028	53 165	1 279	30 959	22 924	8 035	40 625	11 460	12 009	17 156
März	152 578	63 466	1 380	34 780	25 581	9 199	52 952	13 284	17 235	22 433
April	160 738	66 184	1 595	36 278	25 980	10 298	56 681	13 646	19 516	23 519
Mai	154 393	63 534	1 753	34 267	24 773	9 494	54 839	12 838	19 228	22 773
Juni	153 991	62 839	1 799	34 500	24 543	9 957	54 853	12 759	19 503	22 591
Juli	153 094	60 398	1 855	35 051	25 847	9 204	55 790	13 461	19 350	22 979
Aug.	134 082	51 214	1 531	31 480	22 392	9 088	49 857	11 783	17 580	20 494
Sept.	170 912	67 986	2 150	37 776	27 241	10 535	63 000	15 260	21 871	25 869

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 6.

1) Ab Januar 1977 einschl. unbezahlt Mithelfender Familienangehöriger. - 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes ab 1976 auch in der Bruttogehaltssumme enthalten; einschl. Winterbi-
Umlage. - 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 4) 1974 bis 1976: rückgerechnete Ergebnisse des Monatsberichtes. - 5) Beschäftigte: D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter, Umsatz MD.

Beschäftigte und Umsatz des Handwerks¹⁾ Nach Wirtschaftszweigen²⁾

Jahr Vierteljahr	Handwerk insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe			Baugewerbe			Handel		Dienstleistungen
		zusammen	darunter		zusammen	davon		zusammen	darunter	
			Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Ernährungs- gewerbe		Bauhaupt- gewerbe	Ausbau- gewerbe		Einzelhandel	

Beschäftigte

1 000

1978 D } ³⁾	3 719	1 410	339	436	1 550	851	699	204	186	553
1979 D } ³⁾	3 836	1 439	350	441	1 601	872	729	206	188	587
1978 3. Vj	3 836	1 444	350	447	1 611	888	724	208	190	570
4. Vj	3 797	1 441	345	445	1 579	855	724	206	188	569
1979 1. Vj	3 764	1 419	344	437	1 562	848	714	203	186	577
2. Vj	3 803	1 413	343	433	1 600	876	724	204	186	585
3. Vj	3 914	1 465	359	447	1 633	887	747	208	190	604
4. Vj	3 924	1 479	363	450	1 640	899	741	209	190	594
1980 1. Vj	3 881	1 450	357	441	1 609	883	726	217	197	603
2. Vj	3 896	1 442	353	438	1 628	901	727	213	194	610

Umsatz⁴⁾

Mill. DM

1978 Vj D	64 913	30 714	8 957	10 421	23 365	12 392	10 973	8 236	6 888	2 541
1979 Vj D	72 483	33 618	10 048	10 911	27 268	14 818	12 450	8 729	7 321	2 805
1978 3. Vj	63 888	30 114	8 702	10 429	23 365	12 578	10 787	7 784	6 508	2 568
4. Vj	81 158	35 128	9 764	11 149	34 238	18 753	15 485	8 958	7 560	2 762
1979 1. Vj	57 566	29 813	9 274	10 205	16 851	7 791	9 060	8 306	6 930	2 544
2. Vj	77 352	34 936	11 034	10 871	29 654	16 394	13 271	9 868	8 233	2 826
3. Vj	69 240	31 833	9 335	10 832	26 785	15 520	11 265	7 762	6 523	2 797
4. Vj	85 775	37 889	10 548	11 737	35 780	19 578	16 202	8 980	7 597	3 049
1980 1. Vj	66 297	32 485	9 898	10 629	22 119	11 640	10 480	8 757	7 323	2 876
2. Vj	76 871	35 038	10 704	11 055	29 470	16 725	12 745	9 200	7 691	3 095

Nach Gewerbebezweigen⁵⁾

Jahr Vierteljahr	Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Straßenbauer	Maler und Lackierer	Kraftfahrzeug- mechaniker	Klempner, Gas- und Wasser- installateure	Zentral- heizungs- und Lüftungsbauer	Elektro- installateure	Tischler	Bäcker	Friseure	Gebäude- reiniger
---------------------	-----------------------------------------------------------	---------------------------	------------------------------	---------------------------------------------------	-----------------------------------------------	---------------------------	----------	--------	----------	----------------------

Beschäftigte

1 000

1978 D } ³⁾	676	182	251	134	99	178	198	200	200	283
1979 D } ³⁾	692	191	258	136	109	183	204	205	205	309
1978 3. Vj	707	190	259	139	102	183	202	205	205	293
4. Vj	676	189	257	135	108	182	206	205	205	292
1979 1. Vj	672	185	254	134	107	179	200	203	203	302
2. Vj	697	192	253	134	108	181	200	202	202	310
3. Vj	706	197	264	140	112	187	208	209	210	320
4. Vj	708	194	266	137	112	187	209	209	207	315
1980 1. Vj	699	188	264	132	114	184	207	207	206	324
2. Vj	715	190	260	131	114	183	207	206	203	335

Umsatz⁴⁾

Mill. DM

1978 Vj D	9 869	2 051	9 359	2 138	1 987	2 645	3 750	3 366	1 056	714
1979 Vj D	11 882	2 323	10 170	2 369	2 394	2 981	4 215	3 573	1 167	804
1978 3. Vj	9 914	2 127	8 886	2 089	1 917	2 482	3 560	3 360	1 055	727
4. Vj	15 036	2 735	9 482	3 114	3 036	3 695	4 845	3 608	1 148	785
1979 1. Vj	6 152	1 597	10 250	1 725	1 742	2 276	3 471	3 345	1 065	737
2. Vj	12 928	2 473	11 931	2 552	2 435	3 118	4 482	3 574	1 150	809
3. Vj	12 777	2 231	8 945	2 077	2 198	2 642	3 697	3 530	1 147	818
4. Vj	15 673	2 992	9 556	3 120	3 199	3 897	5 210	3 843	1 306	851
1980 1. Vj	9 111	1 829	10 273	1 886	2 130	2 681	4 032	3 526	1 253	822
2. Vj	13 180	2 376	10 859	2 344	2 394	3 082	4 501	3 666	1 306	886

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis der auf den Berichtskreis der Handwerkszählung 1977 umgestellten, repräsentativen Handwerksberichterstattung (ohne Nebenbetriebe). - ²⁾ Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Handwerkszählung 1977. - ³⁾ Durchschnitt aus den Beschäftigtenzahlen am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet: 1/8 des 4. Vj des Vorjahres plus 1/4 des 1. bis 3. Vj plus 1/8 des 4. Vj des Berichtsjahres. - ⁴⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - ⁵⁾ Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1965, in der Fassung vom 1. 8. 1978).

Bautätigkeit und Wohnungen

Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte ¹⁾		Umbauter Raum ¹⁾ der		Brutto- wohnfläche der Wohn- bauten ²⁾	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten ²⁾	Veranschlagte reine Baukosten ²⁾³⁾			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner ⁴⁾	
							Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten
Anzahl		1 000 m ³		1 000 m ²		Mill. DM		DM		
1975	173 820	41 932	190 694	193 810	35 308	38 435	40 482	33 789	655	546
1976	204 858	38 998	210 227	163 862	38 213	33 284	46 338	26 519	753	431
1977	206 031	36 838	205 056	147 988	36 824	30 039	46 773	24 536	762	400
1978	241 710	41 147	247 614	173 603	43 865	34 845	59 182	29 349	965	479
1979 ⁵⁾⁷⁾	173 123	27 698	175 876	130 036	31 513	24 667	46 547	23 184	922	459
1979 Mai	17 571	2 662	17 526	12 017	3 118	2 273	4 508	2 040	89	40
1979 Juni	16 942	2 565	17 309	12 179	3 124	2 311	4 548	1 927	90	38
1979 Juli	17 119	2 680	17 175	12 860	3 066	2 347	4 512	1 974	89	39
1979 Aug.	15 844	2 563	16 349	11 033	2 916	2 169	4 292	2 052	85	41
1979 Sept.	16 591	2 858	16 546	13 996	2 961	2 582	4 377	2 370	87	47
1979 Okt.	17 308	3 153	17 475	15 050	3 150	2 816	4 823	2 785	96	55
1979 Nov.	13 276	2 471	13 940	11 941	2 552	2 309	3 780	2 455	75	49
1979 Dez.	13 825	2 790	14 722	15 150	2 708	2 902	4 022	3 296	80	65
1980 Jan.	10 452	1 867	11 138	8 358	2 030	1 603	3 023	1 766	60	35
1980 Febr.	12 974	2 020	13 512	9 306	2 431	1 794	3 674	1 718	73	34
1980 März	14 128	2 314	14 966	10 309	2 699	2 008	4 206	1 934	83	38
1980 April	13 574	2 075	14 391	10 034	2 579	1 923	4 109	1 986	81	39
1980 Mai	14 312	2 361	15 365	10 665	2 781	2 100	4 351	2 187	86	43
1980 Juni	14 357	2 469	14 941	11 578	2 674	2 132	4 280	2 320	85	46
1980 Juli	14 216	2 659	15 136	11 641	2 759	2 278	4 416	2 302	87	46

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Errichtung neuer Wohngebäude				
	in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten ³⁾ je Wohnung bei			Durchschnittlich	
			gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstigen Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	umbauter Raum	Brutto- wohnfläche
Anzahl					DM			m ³	m ²	
1975	368 718	357 439	14,3	10,4	65,4	72 600	85 000	129 700	567	95,8
1976	380 352	371 209	10,5	11,8	68,2	83 800	97 500	138 100	600	100,1
1977	352 056	344 137	8,6	14,2	69,6	96 300	108 300	147 300	632	103,7
1978	425 751	415 816	10,0	15,4	67,1	104 000	116 700	154 200	627	103,0
1979 ⁵⁾⁷⁾	304 820	298 033	8,9	21,2	64,0	114 700	121 400	164 500	610	101,7
1979 Mai	29 601	28 943	6,8	19,2	67,5	106 900	119 900	164 100	625	103,2
1979 Juni	29 620	29 126	7,7	20,8	65,2	112 400	120 300	163 100	615	102,5
1979 Juli	28 595	28 016	8,3	18,1	67,7	108 300	127 300	166 300	635	104,5
1979 Aug.	28 355	27 723	7,9	21,5	64,7	120 800	120 800	163 000	610	101,3
1979 Sept.	28 519	27 870	9,3	21,0	64,5	121 500	123 200	165 600	613	102,7
1979 Okt.	31 114	30 395	9,3	21,8	63,3	122 400	124 000	163 800	599	100,4
1979 Nov.	25 620	24 849	13,0	23,5	57,8	109 200	124 600	163 000	578	98,6
1979 Dez.	27 581	26 711	12,3	27,1	55,3	122 800	122 000	163 200	573	98,4
1980 Jan.	20 570	20 033	8,9	24,6	57,5	120 400	122 800	167 100	579	98,2
1980 Febr.	23 830	23 422	7,7	23,0	62,6	118 100	126 100	166 800	598	100,5
1980 März	26 917	26 180	8,1	21,6	62,1	112 800	124 400	173 800	597	98,9
1980 April	25 174	24 715	11,7	18,8	64,2	120 200	132 100	173 600	604	99,8
1980 Mai	28 317	27 807	11,0	21,3	60,2	117 600	125 500	171 900	577	96,5
1980 Juni	26 289	25 644	9,4	21,8	63,5	122,900	130 400	175 800	606	99,9
1980 Juli	27 390	26 771	7,4	22,3	66,2	124 200	128 500	173 400	593	98,8

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Errichtung neuer Gebäude. — 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung. — 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Bevölkerungsstand jeweils am 30. 6. — 5) Ohne Bayern; wegen der Umstellung der Bautätigkeitsstatistik sind die Daten mit dem Vorjahresergebnis nicht bzw. ab August bedingt vergleichbar. — 6) Ohne Bayern. — 7) Vorläufiges Ergebnis.

Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat ¹⁾	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohn- bauten ⁴⁾
	Gebäude	umbauter Raum 1 000 m ³	Gebäude	Wohnungen		von gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen errichtet ²⁾	insgesamt	von 100 Wohnungen hatten				
				insgesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau			1 und 2	3	4	5 u. mehr	
1975	36 998	175 861	175 146	425 455	404 866	66 422	436 829	13,5	15,3	23,2	48,0	1 947 784
1976	39 344	173 500	184 424	382 510	361 829	51 460	392 380	11,7	14,0	21,0	53,3	1 821 475
1977	38 597	178 611	203 303	398 696	378 607	51 246	409 012	11,9	14,0	19,6	54,5	1 806 942
1978	37 138	166 794	212 175	369 683	340 078	28 186	368 145	9,2	11,5	17,7	61,6	1 806 512
1979 ⁶⁾	35 435	146 776	208 052	349 978	333 196	29 781	357 766	.	.	.	.	.
1979 Januar — April ⁵⁾	1 917	9 715	15 415	27 277	26 150	3 241	27 773	.	.	.	.	.
1980 Januar — April ⁵⁾	2 585	11 387	18 582	33 337	31 978	3 343	33 943	.	.	.	.	.

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfasst und nachgewiesen werden kann. — 2) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen. — 3) Zimmer und Küchen — ohne Kleinwohnräume unter 6 m² — innerhalb von Wohnungen. — 4) Einschl. der Einzelzimmer — ohne Kleinwohnräume unter 6 m² — außerhalb von Wohnungen. — 5) Ohne Bayern. — 6) Vorläufiges Ergebnis.

Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

Meßzahlen der Umsätze des Großhandels¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel Insgesamt	Großhandel mit									
		Waren verschie- dener Art ²⁾	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren				textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralöl-erzeugnissen		
			zusammen	Getreide, Futter- mitteln	Dünge- mitteln	lebendem Vieh			zusammen	darunter mit	
festen Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeug- nissen										
1975	143,0	145,6	158,1	159,1	161,0	134,2	106,9	170,1	197,4	92,2	223,3
1976	159,1	173,3	172,4	175,1	146,5	141,9	151,8	196,0	224,0	96,7	254,9
1977	164,0	172,6	174,2	170,8	146,7	121,9	143,8	183,5	230,7	88,1	261,7
1978	170,9	181,6	169,3	163,0	138,5	119,4	135,2	181,4	252,4	119,8	281,9
1979 ^{4) 5)}	189,5	195,1	182,7	174,0	163,4	125,3	168,4	227,4	316,4	160,2	348,0
1979 Juli	189,6	190,5	171,7	166,4	167,8	119,3	143,4	248,4	356,6	181,9	392,7
Aug.	190,4	208,2	195,0	177,6	204,7	123,8	146,9	222,2	336,7	163,3	373,1
Sept.	194,4 r	208,2 r	198,4 r	184,2 r	187,9 r	133,2 r	154,3 r	240,3 r	326,5 r	149,4 r	362,7 r
Okt.	216,5	223,2	211,2	202,2	171,5	160,5	179,8	258,2	351,7	165,3	390,9
Nov.	206,4	209,1	191,5	183,3	172,5	131,5	159,3	242,3	355,0	136,2	400,4
Dez.	187,7	207,9	179,7	170,9	159,9	122,8	140,5	201,5	317,3	122,3	355,0
1980 Jan.	189,0	186,6	171,3	171,9	178,4	132,9	167,2	233,5	335,6	131,2	372,9
Febr.	189,0	213,0	178,1	173,7	154,3	120,7	157,9	245,8	306,3	140,3	337,9
März	207,0	250,6	208,2	193,2	169,3	128,8	165,1	268,0	308,8	144,6	346,6
April	206,1	211,7	201,6	198,0	119,5	127,4	164,9	264,5	360,9	140,1	405,3
Mai	197,1	205,0	196,6	187,7	132,7	122,9	142,4	226,0	317,4	127,5	356,9
Juni	194,2	205,3	175,2	174,7	161,1	113,1	139,8	244,5	310,1	126,4	352,6
Juli	201,1	210,3	175,6	163,3	176,8	121,1	122,2	245,0	344,6	151,0	387,9
Aug.	183,4 r	204,0 r	183,7 r	172,0 r	161,3 r	108,5 r	106,6 r	215,7 r	318,7 r	132,4 r	360,4 r
Sept.	207,1	214,5	223,8	188,9	225,7	132,2	135,6	249,5	328,6	134,2	372,4

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Erzen, Metallen, Halbzeug			Holz, Baustoffen u. ä.		Schrott, sonstigen Abfall- stoffen	Nahrungs- und Genußmitteln				
	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit Baustoffen		zusammen	darunter mit			
Eisen (ohne Roheisen), Stahl und -halbzeug		NE- Metallen	Gemüse, Obst, Gewürzen			Milch- erzeug- nissen, Fettwaren		Fleisch, Fleisch- waren	Tabak- waren		
1975	127,0	128,5	114,4	126,0	124,7	86,6	138,9	140,5	113,4	150,8	133,6
1976	137,4	134,8	141,2	143,0	138,1	105,9	150,2	142,6	134,7	162,4	141,2
1977	126,2	122,1	140,4	152,4	147,5	89,6	161,1	152,2	140,5	190,4	151,5
1978	133,7	133,8	132,5	161,0	157,4	91,5	164,4	149,5	162,1	192,9	162,2
1979 ^{4) 5)}	150,9	145,8	169,8	182,6	181,8	122,6	169,5	152,2	170,3	210,0	169,9
1979 Juli	151,4	145,2	168,0	182,3	203,8	132,0	164,4	169,3	142,9	212,4	161,3
Aug.	150,8	146,0 r	166,5	201,6 r	212,1 r	136,1	168,0	150,0 r	151,8	222,7	172,7
Sept.	162,5 r	164,0 r	193,3 r	212,1 r	220,7 r	128,3 r	168,0 r	124,4 r	138,8 r	215,4 r	162,5 r
Okt.	177,5	169,6	208,6	235,0	241,6	132,5	188,0	140,0	185,3	235,9	184,7
Nov.	157,3	153,1	171,1	211,5	212,3	131,5	182,5	143,3	183,1	224,9	175,7
Dez.	135,3	128,3	156,8	173,5	174,3	106,4	175,2	131,7	169,8	204,3	174,5
1980 Jan.	159,2	147,6	212,5	141,9	109,3	140,2	168,4	146,2	196,0	220,4	172,7
Febr.	159,3	147,3	207,8	168,1	147,1	141,1	161,7	133,7	174,9	195,9	167,6
März	176,3	164,2	222,3	208,8	198,8	150,2	174,3	148,8	176,0	216,7	171,6
April	163,6	155,0	197,0	209,8	211,7	143,9	178,6	167,2	187,7	213,6	187,8
Mai	162,5	152,8	196,9	208,6	213,2	130,9	178,3	190,7	162,7	215,7	195,3
Juni	165,3	155,3	204,4	214,9	221,2	128,0	176,6	190,1	157,5	202,6	179,8
Juli	161,4	155,4	178,0	216,7	222,9	124,2	182,1	198,4	158,8	228,0	183,0
Aug.	145,5 r	135,5 r	183,1 r	198,1 r	204,7 r	99,6 r	162,6 r	167,5 r	140,2 r	190,7 r	170,8 r
Sept.	164,1	149,8	219,2	230,9	238,1	107,4	175,3	160,4	146,0	225,7	181,2

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Textil- waren, Schuhen	Metall- waren, Kunststoff-, Fein- keramik- und Holz- fertig- waren ³⁾	Elektro- u. optischen Erzeugnissen, Uhren		Fahrzeugen, Maschinen ³⁾			tech- nischem u. Spezial- bedarf	pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnissen		Papier, Druck- erzeug- nissen
			zusammen	darunter mit Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräten	zusammen	darunter mit			zusammen	darunter mit pharmazeu- tischen Erzeug- nissen	
Kraft- wagen, Kraft- rädern	Kraft- fahrzeug- teilen										
1975	134,0	138,0	141,2	165,8	120,1	120,1	129,6	140,3	156,1	175,9	147,9
1976	146,3	157,4	158,8	185,4	141,7	171,7	137,8	154,2	165,9	188,0	162,4
1977	156,6	166,6	169,3	199,7	166,7	197,2	143,6	165,9	172,3	197,3	168,2
1978	164,5	171,2	180,8	211,6	168,3	220,3	149,8	168,5	185,0	218,2	178,9
1979 ^{4) 5)}	170,8	185,9	196,3	229,5	177,4	224,6	163,1	183,1	195,7	230,3	197,2
1979 Juli	165,7	174,9	174,8	169,5	168,5	204,1	168,0	174,3	183,4	221,8	192,0
Aug.	177,4	166,0	181,0	186,3	150,0	154,7	158,1	180,0	182,7	219,5	194,4
Sept.	194,2 r	190,7 r	215,8 r	280,4 r	168,2 r	186,0 r	166,7 r	184,5 r	176,5	204,3 r	208,3 r
Okt.	217,1	218,9	244,3	302,1	189,7	222,8	192,8	213,0	217,3	248,1	220,3
Nov.	188,1	213,1	250,3	338,6	182,0	208,4	189,0	199,0	204,0	236,7	219,8
Dez.	152,1	196,7	237,6	313,5	169,8	179,6	158,2	174,6	189,3	218,9	198,5
1980 Jan.	185,4	186,7	192,1	244,4	165,5	227,8	168,4	179,7	212,6	254,2	215,2
Febr.	184,2	201,7	200,7	234,5	179,6	238,2	173,5	186,5	203,4	241,3	211,0
März	207,4	216,8	205,6	226,0	203,1	262,5	186,8	212,5	216,7	249,0	225,8
April	178,2	208,5	190,3	204,3	191,3	244,7	175,1	200,9	203,3	242,0	197,5
Mai	151,2	186,8	179,7	176,9	181,3	213,8	177,6	197,0	210,8	247,2	189,4
Juni	149,8	193,2	178,7	184,9	181,6	213,7	172,2	193,0	212,6	248,5	200,5
Juli	181,6	196,4	188,6	191,7	188,9	211,0	189,3	192,6	218,0	258,4	201,2
Aug.	172,6 r	167,4 r	169,2 r	181,1 r	149,7 r	143,3 r	160,0 r	173,2 r	195,4 r	230,4 r	206,4 r
Sept.	216,9	218,0	228,5	274,9	176,6	180,0	181,0	193,8	217,0	240,4	224,5

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 1.1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - 3) Anderweitig nicht genannt. - 4) Der Jahresdurchschnitt 1979 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. - 5) Vorläufiges Ergebnis.

Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Waren verschiedener Art	Einzelhandel mit							
			Nahrungs- und Genußmitteln					Textilwaren, Schuhen		
			zusammen	darunter mit				zusammen	darunter mit	
Nahrungs- u. Genußmitteln (ohne Reform- waren) ²⁾	Kartoffeln, Gemüse, Obst	Milch, Fettwaren, Eiern		Tabakwaren	Textilwaren ²⁾	Schuhen, Schuhwaren				
1975	149,2	165,6	147,1	152,7	127,8	99,5	128,7	144,6	137,6	137,3
1976	159,8	172,4	159,1	166,1	131,4	96,1	136,5	149,3	142,4	141,6
1977	171,3	180,8	170,2	178,5	136,4	90,6	144,7	159,4	149,9	152,7
1978	180,1	186,2	178,0	188,1	129,9	84,9	147,8	169,5	155,7	170,0
1979 ⁵⁾⁶⁾	191,6	194,6	186,6	197,7	129,7	81,7	154,4	175,2	162,0	181,2
1979 Juli	180,0	177,1	188,4	200,2	134,4	78,0	143,2	158,6	149,8	158,4
Aug.	178,3 r	182,9 r	188,6 r	199,1 r	118,0 r	80,3 r	148,8 r	150,4 r	144,3 r	152,2 r
Sept.	178,4	180,8	176,5	186,9	115,2	78,9	143,7	162,4	147,7	173,8
Okt.	206,4	221,2	191,6	203,0	116,3	81,2	158,6	214,6	188,7	245,5
Nov.	214,1	246,6	198,3	210,9	121,4	78,5	167,4	220,4	197,4	242,5
Dez.	248,6	284,5	225,5	237,8	130,5	84,9	183,5	251,4	241,2	241,4
1980 Jan.	187,5	191,9	182,0	194,3	104,4	73,3	160,4	184,7	173,0	181,1
Febr.	178,0	174,2	184,2	196,9	131,9	75,0	160,1	141,6	132,4	136,5
März	201,7	198,8	196,7	210,7	142,0	81,8	162,4	181,5	168,7	191,7
April	199,5	188,1	199,5	214,1	150,8	81,8	162,2	178,6	157,6	214,2
Mai	198,0	186,4	205,7	219,4	162,6	84,7	163,9	185,7	169,8	220,0
Juni	184,6	172,5	191,2	205,2	148,5	79,3	148,8	169,1	148,9	170,4
Juli	200,8 r	193,6 r	205,9 r	223,4 r	141,6 r	77,7	164,3 r	184,8 r	167,2 r	194,8 r
Aug.	180,6 r	172,0 r	197,8 r	213,5	123,1	79,5	161,9	147,2 r	138,6	151,9
Sept.	191,6	187,1	191,9	...	...	...	...	177,3	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit									
	Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf ³⁾		Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren		Papierwaren, Druckerzeugnissen			pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen		
	zusammen	darunter mit Möbeln	zusammen	darunter mit Uhren, Schmuck- waren	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter in	
Papierwaren, Schul- und Büroartikeln						Büchern, Fachzeit- schriften	Apotheken		Drogerien	
1975	160,9	153,2	156,3	144,5	154,5	137,4	168,7	154,4	163,8	126,5
1976	157,9	162,1	163,3	149,5	162,5	141,8	179,0	162,9	171,3	134,6
1977	176,0	184,2	178,6	160,5	172,7	160,9	191,7	169,1	174,5	143,4
1978	184,1	192,7	185,0	170,1	182,7	168,9	204,6	177,7	186,6	147,6
1979 ⁵⁾⁶⁾	193,2	200,8	193,9	185,0	196,1	167,1	218,7	186,1	194,1	156,7
1979 Juli	169,4	170,4	169,2	159,4	175,2	144,0	196,8	178,8	190,2	148,0
Aug.	174,4 r	175,0 r	174,5 r	159,0 r	200,5 r	169,6 r	229,9 r	176,5 r	185,8 r	146,4 r
Sept.	181,8	191,6	170,5	156,2	198,4	174,1	220,3	173,4	183,3	144,5
Okt.	219,0	235,0	192,9	167,9	209,8	178,5	237,9	183,5	191,3	151,1
Nov.	230,7	237,4	234,6	212,9	224,9	189,6	268,5	189,7	199,7	153,3
Dez.	282,1	264,1	416,5	538,5	327,2	275,3	398,7	228,0	214,3	223,9
1980 Jan.	177,5	180,7	182,1	174,1	190,8	164,3	207,5	183,7	199,8	138,1
Febr.	181,8	196,9	167,7	145,2	183,2	162,7	196,6	182,2	200,8	132,6
März	209,2	225,4	180,8	158,5	192,7	165,8	205,5	189,0	205,1	141,9
April	197,4	208,7	174,1	163,8	188,2	158,8	201,5	189,9	205,6	144,0
Mai	180,4	193,5	175,6	165,4	174,3	145,7	183,6	194,6	206,5	153,6
Juni	186,5	191,7	170,3	149,1	175,0	140,6	190,9	187,7	202,9	143,7
Juli	198,1 r	206,9 r	194,5 r	174,3 r	203,3 r	158,5 r	236,9 r	196,5 r	209,9 r	155,8 r
Aug.	177,9 r	181,1	182,2 r	164,8	208,1 r	175,6	238,0	191,8 r	203,9	160,8
Sept.	207,1	...	188,9	...	212,5	...	...	184,3	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit					Nach Betriebsformen				
	Kohle, Mineralöl-erzeugnissen		Fahrzeugen, Maschinen, Büroerrichtungen		sonstigen Waren	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften ⁴⁾	Fach Einzelhandelsunternehmen mit	
	zusammen	darunter mit Brennstoffen	zusammen	darunter mit Kraftwagen, Kraftträdern					1 - 4 Verkaufsstellen	5 u. mehr
1975	165,4	169,1	129,4	127,6	147,7	166,2	155,6	136,2	136,9	195,8
1976	191,5	198,8	148,4	148,7	160,6	169,7	168,6	153,2	145,5	217,8
1977	183,4	185,7	169,4	170,8	174,7	164,7	181,5	164,6	163,7	246,4
1978	195,9	196,3	182,9	185,1	183,1	173,4	171,6	177,4	169,3	274,3
1979 ⁵⁾⁶⁾	294,2	310,8	190,8	191,6	206,5	181,0	180,8	188,0	169,5	294,1
1979 Juli	326,3	346,0	168,9	167,2	190,6	178,3	123,2	186,6	166,9	293,2
Aug.	327,7 r	348,2 r	146,7 r	140,9 r	188,4 r	175,7 r	147,8 r	193,4	154,4 r	286,0 r
Sept.	309,9	326,1	162,6	160,1	210,1	162,5	183,4	176,0	167,9	272,5
Okt.	334,0	352,4	186,5	183,3	234,9	186,6	259,1	194,5	179,3	317,2
Nov.	310,1	328,4	173,1	167,9	219,8	209,0	288,7	199,3	180,6	335,9
Dez.	315,3	337,9	157,4	141,4	229,7	294,0	205,2	225,8	211,9	389,7
1980 Jan.	357,6	390,3	167,6	169,9	180,5	197,3	141,9	181,9	163,5	296,6
Febr.	271,0	288,5	185,1	188,4	193,2	156,6	173,4	191,1	168,0	282,0
März	289,6	304,1	226,4	230,0	234,3	170,3	219,2	201,9	176,4	321,6
April	354,2	378,7	209,1	210,9	250,4	167,8	185,0	210,8	176,6	317,1
Mai	276,7	285,8	197,6	197,5	249,8	169,2	169,8	221,1	173,0	324,5
Juni	272,4	279,1	188,2	184,6	235,5	160,2	162,0	204,4	162,2	299,6
Juli	326,3 r	340,3 r	188,6 r	182,7 r	224,8 r	180,0 r	144,1 r	223,6 r	174,8 r	329,0 r
Aug.	278,9 r	289,9	148,4 r	141,4	223,7 r	161,5 r	138,4 r	218,7 r	166,2 r	300,3 r
Sept.	306,2	...	171,9	...	239,7	157,8	204,7	207,5	167,8	305,2

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 3.1.

1) Umsatzzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - 3) Anderweitig nicht genannt. - 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen. - 5) Der Jahresdurchschnitt 1979 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. - 6) Vorläufiges Ergebnis.

Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes ¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Gast- gewerbe ins- gesamt	Beherbergungsgewerbe					Gaststättengewerbe							
		zu- sammen	Hotels	Gast- höfe	Fremden- helme u. Pensionen	Erholungs- u. Ferien- helme	zu- sammen	Gast- u. Speisewirt- schaften	Bahnhofs- wirt- schaften	Cafes	Bars, Tanz- u. Vergnü- gungslokale	Kantinen	Eis- dielen	Trink- u. Imbiß- hallen
975	131,2	136,6	136,7	132,1	148,5	209,9	128,6	131,7	110,9	135,8	96,1	126,8	144,9	134,0
976	138,2	144,9	148,3	137,8	147,2	217,4	134,9	138,6	112,5	142,0	100,7	129,2	153,9	142,2
977	145,5	155,8	161,7	145,8	154,3	226,3	140,6	144,8	116,4	153,9	103,7	129,4	158,6	146,2
978	152,6	164,3	171,4	152,8	159,0	234,7	146,7	151,3	118,1	161,4	105,0	133,2	175,8	147,7
979	160,4	173,9	182,0	160,2	171,3	247,4	153,8	159,3	123,0	164,8	110,9	138,2	187,9	149,0
979 Juni	173,2	202,0	205,3	182,2	250,5	352,8	168,7	162,1	126,1	173,5	106,7	134,4	345,1	152,9
Juli	180,5 r	210,5 r	204,1	201,7 r	255,8 r	431,8 r	165,4 r	169,9 r	140,6 r	185,5 r	116,1 r	127,3 r	325,4 r	153,1 r
Aug.	175,8 r	210,6 r	207,8 r	198,1 r	268,1 r	405,0 r	158,1 r	162,3 r	130,9 r	184,0 r	110,9 r	119,8 r	296,4 r	150,0 r
Sept.	180,4	213,3	231,9	180,1	233,2	310,7	163,8	169,7	126,4	174,8	117,3	144,2	229,7	156,1
Okt.	172,8	195,0	216,2	165,5	187,6	254,6	161,6	169,0	130,6	168,7	115,5	152,1	101,1	163,3
Nov.	144,5	141,0	153,2	128,1	111,0	172,1	146,7	153,2	117,3	149,6	103,9	147,8	56,2	159,6
Dez.	155,9	150,7	153,2	152,6	114,0	151,6	159,0	167,0	123,7	168,5	128,3	139,2	52,1	159,4
980 Jan.	137,1	138,0	144,8	129,2	130,6	128,9	136,9	141,7	116,7	139,4	99,0	144,8	45,9	152,0
Febr.	147,6	147,8	156,1	139,2	122,1	159,2	148,1	155,0	113,0	153,8	113,2	142,4	66,0	148,5
März	158,1	161,1	174,0	142,7	150,8	195,3	166,7	162,2	123,1	168,5	114,3	143,4	171,4	159,8
April	168,3	177,1	185,0	163,4	175,6	229,4	164,0	172,2	120,1	166,9	107,0	140,2	251,6	156,8
Mai	190,4	214,4	221,7	198,7	217,1	307,1	178,6	185,4	132,5	190,1	122,1	138,1	345,1	170,7
Juni	176,1 r	208,7 r	214,6 r	183,9 r	266,3 r	347,2 r	169,5 r	161,6 r	128,1 r	175,4 r	111,5 r	140,2 r	333,4 r	163,1 r
Juli	190,3	222,2	216,3	212,7	279,0	399,1	174,3	180,4	142,4	188,0	124,2	134,1	312,8	167,0
Aug.	179,5	218,8	217,6	201,0	287,9	381,1	159,5	161,8	134,4	190,8	111,9	113,3	339,4	167,7

1) siehe auch Fachserie 6, Reihe 4.

Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Der Jahresdurchschnitt 1979 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden können. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

Übernachtungen im Reiseverkehr ¹⁾

1 000

Jahr Monat	Übernachtungen nach Betriebsarten									
	insgesamt	Hotels	Hotels garnis	Gasthöfe	Fremdenhelme und Pensionen	Erholungs- und Ferienhelme	Heilstätten und Sanatorien	Ferienhäuser, Ferien- wohnungen	Privat- quartiere	nach Betriebs- arten nicht aufgeteilt
177/78 Whj	72 860,2	20 850,8	5 862,9	6 163,3	7 502,7	5 477,8	13 342,1	2 976,9	7 452,5	3 231,2
78 Shj	163 616,5	32 638,7	9 539,4	13 651,6	20 579,8	10 020,1	16 426,6	8 466,5	32 388,2	19 906,5
178/79 Whj	72 595,8	21 257,5	5 967,1	6 031,9	7 198,0	6 695,2	13 882,9	3 007,2	6 944,1	2 671,9
79 Shj	168 264,2	34 074,9	9 860,9	14 284,3	21 344,3	10 489,6	17 179,8	9 964,9	31 869,5	19 095,8
179/80 Whj	78 552,0	22 651,0	6 375,4	6 482,4	7 888,4	6 047,3	14 902,3	3 530,3	7 549,9	3 125,1
179 Juni	27 730,9	5 685,7	1 672,4	2 385,6	3 768,8	1 723,0	2 815,8	1 627,4	4 911,2	3 243,1
Juli	38 405,4	6 107,8	1 802,0	3 182,9	4 778,8	2 067,6	2 959,9	2 772,3	9 014,1	5 719,9
Aug.	37 352,1	6 144,4	1 853,4	3 034,6	4 717,7	2 037,4	2 989,0	2 549,6	8 673,5	5 352,5
Sept.	27 003,7	6 418,0	1 886,0	2 385,4	3 616,1	1 661,0	2 910,4	1 241,7	4 855,5	2 029,6
Okt.	19 602,6	5 666,3	1 571,0	1 641,3	2 133,5	1 447,6	2 941,1	995,4	2 214,8	991,6
Nov.	10 643,5	3 402,9	956,1	795,8	791,5	846,1	2 587,3	192,6	644,6	426,7
Dez.	10 866,5	3 014,4	779,8	1 079,2	1 056,0	703,8	1 890,0	596,4	1 372,9	374,0
180 Jan.	11 273,3	3 194,7	938,9	972,0	1 129,9	875,4	2 210,6	502,2	1 142,4	307,1
Febr.	11 815,0	3 414,9	988,0	932,8	1 239,6	948,7	2 485,4	538,6	944,5	342,5
März	14 351,1	3 957,8	1 161,6	1 061,3	1 537,9	1 225,7	2 788,0	705,0	1 230,7	683,2
April	16 691,3	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Mai	22 641,5	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Juni	28 272,4	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Juli	37 553,9	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Aug.	36 703,2	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftsländern ²⁾

Jahr Monat	insgesamt	darunter								
		Belgien/ Luxemburg	Frankreich	Italien	Niederlande	Dänemark	Großbritannien und Nordirland	Österreich	Schweiz	Vereinigte Staaten
77/78 Whj	6 053,6	289,7	376,6	299,7	953,4	302,1	503,8	267,5	343,7	834,5
78 Shj	13 490,1	1 012,8	782,7	389,3	3 982,9	663,8	959,0	452,8	631,2	1 616,8
78/79 Whj	6 350,6	274,6	392,2	308,9	1 047,0	294,2	570,2	296,9	373,0	783,0
79 Shj	14 057,1	978,8	812,8	422,2	4 054,2	744,6	1 194,2	483,2	615,3	1 467,7
79/80 Whj	7 158,6	297,7	445,0	358,1	1 137,2	320,9	701,9	328,2	371,7	815,5
79 Juni	2 211,3	123,1	121,8	58,9	625,1	115,1	194,5	80,1	103,3	265,0
Juli	3 603,0	326,1	164,0	63,6	1 479,4	212,0	215,2	89,0	123,6	300,3
Aug.	2 887,8	249,2	183,7	82,5	950,0	129,2	220,0	86,9	105,2	268,6
Sept.	2 245,2	119,5	132,2	92,3	454,4	115,4	233,6	86,4	107,7	286,9
Okt.	1 886,6	70,1	104,3	86,8	315,6	117,8	190,6	77,2	104,3	249,4
Nov.	1 034,0	36,7	70,0	56,2	81,6	37,1	111,6	53,4	54,0	131,4
Dez.	930,2	49,2	55,1	37,8	219,2	28,6	70,8	39,5	46,6	93,9
80 Jan.	984,0	40,8	61,3	56,8	165,9	25,9	100,2	46,0	47,2	101,2
Febr.	1 157,1	56,4	80,5	58,4	235,0	46,6	103,9	51,5	58,3	105,5
März	1 166,7	44,5	73,9	62,2	129,7	55,2	124,8	60,5	61,4	134,1
April	1 479,0	69,9	93,0	64,1	231,0	74,9	173,5	67,5	80,5	159,6
Mai	2 014,0	112,4	129,3	64,5	410,6	91,4	217,0	84,3	100,3	263,5
Juni	2 475,2	118,9	126,0	60,8	634,1	105,2	245,2	83,9	89,9	377,3
Juli	3 906,1	304,3	164,6	67,7	1 524,5	184,7	282,0	87,2	117,8	440,1
Aug.	3 166,1	252,6	184,8	90,8	923,3	113,8	305,1	92,3	103,3	387,4

1) ab April 1975 rd. 2 400 Berichtsgemeinden. — 2) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend.

Warenverkehr ¹⁾ mit Berlin (West)

Mill. DM.

Jahr Monat	Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)				
	Insgesamt	Erzeugnisse				Insgesamt	Erzeugnisse			
		der Land- wirtschaft sowie des Nahrungs- u. Genußmittel- gewerbes	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter- Gewerbes	des Investitions- güter produzierenden Gewerbes	des Verbrauchs- güter produzierenden Gewerbes		der Land- wirtschaft sowie des Nahrungs- u. Genußmittel- gewerbes	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter- Gewerbes	des Investitions- güter produzierenden Gewerbes	des Verbrauchs- güter produzierenden Gewerbes
1975 MD	1 737	682	239	607	210	1 545	460	363	280	433
1976 MD	1 898	756	266	656	219	1 689	501	384	312	492
1977 MD	1 973	826	250	634	263	1 738	569	360	289	509
1978 MD	2 076	887	246	648	295	1 771	578	355	323	514
1979 MD	2 197	1 082	257	636	323	1 868	602	417	326	523
1979 März	2 391	1 178	281	692	341	2 068	644	473	388	564
April	2 065	1 039	246	605	275	1 826	583	440	316	487
Mai	2 217	1 089	272	634	323	1 959	629	435	340	555
Juni	2 176	1 036	274	661	304	1 777	566	396	324	491
Juli	2 270	1 098	272	649	354	1 852	584	418	329	521
Aug.	2 091	1 052	252	665	324	1 684	534	390	278	483
Sept.	2 207	1 077	241	644	345	1 823	613	384	310	515
Okt.	2 542	1 277	275	617	374	2 188	697	501	364	626
Nov.	2 483	1 221	266	606	390	2 037	661	453	333	589
Dez.	1 934	910	228	482	314	1 669	544	390	291	443
1980 Jan.	2 316	1 176	258	615	367	1 982	707	400	308	568
Febr.	2 343	1 161	270	648	364	1 975	617	475	344	539
März	2 488	1 207	277	693	410	2 128	642	521	351	615
April	2 349	1 164	268	669	358	1 911	622	404	332	553
Mai	2 243	1 058	252	665	368	1 876	630	398	305	543

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Ohne Post- und Luftfrachtverkehr.

Warenverkehr ¹⁾ mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Bergbauliche Erzeugnisse	Erzeugnisse des			Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes	Sonstige Waren (insbesondere Rückwaren und Ersatzlieferungen u. ä.)
				Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbes	Investitionsgüter produzierenden Gewerbes	Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes		
Lieferungen des Bundesgebietes								
1975 MD	326,8	2,2	30,7	169,9	76,0	28,3	25,6	4,2
1976 MD	355,7	2,8	39,9	144,9	104,2	30,6	28,9	4,4
1977 MD	367,5	2,2	40,6	139,5	111,2	30,5	39,3	4,1
1978 MD	381,2	2,4	31,1	150,3	119,2	32,8	40,9	4,6
1979 MD	393,3	2,1	51,5	156,2	103,9	35,9	39,4	4,3
1979 Juli	370,8	1,6	39,9	160,4	95,0	32,5	36,6	4,7
Aug.	419,3	2,7	52,9	174,5	105,5	36,9	43,2	3,5
Sept.	411,7	1,0	70,9	139,8	107,3	44,8	44,0	3,8
Okt.	513,7	2,8	75,4	188,1	150,4	43,7	49,1	4,3
Nov.	491,9	3,9	60,4	168,5	158,1	40,0	56,4	4,6
Dez.	516,3	2,3	24,5	141,4	255,3	36,7	50,9	4,2
1980 Jan.	368,0	1,4	100,4	134,2	69,9	28,7	29,7	3,7
Febr.	441,4	2,3	85,3	201,7	72,1	37,0	37,6	5,5
März	471,7	3,6	108,7	162,7	105,6	38,7	48,2	4,2
April	374,5	2,5	59,1	150,8	75,4	38,1	43,9	4,8
Mai	439,7	1,6	128,3	135,8	77,4	40,5	51,9	4,2
Juni	340,7	2,1	18,4	129,6	101,6	35,8	48,8	4,4
Juli	480,9	1,2	86,6	175,5	124,7	39,9	47,0	5,9
Aug.	470,5	1,3	85,8	180,3	102,8	36,3	50,1	3,9
Sept.	409,1	3,4	44,7	146,9	126,4	43,1	38,1	4,5
Bezüge des Bundesgebietes								
1975 MD	278,5	33,2	7,4	101,4	28,3	69,5	16,8	1,7
1976 MD	323,1	35,0	9,6	124,3	35,1	96,8	20,5	1,8
1977 MD	330,1	34,2	10,8	127,3	37,6	98,6	19,3	2,2
1978 MD	325,0	32,3	9,6	124,9	35,7	103,9	16,2	2,4
1979 MD	382,4	34,8	8,0	181,4	39,4	100,3	16,2	2,3
1979 Juli	420,5	43,3	8,0	213,5	40,8	96,2	16,7	2,0
Aug.	393,3	23,1	8,8	203,8	38,0	97,6	20,3	1,7
Sept.	404,2	26,0	8,4	197,0	44,2	109,6	16,7	2,3
Okt.	430,6	26,7	11,3	202,8	62,4	116,3	16,9	4,2
Nov.	426,8	29,4	12,6	213,2	42,0	110,1	16,8	2,7
Dez.	425,9	32,1	10,9	205,7	47,5	106,5	20,6	2,5
1980 Jan.	453,4	33,9	8,0	259,5	37,7	97,7	14,5	2,2
Febr.	465,7	42,6	9,2	251,7	32,6	109,3	17,1	3,3
März	478,4	47,5	10,3	240,5	40,9	116,2	19,9	3,1
April	461,3	42,9	10,1	244,1	38,2	103,1	20,1	2,9
Mai	448,5	47,5	13,1	233,9	38,5	95,4	17,4	2,7
Juni	471,5	51,4	13,0	237,7	43,4	108,6	14,3	3,2
Juli	468,1	32,6	14,2	208,6	72,5	115,3	22,6	2,2
Aug.	409,0	20,0	13,1	210,1	44,0	104,6	13,9	3,3
Sept.	390,4	22,0	10,3	172,8	49,3	117,8	15,5	2,6

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Lieferungen und Bezüge werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.

Außenhandel

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Insgesamt ¹⁾	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft				
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren	
				tier- sichen	pflanz- lichen					Ursprungs	zusammen	Vor- erzeugnisse	End-

Einfuhr

Tatsächliche Werte in Mill. DM

1975 MD	15 359	2 594	50	608	1 644	292	12 562	2 512	2 304	7 746	2 100	5 646
1976 MD	18 514	3 003	47	716	1 817	424	15 273	3 008	2 891	9 374	2 619	6 755
1977 MD	19 598	3 276	51	717	1 924	584	16 066	2 929	2 954	10 181	2 771	7 409
1978 MD	20 309	3 217	54	757	1 899	607	16 815	2 566	3 127	11 123	2 945	8 177
1979 MD	24 337	3 329	56	772	1 968	633	20 704	3 559	4 177	12 968	3 520	9 448
1979 Juli	25 900	3 381	60	818	1 900	602	22 220	3 797	4 922	13 501	3 773	9 728
Aug.	23 720	3 272	63	791	1 915	603	20 177	3 905	4 243	12 028	3 170	8 858
Sept.	23 265	3 019	73	750	1 693	603	20 009	3 741	4 203	12 065	3 193	8 872
Okt.	28 151	3 639	73	929	1 991	646	24 077	4 165	4 734	15 178	4 045	11 133
Nov.	27 198	3 650	53	874	2 078	645	23 146	4 253	4 691	14 201	3 851	10 351
Dez.	25 729	3 505	43	865	1 976	621	21 956	4 252	4 371	13 332	3 428	9 904
1980 Jan.	27 628	3 477	57	842	2 030	549	23 882	4 719	5 297	13 866	3 779	10 087
Febr.	29 136	3 606	64	838	2 132	571	25 242	4 908	5 326	15 008	4 197	10 811
März	29 287	3 630	66	835	2 167	562	25 337	5 108	4 953	15 277	3 981	11 295
April	29 042	3 655	56	785	2 291	523	25 022	4 866	4 980	15 176	4 115	11 061
Mai	28 606	3 828	60	812	2 376	579	24 448	5 119	5 016	14 312	3 865	10 348
Juni	28 209	3 475	47	757	2 220	452	24 324	4 723	4 776	14 625	3 897	10 927
Juli	29 177	3 537	55	806	1 922	753	25 250	4 923	4 954	15 373	3 948	11 425
Aug.	24 329	3 217	47	792	1 931	448	20 845	4 353	4 466	12 025	2 876	9 149
Sept.	27 809	3 423	54	889	1 999	481	23 983	4 742	4 977	14 263	3 536	10 727

Index des Volumens 1976 = 100

1975 MD	87,4	91,8	115,0	91,9	91,1	91,9	85,5	91,2	85,0	85,4	82,0	86,8
1976 MD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 MD	103,7	98,5	108,3	97,6	98,3	100,0	104,7	97,1	104,1	107,3	106,5	107,6
1978 MD	111,5	108,5	120,9	108,7	106,1	106,4	112,5	96,3	112,9	117,5	114,6	118,6
1979 MD	121,6	111,2	128,2	109,2	109,3	120,5	123,7	107,9	114,3	131,6	127,7	133,1
1979 Juli	125,6	113,4	140,9	117,6	105,7	136,8	128,1	110,2	120,1	136,4	135,5	136,7
Aug.	115,7	110,7	148,2	115,2	107,8	111,1	116,9	111,1	110,6	120,6	114,1	123,1
Sept.	112,2	99,4	163,8	106,9	93,6	104,8	115,0	103,6	108,4	120,8	113,2	123,5
Okt.	136,7	121,3	167,2	129,1	114,2	133,4	139,1	113,3	122,3	152,6	142,2	156,6
Nov.	130,5	119,3	115,4	119,5	116,4	131,6	132,2	113,7	116,9	142,9	134,1	146,4
Dez.	120,4	112,3	93,3	115,8	107,9	126,9	122,3	108,6	109,8	130,6	119,5	134,9
1980 Jan.	123,9	112,8	120,8	114,7	110,9	116,4	126,4	111,0	120,3	133,2	129,6	134,6
Febr.	129,2	115,4	134,9	113,9	114,0	121,7	132,3	106,8	121,2	143,9	142,5	144,4
März	129,0	114,5	143,3	112,1	112,9	121,9	131,9	108,8	113,3	145,1	134,4	149,3
April	127,3	114,9	120,4	105,1	119,6	111,0	129,6	99,6	114,1	144,0	138,1	146,2
Mai	126,2	121,1	142,7	111,3	123,9	123,2	127,2	105,8	113,5	138,2	132,9	140,3
Juni	124,9	113,0	111,3	103,2	120,7	97,2	126,7	97,7	109,2	141,4	131,6	145,2
Juli	129,5	113,9	125,1	110,7	103,4	163,2	132,2	101,5	116,7	146,9	134,7	151,6
Aug.	106,5	103,6	113,5	109,9	101,5	101,0	107,2	90,8	102,7	113,8	99,0	119,5
Sept.	121,5	109,2	124,4	119,8	104,4	109,9	123,5	97,6	112,4	135,2	121,0	140,7

Ausfuhr

Tatsächliche Werte in Mill. DM

1975 MD	18 466	866	58	318	389	101	17 482	442	1 344	15 696	3 361	12 335
1976 MD	21 387	951	48	335	434	134	20 315	474	1 557	18 283	3 803	14 480
1977 MD	22 801	1 144	38	413	529	164	21 520	471	1 523	19 526	3 882	15 644
1978 MD	23 742	1 149	42	431	508	188	22 442	508	1 701	20 232	4 159	16 074
1979 MD	26 206	1 308	44	537	532	196	24 720	546	2 066	22 107	4 891	17 216
1979 Juli	26 510	1 316	37	516	545	217	25 009	513	2 219	22 277	5 239	17 038
Aug.	24 697	1 289	37	554	494	204	23 235	534	2 088	20 613	4 949	15 664
Sept.	25 148	1 116	36	435	454	190	23 858	514	2 079	21 265	4 868	16 399
Okt.	29 953	1 482	42	557	649	234	28 266	641	2 345	25 280	5 659	19 621
Nov.	28 705	1 438	46	524	642	224	27 052	580	2 218	24 254	5 301	18 953
Dez.	26 515	1 235	43	518	490	184	25 088	601	2 084	22 483	4 646	17 836
1980 Jan.	27 970	1 453	48	620	574	211	26 344	548	2 573	23 222	5 441	17 781
Febr.	29 596	1 514	39	581	676	217	27 899	592	2 761	24 536	5 417	19 119
März	31 292	1 505	45	616	673	231	29 514	608	2 861	26 045	5 802	20 243
April	30 137	1 546	44	605	670	227	28 371	587	2 668	25 116	5 522	19 594
Mai	28 903	1 481	50	625	587	218	27 230	571	2 520	24 140	5 395	18 744
Juni	28 488	1 436	47	557	621	212	26 843	548	2 451	23 944	5 248	18 596
Juli	29 284	1 571	45	643	663	220	27 507	543	2 284	24 680	5 018	19 661
Aug.	24 196	1 399	48	572	582	197	22 621	502	2 259	19 860	4 477	15 383
Sept.	29 435	1 598	54	695	633	216	27 620	558	2 551	24 511	5 134	19 376

Index des Volumens 1976 = 100

1975 MD	89,8	92,1	129,4	96,1	87,9	82,3	89,6	98,9	86,8	89,6	87,0	90,3
1976 MD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 MD	105,4	120,2	82,8	130,1	119,2	112,2	104,7	104,2	102,1	104,9	103,9	105,2
1978 MD	109,8	125,9	83,3	138,3	120,7	127,1	109,0	120,0	118,0	107,9	116,6	105,6
1979 MD	117,6	148,7	88,0	180,2	129,2	154,9	116,0	113,8	127,0	115,1	126,6	112,1
1979 Juli	118,6	149,0	X	X	X	X	117,0	109,5	133,8	115,8	133,5	111,1
Aug.	110,6	146,4	X	X	X	X	108,7	108,5	123,8	107,5	126,3	102,5
Sept.	112,1	126,4	X	X	X	X	111,3	107,4	124,0	110,3	121,9	107,2
Okt.	132,4	166,5	X	X	X	X	130,6	125,7	136,5	130,2	140,9	127,4
Nov.	127,6	161,3	X	X	X	X	125,8	116,5	125,8	126,0	131,9	124,5
Dez.	114,1	136,6	X	X	X	X	112,7	104,2	118,5	112,5	114,5	111,9
1980 Jan.	121,4	157,6	X	X	X	X	119,6	110,3	131,7	118,8	139,7	113,4
Febr.	126,0	157,7	X	X	X	X	124,4	116,8	132,2	123,9	137,2	120,4
März	133,0	161,2	X	X	X	X	131,5	113,8	148,0	130,5	145,2	126,7
April	127,2	162,2	X	X	X	X	125,4	109,9	134,6	125,0	139,4	121,2
Mai	123,2	151,0	X	X	X	X	121,8	107,7	132,1	121,3	135,3	117,6
Juni	120,0	149,2	X	X	X	X	118,4	100,2	126,7	118,2	130,4	115,0
Juli	123,4	160,5	X	X	X	X	121,5	102,2	116,2	122,4	124,7	121,8
Aug.	100,3	141,1	X	X	X	X	85,2	94,5	111,6	97,1	111,7	93,3
Sept.	122,6	160,4	X	X	X	X	120,6	102,1	122,7	121,0	128,2	119,0

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten.

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern ¹⁾

Mill. DM

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien u. Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britannien	Dänemark	Schweden	Schweiz	Österreich	Sowjet- union	Vereinigte Staaten	Japan
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1975 MD	1 846	1 312	2 144	1 436	578	232	354	456	316	270	1 186	358
1976 MD	2 153	1 592	2 544	1 575	712	277	392	580	429	363	1 463	453
1977 MD	2 275	1 630	2 569	1 727	871	295	403	656	508	380	1 418	541
1978 MD	2 367	1 710	2 562	1 932	1 005	334	429	790	593	453	1 453	598
1979 MD	2 766	1 950	2 987	2 150	1 435	387	513	886	700	615	1 690	659
1979 Juli	2 984	1 893	2 979	2 586	1 637	369	496	971	755	753	1 625	693
Aug.	2 281	1 679	2 807	2 035	1 683	383	455	785	665	764	1 598	639
Sept.	2 416	2 044	2 842	1 847	1 382	381	505	851	721	570	1 436	657
Okt.	3 092	2 355	3 248	2 601	1 731	515	616	949	842	740	2 007	729
Nov.	2 901	1 973	3 300	2 242	1 751	460	587	1 033	779	802	2 018	836
Dez.	2 862	1 816	2 968	1 988	1 557	414	544	858	658	854	1 772	662
1980 Jan.	2 899	1 985	3 417	2 007	1 573	451	576	971	755	583	2 260	741
Febr.	3 278	2 243	3 332	2 433	1 891	519	583	1 006	821	594	2 219	659
März	3 326	2 167	3 276	2 358	1 957	496	632	1 218	840	524	2 200	781
April	3 219	2 409	3 432	2 424	1 944	455	657	1 000	828	584	2 243	804
Mai	3 078	2 108	3 336	2 270	1 908	450	509	935	778	581	2 224	864
Juni	3 190	2 197	3 149	2 422	1 742	430	602	994	801	680	2 193	815
Juli	3 066	1 984	3 155	2 707	2 072	406	587	1 025	859	672	2 247	911
Aug.	2 302	1 632	2 739	1 893	1 672	419	488	749	692	577	1 782	813
Sept.	2 744	1 927	3 208	2 076	1 854	504	628	1 023	908	520	1 859	939
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1975 MD	2 164	1 406	1 849	1 349	841	386	675	797	819	579	1 096	196
1976 MD	2 805	1 689	2 070	1 583	1 015	554	752	965	1 045	563	1 201	233
1977 MD	2 804	1 792	2 294	1 561	1 217	502	731	1 048	1 212	538	1 517	251
1978 MD	2 908	1 917	2 364	1 619	1 407	527	639	1 203	1 218	525	1 682	290
1979 MD	3 333	2 229	2 608	2 045	1 753	570	760	1 367	1 372	562	1 730	346
1979 Juli	3 456	1 805	2 539	2 141	1 792	528	579	1 353	1 408	689	1 888	344
Aug.	2 639	2 136	2 568	1 577	1 635	580	744	1 252	1 340	546	1 588	361
Sept.	3 210	2 257	2 616	2 045	1 746	557	723	1 398	1 411	491	1 470	342
Okt.	3 954	2 635	3 025	2 576	1 989	679	905	1 579	1 661	570	1 893	360
Nov.	3 563	2 433	2 811	2 304	1 851	655	878	1 510	1 595	585	1 925	375
Dez.	3 359	2 048	2 562	2 004	1 697	539	849	1 398	1 358	594	1 779	297
1980 Jan.	3 858	2 376	2 715	2 354	1 862	587	822	1 587	1 428	590	1 854	344
Febr.	3 870	2 467	2 931	2 597	2 185	600	861	1 739	1 681	643	1 864	337
März	4 206	2 695	3 318	2 652	1 981	651	985	1 798	1 680	617	1 948	346
April	4 229	2 593	2 957	2 565	1 991	572	864	1 667	1 607	530	2 030	315
Mai	3 828	2 203	2 745	2 524	1 942	563	783	1 496	1 545	677	1 879	297
Juni	3 900	2 286	2 627	2 529	2 067	531	808	1 665	1 539	693	1 682	302
Juli	3 900	1 931	2 562	2 719	1 906	503	676	1 655	1 701	680	1 901	363
Aug.	2 893	1 968	2 380	1 625	1 552	494	843	1 405	1 446	698	1 185	284
Sept.	3 959	2 274	2 877	2 632	1 965	569	819	1 699	1 742	720	1 600	317

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

¹⁾ Die Auswahl der Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes im Jahr 1978.

Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen

Mill. DM

Jahr Monat	Ins- gesamt ¹⁾	Industrialisierte westliche Länder					Entwicklungsländer				Staatshandelsländer	
		zusammen	EG- ²⁾ Länder	Andere europäische Länder	Vereinigte Staaten und Kanada	Übrige Länder	zu- sammen ³⁾	Afrika	Amerika	Asien	zu- sammen ⁴⁾	darunter Europa
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1975 MD	15 359	11 548	7 604	1 956	1 332	657	3 070	1 015	568	1 462	722	665
1976 MD	18 514	13 791	8 923	2 427	1 656	784	3 787	1 226	688	1 838	915	848
1977 MD	19 598	14 626	9 443	2 682	1 614	887	4 005	1 281	817	1 866	948	887
1978 MD	20 309	15 604	9 981	3 086	1 616	921	3 641	1 091	779	1 736	1 047	976
1979 MD	24 337	18 453	11 773	3 640	1 948	1 092	4 527	1 482	869	2 131	1 335	1 242
1979 Juli	25 900	19 372	12 580	3 773	1 844	1 175	4 937	1 602	1 112	2 198	1 569	1 475
Aug.	23 720	17 329	10 944	3 426	1 927	1 031	4 875	1 378	1 014	2 387	1 495	1 402
Sept.	23 265	17 305	11 005	3 544	1 691	1 085	4 619	1 568	850	2 176	1 323	1 248
Okt.	28 151	21 204	13 664	4 062	2 337	1 142	5 263	1 709	977	2 495	1 664	1 549
Nov.	27 196	20 589	12 733	4 176	2 358	1 322	5 020	1 492	885	2 498	1 569	1 451
Dez.	25 729	19 032	11 700	3 713	2 075	1 544	4 969	1 847	774	2 286	1 655	1 565
1980 Jan.	27 628	20 354	12 438	4 175	2 569	1 182	5 892	1 843	897	3 057	1 375	1 248
Febr.	29 136	21 781	13 811	4 373	2 502	1 094	5 974	2 074	904	2 944	1 368	1 244
März	29 287	22 023	13 701	4 701	2 503	1 117	5 950	1 895	907	3 061	1 304	1 166
April	29 042	22 038	14 003	4 290	2 527	1 218	5 587	2 029	1 034	2 496	1 403	1 274
Mai	28 606	21 208	13 293	4 141	2 535	1 239	5 551	2 083	1 026	2 804	1 424	1 285
Juni	28 209	21 223	13 246	4 319	2 517	1 141	5 480	1 858	903	2 655	1 490	1 345
Juli	29 177	21 784	13 546	4 312	2 576	1 350	5 856	2 047	1 075	2 664	1 518	1 382
Aug.	24 329	17 716	10 754	3 671	2 072	1 219	5 316	1 501	931	2 862	1 266	1 137
Sept.	27 809	20 343	12 446	4 344	2 192	1 361	5 903	1 827	880	3 083	1 542	1 228
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1975 MD	18 466	13 919	8 045	3 998	1 255	621	2 997	757	744	1 530	1 452	1 326
1976 MD	21 387	16 383	9 776	4 571	1 369	667	3 486	926	731	1 824	1 453	1 310
1977 MD	22 801	17 442	10 235	4 842	1 700	666	3 898	1 107	792	1 995	1 392	1 265
1978 MD	23 742	18 254	10 881	4 753	1 866	755	3 955	1 073	771	2 105	1 470	1 290
1979 MD	26 206	20 798	12 646	5 431	1 924	797	3 757	1 016	804	1 930	1 570	1 329
1979 Juli	26 510	20 628	12 368	5 297	2 148	815	4 036	1 108	858	2 063	1 764	1 490
Aug.	24 697	18 955	11 228	5 173	1 723	730	3 905	1 106	864	1 930	1 740	1 378
Sept.	25 148	20 285	12 524	5 377	1 646	739	3 413	882	753	1 773	1 350	1 189
Okt.	29 953	24 202	14 977	6 210	2 104	911	4 212	1 162	907	2 139	1 433	1 284
Nov.	28 705	22 654	13 723	5 968	2 144	819	4 225	1 243	945	2 030	1 724	1 382
Dez.	26 515	20 845	12 311	5 892	1 958	683	3 797	1 015	804	1 951	1 777	1 585
1980 Jan.	27 970	22 463	13 850	5 755	2 039	819	3 851	1 036	849	1 961	1 545	1 242
Febr.	29 596	23 820	14 762	6 179	2 075	804	4 125	1 175	870	2 072	1 560	1 370
März	31 292	25 288	15 655	6 622	2 181	831	4 180	1 204	884	2 087	1 706	1 422
April	30 137	24 358	15 032	6 176	2 255	894	4 198	1 174	925	2 092	1 460	1 327
Mai	28 903	22 896	13 915	5 968	2 101	912	4 336	1 161	826	2 344	1 554	1 412
Juni	28 488	23 111	14 050	6 343	1 850	868	3 679	1 054	764	1 854	1 573	1 489
Juli	29 284	22 959	13 624	6 242	2 071	1 022	4 567	1 266	1 092	2 203	1 626	1 455
Aug.	24 196	18 495	10 798	5 525	1 311	861	4 012	1 151	864	1 991	1 548	1 390
Sept.	29 435	23 370	14 379	6 321	1 740	931	4 315	1 218	1 063	2 028	1 615	1 438

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

¹⁾ Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder. — ²⁾ Europäische Gemeinschaft (Frankreich, Belgien und Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Republik Irland, Dänemark). — ³⁾ Einschl. Ozeanien. — ⁴⁾ Einschl. asiatische Staatshandelsländer.

**Zum Aufsatz: „Außenhandel im 3. Vierteljahr 1980“
Einfuhr und Ausfuhr nach Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses
für die Industriestatistik 1)**

Warenbenennung	Einfuhr					Ausfuhr				
	Januar/September 1979		Januar/September 1980		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Januar/September 1979		Januar/September 1980		Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mill. DM	%	Mill. DM	%		Mill. DM	%	Mill. DM	%	
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und										
Fischerei	18 651	8,8	20 406	8,1	+ 9,4	2 400	1,0	2 774	1,1	+ 15,5
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittel-										
gewerbes	13 732	6,5	15 083	6,0	+ 9,8	9 972	4,3	11 664	4,5	+ 17,0
Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser	486	0,2	662	0,3	+ 36,1	469	0,2	434	0,2	- 7,5
Bergbauliche Erzeugnisse	29 230	13,9	43 777	17,3	+ 49,8	5 156	2,2	6 094	2,4	+ 18,2
Kohle, Briketts, Koks, Rohteer und -benzol	647	0,3	932	0,4	+ 44,1	3 631	1,6	3 425	1,3	- 5,7
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine	25 171	11,9	38 708	15,3	+ 53,8	793	0,3	1 753	0,7	+ 120,9
Eisenerze	1 647	0,8	1 914	0,8	+ 16,2	1	0,0	1	0,0	- 6,6
NE-Metallerze und Schwefelkies	1 495	0,7	1 882	0,7	+ 25,9	266	0,1	347	0,1	+ 35,7
Kalialze und Rohphosphate	170	0,1	229	0,1	+ 35,3	283	0,1	384	0,1	+ 35,8
Stein-, Hütten- und Salinensalze, Sole	37	0,0	25	0,0	- 33,9	75	0,0	53	0,0	- 29,0
Flußspat, Schwefel, Graphit, sonstige berg- bauliche u.ä. Erzeugnisse	57	0,0	74	0,0	+ 29,9	76	0,0	83	0,0	+ 8,6
Torf	7	0,0	13	0,0	+ 89,5	42	0,0	49	0,0	+ 18,1
Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktions-										
gütergewerbes	60 892	28,9	71 181	28,1	+ 16,9	62 745	27,4	71 780	27,7	+ 14,4
Spalt- und Brutstoffe	1 221	0,6	793	0,3	- 35,1	428	0,2	421	0,2	- 1,5
Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	2 315	1,1	2 727	1,1	+ 17,8	2 433	1,1	2 678	1,0	+ 10,1
Eisen und Stahl 2)	8 391	4,0	8 717	3,4	+ 3,9	13 083	5,7	14 237	5,5	+ 8,8
Eisen-, Stahl- und Temperguß	246	0,1	318	0,1	+ 29,5	633	0,3	686	0,3	+ 8,5
Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke	913	0,4	1 017	0,4	+ 11,3	1 809	0,8	2 025	0,8	+ 11,9
NE-Metalle und -Metallhalbzeug 3)	8 407	4,0	12 403	4,9	+ 47,5	5 091	2,2	7 491	2,9	+ 47,1
NE-Metallguß (einschl. Edelmetallguß)	37	0,0	49	0,0	+ 32,3	56	0,0	73	0,0	+ 30,7
Mineralölerzeugnisse	13 099	6,2	14 495	5,7	+ 10,7	2 477	1,1	3 674	1,4	+ 48,3
Chemische Erzeugnisse	17 521	8,3	20 036	7,9	+ 14,4	31 864	13,9	34 911	13,5	+ 9,6
Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	2 431	1,2	3 021	1,2	+ 24,3	712	0,3	822	0,3	+ 15,4
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	4 439	2,1	5 320	2,1	+ 19,8	1 922	0,8	2 281	0,9	+ 18,7
Gummiwaren	1 872	0,9	2 286	0,9	+ 22,1	2 238	1,0	2 480	1,0	+ 10,8
Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden										
Gewerbes	49 681	23,5	57 135	22,6	+ 15,0	118 073	51,5	131 729	50,8	+ 11,6
Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge	670	0,3	868	0,3	+ 29,5	2 605	1,1	2 645	1,0	+ 1,5
Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Acker- schlepper)	9 996	4,7	12 087	4,8	+ 20,9	37 461	16,3	41 957	16,2	+ 12,0
Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)	12 241	5,8	12 185	4,8	- 0,5	36 086	15,7	38 980	15,0	+ 8,0
Wasserfahrzeuge	449	0,2	330	0,1	- 26,5	709	0,3	891	0,4	+ 39,8
Luft- und Raumfahrzeuge 4)	3 337	1,6	4 325	1,7	+ 29,6	2 612	1,1	3 627	1,4	+ 38,9
Elektrotechnische Erzeugnisse	12 323	5,8	14 950	5,9	+ 21,3	22 415	9,8	25 163	9,7	+ 12,3
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	2 985	1,4	3 383	1,3	+ 13,3	4 584	2,0	5 036	1,9	+ 9,9
Erzeugnisse der Stahlverformung	627	0,3	851	0,3	+ 35,7	1 669	0,7	1 928	0,7	+ 15,5
Eisen-, Blech- und Metallwaren	3 305	1,6	3 999	1,6	+ 21,0	6 668	2,9	7 579	2,9	+ 13,7
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	3 658	1,7	4 054	1,6	+ 10,8	3 142	1,4	3 741	1,4	+ 19,0
Fertigteilebauten im Hochbau	91	0,0	106	0,0	+ 16,4	124	0,1	83	0,0	- 32,8
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden										
Gewerbes	33 819	16,0	39 571	15,6	+ 17,0	26 458	11,5	30 314	11,7	+ 14,6
Feinkeramische Erzeugnisse	917	0,4	1 145	0,5	+ 24,9	997	0,4	1 152	0,4	+ 15,5
Glas und Glaswaren	1 055	0,5	1 253	0,5	+ 18,8	1 346	0,6	1 648	0,6	+ 15,1
Holzwaren	2 149	1,0	2 580	1,0	+ 20,0	2 229	1,0	2 469	1,0	+ 10,8
Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u. ä.	3 000	1,4	4 505	1,8	+ 50,2	2 077	0,9	3 230	1,2	+ 55,5
Papier- und Pappwaren	806	0,4	925	0,4	+ 14,9	1 163	0,5	1 424	0,5	+ 22,4
Druckereierzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren	653	0,3	752	0,3	+ 15,3	1 755	0,8	1 989	0,8	+ 13,4
Kunststoffzeugnisse	2 474	1,2	3 009	1,2	+ 21,6	4 058	1,8	4 694	1,8	+ 15,7
Leder	806	0,4	746	0,3	- 7,5	351	0,2	336	0,1	- 4,3
Lederwaren (einschl. Reiseartikel)	732	0,3	881	0,3	+ 20,4	259	0,1	279	0,1	+ 7,8
Schuhe	2 402	1,1	2 842	1,1	+ 18,3	500	0,2	585	0,2	+ 16,9
Textilien	11 564	5,5	13 003	5,1	+ 12,4	8 497	3,7	9 084	3,5	+ 6,7
Bekleidung	7 261	3,4	7 928	3,1	+ 9,2	3 227	1,4	3 543	1,4	+ 9,8
Sonstige Waren 5)	4 472	2,1	5 408	2,1	+ 20,9	4 022	1,8	4 512	1,7	+ 12,2
Insgesamt	210 964	100	253 223	100	+ 20,0	229 296	100	259 301	100	+ 13,1

1) Nach dem Stand von 1975. — Siehe hierzu den Aufsatz „Neuberechnung des Außenhandelsvolumens und der Außenhandelsindizes auf Basis 1976“ in WiSta 1/1979. — 2) Erzeugnisse der Eisen schaffenden und Ferrolegierungs-Industrie, — 3) Einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug. — 4) Einschl. Flugbetriebs-, Rettungs-, Sicherheits- und Bodengeräte. — 5) Waren, die nicht zugeordnet werden konnten.

Entwicklung der Einfuhren von Erdöl, roh

Jahr Monat	Insgesamt	OPEC - Länder		Übrige Länder	Insgesamt	OPEC - Länder		Übrige Länder
	1 000 t		%	1 000 t	Mill. DM		%	Mill. DM
1970	98 786,4	93 240,5	94,4	5 545,9	5 938,4	5 635,2	94,9	303,3
1973	110 493,1	106 476,4	96,4	4 016,7	9 082,7	8 793,8	96,8	288,9
1974	102 542,7	97 269,9	94,9	5 272,8	22 955,5	21 779,9	94,9	1 175,6
1975	88 413,9	82 669,5	93,5	5 744,4	19 718,2	18 524,9	93,9	1 193,3
1976	97 669,2	90 525,0	92,7	7 144,2	23 824,9	22 215,0	93,2	1 610,0
1977	96 289,7	85 871,5	89,2	10 418,2	23 537,0	21 107,9	89,7	2 429,1
1978	94 375,0	79 367,0	84,1	15 008,0	19 970,2	16 899,1	84,6	3 071,1
1979	107 355,0	86 584,4	80,7	20 770,6	29 895,1	23 906,1	80,0	5 989,0
1979 Januar/September	79 915,6	64 813,3	81,1	15 102,3	20 765,1	16 680,8	80,4	4 074,3
1980 Januar/September	72 865,0	56 332,7	77,3	16 532,3	32 262,8	24 671,2	76,5	7 581,6
1979 Januar	9 090,2	7 433,6	81,8	1 656,7	1 865,8	1 520,8	81,5	345,0
Februar	8 714,4	7 345,3	84,3	1 369,1	1 836,8	1 541,8	83,9	295,0
März	8 061,1	6 680,4	82,9	1 380,7	1 779,1	1 465,2	82,4	313,9
April	8 969,2	7 300,2	81,4	1 669,0	2 226,1	1 805,3	81,1	420,8
Mai	8 997,4	7 348,0	81,6	1 651,5	2 336,2	1 902,4	81,4	433,8
Juni	8 964,9	7 025,0	78,4	1 939,9	2 465,7	2 009,4	81,5	456,3
Juli	9 170,7	7 069,8	77,1	2 100,9	2 703,3	2 060,3	76,2	643,0
August	9 109,1	7 157,9	78,6	1 951,2	2 765,4	2 136,9	77,3	628,4
September	8 838,6	7 193,6	81,4	1 645,0	2 776,6	2 248,6	81,0	528,1
Oktober	9 007,0	7 091,3	78,7	1 915,7	2 885,6	2 320,0	80,4	565,6
November	9 258,9	7 161,8	77,4	2 097,1	3 057,2	2 343,9	76,7	713,3
Dezember	9 173,4	7 347,6	80,1	1 825,8	3 197,3	2 561,6	80,1	635,7
1980 Januar	9 160,2	7 267,7	79,3	1 892,5	3 522,6	2 788,9	79,2	733,7
Februar	8 627,3	6 471,7	75,0	2 155,6	3 662,3	2 749,1	75,3	903,2
März	8 277,9	6 603,6	79,8	1 674,3	3 671,6	2 897,8	78,9	773,8
April	7 567,8	5 694,6	75,2	1 873,2	3 607,8	2 624,9	74,8	882,9
Mai	8 511,0	6 768,2	79,5	1 742,8	3 848,0	3 012,1	78,3	835,9
Juni	7 804,3	6 138,8	78,7	1 665,5	3 541,2	2 758,3	77,9	782,9
Juli	7 951,0	6 014,3	75,6	1 936,7	3 673,9	2 735,0	74,4	938,9
August	7 475,1	5 588,1	74,8	1 887,0	3 350,6	2 442,9	72,9	907,7
September	7 480,3	5 785,4	77,2	1 704,9	3 484,9	2 869,2	85,2	515,7

Einfuhr von Mineralölerzeugnissen 1)

Nummer des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik/ Warenbenennung	Januar/September		Veränderung gegenüber Vorjahr		Januar/September		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	1979	1980			1979	1980		
	1 000 t				Mill. DM			
Mineralölerzeugnisse								
insgesamt	29 724,3	27 162,7	- 2 571,6	- 8,7	13 099,2	14 494,9	+ 1 395,7	+ 10,7
darunter:								
27 10 110 130 Leichtöle (Rohbenzin) . . .	4 458,5	4 081,9	- 376,6	- 8,4	1 981,1	2 509,9	+ 528,8	+ 26,7
27 10 212 Mot. Benzin, normal	834,8	1 093,2	+ 258,4	+ 31,0	418,8	680,6	+ 261,8	+ 62,6
214 Mot. Benzin, Super	1 216,1	1 153,8	- 62,3	- 5,1	660,6	751,6	+ 91,0	+ 13,6
27 10 592 Dieselmotorenstoff	1 315,9	974,2	- 341,7	- 26,0	626,3	530,3	- 96,0	- 15,3
594 Heizöl (leicht)	11 830,2	10 576,8	- 1 253,4	- 10,6	5 896,4	5 880,4	- 16,0	- 0,3
27 10 692 Anderes Heizöl (schwer)	1 073,5	1 258,2	+ 184,7	+ 17,2	253,8	430,0	+ 176,2	+ 69,4
694 Anderes Heizöl (schwer)	1 755,4	1 264,6	- 490,8	- 28,0	358,0	383,9	+ 25,9	+ 7,2
696 Anderes Heizöl (schwer)	455,1	468,4	+ 13,3	+ 2,9	95,8	132,4	+ 36,6	+ 38,2

1) Umfaßt die Positionen der Gruppe 22 des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik (Stand 1976).

Verkehr

Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

1976 = 100, kalendertätig

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen ¹⁾		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse ²⁾								Luftverkehr ⁴⁾	
			insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs ³⁾		Gelegenheits- verkehr			
Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	
1975	101	99	105	102	106	105	100	101	100	98	95	94
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	98	100	99	103	99	99	103	100	106	112	106	104
1978	99	100	99	104	99	99	103	99	112	120	113	111
1979	104	106	101	107	100	101	103	100	114	127	124	122
1979 Mai	103	111	104	121	102	105	119	109	140	163	132	129
1979 Juni	101	113	100	124	98	97	107	99	161	199	146	142
1979 Juli	100	118	85	109	85	85	77	76	163	183	150	146
1979 Aug.	93	110	80	100	82	78	56	61	134	173	157	151
1979 Sept.	112	112	103	128	102	102	109	105	158	198	160	158
1979 Okt.	109	108	108	120	104	106	112	114	135	166	141	142
1979 Nov.	105	94	111	108	110	112	123	123	95	90	100	101
1979 Dez.	99	96	105	97	105	107	107	104	83	70	90	91
1980 Jan.	107	99	107	95	108	108	102	104	74	60	94	98
1980 Febr.	107	98	113	102	113	114	126	117	81	67	93	95
1980 März	106	103	102	96	102	103	103	99	89	78	111	113
1980 April	104	106	...	...	...	...	...	...	...	...	117	118
1980 Mai	103	114	...	...	...	...	...	...	...	...	128	129
1980 Juni	104	117	...	...	...	...	...	...	...	...	145	144
1980 Juli	105	121	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Güterverkehr									
	Eisenbahnen ¹⁾			Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen						
	Beförderte Güter ⁵⁾	Tarif-tkm ⁶⁾	Effektiv- tkm ⁶⁾	Verkehr deutscher Fahrzeuge ⁷⁾				Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge		
				Gewerbl. Verkehr ⁸⁾		Werkverkehr ⁹⁾		Beförderte Güter	Tarif-tkm ¹²⁾	
Beförderte Güter				Tarif-tkm ¹⁰⁾	Beförderte Güter	Tarif-tkm ¹¹⁾				
1975	96	93	94	90	89	87	86	84	82	
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	95	94	95	102	102	106	107	105	107	
1978	99	97	99	106	107	99	100	113	115	
1979	109	112	112	114	115	105	106	122	125	
1979 Mai	109	111	112	118	118	115	116	132	133	
1979 Juni	110	116	116	122	122	117	114	129	130	
1979 Juli	108	111	112	115	115	111	111	114	116	
1979 Aug.	111	111	111	109	108	111	110	110	111	
1979 Sept.	112	116	119	119	119	115	114	124	128	
1979 Okt.	124	125	126	134	134	129	128	142	142	
1979 Nov.	124	126	126	120	121	108	110	133	137	
1979 Dez.	99	103	103	96	98	87	88	101	106	
1980 Jan.	107	111	108	109	112	93	97	126	130	
1980 Febr.	114	120	.	120	123	100	103	133	136	
1980 März	111	116	.	118	121	112	113	137	139	
1980 April	110	114	.	119	121	117	117	132	132	
1980 Mai	104	108	.	109	110	108	108	123	124	
1980 Juni	106	114	.	116	118	116	115	133	135	
1980 Juli	105	109	.	112	113	114	112	116	119	

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt ¹³⁾				Seeschifffahrt			Luftverkehr ¹⁴⁾		Rohrfernleitungen ¹⁵⁾		
	Beförderte Güter	Effektiv-tkm		Grenz- verkehr bei Emmerich ¹⁶⁾	Beförderte Güter ¹⁷⁾			Nord- Ostsee- Kanal ¹⁸⁾	Beförderte Güter	Effektiv- tkm	Beförderte Güter	Effektiv- tkm
		insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland		insgesamt	Im Verkehr mit Häfen innerhalb	außerhalb des Bundesgebietes					
1975	99	104	104	101	91	74	92	94	85	83	90	91
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	101	108	105	108	98	103	98	100	115	115	98	97
1978	107	113	110	118	100	99	100	106	124	121	95	96
1979	107	112	108	113	112	102	112	110	130	127	110	110
1979 Juli	123	133	130	124	116	97	117	116	115	112	109	114
1979 Aug.	116	123	123	120	111	95	111	114	107	106	108	113
1979 Sept.	111	114	114	117	119	112	119	119	122	116	112	119
1979 Okt.	115	118	120	107	118	111	118	126	128	121	111	104
1979 Nov.	118	122	119	120	125	114	126	127	138	134	111	111
1979 Dez.	96	100	94	100	111	85	112	115	133	130	112	110
1980 Jan.	91	96	91	103	115	105	116	115	120	118	111	114
1980 Febr.	97	101	99	104	118	119	118	116	141	138	107	108
1980 März	115	122	118	113	107	100	108	120	146	142	101	100
1980 April	113	126	120	117	103	102	103	113	138	134	98	99
1980 Mai	107	113	108	105	116	104	116	110	125	120	95	89
1980 Juni	120	135	125	132	...	...	...	123	114	107	94	87
1980 Juli	107	115	116	103	...	...	...	115	...	...	92	83
1980 Aug.	...	...	...	...	...	...	...	106	...	...	83	78 r
1980 Sept.	...	...	...	...	...	...	...	112	...	...	92	74

1) Ohne Kraftwagenverkehr. - 2) Ab März 1980 wird der Straßenpersonenverkehr mit Ausnahme des Linienverkehrs der wenigen Großunternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM noch vierteljährlich, der Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen nur jährlich erfaßt. - 3) § 43 PBefG; und Freigestellter Schülerverkehr. - 4) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet. - 5) Frachtpflichtiger Verkehr. - 6) Beladene Güterwagen in allen Zügen. - 7) Mit Standort im Bundesgebiet. - 8) Einschl. Transports der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. - 9) Unvollständig erfaßt, hier ausgewiesene Ergebnisse enthalten die geschätzte Untererfassung. Ab Januar 1978 ohne Lastkraftwagen bis einschl. 4 t Nutzlast und ohne Zugmaschinen mit einer Leistung bis einschl. 40 kW. - 10) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. - 11) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. - 12) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung im Bundesgebiet. - 13) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr. - 14) Beförderte Fracht im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet. - 15) Nur rohes Erdöl. - 16) Güter-Ein- und -Ausgang über die Grenz-
zollstelle Emmerich. - 17) Ohne Eigengewicht der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Truller und Trägerschiffeleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundes-
gebietes. - 18) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

Güterverkehr nach Verkehrsweisen und Güterhauptgruppen¹⁾

1 000 t

Jahr Vierteljahr Güterhauptgruppe	Eisenbahnen ²⁾	Fernverkehr mit Kraftfahrzeugen ³⁾	Binnenschifffahrt	Seeschifffahrt ⁴⁾	Luftfahrt ⁵⁾	Rohrfernleitungen
1975	314 364,0	229 909,3	227 329,9	131 425,5	360,4	71 830,3
1976	327 512,8	262 168,6	230 032,6	144 902,7	425,9	80 154,6
1977	309 358,4	271 417,4	232 526,3	141 630,7	504,6	76 358,2
1978	321 654,1	285 979,0	246 312,6	144 442,2	549,8	75 747,5
1979	357 214,6	293 753,6	246 486,8	161 527,4	581,0	87 634,0
1979 1. Vierteljahr	83 961,7	66 128,6	48 830,8	35 971,3	157,6	20 550,4
2. Vierteljahr	87 396,1	76 694,9	66 998,6	40 633,8	145,5	22 683,7
3. Vierteljahr	90 688,3	75 043,2	67 388,4	42 011,6	127,5	22 072,3
4. Vierteljahr	95 168,6	75 887,0	63 269,1	43 010,7	150,4	22 427,6
1980 1. Vierteljahr	90 114,8	73 998,6	57 808,4	40 795,4	151,4	21 157,8
Lebende Tiere	31,4	187,3	—	1,2	0,5	.
Getreide	1 159,2	479,0	1 383,7	2 529,4	0,0	.
Kartoffeln	108,2	336,0	—	4,1	0,0	.
Frische Früchte, frisches und gefrorenes Gemüse	740,5	1 368,8	14,9	591,9	8,5	.
Spinnstoffe und textile Abfälle	210,5	269,7	17,2	186,5	0,0	.
Holz und Kork	1 042,4	2 454,4	234,6	594,6	0,0	.
Zuckerrüben	22,0	9,6	—	—	0,0	.
Sonstige pflanzliche, tierische und verwandte Rohstoffe	135,6	625,4	3,3	192,7	14,3	.
Zucker	175,2	298,3	50,4	224,9	0,0	.
Getränke	233,2	3 053,7	18,1	135,0	0,1	.
Genußmittel und Nahrungsmittelzubereitung a. n. g.	254,2	1 703,1	29,4	352,5	1,3	.
Fleisch, Fische, Fleisch- und Fischwaren, Eier, Milch und Milchzeugnisse, Spelsefette	271,9	3 560,2	19,2	286,9	2,8	.
Getreide-, Obst- und Gemüseerzeugnisse, Hopfen	170,9	2 182,9	193,9	364,9	0,1	.
Futtermittel	1 260,7	2 314,3	1 445,0	1 963,8	0,0	.
Ölsaaten, -früchte, pflanzliche, tierische Öle und Fette	167,0	478,9	1 411,7	895,6	0,0	.
Steinkohle und Steinkohlenbriketts	15 659,7	78,3	5 039,1	1 905,8	0,0	.
Braunkohle, Braunkohlenbriketts und Torf	1 818,6	414,0	72,1	19,8	0,0	.
Steinkohlen- und Braunkohlenkoks	6 164,8	46,0	562,4	387,3	0,0	.
Rohes Erdöl	268,5	3,5	151,1	10 772,0	-0,0	21 157,8
Kraftstoffe und Heizöl	6 138,9	2 965,9	10 386,0	4 221,7	0,0	.
Natur-, Raffinerie- und verwandte Gase	466,8	189,0	211,4	4,7	0,0	.
Mineralölerzeugnisse a. n. g.	527,4	422,5	603,5	273,7	0,0	.
Eisenerze (ohne Schwefelkiesabbrände)	8 333,0	6,3	9 170,4	3 327,6	0,0	.
NE-Metallerze, -abfälle und -schrott	518,9	319,7	1 073,0	799,7	0,0	.
Eisen- und Stahlabfälle, Schwefelkiesabbrände	4 259,3	404,2	770,9	162,0	0,0	.
Roheisen, Ferrolegierungen, Rohstahl	1 409,8	269,4	443,1	109,9	0,0	.
Stahlhalbzeug	5 615,1	118,8	517,9	176,2	0,3	.
Stab- und Formstahl, Draht, Eisenbahnoberbaumaterial	3 569,5	1 264,7	1 060,4	428,7	0,0	.
Stahlbleche, Bandstahl, Weißblech und -band	3 365,8	1 821,3	1 197,7	805,2	0,0	.
Rohre, rohe Gießereierzeugnisse aus Eisen und Stahl	1 108,6	1 159,9	78,0	405,8	0,3	.
NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug	316,9	930,1	301,7	222,6	1,3	.
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	1 636,7	2 031,7	11 161,4	176,6	0,0	.
Salz, Schwefelkies, Schwefel	725,3	619,8	1 133,3	197,7	0,0	.
Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohminerale	2 653,5	1 911,7	2 939,2	726,5	0,1	.
Zement und Kalk	1 240,7	1 702,3	386,1	73,0	0,0	.
Gips	21,0	282,4	50,4	5,7	0,0	.
Sonstige mineralische Baustoffe u. a. (ohne Glas)	417,6	4 228,5	101,1	163,3	0,1	.
Natürliche Düngemittel	718,4	101,2	431,9	375,1	0,0	.
Chemische Düngemittel	3 186,9	366,2	942,2	1 021,7	0,0	.
Chemische Grundstoffe (ohne Aluminiumoxyd usw.)	2 939,3	1 391,6	2 225,0	975,8	0,5	.
Aluminiumoxyd und -hydroxyd	186,3	26,1	190,1	32,2	0,0	.
Benzol, Teere u. ä. Destillationserzeugnisse	281,2	77,5	323,0	47,3	0,0	.
Zellstoff und Altpapier	547,6	486,0	410,4	470,1	0,0	.
Sonstige chemische Erzeugnisse (einschl. Stärke)	1 448,9	5 621,8	137,4	466,1	7,8	.
Fahrzeuge	1 650,1	1 764,2	20,5	489,9	7,7	.
Landwirtschaftliche Maschinen	135,9	122,8	15,1	36,7	0,4	.
Elektrotechnische Erzeugnisse, andere Maschinen	660,5	1 919,3	82,4	653,0	35,6	.
Baukonstruktionen aus Metall, EBM-Waren	403,5	2 358,3	52,7	171,6	1,5	.
Glas, Glaswaren, feinkeramische u.ä. mineralische Erzeugnisse	320,5	1 487,0	18,3	94,2	0,5	.
Leder, Lederwaren, Textilien, Bekleidung	130,3	809,0	1,2	196,7	16,0	.
Sonstige Halb- und Fertigwaren	986,6	7 983,2	114,7	1 065,6	15,6	.
Besondere Transportgüter, Sammel- und Stückgut	4 299,7	8 972,3	611,9	1 010,3	32,1	.

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 1.

1) Verkehr innerhalb des Bundesgebietes, Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost), grenzüberschreitender Verkehr und Durchgangsverkehr mit deutschen und ausländischen Fahrzeugen. Beim Fernverkehr mit Kraftfahrzeugen sind Transporte von Fahrzeugen mit Standort in der DDR und Berlin (Ost), bei Seeschifffahrt und Luftfahrt die Durchfuhr ohne Umladung nicht enthalten. — 2) Ohne Dienstgutverkehr. — 3) Die hierin enthaltenen Beförderungsleistungen im Werkfernverkehr sind unvollständig erfaßt. Gesamtergebnis geschätzt, Ergebnisse für einzelne Güterhauptgruppen nicht vollständig. — 4) Ohne den Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes, sowie ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffsleichter. — 5) Ohne unmittelbaren Durchgangsverkehr aber einschl. des Güterverkehrs innerhalb des Bundesgebietes, der ab 1. 1. 1977 nicht nach Gütergruppen aufgliedert werden kann.

Eisenbahnen 1)

Jahr Monat	Betriebsleistungen				Leistungen im Personenverkehr 2)			Expres- gutverkehr	Leistungen im Güterverkehr			
	Wagenachskilometer		Effektiv- tonnen- km der Güterwagen in allen Zügen	Güter- wagen- stellung	be- förderte Personen	Personen- kilometer	Gepäck- verkehr 3)		Beförderte Güter		Tariftonnenkilometer	
	Insgesamt	darunter Reisezüge							Insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr	Insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr
			Mill.	1 000	Mill.	1 000 t	Mill.					
1975 MD	1 851	768	5 617	1 449	88 457	3 147	188	49	27 434	26 197	4 769	4 688
1976 MD	1 895	731	6 003	1 435	87 896	3 186	227	46	28 559	27 283	5 118	4 933
1977 MD	1 849	724	5 712	1 368	85 832	3 201	253	44	27 032	25 780	4 823	4 646
1978 MD	1 890	735	5 908	1 268	88 655	3 188	254	43	28 089	28 805	4 967	4 772
1979 MD	2 051	770	6 719	1 323	90 861	3 389	279	45	30 953	29 768	5 680	5 513
1979 April	1 925	722	6 238	1 269	89 653	3 390	305	42	29 038	27 828	5 266	5 075
Mai	2 087	761	6 820	1 223	92 218	3 588	281	47	31 444	30 088	5 725	5 539
Juni	2 131	820	6 869	1 335	88 882	3 152	311	44	30 718	29 470	5 820	5 640
Juli	2 188	880	6 809	1 384	89 717	3 837	494	43	31 396	30 073	5 748	5 562
Aug.	2 160	875	6 740	1 382	82 987	3 576	359	42	32 007	30 671	5 736	5 544
Sept.	2 156	823	7 052	1 354	98 873	3 533	279	43	31 362	29 944	5 834	5 641
Okt.	2 248	801	7 671	1 481	97 739	3 489	270	51	36 127	34 390	6 512	6 288
Nov.	2 099	726	7 409	1 476	91 122	2 981	247	49	34 725	33 322	6 325	6 135
Dez.	1 940	765	6 300	1 167	88 265	3 126	230	48	28 332	27 466	5 262	5 143
1980 Jan.	.	.	.	.	95 954	3 204	.	45	30 477	29 760	5 673	5 572
Febr.	.	.	.	.	89 650	2 910	.	43	30 482	29 560	5 763	5 636
März	.	.	.	.	94 906	3 353	.	47	32 113	30 795	6 024	5 835
April	.	.	.	.	89 628	3 342	.	45	30 928	29 637	5 751	5 552
Mai	.	.	.	.	91 897	3 707	.	42	30 169	28 804	5 624	5 423
Juni	.	.	.	.	90 252	3 663	.	42	29 908	28 552	5 708	5 514

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 2.

1) Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs. — 2) Ohne Militärvkehr. — 3) Ab Januar 1975 einschl. LKW im Fahrverkehr.

Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 1 000

Jahr	Zugelassene Kraftfahrzeuge								Zulassungsfreie Kraftfahrzeuge mit Kennzeichen		Kraft- fahrzeug- anhänger	
	Kraft- räder	Personen- kraftwagen	Kombi- nations- kraftwagen	Kraft- omnibusse einschl. Obusse	Lastkraftwagen mit Spezial- 1)		Zug- maschinen	Übrige 2)	zusammen	amt- lichem 3)		Versiche- rungs- 4)
					Normal- aufbau	Spezial- 1)						
1975 1. Juli	249,8	16 517,7	1 380,6	60,0	1 060,6	60,7	1 560,5	121,3	21 011,3	212,6	1 719,0	830,9
1976 1. Jan.	257,3	16 763,7	1 397,4	60,6	1 045,7	61,4	1 567,2	124,3	21 277,6	212,2	.	848,8
1. Juli	291,9	17 474,0	1 445,7	62,1	1 059,5	62,9	1 582,5	128,5	22 109,1	220,3	1 848,5	986,1
1977 1. Jan.	300,3	17 722,1	1 458,4	62,1	1 060,6	64,7	1 585,7	133,8	22 387,7	220,6	.	1 008,8
1. Juli	342,9	18 515,0	1 505,2	63,6	1 078,9	67,1	1 588,1	138,1	23 308,9	220,7	1 910,8	1 057,6
1978 1. Jan.	351,1	18 853,1	1 524,1	64,2	1 085,4	69,0	1 595,3	143,8	23 695,0	211,1	.	1 087,7
1. Juli	403,0	19 633,5	1 578,8	66,0	1 104,1	71,4	1 605,0	149,8	24 611,4	202,9	2 029,1	1 134,2
1979 1. Jan.	413,8	20 008,6	1 613,1	66,5	1 125,3	74,1	1 609,1	157,7	25 068,1	190,2	.	1 172,8
1. Juli	478,1	20 849,2	1 686,3	68,4	1 158,8	77,4	1 624,7	165,3	26 109,1	186,8	2 014,1	1 225,2
1980 1. Jan.	489,4	20 910,1	1 703,4	68,6	1 167,5	79,7	1 627,3	174,4	26 220,4	177,7	.	1 264,3
1. Juli	571,9	21 429,4	1 762,2	70,5	1 194,4	82,7	1 640,1	186,2	26 937,5	178,6	2 100,0	1 329,0

1) Kraftfahrzeuge zum Transport bestimmter Güter wie z. B. Tankkraftwagen, Betontransport- und Liefermischer, Vieh-, Langmaterial-, Silofahrzeuge. — 2) Sonderkraftfahrzeuge nicht zur Lastenbeförderung wie z. B. Wohnwagen, Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeuge und nach § 18 (7) StVZO zugelassene Kraftfahrzeuge. — 3) Kleinkraftfahrzeuge mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h und anerkannte selbstfahrende Arbeitsmaschinen (1. 7. 1975: 204 979 bzw. 7 518; 1. 1. 1976: 204 312 bzw. 7 823; 1. 7. 1976: 211 977 bzw. 8 276; 1. 1. 1977: 211 852 bzw. 8 727; 1. 7. 1977: 211 657 bzw. 9 136; 1. 1. 1978: 201 470 bzw. 8 695; 1. 7. 1978: 192 880 bzw. 10 061; 1. 1. 1979: 178 639 bzw. 10 633; 1. 7. 1979: 175 573 bzw. 11 240; 1. 1. 1980: 165 829 bzw. 11 742; 1. 7. 1980: 166 250 bzw. 12 358). — 4) Fahrräder mit Hilfsmotor (Mofas 25, Mopeds), Kleinkraftfahrzeuge mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h (Mokicks) und maschinell angetriebene Krankenfahrstühle.

Quelle: Kraftfahrt - Bundesamt, Flensburg

Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen, Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Jahr Monat	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 1)				Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadtbahnen u. U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen 5)							
	Insgesamt	darunter			Insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs 6)		Gelegenheitsverkehr	
		Kraft- räder 2)	Personen- kraftwagen 3)	Lest. 4)	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer
1975 MD	196 322	6 318	175 504	7 550	561 007	5 638	504 114	3 285	49 336	933	7 557	1 421
1976 MD	217 382	7 808	192 872	9 691	546 309	5 626	488 473	3 198	50 103	947	7 733	1 482
1977 MD	237 867	7 488	213 440	9 612	540 164	5 784	480 369	3 158	51 557	946	8 209	1 659
1978 MD	248 808	8 794	221 980	10 959	540 006	5 858	478 914	3 148	51 430	934	8 662	1 776
1979 MD	247 689	10 100	218 617	11 834	549 191	6 027	489 163	3 215	51 201	942	8 826	1 870
1979 Aug.	172 700	9 236	147 024	10 159	445 664	5 714	406 458	2 520	28 667	583	10 540	2 611
Sept.	197 898	5 348	175 642	10 740	553 854	7 088	488 318	3 191	53 547	982	11 990	2 892
Okt.	232 654	4 685	206 940	13 785	585 954	8 876	518 511	3 433	56 872	1 100	10 671	2 344
Nov.	194 119	2 316	174 845	11 564	596 660	6 965	528 628	3 513	60 773	1 142	7 259	1 310
Dez.	138 428	1 889	122 826	8 822	581 520	5 525	520 805	3 467	54 224	1 003	6 492	1 055
1980 Jan.	218 565	3 102	198 902	10 995	.	.	.	.	.	.	.	.
Febr.	252 107	11 158	221 878	11 694	.	.	.	.	.	.	.	.
März	331 325	23 355	283 372	14 533	1 744 714 7)	16 326 7)	1 562 108 7)	10 305 7)	163 900 7)	3 005 7)	18 709 7)	3 017 7)
April	304 823	28 170	255 051	13 487	.	.	.	.	.	.	.	.
Mai	267 930	23 016	225 065	12 944	.	.	.	.	.	.	.	.
Juni	253 877	17 421	216 700	13 012	.	.	.	.	.	.	.	.
Juli	230 815	13 459	198 780	12 113	.	.	.	.	.	.	.	.
Aug.	164 779	9 634	140 764	9 281	.	.	.	.	.	.	.	.
Sept.	208 684	5 548	185 266	12 358	.	.	.	.	.	.	.	.
Okt.	223 577	3 473	200 488	12 728	.	.	.	.	.	.	.	.

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.2

1) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg. — 2) Einschl. zulassungsfreie Kleinkraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief. — 3) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 4) Mit Normal- und Spezialaufbau. — 5) Ab März 1980 wird der Straßenpersonenverkehr mit Ausnahme des Linienverkehrs der wenigen Großunternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM nur noch vierteljährlich, der Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen nur jährlich erfasst. — 6) Gemäß § 43 PStVG und Freigestellter Schülerverkehr. — 7) Vierteljahresergebnis.

Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge		Fernverkehr insgesamt	
	Gewerblicher				Werkfernverkehr ²⁾		zusammen		1 000 t	Mill. tkm ⁵⁾	1 000 t	Mill. tkm
	Güterfernverkehr ¹⁾		Möbelfernverkehr									
	Beförderte Gütermenge — Tonnenkilometer im Bundesgebiet											
1 000 t		Mill. tkm ³⁾		1 000 t		Mill. tkm ⁴⁾		1 000 t		Mill. tkm		
1975 MD	9 282,8	2 621,3	73,3	26,4	6 600,9	1 143,3	15 956,9	3 791,0	3 202,2	1 162,8	19 159,1	4 943,7
1976 MD	10 346,7	2 960,7	74,4	26,4	7 589,5	1 327,0	18 010,6	4 314,2	3 836,8	1 402,8	21 847,4	5 716,9
1977 MD	10 490,7	3 022,6	82,7	28,8	8 026,8	1 411,5	18 599,2	4 462,9	4 018,9	1 493,9	22 618,1	5 958,8
1978 MD	10 933,8	3 150,5	85,7	22,9	7 517,1	1 317,7	18 516,6	4 491,1	4 336,1	1 608,1	22 852,7	6 099,2
1979 MD	11 795,8	3 393,1	88,5	25,3	7 958,2	1 400,3	19 822,5	4 818,7	4 657,0	1 741,3	24 479,6	6 560,0
1979 Mai	12 462,8	3 568,6	49,0	18,2	8 857,7	1 562,6	21 369,5	5 139,3	5 131,3	1 898,5	26 500,8	7 036,8
1979 Juni	12 463,6	3 561,2	76,8	29,1	8 698,6	1 492,8	21 239,1	5 083,1	4 867,6	1 792,9	26 106,7	6 876,0
1979 Juli	12 036,7	3 448,1	89,8	31,7	8 684,5	1 499,8	20 710,8	4 979,6	4 436,8	1 642,2	25 148,6	6 627,8
1979 Aug.	11 493,1	3 260,1	78,6	28,1	8 549,0	1 478,2	20 120,6	4 766,4	4 305,0	1 579,8	24 426,6	6 336,2
1979 Sept.	12 149,3	3 469,6	76,7	29,7	8 549,0	1 493,6	20 775,0	4 992,9	4 698,0	1 768,5	25 471,0	6 751,3
1979 Okt.	14 091,1	4 021,3	83,1	32,3	9 952,5	1 722,7	24 126,7	5 776,3	5 625,2	2 027,2	29 651,9	7 803,5
1979 Nov.	12 262,2	3 518,4	65,4	24,3	8 089,2	1 439,1	20 416,8	4 981,9	5 029,3	1 891,7	25 446,1	6 873,6
1979 Dez.	10 060,7	2 940,4	81,2	30,1	6 719,4	1 190,2	18 861,2	4 160,7	3 927,7	1 510,6	20 789,0	5 671,3
1980 Jan.	11 477,6	3 379,8	55,6	20,7	7 169,5	1 308,7	18 702,5	4 707,2	4 924,2	1 848,6	23 626,7	6 555,7
1980 Febr.	11 838,3	3 477,4	47,9	17,9	7 212,9	1 297,3	19 099,1	4 792,6	4 834,1	1 810,4	23 933,2	6 603,0
1980 März	12 489,9	3 657,8	49,4	18,0	8 699,5	1 525,7	21 108,7	5 201,4	5 329,9	1 978,6	26 438,6	7 180,0
1980 April	12 110,5	3 521,6	71,0	26,4	8 763,3	1 529,9	20 934,7	5 077,9	4 984,7	1 827,4	25 919,4	6 905,3
1980 Mai	11 465,3	3 319,6	48,9	18,2	8 363,5	1 455,6	19 877,6	4 783,4	4 781,4	1 783,4	24 659,0	6 556,7
1980 Juni	11 836,0	3 446,6	77,3	28,3	8 636,0	1 499,6	20 549,3	4 973,5	5 026,3	1 884,8	25 575,7	6 837,8
1980 Juli	11 749,1	3 388,9	90,1	36,5	8 764,8	1 514,8	20 604,0	4 940,2	4 640,7	1 698,6	25 144,7	6 638,8

1) Einsch. der Transporte der Bundesbahnen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge — 2) Ab Januar 1978 ohne Beförderungen mit Lastkraftwagen bis einsch. 4 t Nutzlast und ohne Zugmaschinen mit einer Leistung bis einsch. 40 kW. — 3) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einsch. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet, — 4) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — 5) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung im Bundesgebiet.

Quellen: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt-Bundesamt.

Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt										Rohes Erdöl in Rohrfernleitungen	
	Beförderte Güter								Geleistete Effektiv- tonnenkilometer ¹⁾		befördertes Rohöl	Effektiv- tonnen- kilometer
	Verkehr				Grenzüber- schreitender Verkehr	Durch- gangs- verkehr	insgesamt	dar, auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland	insgesamt	dar, von Schiffen der Bundes- republik Deutschland		
	innerhalb des Bundes- gebietes	mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)										
Versand		Empfang		Versand	Empfang					1 000 t	Mill. tkm	
1 000 t												
1975 MD	6 567	146	158	4 098	6 977	998	18 944	10 201	3 963	2 205	5 986	1 090
1976 MD	6 878	145	151	3 874	7 289	833	19 169	10 319	3 817	2 121	6 681	1 209
1977 MD	6 694	172	138	4 226	7 063	1 183	19 377	10 305	4 105	2 226	6 363	1 165
1978 MD	6 645	238	120	4 674	7 752	1 097	20 526	10 864	4 291	2 330	6 312	1 155
1979 MD	6 975	260	100	4 276	7 841	1 087	20 541	10 897	4 249	2 293	7 303	1 330
1979 Juni	7 488	342	110	4 900	8 214	1 194	22 249	11 704	4 638	2 478	7 620	1 439
1979 Juli	8 337	300	145	4 591	9 114	1 382	23 868	12 976	5 173	2 802	7 426	1 397
1979 Aug.	7 888	328	141	4 898	8 079	1 296	22 628	12 149	4 785	2 647	7 316	1 381
1979 Sept.	7 469	317	124	4 598	7 261	1 123	20 892	11 198	4 270	2 377	7 330	1 412
1979 Okt.	8 342	308	159	4 588	7 929	1 069	22 395	12 252	4 584	2 593	7 530	1 281
1979 Nov.	7 663	322	113	4 661	8 270	1 188	22 217	11 735	4 597	2 477	7 267	1 314
1979 Dez.	6 383	268	87	3 913	6 960	1 049	18 657	9 691	3 878	2 015	7 630	1 350
1980 Jan.	5 520	93	24	3 664	7 336	1 133	17 770	9 124	3 725	1 967	7 519	1 400
1980 Febr.	5 520	223	36	3 498	7 453	881	17 590	9 059	3 668	1 989	6 782	1 244
1980 März	7 806	350	104	5 024	7 946	1 320	22 448	11 731	4 714	2 542	6 876	1 222
1980 April	7 292	314	151	4 369	7 934	1 153	21 213	11 179	4 745	2 510	6 304	1 175
1980 Mai	7 039	332	168	4 244	7 861	1 182	20 826	10 756	4 398	2 323	6 468	1 094
1980 Juni	7 172	336	148	4 735	8 420	1 733	22 544	11 545	5 052	2 606	6 203	1 039
1980 Juli	7 701	366	203	3 252	8 184	1 141	20 846	11 549	4 464	2 499	6 265	1 024
1980 Aug.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	6 061	920

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 4.

1) Nur auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Effektivtonnenkilometer.

Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffverkehr					Güterverkehr ¹⁾						
	mit Häfen ²⁾				Nord- Ostsee- Kanal ⁴⁾	insgesamt	der Häfen des Bundes- gebietes unter- einander	mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes				Nord- Ostsee- Kanal ⁴⁾
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb ³⁾					europäische Häfen		außereuropäische Häfen		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang		Versand	Empfang	Versand	Empfang			
1 000 NRT					1 000 t							
1975 MD	1 101	1 057	10 137	7 555	3 545	10 952	305	1 389	3 299	941	5 018	4 267
1976 MD	1 186	1 117	10 927	7 778	3 715	12 075	412	1 460	3 575	889	5 669	4 536
1977 MD	1 237	1 204	10 824	8 301	3 676	11 803	425	1 408	3 555	1 290	5 115	4 517
1978 MD	1 250	1 239	11 548	8 960	3 956	12 037	404	1 354	3 895	1 565	4 819	4 778
1979 MD	1 308	1 284	12 178	8 633	4 037	13 461	417	1 579	4 698	1 383	5 384	4 977
1979 Juli	2 028	1 998	13 574	9 988	4 349	14 285	404	1 363	5 841	1 523	5 155	5 363
1979 Aug.	2 085	2 061	12 955	9 437	4 217	13 580	397	1 668	5 087	1 365	5 084	5 259
1979 Sept.	1 626	1 619	12 008	9 269	4 340	14 148	455	1 688	5 154	1 502	5 350	5 313
1979 Okt.	1 197	1 160	12 393	8 709	4 680	14 479	465	1 768	5 105	1 396	5 763	5 795
1979 Nov.	891	880	11 880	8 729	4 716	14 872	462	1 831	5 219	1 180	5 181	5 672
1979 Dez.	958	942	11 765	8 019	4 520	13 681	355	1 574	5 148	1 304	5 282	5 294
1980 Jan.	852	833	12 028	8 109	4 377	14 067	438	1 745	5 098	1 106	5 681	5 288
1980 Febr.	768	770	11 262	7 574	4 201	13 564	465	1 565	4 190	1 270	6 074	5 015
1980 März	959	946	12 048	8 606	4 300	13 164	420	1 751	4 441	1 383	5 168	5 532
1980 April	1 223	1 220	11 065	7 834	4 154	12 214	414	1 680	3 810	1 098	5 231	5 020
1980 Mai	1 565	1 499	12 765	8 571	3 970	14 208	433	1 904	4 596	1 228	6 044	5 068
1980 Juni	...	...	...	...	4 632	...	...	...	...	...	...	5 471
1980 Juli	...	...	...	...	4 441	...	...	...	...	...	...	5 310
1980 Aug.	...	...	...	...	4 169	...	...	...	...	...	...	4 893
1980 Sept.	...	...	...	...	4 198	...	...	...	...	...	...	5 000

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 5.

1) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trügerschiffe sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. — 2) Nur Handelschiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Löschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind. — 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angefahren haben, sind in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt. — 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelschiffen.

Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet			
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug- km	Personen-	Fracht- tkm	Post-
	Starts		Fluggäste ¹⁾		Fracht ¹⁾		Post ¹⁾					
	insgesamt	dar. nicht- gewerblicher Verkehr ²⁾	Ein- steiger	Aus-	Ein- ladung	Aus-	Ein- ladung	Aus-				
Anzahl		1 000		t		1 000						
1975 MD	181 071	147 175	1 510,9	1 519,0	22 053	23 257	6 111	5 010	10 431	702 473	12 777	2 035
1976 MD	169 895	136 454	1 597,3	1 611,0	27 080	28 624	5 367	5 200	10 330	746 012	15 499	2 039
1977 MD	159 643	125 820	1 681,5	1 691,4	31 320	31 612	5 501	5 244	11 281	773 824	17 757	2 062
1978 MD	167 355	133 003	1 791,4	1 803,2	31 348	33 200	4 718	4 450	10 980	824 858	18 666	1 878
1979 MD	177 293	142 730	1 956,1	1 979,9	33 113	34 424	5 803	5 624	11 435	907 837	19 680	2 192
1979 April	208 537	172 912	1 916,4	1 943,3	33 491	35 078	5 161	5 233	11 575	876 921	20 565	2 005
Mai	246 216	207 642	2 164,6	2 126,4	34 422	36 679	5 920	5 626	12 354	980 107	21 026	2 173
Juni	261 740	221 049	2 263,4	2 231,5	32 340	31 116	5 888	5 546	12 364	1 039 674	18 223	2 196
Juli	281 309	217 313	2 378,3	2 252,7	32 916	29 915	6 035	5 733	13 020	1 103 973	17 659	2 196
Aug.	244 252	200 781	2 358,6	2 476,0	29 635	28 922	6 129	5 855	13 333	1 145 074	16 672	2 240
Sept.	260 624	211 075	2 395,2	2 539,3	31 293	32 588	5 826	5 752	12 546	1 160 310	17 630	2 155
Okt.	186 698	159 587	2 281,9	2 382,2	33 240	35 342	6 544	6 433	12 482	1 075 147	19 040	2 423
Nov.	109 582	81 510	1 608,1	1 679,4	33 937	35 885	6 659	6 420	10 086	739 444	20 454	2 501
Dez.	83 674	56 832	1 655,3	1 459,9	33 831	35 948	7 648	7 287	9 991	689 397	20 502	2 925
1980 Jan.	27 392	15 082	1 508,2	1 650,5	29 688	32 852	6 094	5 973	10 400	727 059	18 601	2 252
Febr.	26 869	14 731	1 473,1	1 616,4	32 869	36 363	6 286	6 030	9 804	674 734	20 309	2 304
März	31 097	19 251	1 925,1	1 819,2	35 957	40 223	6 597	6 371	10 910	854 097	22 391	2 435
April	35 517	17 822	1 977,1	1 977,1	33 135	36 794	6 862	6 848	11 806	862 241	20 475	2 196
Mai	39 249	2 143,1	2 058,4	2 058,4	32 537	34 838	6 921	5 693	12 500	979 058	18 896	2 194
Juni	41 420	2 235,6	2 231,0	2 231,0	30 700	29 726	6 817	5 593	12 869	1 059 293	16 300	2 138

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 6.

1) Einschl. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post. - 2) Wird gemäß Artikel 15 Statistikbereinigungsgesetz vom 14. März 1980 nur noch jährlich erstellt.

Deutsche Bundespost, Rundfunk

Jahr Monat	Briefsendungen		Paket- sendungen, gewöhnl.	Tele- gramme, aufge- gebene	Fernsprechdienst		Einzahlun- gen auf Zahlkarten u. Postan- weisungen	Postscheckdienst			Hörfunk- teilnehmer ²⁾⁴⁾	Fernseh- teilnehmer ²⁾⁴⁾
	gewöhn- liche	einges- chriebene			Sprech- stellen ¹⁾²⁾	abgehende Fern- gespräche		Guthaben auf den Konten ³⁾	Gut- schriften	Last- schriften		
	Mill.		1 000		Mill.	Mill. DM			1 000			
1975 MD	863	10	22	787	19 603	404	19 913	6 982	67 585	67 522	19 558	17 786
1976 MD	917	11	22	751	21 162	442	27 297	7 467	70 674	70 593	20 244	18 481
1977 MD	944	11	22	721	22 932	486	22 816	7 984	73 860	73 733	20 502	18 768
1978 MD	999	10	22	684	24 744	537	23 704	8 762	78 343	78 237	20 643	18 946
1979 MD	1 006	10	22	656	25 801	589	24 815	9 471	81 450	81 427	21 023	19 312
1979 Juni	839	9	17	676	25 740	582	24 329	9 646	81 584	82 506	21 010	19 302
Juli	907	10	18	720	25 890	589	26 082	9 554	82 397	81 193	..	..
Aug.	929	10	18	721	26 039	595	24 642	9 412	83 939	85 698	..	..
Sept.	972	10	20	665	26 176	561	23 795	9 242	74 660	73 141	21 073	19 355
Okt.	1 172	11	26	704	26 323	586	25 972	9 273	88 277	86 627	..	..
Nov.	1 122	11	29	604	26 484	607	26 073	9 618	87 616	87 334	..	..
Dez.	1 007	10	33	627	26 633	630	26 509	10 476	86 239	86 074	21 152	19 422
1980 Jan.	1 070	11	20	559	26 820	610	25 623	9 555	83 178	83 189	..	..
Febr.	1 008	11	21	563	27 000	639	24 330	9 408	82 269	83 679	..	..
März	1 095	11	24	628	27 178	677	25 450	9 244	81 119	79 959	22 931	20 908
April	1 025	11	21	646	27 347	640	25 669	9 482	85 678	86 837	..	..
Mai	877	10	19	681	27 502	652	26 305	9 627	83 367	82 938	..	..
Juni	867	10	18	654	27 647	636	26 354	9 684	81 700	80 037	23 074	21 000
Juli	926	11	20	706	27 804	..	27 889	9 624	90 950	92 066	..	..
Aug.	845	9	17	669	..	..	25 635	9 550	82 385	82 550	..	..

1) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen. - 2) Jahres- bzw. Monatsende. - 3) Monatsdurchschnitt. - 4) Ab 1980 einschl. Gebührenbefreite Hörfunk- und Fernsehteilnehmer.

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getötete ¹⁾	Schwer- ²⁾ verletzte	Leicht- verletzte	Insgesamt	Kraft- räder ³⁾	Personen- kraftwagen	Last- ⁴⁾	Mopeds, Mofas	Fahrräder	Fußgänger	Sonstige ⁵⁾
1975 MD	28 144	1 239	11 503	26 647	53 216	2 904	33 992	3 067	2 899	3 718	5 466	1 170
1976 MD	29 975	1 235	12 144	27 904	56 906	3 422	35 892	3 267	3 329	4 130	5 587	1 179
1977 MD	31 587	1 247	12 813	29 534	60 432	3 331	38 760	3 365	3 804	4 373	5 631	1 169
1978 MD	31 698	1 221	12 777	29 611	60 940	3 213	39 316	3 383	4 138	4 263	5 436	1 180
1979 MD	30 625	1 102	12 211	28 326	58 851	3 286	37 267	3 274	4 344	4 345	5 099	1 236
1979 Juni	36 818	1 352	14 899	33 991	69 823	5 895	40 691	3 432	6 232	7 028	5 232	1 313
Juli	34 384	1 261 r	14 073 r	31 835 r	65 432 r	5 390 r	39 041 r	3 378 r	5 588 r	6 295 r	4 497 r	1 243 r
Aug.	32 405	1 168	13 143	29 817	61 885	4 696	36 741	3 377	5 589	5 995	4 304	1 183
Sept.	34 205	1 214	13 703	30 799	65 732	4 552	38 937	3 499	6 018	6 297	4 975	1 454
Okt.	33 730	1 214	13 179	30 315	65 266	3 440	39 731	3 868	5 775	5 478	5 350	1 514
Nov.	32 208	1 186	12 838	29 194	62 108	1 629	41 379	3 602	4 343	3 688	6 269	1 298
Dez.	30 812	1 191	12 623	28 246	58 801	1 218	40 678	2 893	3 638	2 739	6 482	1 153
1980 Jan.	23 451	862	9 271	21 897	44 100	654	31 404	2 451	2 024	1 772	4 839	956
Febr.	24 687	864	9 739	22 564	47 195	1 366	31 492	2 630	2 993	2 408	5 278	1 030
März	28 522	925	11 291	26 492	54 695	2 831	35 966	3 003	3 795	3 123	4 906	1 071
April	31 281	1 014	12 058	29 401	60 322	4 158	38 670	3 045	4 369	4 178	4 757	1 145
Mai	37 257	1 277	14 846	34 292	70 669	6 645	41 814	2 933	6 788	6 758	5 501	1 230
Juni	37 031	1 144	14 692	34 494	70 781	5 556	43 090	3 350	5 686	6 993	4 811	1 295
Juli	35 469	1 150	13 956	33 685	68 326	5 093	42 349	3 619	5 410	6 082	4 458	1 315
Aug.	33 782	1 135	44 835	..	..	..	..	..	..	..	..	..

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.3.

1) Einschl. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen. - 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. - 3) Einschl. Kraftroller. - 4) Einschl. Zugmaschinen und Sattelschlepper sowie ab 1976 Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung. - 5) Ab 1976 ohne Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.

Geld und Kredit

Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken

Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Geldvolumen M 3							Währungsreserven der Deutschen Bundesbank 4)	Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken			Einlagen und aufgenommene Kredite inländischer Nichtbanken bei Kreditinstituten	
	Insgesamt	Geldvolumen M 2					Spar-einlagen 3)		Insgesamt	Unternehmen und Privatpersonen 5)	Öffentliche Haushalte	Insgesamt	darunter Spareinlagen
		zusammen	Geldvolumen M 1			Termin-gelder 2)							
			zusammen	Bargeld-umlauf 1)	Sicht-einlagen								
1975	480 890	279 318	179 898	56 480	123 418	99 420	211 572	86 417	883 599	703 190	180 409	774 543	375 637
1976	532 027	298 180	188 852	60 571	126 281	111 328	233 847	88 603	980 076	789 168	210 908	840 977	410 207
1977	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	123 736	259 681	90 226	1 076 286	838 696	237 600	921 872	437 065
1978	656 595	375 408	237 909	76 203	161 708	137 499	281 187	107 211	1 198 975	926 686	272 289	1 013 096	466 443
1979	686 213	406 492	247 869	79 877	167 992	158 623	289 721	107 045	1 340 050	1 039 511	300 539	1 085 898	478 410
1979 Juli	665 347	369 627	233 666	77 369	156 287	135 971	285 720	104 850	1 268 197	979 690	286 507	1 024 147	468 125
Aug.	656 153	371 349	231 282	78 216	153 076	140 057	284 804	102 236	1 274 086	986 088	287 938	1 027 991	467 095
Sept.	652 846	369 228	230 226	77 350	152 876	139 002	283 618	110 210	1 287 297	1 000 138	287 159	1 027 965	465 754
Okt.	657 159	374 288	230 669	76 638	154 021	143 629	282 828	111 835	1 295 470	1 006 172	289 298	1 035 353	464 709
Nov.	676 003	394 488	248 191	81 211	168 980	148 307	281 505	104 734	1 314 089	1 017 911	286 188	1 052 448	462 697
Dez.	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	158 623	289 721	107 045	1 340 050	1 039 511	300 539	1 085 898	478 410
1980 Jan.	674 604	384 116	226 938	77 351	149 587	157 178	290 488	105 801	1 329 986	1 029 042	300 944	1 065 062	473 563
Febr.	680 608	390 771	229 482	79 137	150 345	161 289	289 837	101 876	1 339 886	1 037 690	302 186	1 071 700	472 144
März	676 516	389 602	228 689	78 829	149 860	160 913	286 914	99 669	1 349 115	1 048 356	300 759	1 068 107	468 329
April	674 578	391 439	228 718	79 298	150 420	161 721	283 139	99 788	1 361 359	1 056 576	304 784	1 067 313	463 223
Mal	682 056	400 394	234 900	79 703	155 197	165 494	281 662	99 022	1 371 680	1 064 238	307 422	1 077 900	461 387
Juni	680 578	399 451	237 083	79 902	157 161	162 388	281 126	100 845	1 388 130	1 077 900	308 230	1 078 561	460 742
Juli	684 080	402 059	236 179	81 359	154 820	165 880	282 021	104 806	1 390 080	1 079 871	310 209	1 080 799	458 269
Aug.	688 356	405 742	236 001	81 255	154 746	169 741	282 613	104 885	1 393 082	1 083 643	309 439	1 089 249	459 157
Sept.	683 932	401 309	237 761	80 191	157 570	163 648	282 623	102 252	1 404 835	1 093 981	310 854	1 087 451	459 240

1) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. - 2) Inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahre. - 3) Inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist. - 4) Einschl. sonstige Auslandsaktiva. - 5) Einschl. Bundesbahn und Bundespost. - 6) Vorläufige Ergebnisse.

Quelle: Deutsche Bundesbank.

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunkreditinstitute

Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Umlauf an Schuldverschreibungen 1)			Darlehensbestand 2)									
	Insgesamt	darunter		Insgesamt	Hypotheken auf				Kommunal-darlehen		Schiffs-hypo-thenen	Landes-kultur-darlehen	Sonstige Darlehen
		Hypo-thenen-pfand-briefe	Kommunal-obliga-tionen		Wohn-	gewerb-liche Grundstücke	landwirt-schaftliche	sonstige	zu-sammen	darunter Reine Kommunal-darlehen			
1975	215 990	83 835	120 869	281 498	86 676	26 345	12 476	1 508	130 822	107 801	6 557	3 256	13 858
1976	248 037	89 196	148 825	316 013	91 572	28 609	12 445	1 482	155 937	129 208	7 220	3 412	12 336
1977	282 383	98 636	171 098	347 351	98 019	31 428	12 689	1 284	174 970	145 362	8 425	3 425	17 101
1978	318 667	110 981	194 487	386 363	110 300	34 226	13 080	1 430	196 610	166 495	8 683	3 170	18 864
1979	348 712	118 163	217 952	422 033	119 089	35 901	13 441	1 663	220 344	189 230	8 461	3 467	19 787
1979 Jan.	323 593	112 377	197 979	388 678	111 286	34 267	13 120	1 441	197 660	167 158	8 632	3 206	19 068
Febr.	326 840	112 710	200 959	391 413	111 723	34 633	13 158	1 444	199 444	168 951	8 655	3 199	19 157
März	330 255	113 360	203 742	395 279	112 366	34 686	13 185	1 418	202 696	172 116	8 590	3 174	19 166
April	332 059	113 283	205 608	398 334	113 050	34 837	13 184	1 420	204 904	174 218	8 620	3 174	19 146
Mal	334 600	113 803	207 654	400 742	113 703	34 944	13 186	1 412	206 537	175 915	8 566	3 164	19 239
Juni	337 815	114 726	210 117	403 519	114 195	34 897	13 230	1 423	208 894	178 286	8 578	3 144	19 156
Juli	340 637	115 162	212 703	407 298	114 888	35 072	13 274	1 435	211 837	181 120	8 510	3 141	19 140
Aug.	343 677	115 958	214 950	410 192	115 798	35 258	13 320	1 463	213 647	182 998	8 511	3 177	19 117
Sept.	343 118	116 021	214 409	410 954	116 329	35 340	13 361	1 492	213 608	182 986	8 502	3 204	19 226
Okt.	344 466	116 308	215 327	413 446	117 277	35 604	13 388	1 497	214 499	184 003	8 475	3 285	19 422
Nov.	348 696	117 602	218 225	417 402	117 961	35 793	13 379	1 510	217 344	186 533	8 458	3 353	19 604
Dez.	348 712	118 163	217 952	422 033	119 089	35 901	13 441	1 563	220 344	189 230	8 461	3 467	19 787
1980 Jan.	352 318	118 735	220 850	423 637	119 832	36 018	13 479	1 564	221 224	189 744	8 426	3 471	19 826
Febr.	353 523	119 027	221 854	426 142	120 164	36 168	13 530	1 584	222 537	191 183	8 422	3 516	20 220
März 3)	358 770	119 797	226 084	427 769	120 969	36 293	13 561	1 567	223 224	191 517	8 363	3 547	20 245

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 1.

1) Nur Neugeschäft. - 2) An Nichtbanken. - 3) Einstellung dieser Reihe ab April 1980 zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Artikelbereinigungsgesetzes vom 14. 3. 1980

Index der Aktienkurse 1)

29.12.1972 = 100

Jahr Monat	Produzierendes Gewerbe											Übrige Wirtschaftsbereiche			
	Insgesamt	zu-sammen	Energiewirtschaft, Montanindustrie 2)				Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)					zu-sammen	darunter Kredit-banken		
			zu-sammen	Energie-wirt-schaft, Wasserversorgung	Stein-kohlen-bergbau	Eisen-und Stahl-industrie usw.	zu-sammen	Farben-werte 3)	Ma-schinen-bau	Straßen-fahrzeug-bau	Elektro-technik			Textil-und Bekleidungs-industrie	
1975 D	93,7	93,5	100,8	80,4	104,6	114,7	90,1	91,9	99,6	92,4	89,8	96,0	87,7	94,8	97,3
1976 D	101,5	102,4	117,9	87,6	106,1	148,9	95,6	104,9	106,6	105,8	89,0	80,9	75,6	96,8	96,0
1977 D	101,4	102,3	120,3	101,4	102,3	142,3	94,4	103,8	109,0	114,1	79,6	80,5	84,6	96,2	95,3
1978 D	108,9	109,7	132,5	122,1	98,6	148,5	99,0	97,7	131,6	124,8	84,1	90,5	119,5	104,5	106,8
1979 D	105,6	107,1	131,9	122,9	115,0	129,6	95,8	95,5	136,7	114,2	75,8	86,0	103,8	96,1	96,6
1979 Aug.	104,7	106,5	132,5	126,6	116,9	127,3	94,6	95,4	135,5	108,9	75,4	84,6	102,0	94,9	96,4
Sept.	106,2	107,9	134,9	128,0	123,6	129,0	95,6	95,9	139,1	107,8	76,5	85,0	100,0	96,6	97,8
Okt.	103,9	105,8	131,6	127,7	121,4	122,2	94,0	95,5	136,3	104,3	75,4	83,1	101,3	93,6	94,2
Nov.	99,6	101,4	126,2	124,5	120,3	113,6	90,0	92,3	130,1	99,1	71,5	77,4	97,0	89,8	91,0
Dez.	99,4	101,1	124,4	123,6	117,7	111,7	90,4	93,0	130,7	99,9	72,5	75,6	96,0	89,5	91,3
1980 Jan.	87,9	100,0	123,6	122,5	117,2	109,7	89,2	90,9	131,5	96,4	72,7	71,0	99,4	86,4	89,6
Febr.	103,1	105,6	131,3	126,5	139,7	116,1	93,8	94,3	140,7	102,1	76,3	72,9	103,3	89,1	93,1
März	98,0	100,4	123,5	119,9	136,2	108,2	89,8	89,4	135,2	99,4	72,5	70,0	101,1	84,4	86,6
April	96,3	98,5	119,7	117,9	133,2	103,1	88,7	89,4	133,9	100,5	70,3	67,9	100,0	83,9	85,7
Mal	97,6	99,7	119,7	120,7	134,7	97,0	90,4	92,6	133,3	103,0	72,7	65,9	102,8	86,1	88,7
Juni	99,6	101,6	122,7	126,0	143,2	93,7	91,7	92,4	132,1	103,9	75,4	66,8	106,8	87,5	91,4
Juli	101,8	103,5	127,8	130,2	151,1	98,1	92,2	89,3	136,2	101,2	79,3	68,3	114,5	92,0	96,0
Aug.	102,2	103,7	127,5	131,2	154,1	96,3	92,6	88,5	138,3	100,5	79,9	70,4	116,9	93,6	98,0
Sept.	100,5	102,2	126,4	129,7	158,2	92,8	91,3	85,6	135,9	101,7	78,7	70,0	114,7	90,9	95,7
Okt.	101,2	103,1	127,5	132,1	165,4	92,4	91,7	83,9	137,1	104,3	78,9	68,5	115,6	90,2	94,5

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitte. Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen aller Börsentage eines Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. - 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau. - 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktiengesellschaften		Grundkapital		Kurswert	Durchschnittswerte				
	insgesamt	darunter mit Dividende	insgesamt	darunter börsennotierte Stammaktien		Kurs	Dividende ¹⁾		Rendite ¹⁾	
							mit	ohne	mit	ohne
	Anzahl		Mill. DM			DM/100 DM - Stück		%		
1975 ³⁾	471	372	39 177	34 553	134 405	388,98	13,67		3,52	
1976	469	357	40 551	35 724	125 959	352,59	12,77		3,62	
1977	465	375	42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,06	3,69
1978	459	354	43 075	37 334	151 892	406,85	19,07	12,20	4,69	3,00
1979	458	345	44 500	38 592	137 481	356,24	19,38	12,40	5,44	3,48
1979 Aug.	457	349	43 982	38 098	144 319	378,81	19,32	12,36	5,10	3,26
Sept.	457	347	43 990	38 118	144 490	379,06	19,32	12,36	5,10	3,26
Okt.	458	348	44 359	38 486	139 193	361,67	19,39	12,41	5,36	3,43
Nov.	458	347	44 400	38 515	139 144	361,28	19,41	12,42	5,37	3,44
Dez.	458	345	44 500	38 592	137 481	356,24	19,38	12,40	5,44	3,48
1980 Jan.	458	346	44 860	38 942	139 712	358,77	19,60	12,54	5,46	3,50
Febr.	458	345	44 894	38 942	142 799	366,70	19,61	12,55	5,35	3,42
März	458	347	44 487	38 540	132 885	344,80	20,18	12,92	5,85	3,75
April	458	349	44 473	38 496	135 854	352,90	20,90	13,37	5,92	3,79
Mai	458	356	44 676	38 701	139 480	360,40	21,54	13,79	5,98	3,83
Juni	458	356	44 729	38 705	142 701	368,69	21,59	13,28	5,86	3,75
Juli	460	357	44 893	39 177	147 593	376,73	21,39	13,69	5,68	3,63
Aug.	458	359	45 280	39 154	145 095	370,58	21,42	13,71	5,78	3,70
Sept.	458	359	45 385	39 235	144 663	368,76	21,43	13,71	5,81	3,72
Okt.	458	358	45 426	39 276	141 985	361,51	21,39	13,69	5,92	3,79

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden. - 2) Getrennter Nachweis aufgrund der Körperschaftsteuerreform ab November 1977. - 3) Ab Dezember 1974 wird aufgrund methodischer Änderung für die Berechnung von den börsennotierten Aktiengesellschaften nur der Nominalwert der an den deutschen Wertpapierbörsen zugelassenen Stammaktien berücksichtigt.

Kursdurchschnitt¹⁾ der in Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %
1977	97,5	102,6	106,4	108,8	112,2	98,4	102,8	106,4	110,0	113,0	100,1	103,6	108,0	112,9	112,7
1978	98,0	103,8	107,2	108,7	112,2	98,4	103,5	107,3	110,8	115,3	99,3	105,5	109,3	114,2	115,6
1979	90,5	96,9	101,7	104,5	108,0	91,7	96,5	101,5	104,7	108,8	91,2	98,3	102,4	105,4	108,9
1979 Aug.	89,9	96,2	101,1	104,0	107,5	91,2	95,9	100,9	104,2	108,4	91,2	98,0	101,6	104,3	107,7
Sept.	89,9	96,1	101,0	104,0	107,0	91,1	95,8	100,8	103,9	108,3	91,4	98,0	101,7	104,2	107,7
Okt.	89,3	95,3	100,4	103,4	106,9	90,5	95,2	100,1	103,4	107,5	90,5	97,1	100,8	103,5	106,8
Nov.	87,8	93,8	99,0	102,2	105,6	89,2	93,8	98,8	102,1	106,1	88,8	95,7	99,7	102,2	105,3
Dez.	89,5	95,3	100,1	103,1	106,5	90,6	95,2	100,0	103,1	107,3	89,8	96,4	100,5	102,3	106,1
1980 Jan.	89,0	94,8	99,7	102,7	106,0	90,1	94,6	99,4	102,7	106,8	89,0	95,6	99,8	102,1	106,1
Febr.	87,1	93,2	98,2	101,5	104,5	88,5	93,0	97,7	101,6	105,3	86,9	94,0	98,0	-	104,7
März	82,5	89,0	93,5	98,4	100,9	84,2	88,5	93,0	97,9	101,5	82,6	90,3	93,5	-	101,9
April	82,7	88,7	93,4	98,3	101,1	84,1	88,5	92,9	98,0	101,7	82,8	90,4	93,2	-	101,4
Mai	86,1	91,7	96,7	100,4	103,2	87,3	91,7	96,2	100,8	104,4	86,3	93,3	96,7	-	103,0
Juni	88,8	94,1	99,0	101,9	105,4	89,5	94,0	98,7	103,0	106,6	88,9	95,3	99,2	-	109,6
Juli	90,1	95,2	100,1	103,1	106,4	90,6	95,2	99,9	103,9	107,6	90,2	96,3	100,5	-	111,0
Aug.	90,6	95,7	100,5	103,5	106,6	91,1	95,8	100,4	104,1	107,7	90,6	96,8	101,0	-	111,7
Sept.	88,8	94,2	98,8	102,2	105,4	89,3	94,1	98,6	102,4	105,9	89,4	95,8	99,4	-	110,0
Okt.	87,4	93,0	97,6	101,3	104,1	88,2	93,0	97,2	101,2	104,9	88,5	95,1	98,1	-	108,6

1) Neuberechnung. Monatsdurchschnitt aus den vier Bankwochenstichtagen (einschl. der Ultimokurse des Vormonats); Jahresdurchschnitt aus den Monatszahlen.

Quelle: Deutsche Bundesbank.

Sozialleistungen

Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr Monat	Arbeitslosengeld ¹⁾			Arbeitslosenhilfe			Unterhaltsgeld ²⁾		
	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
1975	706 680	403 075	303 605	110 175	86 140	24 035	117 888	86 631	31 257
1976	615 352	313 998	301 354	164 476	126 207	38 269	85 454	62 390	23 064
1977 } D ³⁾	557 271	265 347	291 924	163 390	120 370	43 020	64 081	43 346	20 735
1978	516 267	237 622	278 645	157 116	113 452	43 664	64 661	41 820	22 841
1979	448 440	200 940	247 500	134 019	93 612	40 507	77 309	49 528	27 781
1979 Juni	380 292	145 667	234 625	131 418	90 594	40 824	78 052	49 904	28 148
Juli	388 852	148 954	239 898	123 826	84 282	39 544	71 439	45 639	25 800
Aug.	398 240	153 246	244 994	121 141	82 176	38 965	65 219	40 894	24 325
Sept.	379 883	146 583	233 300	117 077	79 300	37 777	72 511	46 121	26 390
Okt.	363 034	138 082	224 952	112 785	76 290	36 495	80 840	52 094	28 746
Nov.	389 112	154 460	234 652	115 606	78 157	37 449	89 222	57 121	32 101
Dez.	404 092	172 299	231 793	115 394	78 426	36 968	89 605	57 276	32 229
1980 Jan.	556 197	298 659	257 538	125 973	86 367	39 606	90 336	57 915	32 421
Febr.	566 144	313 006	253 138	130 327	89 815	40 512	94 944	61 115	33 829
März	472 102	234 716	237 386	133 775	92 670	41 105	99 092	63 847	35 245
April	396 034	174 316	221 718	126 763	87 837	38 926	96 681	62 357	34 324
Mai	371 173	153 641	217 532	119 922	82 083	37 839	98 752	63 131	35 621
Juni	364 354	148 282	216 072	117 728	79 882	37 846	98 691	62 954	35 737
Juli	387 515	157 870	229 645	115 460	78 117	37 343	90 319	57 184	33 135
Aug.	428 606	176 270	252 336	117 390	79 623	37 767	87 060	54 566	32 494

1) Bis 1976 einschl. Unterhaltsgeld nach § 44 Abs. 5 AFG für Personen, die innerhalb von sechs Monaten nach Abschluß einer Maßnahme zur beruflichen Fortbildung und Umschulung arbeitslos geworden sind. —
2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 3) D errechnet aus 12 Monatswerten.

Einnahmen und Ausgaben ¹⁾ Mill. DM

Jahr Monat	Einnahmen			Insgesamt	Ausgaben					
	Insgesamt	darunter			Insgesamt	darunter				
		Beiträge	Winterbauumlage			Unterhalts- ²⁾	Schlechtwetter-	Winter-/ geld	Kurz- arbeiter-	Arbeits- losen-	Anschluß- Arbeits- losenhilfe
1975	1 376,3	648,9	68,5	1 486,3	168,7	33,0	54,8	183,9	647,1	64,7
1976	1 420,9	1 041,4	64,6	1 327,5	120,6	56,5	42,8	82,5	575,5	108,3
1977 } D ³⁾	1 280,7	1 147,8	62,9	1 256,8	65,6	48,0	58,5	49,5	523,6	111,0
1978	1 479,6	1 228,4	60,8	1 460,2	63,8	62,0	54,2	49,7	522,5	116,1
1979	1 458,5	1 327,2	65,5	1 644,9	104,7	133,1	42,0	27,8	622,3	137,0
1979 Juni	1 431,7	1 324,7	61,4	1 323,8	103,5	42,3	27,8	37,2	500,0	131,5
Juli	1 569,7	1 384,3	74,6	1 397,2	99,4	32,5	20,6	37,8	492,2	123,0
Aug.	1 529,2	1 418,5	74,8	1 303,2	93,0	13,4	7,1	20,8	546,8	127,2
Sept.	1 428,2	1 318,8	75,0	1 233,0	87,3	4,1	2,2	11,3	516,7	120,6
Okt.	1 450,4	1 329,0	78,5	1 567,0	111,7	2,5	1,3	9,9	526,7	122,1
Nov.	1 507,4	1 400,7	73,9	1 594,9	125,0	1,0	0,7	12,8	554,0	123,1
Dez.	1 742,9	1 580,0	83,0	1 778,9	161,1	15,2	0,5	15,0	700,4	150,7
1980 Jan.	1 563,6	1 428,7	88,2	1 492,0	98,9	69,6	79,7	23,3	573,4	94,0
Febr.	1 403,1	1 290,3	78,8	2 086,7	129,2	269,4	120,7	24,5	855,1	132,7
März	1 417,4	1 310,3	63,9	2 223,8	142,8	322,7	191,6	40,8	807,0	141,2
April	1 512,4	1 335,0	67,7	2 096,3	140,4	132,2	209,3	55,7	646,4	139,2
Mai	1 532,8	1 368,9	62,6	1 690,0	138,8	63,0	143,9	46,0	555,3	128,2
Juni	1 588,0	1 455,3	72,4	1 474,2	139,7	27,7	55,2	23,8	521,4	120,2
Juli	1 756,9	1 539,1	80,7	1 601,0	139,2	23,1	37,1	45,9	551,3	121,3
Aug.	1 624,2	1 509,7	78,2	1 454,4	125,4	7,1	10,9	18,8	594,4	122,6

1) Der Bundesanstalt für Arbeit. — 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 3) D errechnet aus 12 Monatswerten.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

Gesetzliche Krankenversicherung Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder insgesamt			Pflichtmitglieder (ohne Rentner)		Freiwillig Versicherte		Rentner		Krankenstand der Pflichtmitglieder ¹⁾		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	Insgesamt	männlich	weiblich
1975	33 493	19 006	14 488	19 137	11 450	4 724	3 747	9 632	3 809	5,3	5,5	5,0
1976	33 582	18 980	14 602	19 300	11 551	4 432	3 527	9 850	3 902	5,3	5,6	5,0
1977 } D ²⁾	33 835	19 005	14 830	19 447	11 606	4 349	3 416	10 038	3 982	5,4	5,6	5,0
1978	34 379	19 144	15 234	19 752	11 728	4 453	3 388	10 174	4 028	5,5	5,8	5,2
1979	34 838	19 291	15 548	20 205	11 934	4 398	3 331	10 235	4 026	5,7	5,9	5,3
1979 Juni	34 674	19 220	15 454	20 043	11 859	4 392	3 329	10 239	4 032	5,6	5,9	5,1
Juli	34 689	19 213	15 457	20 036	11 855	4 396	3 330	10 238	4 028	5,1	5,4	4,3
Aug.	34 715	19 228	15 488	20 083	11 862	4 412	3 338	10 240	4 028	4,9	5,2	4,5
Sept.	34 969	19 344	15 625	20 312	11 982	4 421	3 342	10 236	4 020	5,0	5,4	4,5
Okt.	35 171	19 449	15 721	20 527	12 102	4 409	3 333	10 234	4 015	5,3	5,6	4,9
Nov.	35 236	19 489	15 767	20 601	12 133	4 391	3 320	10 244	4 015	6,1	6,4	5,6
Dez.	35 237	19 459	15 779	20 613	12 134	4 376	3 311	10 248	4 014	6,1	6,4	5,7
1980 Jan.	35 173	19 406	15 767	20 557	12 092	4 363	3 301	10 253	4 012	4,8	5,0	4,4
Febr.	35 175	19 406	15 770	20 481	12 041	4 423	3 346	10 272	4 019	7,0	7,4	6,5
März	35 210	19 417	15 794	20 485	12 036	4 442	3 359	10 283	4 021	6,7	6,9	6,3
April	35 221	19 410	15 811	20 487	12 031	4 443	3 359	10 291	4 020	5,9	6,2	5,5
Mai	35 227	19 407	15 820	20 478	12 020	4 444	3 363	10 305	4 024	5,9	6,2	5,5
Juni	35 252	19 416	15 836	20 489	12 025	4 449	3 367	10 314	4 024	5,3	5,6	4,9
Juli	35 261	19 414	15 847	20 487	12 023	4 456	3 370	10 318	4 022	5,4	5,7	4,9
Aug.	35 307	19 424	15 883	20 500	12 016	4 481	3 385	10 316	4 023	5,4	5,8	4,8

1) Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder. — 2) D errechnet aus 13 Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

Gesetzliche Unfallversicherung 1)

Jahr Halbjahr Träger der Unfallversicherung	Eingereichte Anzeigen über			Rentenbestand 2)			Ausgaben					
	Arbeits- unfälle im engeren Sinne	Unfälle auf dem Wege nach und von der Arbeits- stätte	Berufs- krank- heiten	Renten an Verletzte und Erkrankte	Witwen- und Witwer- renten	Waisen- renten	Insgesamt	darunter				
								Renten	Heil- behand- lung 3)	Unfall- verhütung	Verwal- tungs- kosten	
Anzahl							Mill. DM					
1974	1 989 316	186 827	36 124	805 357	161 320	59 700	7 288	3 894	922	199	524	
1975	1 760 713	171 520	38 296	798 702	160 026	58 607	8 197	4 335	992	227	560	
1976	1 828 743	188 179	40 038	796 398	159 042	57 997	8 921	4 756	1 060	240	587	
1977	1 809 810	186 432	48 189	797 557	158 076	57 890	9 504	5 095	1 245	268	613	
1978	1 817 510	194 291	45 484	796 790	156 531	56 113	9 995	5 427	1 333	289	642	
1977 1. Halbjahr	868 292	97 372	24 761	793 281	158 295	56 843	4 268	2 553	580	124	301	
2. Halbjahr	945 595	89 582	23 653	796 047	157 582	56 245	4 398	2 533	642	142	311	
1978 1. Halbjahr	866 299	99 740	23 442	794 496	157 823	55 321	4 468	2 742	643	123	310	
2. Halbjahr	955 629	95 262	22 000	796 553	157 030	54 714	4 614	2 680	674	163	335	
1979 1. Halbjahr	913 702	137 887	23 278	795 657	156 347	54 496	4 749	2 889	697	136	337	
Gewerbliche Berufsgenos- schaften und See - BG	4)	735 383	113 808	21 173	555 458	124 314	43 772	3 905	2 371	547	118	271
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften		92 328	1 314	360	177 289	18 017	6 094	479	272	91	14	48
Gemeinde- Unfallver- sicherungsverbände		31 758	9 163	723	18 361	2 879	1 760	121	67	26	2	10
Ausführungsbehörden		54 233	13 602	1 002	44 549	11 137	2 870	243	179	34	2	9

1) Ohne Schülerunfallversicherung. — 2) Am Ende des Berichtshalbjahres bzw. Jahresends. — 3) Enthält Leistungen für ambulante Heilbehandlung, Heilanstaltspflege, Zahnersatz und sonstige Heilbehandlungs-kosten. — 4) Ausgaben vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

Rentenversicherung der Angestellten Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand 1)		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen 2)		Aus- gezählte Renten 3)	Erstat- tungen 4)	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen 5)	Verwal- tungs- und Verfahrens- kosten
1 000			Mill. DM									
1975	3 150	1 862	42 535	36 223	2 599	801	43 178	27 152	10 560	3 240	1 398	809
1976	3 351	2 120	44 859	38 907	2 918	815	61 280	31 363	13 781	3 978	1 315	814
1977	3 487	2 236	48 838	41 310	3 233	432	56 200	35 661	13 718	4 518	1 400	867
1978	3 612	2 339	50 096	45 280	3 542	60	56 784	38 484	11 445	4 457	1 450	910
1979	3 729	2 436	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1977 2. Hj	3 487	2 236	24 319	21 837	1 699	29	28 275	18 793	6 002	2 216	855	473
1978 1. Hj	3 548	2 289	23 409	20 940	1 786	30	28 088	19 109	5 594	2 294	591	399
2. Hj	3 612	2 339	26 687	24 341	1 756	30	28 696	19 376	5 851	2 163	859	511
1979 1. Hj	3 661	2 381	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2. Hj	3 729	2 436	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Bestand an laufenden Renten am Ende des Berichtszeitraumes; ohne ruhende Renten. — 2) Von der Rentenversicherung der Arbeiter und von der Knappschaftlichen Rentenversicherung. — 3) Rentenleistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Arbeiter und an die Knappschaftliche Rentenversicherung. — 5) Einschl. allgemeiner Maß-nahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

Knappschaftliche Rentenversicherung Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand 1)		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen 2)		Aus- gezählte Renten 3)	Erstat- tungen 4)	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen 5)	Verwal- tungs- und Verfahrens- kosten
1 000			Mill. DM									
1975	731	366	9 751	1 755	5 415	2 554	9 751	7 667	244	1 454	116	126
1976	722	355	10 932	1 830	6 341	2 740	10 932	8 625	272	1 583	120	130
1977	726	354	11 884	1 906	7 006	2 951	11 884	9 404	298	1 656	123	137
1978	732	355	12 391	1 974	7 658	2 737	12 391	9 719	309	1 774	110	141
1979	726	353	12 708	2 096	7 831	2 691	12 708	9 807	320	1 928	113	150
1977 2. Hj	726	354	6 077	1 009	3 641	1 622	6 077	4 893	159	835	72	75
1978 1. Hj	727	353	6 276	931	3 943	1 385	6 276	4 914	151	872	46	63
2. Hj	732	355	6 116	1 043	3 715	1 362	6 116	4 805	159	902	64	78
1979 1. Hj	728	354	6 309	992	3 914	1 357	6 309	4 910	165	942	48	...
2. Hj	726	353	6 399	1 104	3 917	1 334	6 399	4 897	165	986	65	...

1) Am Ende des Berichtszeitraumes; ohne die ruhenden Renten und ohne Rentenvorschüsse. — 2) Von der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten. — 3) Rentenleistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

Finanzen und Steuern

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern MILL. DM

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte ¹⁾								Einnahmen der öffentlichen Haushalte ¹⁾					
	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder ²⁾	Gemein- den/Gv. 2)	ins- gesamt 2)	darunter		Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder ²⁾	Gemein- den/Gv. 2)	ins- gesamt 2)
							Personal- ausgaben ³⁾	Baumaß- nahmen						
1975	160 032	3 101	2 062	146 273	101 239	354 494	118 201	36 544	125 026	3 368	2 017	126 395	92 040	290 633
1976	166 447	3 121	2 220	154 386	104 090	369 876	124 328	35 017	137 880	3 594	1 694	138 881	100 155	321 816
1977	174 104	2 926	1 994	161 690	107 665	386 823	132 164	33 761	161 437	3 890	1 944	163 494	106 308	355 616
1978	190 846 r	2 649 r	2 407 r	176 618 r	116 626 r	421 852 r	140 217 r	37 109 r	164 341 r	3 307 r	2 607 r	164 120 r	115 182 r	382 362 r
1979	204 685	2 496	2 826	188 892	116 314	442 810	139 357	39 820	178 793	2 614	2 127	174 518	111 568	397 208
1979 2. Vj	47 794	592	618	43 015 r	26 825	102 099 r	32 900 r	8 436 r	40 906	585	429	40 116 r	26 029	91 320 r
3. Vj	49 407	619	728	46 387	28 825	107 919	32 919	11 373	46 026	703	612	44 936	27 911	102 143
4. Vj	53 988	463	844	57 749	37 418	127 912	38 353	14 909	52 007	452	455	49 997	34 528	114 890
1980 1. Vj	57 910	665	712	45 644	26 964	115 215	37 141	7 146	43 038	678	625	42 107	25 954	95 724
2. Vj	52 330	530	800	48 402	30 053	113 666	35 577	10 062	44 149	412	586	42 856	29 035	98 590

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme ⁴⁾⁵⁾						Fundierte Schulden ⁴⁾⁶⁾					
	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv.	insgesamt	Bund ⁷⁾		ERP- Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv.	insgesamt
							zusammen	dar.: Lasten- ausgleichs- fonds				
1975	+ 29 925	- 203	+ 140	+ 17 003	+ 6 757	+ 53 622	107 093,8	5 176,1	1 297,0	66 332,9	67 790,6	247 690,4
1976	+ 25 782	- 389	+ 457	+ 16 873	+ 5 030	+ 46 753	125 344,0	4 808,2	1 753,0	81 758,1	73 261,7	286 925,0
1977	+ 21 707	- 1 020	- 118	+ 8 437	+ 2 571	+ 31 576	147 902,5	3 770,6	1 634,0	89 744,9	75 542,9	318 594,0
1978	+ 26 088	- 627	- 310 r	+ 12 518 r	+ 2 981 r	+ 40 651 r	176 202,0	3 128,3	1 325,0	101 961,2	76 399,7	359 016,2
1979	+ 25 676	- 217	+ 729	+ 12 846	+ 3 927	+ 42 960	201 517,1	2 890,7	2 056,0	116 881,1	80 103,7	402 448,6
1979 2. Vj	+ 8 308	- 243	+ 172	+ 2 113	+ 514	+ 10 863	191 701,3	3 259,6	1 636,0	107 663,5	77 757,2	382 017,6
3. Vj	+ 4 128	- 300	+ 174	+ 2 087	+ 1 190	+ 7 279	195 715,5	2 961,1	1 810,0	109 954,4	78 902,9	389 343,9
4. Vj	+ 1 322	- 50	+ 245	+ 6 402	+ 1 300	+ 9 219	201 517,1	2 890,7	2 056,0	116 881,1	80 103,7	402 448,6
1980 1. Vj	+ 11 593	-	+ 39	+ 728	+ 809	+ 1 316	211 530,5	2 842,2	2 095,0	117 639,3	80 861,8	412 126,6
2. Vj	+ 10 757	-	+ 272	+ 4 788	+ 843	+ 16 660	223 775,3	2 736,6	2 368,0	122 477,8	81 682,2	430 303,3

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern										
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (E. u. K.) 100 %	Lohn- summen- steuer	Gewerbe- steuer- umlage ⁸⁾	Gewerbe- steuern netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer ⁹⁾	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern	insgesamt ¹⁰⁾	darunter Stadt- staaten ¹¹⁾
	A	B									
1975	404,8	3 745,1	17 898,3	2 998,4	- 6 829,5	14 067,2	14 098,4	837,3	438,4	33 591,3	3 197,7
1976	430,3	4 369,4	20 112,7	3 221,1	- 7 337,7	15 996,1	15 450,7	1 017,3	467,4	37 731,2	3 525,3
1977	424,8	4 866,6	23 027,7	3 454,4	- 8 651,6	17 830,4	17 775,4	901,6	495,8	42 294,6	3 792,7
1978	413,6	5 066,0	24 002,5	3 326,2	- 8 788,5	18 540,2	18 141,3	1 056,0	481,9	43 669,1	3 826,1
1979	414,0	5 290,6	25 059,9	3 324,1	- 9 486,8	18 897,2	18 962,5	1 184,1	463,4	45 211,7	3 930,1
1979 2. Vj	110,1	1 350,2	6 459,9	752,1	- 2 216,1	4 995,9	4 320,4	284,5	124,1	11 185,2	916,2
3. Vj	114,9	1 540,6	6 530,7	841,7	- 2 386,9	4 985,4	4 258,4	313,8	107,6	11 320,6	1 089,1
4. Vj	91,9	1 214,4	6 118,8	823,5	- 4 614,9	2 327,4	9 176,9	313,7	94,6	13 218,8	881,1
1980 1. Vj	102,9	1 283,0	6 831,4	828,1	- 19,9	7 639,7	1 165,4	326,2	127,4	10 644,7	1 078,3
2. Vj	104,1	1 343,8	6 850,0	20,8	- 1 630,3	5 240,4	4 969,3	327,7	109,9	12 095,2	941,2

1) Bis 1978 Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik, ab 1979 Ergebnisse der Vierteljahresstatistik; Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmearten siehe Fachserie 14, Reihe 3.1, Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts und Reihe 2, Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft; kommunale und staatliche Krankenhäuser sowie Universitätskliniken infolge Umstellung auf kaufmännisches Rechnungswesen ab 1976 nur noch schätzungsweise, ab 1979 z.T. nicht mehr enthalten. — 2) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. — 3) Bis 1978 z.T. noch einschl. Kindergeld an Angehörige des öffentlichen Dienstes. — 4) Ohne Schulden (Aufnahme/Tilgung) bei Gebietskörperschaften und Innere Darlehen. — 5) Nettokreditaufnahme = Saldo aus Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln. — 6) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. — 7) Einschl. der ab 1.1.1980 mitübernommenen LAF-Schulden. — 8) An Bund/Länder abgeführt. — 9) Soweit den Gemeinden zugeflossen. — 10) Nach der Steuerverteilung. — 11) Nur gemeindlicher Bereich.

Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mill. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen				Gemeinschaftsteuern (gemäß Artikel 106 GG)						
	insgesamt	des Bundes	der Länder	EG - Anteile an Zöllen und Umsatzsteuer	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommensteuer (100 %)	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer (100 %)	Einfuhrumsatzsteuer
1975 MD	17 292,1	10 001,0	6 796,7	494,4	13 797,8	5 932,6	2 333,4	187,2	837,8	2 976,8	1 530,1
1976 MD	19 070,9	10 982,0	7 548,2	540,7	15 340,1	6 717,4	2 571,7	192,8	986,7	3 046,6	1 825,0
1977 MD	21 332,7	12 078,6	8 599,3	654,8	17 431,4	7 564,5	2 959,0	281,7	1 402,5	3 279,7	1 943,9
1978 MD	22 875,6	12 931,9	9 207,0	736,5	18 824,6	7 687,8	3 118,8	280,5	1 652,0	3 886,3	2 219,2
1979 MD	24 797,7	13 951,1	10 001,3	845,4	20 462,1	8 089,0	3 129,2	317,4	1 909,4	4 249,7	2 767,5
1979 Juli	23 733,3	13 700,2	9 254,4	778,7	17 982,9	8 692,9	805,9	838,5	292,7	4 613,4	2 739,6
Aug.	22 899,1	12 918,5	9 109,5	871,2	17 415,9	8 318,0	434,4	632,9	207,1	4 742,0	3 081,6
Sept.	30 068,5	16 486,1	12 815,5	766,9	28 077,0	8 007,6	8 212,3	121,3	5 031,3	3 906,6	2 798,0
Okt.	22 017,3	12 852,3	8 340,0	824,9	16 107,2	8 002,8	786,7	249,5	308,0	3 803,7	2 956,6
Nov.	21 685,4	12 301,2	8 433,2	951,0	16 385,5	7 843,0	354,2	140,3	313,1	4 363,9	3 371,0
Dez.	42 198,6	23 812,7	17 280,1	1 103,8	36 406,1	14 075,1	8 334,3	240,2	5 722,7	4 805,5	3 228,4
1980 Jan.	20 726,7	11 404,3	8 535,4	787,0	19 429,7	9 250,3	1 183,1	424,4	659,1	5 094,5	2 818,3
Febr.	21 533,4	12 522,5	8 052,6	958,3	17 071,4	7 459,6	463,7	143,8	10,0	5 385,0	3 609,2
März	29 175,4	18 062,1	12 333,1	780,2	27 281,5	7 052,9	7 824,5	370,5	4 957,9	3 639,5	3 436,2
April	20 623,8	12 040,0	7 746,0	837,8	16 037,3	7 536,0	448,6	327,9	460,8	3 657,8	3 606,2
Mai	20 924,2	11 962,4	8 126,1	835,7	16 074,6	7 767,5	132,6	241,6	369,6	4 112,8	3 460,4
Juni	31 865,7	17 807,7	13 326,4	831,6	29 705,1	9 497,9	7 801,0	404,0	4 594,6	4 019,6	3 387,9
Juli	24 178,1	13 645,4	9 521,6	1 011,1	19 432,0	10 317,0	432,7	992,9	1 115,0	4 128,0	3 446,5
Aug.	22 917,4	12 637,4	9 200,4	1 079,7	18 224,5	9 614,4	221,5	603,6	215,9	4 254,7	3 414,4
Sept. 2)	31 901,3	17 635,2	13 401,5	865,1	29 619,4	9 387,1	8 422,0	165,9	4 792,5	3 922,1	2 929,8

Jahr Monat	Bundessteuern									Ergänzungsabgabe
	insgesamt	darunter								
		Kapitalverkehrssteuern, Versicherungsteuer und Wechselsteuer		Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)					Mineralölsteuer	
		zusammen	darunter Versicherungssteuer	zusammen	Zölle (100 %)	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Branntweinabgaben		
1975 MD	3 065,7	145,3	95,5	2 862,4	271,1	740,5	105,5	260,2	1 426,8	57,9
1976 MD	3 272,3	154,2	103,2	3 054,5	310,1	781,6	107,8	280,6	1 510,1	63,5
1977 MD	3 397,7	165,0	112,7	3 212,5	311,8	816,9	106,2	311,9	1 598,7	20,1
1978 MD	3 577,7	176,9	122,5	3 390,7	306,4	871,6	109,8	326,6	1 705,2	10,0
1979 MD	3 722,8	189,9	136,3	3 527,6	342,6	891,7	122,1	334,4	1 761,7	5,4
1979 Juli	3 990,5	165,1	100,8	3 820,9	342,3	863,0	131,1	298,5	2 117,1	4,4
Aug.	4 014,7	224,8	171,0	3 785,8	341,4	983,2	113,1	323,1	1 958,1	4,5
Sept.	3 171,3	151,2	104,9	3 015,8	329,5	791,0	125,9	272,3	1 435,3	4,3
Okt.	4 170,1	154,7	103,7	4 011,1	391,8	952,2	113,0	274,4	2 204,0	4,4
Nov.	3 969,2	178,3	125,6	3 786,4	376,5	1 099,5	111,7	308,8	1 804,9	4,5
Dez.	5 706,8	143,1	82,4	5 558,0	353,4	1 341,5	144,0	341,9	3 282,8	4,7
1980 Jan.	1 959,6	180,1	120,9	1 789,7	327,7	381,2	138,5	373,2	467,0	9,9
Febr.	3 915,2	426,6	357,2	3 491,4	384,5	886,8	88,9	412,3	1 641,3	-2,8
März	3 068,5	222,6	167,7	2 842,6	320,7	571,2	149,1	351,5	1 389,0	3,3
April	3 593,2	195,0	137,4	3 398,8	377,8	898,8	123,1	355,6	1 585,6	1,3
Mai	3 809,6	186,7	133,2	3 618,4	372,5	933,9	127,4	311,3	1 800,1	4,4
Juni	3 783,9	171,7	118,1	3 609,6	370,9	883,1	118,5	327,3	1 823,7	2,6
Juli	3 789,4	182,8	118,5	3 602,2	400,7	946,4	116,0	290,3	1 794,6	4,4
Aug.	3 782,7	241,1	177,8	3 538,3	390,1	934,5	114,2	277,4	1 730,5	3,3
Sept. 2)	3 822,9	157,0	105,1	3 663,0	375,0	963,5	129,9	282,1	1 849,4	2,9

Jahr Monat	Landesteuern							Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an Lohnsteuer/Veranlagte Einkommensteuer 1)	Nachrichtlich Lastenausgleichsabgaben
	insgesamt	darunter								
		Vermögenssteuer	Erbchaftsteuer	Grundwerbsteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Rennwett- und Lotteriesteuer	Biersteuer			
1975 MD	1 011,9	278,2	44,2	55,7	441,9	69,9	106,2	574,0	-1 157,2	103,4
1976 MD	1 149,1	326,4	88,3	63,4	469,1	77,8	109,7	609,9	-1 300,5	110,0
1977 MD	1 248,6	416,3	74,6	55,5	494,1	85,6	107,3	728,4	-1 473,3	111,9
1978 MD	1 253,2	377,0	78,1	63,3	523,5	91,8	104,8	730,0	-1 510,1	74,0
1979 MD	1 383,6	373,5	83,9	75,2	631,3	99,3	104,3	799,7	-1 570,5	22,0
1979 Juli	1 339,6	107,6	87,4	87,1	824,8	106,7	118,7	1 750,2	-1 329,8	6,6
Aug.	2 072,8	884,9	82,9	93,1	780,5	102,1	110,9	621,1	-1 225,3	7,4
Sept.	1 080,5	109,4	71,4	64,0	632,1	87,7	105,5	10,5	-2 270,8	3,7
Okt.	1 189,0	91,9	76,8	92,5	700,8	111,9	110,8	1 771,4	-1 230,5	5,5
Nov.	1 857,8	917,8	73,6	84,1	540,8	107,9	114,3	620,6	-1 147,6	4,3
Dez.	881,2	127,5	74,0	72,6	402,9	100,1	92,3	2 340,7	-3 137,3	7,7
1980 Jan.	1 073,2	139,2	86,1	87,8	514,7	118,7	115,6	-170,8	-1 565,0	23,4
Febr.	1 635,0	885,4	80,6	82,8	362,7	98,8	79,8	100,3	-1 188,5	20,7
März	1 035,8	165,4	96,2	77,9	450,7	109,8	91,3	21,2	-2 231,6	19,7
April	1 003,8	103,9	85,1	87,5	507,7	100,9	97,8	1 187,2	-1 197,7	0,6
Mai	1 784,7	943,6	86,1	83,6	458,1	97,3	104,4	440,3	-1 185,0	2,6
Juni	1 063,7	109,1	79,7	70,3	562,5	115,8	113,9	7,9	-2 594,8	0,0
Juli	1 305,6	69,3	79,1	94,4	831,4	102,3	121,7	1 263,6	-1 612,5	-0,0
Aug.	1 850,2	942,8	75,5	90,7	623,9	98,6	108,5	420,3	-1 460,4	1,8
Sept. 2)	1 121,7	109,4	...	...	642,1	...	111,5	8,5	-2 671,4	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 4.

1) 14 % des Aufkommens. — 2) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen.

Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakerzeugnissen															
	Menge ¹⁾				Kleinverkaufswerte ¹⁾					Durchschnittswerte						
	Ziga- retten	Ziga- rillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	Ziga- retten	Ziga- rillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ziga- retten	Ziga- rillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak
Mill. St				Mill. DM					Pf je St					DM je kg		
1975 MD	10 517	213		629	160	1 325	1 225	60	28	12	11,65	28,43		44,98	72,90	
1976 MD	10 758	203		390	133	1 383	1 294	59	19	11	12,03	28,80		48,58	80,16	
1977 MD	9 677	214		940	155	1 464	1 338	82	50	14	13,82	28,91		53,65	88,81	
1978 MD	10 279	197		802	144	1 538	1 422	59	43	13	13,83	29,86		54,13	91,69	
1979 MD	10 502	182		821	139	1 612	1 496	56	46	14	14,26	30,78		55,43	98,71	
1979 Juli	10 582	142		680	86	1 631	1 542	43	38	8	14,58	30,25		55,24	97,05	
Aug.	10 630	150		788	153	1 654	1 548	48	44	15	14,56	31,91		55,35	97,55	
Sept.	9 926	182		807	187	1 569	1 447	58	46	19	14,57	31,67		56,50	101,48	
Okt.	11 891	179		943	126	1 855	1 733	58	53	12	14,57	32,21		56,87	97,54	
Nov.	11 651	111		825	146	1 797	1 699	37	46	15	14,58	33,64		56,24	101,69	
Dez.	8 057	255		687	112	1 306	1 177	80	39	11	14,60	31,34		56,28	100,21	
1980 Jan.	10 750	136	119	926	178	1 714	1 564	30	50	52	14,55	21,92	42,57	56,13	102,81	
Febr.	10 857	116	83	950	171	1 715	1 583	25	36	53	14,58	22,06	43,02	56,21	104,69	
März	11 074	92	78	979	161	1 738	1 613	20	34	54	14,57	21,56	43,29	55,67	102,05	
April	11 148	105	82	1 087	151	1 761	1 626	23	35	61	14,59	21,95	42,95	56,16	100,05	
Mai	9 463	93	74	754	116	1 485	1 380	21	31	42	14,59	22,41	41,47	55,86	96,24	
Juni	10 467	87	72	868	166	1 644	1 525	20	32	49	14,57	22,86	44,59	55,92	106,41	
Juli	11 444	92	72	834	114	1 779	1 669	21	32	46	11	14,58	22,46	44,79	55,46	98,26
Aug.	10 282	89	72	779	154	1 608	1 500	20	29	43	16	14,58	22,76	40,48	55,67	102,80
Sept.	11 486	92	88	800	142	1 796	1 676	21	40	45	15	14,59	22,36	45,01	55,86	103,60

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
	Insgesamt	darunter Vollbier	Insgesamt	darunter				Heizöl		
				Leichtöl ²⁾	Gasöl ³⁾⁴⁾ (Diesel- kraftstoff)	anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte ⁵⁾	Flüssiggas	Heizöl EL und L ⁴⁾	Heizöl M,S und ES ⁶⁾	
1 000 hl		1 000 dt	1 000 hl			1 000 dt				
1975 MD	7 788	7 700	62 213	21 729	21 672	7 751	369	511	37 127	16 255
1976 MD	7 973	7 880	68 165	22 648	22 594	8 423	370	521	41 043	17 551
1977 MD	7 862	7 775	65 093	24 010	23 957	8 957	377	625	39 045	15 859
1978 MD	7 638	7 551	68 278	25 198	25 141	9 551	374	704	41 308	16 161
1979 MD	7 637	7 555	68 523	25 267	25 163	10 117	384	748	41 326	15 698
1979 Juli	8 069	8 007	68 413	26 767	26 659	10 734	417	544	42 758	13 691
Aug.	8 504	8 448	65 196	26 088	25 962	10 893	435	557	40 247	12 730
Sept.	7 392 r	7 333	63 986	24 312	24 199	10 696	404	792	39 408	12 525
Okt.	7 881	7 806	72 109	27 302	27 146	12 025	375	911	41 147	17 362
Nov.	7 054	6 958	69 069	25 293	25 172	10 937	346	975	39 087	17 533
Dez.	7 370	7 250	65 044	24 302	24 192	9 369	256	950	38 561	15 526
1980 Jan.	6 891	6 832	77 731	24 290	24 165	9 198	392	978	49 548	17 418
Febr.	6 964	6 898	58 848	22 435	22 332	8 846	400	840	32 855	15 577
März	7 163	7 058	62 712	25 523	25 382	10 392	356	909	35 478	15 392
April	7 884	7 776	70 348	25 970	25 860	10 754	338	661	43 474	14 791
Mai	8 423	8 327	52 620	26 609	26 493	9 985	328	566	28 840	12 659
Juni	8 176	8 097	51 437	25 646	25 535	9 875	337	546	28 432	11 863
Juli	8 214	8 154	64 017	27 209	27 096	10 574	377	613	40 122	12 052
Aug.	8 199	8 140	53 308	25 772	25 662	10 194	296	616	30 734	11 171
Sept.	8 166	8 111	67 058	25 874	25 746	12 283	314	854	40 672	12 602

Jahr Vierteljahr	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker		
	Erzeugung Insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltungen ⁶⁾	darunter zu Trinkbranntwein- zwecken	Schaumwein ⁷⁾	schaumwein- ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs- zucker ⁸⁾	Stärke- zucker und -sirup	Rübensäfte, Rüben- (Roh-) zuckerabläufe ⁹⁾
1975 VJD	703	749	358	60 395	3 421	4 774	486	244
1976 VJD	742	740	303	69 212	3 139	5 072	490	218
1977 VJD	763	693	268	72 257	3 457	4 831	536	243
1978 VJD	693	470	290	75 971	3 347	5 173	584	247
1979 VJD	724	501	360	83 304	3 341	4 936	632	260
1979 3. Vj	502	415	281	72 234	3 266	5 521	661	230
4. Vj	783	518	382	117 550	2 931	4 941	581	262
1980 1. Vj	990	439	315	85 117	2 733	4 253	594	284
2. Vj	750	418	303	69 545	3 680	5 494	574	297
3. Vj	517 p	365 p	248 p	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 9.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen. — 2) Außerdem werden mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MinStG nach der Rauminhalt (l) versteuert. — 3) Ohne nach § 1 und 70 a AZO zu versteuernde Betriebsstoffe. — 4) Gasöle und ihnen im Siedeverhalten entsprechende Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolltarifs. — 5) Andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27.07 — G Zolltarifs, Reinigungsextrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MinStG. — 6) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsfreiem Branntwein. — 7) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen vereterten Mengen. — 8) Verbrauchszuckerwert; dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet. — 9) Und andere Rübenzuckerlösungen. — 10) Eine ganze Flasche = 0,75 l.

Wirtschaftsrechnungen

Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat¹⁾

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck ²⁾											Sonstige Ausgaben ⁷⁾	Ausgaben ins- gesamt ⁷⁾
	Nahrungs- mittel ³⁾	Genuß- mittel	Kleidung, Schuhe	Wohn- mieten u. ä. ⁴⁾	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe u. ä.	Übrige Güter für die Haus- halts- führung ⁵⁾	Güter für			Persön- liche Aus- stattung; sonstige Güter ⁶⁾	ins- gesamt		
							Verkehrs- zwecke, Nach- richten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke				
Haushaltstyp 1 (2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)													
1975 MD	262,22	50,10	56,55	181,90	62,04	76,14	39,74	32,71	35,87	20,76	818,03	38,16	856,19
1976 MD	283,68	56,53	55,85	198,22	67,91	74,23	48,18	31,08	41,42	20,47	877,58	45,05	922,63
1977 MD	286,78	61,16	59,25	205,75	75,90	83,94	53,17	38,24	42,75	19,56	926,50	52,87	979,37
1978 MD	299,70	63,37	66,68	221,40	71,46	84,91	59,21	45,81	47,06	27,72	987,31	55,66	1 042,97
1979 MD	309,87	62,47	68,72	242,79	96,94	90,47	75,95	46,21	50,16	32,10	1 075,68	65,68	1 141,36
1979 Mai	315,69	64,68	73,18	238,97	98,27	75,55	116,26	47,13	38,79	22,43	1 090,95	68,82	1 159,77
1979 Juni	325,93	61,41	77,78	239,45	89,30	99,95	70,12	46,98	35,31	66,60	1 112,83	65,59	1 178,42
1979 Juli	319,68	62,25	73,77	240,11	72,06	88,43	79,45	42,91	52,52	26,55	1 057,72	52,46	1 110,18
1979 Aug.	326,79	62,84	61,63	242,28	75,77	89,68	94,87	46,88	55,88	58,52	1 115,15	40,36	1 155,51
1979 Sept.	303,71	56,25	58,25	248,41	93,18	93,18	91,69	46,05	40,95	49,96	1 081,63	54,63	1 136,26
1979 Okt.	320,97	56,05	69,37	251,04	71,45	93,52	71,90	47,04	58,68	49,93	1 089,94	50,78	1 140,72
1979 Nov.	308,94	61,21	68,88	248,55	75,77	83,57	57,63	47,44	48,71	31,77	1 032,51	62,49	1 095,00
1979 Dez.	335,15	81,32	85,97	252,91	139,70	112,26	71,59	53,17	70,59	21,72	1 224,37	176,16	1 400,53
1980 Jan.	289,29	55,40	101,13	255,30	125,92	111,15	56,02	49,32	54,94	10,15	1 108,62	50,35	1 158,97
1980 Febr.	314,42	61,54	80,26	255,86	111,29	86,03	61,14	61,72	47,84	9,13	1 089,22	47,99	1 137,21
1980 März	313,53	62,26	69,33	263,20	113,16	95,24	69,79	49,42	41,15	25,46	1 102,55	108,23	1 210,79
1980 April	321,29	59,80	71,17	258,07	101,95	87,56	70,37	48,46	52,59	27,36	1 098,61	71,95	1 170,56
1980 Mai	341,85	61,12	77,27	264,71	87,96	97,71	91,92	55,15	46,49	63,88	1 187,93	64,07	1 252,00
1980 Juni	342,41	60,43	71,39	262,26	79,54	120,75	165,15	60,38	55,11	57,57	1 275,00	43,76	1 318,76
1980 Juli	339,57	62,12	75,71	260,04	115,44	113,97	84,43	51,46	65,43	29,85	1 198,03	58,25	1 256,28
Haushaltstyp 2 (4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)													
1975 MD	459,77	77,02	177,70	279,52	91,09	177,80	248,15	54,49	159,50	76,07	1 801,21	692,26	2 493,47
1976 MD	499,34	83,79	176,61	306,88	102,46	184,27	280,21	58,35	185,44	83,41	1 960,74	792,75	2 753,49
1977 MD	514,13	90,13	190,56	324,89	109,67	197,39	318,17	63,73	180,26	93,93	2 082,86	872,11	2 954,97
1978 MD	535,24	92,95	197,10	339,19	108,27	197,34	330,70	65,46	182,79	101,26	2 150,31	902,83	3 053,14
1979 MD	555,35	95,18	207,16	361,86	148,68	216,70	379,45	71,63	194,37	99,87	2 330,25	961,73	3 291,99
1979 Mai	573,17	95,91	214,53	354,55	139,19	228,63	341,80	83,10	178,26	66,15	2 275,29	946,71	3 222,00
1979 Juni	570,70	92,60	183,32	355,94	135,43	201,55	366,43	68,89	160,71	139,71	2 275,29	960,46	3 236,75
1979 Juli	562,24	87,46	184,45	362,62	166,97	152,48	357,59	72,24	177,75	311,29	2 435,10	986,96	3 422,06
1979 Aug.	631,93	88,08	167,39	365,38	142,22	181,28	361,13	62,47	191,74	269,67	2 461,29	932,26	3 393,55
1979 Sept.	531,37	94,39	166,15	363,57	146,33	212,73	489,22	62,30	168,12	79,66	2 312,83	919,08	3 231,90
1979 Okt.	544,08	94,78	244,68	365,31	134,81	198,08	364,36	68,63	186,02	46,34	2 237,07	900,66	3 137,73
1979 Nov.	553,42	97,66	276,39	375,35	137,54	250,45	315,43	75,28	258,28	28,35	2 368,14	1 172,43	3 540,56
1979 Dez.	589,79	132,47	296,77	377,69	172,24	338,14	282,30	93,53	352,03	72,00	2 706,97	1 106,79	3 813,75
1980 Jan.	621,59	88,66	237,07	388,71	194,70	263,76	297,85	70,26	224,43	62,44	2 349,45	1 004,61	3 354,07
1980 Febr.	537,57	92,74	157,83	394,16	186,00	191,25	267,48	66,73	178,08	42,32	2 114,16	913,23	3 027,40
1980 März	553,42	94,26	229,59	392,78	154,70	244,22	453,47	79,15	183,25	80,92	2 465,78	915,82	3 381,60
1980 April	577,81	98,84	213,90	399,55	153,63	252,95	320,80	71,99	177,87	55,41	2 322,75	966,08	3 288,83
1980 Mai	624,16	103,60	214,16	403,21	157,61	201,88	306,64	72,74	177,70	61,89	2 323,58	992,61	3 316,19
1980 Juni	579,82	91,15	193,07	399,62	180,17	216,42	383,99	68,61	157,32	127,45	2 397,63	1 029,84	3 427,46
1980 Juli	611,35	94,58	225,84	401,78	160,44	185,41	336,85	73,90	213,17	358,02	2 661,33	1 066,48	3 727,81
Haushaltstyp 3 (4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)													
1975 MD	564,41	89,92	282,63	421,39	118,49	301,53	468,57	177,39	272,98	152,18	2 849,49	1 112,53	3 962,02
1976 MD	613,03	94,58	299,53	456,70	140,21	297,26	561,04	184,93	298,72	171,08	3 117,07	1 293,83	4 410,90
1977 MD	636,07	106,58	304,25	481,64	142,62	340,50	567,35	205,75	310,38	193,18	3 288,33	1 415,96	4 704,29
1978 MD	657,86	109,48	330,19	511,13	144,23	357,50	523,56	205,27	335,90	186,85	3 361,98	1 458,07	4 820,05
1979 MD	688,96	108,05	340,38	542,45	196,82	378,49	612,43	220,04	349,12	213,89	3 650,84	1 516,62	5 167,46
1979 Mai	727,61	116,56	332,39	544,49	200,03	424,39	801,76	235,94	291,27	144,54	3 818,98	1 524,41	5 343,39
1979 Juni	721,60	112,88	295,07	541,43	217,76	369,53	637,96	249,71	288,52	227,94	3 662,41	1 497,59	5 159,99
1979 Juli	673,15	95,04	291,81	544,13	237,95	335,48	598,35	204,65	328,32	424,62	3 733,48	1 493,64	5 227,13
1979 Aug.	799,16	105,10	287,77	543,30	179,06	296,25	588,99	172,23	327,08	567,97	3 846,93	1 377,09	5 224,02
1979 Sept.	666,70	96,95	296,46	544,95	166,21	274,46	558,16	214,54	355,00	177,26	3 350,69	1 368,21	4 718,90
1979 Okt.	684,90	102,84	432,65	542,81	188,09	355,38	643,38	182,02	341,33	160,09	3 633,49	1 380,36	5 013,85
1979 Nov.	700,07	115,79	432,04	547,88	202,80	494,85	470,88	234,42	414,93	93,89	3 707,55	1 816,51	5 524,06
1979 Dez.	727,78	150,28	449,30	545,85	250,17	548,32	567,78	256,21	641,01	182,04	4 318,74	2 084,15	6 402,89
1980 Jan.	652,43	94,77	370,02	573,26	242,20	384,20	526,01	205,18	412,63	171,18	3 631,89	1 568,61	5 200,50
1980 Febr.	677,12	97,23	236,53	577,98	237,81	411,61	458,86	237,29	312,19	67,78	3 314,41	1 424,32	4 738,73
1980 März	684,84	104,89	339,56	576,68	211,97	407,14	688,70	240,22	342,97	212,35	3 809,31	1 511,31	5 320,62
1980 April	721,13	115,93	359,76	587,14	200,04	475,29	556,63	211,95	356,78	186,99	3 771,63	1 568,81	5 340,44
1980 Mai	788,17	114,82	378,44	581,06	230,23	447,44	635,71	231,11	327,63	193,87	3 928,48	1 586,27	5 514,75
1980 Juni	704,17	115,88	298,07	583,80	219,72	402,73	587,79	272,78	298,14	228,61	3 711,69	1 686,47	5 398,16
1980 Juli	741,04	103,70	318,01	588,09	227,34	363,03	582,93	275,19	338,30	558,32	4 095,95	1 627,87	5 723,82

Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen; siehe auch Fachserie 16, Reihe 1. - 2) Der Begriff „Güter“ in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen. - 3) Einschl. fertige Inzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. - 4) Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen, Untermieten u. ä. - 5) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. - 6) Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen (Gebühren u. ä.). - 7) Einschl. Einkommen- und Vermögensteuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung, jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung.

Löhne und Gehälter

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr 1) Monat	Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau 2)) insgesamt	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			
			zusammen	Stein- kohlen- bergbau	Braun- und Pech- bergbau	Erz- bergbau	Kali- und Steinsalz- bergbau 3)	Gewinnung von Erdöl, Erdgas u. ä., Sonstiger Bergbau	zusammen	Industrie der Steine und Erden	Eisen- und Stahl- industrie	NE- Metall- erzeugung 4)
Männer												
Bezahlte Wochenstunden												
1975 D	41,2	41,6	41,5	41,3	43,7	41,6	39,9	43,9	41,0	43,8	40,3	40,6
1976 D	42,0	41,6	40,6	40,3	43,4	41,3	40,0	44,3	42,1	44,6	40,9	42,8
1977 D	42,2	41,8	40,8	40,4	43,0	41,3	42,1	43,9	42,2	44,8	40,6	43,1
1978 D	42,1	41,4	40,8	40,4	42,2	38,6	42,2	44,0	42,3	45,1	41,2	42,5
1979 D	42,4	41,4	41,3	40,9	43,3	42,1	43,0	43,8	42,7	45,0	42,5	43,0
1979 Juli	42,6	41,3	41,1	40,7	43,0	41,6	42,8	44,1	43,1	46,1	42,9	43,1
1979 Okt.	42,6	41,4	40,9	40,6	42,9	42,1	42,7	44,0	42,9	46,0	42,4	43,0
1980 Jan.	41,7	41,1	41,5	41,2	43,5	41,6	42,5	43,2	42,3	43,3	42,1	43,0
1980 April	42,3	41,2	41,2	40,9	43,3	41,3	42,2	43,5	42,6	45,1	42,3	43,0
1980 Juli	42,2	41,3	40,9	40,6	42,7	41,5	42,5	43,5	42,5	45,3	42,2	42,7
Bruttostundenverdienst in DM												
1975 D	10,40	11,85	10,81	10,85	10,94	10,76	10,25	10,27	10,58	10,10	10,57	10,33
1976 D	11,08	12,70	11,53	11,60	12,32	11,37	10,97	11,28	11,32	10,77	11,25	11,12
1977 D	11,89	13,69	12,20	12,16	13,00	12,06	11,74	11,82	12,12	11,41	12,04	11,96
1978 D	12,52	14,40	12,79	12,74	13,61	12,31	12,37	12,56	12,73	12,06	12,58	12,55
1979 D	13,25	15,07	13,73	13,69	14,60	12,82	13,11	13,48	13,45	12,83	13,34	13,24
1979 Juli	13,37	15,29	14,05	14,09	14,69	12,90	13,00	13,39	13,58	13,03	13,48	13,35
1979 Okt.	13,38	15,16	14,01	14,02	14,66	12,78	13,29	13,65	13,50	13,05	13,35	13,25
1980 Jan.	13,46	15,25	14,06	13,96	15,33	13,06	13,41	14,37	13,62	13,10	13,42	13,36
1980 April	14,03	15,71	14,27	14,16	15,55	13,58	13,67	14,27	14,17	13,41	14,29	14,11
1980 Juli	14,35	16,11	15,66	15,68	15,69	13,73	13,53	14,25	14,46	13,96	14,32	14,28
Frauen												
Bezahlte Wochenstunden												
1975 D	38,3	40,3	/	/	/	/	/	/	38,6	40,3	37,7	38,0
1976 D	39,8	40,3	/	/	/	/	/	/	39,7	40,7	39,2	40,4
1977 D	39,9	40,4	/	/	/	/	/	/	39,9	40,8	39,0	40,5
1978 D	39,9	40,3	/	/	/	/	/	/	39,9	40,4	38,9	40,2
1979 D	39,9	40,3	/	/	/	/	/	/	40,1	40,3	40,4	40,7
1979 Juli	40,1	40,2	/	/	/	/	/	/	40,2	40,6	40,4	40,6
1979 Okt.	40,2	40,2	/	/	/	/	/	/	40,2	41,0	40,4	40,9
1980 Jan.	40,0	40,2	/	/	/	/	/	/	40,2	40,8	40,5	40,8
1980 April	40,0	40,2	/	/	/	/	/	/	40,1	40,8	40,3	40,6
1980 Juli	40,1	40,2	/	/	/	/	/	/	40,0	40,6	40,3	40,5
Bruttostundenverdienst in DM												
1975 D	7,52	8,57	/	/	/	/	/	/	8,12	7,99	7,83	7,84
1976 D	8,02	9,17	/	/	/	/	/	/	8,70	8,60	8,32	8,39
1977 D	8,64	9,90	/	/	/	/	/	/	9,38	9,10	8,98	9,10
1978 D	9,13	10,43	/	/	/	/	/	/	9,88	9,66	9,45	9,55
1979 D	9,62	10,86	/	/	/	/	/	/	10,33	10,25	9,97	10,06
1979 Juli	9,68	10,99	/	/	/	/	/	/	10,44	10,39	10,05	10,11
1979 Okt.	9,70	10,98	/	/	/	/	/	/	10,41	10,43	10,02	10,09
1980 Jan.	9,79	10,96	/	/	/	/	/	/	10,48	10,63	10,10	10,19
1980 April	10,17	11,39	/	/	/	/	/	/	10,68	10,60	10,66	10,74
1980 Juli	10,38	11,68	/	/	/	/	/	/	11,11	11,28	10,72	10,83

Jahr 1) Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						Investitionsgüterindustrien					
	Mineralöl- verarbeitung	Chemische Industrie 5)	Chemie- faser- industrie	Sägewerke und holzbe- arbeitende	Holzschiff, Zellstoff, Papier u. Pappe erz. Industrie	Gummi- u. asbestver- arbeitende	zusammen	Stahl- und Leicht- metall-	Ma- schinen-6)	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Luft- fahrzeug-
Männer												
Bezahlte Wochenstunden												
1975 D	40,9	41,1	36,7	42,5	40,9	39,5	40,9	43,6	41,3	39,5	46,5	41,6
1976 D	41,1	42,1	40,2	43,7	44,3	41,5	41,9	43,4	41,5	41,9	44,7	41,1
1977 D	41,5	42,4	41,0	43,6	44,8	41,7	42,3	43,3	42,5	42,0	44,3	40,6
1978 D	41,5	42,1	41,2	43,4	44,5	41,3	41,9	43,2	42,2	41,6	42,1	41,3
1979 D	41,5	41,8	41,2	43,1	44,4	41,7	42,2	43,4	42,6	41,7	42,7	41,5
1979 Juli	41,9	42,0	41,6	43,5	44,7	41,8	42,3	43,9	42,7	41,8	44,1	41,6
1979 Okt.	41,5	41,8	41,2	43,4	44,0	41,8	42,4	44,0	42,9	41,4	44,3	41,7
1980 Jan.	41,0	41,6	41,0	43,0	43,8	41,7	42,0	43,3	42,7	40,8	43,3	42,0
1980 April	41,2	41,7	41,0	43,4	44,3	41,6	42,1	43,7	42,8	40,8	44,7	42,0
1980 Juli	41,1	41,5	40,7	43,1	44,0	41,6	42,2	43,9	42,6	41,2	44,1	41,6
Bruttostundenverdienst in DM												
1975 D	12,89	11,12	11,25	8,99	10,22	10,42	10,55	10,92	10,56	11,54	10,65	10,86
1976 D	13,86	11,99	12,23	9,60	11,22	11,07	11,22	11,57	11,17	12,28	11,27	11,51
1977 D	14,89	12,89	13,26	10,30	11,90	11,76	12,11	12,43	12,05	13,23	12,16	12,45
1978 D	15,83	13,55	13,91	10,92	12,64	12,40	12,70	13,05	12,60	13,91	12,94	13,28
1979 D	16,72	14,15	14,53	11,59	13,34	13,07	13,38	13,79	13,30	14,56	13,69	13,97
1979 Juli	16,72	14,33	14,58	11,68	13,35	13,23	13,46	13,88	13,37	14,63	13,72	14,21
1979 Okt.	16,77	14,16	14,32	11,72	13,43	13,29	13,45	13,93	13,38	14,59	13,67	14,01
1980 Jan.	17,34	14,31	14,58	11,87	13,53	13,31	13,54	13,97	13,47	14,67	13,67	14,06
1980 April	17,47	14,84	15,27	12,38	14,11	13,45	14,40	14,72	14,29	15,78	14,65	14,88
1980 Juli	17,67	15,15	15,66	12,60	14,01	14,24	14,47	14,90	14,40	15,71	14,84	15,13
Frauen												
Bezahlte Wochenstunden												
1975 D	40,5	39,5	35,5	38,7	38,1	37,7	37,6	40,1	38,1	37,6	42,7	39,7
1976 D	40,5	39,9	37,7	40,5	40,0	39,6	39,4	40,3	39,1	40,2	41,2	38,6
1977 D	40,8	40,1	38,8	40,3	39,8	40,0	39,8	40,0	39,9	40,4	41,5	39,1
1978 D	40,0	39,9	39,4	40,5	39,9	39,8	39,8	40,0	40,0	40,1	40,0	39,9
1979 D	40,3	39,9	39,7	40,5	40,4	40,3	40,0	40,2	40,3	40,1	39,7	40,1
1979 Juli	40,4	40,0	39,8	40,5	40,5	40,3	40,1	40,5	40,3	40,3	40,2	40,2
1979 Okt.	40,3	40,0	39,7	40,5	40,3	40,4	40,2	40,5	40,4	40,1	40,1	40,3
1980 Jan.	40,2	39,9	40,3	40,6	40,0	40,2	40,0	40,6	40,4	39,8	39,2	40,5
1980 April	40,2	39,9	40,0	40,8	40,0	40,1	40,0	40,8	40,4	39,8	40,2	40,1
1980 Juli	40,1	39,8	40,1	40,5	40,2	40,0	40,1	40,6	40,3	39,9	40,4	40,1
Bruttostundenverdienst in DM												
1975 D	9,15	8,24	8,71	7,36	7,45	8,22	7,86	7,59	7,99	9,40	8,23	7,98
1976 D	9,77	8,84	9,48	7,95	8,08	8,78	8,38	8,17	8,97	9,97	8,62	8,54
1977 D	10,62	9,55	10,32	8,46	8,51	9,39	9,06	8,86	9,20	10,78	9,32	9,48
1978 D	11,46	10,07	10,88	8,91	9,07	9,92	9,57	9,37	9,62	11,43	9,78	9,77
1979 D	12,03	10,48	11,07	9,42	9,53	10,39	10,09	9,93	10,13	12,01	10,38	10,36
1979 Juli	12,07	10,62	11,17	9,52	9,45	10,54	10,15	10,05	10,19	12,05	10,45	10,50
1979 Okt.	12,16	10,57	11,04	9,47	9,75	10,54	10,14	9,99	10,17	12,03	10,46	10,49
1980 Jan.	12,26	10,61	11,15	9,56	9,84	10,59	10,22	10,04	10,26	12,12	10,49	10,55
1980 April	12,41	10,73	11,36	10,15	9,95	10,67	10,85	10,72	10,86	12,97	11,10	11,18
1980 Juli	12,73	11,25	11,95	10,19	10,03	11,30	10,92	10,79	10,95	13,00	11,27	11,35

Fußnoten siehe folgende Seite.

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr ¹⁾ Monat	Investitionsgüterindustrien			Verbrauchsgüterindustrien							
	Elektrotechnische Industrie ⁷⁾	Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	EBM - Warenindustrie, Stahlverformung, Oberflächenveredelung und Härtung	zusammen	Feinkeramische Industrie	Glasindustrie	Holzverarbeitende Industrie	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwarenindustrie ⁸⁾	Papier- und pappeverarbeitende Industrie	Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	Kunststoffverarbeitende Industrie
Männer											
Bezahlte Wochenstunden											
1975 D	39,9	39,6	41,4	41,1	39,8	40,3	41,2	40,4	42,0	41,8	40,5
1976 D	41,2	40,6	42,6	42,6	41,8	42,0	42,6	41,2	43,3	42,4	42,7
1977 D	41,4	41,0	42,9	42,8	42,6	42,6	42,8	41,4	43,4	42,9	42,7
1978 D	41,2	41,0	42,4	42,5	42,1	42,2	42,7	41,2	43,2	42,8	42,4
1979 D	41,5	41,2	42,9	42,4	41,9	41,9	42,3	41,2	43,0	42,6	42,4
1979 Juli	41,7	41,2	42,8	42,4	41,9	42,3	42,3	41,1	43,4	42,5	42,7
1979 Okt.	41,8	41,4	43,2	42,5	42,0	42,2	42,3	41,3	43,1	42,7	42,6
1980 Jan.	41,6	41,1	42,8	42,3	41,9	41,6	42,0	41,1	43,0	42,4	42,4
1980 April	41,7	41,3	42,9	42,4	42,0	41,6	42,4	41,1	43,3	42,7	42,5
1980 Juli	41,6	41,2	42,6	42,2	41,9	41,8	42,0	40,8	43,3	42,2	42,1
Bruttostundenverdienst in DM											
1975 D	9,99	9,79	9,79	9,87	9,40	10,18	9,90	9,40	9,44	11,77	9,60
1976 D	10,59	10,41	10,42	10,52	9,97	10,97	10,64	10,00	10,12	12,43	10,13
1977 D	11,44	11,22	11,20	11,30	10,67	11,81	11,38	10,76	10,85	13,43	10,89
1978 D	11,98	11,80	11,74	11,93	11,24	12,42	11,99	11,32	11,47	14,09	11,61
1979 D	12,94	12,38	12,38	12,58	11,83	13,06	12,77	11,91	11,98	14,75	12,16
1979 Juli	12,71	12,45	12,45	12,66	11,91	13,10	12,86	11,93	12,04	14,88	12,23
1979 Okt.	12,73	12,42	12,48	12,70	11,98	13,25	12,87	12,03	12,09	14,83	12,29
1980 Jan.	12,81	12,53	12,58	12,82	12,11	13,33	13,12	12,23	12,23	14,84	12,39
1980 April	13,60	13,29	13,27	13,25	12,28	13,64	13,63	12,65	12,81	15,75	12,78
1980 Juli	13,72	13,39	13,36	13,48	12,59	13,79	13,77	12,81	12,91	15,68	13,10
Frauen											
Bezahlte Wochenstunden											
1975 D	36,9	37,4	38,8	38,5	37,2	38,2	38,7	37,3	39,3	39,8	38,0
1976 D	39,2	39,4	40,1	39,5	39,7	39,7	40,0	39,1	40,1	40,4	40,0
1977 D	39,4	39,7	40,2	39,7	40,4	40,2	40,2	39,9	40,3	40,5	39,8
1978 D	39,7	39,4	39,9	39,6	39,9	39,9	40,0	39,9	40,0	40,4	40,1
1979 D	39,8	40,0	40,4	39,8	39,9	40,1	40,0	40,1	40,1	40,5	40,2
1979 Juli	39,8	40,1	40,4	40,0	39,8	40,2	40,3	40,1	40,3	40,4	40,4
1979 Okt.	40,1	40,2	40,6	40,0	40,0	40,4	40,2	40,2	40,3	40,7	40,4
1980 Jan.	39,9	39,9	40,4	39,9	40,0	40,2	39,9	40,0	40,1	40,5	40,4
1980 April	40,0	39,9	40,4	39,8	40,1	40,2	40,3	39,3	40,3	40,6	40,3
1980 Juli	39,9	40,1	40,3	40,0	40,1	40,1	40,0	39,2	40,1	40,4	40,4
Bruttostundenverdienst in DM											
1975 D	7,68	7,69	7,41	7,17	7,39	7,09	7,48	7,09	6,77	7,86	6,97
1976 D	8,17	8,18	7,91	7,63	7,90	7,59	8,09	7,53	7,21	8,33	7,45
1977 D	8,83	8,81	8,57	8,15	8,43	8,15	8,70	8,09	7,76	9,01	7,95
1978 D	9,34	9,29	9,02	8,64	8,92	8,62	9,23	8,51	8,20	9,52	8,50
1979 D	9,87	9,77	9,52	9,09	9,36	9,07	9,84	9,02	8,61	10,03	8,90
1979 Juli	9,92	9,83	9,57	9,16	9,44	9,09	9,93	9,02	8,64	10,09	8,95
1979 Okt.	9,92	9,82	9,58	9,20	9,48	9,22	9,93	9,20	8,68	10,12	9,00
1980 Jan.	9,98	9,94	9,66	9,31	9,58	9,34	10,12	9,32	8,75	10,12	9,14
1980 April	10,60	10,53	10,21	9,49	9,65	9,42	10,49	9,67	9,19	10,80	9,41
1980 Juli	10,68	10,58	10,29	9,79	10,02	9,58	10,58	9,82	9,29	10,83	9,54

Jahr ¹⁾ Monat	Verbrauchsgüterindustrien					Nahrungs- und Genussmittelindustrien				Hoch- und Tiefbau ²⁾	
	Ledererzeugende Industrie	Leder- verarbeitende Industrie	Schuh-	Textil- industrie	Bekleidungs-	zusammen	Brot- industrie	Fleisch- verarbeitende Industrie ³⁾	Brauerei und Mälzerei		Tabak- verarbeitende Industrie
Männer											
Bezahlte Wochenstunden											
1975 D	44,0	41,4	40,7	41,1	41,4	44,6	45,1	45,2	43,1	41,0	41,4
1976 D	44,4	42,4	41,0	42,6	41,3	45,2	45,5	45,3	43,4	41,1	41,6
1977 D	44,1	41,9	41,1	42,5	41,7	45,0	45,1	45,3	43,9	40,9	41,1
1978 D	44,1	41,4	41,1	42,5	41,8	44,5	45,6	45,1	42,6	40,9	41,6
1979 D	43,8	41,6	41,4	42,7	41,6	44,6	45,4	44,9	42,9	40,8	42,4
1979 Juli	44,0	41,7	41,4	42,5	41,7	44,6	45,8	45,1	43,4	40,8	42,8
1979 Okt.	44,1	41,8	41,2	42,9	41,9	45,1	45,3	45,0	42,7	40,9	42,8
1980 Jan.	43,8	40,7	41,2	42,8	42,0	44,2	45,0	44,8	42,5	40,6	37,4
1980 April	43,8	41,1	41,0	42,7	41,9	44,3	45,2	44,5	42,5	40,5	41,9
1980 Juli	44,0	41,2	41,0	42,4	41,8	44,1	44,9	44,4	43,1	40,5	42,0
Bruttostundenverdienst in DM											
1975 D	8,91	8,66	8,50	9,06	9,19	9,70	9,67	9,86	10,41	9,91	10,17
1976 D	9,45	9,14	8,94	9,62	9,80	10,45	10,21	10,51	11,32	10,82	10,75
1977 D	10,11	9,76	9,66	10,24	10,56	11,18	10,89	11,25	12,10	11,71	11,39
1978 D	10,78	10,36	10,11	10,80	11,13	11,80	11,56	11,81	12,77	12,53	12,14
1979 D	11,48	10,96	10,77	11,34	11,66	12,40	12,29	12,41	13,32	13,16	13,00
1979 Juli	11,48	11,04	10,79	11,50	11,76	12,45	12,44	12,53	13,33	13,27	13,24
1979 Okt.	11,61	11,07	10,87	11,52	11,82	12,60	12,45	12,58	13,54	13,25	13,37
1980 Jan.	11,99	11,45	11,46	11,55	11,94	12,62	12,50	12,69	13,60	13,47	13,33
1980 April	12,20	11,65	11,51	11,62	12,15	12,95	12,78	12,97	13,75	13,77	13,51
1980 Juli	12,34	11,72	11,59	12,26	12,58	13,14	13,15	13,28	13,83	13,90	14,33
Frauen											
Bezahlte Wochenstunden											
1975 D	40,7	38,4	39,3	38,3	38,5	40,8	41,9	41,7	40,4	39,7	39,6
1976 D	41,1	39,4	39,7	39,4	38,7	40,8	42,4	41,4	40,6	39,8	39,4
1977 D	40,9	38,9	39,7	39,4	39,1	40,9	42,3	41,2	40,3	39,9	40,1
1978 D	40,7	39,5	39,6	39,5	39,0	40,7	41,9	41,0	40,2	39,8	38,7
1979 D	40,7	40,1	40,0	39,8	39,2	40,8	41,8	41,3	40,2	39,9	40,4
1979 Juli	40,5	40,1	40,2	39,9	39,6	40,8	41,8	41,4	40,3	39,8	40,0
1979 Okt.	40,9	40,0	39,9	40,1	39,4	41,1	41,7	41,4	40,1	40,1	40,3
1980 Jan.	40,2	39,4	39,9	39,9	39,5	40,7	41,2	41,2	40,0	39,9	40,4
1980 April	40,6	39,0	39,6	40,0	39,3	40,6	41,5	41,0	40,5	40,0	40,2
1980 Juli	40,9	39,4	39,9	39,9	39,8	40,6	41,5	41,0	40,6	39,9	40,2
Bruttostundenverdienst in DM											
1975 D	7,14	6,31	6,76	7,36	7,07	6,80	6,76	7,37	8,30	7,33	7,44
1976 D	7,64	6,64	7,11	7,83	7,50	7,29	7,20	7,83	9,21	8,03	8,04
1977 D	8,08	7,12	7,61	8,30	8,05	7,78	7,75	8,44	9,95	8,58	8,45
1978 D	8,61	7,68	8,14	8,76	8,52	8,25	8,18	8,97	10,63	9,21	9,01
1979 D	9,12	8,14	8,67	9,21	8,99	8,69	8,72	9,39	11,11	9,73	9,73
1979 Juli	9,17	8,24	8,67	9,32	8,97	8,75	8,86	9,49	11,06	9,82	9,75
1979 Okt.	9,19	8,17	8,74	9,35	9,02	8,79	8,84	9,47	11,29	9,82	9,69
1980 Jan.	9,58	8,52	9,19	9,39	9,11	8,88	8,89	9,45	11,42	10,00	9,23
1980 April	9,67	8,72	9,22	9,44	9,18	9,14	9,19	9,74	11,52	10,29	9,93
1980 Juli	9,87	8,82	9,32	9,95	9,57	9,38	9,45	10,14	11,48	10,43	10,26

Siehe auch Fachserie M, Reihe 15/1; ab Januar 1977 Fachserie 18, Reihe 2.1.

1) D errechnet aus 4 Erhebungsmonaten. — 2) Einschl. Handwerk. — 3) Sowie Salinen. — 4) Einschl. NE-Metallgießerei. — 5) Ohne Chemiefaserindustrie. — 6) Ohne Herstellung von Büromaschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 7) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 8) Und Sportgeräteleistungen. — 9) Talgsmelzen und Schmalzledereien.

**Zum Aufsatz: „Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel“
Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst der Arbeiter**

Wirtschaftsbereich Industriezweig	Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst											
	insgesamt				Männer				Frauen			
	1978	1979	1978 gegenüber 1977	1979 gegenüber 1978	1978	1979	1978 gegenüber 1977	1979 gegenüber 1978	1978	1979	1978 gegenüber 1977	1979 gegenüber 1978
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau ¹⁾)	28 006	29 854	+ 5,6	+ 6,6	29 773	31 759	+ 5,5	+ 6,7	20 650	21 858	+ 6,1	+ 5,9
Industrie (ohne Bauindustrie)	28 274	30 171	+ 5,6	+ 6,7	30 412	32 496	+ 5,5	+ 6,8	20 650	21 858	+ 6,1	+ 5,9
Energiewirtschaft und Wasserversorgung dar.: Elektrizitätserzeugung und -verteilung	34 663 36 237	36 629 38 368	+ 5,4 + 5,9	+ 5,7 + 5,9	34 960 36 581	36 934 38 728	+ 5,4 + 5,9	+ 5,6 + 5,9	24 650 25 156	26 042 26 812	+ 6,0 + 5,6	+ 5,6 + 6,6
Bergbau	28 760	31 249	+ 5,5	+ 8,7	28 760	31 249	+ 5,5	+ 8,7	/	/	/	/
Steinkohlenbergbau	28 220	30 575	+ 5,7	+ 8,3	28 220	30 575	+ 5,7	+ 8,3	/	/	/	/
Braun- und Pechkohlenbergbau	33 122	36 630	+ 4,3	+ 10,6	33 122	36 630	+ 4,3	+ 10,6	/	/	/	/
Erzbergbau	26 189	29 473	- 6,7	+ 12,5	26 189	29 473	- 6,7	+ 12,5	/	/	/	/
dar.: Eisenerzbergbau	29 115	30 364	- 1,6	+ 4,3	29 115	30 364	- 1,6	+ 4,3	/	/	/	/
Kalk- und Steinsalzbergbau sowie Salinen	29 745	32 757	+ 5,2	+ 10,1	29 745	32 757	+ 5,2	+ 10,1	/	/	/	/
Gewinnung von Erdöl, Erdgas u. ä., Sonstiger Bergbau	32 022	35 264	+ 5,5	+ 10,1	32 022	35 264	+ 5,5	+ 10,1	/	/	/	/
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	29 877	32 003	+ 5,5	+ 7,1	30 760	32 985	+ 5,5	+ 7,2	22 580	23 818	+ 5,7	+ 5,5
Industrie der Steine und Erden	29 721	31 727	+ 6,1	+ 6,7	29 867	31 874	+ 6,0	+ 6,7	21 800	23 502	+ 5,9	+ 7,8
Eisen- und Stahlindustrie	29 255	31 794	+ 5,5	+ 8,7	29 547	32 120	+ 5,5	+ 8,7	21 070	22 425	+ 5,4	+ 6,4
Eisenschaffende Industrie ²⁾	29 165	31 688	+ 5,6	+ 8,7	29 361	31 898	+ 5,6	+ 8,7	20 076	21 068	+ 5,7	+ 4,9
Eisen-, Stahl- und Tempargießerei	29 763	32 522	+ 4,7	+ 9,3	30 152	32 969	+ 4,7	+ 9,3	22 598	24 441	+ 4,7	+ 8,2
Ziehereien und Kaltwalzwerke	28 877	31 207	+ 5,7	+ 8,1	29 542	31 914	+ 5,9	+ 8,0	20 662	21 928	+ 4,6	+ 6,1
NE-Metallerzeugung und -gießerei	29 627	31 549	+ 5,5	+ 6,5	30 698	32 589	+ 5,3	+ 6,5	22 076	23 311	+ 6,8	+ 5,6
dar.: NE-Metallgießerei	28 714	30 508	+ 5,6	+ 6,2	29 960	31 810	+ 5,3	+ 6,2	21 701	23 007	+ 6,8	+ 6,0
Mineralölverarbeitung	37 964	40 583	+ 7,1	+ 6,9	38 257	40 873	+ 7,0	+ 6,8	26 812	28 699	+ 7,1	+ 7,0
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	31 044	33 035	+ 4,8	+ 6,4	33 027	35 225	+ 4,5	+ 6,7	23 287	24 501	+ 5,6	+ 5,2
Chemiefaserindustrie	33 041	34 793	+ 7,6	+ 5,3	34 057	35 839	+ 7,5	+ 5,2	24 696	25 879	+ 6,4	+ 4,8
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	26 121	27 773	+ 6,3	+ 6,3	26 632	28 340	+ 6,2	+ 6,4	20 144	21 405	+ 6,7	+ 6,3
Säge-, Hobel-, Holzimprägnier- und Furnierwerke	24 893	26 578	+ 6,5	+ 6,8	25 268	27 014	+ 6,5	+ 6,9	19 439	20 636	+ 7,6	+ 6,2
Sperrholz-, Holzfasersplatten- und Holzspanplattenwerke	28 181	29 892	+ 6,0	+ 6,1	29 017	30 791	+ 5,7	+ 6,1	20 884	22 285	+ 6,3	+ 6,7
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	30 411	32 546	+ 6,4	+ 7,0	31 575	33 774	+ 6,4	+ 7,0	20 672	22 168	+ 6,7	+ 7,2
Gummi- und asbestverarbeitende Industrie	27 319	28 940	+ 4,9	+ 5,9	28 888	30 701	+ 4,8	+ 6,3	22 049	23 200	+ 5,1	+ 5,2
Investitionsgüterindustrien	28 953	30 867	+ 5,5	+ 6,6	30 741	32 806	+ 5,3	+ 6,7	21 830	23 153	+ 6,3	+ 6,1
Stahl- und Leichtmetallbau	32 186	34 183	+ 6,3	+ 6,2	32 401	34 419	+ 6,2	+ 6,2	21 815	22 962	+ 7,3	+ 5,3
Maschinenbau (ohne Herstellung von Büromaschinen ³⁾)	29 946	31 960	+ 5,7	+ 6,7	30 579	32 647	+ 5,7	+ 6,8	21 977	23 303	+ 5,8	+ 6,0
Straßenfahrzeugbau	32 736	34 749	+ 4,7	+ 6,2	33 515	35 597	+ 4,5	+ 6,2	26 402	27 818	+ 5,8	+ 5,4
dar.: Kraftwagen- und Krafttraktorindustrie	34 211	36 218	+ 4,3	+ 5,9	34 719	36 758	+ 4,2	+ 5,9	28 914	30 493	+ 4,7	+ 5,5
Schiffbau	30 283	32 610	- 0,3	+ 7,7	30 404	32 745	- 0,3	+ 7,7	21 469	22 593	+ 0,4	+ 5,2
Luftfahrzeugbau	30 837	33 198	+ 9,0	+ 7,7	31 664	34 121	+ 8,9	+ 7,8	22 248	23 902	+ 8,5	+ 7,4
Elektrotechnische Industrie ⁴⁾	25 545	27 128	+ 6,1	+ 6,2	28 610	30 482	+ 5,8	+ 6,5	21 183	22 440	+ 6,6	+ 5,9
Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	24 914	26 481	+ 6,2	+ 6,2	27 752	29 523	+ 6,1	+ 6,4	21 027	22 273	+ 5,9	+ 5,9
EBM-Warenindustrie, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung	26 847	28 735	+ 4,8	+ 7,0	28 788	30 843	+ 4,6	+ 7,1	20 634	21 982	+ 5,5	+ 6,5
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	25 887	27 281	+ 5,4	+ 5,4	28 335	29 727	+ 4,8	+ 4,9	22 062	23 386	+ 6,2	+ 6,0
Verbrauchsgüterindustrien	24 725	26 215	+ 6,2	+ 6,0	28 769	30 600	+ 6,0	+ 6,4	19 172	20 237	+ 6,0	+ 5,8
Feinkeramische Industrie	23 768	24 944	+ 6,1	+ 4,9	26 537	27 966	+ 6,0	+ 5,4	20 048	21 009	+ 6,5	+ 4,8
Glasindustrie	28 003	29 426	+ 6,5	+ 5,1	29 639	31 111	+ 6,7	+ 5,0	19 508	20 726	+ 4,6	+ 6,2
Holzverarbeitende Industrie	27 676	29 392	+ 6,2	+ 6,2	29 160	30 989	+ 6,3	+ 6,3	20 963	22 155	+ 6,6	+ 5,7
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie	23 205	24 886	+ 4,8	+ 7,2	26 608	28 308	+ 4,7	+ 6,4	19 337	20 887	+ 5,7	+ 8,0
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	24 803	26 361	+ 6,2	+ 6,3	28 343	30 156	+ 6,0	+ 6,4	18 765	19 913	+ 5,5	+ 6,1
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	32 054	34 188	+ 5,7	+ 6,7	34 374	36 641	+ 5,6	+ 6,6	22 119	23 632	+ 6,3	+ 6,8
Kunststoffverarbeitende Industrie	25 010	26 579	+ 5,5	+ 6,3	27 770	29 588	+ 5,3	+ 6,5	19 111	20 201	+ 5,5	+ 5,7
Ledererzeugende Industrie	24 489	26 105	+ 6,1	+ 6,6	26 892	28 495	+ 6,4	+ 6,8	19 857	21 232	+ 5,8	+ 6,9
Lederverarbeitende Industrie	19 831	21 162	+ 8,6	+ 6,7	24 399	26 973	+ 7,0	+ 6,5	17 062	18 186	+ 8,8	+ 6,6
Schuhindustrie	20 055	21 463	+ 7,0	+ 7,0	23 503	25 272	+ 6,9	+ 7,5	18 007	19 281	+ 7,5	+ 7,1
Textilindustrie	22 467	23 866	+ 5,6	+ 6,2	25 671	27 353	+ 5,6	+ 6,6	19 314	20 463	+ 5,6	+ 6,0
darunter:												
Spinnerei und Zwirnerei	22 386	23 752	+ 5,2	+ 6,1	24 855	26 558	+ 4,8	+ 6,9	19 541	20 576	+ 5,6	+ 5,3
Weberei	23 084	24 519	+ 5,0	+ 6,2	25 719	27 373	+ 4,9	+ 6,4	19 357	20 668	+ 4,8	+ 6,2
Bekleidungsindustrie	19 460	20 311	+ 5,9	+ 4,4	26 138	27 710	+ 6,0	+ 6,0	18 399	19 195	+ 5,7	+ 4,3
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	26 529	28 098	+ 5,5	+ 5,9	29 605	31 355	+ 5,4	+ 5,9	18 873	19 988	+ 5,8	+ 5,9
darunter:												
Brotd industrie	26 492	28 425	+ 4,9	+ 7,3	28 717	30 762	+ 4,2	+ 7,1	18 838	20 150	+ 5,3	+ 7,0
Obst- und gemüseverarbeitende Industrie	23 327	24 654	+ 5,6	+ 5,7	27 691	29 613	+ 5,6	+ 6,9	17 703	18 304	+ 5,6	+ 3,4
Fleischverarbeitende Industrie, Talg- und Schmalzsiedereien	26 209	27 663	+ 5,2	+ 5,5	29 225	31 031	+ 5,0	+ 6,2	20 238	21 267	+ 7,0	+ 5,1
Fischverarbeitende Industrie	21 079	22 290	+ 5,4	+ 5,7	27 492	29 605	+ 2,8	+ 7,7	17 261	18 230	+ 6,6	+ 5,6
Brauerei und Mälzerei	30 026	31 758	+ 5,5	+ 5,8	30 257	31 986	+ 5,4	+ 5,7	23 803	25 195	+ 6,6	+ 5,8
Tabakverarbeitende Industrie	25 499	27 155	+ 7,7	+ 6,5	30 971	32 816	+ 7,3	+ 6,0	21 669	23 079	+ 7,8	+ 6,5
Zigarrenindustrie	17 105	18 129	+ 6,0	+ 6,0	22 108	23 011	+ 5,3	+ 4,1	15 738	16 770	+ 6,4	+ 6,6
Übrige tabakverarbeitende Industrie	29 119	30 681	+ 6,8	+ 5,4	32 622	34 495	+ 7,0	+ 5,7	25 661	26 912	+ 6,7	+ 4,9
Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)	25 967	27 525	+ 5,6	+ 6,0	25 970	27 527	+ 5,6	+ 6,0	/	/	/	/

1) Einsch. Handwerk. — 2) Eisen- und Stahlherzeugung (einschl. -halbzeugwerke). — 3) Sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 4) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

**Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie,
Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe
DM**

Jahr ¹⁾ Monat	Industrie ²⁾ , Handel, Kreditinst., Versicherungs- gewerbe insgesamt	Industrie		Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien		
		einschl. Hoch- und Tiefbau ³⁾	ohne Bau- industrie		zu- sammen	Stein- kohlen- bergbau	Braun- und Pech- bergbau	Erz-	Kali- und Steinsalz- bergbau ⁴⁾	Gewinnung von Erdöl, Erdgas u. ä., Sonstiger Bergbau	zu- sammen	Industrie der Steine und Erden	Eisen- und Stahl- industrie
Männer													
1975 D	2 468	2 633	2 617	2 644	3 024	3 095	2 821	2 700	2 702	2 952	2 683	2 597	2 654
1976 D	2 637	2 818	2 807	2 806	3 159	3 208	3 064	2 857	2 877	3 134	2 870	2 754	2 834
1977 D	2 820	3 021	3 013	2 993	3 311	3 350	3 214	3 050	3 141	3 291	3 065	2 925	3 003
1978 D	2 986	3 194	3 184	3 150	3 485	3 537	3 329	2 871	3 361	3 496	3 250	3 093	3 186
1979 D	3 181	3 399	3 390	3 319	3 774	3 837	3 588	3 218	3 607	3 756	3 446	3 301	3 396
1978 Okt.	3 034	3 246	3 234	3 203	3 537	3 600	3 330	2 934	3 476	3 484	3 293	3 157	3 225
1979 Jan.	3 066	3 272	3 264	3 219	3 664	3 692	3 601	3 170	3 565	3 691	3 331	3 150	3 257
April	3 151	3 374	3 372	3 269	3 662	3 692	3 580	3 238	3 533	3 714	3 419	3 228	3 396
Juli	3 202	3 426	3 415	3 353	3 842	3 932	3 597	3 216	3 568	3 744	3 472	3 341	3 426
Okt.	3 231	3 447	3 434	3 368	3 837	3 909	3 582	3 229	3 702	3 817	3 488	3 380	3 432
1980 Jan.	3 264	3 468	3 460	3 386	3 965	4 031	3 797	3 296	3 761	3 941	3 534	3 365	3 449
April	3 391	3 618	3 617	3 440	3 915	3 951	3 831	3 444	3 745	3 967	3 631	3 445	3 675
Juli	3 455	3 693	3 680	3 583	4 168	4 297	3 828	3 462	3 769	4 000	3 758	3 592	3 697
Frauen													
1975 D	1 570	1 732	1 731	1 892	1 901	1 914	1 933	1 597	1 838	1 918	1 858	1 728	1 722
1976 D	1 681	1 859	1 861	2 010	2 030	2 028	2 109	1 675	2 029	2 058	1 997	1 831	1 847
1977 D	1 809	2 004	2 008	2 164	2 162	2 136	2 255	1 805	2 244	2 157	2 148	1 953	1 986
1978 D	1 926	2 127	2 133	2 285	2 276	2 260	2 378	1 826	2 377	2 293	2 291	2 063	2 107
1979 D	2 050	2 256	2 259	2 396	2 408	2 387	2 514	2 008	2 532	2 414	2 421	2 179	2 229
1978 Okt.	1 958	2 162	2 164	2 319	2 302	2 292	2 384	1 919	2 435	2 280	2 324	2 099	2 135
1979 Jan.	1 985	2 183	2 186	2 329	2 354	2 316	2 516	1 920	2 466	2 401	2 349	2 110	2 161
April	2 027	2 243	2 248	2 361	2 362	2 322	2 511	2 016	2 501	2 397	2 404	2 138	2 242
Juli	2 067	2 272	2 274	2 421	2 444	2 451	2 617	2 024	2 502	2 401	2 437	2 196	2 237
Okt.	2 078	2 283	2 285	2 427	2 430	2 405	2 512	2 025	2 601	2 440	2 450	2 222	2 245
1980 Jan.	2 106	2 305	2 308	2 436	2 499	2 472	2 659	2 040	2 537	2 535	2 476	2 237	2 267
April	2 180	2 394	2 400	2 489	2 501	2 461	2 679	2 055	2 633	2 637	2 519	2 276	2 416
Juli	2 226	2 444	2 447	2 585	2 603	2 613	2 675	2 084	2 658	2 573	2 617	2 384	2 401

Jahr ¹⁾ Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien							Investitionsgüterindustrien					
	NE- Metall- erzeug- ung ⁵⁾	Miner- alöl- verar- beitung	Chemische Indu- strie ⁶⁾	Chemie- faser- industrie	Sägewerke und holz- bear- beitende	Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erz. Industrie	Gummi- u. asbest- verar- beitende	zu- sammen	Stahl- und Leicht- metall-	Ma- schinen- ⁷⁾	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Luft- fahrzeug-
Männer													
1975 D	2 553	3 116	2 741	2 697	2 355	2 679	2 481	2 641	2 679	2 586	2 935	2 523	2 713
1976 D	2 788	3 347	2 921	2 896	2 532	2 942	2 670	2 846	2 848	2 776	3 181	2 667	2 868
1977 D	3 021	3 538	3 129	3 111	2 703	3 120	2 859	3 069	3 049	2 999	3 421	2 888	3 099
1978 D	3 199	3 770	3 318	3 318	2 865	3 329	3 031	3 239	3 205	3 160	3 627	3 025	3 291
1979 D	3 402	4 044	3 503	3 460	3 043	3 549	3 185	3 454	3 410	3 367	3 844	3 247	3 501
1978 Okt.	3 259	3 809	3 355	3 334	2 904	3 400	3 073	3 288	3 254	3 207	3 680	3 081	3 336
1979 Jan.	3 280	3 983	3 397	3 370	2 907	3 478	3 099	3 311	3 266	3 240	3 675	3 056	3 359
April	3 394	4 010	3 474	3 425	3 034	3 506	3 140	3 457	3 398	3 370	3 855	3 196	3 484
Juli	3 427	4 054	3 529	3 509	3 055	3 531	3 210	3 479	3 433	3 384	3 900	3 254	3 527
Okt.	3 439	4 084	3 542	3 481	3 095	3 625	3 228	3 493	3 461	3 404	3 864	3 354	3 552
1980 Jan.	3 473	4 316	3 593	3 560	3 100	3 764	3 254	3 507	3 472	3 427	3 867	3 309	3 506
April	3 651	4 348	3 645	3 583	3 243	3 789	3 278	3 725	3 688	3 649	4 107	3 585	3 748
Juli	3 699	4 437	3 823	3 798	3 285	3 837	3 468	3 751	3 722	3 667	4 101	3 612	3 795
Frauen													
1975 D	1 733	2 168	1 950	1 912	1 469	1 727	1 698	1 727	1 746	1 678	1 901	1 544	1 720
1976 D	1 902	2 354	2 092	2 073	1 559	1 896	1 830	1 861	1 857	1 812	2 040	1 652	1 851
1977 D	2 054	2 525	2 250	2 251	1 668	2 001	1 967	2 015	1 998	1 960	2 203	1 818	2 030
1978 D	2 172	2 721	2 402	2 411	1 789	2 170	2 090	2 135	2 125	2 072	2 343	1 941	2 169
1979 D	2 304	2 920	2 534	2 550	1 891	2 296	2 203	2 266	2 241	2 201	2 484	2 068	2 279
1978 Okt.	2 209	2 757	2 435	2 443	1 797	2 238	2 118	2 164	2 152	2 098	2 374	1 980	2 202
1979 Jan.	2 236	2 886	2 453	2 456	1 824	2 251	2 151	2 186	2 176	2 127	2 387	1 992	2 201
April	2 299	2 903	2 513	2 525	1 876	2 267	2 166	2 271	2 252	2 208	2 485	2 067	2 270
Juli	2 319	2 922	2 554	2 571	1 901	2 272	2 220	2 279	2 250	2 213	2 502	2 072	2 303
Okt.	2 323	2 945	2 562	2 588	1 920	2 354	2 234	2 286	2 258	2 219	2 510	2 096	2 299
1980 Jan.	2 349	3 024	2 586	2 599	1 963	2 398	2 251	2 305	2 284	2 239	2 522	2 102	2 299
April	2 478	3 037	2 600	2 608	2 036	2 405	2 261	2 448	2 422	2 380	2 673	2 213	2 437
Juli	2 515	3 097	2 736	2 756	2 055	2 415	2 394	2 457	2 429	2 386	2 689	2 215	2 480

Fußnoten siehe folgende Seite.

**Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie,
Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe**

DM

Jahr 1) Monat	Investitionsgüterindustrien			Verbrauchsgüterindustrien									
	Elektrotechnische Industrie 8)	Feinmechanische und optische sowie Uhren-Industrie	EBM-Warenindustrie, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung	zusammen	Feinkeramische Industrie	Glasindustrie	Holzverarbeitende Industrie	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren-Industrie 9)	Papier- und pappverarbeitende Industrie	Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	Kunststoffverarbeitende	Ledererzeugende	Lederverarbeitende Industrie
Männer													
1975 D	2 638	2 440	2 475	2 425	2 338	2 405	2 410	2 372	2 474	2 734	2 469	2 389	2 201
1976 D	2 844	2 645	2 670	2 595	2 519	2 563	2 614	2 534	2 645	2 878	2 652	2 535	2 321
1977 D	3 068	2 853	2 888	2 778	2 707	2 786	2 780	2 707	2 833	3 100	2 837	2 702	2 479
1978 D	3 228	3 017	3 033	2 942	2 865	2 984	2 931	2 873	2 994	3 274	3 010	2 897	2 630
1979 D	3 452	3 200	3 216	3 124	3 033	3 167	3 114	3 031	3 181	3 460	3 200	3 094	2 819
1978 Okt.	3 276	3 056	3 080	2 989	2 904	3 045	2 966	2 916	3 035	3 321	3 048	2 932	2 660
1979 Jan.	3 302	3 076	3 101	3 025	2 946	3 115	3 004	2 941	3 074	3 338	3 096	3 035	2 737
April	3 455	3 205	3 217	3 086	2 995	3 113	3 107	3 029	3 178	3 414	3 181	3 045	2 779
Juli	3 476	3 225	3 224	3 144	3 056	3 169	3 124	3 038	3 195	3 486	3 216	3 086	2 827
Okt.	3 492	3 228	3 255	3 173	3 074	3 218	3 157	3 068	3 221	3 518	3 242	3 152	2 872
1980 Jan.	3 504	3 264	3 274	3 206	3 128	3 312	3 191	3 112	3 253	3 517	3 281	3 246	2 956
April	3 740	3 454	3 481	3 303	3 198	3 312	3 367	3 212	3 410	3 699	3 369	3 330	3 003
Juli	3 764	3 489	3 468	3 376	3 289	3 384	3 360	3 284	3 436	3 736	3 441	3 350	3 034
Frauen													
1975 D	1 757	1 675	1 630	1 586	1 597	1 567	1 462	1 557	1 610	1 732	1 601	1 589	1 402
1976 D	1 891	1 803	1 782	1 696	1 741	1 691	1 576	1 664	1 715	1 831	1 740	1 683	1 500
1977 D	2 052	1 941	1 905	1 824	1 876	1 831	1 683	1 806	1 849	1 982	1 866	1 782	1 637
1978 D	2 167	2 059	2 015	1 940	1 999	1 951	1 818	1 918	1 956	2 107	1 984	1 879	1 725
1979 D	2 304	2 168	2 129	2 059	2 121	2 084	1 926	2 018	2 067	2 231	2 100	2 024	1 843
1978 Okt.	2 202	2 082	2 037	1 973	2 024	2 005	1 822	1 928	1 979	2 137	2 009	1 897	1 740
1979 Jan.	2 219	2 092	2 064	1 997	2 063	2 033	1 857	1 949	2 004	2 147	2 037	1 972	1 801
April	2 311	2 175	2 133	2 029	2 100	2 051	1 919	2 019	2 071	2 193	2 086	1 977	1 838
Juli	2 318	2 183	2 142	2 078	2 133	2 088	1 938	2 025	2 073	2 264	2 109	1 999	1 848
Okt.	2 327	2 183	2 142	2 090	2 147	2 121	1 949	2 041	2 088	2 266	2 131	2 094	1 863
1980 Jan.	2 346	2 202	2 160	2 120	2 188	2 166	1 979	2 069	2 112	2 285	2 153	2 144	1 932
April	2 494	2 337	2 290	2 168	2 213	2 174	2 088	2 133	2 227	2 385	2 213	2 208	1 960
Juli	2 507	2 361	2 289	2 232	2 284	2 236	2 098	2 191	2 236	2 425	2 272	2 270	1 958

Jahr 1) Monat	Verbrauchsgüterindustrien			Nahrungs- und Genussmittelindustrien				Hoch- und Tiefbau 3)	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe				
	Schuh-Industrie	Textil-Industrie	Bekleidungs-	zusammen	darunter				zusammen	darunter			
					Brot-industrie	Brauerei- und Mälzerei	Tabakverarbeitende Industrie			Großhandel	Einzelhandel	Kredit- u. sonstige Finanzierungs-institute	Versicherungsgewerbe
Männer													
1975 D	2 172	2 343	2 275	2 425	2 327	2 591	2 537	2 832	2 190	2 213	1 999	2 280	2 387
1976 D	2 319	2 510	2 427	2 592	2 409	2 755	2 776	2 975	2 330	2 363	2 124	2 408	2 536
1977 D	2 484	2 658	2 589	2 758	2 533	2 922	2 944	3 138	2 480	2 513	2 270	2 555	2 706
1978 D	2 627	2 822	2 761	2 928	2 671	3 094	3 331	3 627	2 627	2 663	2 410	2 691	2 869
1979 D	2 803	2 985	2 942	3 111	2 827	3 282	3 388	3 544	2 801	2 852	2 574	2 842	3 044
1978 Okt.	2 665	2 878	2 818	2 999	2 716	3 169	3 218	3 418	2 671	2 708	2 452	2 729	2 923
1979 Jan.	2 769	2 896	2 847	3 012	2 720	3 217	3 298	3 394	2 710	2 747	2 496	2 761	2 951
April	2 792	2 918	2 877	3 064	2 765	3 232	3 334	3 407	2 764	2 804	2 549	2 806	3 010
Juli	2 803	3 021	2 970	3 110	2 853	3 274	3 394	3 604	2 813	2 848	2 588	2 868	3 072
Okt.	2 826	3 036	2 997	3 182	2 891	3 344	3 454	3 645	2 855	2 928	2 610	2 877	3 083
1980 Jan.	2 954	3 049	3 015	3 191	2 901	3 383	3 479	3 591	2 907	2 994	2 669	2 902	3 114
April	2 991	3 069	3 058	3 254	2 969	3 402	3 559	3 641	2 895	3 065	2 720	3 028	3 288
Juli	2 987	3 235	3 162	3 313	3 037	3 439	3 627	3 887	3 041	3 108	2 772	3 081	3 312
Frauen													
1975 D	1 372	1 580	1 596	1 663	1 541	1 894	1 845	1 726	1 472	1 497	1 279	1 742	1 781
1976 D	1 464	1 698	1 697	1 778	1 655	2 037	2 009	1 828	1 573	1 599	1 362	1 858	1 901
1977 D	1 555	1 807	1 822	1 903	1 746	2 178	2 159	1 942	1 689	1 712	1 461	1 891	2 054
1978 D	1 656	1 917	1 944	2 026	1 852	2 306	2 347	2 056	1 799	1 813	1 565	2 093	2 191
1979 D	1 770	2 038	2 055	2 142	1 988	2 428	2 408	2 187	1 919	1 939	1 667	2 204	2 330
1978 Okt.	1 672	1 955	1 995	2 067	1 890	2 352	2 408	2 107	1 831	1 834	1 595	2 122	2 236
1979 Jan.	1 761	1 976	2 002	2 078	1 924	2 385	2 416	2 114	1 860	1 875	1 622	2 145	2 247
April	1 761	1 982	2 012	2 114	1 960	2 394	2 440	2 128	1 890	1 913	1 638	2 175	2 298
Juli	1 769	2 066	2 077	2 148	2 005	2 411	2 498	2 219	1 937	1 947	1 681	2 233	2 369
Okt.	1 782	2 074	2 087	2 182	2 021	2 484	2 575	2 229	1 949	1 976	1 695	2 225	2 360
1980 Jan.	1 895	2 086	2 122	2 199	2 031	2 529	2 598	2 251	1 980	2 007	1 727	2 252	2 372
April	1 896	2 089	2 125	2 248	2 058	2 523	2 603	2 272	2 043	2 071	1 746	2 355	2 518
Juli	1 902	2 213	2 216	2 299	2 157	2 553	2 706	2 395	2 087	2 109	1 807	2 368	2 540

Siehe auch Fachserie M, Reihe 16/II; ab Januar 1977 Fachserie 16, Reihe 2.2.

1) D errechnet aus 4 Erhebungsmonaten. — 2) Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk. — 3) Einschl. Handwerk. — 4) Sowie Salinen. — 5) Einschl. NE-Metallgießerei. — 6) Ohne Chemiefaserindustrie. — 7) Ohne Herstellung von Büromaschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 8) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 9) Und Sportgeräte-Industrie.

Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst der Angestellten

Wirtschaftsbereich Wirtschaftszweig	Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst											
	insgesamt				Männer				Frauen			
	1978	1979	1978 gegenüber		1978	1979	1978 gegenüber		1978	1979	1978 gegenüber	
			1977	1978			1977	1978			1977	1978
DM		%		DM		%		DM		%		
Industrie ¹⁾ , Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	35 325	37 675	+ 6,4	+ 6,7	40 628	43 297	+ 6,2	+ 6,6	26 117	27 780	+ 6,5	+ 6,4
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau ²⁾)	39 241	41 863	+ 6,1	+ 6,7	43 081	45 987	+ 5,9	+ 6,7	28 480	30 193	+ 6,2	+ 6,0
Industrie (ohne Bauindustrie)	39 209	41 826	+ 6,1	+ 6,7	43 078	45 961	+ 5,9	+ 6,7	28 544	30 247	+ 6,2	+ 6,0
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	40 810	43 064	+ 5,6	+ 5,5	43 259	45 622	+ 5,7	+ 5,5	31 097	32 893	+ 5,0	+ 5,8
dar.: Elektrizitätserzeugung und -verteilung	42 122	44 670	+ 6,3	+ 6,0	44 672	47 308	+ 6,4	+ 5,9	31 836	33 954	+ 5,0	+ 6,6
Bergbau	43 362	46 913	+ 5,0	+ 8,2	44 981	48 769	+ 5,0	+ 8,4	30 817	32 905	+ 5,0	+ 6,8
Steinkohlenbergbau	43 344	47 049	+ 4,4	+ 8,5	44 752	48 664	+ 4,5	+ 8,7	30 335	32 516	+ 4,1	+ 7,2
Braun- und Pechkohlenbergbau	43 148	46 829	+ 7,5	+ 8,1	44 575	48 310	+ 7,2	+ 8,4	32 389	34 243	+ 7,2	+ 5,7
Erzbergbau	36 567	40 411	- 2,6	+ 10,5	38 425	42 673	- 2,6	+ 11,1	26 801	28 996	+ 0,8	+ 8,2
dar.: Eisenerzbergbau	46 310	48 126	+ 0,9	+ 3,9	47 212	48 761	+ 0,6	+ 3,3	/	/	/	/
Kalk- und Steinsalzbergbau sowie Salinen	43 387	47 421	+ 6,8	+ 9,3	45 208	49 647	+ 6,6	+ 9,8	32 521	34 791	+ 7,2	+ 7,0
Gewinnung von Erdöl, Erdgas u. ä., Sonstiger Bergbau	45 242	47 116	+ 7,1	+ 4,1	48 974	50 954	+ 6,8	+ 4,0	31 677	32 916	+ 5,6	+ 5,6
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	40 389	43 081	+ 5,8	+ 6,7	43 951	46 944	+ 5,6	+ 6,8	30 844	32 683	+ 6,1	+ 6,0
Industrie der Steine und Erden	37 900	40 566	+ 6,1	+ 7,0	41 201	44 118	+ 6,1	+ 7,1	27 271	29 106	+ 5,2	+ 6,7
Eisen- und Stahlindustrie	39 477	42 227	+ 6,9	+ 7,0	42 551	45 604	+ 6,8	+ 6,9	28 023	29 834	+ 5,7	+ 6,5
Eisen- und Stahlindustrie ³⁾	40 205	43 052	+ 7,5	+ 7,1	43 049	46 085	+ 7,5	+ 7,1	28 504	30 335	+ 5,9	+ 6,4
Eisen-, Stahl- und Tempiergießerei	37 700	40 468	+ 4,7	+ 7,3	41 046	43 990	+ 4,4	+ 7,2	26 647	28 641	+ 5,1	+ 7,5
Ziehereien und Kaltwalzwerke	38 005	40 361	+ 6,4	+ 6,2	41 789	44 362	+ 6,3	+ 6,2	27 798	29 366	+ 5,9	+ 5,6
NE-Metallerzeugung und -gießerei	39 460	41 851	+ 6,2	+ 6,1	43 171	45 982	+ 5,9	+ 6,5	29 138	30 875	+ 6,2	+ 5,3
dar.: NE-Metallgießerei	37 716	39 724	+ 6,5	+ 5,3	41 347	44 001	+ 5,9	+ 6,4	27 326	28 870	+ 6,6	+ 5,7
Mineralölverarbeitung	47 372	50 637	+ 6,4	+ 6,9	50 233	54 292	+ 6,2	+ 7,0	36 342	38 688	+ 7,2	+ 6,5
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	41 236	44 017	+ 5,1	+ 6,7	45 203	48 365	+ 4,7	+ 7,0	32 503	34 391	+ 6,0	+ 5,8
Chemiefaserindustrie	42 331	44 795	+ 6,0	+ 5,8	44 975	47 588	+ 5,3	+ 6,8	32 071	34 043	+ 6,8	+ 6,1
Sägewerke und holzverarbeitende Industrie	34 953	37 305	+ 6,8	+ 6,7	38 425	40 917	+ 6,3	+ 6,5	23 749	25 458	+ 7,2	+ 7,2
Säge-, Hobel-, Holzimprägnier- und Furnierwerke	34 247	36 528	+ 7,1	+ 6,7	37 547	39 950	+ 6,4	+ 6,4	23 147	24 789	+ 7,2	+ 7,1
Sperrholz-, Holzfasernplatten- und Holzspanplattenwerke	36 083	38 613	+ 6,3	+ 7,0	39 866	42 588	+ 6,2	+ 6,8	24 637	26 488	+ 6,9	+ 7,5
Industrie	40 451	42 934	+ 6,4	+ 6,1	44 545	47 322	+ 6,3	+ 6,2	28 860	30 446	+ 6,8	+ 5,5
Gummi- und asbestverarbeitende Industrie	37 622	39 690	+ 6,4	+ 5,5	41 044	43 278	+ 6,3	+ 5,4	27 826	29 222	+ 6,1	+ 5,0
Investitionsgüterindustrien	40 146	42 888	+ 6,1	+ 6,8	44 052	47 038	+ 5,9	+ 6,8	28 550	30 252	+ 6,3	+ 6,0
Stahl- und Leichtmetallbau	40 643	43 144	+ 5,9	+ 6,2	43 806	46 527	+ 5,8	+ 6,2	28 357	29 881	+ 5,7	+ 5,4
Maschinenbau (ohne Herstellung von Büromaschinen ⁴⁾)	39 331	41 971	+ 5,9	+ 6,7	42 984	45 866	+ 5,6	+ 6,7	27 725	29 347	+ 6,1	+ 5,8
Straßenfahrzeugbau	45 806	48 818	+ 6,3	+ 6,6	49 866	53 262	+ 6,1	+ 6,6	31 264	33 147	+ 6,1	+ 6,0
dar.: Kraftwagen- und Krafttraktorindustrie	49 084	52 174	+ 6,1	+ 6,3	53 068	56 418	+ 5,8	+ 6,3	33 037	35 033	+ 6,2	+ 6,0
Schiffbau	37 572	40 465	+ 2,4	+ 7,7	39 445	42 549	+ 1,5	+ 7,9	26 102	27 560	+ 6,8	+ 5,6
Luftfahrzeugbau	41 893	44 822	+ 7,6	+ 6,7	45 406	48 438	+ 7,2	+ 6,7	29 124	30 891	+ 8,4	+ 6,1
Elektrotechnische Industrie ⁵⁾	39 854	42 694	+ 6,5	+ 7,1	43 934	46 972	+ 6,4	+ 6,9	28 945	30 701	+ 6,9	+ 6,1
Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	36 680	38 887	+ 6,2	+ 6,0	40 685	43 313	+ 6,1	+ 6,5	27 451	28 781	+ 6,1	+ 4,8
EBM-Warenindustrie, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung	36 771	39 069	+ 5,7	+ 6,2	40 914	43 434	+ 5,4	+ 6,2	27 003	28 592	+ 5,7	+ 5,9
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	43 716	46 887	+ 6,8	+ 7,3	47 293	50 649	+ 6,6	+ 7,1	31 397	33 551	+ 5,4	+ 6,9
Verbrauchsgüterindustrien	34 478	36 621	+ 6,4	+ 6,2	39 131	41 554	+ 6,4	+ 6,2	25 672	27 207	+ 6,3	+ 6,0
Feinkeramische Industrie	34 290	36 577	+ 5,3	+ 6,7	37 959	40 540	+ 5,1	+ 6,8	26 211	27 817	+ 5,8	+ 6,1
Glasindustrie	35 501	38 010	+ 6,6	+ 7,1	39 583	42 403	+ 6,7	+ 7,2	25 971	27 435	+ 6,4	+ 5,6
Holzverarbeitende Industrie	34 559	36 738	+ 6,8	+ 6,3	39 025	41 311	+ 6,7	+ 5,9	23 980	25 551	+ 7,1	+ 6,6
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie	33 183	35 144	+ 6,2	+ 5,9	38 867	41 013	+ 5,5	+ 5,5	25 597	27 154	+ 6,5	+ 6,1
Papier- und Papierverarbeitende Industrie	35 681	37 971	+ 6,2	+ 6,4	40 047	42 633	+ 5,9	+ 6,5	26 062	27 589	+ 6,2	+ 5,9
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	39 041	41 361	+ 7,1	+ 5,9	44 406	47 019	+ 7,0	+ 5,9	28 570	30 225	+ 7,4	+ 5,8
Kunststoffverarbeitende Industrie	36 198	38 428	+ 6,4	+ 6,2	40 426	43 044	+ 6,1	+ 6,5	26 375	27 708	+ 6,1	+ 5,1
Lederzeugende Industrie	34 667	37 393	+ 4,6	+ 7,9	37 945	40 893	+ 5,2	+ 7,8	25 031	26 679	+ 3,5	+ 6,8
Lederverarbeitende Industrie	30 021	32 051	+ 6,5	+ 6,8	34 758	37 043	+ 7,9	+ 6,6	23 269	24 621	+ 7,9	+ 5,8
Schuhindustrie	30 801	32 574	+ 6,4	+ 5,8	35 113	37 286	+ 6,4	+ 6,2	21 751	22 838	+ 6,8	+ 5,0
Textilindustrie	32 749	34 581	+ 5,8	+ 5,6	36 642	38 717	+ 6,0	+ 5,7	25 051	26 410	+ 5,8	+ 5,4
darunter:												
Spinnerei und Zwirnerei	32 926	34 607	+ 5,8	+ 5,1	36 371	38 270	+ 5,7	+ 5,2	24 640	25 977	+ 5,4	+ 5,0
Webererei	33 109	34 840	+ 6,0	+ 5,2	36 501	38 475	+ 6,4	+ 5,1	24 443	25 779	+ 5,7	+ 5,5
Bekleidungsindustrie	30 829	32 725	+ 6,3	+ 6,2	36 370	38 490	+ 7,0	+ 5,8	25 222	26 923	+ 5,6	+ 6,7
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	35 583	37 749	+ 6,2	+ 6,1	38 988	41 447	+ 6,2	+ 6,3	26 946	28 392	+ 6,4	+ 6,4
darunter:												
Brotindustrie	32 121	34 019	+ 5,2	+ 5,9	34 253	36 188	+ 5,0	+ 5,7	23 954	25 551	+ 4,8	+ 6,7
Obst- und gemüseverarbeitende Industrie	34 493	37 503	+ 6,2	+ 8,7	38 347	42 044	+ 5,5	+ 9,6	26 341	27 604	+ 7,9	+ 4,8
Fleischverarbeitende Industrie, Talgschmelzen und Schmalzsiedereien	32 129	33 788	+ 6,4	+ 5,2	36 745	38 956	+ 6,6	+ 6,0	23 248	23 981	+ 6,6	+ 3,2
Fischverarbeitende Industrie	33 087	34 665	+ 6,6	+ 4,8	36 820	38 484	+ 6,4	+ 4,5	25 123	26 537	+ 5,6	+ 5,8
Brauerei und Mälzerei	38 954	41 114	+ 6,0	+ 5,5	41 278	43 561	+ 5,9	+ 5,5	30 549	32 144	+ 6,3	+ 6,2
Tabakverarbeitende Industrie	39 831	42 617	+ 6,1	+ 7,0	43 633	47 076	+ 6,2	+ 8,1	32 471	33 972	+ 6,8	+ 4,6
Zigarrenindustrie	30 035	31 622	+ 6,9	+ 5,3	32 809	34 549	+ 7,4	+ 5,3	21 850	23 046	+ 6,0	+ 5,6
Übrige tabakverarbeitende Industrie	42 268	46 305	+ 5,3	+ 7,2	46 621	50 651	+ 5,1	+ 8,6	34 356	35 854	+ 6,2	+ 4,4
Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)	39 804	42 532	+ 6,2	+ 6,9	43 134	46 066	+ 6,3	+ 6,8	27 020	28 961	+ 5,9	+ 7,2
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	30 432	32 415	+ 6,8	+ 6,5	36 168	38 428	+ 6,6	+ 6,2	24 544	26 173	+ 6,7	+ 6,6
darunter:												
Großhandel	32 073	34 292	+ 6,1	+ 6,9	35 976	38 409	+ 6,3	+ 6,8	24 253	26 066	+ 5,7	+ 7,5
Einzelhandel	25 025	26 771	+ 7,1	+ 7,0	32 756	34 844	+ 7,6	+ 6,4	20 740	22 172	+ 6,9	+ 6,9
Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	33 551	35 390	+ 5,8	+ 5,5	37 914	40 047	+ 5,5	+ 5,6	29 068	30 991	+ 5,8	+ 6,2
Versicherungsgewerbe	35 226	37 173	+ 6,2	+ 5,5	40 182	42 296	+ 6,0	+ 5,3	30 217	31 882	+ 6,0	+ 6,8

1) Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk. — 2) Einschl. Handwerk. — 3) Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke). — 4) Sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 5) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
umbasiert auf 1976 = 100

Jahr 1) Monat	Erfaßte Wirtschaftsbereiche insgesamt	Produzierendes Gewerbe 2)		Produzierendes Gewerbe 2)	Verarbeitendes Gewerbe 2)	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Bergbau					Gewinnung v. Erdöl, Erdgas u. ä. sowie Sonstiger Bergbau	
		einschl. Hoch- u. Tiefbau, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	einschl. Hoch- und Tiefbau				zusammen	Steinkohlenbergbau und Kokerei	Braun- und Pechkohlenbergbau	Erzbergbau	Kalk- und Steinsalzbergbau sowie Salinen		
Arbeiter 3)													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1975 D	100,1	—	100,0	100,0	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1976 D	100	—	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9
1978 D	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 D	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1977 Juli	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9
1977 Okt.	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1978 Jan.	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1978 April	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1978 Juli	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1978 Okt.	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 Jan.	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 April	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 Juli	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 Okt.	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1980 Jan.	99,9	—	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1980 April	99,9	—	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1980 Juli	99,9	—	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
Tarifliche Stundenlöhne													
1975 D	94,7	—	94,6	94,7	94,7	95,6	93,8	94,2	89,8	93,8	93,7	93,8	93,8
1976 D	100	—	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	106,9	—	107,2	107,4	107,5	105,9	106,0	105,8	106,4	107,6	106,7	106,7	106,0
1978 D	112,7	—	112,8	112,4	112,4	111,4	111,8	111,5	111,6	112,7	113,7	114,6	114,6
1979 D	119,0	—	119,2	118,3	118,3	116,2	118,2	118,0	119,1	118,6	118,0	120,7	120,7
1977 Juli	108,6	—	108,8	108,6	108,6	107,8	108,6	109,1	106,6	107,8	104,9	106,8	106,8
1977 Okt.	108,8	—	109,1	108,8	108,8	107,8	108,9	109,1	106,6	107,8	112,1	106,8	106,8
1978 Jan.	109,7	—	109,9	109,7	109,8	107,9	109,2	109,1	107,4	107,8	112,1	112,2	112,2
1978 April	111,6	—	111,4	111,6	111,7	109,8	109,8	109,1	112,3	114,3	112,1	113,7	113,7
1978 Juli	114,7	—	114,8	113,9	113,9	112,9	113,9	113,9	113,4	114,3	112,9	113,9	113,9
1978 Okt.	114,9	—	115,0	114,2	114,2	112,9	114,2	113,9	113,4	114,3	117,7	118,4	118,4
1979 Jan.	116,5	—	117,0	116,5	116,7	112,9	114,8	113,9	118,7	117,5	117,7	118,5	118,5
1979 April	118,1	—	118,1	117,9	118,1	116,4	114,9	113,9	119,2	119,0	117,7	119,4	119,4
1979 Juli	120,6	—	120,7	119,2	119,1	117,7	121,4	122,1	119,2	119,0	117,7	119,8	119,8
1979 Okt.	120,8	—	121,0	119,5	119,4	117,7	121,8	122,1	119,2	119,0	122,9	125,0	125,0
1980 Jan.	121,4	—	121,7	120,4	120,3	117,7	122,5	122,1	125,5	119,6	122,9	125,0	125,0
1980 April	125,9	—	125,8	125,4	125,6	123,5	122,9	122,1	127,6	127,5	122,9	126,8	126,8
1980 Juli	129,6	—	129,9	128,1	127,6	125,4	135,5	137,8	127,6	127,5	122,9	127,4	127,4
Angestellte 3)													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1975 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,2	100,1	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Tarifliche Monatsgehälter													
1975 D	95,0	94,6	94,6	94,7	94,7	95,8	93,6	93,6	93,5	94,7	93,8	94,0	94,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	106,5	106,9	107,1	107,2	107,3	105,8	105,9	105,9	106,1	106,4	106,4	104,2	104,2
1978 D	111,8	112,4	112,0	112,0	112,1	111,1	111,8	111,7	111,1	110,5	113,3	112,7	112,7
1979 D	117,3	118,1	117,8	117,8	118,0	115,9	117,1	116,8	118,3	115,4	118,4	118,7	118,7
1977 Juli	107,9	108,3	108,3	108,2	108,2	107,4	108,3	109,1	106,1	107,1	104,6	104,2	104,2
1977 Okt.	108,1	108,6	108,5	108,5	108,5	107,7	108,7	109,2	106,1	107,1	111,8	104,2	104,2
1978 Jan.	108,7	109,3	109,3	109,3	109,4	107,7	109,3	109,2	107,1	107,1	111,9	111,3	111,3
1978 April	111,7	111,9	111,2	111,4	111,4	111,7	109,9	109,2	111,8	111,6	111,9	111,3	111,3
1978 Juli	113,3	114,0	113,7	113,6	113,6	112,4	113,6	114,1	112,7	111,6	112,4	111,3	111,3
1978 Okt.	113,5	114,2	113,9	113,8	113,8	112,6	114,2	114,1	112,7	111,6	117,1	117,0	117,0
1979 Jan.	114,6	115,6	116,1	116,1	116,4	112,7	114,9	114,1	118,3	113,7	117,1	117,0	117,0
1979 April	117,5	118,1	117,5	117,7	117,9	116,4	114,9	114,1	118,3	115,9	117,1	117,0	117,0
1979 Juli	118,5	119,3	118,7	118,6	118,6	117,1	118,9	119,4	118,3	115,9	117,1	117,0	117,0
1979 Okt.	118,6	119,5	119,0	118,8	118,9	117,3	119,7	119,4	118,3	115,9	122,4	123,8	123,8
1980 Jan.	118,9	119,9	119,5	119,4	119,5	117,3	120,4	119,4	125,2	116,2	122,4	123,8	123,8
1980 April	124,7	125,3	124,5	124,8	125,0	123,7	120,7	119,4	126,0	123,8	122,4	123,8	123,8
1980 Juli	126,6	127,8	127,1	126,9	127,0	124,7	127,8	129,0	126,0	123,8	122,4	123,8	123,8

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende, — 2) Ohne Herstellung und Verarbeitung von Glas, Baugewerbe, — 3) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
umbasiert auf 1976 = 100

Jahr 1) Monat	Herstellung von Grundstoffen und Produktionsgütern										Herstellung von Investitionsgütern		
	zusammen	Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern)	Herstellung von Chemiefasern	Mineralölverarbeitung	Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Eisen- und Stahlherzeugung 2)	NE - Metallherzeugung und -gießerei	Säge- und Holzbearbeitungswerke	Zellstoff-, Papier- und Pappeherzeugung	zusammen	Stahl- und Leichtmetallbau	Maschinenbau

Arbeiter 3)

Tarifliche Wochenarbeitszeiten

1975 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,1	100,0	100,0	100,1	100,0	100,0	100,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tarifliche Stundenlöhne

1975 D	94,3	93,3	93,1	93,7	93,0	94,2	95,3	95,2	93,0	94,5	95,1	94,8	95,4
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	107,2	107,3	107,3	106,9	107,1	106,3	107,7	108,2	106,8	106,2	108,2	107,7	108,3
1978 D	112,1	112,8	112,9	112,8	112,8	112,7	111,0	111,8	112,4	112,7	112,4	112,0	112,2
1979 D	117,8	117,5	117,6	117,8	117,6	119,4	117,0	118,2	119,6	118,6	118,5	118,1	118,4
1977 Juli	108,4	109,7	109,9	108,0	109,8	108,8	107,7	108,5	107,8	104,7	108,6	108,5	108,5
1977 Okt.	108,8	109,7	109,9	109,9	110,1	108,8	107,7	108,5	108,0	110,9	108,6	108,5	108,5
1978 Jan.	109,2	109,7	109,9	110,1	110,1	109,0	108,4	109,2	109,7	110,9	109,8	109,6	109,7
1978 April	111,6	113,0	112,8	112,8	111,1	111,7	110,6	110,7	112,9	111,1	111,7	110,9	111,3
1978 Juli	113,6	114,2	114,4	113,4	114,9	115,0	112,4	113,7	113,0	111,7	114,0	113,7	113,8
1978 Okt.	113,8	114,2	114,4	114,9	114,9	115,0	112,4	113,7	114,0	117,2	114,0	113,7	113,8
1979 Jan.	115,8	114,2	114,4	114,9	115,0	115,5	116,8	117,6	115,6	117,2	117,7	117,9	117,9
1979 April	117,6	117,7	117,5	117,7	116,0	118,3	117,0	118,3	120,7	117,2	118,7	118,1	118,5
1979 Juli	118,7	119,0	119,2	118,3	119,7	121,9	117,0	118,4	120,8	117,2	118,8	118,6	118,5
1979 Okt.	119,0	119,0	119,2	120,3	119,7	121,9	117,0	118,4	121,2	122,9	118,8	118,6	118,5
1980 Jan.	119,5	119,0	119,2	120,3	119,7	122,0	118,0	119,3	123,7	122,9	119,7	119,5	119,5
1980 April	123,7	119,0	119,2	120,3	119,9	125,8	125,7	127,0	130,1	123,2	127,5	126,5	127,4
1980 Juli	127,2	127,2	127,4	126,1	127,9	130,7	125,7	127,2	130,1	123,2	127,7	127,3	127,4

Angestellte 3)

Tarifliche Wochenarbeitszeiten

1975 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tarifliche Monatsgehälter

1975 D	94,1	93,4	93,2	93,7	93,7	94,5	94,9	94,8	92,8	94,4	95,2	94,9	95,1
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	107,1	107,0	106,9	106,5	106,0	106,2	107,6	107,7	106,3	106,2	107,9	107,5	107,8
1978 D	112,0	112,6	112,6	112,6	111,7	112,1	111,0	111,6	112,6	112,5	111,9	111,5	111,7
1979 D	117,3	117,3	117,2	117,7	116,6	118,1	117,0	117,9	118,7	118,3	118,1	117,9	118,0
1977 Juli	108,5	109,3	109,4	107,9	108,3	108,5	107,6	108,2	105,9	104,6	108,3	107,7	108,1
1977 Okt.	108,8	109,3	109,4	109,1	109,0	108,5	107,6	108,2	107,2	110,8	108,3	107,9	108,1
1978 Jan.	109,1	109,3	109,4	110,0	109,1	108,5	108,5	109,1	110,6	110,8	109,3	109,2	109,1
1978 April	111,7	112,9	112,6	112,2	110,0	111,3	110,5	110,4	113,0	110,9	111,2	110,4	110,9
1978 Juli	113,5	114,1	114,1	113,3	113,9	114,3	112,4	113,4	113,2	111,4	113,6	113,2	113,4
1978 Okt.	113,7	114,1	114,1	114,9	113,9	114,3	112,4	113,4	113,5	116,9	113,6	113,2	113,4
1979 Jan.	115,1	114,1	114,1	114,9	114,0	114,5	116,8	117,1	114,4	116,9	117,4	117,4	117,5
1979 April	117,3	117,6	117,2	117,1	114,9	117,4	117,0	118,1	119,8	116,9	118,3	117,8	118,2
1979 Juli	118,3	118,8	118,8	118,3	118,8	120,2	117,0	118,2	120,1	118,9	118,4	118,1	118,2
1979 Okt.	118,6	118,8	118,8	120,3	118,8	120,2	117,0	118,2	120,4	122,6	118,4	118,1	118,2
1980 Jan.	118,9	118,8	118,8	120,3	118,8	120,4	117,6	118,8	123,0	122,6	119,1	118,7	118,9
1980 April	121,9	118,8	118,8	120,3	118,8	124,4	125,4	126,9	128,9	122,7	126,9	126,1	126,8
1980 Juli	126,5	126,9	126,9	126,0	126,9	128,4	125,4	126,7	129,1	122,7	127,0	126,6	126,8

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. - 2) Eisen- u. Stahlherzeugung (einschl. -halbzeugwerke), Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei, Zieherelen u. Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung u. Härtung, a. n. g. - 3) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
umbasiert auf 1976 = 100

Jahr 1) Monat	Herstellung von Investitionsgütern						Herstellung von Verbrauchsgütern (ohne Herstellung u. Verarbeitung von Glas)						
	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff- bau	Luftfahr- zeugbau	Elektro- technik	Fein- mechanik u. Optik; Herstellung und Reparatur von Uhren	Herstellung von EBM - Waren	zusammen	Kunst- stoff- ver- arbeitung	Fein- keramik	Herstellung von Musik- instrumen- ten, Sport- geräten, Spiel- und Schmuck- waren	Holz- ver- arbeitung	Papier- und Papp- ver- arbeitung	Druckerei und Verviel- fältigung
Arbeiter 2)													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1975 D	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Tarifliche Stundenlöhne													
1975 D	95,2	96,1	95,2	95,1	95,3	95,1	94,3	93,9	94,3	93,6	92,7	95,0	95,8
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	108,1	109,1	108,1	108,2	108,5	108,2	106,7	107,3	106,5	107,9	106,5	107,9	108,7
1978 D	112,8	113,0	112,4	112,4	113,0	111,8	112,7	112,4	112,8	112,5	112,8	113,5	114,4
1979 D	118,9	119,2	118,5	118,5	118,8	118,3	118,3	117,9	118,3	118,8	119,4	118,5	119,8
1977 Juli	108,9	109,1	109,2	108,5	108,9	108,4	108,5	108,7	108,6	109,0	106,7	108,1	110,3
1977 Okt.	108,9	109,1	109,2	108,5	108,9	108,4	108,8	109,6	109,4	109,4	107,4	108,8	110,3
1978 Jan.	109,7	109,1	109,4	110,2	110,4	109,4	110,4	110,1	110,4	110,0	111,5	112,6	110,3
1978 April	112,8	114,2	111,3	111,7	112,9	110,5	111,6	111,3	110,7	111,1	112,7	113,5	115,7
1978 Juli	114,4	114,4	114,4	113,9	114,3	113,7	114,3	113,8	114,6	114,3	113,1	113,6	115,7
1978 Okt.	114,4	114,4	114,4	113,9	114,3	113,7	114,5	114,4	115,5	114,7	113,9	114,3	115,7
1979 Jan.	117,3	119,2	116,4	117,9	118,0	117,9	115,9	116,0	116,2	116,1	117,0	117,6	115,7
1979 April	119,4	119,2	119,2	118,7	119,0	118,4	117,4	117,3	116,6	119,4	119,7	118,5	121,1
1979 Juli	119,5	119,2	119,2	118,7	119,1	118,4	119,7	118,8	119,7	119,6	120,0	118,5	121,1
1979 Okt.	119,5	119,2	119,2	118,7	119,1	118,4	120,0	119,6	120,8	120,0	120,8	119,2	121,1
1980 Jan.	120,3	120,1	120,1	119,7	120,0	119,4	121,6	120,5	121,8	121,3	125,3	119,2	121,1
1980 April	128,2	128,1	128,1	127,6	127,4	127,1	124,2	122,8	121,8	125,2	128,5	126,6	129,6
1980 Juli	128,4	128,1	128,1	127,6	127,9	127,3	128,1	127,1	127,5	128,4	128,6	126,6	129,6
Angestellte 2)													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1975 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9
1979 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1977 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1980 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1980 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1980 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
Tarifliche Monatsgehälter													
1975 D	95,1	96,1	95,4	95,1	95,5	94,9	94,3	93,8	93,9	94,1	92,8	94,8	95,4
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	107,8	108,8	108,0	107,9	108,2	107,7	106,6	106,8	106,6	108,1	106,1	107,0	108,1
1978 D	112,3	112,9	112,3	112,0	112,5	111,4	112,4	112,2	112,7	112,5	112,7	112,6	113,8
1979 D	118,5	119,0	118,4	118,1	118,4	118,0	117,9	117,7	118,0	118,4	118,4	117,8	119,0
1977 Juli	108,5	108,8	108,9	108,3	108,5	107,9	108,5	107,3	109,4	109,2	106,4	107,0	110,0
1977 Okt.	108,5	108,8	108,9	108,3	108,5	107,9	108,8	108,2	109,4	109,2	106,6	108,4	110,0
1978 Jan.	109,2	108,8	108,9	109,6	109,8	108,8	110,0	110,1	109,8	109,4	111,6	111,5	110,0
1978 April	112,1	114,2	111,7	111,3	112,6	110,1	111,2	111,5	110,8	111,4	112,8	112,4	114,1
1978 Juli	114,0	114,2	114,2	113,6	113,8	113,3	114,1	112,9	115,6	114,5	113,1	112,7	115,6
1978 Okt.	114,0	114,2	114,2	113,6	113,8	113,3	114,4	114,3	115,0	114,6	113,3	113,9	115,5
1979 Jan.	117,0	119,0	116,7	117,2	117,7	117,5	115,3	115,5	115,4	116,5	114,4	116,7	115,5
1979 April	118,8	119,0	119,0	118,4	118,6	118,1	117,1	117,3	116,6	119,5	119,3	117,6	119,6
1979 Juli	119,0	119,0	119,0	118,4	118,6	118,1	119,5	118,0	120,0	119,5	119,8	117,7	120,5
1979 Okt.	119,0	119,0	119,0	118,4	118,6	118,1	119,8	119,9	120,0	119,6	120,0	119,0	120,5
1980 Jan.	119,6	119,7	119,7	119,0	119,2	118,7	120,9	120,8	120,4	120,4	124,1	119,0	120,6
1980 April	127,3	127,7	127,7	126,9	127,2	126,4	123,6	122,4	120,7	125,2	128,1	125,1	128,3
1980 Juli	127,6	127,7	127,7	126,9	127,2	126,6	127,7	126,1	128,1	128,2	128,4	125,2	129,2

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
umbasiert auf 1976 = 100

Jahr 1) Monat	Herstellung von Verbrauchsgütern (ohne Herstellung und Verarbeitung von Glas)					Nahrungs- und Genußmittelgewerbe			Baugewerbe (ohne Spezialbau, Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei, Bauhilfsgewerbe)		
	Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder	Leder- verarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung und Reparatur von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe	zusammen	darunter		zusammen	Hoch- und Tiefbau	Ausbau- gewerbe (einschl. Zimmerei und Dachdeckerei)
							Getränke- her- stellung	Tabak- ver- arbeitung			

Arbeiter 2)

Tarifliche Wochenarbeitszeiten

1975 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,1	100,1	100,5	100,0	100,0	100,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1979 D	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1977 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1979 April	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1979 Juli	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1979 Okt.	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1980 April	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1980 Juli	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0

Tarifliche Stundenlöhne

1975 D	95,3	94,0	94,8	94,5	94,5	94,1	94,4	94,0	94,6	94,5	94,5
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	105,9	104,9	105,9	106,0	105,9	106,7	107,2	106,8	106,3	106,4	106,0
1978 D	118,0	109,9	112,4	112,1	111,9	113,3	113,0	113,1	114,6	114,9	113,4
1979 D	124,9	115,1	119,1	117,3	116,9	119,1	118,7	119,0	122,9	123,6	120,6
1977 Juli	105,9	105,0	105,9	109,3	109,2	107,8	106,1	109,1	110,0	110,2	109,0
1977 Okt.	105,9	105,0	105,9	109,3	109,2	109,8	111,6	109,1	110,0	110,2	109,2
1978 Jan.	118,0	109,2	112,2	109,3	109,3	110,5	111,7	109,1	110,5	110,6	109,9
1978 April	118,0	109,9	112,4	109,3	109,3	112,6	111,8	113,0	110,6	110,6	110,6
1978 Juli	118,0	110,2	112,4	114,8	114,5	114,2	112,2	115,1	118,6	119,1	116,5
1978 Okt.	118,0	110,2	112,4	114,8	114,6	115,8	116,4	115,1	118,6	119,1	116,7
1979 Jan.	124,2	114,9	118,3	114,8	114,6	116,5	117,3	115,1	118,7	119,1	116,8
1979 April	124,2	114,9	118,5	114,8	114,6	118,4	117,3	118,9	118,8	119,1	117,7
1979 Juli	126,5	115,2	119,7	119,8	119,2	119,8	117,7	120,9	127,0	127,9	123,7
1979 Okt.	126,5	115,2	119,7	119,8	119,3	121,7	122,6	120,9	127,1	127,9	123,8
1980 Jan.	133,1	125,9	126,3	120,1	119,3	122,6	123,5	120,9	127,1	127,9	123,9
1980 April	133,1	125,9	126,5	120,1	119,4	125,3	123,7	126,1	127,4	127,9	125,3
1980 Juli	133,1	127,5	126,5	128,1	127,3	127,6	124,2	129,3	137,2	138,3	133,0

Angestellte 2)

Tarifliche Wochenarbeitszeiten

1975 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,3	100,2	100,3	100,0	100,0	100,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1979 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1977 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1979 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1979 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1979 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1980 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1980 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0

Tarifliche Monatsgehälter

1975 D	95,2	93,4	94,8	94,5	94,4	94,2	94,3	94,5	94,5	94,4	94,4
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	105,9	104,6	106,7	105,9	105,9	106,3	106,1	106,8	105,8	105,7	106,2
1978 D	111,7	108,8	110,9	111,9	112,3	112,7	112,7	113,2	112,1	112,1	112,4
1979 D	117,7	117,0	118,5	117,0	117,9	118,5	118,4	119,0	118,0	117,9	118,2
1977 Juli	105,9	104,6	107,2	109,2	108,8	107,0	105,1	107,8	108,9	108,9	108,6
1977 Okt.	105,9	104,6	107,2	109,2	109,0	108,9	110,4	109,8	108,9	108,9	109,2
1978 Jan.	111,7	108,1	108,9	109,3	109,4	110,3	111,1	110,3	109,1	109,0	109,4
1978 April	111,7	108,1	110,8	109,3	109,4	112,3	111,7	112,3	109,2	109,0	110,1
1978 Juli	111,7	109,5	111,9	114,5	115,0	113,3	111,9	114,4	115,0	115,1	114,9
1978 Okt.	111,7	109,5	111,9	114,5	115,3	114,8	116,1	115,6	115,1	115,1	115,2
1979 Jan.	117,7	114,1	118,1	114,5	115,3	116,1	116,7	116,3	115,2	115,1	115,7
1979 April	117,7	117,9	118,1	114,5	115,3	118,2	117,2	118,2	115,2	115,1	116,0
1979 Juli	117,7	117,9	118,9	119,4	120,3	119,1	117,4	120,2	120,7	120,7	120,4
1979 Okt.	117,7	117,9	118,9	119,4	120,5	120,7	122,1	121,4	120,7	120,7	120,7
1980 Jan.	124,5	125,6	128,0	119,4	120,5	121,0	122,6	121,4	120,7	120,7	120,8
1980 April	124,5	125,6	128,0	119,4	120,5	125,4	123,7	125,1	120,9	120,7	122,0
1980 Juli	124,5	126,3	128,0	127,5	128,0	128,8	124,1	128,1	129,2	129,4	128,6

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
umbasiert auf 1976 = 100

Jahr ¹⁾ Monat	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe						Verkehr und Nachrichtenübermittlung						Aus Dienstleistungen: Friseur-gewerbe	Gebietskörperschaften	
	zusammen	Großhandel	Handelsvermittlung	Einzelhandel	Kredit- und sonstige Finanzinstitute	Versicherungsgewerbe	zusammen	Deutsche Bundesbahn	Straßenverkehr	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen	Übriges Verkehrsgewerbe	Deutsche Bundespost			
Arbeiter ²⁾															
Tarifliche Wochenarbeitszeiten															
1975 D	100,1	100,0	-	100,2	-	-	100,5	100,0	101,4	-	101,4	100,0	100,0	100,0	
1976 D	100	100	-	100	-	-	100	100	100	-	100	100	100	100	
1977 D	100,0	100,0	-	99,9	-	-	100,0	100,0	99,8	-	99,8	100,0	100,0	100,0	
1978 D	99,9	100,0	-	99,9	-	-	99,7	100,0	99,2	-	99,3	100,0	97,6	100,0	
1979 D	99,9	100,0	-	99,9	-	-	99,3	100,0	98,1	-	98,3	100,0	96,7	100,0	
1977 Juli	100,0	100,0	-	99,9	-	-	99,9	100,0	99,7	-	99,7	100,0	100,0	100,0	
1977 Okt.	100,0	100,0	-	99,9	-	-	99,9	100,0	99,6	-	99,7	100,0	100,0	100,0	
1978 Jan.	100,0	100,0	-	99,9	-	-	99,8	100,0	99,5	-	99,5	100,0	98,5	100,0	
1978 April	99,9	100,0	-	99,9	-	-	99,8	100,0	99,5	-	99,5	100,0	98,5	100,0	
1978 Juli	99,9	100,0	-	99,9	-	-	99,8	100,0	99,4	-	99,4	100,0	96,7	100,0	
1978 Okt.	99,9	100,0	-	99,9	-	-	99,4	100,0	98,4	-	98,7	100,0	96,7	100,0	
1979 Jan.	99,9	100,0	-	99,9	-	-	99,4	100,0	98,3	-	98,6	100,0	96,7	100,0	
1979 April	99,9	100,0	-	99,9	-	-	99,3	100,0	98,1	-	98,4	100,0	96,7	100,0	
1979 Juli	99,9	100,0	-	99,9	-	-	99,2	100,0	97,9	-	98,1	100,0	96,7	100,0	
1979 Okt.	99,9	99,9	-	99,8	-	-	99,2	100,0	97,9	-	98,1	100,0	96,7	100,0	
1980 Jan.	99,9	99,9	-	99,8	-	-	99,0	100,0	97,3	-	97,6	100,0	96,7	100,0	
1980 April	99,9	99,9	-	99,8	-	-	98,9	100,0	97,1	-	97,3	100,0	96,7	100,0	
1980 Juli	99,9	99,9	-	99,8	-	-	98,9	100,0	97,1	-	97,3	100,0	96,7	100,0	
Tarifliche Stundenlöhne															
1975 D	94,5	94,4	-	94,6	-	-	95,5	96,3	93,4	-	93,5	96,3	97,5	96,1	
1976 D	100	100	-	100	-	-	100	100	100	-	100	100	100	100	
1977 D	107,8	107,1	-	108,3	-	-	105,7	105,1	106,9	-	106,8	105,1	106,7	105,1	
1978 D	114,3	113,1	-	115,2	-	-	111,0	109,9	113,3	-	112,9	109,9	114,1	110,0	
1979 D	120,6	119,5	-	121,3	-	-	116,1	114,2	120,1	-	119,4	114,3	121,5	114,3	
1977 Juli	109,9	109,1	-	110,4	-	-	106,7	106,4	107,4	-	107,5	106,4	109,1	106,4	
1977 Okt.	110,1	109,3	-	110,7	-	-	106,8	106,4	107,5	-	107,5	106,4	109,9	106,4	
1978 Jan.	110,9	110,0	-	111,5	-	-	107,7	106,4	110,9	-	110,2	106,4	110,4	106,5	
1978 April	114,0	112,6	-	114,9	-	-	111,9	111,0	113,6	-	113,4	111,1	111,6	111,1	
1978 Juli	116,0	114,7	-	116,9	-	-	111,9	111,0	113,7	-	113,5	111,1	116,2	111,1	
1978 Okt.	116,4	115,1	-	117,4	-	-	112,3	111,0	115,1	-	114,5	111,1	118,3	111,1	
1979 Jan.	116,8	115,5	-	117,7	-	-	112,5	111,0	115,7	-	115,3	111,1	118,3	111,1	
1979 April	120,4	119,5	-	121,1	-	-	117,1	115,3	121,4	-	120,2	115,3	121,2	115,3	
1979 Juli	122,4	121,4	-	123,1	-	-	117,3	115,3	121,7	-	121,1	115,3	122,1	115,3	
1979 Okt.	122,6	121,6	-	123,3	-	-	117,3	115,3	121,7	-	121,1	115,3	124,3	115,3	
1980 Jan.	122,9	122,0	-	123,6	-	-	117,6	115,3	122,6	-	121,9	115,3	124,5	115,3	
1980 April	128,6	127,8	-	129,2	-	-	125,6	122,3	132,4	-	131,5	122,3	128,6	122,4	
1980 Juli	131,5	130,2	-	132,5	-	-	125,8	122,3	133,1	-	132,8	122,3	129,4	122,4	
Angestellte ²⁾															
Tarifliche Wochenarbeitszeiten															
1975 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,5	100,0	101,0	100,0	100,8	100,0	-	100,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	-	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,6	100,0	99,8	100,0	-	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,3	100,0	99,5	100,0	-	100,0
1979 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,7	100,0	98,3	100,0	99,5	100,0	-	100,0
1977 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	99,7	100,0	-	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	99,7	100,0	-	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	99,7	100,0	-	100,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	99,7	100,0	-	100,0
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,4	100,0	99,6	100,0	-	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,3	100,0	98,8	100,0	99,1	100,0	-	100,0
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,8	100,0	98,6	99,5	98,2	100,0	-	100,0
1979 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,7	100,0	98,4	99,5	98,1	100,0	-	100,0
1979 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,6	100,0	98,2	99,5	97,9	100,0	-	100,0
1979 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,6	100,0	98,1	99,5	97,9	100,0	-	100,0
1980 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,3	100,0	97,7	99,5	97,4	100,0	-	100,0
1980 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,1	100,0	97,4	99,5	97,1	100,0	-	100,0
1980 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,1	100,0	97,4	99,5	97,1	100,0	-	100,0
Tarifliche Monatsgehälter															
1975 D	94,5	94,4	94,4	94,2	94,9	94,6	95,4	96,5	95,1	95,5	94,7	96,5	-	96,6	
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	-	100	
1977 D	106,7	106,6	106,2	107,3	105,8	106,8	106,8	105,0	106,4	106,0	106,6	105,0	-	105,0	
1978 D	113,0	112,9	112,6	114,3	111,0	113,0	111,1	109,8	111,6	111,4	112,0	109,8	-	109,8	
1979 D	118,7	118,1	118,2	120,2	115,7	118,5	116,4	114,1	117,4	117,4	117,6	114,1	-	114,1	
1977 Juli	108,6	108,4	107,7	109,7	107,2	108,6	107,2	106,3	107,5	106,6	107,8	106,3	-	106,3	
1977 Okt.	108,8	108,6	107,9	109,9	107,2	108,6	107,2	106,3	107,5	106,6	107,8	106,3	-	106,3	
1978 Jan.	109,4	109,7	108,6	110,6	107,2	108,6	107,4	106,3	107,9	106,8	108,2	106,3	-	106,3	
1978 April	113,3	112,9	113,6	113,8	112,2	114,4	112,3	110,9	112,7	112,9	113,2	110,9	-	110,9	
1978 Juli	114,5	114,2	114,1	116,3	112,2	114,4	112,3	110,9	112,7	112,9	113,2	110,9	-	110,9	
1978 Okt.	114,7	114,6	114,2	116,4	112,2	114,4	112,4	110,9	113,0	112,9	113,2	110,9	-	110,9	
1979 Jan.	114,8	114,8	114,3	116,4	112,2	114,4	113,0	110,9	114,0	116,0	113,9	110,9	-	110,9	
1979 April	119,2	119,7	120,4	119,8	116,9	119,9	117,4	115,1	118,5	117,9	118,7	115,2	-	115,2	
1979 Juli	120,4	120,8	120,9	122,3	116,9	119,9	117,5	115,1	118,6	117,9	118,8	115,2	-	115,2	
1979 Okt.	120,5	120,9	121,0	122,3	116,9	119,9	117,5	115,1	118,6	117,9	118,8	115,2	-	115,2	
1980 Jan.	120,6	121,1	121,3	122,5	116,9	119,9	117,8	115,1	118,6	123,3	118,8	115,2	-	115,2	
1980 April	127,0	127,3	127,9	127,1	125,1	128,7	124,7	122,2	126,0	126,4	126,0	122,2	-	122,2	
1980 Juli	129,0	129,4	129,6	131,0	125,1	128,7	125,6	122,2	127,1	126,4	127,5	122,2	-	122,2	

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

Preise

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

1976 = 100

Jahr Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Dünge- und Boden- verbesserungs- mittel	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treibstoffe
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1975 D	93,3	92,4	98,2	86,9	90,4	79,2	96,0	100,1	94,7	92,4
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,5	101,9	98,0	102,1	101,4	110,7	103,1	83,0	100,0	98,8
1978 D	100,8	98,8	98,0	92,9	97,5	96,6	99,2	79,8	100,5	98,1
1979 D	106,0	104,4	100,0	93,8	97,8	97,4	100,4	78,3	130,2	137,0
1979 Juli	107,1	105,7	98,6	94,3	100,3	97,6	101,3	78,2	140,3	152,1
Aug.	107,3	105,9	98,8	93,5	94,6	97,5	104,6	78,2	140,5	154,9
Sept.	107,5	105,9	99,4	93,5	93,2	97,5	104,4	78,2	139,6	153,9
Okt.	107,5	105,9	100,2	93,8	93,5	97,1	103,4	78,2	137,9	151,4
Nov.	108,1	106,6	100,8	94,7	95,1	97,1	103,3	78,2	139,4	152,2
Dez.	108,7	107,3	101,6	95,3	96,6	97,1	104,5	78,2	141,8	155,1
1980 Jan.	109,9	108,3	102,7	95,6	98,1	98,2	105,5	78,2	145,7	161,1
Febr.	111,4	109,9	104,7	96,4	99,6	98,2	107,2	78,2	149,9	171,7
März	111,8	110,3	105,9	96,6	100,5	100,2	106,4	78,2	149,4	172,9
April	111,9	110,3	106,4	96,2	100,5	100,4	103,6	78,2	150,2	172,9
Mai	112,9	111,2	106,9	96,6	100,5	100,4	101,9	78,2	154,3	176,6
Juni	112,9	111,2	108,2	96,3	100,8	100,4	101,5	78,2	153,3	177,4
Juli	113,1	111,3	109,7	96,7	101,0	100,4	98,8	78,2	152,5	176,7
Aug.	112,8 p	110,9 p	110,5	96,3	95,1	100,4	96,4	78,2	149,6	173,7
Sept.	112,7 p	110,7 p	111,3	96,6	93,0	100,4	95,5	78,2	146,5	169,9
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1975 D	93,4	92,5	98,4	86,8	90,4	79,2	96,0	100,1	94,9	93,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,5	101,9	98,0	102,1	101,4	110,7	102,6	83,0	100,0	98,9
1978 D	101,7	99,5	98,9	93,2	97,9	96,9	98,8	80,6	101,8	100,0
1979 D	107,3	105,5	101,3	94,4	98,4	97,9	99,8	79,3	132,0	138,9
1979 Juli	108,8	107,3	100,4	95,1	101,1	98,3	101,0	79,6	142,8	154,7
Aug.	109,0	107,5	100,5	94,3	95,4	98,2	104,2	79,6	143,0	157,7
Sept.	109,1	107,5	101,1	94,3	94,0	98,2	104,0	79,6	142,2	156,7
Okt.	109,2	107,5	101,9	94,7	94,3	97,7	103,1	79,6	140,5	154,2
Nov.	109,9	108,2	102,6	95,6	95,9	97,8	103,0	79,6	141,9	154,9
Dez.	110,5	108,9	103,3	96,1	97,5	97,8	104,1	79,6	144,4	157,9
1980 Jan.	111,5	109,7	104,5	96,5	98,9	98,8	104,6	79,6	146,5	159,1
Febr.	112,9	111,3	106,5	97,3	100,4	98,8	106,3	79,6	150,5	168,8
März	113,3	111,7	107,8	97,4	101,3	100,9	105,6	79,6	150,0	169,9
April	113,5	111,7	108,3	97,1	101,3	101,0	102,8	79,6	150,8	169,9
Mai	114,5	112,6	108,7	97,4	101,4	101,0	101,1	79,6	154,7	173,4
Juni	114,5	112,6	110,1	97,1	101,6	101,0	100,8	79,6	153,7	174,0
Juli	114,7	112,7	111,6	97,5	101,8	101,0	98,0	79,6	152,9	173,4
Aug.	114,4 p	112,3 p	112,5	97,1	95,8	101,0	95,6	79,6	150,2	170,7
Sept.	114,3 p	112,1 p	113,3	97,4	93,8	101,0	94,8	79,6	147,1	167,2

Jahr Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion					Neubauten und neue Maschinen				
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung der Maschinen und Geräte			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1975 D	96,0	96,8	96,3	96,0	98,4	96,2	96,5	96,0	94,8	96,2
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,5	104,6	105,3	105,9	103,5	104,8	105,9	104,6	105,2	103,7
1978 D	105,8	108,8	110,7	112,1	105,8	108,1	111,9	107,2	108,6	105,5
1979 D	110,1	114,9	116,2	117,8	109,0	111,9	120,9	109,7	111,5	108,7
1979 Juli	110,2	115,1	116,7	118,4	108,8	112,2	109,8	109,8	111,9	108,5
Aug.	110,8	117,0	117,4	119,0	108,7	112,3	122,1	110,0	112,1	108,7
Sept.	111,1	117,0	117,6	119,1	110,1	112,6	122,1	110,4	112,1	109,4
Okt.	111,4	117,0	117,8	119,3	110,4	113,2	124,3	110,6	112,3	109,6
Nov.	111,8	117,9	118,2	119,6	111,0	113,6	125,8	110,7	112,3	109,8
Dez.	112,1	117,9	118,3	119,7	111,1	113,7	125,8	110,8	112,3	110,0
1980 Jan.	111,8	117,9	119,4	120,8	111,9	115,6	125,8	113,2	113,9	111,2
Febr.	113,7	120,9	120,4	121,8	112,8	116,7	129,7	113,6	114,1	111,7
März	114,9	120,9	121,1	122,4	113,7	117,0	129,7	114,0	114,1	112,0
April	115,6	120,9	122,1	123,4	114,7	117,5	129,7	114,6	114,1	112,8
Mai	115,9	125,1	123,1	124,5	115,5	118,9	135,7	114,9	114,7	112,9
Juni	116,2	125,1	123,3	124,6	115,9	119,1	135,7	115,1	114,7	113,4
Juli	116,4	125,1	123,7	124,8	116,2	119,4	135,7	115,4	115,4	113,5
Aug.	116,6	125,1 p	124,5	125,8	116,8	119,5 p	135,7 p	115,7	115,5	113,6
Sept.	116,8	125,1 p	124,8	126,0	117,1	119,9 p	135,7 p	116,1	115,5	114,3
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1975 D	96,0	96,8	96,3	96,0	98,4	96,2	96,5	96,0	94,8	96,2
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,4	104,6	105,3	105,9	103,5	104,8	105,9	104,6	105,2	103,7
1978 D	106,5	109,8	111,7	113,1	106,8	109,1	112,9	108,2	109,5	107,5
1979 D	111,2	116,4	117,8	119,4	110,5	113,4	122,5	111,2	113,0	110,1
1979 Juli	111,6	117,1	118,8	120,5	110,8	114,2	124,3	111,8	114,0	110,5
Aug.	112,2	119,1	119,5	121,2	111,7	114,3	124,3	111,9	114,1	110,6
Sept.	112,6	119,1	119,7	121,3	112,0	114,7	124,3	112,3	114,1	111,3
Okt.	112,9	119,1	119,9	121,5	112,4	115,3	126,5	112,5	114,4	111,5
Nov.	113,2	120,0	120,3	121,8	112,9	115,7	128,1	112,7	114,4	111,7
Dez.	113,5	120,0	120,4	121,8	113,1	115,8	128,1	112,8	114,4	111,9
1980 Jan.	113,2	120,0	121,6	123,0	113,9	117,7	128,1	115,2	115,9	113,2
Febr.	115,3	123,1	122,5	124,0	114,8	118,8	132,1	115,6	116,1	113,7
März	116,4	123,1	123,2	124,6	115,7	119,1	132,1	116,0	116,1	114,0
April	117,1	123,1	124,3	125,6	116,8	119,6	132,1	116,6	116,1	114,7
Mai	117,4	127,4	125,3	126,7	117,5	121,0	138,1	116,9	116,8	114,9
Juni	117,8	127,4	125,5	126,8	118,0	121,2	138,1	117,2	116,8	115,4
Juli	117,9	127,4	125,9	127,1	118,3	121,5	138,1	117,5	117,4	115,5
Aug.	118,2	127,4 p	126,8	128,1	118,9	121,7 p	138,1 p	117,7	117,5	115,6
Sept.	118,3	127,4 p	127,1	128,3	119,2	122,0 p	138,1 p	118,1	117,5	116,3

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1976 = 100

Jahr 1) Monat	Landwirtschaftliche Produkte				Pflanzliche Produkte							
	insgesamt	Milch	ohne		zusammen	ohne Sonder- kultur- erzeugnisse 2)	Getreide	Saatgut	Hackfrüchte		Öl- pflanzen	Heu und Stroh
			Sonder- kultur- erzeugnisse 2)	zusammen					darunter Speise- kartoffeln			
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich												
1976 D	89,7	89,3	90,2	78,0	72,6	91,2	68,5	61,9	50,3	92,6	66,7	
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	98,9	97,9	98,6	92,4	85,2	97,7	98,3	87,0	23,4	101,3	83,7	
1978 D	95,6	93,1	94,5	91,8	83,3	97,4	77,2	69,0	25,7	104,4	94,1	
1979 D	96,9	94,4	95,7	94,3	85,6	97,2	79,5	72,7	33,6	106,0	77,2	
1979 Juli	96,2	93,9	95,1	94,7	87,4	100,7	80,0	73,9	36,7	108,3	72,8	
1979 Aug.	96,3	93,6	95,7	91,2	84,2	94,8	80,0	72,6	33,6	108,3	73,2	
1979 Sept.	98,2	95,5	97,9	91,3	83,9	94,4	78,8	71,9	31,7	108,8	78,2	
1979 Okt.	98,3	95,3	98,0	91,7	84,9	95,2	78,9	72,7	33,6	108,5	81,8	
1979 Nov.	99,7	96,8	99,2	93,3	85,6	98,3	78,7	72,4	32,8	107,0	86,0	
1979 Dez.	101,1	98,6	100,3	95,2	86,4	98,0	79,0	72,3	32,6	107,4	89,3	
1980 Jan.	100,7	99,0	99,7	96,5	87,4	99,2	79,1	72,6	33,4	108,0	94,5	
1980 Febr.	100,6	99,2	99,7	96,5	85,2	100,5	79,8	72,1	32,3	108,5	98,5	
1980 März	100,4	99,3	99,0	98,0	88,2	101,5	81,4	71,1	30,0	109,0	96,0	
1980 April	98,5	97,0	96,8	98,0	88,0	101,8	81,3	70,9	29,4	109,3	92,1	
1980 Mai	97,7	95,2	95,8	98,3	87,9	102,1	81,3	70,3	28,2	109,3	91,8	
1980 Juni	96,6	95,0	94,9	97,9	86,9	101,7	81,3	73,5	35,3	109,3	90,6	
1980 Juli	96,4	94,4	94,9	98,0	86,9	101,9	81,3	77,6	41,0	107,4	96,7	
1980 Aug.	95,3 p	92,7	93,9 p	94,5	85,8	96,7	81,5	71,4	27,2	107,5	90,8	
1980 Sept.	97,0 p	94,3	95,9 p	93,9	85,0	95,0	81,0	71,4	26,9	108,2	92,3	
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer												
1976 D	90,0	88,8	90,6	78,3	72,9	91,7	68,8	62,2	50,5	92,9	67,1	
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	98,4	97,4	98,0	92,0	84,8	97,3	97,9	86,7	23,4	100,8	83,2	
1978 D	95,1	92,7 r	94,1 r	91,5	82,9	97,0	76,8	68,6	25,6	103,8	83,8	
1979 D	96,3	93,8	95,1	93,9	85,1	96,6	78,8 r	72,3	33,4	105,5	76,6	
1979 Juli	95,8	93,6	94,7	94,5	87,0	100,2	79,7	73,6	36,6	105,8	72,3	
1979 Aug.	95,9	93,2	95,2	91,0	83,8	94,3	79,7	72,2	33,4	104,8	72,9	
1979 Sept.	97,8	95,2	97,4	91,0	83,5	93,9	79,2	71,6	31,8	105,4	76,8	
1979 Okt.	97,9	94,9	97,5	91,5	84,6	94,8	78,5	72,4	33,4	106,0	81,5	
1979 Nov.	99,3	96,4	98,7	93,1	85,1	95,9	78,3	72,0	32,7	106,6	86,7	
1979 Dez.	100,7	98,2	99,9	95,0	86,0	97,5	78,6	72,0	32,5	107,0	88,8	
1980 Jan.	99,9	98,2	98,8	95,9	86,6	98,3	78,3	71,9	33,1	107,0	93,6	
1980 Febr.	99,8	98,3	98,8	96,8	87,4	99,6	79,0	71,5	32,0	107,5	97,5	
1980 März	99,6	98,5	98,2	97,3	87,4	100,6	80,6	70,4	29,7	108,0	95,1	
1980 April	97,7	96,2	95,9	97,3	87,2	100,8	80,5	70,2	29,2	108,3	91,2	
1980 Mai	96,9	95,4	95,0	97,6	87,1	101,2	80,5	69,7	28,0	108,3	90,9	
1980 Juni	95,8	94,2	94,0	97,2	88,1	100,8	80,5	72,8	35,0	108,3	89,8	
1980 Juli	95,6	93,6	94,1	97,3	80,0	101,0	80,5	76,8	40,6	106,4	95,7	
1980 Aug.	94,6 p	91,9	93,1 p	93,9	84,9	95,8	80,7	70,7	26,9	105,5	90,0	
1980 Sept.	96,2 p	93,6	95,1 p	93,3	84,2	94,1	80,2	70,7	26,6	107,2	91,5	

Jahr 1) Monat	Pflanzliche Produkte										
	Sonderkulturerzeugnisse 2)										
	zusammen	Genuß- mittel- pflanzen	Obst	Gemüse	Baumschul- erzeugnisse	Schnittblumen und Topfpflanzen					
						zusammen	Schnittblumen		Topfpflanzen		
zusammen							darunter Treib- rosen	darunter nelken	zusammen	darunter Cyclamen	
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1976 D	85,7	92,1	98,0	68,9	97,9	91,4	90,9	109,4	98,8	95,9	102,2
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,7	91,7	126,4	91,9	105,7	104,0	105,8	113,6	102,8	102,6	103,5
1978 D	102,9	124,9	107,8	86,1	114,0	109,1	107,7	119,4	104,2	110,2	109,3
1979 D	105,6	165,3	99,2	90,1	116,9	111,7	105,0	121,8	109,2	117,2	115,6
1979 Juli	104,2	151,6	116,6	96,0	117,0	100,6	91,8	98,1	95,7	107,7	114,4
1979 Aug.	100,4	151,6	104,0	79,7	117,0	102,2	94,3	101,4	101,8	108,7	112,3
1979 Sept.	100,9	170,1	100,7	79,3	117,0	103,2	95,1	104,3	99,9	108,9	113,5
1979 Okt.	100,8	175,7	88,8	74,3	116,9	107,0	103,2	119,6	113,3	110,1	115,8
1979 Nov.	103,8	183,2	85,6	79,7	116,9	114,7	117,3	138,1	127,1	112,5	117,5
1979 Dez.	106,7	181,8	88,2	80,5	116,9	122,2	133,0	169,5	135,6	113,4	119,0
1980 Jan.	108,3	180,5	88,2	88,2	116,9	124,4	137,7	182,3	141,7	113,5	119,7
1980 Febr.	107,3	179,8	89,8	84,2	116,9	122,1	134,5	192,0	139,7	112,0	112,5
1980 März	110,7	180,5	93,6	89,0	116,9	128,2	132,0	170,3	139,5	125,0	115,3
1980 April	110,9	180,5	96,9	91,8	116,9	125,9	124,8	163,6	130,5	128,8	116,5
1980 Mai	111,7	180,5	96,8	102,3	116,9	124,4	122,4	161,4	129,2	128,1	123,1
1980 Juni	109,5	180,5	103,0	112,9	116,9	111,0	104,6	112,3	114,0	118,3	120,5
1980 Juli	107,3	180,5	99,8	116,0	116,9	105,1	100,0	100,7	109,4	109,4	118,7
1980 Aug.	105,9	180,5	104,1	103,8	116,9	103,2	96,0	102,4	100,9	109,0	117,5
1980 Sept.	105,4	183,7	96,5	98,1	116,9	107,2	102,8	116,8	112,1	110,8	119,0
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer											
1976 D	86,0	92,6	98,6	67,2	98,3	91,8	91,4	109,9	99,2	96,4	102,9
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,2	91,3	125,9	91,5	105,2	103,5 r	105,3 r	113,1 r	102,3	102,1	103,0
1978 D	102,6	124,3	107,3	85,8	113,5	108,8	107,2	118,8	103,7	109,9	108,9
1979 D	105,4	164,5	98,7	89,5	116,1	110,9	104,2	121,0	108,5	116,5	115,0
1979 Juli	104,1	150,8	116,1	95,6	116,5	100,1	91,3	97,6	94,8	107,3	113,9
1979 Aug.	100,4	150,8	103,5	79,4	116,5	101,8	93,9	100,9	101,3	108,2	111,8
1979 Sept.	100,8	169,3	100,2	79,0	116,5	102,7	94,6	103,8	99,4	109,4	112,9
1979 Okt.	100,5	174,9	88,4	74,0	116,4	105,5	102,7	119,0	112,8	109,6	115,1
1979 Nov.	103,5	182,4	85,2	79,4	116,4	114,1	116,7	137,4	126,6	112,0	117,0
1979 Dez.	106,6	181,0	87,8	80,1	116,4	121,7	132,4	168,8	135,0	112,9	118,5
1980 Jan.	107,8	178,9	87,3	87,4	116,8	123,2	136,3	180,6	140,4	112,5	114,7
1980 Febr.	106,8	178,2	89,0	83,5	116,8	121,0	133,2	190,3	138,4	111,0	111,5
1980 März	110,2	178,9	92,7	88,3	116,8	127,0	130,7	168,7	138,2	123,9	114,2
1980 April	110,3	178,9	98,0	91,0	116,8	124,7	123,6	162,1	129,3	125,6	115,5
1980 Mai	111,1	178,9	95,9	101,4	116,8	123,3	121,3	150,0	128,0	124,9	122,0
1980 Juni	108,9	178,9	102,0	111,9	116,8	110,0	103,6	111,3	113,0	115,2	119,4
1980 Juli	108,7	178,9	98,8	114,9	116,8	104,1	99,0	89,4	99,7	108,3	117,6
1980 Aug.	105,4	178,9	103,1	102,9	116,8	102,2	95,1	101,5	99,9	108,0	116,4
1980 Sept.	104,9	182,0	95,6	98,2	116,8	105,2	101,8	115,7	111,1	109,8	118,0

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittswerte der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1976. - 2) Sonderkulturerzeugnisse sind: Genußmittel, Obst, Gemüse, Weinmost, Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1976 = 100

Jahr ¹⁾ Monat	Tierische Produkte									
	zusammen	Schlachtvieh					Nutz- und Zuchtvieh	Milch ²⁾	Eier	Wolle
		zusammen	Großschlachtvieh			Schlacht- geflügel				
			zusammen	Rinder	Schweine					
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich										
1976 D	94,6	96,8	97,0	99,4	94,8	93,2	96,3	94,1	80,1	59,2
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,4	100,8	100,8	103,6	98,6	101,3	103,5	102,2	100,1	92,5
1978 D	96,9	94,4	94,2	101,7	87,8	99,3	100,3	103,5	82,4	88,6
1979 D	98,0	95,3	95,0	101,8	89,1	102,8	101,2	105,4	80,1	95,3
1979 Juli	96,8	95,6	95,3	102,6	89,3	102,1	102,6	103,8	66,5	95,6
Aug.	98,2	96,8	96,6	103,0	91,3	102,4	105,8	105,3	68,2	95,6
Sept.	100,9	99,2	99,0	102,7	95,8	104,6	105,5	107,2	79,9	94,9
Okt.	100,8	98,6	98,3	102,0	95,1	105,7	104,4	108,2	79,8	94,9
Nov.	102,2	98,6	98,4	101,3	95,7	105,8	104,3	109,4	93,5	94,9
Dez.	103,4	99,5	99,3	101,4	97,2	105,6	105,4	109,5	102,8	94,9
1980 Jan.	102,3	99,6	99,3	101,9	96,8	107,3	105,8	106,3	101,7	96,6
Febr.	102,2	100,0	99,7	102,4	97,2	108,2	107,2	105,5	99,0	98,1
März	101,4	98,8	98,4	102,6	94,7	108,5	106,3	104,2	103,1	99,8
April	98,7	94,8	94,2	102,3	87,4	108,5	103,4	103,4	102,2	101,4
Mai	97,5	94,2	93,6	102,6	86,2	108,1	101,8	102,9	94,1	99,9
Juni	96,1	93,5	93,0	102,3	85,4	105,7	101,7	102,0	83,3	97,9
Juli	95,8	92,5	92,0	100,6	85,0	105,1	99,4	103,3	82,2	95,0
Aug.	95,7 p	92,2	91,7	100,3	84,7	104,9	97,1	104,2 p	80,4	93,7
Sept.	98,2 p	94,6	94,2	100,8	88,9	105,2	96,1	106,1 p	90,8	93,7
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer										
1976 D	95,1	97,3	97,5	99,8	95,2	93,7	96,7	94,5	80,5	59,4
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,9	100,4	100,4	103,2	98,2	100,9	103,1	101,8	99,5	92,0
1978 D	96,5	94,0	93,8	101,2	87,4	98,8	99,9	103,2	82,0	88,2
1979 D	97,3	94,6	94,3	101,2	88,5	102,1	100,6	104,7	79,5	94,6
1979 Juli	96,4	95,2	94,9	102,1	88,9	101,6	102,1	103,5	68,2	95,1
Aug.	97,7	96,3	96,1	102,5	90,9	101,9	105,4	104,8	67,9	95,1
Sept.	100,5	98,7	98,5	102,3	95,4	104,2	105,0	106,8	79,6	94,4
Okt.	100,4	98,1	97,9	101,6	94,8	105,2	104,0	107,8	79,4	94,4
Nov.	101,7	98,2	97,9	100,8	95,3	105,3	103,9	108,9	93,0	94,4
Dez.	102,9	99,0	98,8	100,9	96,8	105,1	104,9	109,1	102,3	94,4
1980 Jan.	101,4	98,7	98,4	101,0	95,9	106,4	104,8	105,4	100,7	95,7
Febr.	101,3	99,1	98,8	101,5	96,4	107,2	106,2	104,6	98,1	97,2
März	100,5	97,9	97,5	101,6	93,9	107,5	105,3	103,4	102,2	98,9
April	97,8	93,9	93,4	101,3	86,7	107,5	102,4	102,5	101,2	100,5
Mai	96,7	93,3	92,8	101,6	85,4	107,1	100,8	102,0	93,3	99,0
Juni	95,3	92,6	92,2	101,4	84,6	104,7	100,8	101,1	82,5	96,9
Juli	95,0	91,7	91,2	99,7	84,3	104,1	98,5	102,5	81,5	94,1
Aug.	94,8 p	91,3	90,8	99,4	84,0	104,0	96,2	103,4 p	79,7	92,8
Sept.	97,4 p	93,8	93,4	99,9	88,1	104,3	95,2	105,3 p	89,9	92,8

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittswerte der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1976. - 2) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten umbasiert auf 1970 = 100

Jahr ¹⁾ Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz					Gruben-	Faser- holz	Brenn-	
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B				Kiefer B
				A	B					
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1975 D	119,8	120,5	170,0	126,7	123,9	116,0	106,0	110,9	118,7	119,1
1976 D	125,0	127,6	194,7	130,2	126,3	122,3	109,2	111,5	112,8	119,8
1977 D	148,3	154,4	261,1	150,6	144,8	146,4	128,3	124,9	122,7	128,8
1978 D	160,8	168,9	290,1	175,2	168,1	157,9	139,7	132,7	127,6	132,3
1979 D	168,0	177,6	313,7	186,2	182,2	165,2	141,0	136,4	129,8	132,5
1979 Juni	165,7	174,6	308,6	183,6	180,4	163,4	134,1	134,7	129,9	132,9
Juli	165,1	174,1	303,9	182,9	176,2	163,6	135,8	134,3	130,4	130,8
Aug.	164,6	173,7	298,7	182,4	176,5	164,3	133,7	135,5	128,3	129,3
Sept.	162,1	170,7	282,0	182,4	169,0	163,3	133,1	132,9	130,0	128,1
Okt.	166,0	174,6	310,1	182,4	174,5	164,4	133,3	136,4	131,1	135,0
Nov.	168,3	176,3	298,9	200,1	175,6	167,4	138,1	135,5	131,8	145,9
Dez.	177,1	184,9	287,9	204,9	177,8	177,8	143,3	142,3	133,9	166,1
1980 Jan.	182,0	189,4	280,6	206,1	201,0	181,5	157,2	135,8	143,3	175,5
Febr.	193,6	202,4	378,6	206,9	201,3	186,7	159,7	158,6	150,3	172,4
März	189,2	197,6	340,6	211,0	201,5	185,4	156,9	148,1	147,8	173,2
April	188,9	197,6	350,2	211,1	199,5	184,7	155,2	148,0	148,1	169,1
Mai	186,6	194,7	326,1	202,3	197,4	184,1	155,1	148,6	149,9	166,8
Juni	185,7	192,5	313,8	204,8	194,8	184,6	148,9	160,5	150,4	170,4
Juli	185,5	192,2	313,6	208,4	194,9	184,6	147,2	155,1	150,6	173,3
Aug.	184,6	191,3	306,2	202,8	188,4	185,1	148,2	154,2	150,5	171,7
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1975 D	121,0	121,7	171,6	127,9	125,1	117,1	107,1	112,0	119,9	120,3
1976 D	126,2	128,8	196,7	131,4	127,5	123,5	110,2	112,6	113,9	121,0
1977 D	149,8	155,8	263,6	151,9	146,1	147,9	129,6	126,2	123,9	130,2
1978 D	163,2	171,3	294,3	177,7	170,4	160,2	141,8	134,7	129,6	134,3
1979 D	170,8	180,5	318,6	189,1	185,0	168,0	143,3	138,8	132,0	134,7
1979 Juni	168,1	177,1	313,1	186,1	183,0	165,9	136,1	136,7	131,8	134,9
Juli	168,3	177,4	309,8	186,3	179,5	166,8	138,5	136,9	132,9	133,4
Aug.	167,8	177,0	304,6	185,8	179,8	167,5	137,4	136,1	130,9	131,8
Sept.	165,3	174,0	287,5	185,8	172,2	166,6	135,8	135,4	132,6	130,6
Okt.	169,3	178,0	316,1	185,8	177,8	167,6	136,0	139,1	133,7	137,7
Nov.	171,6	179,8	304,8	203,9	179,0	170,7	140,9	138,1	134,4	148,8
Dez.	180,5	188,5	293,6	208,8	198,1	181,4	146,1	145,0	136,6	169,4
1980 Jan.	185,6	193,1	286,1	210,0	204,8	185,0	160,4	138,4	146,2	179,0
Febr.	197,4	208,4	386,0	210,8	205,1	190,3	162,9	161,6	153,3	175,8
März	192,9	201,4	347,2	215,0	205,3	189,0	160,1	150,9	150,7	176,6
April	192,6	201,4	357,0	215,1	203,2	188,3	158,3	150,8	151,0	172,5
Mai	190,3	198,4	332,5	208,2	201,1	187,7	158,2	151,5	152,8	170,2
Juni	189,4	196,3	319,9	208,7	198,5	188,2	151,9	163,6	153,4	173,8
Juli	189,2	195,9	319,7	212,4	198,6	188,2	150,1	158,1	153,5	176,7
Aug.	188,2	195,0	312,2	206,7	192,0	188,7	151,1	157,2	163,5	175,0

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittswerte der einzelnen Güterklassen mit den jeweiligen Vierteljahresumsätzen.

Index der Grundstoffpreise¹⁾
umbasiert auf 1970 = 100

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen des Produzierenden Gewerbes												
	Grundstoffe			Grundstoffe aus dem Produzierenden Gewerbe									
				Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			insgesamt			Bergbauische Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser			
	insgesamt	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	zusammen	Kohle, Erdöl ²⁾	Erze	Strom, Gas, Wasser
										inländisch und ausländisch		inländ.	
1975 D	137,7	135,4	144,1	124,1	127,6	117,2	141,8	137,6	156,1	195,9	231,2	121,9	144,8
1976 D	146,8	143,2	157,2	138,1	138,5	141,3	149,5	145,0	164,3	209,0	247,9	123,7	154,7
1977 D	149,2	144,6	162,6	148,0	140,8	162,4	149,5	145,6	162,6	208,8	248,4	114,5	157,0
1978 D	145,5	144,4	148,5	139,8	138,6	142,0	147,2	145,9	151,3	203,7	241,0	100,1	161,8
1979 D	156,1	152,1	167,8	141,5	141,1	142,3	160,6	155,0	179,1	230,3	279,8	111,1	166,0
1979 Juli	157,9	152,6	173,2	143,3	141,3	147,2	162,4	155,6	184,8	235,6	287,9	113,2	166,3
Aug.	158,5	153,3	173,6	142,2	141,4	143,8	163,5	156,4	186,9	238,0	291,8	112,1	166,3
Sept.	160,2	154,8	175,7	142,9	142,8	143,0	165,5	158,0	190,3	242,3	298,7	112,6	166,3
Okt.	161,0	155,3	177,7	142,6	142,2	143,3	166,6	158,7	192,9	243,9	301,4	113,1	165,7
Nov.	162,1	156,2	179,1	143,3	143,9	142,2	167,8	159,5	195,4	248,1	308,4	111,8	165,7
Dez.	163,4	157,2	181,3	143,7	144,9	141,2	169,4	160,5	199,1	251,4	313,9	110,5	165,7
1980 Jan.	168,3	159,4	193,9	143,2	144,8	140,2	175,9	163,3	217,9	284,2	331,8	115,3	170,1
Febr.	170,6	161,1	198,2	143,5	144,8	141,0	178,9	165,4	223,7	270,7	340,9	122,0	170,1
März	172,4	163,1	199,6	144,9	145,5	143,6	180,9	167,8	224,5	282,5	359,6	123,7	170,1
April	173,0	163,0	202,1	142,4	141,9	143,5	182,4	168,7	228,1	290,7	370,0	123,1	176,8
Mai	172,4	163,7	197,8	140,7	140,8	140,6	182,2	169,8	223,2	291,9	373,1	116,7	176,8
Juni	172,4	163,4	198,7	140,2	140,2	140,1	182,3	169,6	224,7	292,0	373,4	114,7	177,5
Juli	172,6	163,8	198,1	139,8	139,7	139,9	182,6	170,2	223,9	291,8	372,1	114,9	180,0
Aug.	174,8	166,7	198,3	139,4	139,7	138,6	185,6	173,9	224,8	304,9	392,7	116,9	180,0
Sept.	176,6	168,7	199,9	140,2	141,3	138,1	187,8	175,9	227,4	312,3	398,3	115,4	186,0

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen des Produzierenden Gewerbes											
	Grundstoffe aus dem Produzierenden Gewerbe											Grundstoffe d. Nahrungsmittel- u. Genussmittelgewerbes
	Grundstoffe des Verarbeitenden Gewerbes ³⁾			Chemische Erzeugnisse	Fein-keramische Erzeugnisse, Glas	Bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Kunststoff-erzeugnisse	Leder	Textilien	
	zusammen	Steine und Erden	Eisen, Stahl, NE-Metalle u. Metallhalbzeug									
inländisch und ausländisch												
1975 D	126,6	134,0	118,2	136,8	128,8	123,6	125,6	152,3	127,2	128,3	124,8	126,2
1976 D	133,1	136,9	125,6	137,4	133,3	133,7	130,2	146,2	130,0	150,4	140,0	128,1
1977 D	132,8	143,2	121,4	137,6	138,7	143,7	137,8	142,2	132,4	159,2	140,5	132,2
1978 D	131,7	148,8	122,2	134,3	141,0	141,4	144,1	131,4	130,7	157,6	134,5	126,8
1979 D	142,5	156,2	135,6	147,6	144,3	151,2	150,8	136,3	137,1	189,0	139,8	127,0
1979 Juli	143,2	157,5	135,0	150,5	144,9	152,0	150,9	136,7	138,7	196,6	140,2	128,3
Aug.	144,1	158,0	136,2	151,3	145,6	153,4	151,1	136,9	139,8	199,4	140,7	127,7
Sept.	145,5	158,9	138,2	152,7	145,7	154,5	151,9	137,7	140,8	198,4	141,8	128,9
Okt.	146,7	159,1	139,9	153,8	146,0	156,6	154,6	140,3	142,5	195,2	142,3	127,9
Nov.	147,1	159,7	140,2	154,1	146,3	158,0	154,6	140,7	143,5	192,6	142,8	128,0
Dez.	148,3	160,1	142,9	154,0	146,4	159,4	154,4	140,4	143,7	191,7	143,1	127,8
1980 Jan.	153,6	162,4	152,4	157,2	147,1	163,3	156,2	142,5	146,2	191,7	144,4	127,8
Febr.	155,8	165,2	154,9	158,7	149,2	165,7	156,6	143,5	146,7	191,1	146,5	127,8
März	155,0	166,7	151,0	159,9	149,3	170,4	159,4	144,8	147,6	187,5	148,0	127,8
April	154,7	169,5	147,8	162,1	150,0	172,3	160,9	148,6	148,4	184,5	149,0	126,2
Mai	154,0	170,3	145,0	163,2	150,5	173,5	160,9	150,3	150,4	180,5	149,1	126,3
Juni	154,3	170,8	145,7	162,7	150,7	174,3	160,9	150,3	150,4	178,1	149,3	125,6
Juli	154,8	171,7	146,5	162,5	152,6	175,0	161,7	150,6	150,7	174,9	149,7	125,6
Aug.	155,0	172,1	146,4	162,7	154,7	175,7	162,9	151,3	150,5	174,2	150,2	125,1
Sept.	155,5	172,3	147,6	161,9	155,1	175,5	163,3	152,1	149,7	171,9	151,0	127,0

Jahr Monat	Gliederung nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik										
	Grundstoffe der Ernährungswirtschaft					Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft					
	insgesamt			Lebende Tiere	Grundstoffe zur Genussmittelherstellung	insgesamt			Strom, Gas und Wasser	Rohstoffe	Halbwaren u. Vorerz. m. Grundstoffcharakter
	zusammen	inländ.	ausländ.			inländ. u. ausländ.	zusammen	inländ.				ausländ.
inländ. u. ausländ.											
1975 D	125,0	128,5	116,0	127,6	98,4	142,1	137,8	155,3	144,8	184,2	133,1
1976 D	134,6	135,2	132,9	132,7	128,5	151,1	145,9	166,8	154,7	202,0	140,1
1977 D	143,0	137,6	157,0	134,3	160,6	151,4	146,9	164,8	157,0	203,9	139,9
1978 D	133,8	133,0	136,0	127,3	126,4	149,5	148,3	153,4	161,8	196,8	138,7
1979 D	133,8	133,1	135,5	127,2	125,6	164,0	158,6	180,6	166,0	219,7	152,2
1979 Juli	135,1	133,0	140,6	127,6	133,8	165,9	159,3	186,2	166,3	226,0	153,2
Aug.	134,4	133,3	137,3	129,3	132,7	167,0	160,0	188,1	166,3	228,2	154,1
Sept.	135,7	135,3	136,9	131,7	133,4	168,8	161,5	191,1	166,3	231,1	155,9
Okt.	135,6	135,1	136,9	130,7	134,3	169,9	162,1	193,9	165,7	231,6	157,3
Nov.	136,2	136,2	136,2	130,7	133,8	171,2	163,0	196,1	165,7	235,6	158,0
Dez.	136,4	137,0	134,7	131,7	130,6	172,9	164,0	199,7	165,7	238,4	159,6
1980 Jan.	135,3	136,3	132,8	131,8	125,5	179,9	167,3	218,2	170,1	253,6	165,1
Febr.	135,0	136,1	132,3	132,4	123,2	183,1	169,5	224,4	170,1	264,0	167,0
März	135,4	135,7	134,4	131,2	127,7	185,5	172,4	225,5	170,1	276,6	167,5
April	133,2	132,9	134,0	126,6	130,3	187,0	173,2	229,1	176,8	284,5	167,3
Mai	132,3	132,4	132,0	125,8	129,4	186,6	174,3	223,8	176,9	283,0	167,0
Juni	131,9	132,1	131,5	125,2	128,1	186,7	174,0	225,3	177,5	283,7	167,0
Juli	131,4	131,6	130,8	123,7	124,9	187,1	174,7	224,8	180,0	282,8	167,5
Aug.	130,6	131,4	128,3	123,2	120,1	190,3	178,6	226,0	180,0	286,3	168,8
Sept.	131,9	133,5	127,7	126,1	117,7	192,4	180,5	228,6	196,0	299,7	169,5

Siehe auch Faktorserie 17, Reihe 3.

1) Nach den Strukturdaten des Jahres 1982 berechnet. Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Mineralerzeugnisse... — 3) Ohne Nahrungs- und Genussmittel und ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte¹⁾
1976 = 100

Jahr Monat	Gewerbliche Erzeugnisse (Inlandsabsatz) insgesamt		Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ²⁾					Investitions- güter ³⁾	Verbrauchs- güter (ohne Nahrungs- und Genuß- mittel) ³⁾	Elektr. Strom, Gas, Fernwärme u. Wasser
	einschl. elektr. Strom, Gas, Fernwärme und Wasser	ohne	zusammen	Grundstoff- u. Produktions- güter- gewerbes	Erzeugnisse des		Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbes			
					Investitions- güter	Verbrauchs- güter				
1975 D	96,4	96,7	96,8 r	97,1	96,6	97,1	96,3	96,8	96,5	93,7
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,7	102,8	102,8	99,8	103,7	102,9	106,9	104,2	101,9	102,2
1978 D	103,9	103,6	103,6	99,1	106,0	104,6	106,0	107,5	104,1	105,9
1979 D	108,9	109,0	108,9	109,6	109,1	109,7	106,4	111,2	112,6	108,0
1979 Juli	109,5	109,7	109,7	111,2	109,4	110,4	106,7	111,6	114,0	107,7
Aug.	109,9	110,1	110,1	112,1	109,6	111,0	106,6	111,8	114,6	107,7
Sept.	110,3	110,6	110,6	112,9	109,7	111,5	106,9	112,0	114,9	107,7
Okt.	110,9	111,1	111,1	113,6	110,0	112,5	107,1	112,3	115,6	108,8
Nov.	111,3	111,5	111,5	114,3	110,2	112,7	107,4	112,4	116,0	108,8
Dez.	111,7	112,1	112,0	115,7	110,3	113,0	107,4	112,5	116,9	108,8
1980 Jan.	113,5	113,8	113,7	119,0	111,5	114,4	107,7	113,6	119,0	110,9
Febr.	114,5	114,9	114,8	120,8	112,4	115,3	107,9	114,5	120,6	110,9
März	115,2	115,7	115,4	121,1	113,3	116,2	108,0	115,5	121,0	111,0
April	116,6	116,5	116,3	121,9	114,3	117,1	108,5	116,7	122,1	117,7
Mai	117,1	117,0	116,7	122,8	114,6	117,5	108,7	116,9	123,1	118,2
Juni	117,2	117,1	116,8	122,7	114,7	117,8	108,7	117,2	122,9	118,4
Juli	117,6	117,4	117,1	122,7	115,0	118,5	109,1	117,4	123,2	119,8
Aug.	117,6	117,4	117,0	121,9	115,3	118,9	109,3	117,9	122,7	119,9
Sept.	117,7	117,4	117,0	121,5	115,3	119,2	109,5	117,9	122,3	119,9

Jahr Monat	Elektr. Strom, Gas, Fernwärme u. Wasser	Bergbauische Erzeugnisse (ohne Erdgas)		Mineralölerzeugnisse		Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	Eisen und Stahl		NE-Metalle und -Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse
	darunter elektrischer Strom	zusammen	dar. Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	zusammen	darunter Heizöle		zusammen	dar. Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warm- walzwerke		zusammen
1975 D	95,7	93,7	92,9	93,3	91,8	98,5	99,0	97,9	89,8	95,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,0	100,5	100,1	99,3	101,3	103,9	96,0	97,1	100,7	103,2
1978 D	105,2	107,0	107,8	98,0	95,8	107,2	96,1	96,0	96,0	103,9
1979 D	107,9	110,6	112,4	123,2	149,1	112,6	99,0	98,8	114,2	108,9
1979 Juli	108,1	108,6	110,8	127,8	160,4	113,4	99,3	98,8	112,0	109,6
Aug.	108,1	109,2	110,8	129,6	158,4	113,8	99,3	99,1	115,2	109,7
Sept.	108,1	113,2	115,4	130,1	158,7	114,2	99,0	99,2	117,7	109,9
Okt.	107,4	113,4	115,6	131,2	159,2	114,7	99,2	99,3	119,8	110,6
Nov.	107,4	114,2	115,6	133,3	164,9	115,1	99,0	99,2	119,6	110,9
Dez.	107,4	114,3	115,6	137,0	174,2	115,4	101,4	102,2	122,1	110,9
1980 Jan.	108,6	115,8	117,4	143,7	188,2	117,1	102,0	103,1	135,8	111,7
Febr.	108,6	117,1	117,4	148,1	187,1	118,7	102,0	103,2	140,6	113,2
März	108,6	126,7	128,0	149,0	184,4	119,5	102,3	103,6	132,4	115,4
April	112,2	127,0	128,3	150,8	185,3	121,2	102,5	103,7	126,4	117,2
Mai	112,2	130,0	128,3	154,3	193,0	122,0	102,6	103,7	122,8	117,5
Juni	112,6	129,9	128,3	152,9	188,6	122,4	102,8	103,6	122,8	117,6
Juli	113,5	131,5	130,0	151,7	183,7	123,2	103,5	103,3	126,9	117,5
Aug.	113,5	133,4	130,0	148,0	174,1	123,6	103,3	103,2	126,3	117,5
Sept.	113,5	137,2	134,4	146,2	170,7	123,7	103,2	103,0	127,5	117,4

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge		Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)				
		zusammen	dar. Ziehereien und Kalt- walzwerke	zusammen	dar. Stahl- und Leichtmetall- konstruktionen	zusammen	darunter			
							gewerbl. Arbeitsmaschinen	Kraft- maschinen	Land- maschinen	
1975 D	96,5	99,7	99,4	95,7	96,4	95,1	95,0			95,9	92,2	95,3
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,1	102,0	98,2	103,6	102,9	105,0	105,2	103,7	104,6	103,8
1978 D	105,6	103,2	98,2	107,9	105,0	108,7	109,0	105,1	107,0	106,7
1979 D	109,6	106,2	101,4	112,6	109,2	112,8	113,5	107,5	109,2	109,6
1979 Juli	110,1	106,4	101,6	112,8	109,3	113,1	114,0	107,7	109,0	109,2
Aug.	110,3	107,1	103,0	113,6	109,9	113,2	114,0	107,8	109,0	109,8
Sept.	110,5	107,4	103,5	114,1	110,4	113,3	114,1	107,9	109,0	110,5
Okt.	111,4	107,8	104,0	114,3	110,5	113,7	114,5	108,2	109,5	110,5
Nov.	111,6	108,5	104,8	114,6	111,0	113,8	114,6	108,2	109,9	110,7
Dez.	111,6	108,5	104,7	114,9	111,7	114,0	114,6	108,2	110,6	110,8
1980 Jan.	112,1	109,4	104,9	116,5	112,4	115,4	116,1	109,0	112,0	111,5
Febr.	113,4	111,1	106,6	117,8	114,4	116,4	117,4	109,9	113,8	112,0
März	115,6	112,0	106,7	118,3	114,9	117,7	118,4	110,6	115,3	112,1
April	117,6	112,6	107,2	120,3	116,6	118,6	119,2	111,2	117,0	112,6
Mai	118,0	112,8	107,2	120,6	117,1	118,9	119,4	111,8	118,7	112,7
Juni	118,2	113,0	107,2	120,6	117,1	119,0	119,5	112,0	118,7	113,1
Juli	118,3	113,0	107,3	121,0	117,4	119,3	119,7	112,0	119,5	113,2
Aug.	118,5	112,9	107,0	121,4	117,6	119,5	120,0	112,6	120,0	113,2
Sept.	118,5	113,1	106,9	121,4	117,5	119,7	120,2	112,7	120,3	113,7

Fußnoten siehe folgende Seite.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte¹⁾
1976 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren		Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u. ä.	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen; Daten- verarbeitungs- geräte und -einrichtungen
	zusammen	darunter			zusammen	darunter fein- mechanische Erzeugnisse				
		Kraftwagen und Krafträder	Teile für Kraftwagen und Kraft- wagenmotoren							
1975 D	96,7	96,6	96,3	98,0	96,6	95,9	95,6	99,5	98,8	100,6
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,3	104,2	103,9	101,5	103,9	103,5	105,3	103,5	99,1	97,2
1978 D	107,3	107,8	105,6	102,3	106,3	106,2	107,8	108,2	97,4	92,4
1979 D	110,8	111,9	108,5	104,0	108,9	110,3	111,7	117,5	105,5	86,7
1979 Juli	111,2	112,3	108,9	104,0	109,0	110,9	112,2	115,7	107,6	85,9
Aug.	111,3	112,5	108,9	104,3	109,2	110,8	112,3	116,6	107,9	85,9
Sept.	111,3	112,5	108,9	104,4	109,3	110,8	112,9	117,8	109,3	85,9
Okt.	111,4	112,5	109,0	104,5	109,6	110,8	113,2	127,3	109,7	85,8
Nov.	111,6	112,5	109,5	104,7	109,7	111,1	113,3	127,3	110,0	85,8
Dez.	111,6	112,5	109,5	104,9	109,8	111,3	113,6	129,4	110,0	85,8
1980 Jan.	112,2	112,9	110,2	106,1	111,0	113,4	114,7	139,2	112,2	86,0
Febr.	113,0	113,3	111,0	106,8	111,5	114,0	116,0	145,7	113,0	85,5
März	114,7	115,3	112,3	107,0	111,9	115,4	116,8	147,0	113,4	85,5
April	116,1	117,1	113,2	107,4	112,7	115,9	118,7	143,7	114,7	85,9
Mai	116,2	117,1	113,4	107,5	112,9	116,0	118,9	140,2	115,1	85,5
Juni	116,3	117,1	113,5	107,8	112,9	116,1	119,0	143,8	115,0	85,2
Juli	116,4	117,2	113,7	108,4	112,9	116,2	119,2	145,9	114,0	84,9
Aug.	117,1	118,3	113,8	108,6	113,2	116,2	119,1	148,2	113,6	85,0
Sept.	116,7	117,1	114,0	108,7	113,2	114,3	119,3	149,1	113,1	85,1

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, ⁴⁾ Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappwaren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren	Kunststoff- erzeugnisse	Gummiwaren	Leder
1975 D	95,0	96,8	93,5	96,5	105,3	103,3	97,0	96,8	97,0	85,6
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,3	103,3	108,1	105,9	98,9	98,9	104,4	101,7	102,7	104,9
1978 D	108,1	104,3	108,2	110,2	95,4	99,0	108,0	100,6	101,8	106,0
1979 D	111,3	105,6	113,9	116,4	101,5	104,5	112,3	108,8	106,6	125,8
1979 Juli	112,1	105,2	114,0	117,2	101,8	104,8	112,8	110,6	107,2	130,8
Aug.	112,3	106,7	115,4	117,6	102,4	105,7	113,6	111,3	108,1	132,2
Sept.	112,3	107,2	116,6	118,0	103,8	107,0	113,7	111,9	109,3	131,3
Okt.	112,6	108,2	118,5	118,7	105,7	107,7	114,3	113,1	109,6	129,0
Nov.	112,6	108,6	120,1	118,9	106,4	108,5	114,3	113,4	110,6	128,3
Dez.	112,7	110,0	121,6	118,9	106,8	109,2	114,5	113,6	110,9	127,2
1980 Jan.	114,8	111,5	124,0	120,6	107,7	110,5	115,3	114,8	111,2	127,1
Febr.	115,1	113,3	125,9	121,7	108,4	111,3	115,7	116,0	112,2	126,8
März	115,7	114,0	128,9	123,5	109,2	113,0	117,7	116,0	115,5	125,5
April	117,3	114,6	131,0	124,4	111,2	114,0	118,5	118,9	115,8	124,0
Mai	117,6	116,6	132,9	125,0	111,8	114,7	119,4	119,2	116,6	123,0
Juni	117,9	116,7	134,9	125,2	112,6	115,2	119,5	119,3	118,8	120,2
Juli	118,2	118,1	136,3	126,0	112,8	116,3	119,9	119,0	119,3	118,8
Aug.	118,2	118,8	137,6	126,7	112,8	116,8	120,3	118,6	120,5	118,1
Sept.	118,4	119,5	137,8	127,2	113,3	117,3	120,3	118,0	120,5	116,1

Jahr Monat	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes			Tabakwaren	Fertigteil- bauten im Hochbau (überwiegend aus Beton)
	zusammen	darunter Schuhe			zusammen	darunter			
						Mahl- und Schäl- mühlener- zeugnisse	Milch, Butter und Käse			Fleisch und Fleisch- erzeugnisse
1975 D	95,7	95,2	95,4	97,4	96,1	95,3	95,4	93,7	98,3
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	106,1	106,9	100,6	104,0	105,7	99,7	102,2	100,1	116,2
1978 D	110,8	111,2	99,5	107,2	104,8	97,6	103,8	100,4	115,9
1979 D	118,0	118,8	103,3	110,3	105,0	98,6	105,0	100,2	116,8
1979 Juli	119,0	119,6	103,9	110,5	105,3	99,3	105,1	99,5	117,6
Aug.	119,3	120,1	104,3	111,0	105,2	98,8	105,3	100,0	117,7
Sept.	120,3	121,5	104,7	111,3	105,5	98,8	105,4	101,5	117,6
Okt.	121,9	123,9	105,1	111,8	105,7	98,7	105,7	101,6	117,7
Nov.	121,9	123,9	105,4	112,0	106,1	98,9	105,6	102,5	117,7
Dez.	123,1	124,7	105,4	112,0	106,1	99,1	105,6	103,1	117,7
1980 Jan.	125,6	126,5	106,1	112,7	106,4	99,6	105,6	103,0	117,7
Febr.	126,0	126,7	106,9	113,0	106,7	99,7	105,9	103,0	117,7
März	126,4	127,3	107,4	113,5	106,8	100,4	106,0	102,9	117,7
April	127,6	128,9	107,9	113,7	107,1	100,5	106,2	102,7	119,5
Mai	127,8	129,2	108,2	114,3	107,3	100,5	106,6	103,6	119,5
Juni	127,8	129,3	108,3	114,5	107,3	100,5	106,8	104,0	119,5
Juli	128,7	130,2	109,2	115,9	107,8	100,4	107,5	103,8	119,5
Aug.	128,4	131,2	109,6	116,3	108,0	100,1	107,7	103,8	119,5
Sept.	129,6	131,6	109,9	116,8	108,2	100,0	107,9	104,1	119,5

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 2.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse des Bergbaus, elektr. Strom, Gas, Wasser. — 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. — 4) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff.

Preisindizes für Bauwerke¹⁾
Neubau und Instandhaltung (Bauleistungen am Bauwerk)
 1976 = 100

Jahr Monat	Neubau								
	Wohngebäude				Büro- gebäude	Landwirt- schaftliche Betriebs- gebäude	Gewerbliche Betriebsgebäude		
	insgesamt	Einfamilien-	Mehrfamilien- Gebäude	Gemischtgenutzt-			insgesamt	Stahlbeton	Stahlbau
1975 D	96,7	96,5	96,7	96,7	96,8	96,5	96,2	97,1	95,4
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,9	105,1	104,8	104,7	104,6	105,1	104,3	104,3	104,2
1978 D	111,3	111,7	111,2	111,0	110,7	111,8	109,8	110,3	109,3
1979 D	121,1	121,8	120,9	120,4	119,5	121,7	118,7	119,7	117,7
1978 Mai	110,6	110,9	110,4	110,3	110,0	111,0	109,1	109,5	108,6
Aug.	112,8	113,3	112,6	112,4	111,8	113,3	111,1	111,7	110,4
Nov.	113,6	114,1	113,4	113,2	112,7	114,1	111,8	112,4	111,2
1979 Febr.	115,1	115,6	114,9	114,7	114,2	115,5	113,2	113,8	112,6
Mai	120,4	121,1	120,1	119,6	118,6	121,0	117,9	118,9	116,9
Aug.	123,7	124,5	123,5	123,0	121,9	124,3	121,2	122,4	120,0
Nov.	125,2	126,0	124,9	124,4	123,3	125,9	122,4	123,8	121,1
1980 Febr.	128,8	129,7	128,5	128,1	127,3	129,7	125,9	127,6	124,3
Mai	134,5	135,7	134,1	133,5	132,1	135,6	131,2	133,2	129,2
Aug.	136,1	137,3	135,7	135,0	133,6	137,0	132,8	134,8	130,8

Jahr Monat	Neubau					Instandhaltung von Wohngebäuden			
	Straßenbau			Brücken im Straßenbau	Ortskanäle	Ein- familiengebäude mit Schönheitsreparaturen	Mehrfamiliengebäude		Schönheits- reparaturen in einer Wohnung
	insgesamt	Bundes- auto- bahnen	Landes- und Bundes- straßen				ohne Schönheitsreparaturen	ohne	
1975 D	98,4	98,4	98,5	97,5	98,2	96,5	96,5	96,6	96,4
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,7	102,7	102,7	104,0	103,5	104,6	104,8	104,7	105,0
1978 D	109,4	109,3	109,4	110,8	110,7	109,8	110,2	109,8	111,6
1979 D	120,8	120,5	121,1	120,9	122,1	116,7	117,1	116,6	118,7
1978 Mai	108,2	108,2	108,2	109,6	109,5	109,3	109,6	109,3	110,6
Aug.	111,2	111,1	111,3	112,6	112,6	110,9	111,4	110,8	113,4
Nov.	112,1	112,0	112,2	113,3	113,7	111,4	111,9	111,3	113,7
1979 Febr.	113,4	113,3	113,5	114,6	115,0	112,5	112,9	112,5	114,2
Mai	119,6	119,4	119,8	120,2	121,4	115,8	116,2	115,6	117,9
Aug.	124,6	124,2	124,9	123,7	125,5	118,8	119,2	118,6	121,2
Nov.	125,5	125,1	126,0	125,0	126,5	119,8	120,1	119,6	121,5
1980 Febr.	131,0	130,3	131,7	127,9	130,2	122,6	122,8	122,8	122,9
Mai	137,0	136,1	137,9	133,5	136,5	127,0	127,3	127,0	128,3
Aug.	138,7	137,6	139,7	135,0	138,0	129,1	129,6	129,0	131,4

¹⁾ Siehe auch Fachserie 17, Reihe 4.
²⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Kaufwerte für Bauland

Jahr ¹⁾ Vierteljahr	Baulandarten insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland ²⁾		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²
974	94 236	112 648	31,69	69 657	65 472	40,34	17 581	30 851	22,20	6 998	16 325	14,91
975	96 744	107 905	35,09	75 333	68 439	44,08	14 412	23 081	21,71	6 999	16 384	16,39
976	102 908	111 156	39,98	81 261	74 034	48,80	14 462	23 512	25,14	7 185	13 610	17,64
977	108 263	120 877	43,80	86 747	81 415	53,98	14 269	23 910	26,13	7 247	15 552	17,68
978	117 771	146 796	46,58	94 270	93 883	59,91	15 838	29 565	28,65	7 663	23 348	15,66
979 2. Vj	26 721	32 564	53,22	20 904	20 966	66,64	4 124	7 674	31,92	1 693	3 924	23,18
3. Vj	23 926	30 059	53,98	18 830	18 785	69,09	3 383	7 230	31,41	1 713	4 044	24,10
4. Vj	24 496	31 483	54,87	18 954	19 037	72,53	3 545	7 628	29,09	1 997	4 818	25,96
980 1. Vj	23 106	27 707	58,42	17 953	17 568	75,31	3 460	6 443	33,72	1 693	3 696	21,18
2. Vj	22 177	26 375	60,22	17 408	16 945	77,56	3 118	6 111	32,06	1 651	3 319	23,56

¹⁾ Siehe auch Fachserie 17, Reihe 5.
²⁾ Jahresergebnis mit Nachmeldungen. -- 2) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

Index der Großhandelsverkaufspreise¹⁾ 1976 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten usw.	technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk	festen Brennstoffen, Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Metallen, Halbzeug	Holz, Baustoffen, Installations- bedarf	Altmaterial, Reststoffen	Nahrungs- mitteln, Getränken, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	101,8	101,9	100,0	96,9	97,1	90,7	104,1	86,0	109,4	106,2
1978 D	101,0	98,4	96,5	90,3	97,0	92,1	105,9	80,7	105,4	110,2
1979 D	108,0	100,3	113,7	99,8	124,7	97,9	111,4	105,8	105,3	113,7
1979 Aug.	109,3	98,0	120,2	104,1	131,0	98,3	112,8	110,2	105,9	114,8
Sept.	109,9	98,8	115,2	104,5	132,1	98,3	113,5	111,7	106,9	115,7
Okt.	109,9	99,3	107,2	105,7	132,8	98,6	114,3	111,7	105,5	116,1
Nov.	110,4	100,3	105,3	106,4	134,2	99,0	114,9	109,1	105,8	116,2
Dez.	111,7	101,8	107,6	108,6	138,5	99,3	115,7	110,6	106,8	116,3
1980 Jan.	113,8	103,2	105,3	107,1	143,4	101,3	117,6	113,2	108,8	117,4
Febr.	115,2	104,7	104,6	108,4	148,1	103,9	118,7	120,0	107,9	117,7
März	115,8	104,5	102,8	110,5	148,5	103,1	121,3	117,5	109,2	119,1
April	116,2	104,1	102,3	112,9	148,6	103,3	122,6	113,7	110,0	119,4
Mai	117,1	104,1	96,3	114,1	153,6	102,7	123,7	111,1	110,3	119,5
Juni	117,3	104,4	92,0	113,9	152,6	101,8	124,3	107,4	112,0	119,7
Juli	117,8	105,1	95,3	113,0	150,3	101,5	125,6	104,6	114,9	120,3
Aug.	116,6	102,7	97,6	110,4	147,0	101,3	126,1	102,0	112,9	121,0
Sept.	115,6	104,3	97,0	108,2	142,7	100,4	126,1	98,5	111,1	121,8
Okt.	115,9	106,0	96,1	106,7	146,3	100,4	126,3	95,7	109,4	122,0

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)					Warengruppen ²⁾			
	Großhandel mit					Nahrungs- mittel, Getränke, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung, Schuhe, Leder- und Galanterie- waren	Elektro- technische, fein- mechanische, optische Erzeugnisse, a. n. B., Schmuck, Spielwaren	Möbel, Antiquitäten, Holz-, Flecht-, Form- stoffwaren
	Metallwaren, Einrichtungs- gegenständen	fein- mechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	pharma- zeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen	Papier, Druck- erzeugnissen, Waren verschiedener Art, o. a. S.				
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,2	100,8	103,7	102,5	100,5	107,1	106,0	100,5	106,0
1978 D	103,4	101,8	105,8	105,9	101,1	105,1	109,5	100,1	110,7
1979 D	104,9	104,8	109,2	108,7	106,0	105,4	113,3	100,2	117,2
1979 Aug.	105,4	104,3	110,0	109,2	107,0	105,6	114,3	100,5	118,4
Sept.	105,6	105,0	110,3	109,4	107,3	106,6	115,2	100,1	119,4
Okt.	106,0	107,6	110,8	109,7	108,0	105,1	116,1	101,1	119,8
Nov.	106,6	107,8	111,0	110,3	108,6	105,5	116,2	101,1	121,4
Dez.	106,7	108,4	111,1	110,6	109,1	106,7	116,2	101,3	122,3
1980 Jan.	107,6	119,6	111,6	110,7	110,3	109,1	117,3	104,4	123,2
Febr.	108,9	121,3	112,3	111,4	111,1	108,3	117,7	105,7	123,5
März	109,7	122,8	112,7	112,1	112,0	109,4	119,0	106,5	124,6
April	111,2	120,2	113,3	112,5	113,3	110,1	119,2	106,8	127,4
Mai	111,7	117,4	114,9	112,7	114,0	110,4	119,4	106,1	127,9
Juni	112,1	117,4	115,2	113,3	114,3	112,4	119,5	106,2	128,0
Juli	112,5	117,5	115,4	114,2	114,4	115,5	120,1	106,5	129,6
Aug.	113,1	118,1	115,6	114,5	114,2	113,7	120,8	107,1	129,8
Sept.	113,4	118,0	115,9	114,8	114,0	112,1	121,5	107,3	130,0
Okt.	113,7	118,3	115,7	115,7	114,4	110,4	121,8	107,4	130,0

Fußnote siehe folgende Seite.

Index der Großhandelsverkaufspreise 1)
1976 = 100

Jahr Monat	Warengruppen 2)						Warengruppen 3)		
	Papier, -waren, Schreibwaren, Büro- organisations- mittel, -maschinen, -möbel	Eisenwaren, Hausrat, Installations- material, Baustoffe, Holz	Fahrzeuge, Maschinen, technischer Bedarf, Anstrich- farben, Tapeten	Wasch-, Putz-, Körperpflege- mittel, medizinische Erzeugnisse, Arzneimittel	Rohstoffe, Brennstoffe, Mineralöl- erzeugnisse, Schrott, Altmaterial	Lebende Tiere, Pflanzen, pflanzliche und tierische Rohstoffe für Nahrungsmittel	Erzeugnisse der Landwirtschaft	Bergbauliche Erzeugnisse	Mineralöl- erzeugnisse
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,9	106,8	103,8	102,5	94,0	105,1	107,5	99,4	96,2
1978 D	100,6	109,7	106,2	105,8	93,8	97,0	98,9	104,1	94,1
1979 D	102,6	113,7	109,9	108,4	112,0	97,9	99,2	107,9	128,0
1979 Aug.	103,3	114,9	110,6	108,6	115,9	96,1	97,7	106,1	136,5
Sept.	103,4	115,6	111,0	109,0	116,3	97,2	99,4	110,9	136,5
Okt.	103,6	116,0	111,5	109,3	116,6	97,8	96,1	111,6	137,2
Nov.	104,2	116,7	111,8	109,9	117,2	98,6	96,9	111,6	139,0
Dez.	104,5	117,1	111,9	110,2	119,6	99,8	99,3	111,5	144,4
1980 Jan.	105,0	118,9	112,4	110,3	122,9	100,6	103,3	112,4	150,4
Febr.	105,3	120,5	113,1	111,1	126,5	101,5	102,2	112,9	156,2
März	106,4	122,6	113,6	111,7	126,2	101,8	104,1	121,7	154,4
April	107,6	124,0	114,2	112,1	126,2	101,6	105,1	122,3	154,5
Mai	107,4	125,0	116,0	112,7	128,1	101,4	104,8	122,8	160,9
Juni	107,8	125,5	116,3	113,4	127,0	101,2	107,7	122,7	159,6
Juli	107,7	128,3	116,6	114,3	125,6	100,2	112,2	122,9	156,4
Aug.	107,7	129,3	116,9	114,6	123,7	97,0	106,1	123,5	151,9
Sept.	107,7	129,5	117,2	114,9	121,0	98,2	103,0	124,9	146,1
Okt.	108,4	128,1	117,0	115,8	122,6	100,9	101,7	129,9	149,5

Jahr Monat	Warengruppen 3)									
	Steine und Erden, Asbestwaren	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -Metall- halbzeug	Maschinenbau- erzeugnisse	Straßen- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Chemische Erzeugnisse	Papier und Pappe, Papier- und Pappwaren	Erzeugnisse des Ernährungs- gewerbes	Tabakwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	109,4	88,6	95,1	105,1	103,7	100,9	100,2	100,0	104,6	117,4
1978 D	113,6	93,2	87,0	107,9	106,6	100,5	100,3	99,0	102,7	117,0
1979 D	118,9	97,6	105,7	111,1	110,4	100,2	104,6	102,4	103,7	119,3
1979 Aug.	120,8	98,5	106,5	111,9	111,1	100,6	105,7	102,5	104,1	121,6
Sept.	121,3	98,1	107,7	112,0	111,2	100,1	106,3	103,6	104,5	121,7
Okt.	121,3	97,7	109,3	112,2	111,7	100,5	106,9	105,1	104,8	121,8
Nov.	122,0	98,0	108,6	112,4	112,0	100,5	107,5	105,6	105,0	121,8
Dez.	122,2	98,1	110,3	112,5	112,0	100,6	107,8	106,0	105,6	121,8
1980 Jan.	123,9	99,3	114,8	112,7	112,3	101,2	108,6	106,6	105,8	121,8
Febr.	125,9	99,0	127,0	113,5	112,4	102,4	109,9	107,2	106,2	122,0
März	128,2	99,1	121,7	114,2	112,5	102,9	111,3	107,3	106,1	122,0
April	129,0	100,1	117,6	114,9	113,1	103,9	112,3	109,1	106,1	122,2
Mai	129,8	100,2	113,1	115,4	116,0	104,0	113,2	109,5	106,4	121,9
Juni	129,8	99,5	111,1	115,8	116,1	104,4	113,6	110,4	106,2	122,2
Juli	135,8	98,9	110,6	116,3	116,2	104,9	114,1	110,4	106,4	122,2
Aug.	137,2	98,1	111,4	116,7	116,4	105,5	114,1	110,7	106,5	122,2
Sept.	137,3	97,2	109,2	116,6	117,1	105,9	113,9	110,5	107,3	121,9
Okt.	133,6	97,1	108,8	116,8	116,6	106,0	113,7	110,3	107,7	122,4

1) siehe auch Fachserie 17, Reihe 6.

2) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Nach dem Warenverzeichnis für die Binnenhandelsstatistik, Ausgabe 1978. — 3) Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang.

Index der Einzelhandelspreise 1)

1976 = 100

Jahr 2) Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln und Gemischtwaren								
		zusammen	darunter mit							
			Nahrungs- und Genussmitteln versch. Art 3)	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Süßfrüchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getränken	Tabakwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,9	104,1	104,8	104,5	103,2	106,7	107,4	123,7	104,5	113,1
1978 D	106,4	106,5	105,8	100,0	104,5	112,3	110,7	117,1	106,7	113,7
1979 D	110,1	107,7	106,9	101,9	105,5	113,7	111,1	109,6	108,4	116,3
1979 Aug.	110,7	107,6	106,7	95,7	105,6	112,9	111,3	109,8	108,8	118,6
1979 Sept.	110,9	107,2	106,3	89,1	105,8	113,1	111,5	110,5	109,0	118,6
1979 Okt.	111,2	107,4	106,5	87,4	106,3	115,0	111,8	111,1	109,4	118,7
1979 Nov.	111,8	107,9	107,0	89,8	106,5	115,9	112,1	112,6	109,5	118,9
1979 Dez.	112,2	108,6	107,7	94,2	107,2	116,9	112,3	113,4	109,6	119,0
1980 Jan.	113,4	109,9	109,0	103,5	107,7	121,4	112,7	114,5	109,9	119,0
1980 Febr.	114,2	110,5	109,7	107,6	108,1	116,0	113,2	115,3	110,3	119,1
1980 März	114,9	111,0	110,2	108,0	108,4	114,4	113,5	115,6	110,6	119,2
1980 April	115,6	111,7	111,0	114,4	108,8	117,8	113,6	115,6	110,9	119,2
1980 Mai	116,2	112,3	111,6	118,4	109,0	115,0	114,1	116,1	111,2	119,3
1980 Juni	116,6	113,1	112,4	125,6	109,1	115,5	114,3	116,1	111,1	119,3
1980 Juli	116,8	113,4	112,8	127,3	109,3	117,3	114,3	115,0	111,3	119,3
1980 Aug.	116,7	112,8	112,2	118,6	109,6	117,5	114,4	114,7	111,5	119,4
1980 Sept.	116,5	111,9	111,2	105,5	109,8	118,3	114,7	114,6	111,7	119,4
1980 Okt.	116,7	111,2	110,6	97,4	110,2	119,2	114,5	112,4	111,9	119,6

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf				Einzelhandel mit Elektro-, Optikerzeugnissen u. Uhren	
	zusammen	mit Textilwaren					zusammen	davon mit			zusammen	dar. mit Elektro- erzeugnissen, a. n. g., Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten
		zusammen	Textil- waren versch. Art 3)	Ober- bekleidung	Wäsche, Wirk- und Strick- waren	mit Schuhen und Schuhwaren		Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren, a. n. g.	Haushalts- keramik und glaswaren	Möbeln		
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,5	104,2	104,4	104,3	104,0	106,6	103,8	102,8	104,9	104,0	100,5	99,6
1978 D	109,2	108,7	108,9	109,0	108,3	112,5	107,8	105,8	109,7	108,4	102,1	99,6
1979 D	114,1	113,1	113,1	113,9	112,5	120,4	112,1	108,5	114,2	113,2	104,4	99,1
1979 Aug.	114,5	113,5	113,6	114,2	113,1	120,8	113,0	109,1	115,2	114,2	104,6	99,1
1979 Sept.	115,5	114,3	114,3	115,1	113,7	123,0	113,6	109,6	118,0	114,8	105,2	99,1
1979 Okt.	116,3	114,9	114,9	115,8	114,2	124,6	114,2	110,0	116,8	115,5	105,9	99,2
1979 Nov.	116,7	115,4	115,3	116,3	114,6	125,3	114,6	110,3	117,3	115,9	106,6	99,3
1979 Dez.	117,0	115,6	115,5	116,5	114,8	125,9	114,7	110,5	117,6	116,0	107,0	99,3
1980 Jan.	117,8	116,3	116,3	117,2	115,4	127,7	115,8	111,2	118,8	117,2	110,3	99,7
1980 Febr.	118,6	116,9	116,9	117,9	115,9	129,2	117,1	112,3	120,5	118,5	112,6	100,1
1980 März	119,5	117,6	117,6	118,5	116,6	131,3	118,0	113,7	121,8	119,2	113,9	100,4
1980 April	119,9	118,0	118,0	118,9	117,0	131,8	118,6	113,8	122,7	120,0	114,7	100,6
1980 Mai	120,2	118,3	118,4	119,1	117,5	132,2	119,4	114,3	123,5	120,9	114,8	100,8
1980 Juni	120,4	118,5	118,6	119,2	117,7	132,4	119,9	114,7	124,0	121,4	114,9	100,9
1980 Juli	120,6	118,7	118,8	119,4	118,1	132,8	120,6	115,0	124,4	122,2	115,0	101,0
1980 Aug.	121,0	119,0	119,1	119,7	118,4	133,4	121,3	115,4	124,9	123,0	115,1	101,1
1980 Sept.	121,9	119,9	119,9	120,7	119,1	134,9	122,1	115,8	125,5	124,0	115,4	101,2
1980 Okt.	122,5	120,4	120,4	121,2	119,6	135,9	122,6	116,1	125,9	124,6	115,7	101,4

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralöl-erzeugnissen			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter in		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	
			Apotheken	Drogerien		Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen- Absatz)			
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,3	102,6	102,9	101,9	100,2	100,8	98,1	102,8	103,1	102,1
1978 D	106,1	104,6	105,0	103,5	102,0	102,6	99,8	106,3	106,7	104,8
1979 D	107,9	107,8	109,0	104,9	134,6	139,2	116,0	109,9	110,5	108,3
1979 Aug.	108,3	108,6	110,0	105,3	142,8	147,6	123,1	110,9	111,5	108,0
1979 Sept.	108,5	108,9	110,2	105,6	143,0	147,9	123,0	111,1	111,7	107,9
1979 Okt.	108,7	109,0	110,4	105,8	143,2	148,3	122,9	111,3	111,9	108,1
1979 Nov.	109,0	109,4	110,7	106,0	145,2	150,6	123,4	111,4	112,0	109,1
1979 Dez.	109,2	109,6	111,0	106,2	147,5	153,2	124,7	111,5	112,1	110,5
1980 Jan.	109,6	109,9	111,3	106,5	150,6	156,6	126,2	111,8	112,4	112,5
1980 Febr.	110,0	110,5	112,0	107,0	152,7	157,6	132,8	112,1	112,6	113,3
1980 März	111,1	111,3	112,9	107,4	151,9	156,6	132,9	113,8	114,5	114,7
1980 April	111,3	111,9	113,7	107,7	152,8	157,2	134,9	115,6	116,4	114,8
1980 Mai	111,6	112,2	113,9	108,1	157,7	162,7	137,1	115,7	116,6	115,1
1980 Juni	112,0	112,6	114,3	108,5	155,4	160,0	137,1	115,9	116,7	115,5
1980 Juli	112,2	112,9	114,6	108,8	153,8	158,0	136,8	116,0	116,8	114,4
1980 Aug.	112,3	113,4	115,2	109,1	150,8	154,4	135,8	116,4	117,2	113,4
1980 Sept.	112,6	114,2	116,2	109,4	148,6	152,1	134,7	115,9	116,6	113,3
1980 Okt.	113,1	114,6	116,6	109,8	153,0	157,3	135,4	116,0	116,6	114,3

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Preisindex für die Lebenshaltung
1976 = 100

Jahr Monat ⁶⁾	Lebenshaltung		Hauptgruppe ⁷⁾							
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren ⁸⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen

Alle privaten Haushalte ¹⁾

1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,7	103,8	104,9	104,8	103,4	100,9	103,2	102,1	103,9	101,7	105,4
1978 D	106,5	106,7	106,4	109,4	106,4	103,3	106,8	105,1	108,0	103,4	109,4
1979 D	110,9	111,1	108,2	114,2	109,8	124,8	110,2	110,0	112,6	106,1	114,5
1979 Aug.	111,6	112,1	108,3	114,7	110,2	130,4	110,5	111,9	113,2	106,0	115,3
Sept.	111,9	112,5	108,2	115,6	110,8	129,8	110,8	112,1	113,8	106,6	115,9
Okt.	112,2	112,8	108,5	116,3	111,4	128,5	111,2	112,2	114,2	106,7	116,2
Nov.	112,6	113,2	108,9	116,7	111,9	129,9	111,9	112,3	114,6	106,9	116,4
Dez.	113,1	113,5	109,4	117,0	112,3	131,6	112,5	112,5	114,8	107,0	117,1
1980 Jan.	113,7	113,8	110,8	117,8	112,9	134,8	113,8	109,7	115,9	107,3	118,5
Febr.	114,9	115,0	111,5	118,6	113,5	135,3	114,6	114,1	116,7	107,7	119,2
März	115,6	115,8	111,8	119,5	114,1	135,2	115,4	116,1	117,4	108,2	120,0
April	116,3	116,3	112,6	119,9	114,6	135,9	115,8	117,2	118,1	108,4	120,3
Mai	116,8	116,8	113,0	120,3	115,0	139,8	116,2	117,6	118,4	108,6	120,3
Juni	117,4	117,4	113,5	120,5	115,3	138,0	116,6	117,9	118,9	108,9	124,8
Juli	117,6	117,6	113,5	120,7	115,7	137,5	116,6	118,1	119,3	109,0	125,3
Aug.	117,7	117,8	113,6	121,2	116,0	135,5	116,8	118,2	119,8	109,1	125,4
Sept.	117,7	118,0	112,9	122,1	116,5	134,7	117,4	117,8	120,4	109,4	125,5
Okt.	117,9	118,4	112,5	122,6	116,7	137,6	118,1	117,8	120,8	109,9	125,7

4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen ²⁾

1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,7	103,7	104,9	104,9	103,1	100,8	103,3	102,2	104,1	102,0	106,1
1978 D	106,7	106,8	106,7	109,4	106,1	102,7	106,9	105,3	108,2	104,0	110,7
1979 D	111,1	111,3	108,8	113,9	109,5	126,5	110,5	110,2	112,7	106,4	115,7
1979 Aug.	112,0	112,3	108,8	114,3	109,9	132,8	110,7	112,2	113,2	106,4	116,4
Sept.	112,3	112,8	108,7	115,3	110,5	132,0	111,0	112,4	113,7	107,1	117,4
Okt.	112,6	113,1	109,0	116,0	111,0	130,4	111,5	112,4	114,2	107,3	117,6
Nov.	113,0	113,4	109,4	116,4	111,5	132,0	112,2	112,5	114,7	107,4	117,8
Dez.	113,4	113,8	109,9	116,6	111,8	133,8	112,8	112,8	114,9	107,7	118,3
1980 Jan.	113,9	114,1	111,3	117,5	112,4	137,4	114,2	110,2	116,0	107,9	119,6
Febr.	115,2	115,3	112,0	118,3	113,0	137,8	115,1	114,4	117,0	108,4	120,1
März	116,0	116,1	112,3	119,1	113,6	137,6	115,9	116,4	117,8	109,0	121,0
April	116,7	116,7	113,2	119,5	114,1	138,4	116,4	117,6	118,5	109,2	121,4
Mai	117,2	117,2	113,6	119,9	114,4	142,7	116,8	118,1	118,8	109,4	121,5
Juni	117,8	117,7	114,1	120,1	114,7	140,7	117,1	118,4	119,3	109,7	124,9
Juli	118,0	118,0	114,1	120,3	115,1	140,1	117,1	118,6	119,6	109,8	125,7
Aug.	118,1	118,2	114,3	120,7	115,5	137,7	117,3	118,8	120,0	110,0	125,9
Sept.	118,1	118,4	113,6	121,6	116,0	136,6	117,9	118,3	120,5	110,4	126,1
Okt.	118,3	118,8	113,1	122,1	116,1	139,8	118,7	118,3	121,0	110,9	126,4

4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen ³⁾

1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,5	103,6	104,7	104,9	103,3	100,9	103,1	101,9	103,3	101,7	105,4
1978 D	106,1	106,4	106,1	109,6	106,2	103,4	106,6	104,9	106,9	103,5	108,8
1979 D	110,2	110,5	108,0	114,6	109,7	120,6	109,9	110,0	110,8	106,1	113,8
1979 Aug.	110,9	111,4	108,1	115,0	110,0	125,1	110,1	112,1	111,5	106,2	114,7
Sept.	111,2	111,8	108,0	116,0	110,6	124,7	110,3	112,3	111,9	106,6	114,9
Okt.	111,4	112,1	108,2	116,8	111,3	123,4	110,8	112,4	112,3	106,8	115,0
Nov.	111,8	112,4	108,7	117,3	111,8	124,6	111,5	112,5	112,6	107,0	115,2
Dez.	112,3	112,8	109,1	117,5	112,2	125,9	112,1	112,7	112,7	107,2	115,7
1980 Jan.	112,8	113,1	110,5	118,4	112,9	128,9	113,4	110,1	113,5	107,4	116,1
Febr.	114,0	114,2	111,1	119,2	113,5	129,4	114,2	114,8	114,2	107,9	116,5
März	114,7	114,9	111,4	120,2	114,1	129,8	115,0	116,9	114,7	108,5	116,7
April	115,4	115,4	112,3	120,6	114,6	130,6	115,4	117,7	115,3	108,7	117,0
Mai	115,9	115,9	112,8	121,0	115,0	133,8	115,8	118,2	115,7	108,9	117,1
Juni	116,4	116,3	113,3	121,1	115,3	132,4	116,1	118,6	116,2	109,2	121,1
Juli	116,5	116,6	113,2	121,4	115,7	132,4	116,1	118,8	116,6	109,3	121,2
Aug.	116,6	116,8	113,3	121,8	116,1	130,9	116,3	118,9	116,9	109,4	121,3
Sept.	116,7	117,1	112,7	122,8	116,5	130,9	116,9	118,7	117,5	109,7	121,4
Okt.	116,9	117,4	112,2	123,3	116,7	133,4	117,6	118,7	118,0	110,1	121,6

Fußnoten siehe folgende Seite.

**Preisindex für die Lebenshaltung
1976 = 100**

Jahr Monat ⁶⁾	Lebenshaltung		Hauptgruppe ⁷⁾								
	Insgesamt	ohne saison- abhängige Waren ⁸⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete ⁹⁾	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- übermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen

2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfänger ⁴⁾

1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,5	103,8	104,5	104,8	103,3	101,1	103,0	100,7	104,0	101,8	105,7
1978 D	105,7	106,3	105,1	109,7	106,3	104,4	106,4	102,3	107,9	104,0	109,3
1979 D	109,3	109,8	106,5	114,7	109,7	118,2	109,5	106,0	112,5	108,2	113,4
1979 Aug.	109,6	110,5	106,2	115,2	110,0	121,3	109,1	107,1	113,5	108,1	114,4
Sept.	109,8	110,9	106,0	116,1	110,7	121,4	109,0	107,2	114,0	108,2	114,6
Okt.	110,1	111,2	106,2	116,9	111,3	120,8	109,4	107,2	114,3	108,5	114,8
Nov.	110,6	111,7	106,8	117,3	111,9	121,8	110,5	107,2	114,6	108,6	115,0
Dez.	111,2	112,1	107,3	117,6	112,3	122,7	111,6	107,3	114,8	108,9	115,6
1980 Jan.	112,0	112,3	109,0	118,4	112,9	125,2	113,5	99,1	115,5	109,3	116,3
Febr.	112,9	113,2	109,6	119,1	113,5	125,8	114,2	105,1	116,3	109,6	116,8
März	113,7	114,0	109,9	120,1	114,1	126,3	115,0	110,5	116,9	110,3	117,0
April	114,3	114,3	111,1	120,4	114,6	126,9	115,3	109,0	117,5	110,7	117,4
Mai	114,9	114,8	111,7	120,8	115,0	129,3	115,3	109,3	118,0	110,8	117,5
Juni	115,4	115,0	112,5	121,0	115,3	128,3	115,5	109,7	118,6	111,3	122,1
Juli	115,4	115,3	112,2	121,3	115,7	128,5	114,7	109,9	118,9	111,4	122,2
Aug.	115,3	115,4	112,0	121,7	116,0	127,6	114,5	110,0	119,4	111,5	122,3
Sept.	115,2	115,8	111,1	122,6	116,5	128,2	114,9	110,0	120,1	111,6	122,4
Okt.	115,3	116,1	110,3	123,1	116,7	130,4	115,9	109,9	120,6	112,3	122,6

Einfache Lebenshaltung eines Kindes ⁵⁾

1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,7	101,5	104,8	103,8	101,1	103,5	104,4	102,5	103,0	105,2	105,2
1978 D	105,1	102,0	109,6	107,0	103,8	107,5	109,4	105,6	105,7	109,5	109,5
1979 D	109,2	104,5	114,9	110,7	126,4	110,6	118,7	108,8	108,2	114,7	114,7
1979 Aug.	109,2	103,6	115,3	111,0	131,4	111,2	119,6	109,5	108,6	115,8	115,8
Sept.	109,3	103,0	116,5	111,6	131,6	111,6	119,7	109,9	109,0	116,5	116,5
Okt.	109,7	103,1	117,3	112,5	131,3	112,1	119,9	110,3	109,5	117,6	117,6
Nov.	110,2	103,6	117,8	113,2	132,8	112,5	119,9	110,6	109,8	117,7	117,7
Dez.	110,8	104,4	118,1	113,6	134,4	112,7	120,0	110,6	110,0	118,1	118,1
1980 Jan.	112,2	106,4	119,0	114,3	137,4	113,6	120,4	111,2	110,1	119,2	119,2
Febr.	112,9	107,1	119,8	114,9	137,8	114,3	120,6	111,8	110,4	119,9	119,9
März	113,5	107,4	120,7	115,6	137,9	114,9	123,4	112,4	111,1	121,2	121,2
April	114,6	109,4	121,1	116,2	138,6	115,4	123,6	112,7	111,5	121,7	121,7
Mai	115,5	110,6	121,4	116,6	142,2	116,0	123,9	113,2	111,6	121,9	121,9
Juni	116,3	112,0	121,7	116,9	140,6	116,3	124,1	113,5	112,0	124,1	124,1
Juli	116,0	111,1	122,0	117,4	139,8	116,8	124,3	113,9	112,1	124,4	124,4
Aug.	115,7	110,3	122,3	117,8	137,9	117,2	124,4	114,4	112,4	124,7	124,7
Sept.	115,3	108,6	123,4	118,3	137,3	117,8	124,6	115,1	112,6	125,1	125,1
Okt.	115,2	107,8	124,0	118,6	140,8	118,2	124,7	115,6	113,0	125,8	125,8

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Die Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 326 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 3 298 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 053 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 889 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 5) Bedarfsstruktur 1976 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr. — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963 (Gliederung nach dem Verwendungszweck). — 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Süßfrüchte, Frischfleisch, Blumen, Kohle. — 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfaßt, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden.

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen
1976 = 100

Jahr Monat 1)	Nahrungs- und Genußmittel												
	Frisches Fleisch	Frische Fische	Eier	Milch, Käse, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nähr- mittel und Kar- toffeler- zeugnisse	Kar- toffeln	Frisch- gemüse		Zucker, Süßwaren	Alkohol- freie Getränke	Genuß- mittel	Verzehr in Gast- stätten
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,7	107,4	103,5	102,4	104,1	103,0	64,3	99,8	115,9	103,5	101,4	112,7	105,5
1978 D	101,8	114,7	98,1	104,3	108,1	103,8	50,1	90,0	116,4	108,5	104,5	111,9	111,4
1979 D	101,2	115,6	96,3	105,7	112,8	105,2	58,2	100,9	113,6	109,9	106,0	111,8	117,1
1979 Aug.	101,2	114,5	93,1	106,0	114,0	105,5	54,0	76,3	120,3	110,0	106,2	112,9	118,1
1979 Sept.	101,7	114,5	93,6	106,1	114,7	105,7	49,1	74,2	112,9	110,1	106,5	113,2	118,6
1979 Okt.	102,1	116,9	96,1	106,4	115,2	106,0	47,4	76,0	107,7	110,3	106,8	113,5	119,0
1979 Nov.	102,4	117,6	96,7	106,5	115,5	106,2	47,0	85,7	105,7	110,5	106,9	114,0	119,2
1979 Dez.	102,8	118,7	101,5	106,7	115,7	106,4	47,6	93,4	104,1	110,6	107,0	114,2	119,5
1980 Jan.	103,3	124,9	104,4	107,0	116,3	106,8	49,3	116,6	111,7	110,9	107,2	114,6	120,1
1980 Febr.	103,6	118,1	106,3	107,2	116,9	107,2	49,7	122,3	115,1	111,2	107,5	115,0	121,3
1980 März	104,0	116,7	107,4	107,5	117,5	107,5	49,2	119,2	117,5	111,4	107,8	115,2	121,7
1980 April	104,2	120,8	108,6	107,8	118,2	107,9	69,7	120,9	124,1	111,6	107,9	115,3	122,0
1980 Mai	104,2	116,8	107,9	108,1	118,8	108,2	88,1	111,6	128,8	112,0	108,2	115,5	122,4
1980 Juni	104,3	117,0	106,6	108,3	119,5	108,5	103,4	104,5	138,0	112,2	108,5	115,4	122,7
1980 Juli	104,4	120,0	104,3	108,9	120,0	108,9	78,3	96,9	149,5	112,4	108,8	115,3	123,0
1980 Aug.	104,5	119,3	103,8	109,3	120,5	109,1	63,4	101,4	147,5	112,7	108,8	115,3	123,9
1980 Sept.	104,6	120,3	103,9	109,6	121,0	109,4	53,2	94,9	129,4	113,1	108,7	115,4	124,3
1980 Okt.	104,7	120,3	105,5	109,9	121,5	109,7	50,1	89,5	116,6	113,3	108,9	115,0	124,7

Jahr Monat 1)	Kleidung, Schuhe			Wohnungs- miete	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Ober- bekleidung	Leib- wäsche und sonstige Unter- bekleidung	Schuhe, Repara- turen und Zubehör		Elektri- zität	Gas 3)	Kohle	Flüssige Brenn- stoffe	Möbel	Heim- textilien, Haus- halts- wäsche	Heiz- und Kochgerä- te, Beleuch- tungs- körper	Elek- trische Haushalts- maschinen und -geräte	Sonstige nichtelektr.
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,8	103,7	106,2	103,4	100,8	102,4	102,4	99,8	104,3	104,0	102,3	100,6	103,7
1978 D	109,3	107,7	111,9	106,4	104,7	105,9	108,0	97,7	108,8	109,1	104,5	102,0	107,7
1979 D	113,7	111,4	119,6	109,8	107,5	107,3	115,5	174,1	113,9	111,7	106,5	102,9	111,6
1979 Aug.	114,1	111,8	120,1	110,2	108,4	107,5	113,4	194,1	114,9	112,4	106,7	103,1	112,4
1979 Sept.	114,9	112,3	122,3	110,8	108,4	107,8	117,3	191,0	115,6	112,8	107,2	103,4	113,0
1979 Okt.	115,4	112,8	123,8	111,4	106,8	108,2	121,5	188,1	116,3	113,2	107,6	103,7	113,6
1979 Nov.	115,7	113,5	124,5	111,9	107,0	109,0	122,5	192,6	116,7	113,5	107,9	104,1	114,0
1979 Dez.	115,9	113,6	125,0	112,3	107,1	109,6	122,5	198,3	116,8	113,7	108,0	104,0	114,2
1980 Jan.	116,6	114,3	126,8	112,9	108,0	114,9	123,8	205,3	118,1	114,4	108,2	104,3	115,3
1980 Febr.	117,3	114,8	128,3	113,5	108,4	117,7	125,6	204,2	119,5	115,2	108,7	104,7	116,6
1980 März	118,0	115,6	130,3	114,1	109,3	121,9	127,4	199,0	120,4	115,6	109,0	105,1	117,7
1980 April	118,4	115,9	130,8	114,6	109,7	124,5	127,9	199,0	121,1	116,1	109,3	105,3	118,4
1980 Mai	118,8	116,4	131,2	115,0	110,6	125,4	127,7	211,8	122,1	116,5	110,4	105,6	119,1
1980 Juni	118,9	116,6	131,4	115,3	110,7	125,5	128,0	204,6	122,7	116,8	110,7	105,8	119,5
1980 Juli	119,1	116,9	131,8	115,7	111,7	127,5	128,8	199,2	123,5	117,4	111,0	105,9	119,8
1980 Aug.	119,6	117,1	132,3	116,0	112,0	128,1	130,1	189,8	124,5	117,7	111,4	106,2	120,4
1980 Sept.	120,4	117,9	133,7	116,5	114,6	128,7	135,1	179,9	125,5	118,3	111,8	106,4	120,7
1980 Okt.	120,8	118,4	134,6	116,7	114,7	131,0	138,6	189,0	126,2	118,8	112,0	106,6	121,0

Jahr Monat 1)	Waren und Dienstleistungen für											Persönl. Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	
	Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke			Persön- liche Aus- stattung	Urlaubs- reisen 2)
	Kraft- fahrzeuge und Fahrräder	Kraft- stoffe	Fremde Verkehrs- leistungen	Nach- richten- über- mittlung	Ver- brauchs- güter	Friseur- leistungen	Ver- brauchs- güter	Arzt, Kranken- haus und sonstige Dienst- leistungen	Rundfunk, Fernseh- und Phono- geräte und Zubehör	Theater, Kino, Sportver- anstal- tungen	Sonstige Waren und Dienst- leistungen		
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,6	97,2	105,1	100,0	100,8	106,7	103,0	105,1	98,2	106,2	101,9	101,1	104,8
1978 D	107,7	99,4	110,8	96,6	102,1	114,1	105,3	110,0	96,5	111,3	104,0	104,8	110,0
1979 D	111,9	109,8	115,1	96,2	103,6	122,2	109,3	115,6	93,7	117,1	108,7	112,0	116,0
1979 Aug.	113,0	116,0	116,0	96,3	104,0	123,7	110,4	115,8	93,1	116,4	108,8	112,5	118,0
1979 Sept.	113,1	116,3	116,3	96,3	104,1	124,6	110,7	116,6	93,0	120,0	109,6	114,1	118,0
1979 Okt.	113,1	116,3	116,6	95,8	104,3	125,1	110,8	117,2	92,7	121,0	109,9	116,4	118,1
1979 Nov.	113,1	116,3	116,7	95,8	104,5	125,7	111,2	117,8	92,5	121,4	110,0	118,7	118,1
1979 Dez.	113,1	117,1	117,0	95,8	104,5	125,9	111,4	118,1	92,5	121,7	110,3	120,0	119,4
1980 Jan.	113,1	117,8	117,4	70,0	104,7	127,2	111,8	119,9	92,5	121,1	110,5	130,4	119,5
1980 Febr.	113,1	126,1	117,8	91,7	105,1	128,1	112,4	121,1	92,5	122,2	111,1	136,4	119,6
1980 März	115,3	126,6	120,4	95,8	105,4	128,9	113,3	122,0	92,5	122,3	111,6	139,4	119,6
1980 April	117,6	129,2	121,3	90,5	105,7	129,7	114,2	122,8	92,7	122,4	111,9	141,2	119,8
1980 Mai	117,6	130,4	121,9	90,5	106,1	130,3	114,5	122,9	92,6	122,6	112,2	141,0	119,8
1980 Juni	117,6	131,2	122,3	90,5	106,4	130,9	114,9	123,5	92,7	122,7	112,4	140,9	129,8
1980 Juli	117,6	131,5	122,6	90,5	106,7	131,7	115,2	123,8	92,7	123,0	112,6	141,0	129,8
1980 Aug.	117,9	131,3	122,7	90,5	107,0	132,2	115,8	124,4	92,7	123,1	112,7	141,4	130,0
1980 Sept.	116,9	131,0	122,9	90,5	107,3	133,1	116,8	124,9	92,7	124,8	113,2	141,7	130,1
1980 Okt.	116,9	130,8	122,8	90,5	107,6	133,9	117,4	125,2	92,8	125,4	113,6	142,5	130,2

1) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 2) Einschließlich Dienstleistungen des Beherbergungs-gewerbes. — 3) Einschl. Flösslsgas.

Index der Einfuhrpreise

1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik								
		Güter aus EG - | Dritt - Ländern		Güter der Ernährungswirtschaft						
				Insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs		
					zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs ¹⁾	Genußmittel
1975 D	142,3	131,8	152,9	124,7	123,5	138,3	122,4	125,2	129,7	105,3
1976 D	151,8	138,4	165,3	136,8	133,1	148,8	132,1	138,0	135,6	148,9
1977 D	154,1	138,7	169,6	149,5	137,0	154,5	135,8	153,6	143,4	198,8
1978 D	146,2	137,4	155,1	133,0	132,4	147,7	131,3	133,2	130,2	146,4
1979 D	165,1	154,1	176,3	133,5	133,4	144,8	132,6	133,6	131,5	142,6
1979 Aug.	170,2	155,9	184,7	132,5	132,8	144,4	132,0	132,4	127,5	154,0
1979 Sept.	170,6	156,3	185,2	132,1	134,5	145,1	133,8	131,3	125,9	155,1
1979 Okt.	172,2	158,2	188,3	132,4	134,7	147,4	133,8	131,7	126,4	155,1
1979 Nov.	174,4	160,0	189,0	133,6	136,8	147,1	136,1	132,5	127,8	153,4
1979 Dez.	177,5	162,2	193,1	135,0	137,9	146,6	137,3	134,0	130,7	148,6
1980 Jan.	187,9	167,5	208,5	136,1	138,9	146,8	138,4	135,2	133,7	141,7
1980 Febr.	190,8	168,3	213,5	138,9	139,5	148,0	138,9	138,8	138,9	138,3
1980 März	192,9	169,0	217,0	142,0	140,8	147,8	140,4	142,4	141,6	145,8
1980 April	194,8	168,5	221,5	140,8	139,9	147,0	139,4	141,1	139,4	149,0
1980 Mai	191,9	167,8	216,4	138,7	139,2	145,4	138,8	138,6	136,6	147,4
1980 Juni	192,4	166,9	218,2	135,6	138,1	148,5	137,3	134,9	132,5	145,4
1980 Juli	192,1	166,5	218,0	135,8	137,9	147,8	137,2	136,1	134,1	139,4
1980 Aug.	192,2	166,3	218,4	136,0	138,0	148,0	137,3	135,3	136,1	132,0
1980 Sept.	193,5	167,1	220,2	134,9	138,9	149,2	138,1	133,6	134,8	128,6
1980 Okt.	196,4	169,3	223,8	136,8	139,8	148,9	139,2	135,8	137,2	130,0

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe ²⁾		
	Insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			Insgesamt	für die Landwirtschaft	für das Verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzeugnisse	Enderzeugnisse			
1975 D	146,7	183,9	227,1	147,4	123,0	131,5	118,8	154,2	124,0	158,6
1976 D	155,5	198,8	248,3	157,0	127,9	137,8	123,0	166,9	135,0	169,4
1977 D	155,2	196,3	247,1	153,4	129,0	136,3	124,5	169,2	134,3	172,0
1978 D	149,5	179,2	219,4	145,4	130,6	138,9	126,5	155,1	116,9	158,2
1979 D	173,0	230,9	264,3	202,7	136,1	148,4	130,0	180,0	122,8	184,6
1979 Aug.	179,7	245,6	287,8	210,0	137,7	151,1	131,1	188,7	125,3	193,7
1979 Sept.	180,3	246,9	286,8	213,3	137,9	151,2	131,3	189,8	123,6	195,1
1979 Okt.	182,1	250,8	288,0	219,5	138,3	151,7	131,8	191,5	122,8	197,0
1979 Nov.	184,6	257,1	297,8	222,8	138,5	151,9	131,8	194,4	123,4	200,1
1979 Dez.	188,2	265,3	309,7	227,9	139,0	152,4	132,4	198,8	121,6	205,0
1980 Jan.	200,8	293,8	342,8	252,4	141,6	154,8	135,2	215,1	121,1	222,6
1980 Febr.	203,7	299,4	358,4	249,6	142,8	156,3	136,2	219,8	122,2	227,5
1980 März	205,6	302,8	373,1	243,4	143,7	158,1	136,6	222,4	124,8	230,2
1980 April	208,3	308,6	392,0	238,2	144,5	159,1	137,3	225,4	123,3	233,5
1980 Mai	205,3	300,8	379,9	234,0	144,4	158,7	137,4	220,2	121,2	228,1
1980 Juni	206,6	303,4	385,1	234,5	144,9	158,9	138,0	222,0	120,4	230,0
1980 Juli	206,1	301,5	383,8	232,0	145,4	158,3	139,1	221,5	127,1	229,0
1980 Aug.	206,3	301,5	386,1	230,2	145,6	158,1	139,5	222,2	127,1	229,3
1980 Sept.	208,1	304,7	388,3	234,1	146,6	158,9	140,6	224,1	134,9	231,2
1980 Okt.	211,3	311,7	394,8	241,5	147,3	158,9	141,6	227,7	142,3	234,5

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren					
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter ³⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel ⁴⁾	Güter für die		Güter für den privaten Verbrauch			
					Land- und Forstwirtschaft ⁵⁾	Industrie und das sonstige Gewerbe	Insgesamt		Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
	einschl. saisonabhängige Güter ⁶⁾	ohne								
1975 D	118,6	142,3	131,3	113,3	125,1	145,0	137,4	130,1	132,2	140,1
1976 D	125,2	149,6	136,1	116,2	136,0	155,4	143,8	134,8	137,4	147,1
1977 D	125,8	152,9	139,1	118,1	136,2	157,6	147,1	137,8	140,1	150,7
1978 D	129,1	153,6	132,8	118,3	121,0	148,2	145,1	139,1	133,4	151,1
1979 D	132,1	186,1	132,0	119,5	126,8	167,7	164,4	147,0	132,4	180,9
1979 Aug.	132,6	192,0	125,7	119,6	129,1	174,5	165,4	149,4	125,5	186,0
1979 Sept.	132,9	191,2	124,8	119,5	127,5	175,5	164,5	149,4	124,6	185,1
1979 Okt.	133,2	193,6	125,7	120,3	126,8	176,9	166,6	149,9	125,7	187,8
1979 Nov.	133,3	196,4	128,7	120,3	127,7	179,0	169,5	150,8	128,9	190,5
1979 Dez.	133,4	197,4	132,7	121,7	126,0	182,6	172,2	152,4	133,3	192,3
1980 Jan.	134,5	201,7	136,9	123,9	126,6	195,7	176,4	155,7	137,6	196,5
1980 Febr.	134,9	199,1	143,0	125,0	126,7	199,4	177,1	156,9	144,3	194,1
1980 März	135,8	200,5	148,7	125,2	129,1	201,6	179,0	156,5	148,1	194,9
1980 April	137,3	201,8	145,8	125,7	127,8	204,3	179,4	156,6	147,0	194,1
1980 Mai	137,7	202,2	144,3	125,7	126,2	200,4	179,1	157,3	145,4	196,5
1980 Juni	138,0	201,4	140,5	124,8	125,6	201,9	176,7	158,4	141,3	195,1
1980 Juli	138,5	200,6	139,6	125,5	131,7	201,4	175,9	159,1	140,3	194,4
1980 Aug.	138,6	198,1	139,7	126,7	136,3	201,7	174,6	158,8	140,4	192,3
1980 Sept.	139,5	200,6	136,6	126,9	138,9	203,2	175,0	161,0	137,0	194,6
1980 Okt.	141,1	205,5	135,6	128,0	145,6	205,9	177,8	162,6	135,8	199,5

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Einschl. Blumen, Zier-, Heil- und Duftpflanzen sowie Mineralwasser. - 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. - 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. - 4) Sowie Blumen. - 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe. - 6) Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst einschl. Süßfrüchte, Eier und Frischfisch sowie Hausbrandkohle, leichtes Holz und Schnittblumen.

Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischerei-erzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl-erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metallhalbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	Eisenerze, NE - Metallerze und Schwefelkies	Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine ¹⁾				
1975 D	124,9	124,0	140,9	135,7	145,2	275,2	200,1	122,5	357,2	289,3	135,3	126,6	96,9
1976 D	145,2	144,4	160,9	149,3	152,8	295,6	189,0	125,0	392,9	318,5	142,0	132,8	103,0
1977 D	159,7	158,9	172,4	168,9	153,1	294,6	185,9	115,9	397,2	312,5	146,8	126,2	101,3
1978 D	138,2	135,9	171,2	180,0	147,6	261,7	176,6	101,1	352,4	289,6	149,8	129,8	96,3
1979 D	139,8	137,1	182,2	179,2	169,4	323,6	178,2	111,5	447,7	518,3	155,7	138,8	126,8
1979 Aug.	138,3	135,6	183,1	175,6	175,7	356,0	178,3	114,8	498,7	559,6	157,5	142,0	124,6
1979 Sept.	137,3	134,2	189,4	179,7	176,3	354,9	180,0	114,1	497,0	552,8	157,4	141,2	134,9
1979 Okt.	138,3	135,3	190,0	179,0	177,9	356,5	182,4	114,8	499,0	568,6	157,0	141,6	142,4
1979 Nov.	139,4	136,4	190,6	181,8	180,4	371,9	182,7	114,7	524,0	589,1	157,1	141,2	141,9
1979 Dez.	141,6	138,5	192,5	184,4	183,6	388,7	182,5	112,7	552,4	590,5	157,2	141,2	152,9
1980 Jan.	143,2	140,1	197,8	178,6	195,5	434,7	187,7	117,8	623,8	607,1	159,8	142,2	198,3
1980 Febr.	147,7	144,9	200,2	175,6	198,1	455,5	190,3	125,9	652,4	578,3	162,4	142,1	201,7
1980 März	151,2	148,5	202,1	176,8	200,0	475,9	197,3	130,4	682,5	600,4	168,7	142,8	178,3
1980 April	149,5	146,5	208,1	179,7	202,5	505,5	203,3	131,4	729,5	609,4	165,5	143,6	159,8
1980 Mai	145,1	141,8	206,3	180,9	199,9	491,4	203,5	125,7	709,2	611,1	169,5	143,4	149,3
1980 Juni	141,0	137,4	206,4	181,4	201,1	498,8	203,9	122,6	722,8	591,8	169,7	143,1	157,5
1980 Juli	141,2	137,6	208,5	178,9	200,7	497,0	208,5	121,6	719,7	569,9	170,9	141,3	162,6
1980 Aug.	141,3	137,6	209,1	179,5	200,9	498,5	213,0	123,3	722,4	555,7	171,2	140,6	163,0
1980 Sept.	139,1	135,3	207,7	178,7	202,7	502,5	214,7	124,5	726,6	553,6	171,5	140,2	172,2
1980 Okt.	140,7	137,0	208,2	181,1	205,8	510,8	216,4	125,5	739,4	589,4	176,2	137,9	175,7

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Gießerei-erzeugnisse	Erzeugnisse der Zieherien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	Stahlbau-erzeugnisse	Maschinenbau-erzeugnisse einschl. Acker-schlepper	Straßenfahrzeuge ohne Acker-schlepper und Elektro-fahrzeuge	Elektro-technische Erzeugnisse	Fein-mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen- und Blech- und Metall-waren	Musik-instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa-ren, bearb. Edelst. ²⁾	Chemische Erzeugnisse	Büro-maschinen, Datenver-arbeitungs-geräte und -ein-richtungen	Fein-keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1975 D	119,8	126,1	125,8	125,8	127,0	105,1	114,9	122,5	162,4	134,6	70,6	123,1	121,8
1976 D	128,5	127,8	128,9	132,7	134,0	107,0	121,1	129,4	152,0	137,8	73,1	124,7	126,4
1977 D	127,0	131,2	129,5	134,8	133,7	107,0	120,9	132,3	162,2	134,1	71,7	125,3	132,0
1978 D	128,7	130,1	133,5	139,7	135,6	107,5	122,8	132,9	179,8	129,5	68,1	129,5	133,1
1979 D	144,3	134,3	139,3	144,0	139,3	108,0	121,6	132,2	217,5	146,9	65,0	133,3	134,2
1979 Aug.	146,5	135,4	139,7	144,7	140,5	108,3	122,3	132,5	219,5	152,3	64,6	135,9	134,6
1979 Sept.	146,5	136,1	139,7	144,9	140,4	108,6	121,7	133,1	228,3	152,4	64,5	135,4	135,3
1979 Okt.	145,9	136,3	141,0	145,1	140,6	108,9	121,7	132,7	236,5	152,1	64,6	135,3	133,5
1979 Nov.	146,6	134,9	141,0	145,5	140,8	108,0	120,9	132,7	238,9	152,9	64,4	134,9	132,0
1979 Dez.	147,3	134,8	141,2	145,7	140,7	108,2	121,0	132,9	266,2	152,9	63,9	134,4	132,0
1980 Jan.	154,6	138,0	146,6	147,6	140,9	109,3	123,0	134,8	314,9	155,7	64,0	142,9	134,0
1980 Febr.	156,0	137,0	146,6	147,8	141,7	109,9	125,0	135,2	322,6	157,9	63,7	143,8	135,8
1980 März	152,9	139,0	148,3	149,2	141,6	109,5	128,3	137,6	308,5	160,2	64,6	151,2	136,3
1980 April	152,6	140,3	148,3	150,8	142,7	110,5	129,7	137,8	300,6	161,3	65,2	152,9	138,2
1980 Mai	152,0	141,5	149,2	151,4	142,6	110,3	129,5	138,2	299,5	161,0	64,2	152,8	138,2
1980 Juni	151,8	142,3	149,2	151,6	142,9	110,6	129,8	138,2	318,6	160,2	64,0	151,9	138,3
1980 Juli	150,7	141,9	149,0	152,5	143,7	110,9	130,7	138,7	339,3	156,2	63,6	153,9	139,4
1980 Aug.	152,0	142,6	149,0	152,7	144,1	111,0	130,3	139,0	331,8	155,6	64,4	154,0	142,9
1980 Sept.	147,9	142,5	149,0	154,1	144,1	111,0	130,7	139,9	355,9	155,7	64,4	155,5	142,9
1980 Okt.	147,2	142,3	149,0	156,4	144,3	111,8	132,1	139,5	359,2	157,7	65,0	155,8	142,9

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Form-stoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappe-waren	Druckerei-erzeugnisse, Lichtpau-sen- und verwandte Waren ³⁾	Kunststoff-erzeugnisse	Gummi- und Asbest-waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh-rungs-industrie	Tabakwaren
1975 D	131,0	151,1	161,1	134,6	137,7	122,4	118,4	135,7	129,0	122,2	130,9	125,8	106,9
1976 D	145,7	157,5	155,6	136,0	143,0	123,6	121,1	159,7	135,8	131,3	139,4	131,2	114,4
1977 D	151,8	168,4	146,6	136,9	144,1	125,8	123,2	139,8	136,6	136,6	142,7	137,0	113,4
1978 D	144,0	173,3	130,2	137,4	139,9	130,5	127,2	162,1	139,2	136,7	146,0	130,3	121,5
1979 D	157,3	184,3	138,2	140,9	143,3	133,5	123,7	213,1	155,0	142,4	150,6	133,2	122,7
1979 Aug.	159,2	185,8	139,8	141,9	143,9	135,5	125,5	223,9	164,1	144,1	152,6	134,2	122,9
1979 Sept.	160,5	186,9	139,8	141,7	143,8	135,7	120,9	221,9	163,5	144,1	152,0	134,4	122,9
1979 Okt.	162,1	188,8	143,5	142,4	144,0	135,7	122,0	220,0	162,7	144,6	152,2	133,9	122,9
1979 Nov.	163,8	189,3	143,5	142,4	143,8	135,2	123,6	213,3	162,1	145,0	152,4	134,3	122,9
1979 Dez.	164,5	189,4	142,5	142,7	143,7	134,9	123,1	213,8	161,1	145,2	152,2	134,1	122,9
1980 Jan.	168,8	194,2	145,7	144,0	143,7	138,8	125,1	213,4	166,4	146,5	153,2	135,6	123,7
1980 Febr.	171,3	195,4	146,7	146,0	143,7	141,8	127,3	210,5	166,8	147,5	153,5	136,0	125,0
1980 März	177,6	197,0	149,9	146,4	144,6	142,2	127,5	204,9	168,3	149,4	156,1	137,6	127,4
1980 April	179,4	197,7	155,7	146,9	144,6	142,5	128,9	200,7	170,2	149,2	155,5	137,3	127,4
1980 Mai	179,5	199,0	153,9	147,0	144,2	142,3	127,1	193,6	169,8	149,2	155,6	137,8	127,4
1980 Juni	179,7	199,7	153,6	147,5	144,2	142,8	127,7	192,8	170,3	149,8	155,2	137,2	127,4
1980 Juli	179,3	200,6	153,9	147,7	144,2	143,2	130,5	189,5	172,3	150,0	155,6	137,2	127,4
1980 Aug.	180,2	201,6	155,3	147,9	144,5	143,5	136,4	187,8	173,2	150,8	155,6	138,4	127,9
1980 Sept.	180,2	206,9	155,9	147,9	146,5	143,7	136,9	185,6	172,5	153,1	155,2	139,7	127,9
1980 Okt.	180,0	207,5	157,1	148,1	146,9	144,1	137,3	183,3	172,3	154,1	155,3	142,4	128,5

1) Ohne Preisrepräsentanten für bituminöse Gesteine. - 2) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. - 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpau- und verwandte Waren.

Index der Ausfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik								
		Güter für EG - | Dritt - Ländern		Güter der Ernährungswirtschaft						
				Insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs		
		zusammen	Lebende Tiere		Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs ¹⁾	Genußmittel		
1975 D	136,5	136,3	136,6	132,2	137,9	132,8	139,5	128,1	138,4	96,1
1976 D	141,7	141,7	141,6	136,5	141,1	138,3	142,6	133,3	142,1	106,0
1977 D	143,6	144,2	143,1	142,2	147,7	135,9	151,4	138,4	142,9	124,4
1978 D	145,3	145,8	144,9	141,0	151,8	141,1	155,1	133,4	137,3	121,1
1979 D	152,7	152,2	153,1	144,0	152,6	141,3	156,1	138,0	138,8	135,5
1979 Aug.	154,3	153,7	154,9	144,5	153,0	142,8	156,2	138,5	140,5	132,1
1979 Sept.	154,8	153,9	155,6	145,6	152,9	144,0	155,7	140,6	139,8	142,9
1979 Okt.	155,4	154,6	156,1	147,0	153,1	143,7	156,0	142,7	140,2	150,6
1979 Nov.	155,6	154,9	156,2	148,1	152,9	144,0	155,7	144,8	141,2	156,0
1979 Dez.	156,3	155,6	156,8	147,8	153,0	142,3	156,3	144,2	140,6	155,4
1980 Jan.	159,6	159,2	160,0	148,6	153,1	140,3	157,2	145,3	142,2	155,0
1980 Febr.	161,2	160,5	161,9	148,9	152,9	139,6	157,1	146,1	143,3	154,9
1980 März	162,2	161,1	163,2	150,2	154,1	139,4	158,6	147,5	144,7	156,2
1980 April	162,9	161,7	163,9	150,2	154,3	137,5	159,6	147,3	144,5	155,7
1980 Mai	162,7	161,7	163,7	149,7	154,0	134,0	160,3	146,6	143,5	156,4
1980 Juni	163,0	162,0	164,0	149,9	154,5	132,8	161,3	146,6	143,6	156,0
1980 Juli	163,4	162,5	164,3	150,9	154,6	134,3	160,9	148,3	145,8	155,8
1980 Aug.	163,5	162,7	164,1	151,1	154,9	135,1	161,1	148,4	146,2	155,2
1980 Sept.	163,8	163,0	164,5	152,1	155,5	137,7	161,1	149,6	146,8	158,5
1980 Okt.	164,6	163,8	165,4	159,4	155,3	137,7	160,8	162,3	148,1	208,4

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe ²⁾		
	Insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			Insgesamt	für die Landwirtschaft	für das Verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzeugnisse	Enderzeugnisse			
1975 D	136,6	157,1	158,1	156,8	134,1	131,5	134,9	136,9	171,5	135,6
1976 D	141,9	164,2	169,4	162,6	138,2	134,9	140,3	140,9	155,9	140,3
1977 D	143,7	159,3	167,2	156,7	141,8	130,4	145,0	136,3	149,2	135,7
1978 D	145,5	155,3	162,7	152,9	144,3	130,7	148,2	135,0	142,1	134,7
1979 D	153,0	175,7	169,1	177,7	150,3	141,3	152,8	147,0	146,2	147,0
1979 Aug.	154,7	180,0	170,5	183,0	151,6	144,8	153,5	150,0	146,2	150,1
1979 Sept.	155,1	180,9	169,4	184,5	152,0	145,1	153,9	150,6	148,8	150,7
1979 Okt.	155,7	183,4	171,7	187,1	152,3	145,4	154,2	151,7	149,7	151,8
1979 Nov.	155,9	185,0	171,9	189,2	152,4	145,2	154,4	152,2	151,5	152,2
1979 Dez.	156,6	187,9	171,8	193,0	152,8	146,3	154,6	153,6	152,9	153,6
1980 Jan.	160,0	200,1	174,1	208,5	155,2	148,5	157,0	158,6	157,3	158,6
1980 Febr.	161,7	202,5	175,2	211,2	156,7	150,5	158,5	160,2	159,0	160,2
1980 März	162,7	200,4	175,6	208,4	158,1	151,5	159,9	160,4	162,0	160,3
1980 April	163,3	200,6	181,0	207,0	158,8	152,4	160,9	160,9	162,7	160,9
1980 Mai	163,2	198,9	178,4	205,5	158,9	151,9	160,9	160,0	165,5	159,8
1980 Juni	163,5	199,1	178,2	205,8	159,2	152,4	161,1	160,3	165,0	160,2
1980 Juli	163,9	200,7	181,3	207,0	159,4	151,7	161,6	160,6	168,9	160,2
1980 Aug.	163,9	200,0	181,2	206,1	159,5	151,0	161,9	160,1	171,4	159,6
1980 Sept.	164,2	200,4	181,3	206,6	159,8	150,5	162,4	160,1	172,1	159,7
1980 Okt.	164,8	204,9	184,2	211,6	160,0	150,1	162,7	162,1	178,7	161,4

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren				
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter ³⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel ⁴⁾	Güter für die		Güter für den privaten Verbrauch		
					Land- und Forstwirt- schaft ⁵⁾	Industrie und das sonstige Gewerbe	Insgesamt	Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
1975 D	138,1	135,8	133,9	134,4	158,2	135,9	135,6	141,9	134,8
1976 D	145,7	142,9	137,2	137,8	154,8	141,2	142,2	143,7	142,0
1977 D	151,4	146,7	154,3	142,0	155,3	142,6	147,8	159,3	146,4
1978 D	155,9	149,4	154,3	144,1	153,7	144,4	150,2	161,2	148,8
1979 D	161,0	155,9	152,9	148,9	159,3	152,0	155,6	160,3	155,0
1979 Aug.	161,8	157,7	153,1	149,7	159,0	153,7	157,1	159,8	156,8
1979 Sept.	162,2	158,7	153,5	149,9	162,3	154,1	158,1	159,7	157,8
1979 Okt.	162,4	159,1	153,3	150,4	162,9	154,7	158,4	159,7	158,2
1979 Nov.	162,5	159,6	153,2	150,5	163,9	154,9	158,8	159,7	158,7
1979 Dez.	162,6	160,4	153,0	150,8	164,5	155,5	159,5	159,6	159,5
1980 Jan.	165,2	166,1	153,3	152,1	167,1	158,7	164,4	160,1	164,9
1980 Febr.	166,5	167,8	153,8	154,0	168,7	160,3	165,9	160,7	166,6
1980 März	168,3	167,6	164,9	155,8	171,1	161,4	165,9	161,8	166,4
1980 April	169,3	167,6	164,7	156,4	171,6	162,1	165,9	161,5	166,5
1980 Mai	169,7	167,9	164,8	156,5	173,7	161,9	166,2	161,4	166,8
1980 Juni	170,0	168,2	165,1	156,6	173,6	162,2	166,5	161,9	167,1
1980 Juli	170,4	168,9	165,4	157,2	175,5	162,5	167,1	162,4	167,7
1980 Aug.	170,5	169,1	164,5	157,8	176,8	162,5	167,2	161,5	167,9
1980 Sept.	171,3	169,5	164,2	158,0	178,9	162,8	167,4	161,6	168,2
1980 Okt.	171,6	170,2	164,1	158,3	182,0	163,6	168,1	161,7	168,9

Siehe auch Fachserie 17, Reihe B.

1) Einschl. Zier-, Heil- und Duftpflanzen, sowie Mineralwasser - 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. - 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. - 4) Sowie Blumen. - 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe

Index der Ausführpreise 1970 = 100

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
		Insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischereierzeugnisse	Insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl-erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metall-halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
							zusammen	Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	Erzeugnisse des Kali- und Steinsalzbergbaues und der Salinen	Sonstige bergbauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)				
1975 D	133,9	133,5	121,8	184,7	136,5	206,3	212,8	178,1	141,2	293,2	143,0	128,6	98,0	
1976 D	142,6	142,6	129,9	161,6	141,7	216,8	226,2	162,3	147,3	327,3	148,1	136,3	104,7	
1977 D	134,4	132,5	140,7	194,7	143,8	211,5	221,7	146,2	149,2	325,7	151,5	120,6	101,3	
1978 D	133,1	130,4	149,5	210,4	145,5	205,1	215,0	141,2	145,1	309,5	155,1	129,2	96,3	
1979 D	148,9	146,3	158,0	231,0	152,7	202,2	210,8	143,1	155,4	409,6	161,9	137,3	121,7	
1979 Aug.	151,4	149,2	158,6	224,6	154,3	203,1	211,1	148,0	159,6	439,4	162,5	138,9	119,9	
1979 Sept.	151,9	149,5	158,6	229,8	154,8	200,6	208,4	147,9	156,7	444,7	164,6	137,7	127,8	
1979 Okt.	153,8	151,6	159,5	227,0	155,4	204,1	212,6	147,3	154,6	452,6	164,8	137,4	132,7	
1979 Nov.	155,7	153,4	164,2	227,0	155,6	207,2	215,9	148,5	155,5	463,2	165,0	137,6	132,0	
1979 Dez.	154,6	152,2	164,2	228,7	156,3	207,1	216,0	148,5	155,0	480,7	165,1	138,0	144,6	
1980 Jan.	157,4	154,8	168,6	238,1	159,6	212,2	220,3	162,0	157,4	522,2	169,2	139,3	178,3	
1980 Febr.	157,4	154,7	170,8	237,2	161,3	213,8	222,2	162,4	157,4	534,7	171,5	140,0	182,8	
1980 März	157,5	154,7	173,1	237,6	162,3	217,7	226,5	164,3	158,0	533,7	173,9	142,6	162,4	
1980 April	156,4	153,5	174,5	239,0	163,0	226,8	236,9	164,8	159,2	538,7	174,5	143,9	149,7	
1980 Mai	152,7	149,3	177,1	241,6	162,9	226,7	235,2	168,2	160,3	546,7	175,6	142,2	140,8	
1980 Juni	153,7	150,5	176,6	239,5	163,2	224,8	234,2	168,3	160,8	546,2	175,8	141,2	145,4	
1980 Juli	157,6	154,5	174,6	247,7	163,5	231,0	240,1	177,6	165,1	543,0	177,4	139,6	149,8	
1980 Aug.	158,0	155,1	173,2	244,4	163,5	229,7	238,2	178,6	169,8	537,4	178,3	139,6	148,8	
1980 Sept.	159,3	156,4	174,8	244,4	163,8	230,6	239,3	178,6	169,6	536,0	178,8	139,6	152,5	
1980 Okt.	176,3	174,4	175,6	246,1	164,5	235,1	243,5	186,7	172,8	552,0	180,3	138,1	157,4	

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Industrielle Erzeugnisse												
		Gießerei-erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	Stahlbau-erzeugnisse	Maschinenbau-erzeugnisse einschl. Lokomotiven und Acker-schlepper	Straßen-fahrzeuge (ohne Acker-schlepper und Elektro-fahrzeuge)	Elektro-technische Erzeugnisse	Fein-mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall-waren	Musik-instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa-ren, bearb. Edelist. ¹⁾	Chemische Erzeugnisse	Büro-maschinen, Datenver-arbeitungs-geräte und -ein-richtungen	Fein-keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1975 D	130,4	130,3	142,5	143,1	137,7	122,2	133,3	144,2	145,8	131,7	105,1	148,8	125,1	
1976 D	134,1	125,2	147,9	150,1	147,8	126,0	138,8	144,1	150,5	131,2	104,3	157,2	130,1	
1977 D	137,4	125,8	154,7	157,3	152,9	129,3	144,0	145,2	157,8	128,5	104,2	166,4	135,6	
1978 D	133,4	126,2	159,2	162,0	157,7	130,8	148,6	147,3	167,1	124,3	103,3	172,8	138,7	
1979 D	136,4	129,3	167,1	167,7	162,4	132,8	153,9	156,3	177,6	136,6	101,4	176,9	143,1	
1979 Aug.	137,2	130,0	168,0	168,3	163,4	132,9	154,4	156,6	177,8	141,0	101,9	178,2	143,8	
1979 Sept.	137,5	130,3	169,7	168,7	163,7	133,0	154,5	157,1	183,3	141,8	101,2	180,5	144,0	
1979 Okt.	138,0	130,4	169,7	169,0	163,7	133,7	155,1	157,3	184,2	142,4	101,0	180,5	145,1	
1979 Nov.	138,6	130,5	169,6	169,2	163,8	133,7	155,1	157,3	185,1	142,0	100,7	180,4	145,9	
1979 Dez.	139,4	130,5	169,6	169,5	163,8	133,7	155,1	157,7	188,9	142,5	100,6	180,4	145,8	
1980 Jan.	140,7	132,3	171,3	172,3	165,6	134,9	157,2	160,0	211,5	144,8	100,8	182,8	150,8	
1980 Febr.	142,4	133,7	172,7	174,0	166,7	137,1	159,3	161,4	214,8	147,0	101,0	183,2	150,9	
1980 März	143,4	134,7	174,1	175,9	168,5	138,4	161,0	162,7	202,6	148,3	101,7	184,9	153,8	
1980 April	143,9	136,0	176,2	176,6	169,9	138,6	161,8	163,0	195,5	149,2	102,0	186,0	154,4	
1980 Mai	144,2	136,6	176,5	177,0	170,8	138,0	161,9	163,4	192,5	148,9	101,4	189,3	155,2	
1980 Juni	144,6	137,1	177,1	177,4	170,8	138,2	162,2	163,9	194,8	149,2	101,3	189,7	155,3	
1980 Juli	144,4	137,5	177,4	178,0	171,0	138,5	162,8	164,6	195,0	148,4	101,0	191,8	156,3	
1980 Aug.	144,4	137,7	177,6	178,2	171,7	138,6	162,9	164,9	190,2	147,9	100,4	191,9	157,3	
1980 Sept.	144,5	137,5	177,6	178,7	172,6	138,9	163,2	165,2	195,3	147,1	100,5	192,4	158,0	
1980 Okt.	144,5	137,7	177,6	179,1	172,6	139,1	163,8	165,3	196,0	147,4	100,7	192,4	159,6	

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Industrielle Erzeugnisse												
		Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Formstoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe ²⁾	Papier- und Pappe-waren	Druckerei-erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte waren ³⁾	Kunststoff-erzeugnisse	Gummi- und Asbest-waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh-rungs-industrie	Tabakwaren
1975 D	172,8	127,1	148,7	139,8	149,5	128,7	126,0	126,4	128,8	119,2	130,8	132,4	95,3	
1976 D	179,9	130,8	145,5	139,7	156,0	130,9	128,2	156,6	135,8	121,2	136,3	138,5	89,1	
1977 D	189,3	139,4	143,0	136,2	159,5	132,3	131,1	164,0	144,7	122,8	142,9	151,2	87,1	
1978 D	190,6	143,7	137,3	134,4	167,9	132,5	132,2	164,1	150,5	123,2	146,1	149,3	83,8	
1979 D	199,1	151,3	143,6	138,1	174,6	139,7	134,8	198,4	160,8	126,3	153,1	148,8	86,7	
1979 Aug.	202,3	152,5	146,4	139,5	175,7	142,2	135,9	206,4	162,3	127,4	154,2	149,0	87,9	
1979 Sept.	202,5	153,1	146,7	139,7	176,1	143,2	135,9	207,2	164,0	127,6	154,3	148,8	87,9	
1979 Okt.	203,7	153,6	147,8	140,3	176,0	143,3	135,9	205,1	164,9	127,9	154,2	149,1	87,3	
1979 Nov.	205,1	154,5	148,9	140,8	175,5	143,7	136,4	202,2	165,3	128,4	155,1	149,6	87,0	
1979 Dez.	204,6	155,5	149,1	140,8	176,1	143,6	136,4	202,1	165,5	128,3	155,2	149,5	86,9	
1980 Jan.	207,5	159,8	151,9	142,1	176,5	144,7	138,1	203,8	169,6	129,5	157,2	149,7	87,4	
1980 Febr.	207,8	160,0	153,3	142,8	176,7	146,0	138,8	211,5	169,6	129,7	157,3	149,5	87,5	
1980 März	209,9	160,6	155,8	144,0	178,8	147,1	139,4	212,6	170,5	130,9	158,9	151,0	88,4	
1980 April	211,3	160,5	157,5	144,5	179,2	148,6	140,4	212,1	171,7	131,3	159,2	151,2	89,9	
1980 Mai	212,0	161,8	157,3	146,4	179,1	148,7	141,5	207,7	171,6	131,4	159,5	151,3	92,8	
1980 Juni	213,0	162,8	157,8	146,4	180,5	148,7	142,3	205,0	172,4	131,6	159,8	151,2	92,7	
1980 Juli	213,7	165,6	159,6	146,6	181,8	148,5	142,8	203,5	173,1	132,0	161,4	151,0	94,4	
1980 Aug.	214,3	166,2	161,1	147,0	182,1	149,2	143,5	200,5	173,1	132,7	161,6	151,3	96,0	
1980 Sept.	215,6	166,3	161,1	148,0	183,2	149,2	143,5	198,5	174,2	133,0	161,8	151,6	95,9	
1980 Okt.	215,3	166,9	161,9	148,0	185,3	148,0	144,0	189,7	175,2	133,6	162,0	153,6	96,0	

1) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. - 2) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff. - 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.

